




Digitized by Google

Bibliothek

der

gesammten deutschen

National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit.

Fünfter Band:

Herbort's von Fritslâr
liet von Troye.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1837.

Herbort's von Fritslâr liet von Troye,

herausgegeben

von

Ge. Karl Frommann.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1837.

DEN DURCHLAUCHTIGSTEN PRINZEN

VON

SACHSEN-KOBURG-GOTHA

U. S. W. U. S. W. U. S. W.

ERNST UND ALBERT

DER SCHŒNSTEN ZIERDE UND FROHESTEN HOFFNUNG

MEINES THEUEREN VATERLANDES

DEN EIFRIGEN FREUNDEN DEUTSCHER SPRACHE UND LITERATUR

EHRFURCHTSVOLL ZUGEEIGNET.

Vorwort.

Nicht unbekannt mit den höher gestellten anforderungen, welche unsere tage mit recht an den herausgeber eines sprachdenkmals deutscher vorzeit überhaupt und insbesondere eines poetischen machen, trug ich lange bedenken, mit vorliegendem bloſs diplomatischen abdrucke eines mittelhochdeutschen gedichtes hervorzutreten. Allein es wäre allzugewagt, ja unmöglich, auf den grund einer einzigen und nur mittelmäſsig guten handschrift eine vollständige kritische ausgabe veranstalten zu wollen, abgesehen von den schwierigkeiten, die gerade dieses gedicht in seiner an das niederdeutsche streifenden sprache selbst darbietet, einer mundart, mit deren feineren gesetzen wir, aus mangel an quellen, bis jetzt noch zu wenig bekannt geworden sind.

Der wunsch, dem sprachforscher für die weitere untersuchung der mittelniederdeutschen mundart ein neues wichtiges hülfsmittel und zugleich dem freunde unserer sprache und literatur eines der bedeutenderen denkmäler deutscher poesie aus dem beginne des 13. jh. in die hände zu geben, überwog endlich jenes bedenken; der beifall geachteter männer entschied für die herausgabe.

So möge denn bei vielen verehrern der vater-

ländischen literatur auch diese einfache gabe eine günstige aufnahme finden.

Einige nothwendige erklärungen über das verhältniſs dieses abdruckes zur handschrift mögen hier ihre stelle finden. — Es war mein bestreben, die handschrift selbst so treu als möglich wiederzugeben und ihre stelle vollständig zu ersetzen, um so, im falle der entdeckung einer zweiten handschrift desselben gedichtes, einem späteren herausgeber wenigstens eine nicht ganz verdienstlose vorarbeit geleistet zu haben. Durch mehrmalige vergleichung meiner abschrift mit dem codex suchte ich dieser die gröſste zuverlässigkeit zu erwerben. Manche stellen derselben, die mir später bei näherer betrachtung zweifel erweckten, wurden nochmals mit sorgfalt in der handschrift geprüft, theils von mir selbst, theils durch herrn K. Aug. Hahn in Heidelberg, dem ich dafür zu freundschaftlichem danke verpflichtet bin. Diese nachträglichen verbesserungen sowohl, als die bei der mir vorbehaltenen letzten durchsicht entdeckten fehler des abdruckes wurden in die anmerkungen eingereihet und durch den zusatz die hs. von anderen von mir in vorschlag gebrachten wahrscheinlichen verbesserungen unterschieden.

Der text selbst muſste vor allen dingen grammatisch ungeändert bleiben, diplomatisch wurde nur in unbedeutendem, theils der gleichförmigkeit, theils dem leichteren verständnisse zu gunsten, von der handschrift abgewichen: die groſsen buchstaben am anfange einer zeile, welche dort mit den kleinen ohne bestimmte regel wechseln, so wie die unterscheidung des ʒ und z, für welche dort nur ʒ steht, wurden

hier durchgeführt. Vielleicht wäre auch diese, namentlich letztere so miſsliche unterscheidung, besser unterblieben, um so mehr, da im abdrucke durch übersehen mehrerer diʒ *für* diz *u. a. meine absicht doch nicht vollkommen erreicht wurde. Ferner wurden die gewöhnlichen abkürzungen aufgelöst; nur die des* m *und* n *(¯) muſste füglich für die kritik des textes beibehalten werden. Auf den ersten seiten blieb einige male (vers* 44. 56. 168. 224. 327.*) das abgekürzte* er *(') stehen.*

Offenbar überflüssige worte der hs. wurden eingeklammert [ ], hie und da eine nothwendige ergänzung eingeschaltet ( ).

Manchem möchte die einführung der interpunction wünschenswerth, keinem wol als ein mangel des buches erscheinen. Ohne vorhergegangene kritik des textes ist eine bestimmte entscheidung über das verständniſs desselben durch die interpunction nicht möglich. Für schwierige stellen habe ich in dieser hinsicht in den anmerkungen meine meinung ausgesprochen, so wie ich überhaupt dort das, was von seiten der geschichte und der sprache für unser gedicht eine beachtung verdient, so weit es mir nöthig schien und in meinen kräften stand, erörterte. Was dem gelehrten sprachkenner in diesen anmerkungen als überflüssig erscheint, wird durch die weitere verbreitung der nationalbibliothek, die ich dabei im auge hatte, eine rechtfertigung, was sich ihm als unvollständig oder unrichtig herausstellt, in dem grunde, daſs diese arbeit mein erster kritischer versuch ist, und in der schwierigkeit der untersuchung selbst eine gerechte entschuldigung finden.

Dem verehrten herrn hofrath Benecke sei mein herzlichster dank, zu welchem ich mich für mehrere werthvolle sprachliche mittheilungen gedrungen fühle, hier besonders niedergelegt.

Göttingen im juli **1837**.

Ge. Karl Frommann.

Einleitung.

I. Herbort und sein gedicht.

Als am schlusse des zwölften jahrhunderts (*um* 1180) *mit Heinrich von Veldeck, dem dichter der Eneit, das morgenroth unserer mittelalterlichen poesie dem tage bedeutend näher gerückt war, als durch ihn die aufmerksamkeit der deutschen mehr auf die reichhaltigen fundgruben ausländischer stoffe hingelenkt wurde, als die dichtkunst bei den gebildeten an achtung stieg* (*Herb. v.* 17870—75) *und an den höfen verehrer und beschützer fand: da fehlte es auch bald nicht an berufenen, wie auch unberufenen männern, die sich zu der ehrenvollen beschäftigung und zu dem neu eröffneten felde hinzudrängten. Einer der ersten, wenn nicht dem range, doch der zeit nach, ist Herbort von Fritzlar, der sowohl in der wahl seines stoffes, als in der bearbeitung desselben sich näher an Heinrich von Veldeck anschliefst, wenn er auch an poetischem talente weit hinter ihm zurücksteht. Er selbst fühlt und gesteht es offen* (*v.* 18452—57. *und einleitung*), *dafs sein innerer beruf zur dichtkunst nur klein und seine absicht keine andere sei, als die zahl der dichter zu mehren, sich selbst durch fleifs und übung zu vervollkommnen. So wenig die erstere, der ja noch in unseren tagen namentlich so manches poetische erzeugnifs sein dasein verdankt, sich entschuldigen läfst, so rühmlich ist die letztere, und wir müssen dabei nur bedauern, dafs Herbort's wahl auf einen, für seine noch ungeübten kräfte allzu schwierigen stoff fiel, dem selbst noch später ein Konrad von Würzburg mit seinem grofsen schatze von sprache und poesie nicht vollkommen gewachsen war. Doch ist die frucht jenes fleifses an seinem gedichte nicht zu verkennen: eine sorgfältige betrach-*

tung läfst uns fühlen, wie der dichter schon in der letzten hälfte seinen sinn bedeutend erweicht, seine poetische kraft gestärkt und seine anfangs rauhere und ungelenksame sprache mehr gebildet hat.

In der behandlung des stoffes, den Herbort, wie wir später zu bemerken gelegenheit haben werden, mit der gröfsten treue aus der ihm vorliegenden quelle wiederzugeben bemüht ist, finden wir auch bei ihm, wie bei anderen dichtern des mittelalters, jene sonderbare, oft lächerliche verbindung des antiken seines gegenstandes mit dem neuen seiner zeit: mittelalterliche rechts- und religionsverhältnisse, sitten und gebräuche zeigen einen deutlichen einflufs. Manche andere fremdartige einmischung hat er schon aus seiner quelle mit herübergenommen. Dahin gehören namentlich jene, im orientalischen geschmacke gehaltenen schildrungen von grabstätten und leichenbestattungen, welche wir auch in der lateinischen und in späteren deutschen bearbeitungen ganz ähnlich wiederfinden. *

Herborts sprache ist, wie mehr oder weniger in allen den frühesten mittelhochdeutschen denkmälern, eine an das niederdeutsche rührende mundart. Genau, wie schon bemerkt, schliefst er sich in derselben an Heinrich von Veldeck an, dessen Eneit ihm nicht unbekannt war (v. 17371 — 74). *Nach ihm, dem schöpfer einer reineren poetischen sprache, dem begründer bestimmter gesetze für metrik und reim, später ein eigenthum der höfischen dichter, die ihn schon darum mit recht als den vater ihrer poesie, als ihren lehrer preisen, nach ihm bildete sich auch Herbort. Nicht nur einzelne eigenthümliche worte, sondern ganze wendungen und gedanken erinnern uns an sein muster. Das gesetz der hebungen und senkungen hat er durchgängig beobachtet, abgesehen von einigen stellen, an denen ein späteres verderbnifs nicht zu verkennen ist. Im reime ist er noch genauer als Veldeck: mit hülfe der niederdeutschen lautlehre lassen sich auch bei ihm alle scheinbaren freiheiten, mit ausnahme weniger vielleicht verderbter reime, auf die mittelhochdeutschen gesetze zurückführen.*

* *Vergleiche: Gervinus poetische nationallit. I, s.* 216. 242. 247 — 51.



Sowohl die vergleichung mit Veldeck, als die genauere betrachtung der reime und der daraus sich ergebenden gesetze der niederdeutschen lautlehre durfte in den anmerkungen nicht übergangen werden: für letztere sind die in der grammatik (I, 455—66 u. an anderen orten) aufgestellten bemerkungen über die mittelniederd. mundart mitgetheilt und besonders auf Herbort angewendet worden.

Das wenige, was wir über des dichters leben zu sagen wissen, ist nur das, was wir in seinem gedichte selbst erfahren. Als seine heimath nennt er uns durch seinen beinamen das städtchen Fritzlar (Frides-lâr, Fritslâr) *in Hessen und für jene gegend zeugen auch die mundartlichen eigenthümlichkeiten seiner sprache. (vergl. auch die anm. zu v. 1328 ff.) Noch in jugendlichem alter (v. 80. 14163.), als* gelarter schuolaere *(v. 18451.), verfertigte Herbort sein gedicht, aufgefordert von dem landgrafen Hermann von Thüringen (regiert 1190—1216), jenem erhabenen pfleger der blüthe unserer mittelalterlichen poesie, an dessen hofe die bedeutendsten minnesänger schutz und ehre fanden, und dem wir namentlich auch Veldeck's Eneit verdanken. Diese mittheilung gibt uns zugleich eine ungefähre zeitbestimmung für das alter unseres gedichtes, welches wir etwas bestimmter (nach J. Grimm, gramm. I, 455.) wol in das erste zehntel des dreizehnten jahrhunderts setzen dürfen.*

Mehrere stellen des gedichtes, in welchen eine moralisch-theologische betrachtung eingeflochten oder durch gewisse ausdrücke eine genauere bekanntschaft mit der bibel an den tag gelegt wird, lassen mit grofser wahrscheinlichkeit vermuthen, dafs Herbort sich dem geistlichen stande zugewendet hatte. Freilich könnte man mir gegen diese vermuthung die einzige stelle vers 701 ff. als ein bedeutendes gegengewicht in die schale legen, allein letztere hat der dichter gewifs nur aus dem welschen buche, von dem er nie abzuweichen wagte, treu wiedergegeben, während bei jenen die worte, mit welchen er nach denselben den faden seiner erzählung wieder anknüpft, uns deutlich zeigen, dafs er darin von seinem originale abgewichen sei.

Alle bemühungen, aus historischen quellen etwas bestimm-

teres über des dichters lebensumstände beizubringen, blieben fruchtlos. Sehr oft findet sich der name **Herbortus** *unter den zeugen in rheinisch-westphälischen und anderen urkunden jener gegend, doch nie der bestimmtere unseres* **Herbortus Fritzlarensis.** *Dies mag uns wenigstens bezeugen, daſs der name jener zeit und gegend nicht fremd war.*

Aus dem gänzlichen verschwinden Herbort's in der folge, in der blüthezeit unserer dichtkunst, die selbst minder bedeutende geister hob und deren andenken, wenn auch nur in höchst dürftigen nachrichten, der nachwelt überlieferte, möchte ich auf ein nur kurzes leben desselben schlieſsen.

Auch keiner von Herbort's zeitgenossen oder spätere zeugnisse über diese thuen seiner bestimmte erwähnung. Vielleicht könnte **Thomasin**, *der gelehrte kenner der altklassischen wie der deutschen und provenzalischen literatur, in seinem* **welschen gaste** *Herbort's trojanischen krieg im auge gehabt haben, wenn er sagt (cod. Pal. A. fol. 12*[b]*):*

Juncfrouwen beȥȥernt kleine ir ſinne
Von der ſchoenen küneginne,
Diu wilen dâ ze kriechen was:
Diu tet unreht, diuȥ erſte las.

Denn wenn wir auch annehmen dürfen, daſs Thomasin selbst mit den älteren erzählungen vom trojanischen kriege nicht unbekannt war, so ist es doch wahrscheinlicher, daſs er hier auf eine, den deutschen frauen in die hände gegebene deutsche bearbeitung hinweist. Doch besser können wir aus diesen worten des welschen gastes, verbunden mit einer stelle in Lambrecht's Alexander (s. Maſsmann's denkm. I, 11.):

Man ſaget uns von guoten knehten,
Die wol getorſten uehten,
In der troiêre liede,
E der ſturm geſchiede:
Achilles unde hector,
Aiax unde neſtor,
Di manic tuſint irslugen
Unde ouh ſcarfe gêre trugen,

auf ein noch vor Herbort vorhandenes gedicht vom trojanischen kriege schlieſsen, auf welches, wie auch herr hofrath Benecke

meint, Herbort selbst in den etwas dunkelen versen seiner einleitung hinweist, nämlich v. **60—61**, *wo wir das* n a c h *zeitlich zu fassen haben, und v.* **71.** *ff., in welchen Herbort sein gedicht, auf zuverlässigere quellen gegründet, den früheren entgegen stellt. Schwerlich werden wir letztere stelle mit der unten anzuführenden aus Guido's einleitung zusammenzustellen und auf Homer, Ovid, Virgil zu beziehen haben.*

II. Herbort's quelle.

Schwierig ist die untersuchung über die quelle, aus welcher Herbort den stoff zu seinem gedichte schöpfte, aus dem schon oft beklagten mangel genauerer nachrichten über die altfranzösische literatur; denn Herbort selbst nennt uns sowohl in der einleitung (v. **53** *ff.), als an späteren stellen* (**1617. 2908. 3243. 4042. 12523. 13759.**) *den* D a r e s *als führer bei seiner erzählung oder vielmehr eine an die lateinische übersetzung desselben sich anschliefsende* w e l s c h e b e a r b e i t u n g *(v.* **47** *ff.* **65. 106. 1178. 4786.**). *Auch die streitfrage über Dares selbst und über die ursprüngliche gestalt seines buches ist von den philologen, auch durch die neuesten untersuchungen Dederichs *, noch nicht genügend entschieden worden. Uns ist nur noch eine angebliche übersetzung des griechischen werkes in lateinischer sprache erhalten, ein machwerk späterer zeit, welches dem* C o r n e l i u s N e p o s *fälschlich beigelegt wurde. Die in demselben erzählte geschichte sieht eher den kapitelüberschriften eines gröfseren werkes ähnlich, als dem werke eines griechen, der noch dazu vorgibt, selbst alle leiden des krieges mit den Trojanern getheilt zu haben. Von einem solchen wäre doch wol eine ausführlichere erzählung zu erwarten gewesen, und auf sie weist uns auch Herbort's gedicht oder vielmehr das ihm zu grunde liegende* w e l s c h e b u c h *hin, welches sich zwar im gange der erzählung an den uns erhaltenen Dares anschliefst, aber in der weiteren ausführung schon auf eine umfassende lateinische quelle sich beruft.*

---

* *Daretis Phrygii de excidio Trojae historia ad libror. fidem recens. et adnot. instr.* A n d r. D e d e r i c h. *Bonnae* **1835.**

Doch nicht dem Dares allein folgt Herbort in seiner welschen quelle, sondern von der belagerung der stadt Troja an nähert er sich mehr und mehr dem dem Dares zur seite stehenden werke des Dictys (Itis, Ytis, Herb.), der ebenfalls im kampfe vor Troja und zwar auf griechischer seite gewesen zu sein vorgibt. Auch sein werk ist nur in der lateinischen übersetzung des Lucius Septimius auf uns gekommen. * *Viel ausführlicher, als das des Dares, weicht es von diesem nicht nur im gange der erzählung, sondern auch in den einzelnen ereignissen bedeutend ab, und konnte darum nicht leicht mit jenem vereint von dem späteren bearbeiter benutzt werden. Erst da, wo des Dares geschichte immer dürftiger wird und ihrem ende sich zuneigt, schliefst sich Herbort, nach seinem welschen buche, näher an Dictys an und folgt diesem ausschliefslich, nachdem Dares sein werk mit der zerstörung der stadt und der auswanderung der Trojaner beendigt hat, nämlich in der heimkehr der griechen. So nennt uns denn auch Herbort erst vers* 14938 *ff., wo ihn sein welsches buch darauf leitet, den Dictys als seinen ferneren führer in der erzählung, den er, da er seiner in der einleitung noch nicht gedacht, mit einigen worten* (14945—53) *einzuführen für nöthig findet, um uns mit ihm näher bekannt su machen. Auch in der folge seines gedichtes nennt er seinen namen, wie früher den des Dares, mehrmals (vers* 16324. 16726. 16661. 17040. 17055. 17108.*), wol immer nach der welschen quelle.*

Wo haben wir nun diese welsche quelle unseres Herbort zu suchen? Ohne zweifel ist sie eine poetische; das zeigen uns die worte, mit welchen er, gleich wie Veldeck auf sein romanisches gedicht (En. 1250. 3725. 7865. 10225.*), auf dieselbe hinweist:* alfus faget uns daȝ liet (*v.* 1724. 3162.). *Zunächst wäre an den trouvère Benoît de Sainte-More, den bekannten verfasser der normandischen reimchronik zu denken, der um die mitte des zwölften jahrhunderts den trojanischen krieg nach Dares und Dictys in französischen versen besang. Nach dem*

* *Dictys Cretensis sive Lucii Septimii ephemeridos belli Trojani libri VI ad optimor. libror. fidem recens. etc. Andr. Dederich. Bonnae* 1833.

*zu urtheilen, was wir, in ermangelung einer genaueren einsicht der handschriften dieses noch ungedruckten gedichtes *, aus den allgemeinen angaben der histoire littéraire (vol. XIII, p. 424—28) und einiger anderer werke ** über den inhalt dieses gedichtes bekannt wurde, stimmt zwar dasselbe im gange der erzählung mit unserem Herbort überein, allein die gleich im anfange stehende verwechselung des Pelias mit Peleus, durch welche auch Thetis und Achilles in die geschichte verflochten werden, und die wir bei Herbort, übereinstimmend mit unserem Dares, nicht finden (s. die anm. zu v. 100), läfst auf eine andere unverderbte, vielleicht noch frühere, doch ganz ähnliche bearbeitung schliefsen, obgleich Benoît von sich sagt, dafs er die noch wenig bekannte geschichte des trojanischen krieges neu hervorrufe. ****

Gröfser als bei Herbort zeigt sich die übereinstimmung mit diesem französischen gedichte bei dem werke des Guido de Columna, richter zu Messana, der im jahre 1287 eine geschichte des trojanischen krieges in barbarischem latein schrieb. Als seine quellen nennt er Dares und Dictys, die er, als theilnehmer am trojanischen kriege selbst, für die glaubwürdigsten

---

* *Die königliche bibliothek zu Paris besitzt wenigstens drei manuscripte (nro. 7189. 7624. 7595) von dem trojanischen kriege des Benoît, eine andere findet sich in der k. k. hofbibliothek zu Wien (nro. 2571). Eine zu erwartende bestimmte entscheidung durch die beantwortung der von mir an ersterem orte gethanen anfragen über einzelne theile der handschrift werde ich später mitzutheilen gelegenheit haben.*

** *De la Rue, essais sur les bardes, les jongleurs et les trouvers normands et anglo-normands, tome II, p. 200—205.*

Dunlop, history of fiction, II, 108 ff.

Warton, history of english poetry, I, 136.

Turner, history of England, IV, 290—92.

Mémoires de la société des antiquaires de la Normandie, II, 396—97.

Les poètes français depuis le XII[ième] siècle, tome II, 101—2.

*** *Ceste estorie ne est pas usée,*
N'en gaires leus non est trovée;
Jà retreite n'en fust encore
Mès Bénévois de Sainte-More
Là retreite, faite é dite
Et à ses mains l'a tote escrite. (Hist. littér. XIII, 425.)

vor Homer, Virgil u. a. hält. Es ist wichtig, darüber seine eigenen worte aus der einleitung zu seinem werke zu vernehmen: Nonnulli enim jam istius historiae poetice alludendo veritatem ipsius in figurata commenta quibusdam fictionibus transsumserunt, ut non vera, quae scripserunt, viderentur audientibus perscripsisse, sed potius fabulosa. Inter quos suis diebus maximae auctoritatis Homerus apud Graecos ejus historiae puram et simplicem veritatem in versuta vestigia variavit, fingens multa, quae non fuerunt, et, quae fuerunt, aliter transformando. Introduxit enim, deos, quos coluit antiqua gentilitas, impugnasse Trojanos, et cum eis fuisse, velut viventes homines, debellatos. Cujus errorem postmodo poetae curiosius insecuti, ut darent intelligi, non solum Homerum fuisse fictionum auctorem, multa deludia scribere praesumserunt in libris eorum. Unde Ovidius Sulmonensis prodigo stilo in multis libris suis utrumque contexuit. Addidit enim multa commenta commentis, intermixtim veritatem etiam non obmittens. Virgilius etiam in opere suo Eneidos, licet semper pro majori parte gesta Trojanorum, cum de eis tetigit, sub veritatis luce narravit, ab Homeri tamen fictionibus noluit in aliquibus abstinere. Sed ut fidelium ipsius historiae vera scribentium scripta apud occidentales omni tempore futuro vigeant succesive ad utilitatem eorum, praecipue qui grammaticam legunt, ut separare sciant verum a falso de his, quae de dicta historia in libris grammaticalibus sunt scripta: ea, quae per D i t e m Graecum et Phrigium Daretem, qui tempore Trojani belli continue in eorum exercitibus fuere praesentes, et horum, quae videre, fuerunt fidelissimi relatores, in praesentem libellum per me judicem Guidonem de Columna Messana transsumta legentur, prout in duobus libris eorum inscriptum quasi una vocis consonantia inventum est Athenis. Quamquam autem hos libellos quidam Romanus, Cornelius nomine, Sallustii magni nepos, in latinam transferre curaverit, tamen dum laboraret nimium brevis esse, particularia historiae ipsius, quae magis possunt allicere animos auditorum, praenimia brevitate indecenter omisit. In hac igitur serie libelli totum invenietur inscriptum, quod de tota historia universaliter et particulariter gestum fuit. etc.

Diese anfeindung des Homer, die bei Guido in seinem werke selbst (anm. zu v. 13221. 13281.) wiederkehrt, findet sich auch (nach de la Rue, a. a. o.) bei Benoît, der dem Homer alle glaubwürdigkeit abspricht, und ihm das von Cornelius wieder aufgefundene werk des Dares vorzieht.

Mit Guido stimmt nicht nur unser Herbort in der anlage der ganzen erzählung, wie in den einzelnen ereignissen auffallend überein, wie wir häufig in den anmerkungen zu zeigen gelegenheit haben werden, sondern auch (nach Turner's u. anderer zeugnissen a. a. o.) das eben besprochene gedicht des Benoît, so daſs Turner in diesem die quelle des Guido oder für beide eine gemeinschaftliche annehmen zu müssen glaubt.

Guido beginnt seine geschichte mit der eroberung des goldenen vlieſses und führt sie bis zum tode des Ulysses: ebenso Herbort und auch Benoît, nach dem zeugnisse der histoire littér. (XIII, 426.), wo ich jedoch an der richtigkeit der angabe, daſs Achilles als unternehmer des Argonautenzuges genannt werde, zweifeln möchte. Sie ist wahrscheinlich aus einer nur oberflächlichen ansicht des manuscriptes entstanden, für welche eine gleich darauf folgende angabe einen bestimmteren beweis gibt. Obgleich nämlich Benoît (wie Herbort) gleich im eingange die lateinische übersetzung des Dares durch Cornelius seine quelle nennt, und gewiſs auch in der folge (wie unser dichter) mehrmals sich auf ihn beruft, so heiſst es doch in der histoire litt. (a. a. o.), „D i c t y s b e g i n n e s e i n e e r z ä h l u n g m i t d e r e r o b e r u n g d e s v l i e ſ s e s und endige mit dem tode des Ulysses; B e n o î t b e f o l g e d e n s e l b e n g a n g und nenne den namen Dictys mehrmals.“ Dies beruht wol auf einem falschen schlusse aus Benoît's werk auf das des Dictys. Unser Dictys, nämlich der lateinische des Lucius Severus, endigt zwar mit dem tode des Ulysses, allein von dem Argonautenzuge ist in demselben gar keine rede; diesen finden wir gerade nur bei Dares. Die stelle nun, welche uns dort beweisen soll, daſs Benoît dem Dictys in seiner g a n z e n erzählung folge, ist gerade diejenige, in welcher er, wie schon aus den worten selbst hervorgeht, seiner zum ersten male gedenkt, weil er sich nun an ihn immer näher anschlieſst. Wir können diese stelle ganz

genau mit der schon oben erwähnten bei Herbort (*vers* 14938 *ff.*) *vergleichen, sie lautet:*

Riches chevaliers fu Dictis
Et clerc savies et bien apris,
Et si en tous de grant mémoire (Molt por estait de bon mém.)
Come Daircs escrit l'estoirc
Cist fu defors (Déhors estoit) en l'ost greçois,
Chevaliers savies et cortois,
Les oeuvres si com il le (les) soit
Mist en escrit si com meus poit (M. e. e. au mielz qu'il pot)
Icist Dictis nos fait certains
Savoir liqcus des citoiains (Por voir liquez des Troïens)
Porparlerent la (les) traïson,
Et comment le Palladion
Est dou (Fu del') temple Minerve enblez
Et as Greçois defors (dehors) livrez. etc. etc.

Bei Guido finden wir bei dem übergange zur belagerung der stadt keine erwähnung des Dictys, denn er hat ihn schon in der einleitung, wie wir oben gesehen haben, als seine quelle angegeben, und kömmt auch am schlusse seiner geschichte, nach dem tode des Ulysses, auf ihn zurück mit den etwas verwirrten worten: (*Et in hoc loco Dares praesenti operi finem fecit sicut et Cornelius*) *reliqua ergo sunt de libro Ditis, licet Dares in captione Trojae operi suo finem fecerit, qui postea in libro suo ulterius non processit; reliqua vero sunt de libro Ditis ipsius usque ad finem, qui integre facere voluit opus suum. Et ideo, si quid huic operi superadditum inveniatur, credendum est, non esse de veritate operis ipsius, sed de operis fictione. Verumtamen Dares et Ditis, qui tempore ipsius Trojani belli in ipso bello fuere praesentes, in compositione operum eorum inventi sunt pro majori parte concordes et in paucis inventi sunt discordes. — Unmittelbar auf diesen schlufs folgt noch die angabe einiger verschiedenheiten in der erzählung des Dictys und des Dares, dann* (*nach Dares*) *die angabe der dauer des krieges, u. a. und die namen der vorzüglichsten vor Troja gefallenen helden. Der nun folgenden epitaphien des Hector und des Achilles wird in den anmerkungen* (*zu v.* 10820 — 29 *u.* 13780) *gedacht, an sie schliefst sich eine deploratio Trojae an:*

Vae tibi, Troja, peris! jam non mihi Troja videris,
Jam, jam bobus eris pascua lustra feris.
Causa rei talis meretrix fuit exitialis,
Femina fatalis, femina foeta malis.

Den beschluſs macht ein epilog Guido's:

Et ego Guido de Columna, judex de Messana, praedictum Ditem Graecum in omnibus sum secutus * *pro eo, quod ipse Dites perfectum et completum fecit in omnibus opus suum, ad literarum videlicet solatium, ut veram notitiam habeant praesentis historiae et ut magis delectentur in ipsa; et ego historiam ipsam ornassem dictamine pulchriori per ampliores metaphoras et colores et per transgressiones occurentes, quae ipsius dictaminis sunt picturae: sed territus ex magnitudine operis, ne, dum occasione magis ornati dictaminis opus ipsum longa narratione protraherem tempore longiori, infra cujus temporis longitudinem aliqua mihi supervenissent incommoda, prout est fragilitatis humanae, propter quod cessassem ab opere, et opus ipsum suum non pervenisset ad finem, utpote sui carens beneficio complementi: in tantum institi, spiritus sancti gratia ministrante, quod infra tres menses, a quinta decima videlicet mensis septembris primae indictionis usque ad vicesimam quintam mensis novembris proxime subsequentis, opus ipsum in totum per me perfectum extitit et completum, licet longe ante, ad instantiam domini Mathei de Porta, venerabilis Salernitani archiepiscopi, magnae scientiae viri, de praesenti opere composuerim primum librum tantum et non plus. Nam ipso post modum sublato de medio, qui condendi a me praesens opus mihi erat stimulus et instinctus, ab ipsius operis persecutione cessavi, cum non esset, cui de hoc placere merito potuissem. Consideravi tamen defectum magnorum auctorum, videlicet Virgilii, Ovidii et Homeri, qui in exprimenda veritate Trojani casus nimium defecerunt, quamvis eorum opera contexuerint sive tractaverint secundum fabulas antiquorum, sive secundum apologos in stilo nimium glorioso et specialiter ille summus poetarum, Virgilius, quem nihil latuit, ne ejus veritas incognita re-*

---

* *Auch hier spricht sich G. sehr zweideutig aus; das* in omnibus *ist nur auf den letzten theil der erzählung zu beziehen.*



maneret ad praesentis operis perfectionem, efficaciter et fideliter laboravi.

Factum est praesens opus a judice Guidone de Messana, anno dominieae incarnationis millesimo ducentesimo octuagesimo septimo, ejusdem primae indictionis. —

*Ich habe mich darum bei Guido länger aufhalten zu müssen geglaubt *, weil wir bei ihm, wie gesagt, die gröſste übereinstimmung mit Herbort's gedichte finden, so daſs für beide mit ziemlicher gewiſsheit dieselbe quelle vorausgesetzt werden darf. Mehr noch wird sich dies in den anmerkungen zeigen, wo die zu vergleichenden stellen, ungeändert in ihrem barbarischen latein, häufig beigefügt sind. Die wenigen abweichungen aber, welche hie und da zwischen Guido und Herbort statt finden, lassen sich gerade dadurch am leichtesten erklären, daſs, wie auch Herbort sagt, nicht jenes lateinische buch (des Cornelius) selbst, sondern erst eine welsche bearbeitung desselben unserem gedichte zu grunde liegt. Daſs diese welsche poetische bearbeitung das besprochene gedicht des Benoît oder besser ein älteres, ihm ganz ähnliches sei, wird aus dem gesagten höchst wahrscheinlich; eine genauere vergleichung mit den handschriften wird entscheiden. Vor allem möchte dabei eine stelle des Herbort besondere beachtung verdienen, von der wir mit gewiſsheit sagen können, daſs er sie aus seinem originale entnommen, weil er nur mit widerwillen an die ihm schwierige übersetzung derselben geht. Ich meine jenen geographischen excurs (vers* **14150—300**), *der aus der kosmographie des Julius Honorius entlehnt ist, bei Guido aber sich nicht findet, noch von ihm als übergangen angedeutet wird. Er müſste demnach erst ein zusatz des französischen bearbeiters sein. Dieselbe stelle, verbunden mit manchen anderen, kann uns zugleich den deutlichsten beweis geben, daſs Herbort mit der gröſsten treue seinem welschen buche folgte, von dem er nichts, selbst wenn es ihm überflüssig schien und bei der übersetzung*

* *Ueber Guido de Columna vergleiche man eine abhandlung in den notices et extraits des manuscr. de la bibliothèque du roi, tome II, p.* 231 *etc.*



mühe machte, wegzulassen, noch ihm etwas zuzusetzen wagte, ohne es anzudeuten, dafs er darin von seinem originale abgewichen sei.

Zum schlusse möge hier noch eine stelle aus Benoît mit Guido's und Herbort's worten zusammengestellt werden. Sie schildert den eintritt des frühlings beim zuge des Hercules gegen Laomedon:

> Quant vint el tems, que vers devise,
> Que herbe us point en la rise,
> Lorque florissent le ramel
> E doucement chanten oisel,
> Merle mavins et loriol
> Estournel e rossignol,
> La blanche flors part en l'espine
> E reverdoie la gaudine,
> Quant le tems e dou e souez
> Lor partirent del port les nez (Turner, a. a. o.)

Guido, nach seiner gewöhnlichen weitschweifigkeit:

Tempus autem erat, quo sol, maturans sub obliquo zodiaci circulo cursum suum, sub signo iam intraverat arietis, in quo, noctium spatio aequato diebus, celebratur aequinoctium primi veris, tunc, cum incipit tempus blandiri mortalibus in aeris serenitate intentis, tunc, cum dissolutis nivibus molliter flantes zephyri crispant aquas, tunc, cum fontes in ampullulas tenues scaturisant, tunc, cum ad summitates arborum et ramorum humiditates ex terrae gremio exhalantes excoluntur in eis, quare infuscant semina, crescunt segetes, virent prata, variorum florum coloribus illustrata, tunc, cum induuntur renovatis frondibus arbores circum quaque, tunc, cum ornatur terra graminibus, cantant volucres et in dulcis harmoniae modulamine citharisant, tunc quasi medium mensis aprilis effluxerat, cum mare, cervicosa fluctuatione laxata, jam undas aequaverat factum aequor: tunc praedicti reges Jason et Hercules cum eorum navibus portum intrant.

Bei Herbort vergleiche damit die kürzere schilderung vers **1233—42.** Guido hat überhaupt die erzählung in demselben verhältnisse zu Benoît erweitert, wie sie Herbort abkürzte und gedrängt darstellt, was sich schon aus der angabe de la Rue's

ergibt, nach welchem das französische gedicht an 30,000 verse enthält, also fast das doppelte von Herbort's gedicht und kaum die hälfte von Guido's prosa.

III. Spätere bearbeitungen des trojanischen krieges.

*Mit übergehung des an Dares sich anschliefsenden lateinischen gedichtes des Iscanus, der deutschen poetischen bearbeitungen des trojanischen krieges von Konrad von Würzburg und in den weltchroniken von Enenkel und Rudolf, ebenso der prosaischen übersetzung des Heinrich von Braunschweig, die theils unserer untersuchung zu ferne liegen, theils an einem anderen orte in der folge ausführlicher behandelt werden sollen *, richten wir jetzt nur noch einige blicke auf die unserem Herbort näher verwandten späteren prosaischen geschichten des trojanischen krieges.*

Auf einige bedeutende irrthümer, in welchen herr Dederich, der neueste herausgeber des Dictys und Dares, befangen ist und die ihn zu manchen falschen ansichten über diese führten, mufs jedoch hier noch hingewiesen werden. Ihre berichtigung ergibt sich leicht aus dem bisher gesagten. In der einleitung zum Dictys p. XXIII. stellt er 1) unseren Herbort und den Konrad von Würzburg mit dem viel späteren Hans Yair von Nördlingen zusammen in das 14 jh. Wahrscheinlich ist hr. Dederich durch die angabe des alters der uns von diesen gedichten erhaltenen handschriften (im literar. grundrisse v. Hagen u. Büsching) zu diesem irrthume verleitet worden;

2) glaubt er aus dem von ihm benutzten Heinrich von Braunschweig (verführt durch eine unrichtige angabe im genannten grundrisse, s. 543 und durch den in fast allen bearbeitungen des trojanischen krieges übereinstimmend aus Dictys entnommenen schlufs) auch auf den inhalt unseres Herbort und noch mehr des, von ihm leider unberücksichtigt gelassenen

* *Eine kritische ausgabe des trojanischen krieges von Konrad von Würzburg ist von mir bereits begonnen; allein dieses grofse gedicht enthält so manche durch bisher unbekannte hss. zu ergänzende lücken, und ich bitte daher alle freunde der altdeutschen literatur, meine aufmerksamkeit auf neue quellen für unseren Konrad gütigst hinlenken zu wollen.*



Guido de Columna * *schliefsen zu können. Allein schon der von ihm selbst (adnotat. in Daretem p. 42—45) mitgetheilte anfang jenes buches von Heinrich v. Br. und viele andere stellen desselben hätten zeigen können, wie dieser bearbeiter im ersten theile einer von Dares verschiedenen (eng an Konrad von Würzburg sich anschliefsenden) quelle folgte, wenn nicht herr Dederich, wunderlich genug, alle jene abweichungen der nachlässigkeit und neuerungssucht eines deutschen zugerechnet hätte;*

3) Eben so wird die annahme (praef. zum Dares p. VI), dafs sich bei Heinrich von Br. das älteste zeugnifs für den Pseudocornelius, als verfasser unseres lateinischen Dares, finde, nicht blofs durch Guido, Konrad v. W. und Herbort aus dem dreizehnten, sondern auch durch Benoît aus dem 12 jahrh., die sämmtlich auf jenen Cornelius sich berufen, widerlegt, und gewifs sind noch ältere zeugnisse, wenigstens in der latein. quelle des Benoît, anzunehmen.

Mehr als Dares und Dictys selbst ** *fand im mittelalter das werk des Guido beifall und war in kurzer zeit in allen europäischen sprachen verbreitet. So konnte es denn auch in deutschland nicht an übersetzungen desselben fehlen. Die am weitesten verbreitete ist die des Hans Yair von Nördlingen (vom jahr 1392), die sich handschriftlich zu München und Koburg befindet. Ueber die Münchener hs. hat Hardt im Bragur*

---

* *Gewifs würde die Georgia Augusta von dem für herrn Dederich so unzugänglichen Guido aus sieben alten drucken (zwei in fol. ohne j. u. o.; einer in 4. ohne j. u. o.; dann: 1487. o. o. fol.; Argentor. 1486. fol.; ibid. 1489. fol.; ibid. 1494 fol.) gern einen mitgetheilt haben. —*

** *Von einer deutschen übersetzung des Ditys und Dares ist mir nur ein später druck vom j. 1540 bekannt, welcher beide zusammen nach einer wörtlichen übertragung enthält:* Wahrhafftige Hiftori vnd befchreibung von dem trojanifchen krieg, vnd zerftörung der ftat Troie, durch die hochgeachten gefchichtfchreiber, Dictyn Cretenfem, vñ Darem Phrygium, erftlich in griechifcher fprach befchribē, dar nach Latein, vñ jetzund newlich durch Marcum Tatium etc. aufs dē Latein ins Teutfch verwandelt, vormals nie gefehen, mit durchaufs fchönen Figuren gezieret. *MDXL. Am ende:* Gedruckt vnd volendet inn der kayferl. Statt Augfpurg durch Haynrich Stagner, Am XXIII tag Aprilis des MDXXXX Jars.

IV, 2, 189—90. *einige angaben mitgetheilt, die koburger möge hier eine kurze beschreibung finden. Sie ist eine werthlose papierhs. in folio aus dem* 15*ten jahrh. Im anfange fünf pergamentblätter, etwas breiter als das papier und darum eingeschlagen. Blatt* 1., *anfangs unbeschrieben, enthält jetzt, von sehr später hand*, fragſtück auſʒ hn. D. L. (*Dr. Luther's*) predigten *etc. blatt* 2—5. hie hebt ſich an das Regiſter des puchs Troy. *Das* 5*te bl. ist unvollständig. Blatt* 1 *der trojan. geschichte selbst fehlt u. bl.* 2. *beginnt erst mit der erzählung von könig Oetes und seinem schatze. Der schlufs stimmt ganz mit jener mittheilung Hardt's überein, er endigt nämlich die geschichte mit der zerstörung der stadt; die heimkehr der griechen fehlt. In dieser hs. wird der name des Hans Yair nicht genannt. Nach dem trojanischen kriege, welcher etwa die ersten hundert blätter umfafst, folgt:* das puch Johan von Montavilla des ritters; — die hyſtorie des groſsen keyſer Karls des heiligen *und einige andere kleinere stücke, sämmtlich in prosa, meist mit einem pergamentblatte und verzierter initiale beginnend.*

Ueber einige andere prosaische handschriften des trojanischen krieges zu Gotha, Breslau, Ulm (s. grundrifs s. 543—44), *Giefsen (s. Gervinus nationallit. II*, 237), *Wien (s. Lambec. II*, 948) *wage ich, in ermangelung einer genaueren einsicht derselben, zwischen Hans Yair und Heinrich v. Braunschweig (handschriftl. zu Bonn, Liegnitz, Berlin) nicht zu entscheiden.*

Bald nach der erfindung der buchdruckerkunst wurde die übersetzung des Yair in vielen ausgaben verbreitet, doch ohne des verfassers namen und immer mit einigen abänderungen und zusätzen. Namentlich wird bei den meisten im anfange die fortsetzung der erzählung von Medea, ihrer rache an Pelias und Jason, des Paris und des Achilles jugendgeschichte eingeschoben, am ende, nachdem die erzählung mit den worten des Yair abgeschlossen ist, werden noch einige abschnitte aus dem letzten theile des Guido über die heimkehr der griechen, doch bedeutend abgekürzt, u. a. m. angehängt. An die stelle von Guido's einleitung und epilog ist eine moralische betrachtung getreten.

Ueber die ältesten dieser drucke vergleiche man v. der Hagen's und Büsching's literar. grundriſs s. 218—19. *u.* 544. * *Theils wegen ihrer kürzeren erzählung, theils um merkwürdige proben aus denselben mitzutheilen, werden in den anmerkungen zuweilen Guido's worte sowohl nach diesen alten drucken* (A.), *als nach jener koburger hs.* (Cod. Cob.) *angeführt werden.*

Eine neuere bearbeitung des trojanischen krieges hält sich streng an Guido's werk:

Hiſtoriſche, warhaffte und eigentliche beſchreibung von der alten und in aller welt berühmbten ſtatt Troja, jrer erſten zerſtörung, wider erbawung, vnnd endtlichen undergang, auſs des Daretis Phrygii, vnd Dietis Cretenſis ſchrifften zuſammen gezogen. Sampt einem anhang, was nach der ſelben zerſtörung den Griechen in ihrem abzug vor glück vnd vnglück zu geſtanden, und wie ein vbel nach dem andern geſtrafft worden. Alles zur nottürftigen lehr vnd erinnerung, auch ſonſten ſehr luſtig und anmühtig zu leſen, erſtlich vor drey hundert jahren in latein beſchrieben durch den hochgelehrten fürtrefflichen herrn Guidonem de Columna, richtern zu Meſſan, vnd hernach durch Dauid Förter verteutſcht im 1598 jahr. Dergleichen vor niemals, in teutſcher ſprach in truck auſsgangen. Getruckt zu Baſel durch Joh. Schröter. 1612.

IV. Die handschrift.

Die einzige, bis jetzt uns bekannt gewordene handschrift des trojanischen krieges von Herbort befindet sich gegenwärtig in Heidelberg und gehörte schon zu der alten pfälzischen bibliothek. Noch zur zeit der vatikanischen gefangenschaft der pfälzer handschriften wurde durch Glöckle's mittheilung (*in v. der Hagen's literar. grundr. s.* 218 *u.* 542.) *auf unseren Herbort aufmerksam gemacht, allein nach der rückkehr derselben in die heimath verschwand er aus dem verzeichnisse der zurückgegebenen handschriften in Wilken's geschichte der heidelberg. büchersammlungen* (*Heidelb.* 1817). *Auffallend ist dort* (*seite* 448. *f. nro.* 368) *Herbort's gedicht als der erste, vorher unbe-*

---

* *Die Georgia Augusta besitzt folgende: Augsp.* 1488 *fol. Strasb.* 1510. *fol. Frankf.* 1573. 8. *und die ausgabe des David Förter, Basel* 1612.



kannte theil der Eneit von Veldeck, die sich mit ihm in demselben einbande befindet, angesehen worden, und weder die ganz verschiedene hand, von welcher letztere geschrieben ist, noch die auffallenden schlufsworte des ersteren (Dar nach begrup man eꝫ zu ſante Burchart) *konnten diesen irrthum verhindern.*

Diese handschrift trägt auf der rückseite des einbandes die alte aufschrift: Poema Heroïcum in lavdem virorvm illvſtrvm, *und eine neue:* Herbort v. Frizlar trojaniſcher krieg. Heinrich v. Veldekin Eneit. *Im ganzen enthält sie* 206 *pergamentblätter in quart, von denen Herbort's gedicht die ersten* 119 *ausfüllt. Auf blatt* 120 *beginnt dann unmittelbar Veldeck's Eneit. — Herbort besteht aus* 15, *am ende bezeichneten lagen, deren jede* 8, *die letzte nur* 7 *blätter enthält. Die blätter sind in gespaltenen columnen beschrieben, deren jede* 38, *bei gröfseren initialen nur* 36—37 *liniirte zeilen enthält. Der anfangsbuchstabe einer jeden zeile ist roth durchstrichen, der eines neuen absatzes abwechselnd mit rother oder blauer farbe geschrieben. Das gedicht war ursprünglich in* distinctiones *abgetheilt, deren angabe nur ein mal (vers* 10429) *im texte selbst, gewöhnlich, doch nicht immer, am rande steht. Sie sind auch an der gröfseren, mit roth und blau verzierten initiale zu erkennen; doch auch diese ist zuweilen (v.* 4629. 13141.) *vom schreiber vergessen worden.*

Aufser einigen kleineren lücken von einzelnen zeilen ist auf blatt 75 a. b. *ein leerer raum von* 62 *linirten zeilen, der sich vom anfange des blattes bis in die mitte von columne* b *erstreckt. Auf der ersten linie ist eine alte überschrift* Benedicτone *etc. halb ausgewischt.*

Die schriftzüge sind im allgemeinen deutlich; nur c *und* t *sind in der form meist gar nicht unterschieden. Sie zeugen für dasselbe alter der handschrift, welches uns der schreiber selbst in den von ihm unmittelbar dem gedichte angereiheten versen bestimmter angibt:*

Hie nach mac man leſen
Wer der iſt geweſen
Der diz buch ſcriben lieꝫ

Wilhelm vō Kyerwilre er hieʒ
Vn̄ was ein begebē man [1] 5
Den abit den er truc an [2]
Was ein mantel wiʒ vn̄ rein
Dar vffe ein cruce klein
In ſwarzer varwe genar
Mochte man wol nemē war 10
Wer eʒ wolte an im ſchowen 119[d]
Eʒ werē man oder frowē
Er was *en* bruder ī tutſchē ordē
***Duch* got was er begebē wordē**
Durch den er ouch die werlt lieʒ 15
Do er diz buch ſcribē hieʒ
Das was al vur war
Vō gotes geburt druzehenhūdert iar
Vn̄ ī dem dri vn̄ driʒgeſtē darnach
Zv wirtzeburg daʒ geſchach 20
Daʒ diz buch geſcribē wart ſam
Des ſelbē iars ſtarp biſſchof wolfram
Der war geborn vō grumbach
Des ſelbē iars ein wūder geſchach
Zv frankē in dem lande 25
Daʒ man wite erkande
Wer eʒ geſach oder vernam
Eʒ were frowe oder man
Der hette eʒ vur ein wūder groʒ
Wenic ieman des verdroʒ 30
Als ich mit warheit wil gehē (jehē)
Er wolte daʒ wunder ſehen
In dē dorf zv heitīgſuelt eʒ erginc
Daʒ ein frowe ein kint enphinc
Deſ ſi zv rechter zit genas 35
Do daʒ kint geborn was
Do hette eʒ zwei groʒʒe houbet
Daʒ eine was betoubet
Alſo daʒ eʒ was tot
Daʒ ander hette deheine not 40

---

[1] **ein begeben man,** ***ein dem geistlichen stande angehöriger, der sich der welt begeben hat (Schsensp. II, 22. I, 25.), auf die freuden der welt verzichtet hat; vrgl. v. 14.***

[2] **den abit (habit), den er truoc an *für* der abit, *nach einer gewöhnlichen mhd. attraction; s. die anm. zum Iw. 6722 und zum Herb. 7398. Ein umgekehrter fall wäre Alex. 3032.* vnde newolden niet beſên den mort, den dâ was geſchên.**

***

Ich meine eȥ lebete fchone
Vnz im des toufes crone
Vñ der touf gegebē wart
Du fur die fele die feligē vart
Zv dem himelriche 45
Ouch was daȥ kint gliche
Gebildet nach einē meidelin
An dem heimelichē gelide fin
Wol acht tage eȥ tot enthaltē wart
Dar nach begrup man eȥ zv fante Burchart.

Herbort's von Fritslâr
liet von Troye.

Swer ſiner kvnſt meiſter iſt *fol.* 1^{a}
Der hat gewalt an ſiner liſt
Der kan ſi bekeren
Minren vnd meren
Witen vnd engen 5
Kvrtzen vnd lengen
Des iſt der tichtere
Wiſe vnd gewere
Der ſich ſo hat behut
Daʒ er ane vber mut 10
Siner kvnſt hat gewalt
Wēne der vngelerte iſt balt
Vñ wenet vō der warheit
Daʒ er habe wiſheit
Doch iſt er unbereitet 15
Swēne in ſin kvnſt leitet
Vñ er ſich nicht bewarē kan
Daʒ zvhe ich an dē blindē mā
Er engriffe da er wec habe
Ich denke des daʒ er beſnabe 20
Der blinde ſiht des weges niht
Der geſehende dar ane ſiht
Beide ſchadē vnd frumen
Da er mit ſorgē mvʒ vb^{a}kvmē
Ich heiʒʒe die vngelten blint 25
Die ſchēden die geleret ſint
Vō dem blindē ſpreche ich me
Wen daʒ ich ſelbe mvʒ e
Daʒ ſtuppe vʒ den augē leſen
Wē wa ich ivngere ſolte weſē 30
Wil ich da ander leren
So mvʒ man mirʒ verkerē
Doch lere ich daʒ ich gelerne
Sie wonēt entſamēt gerne
Vñ des vil vngelich 35
Swēne ich lere ſo lerne auch ich

Getichtes des wil ich nv phlegē
Alſo han ich ſeldē gāzen regē
Eʒ mvʒ mir einzeln tropfē in
Daʒ mir weichē ſol den ſin 1^{b} 40
Vō fliʒʒe wirt der man gelart
Der tropfe iſt weich der ſtein iſt
hart
Doch erhult der tropfe dē ſtein
Vō and^{s}s ſiner krefte dehein
Gewalt . er an im ſtellet 45
Wen daʒ er dicke fellet
Diʒ buch iſt frāzoys vñ walſch
Sin fuge iſt gantz vñ ane falſch
Zu kri^{e}chen was ſin erſte ſtam
In latin eʒ dannen quam 50
Hinē iſt eʒ an daʒ welhi*ſke* kvmē
Daʒ han ich alſo vurnvmē
Tares der aller beſte
Den ſturm vō troygē weſte
Wen er da mit was geweſen 55
D^{s} ſcreip in vñ liʒ in leſen
Cornelius den ſtrit las
Als er in kri^{e}chi*ſk* ge*ſ*cribē waſ
Als hat er in inʒ latin gekart
Sīt iſt er tutſche zvngē gelart 60
Nach der ſol ich wirken
Wil ich die formē merkē
So mvʒ ich driſinnic ſin
Eine iſt kri^{e}chiſch ein latin
Vñ des welſchē buches ein 65
Zwiſchen den leſtē ſinnē zwein
Nim ich nv den dritten
Vñ folge im ſo mitten
Daʒ er min rechte geleite iſt
An des tutſchē buches liſt 70
Nv hant eʒ ander lute

Gemachet me ze dute
Den ift eȥ vil wol gelungē
Sint eȥ aber vō drin zvngen
Mit eime finne ift her gefcribē 75
Des bin ich dar zv befchibē
Daȥ ich fi daȥ fierde rat
Daȥ ift rechte fvs beftat
Sint ich von den drin quam 1c
Daȥ mā mich zv dē fierden nam 80
Hat eȥ ein ander fellen bracht
Als ich zv dem fierdē wart gedacht
So zele man mich zv dē fūftē rade
Vñ frume ich niht ich bin niht fchade
Ich buwe doch die ftraȥȥen 85
Die fie hant gelaȥȥē
Manigē rat ane bane
Vñ baniche minē fin dar ane
Daȥ ich in bekere defte baȥ
Wen der ift herte vnd laȥ 90
Ich wil in bigen ob ich kan
Daȥ hiȥ der furfte herman
Der Lantgraue von duringē lāt
Diȥ buch hat im hergefant
Der graue von Liningē 95
Sol mir dar ane gelingē
So lenge ich eȥ mit willē niht
Ich fpreche vō troyge daȥ licht.

Von krichē landen wilen was
Ein kvnic der hieȥ peleas 100
Edel vñ riche
Der lebete herliche
In burgē vñ in landē
Vō fpife vñ vō gewanden
Was die vulle in fime hofe 105
Daȥ welfche buch vō des herrē lobe
Harte vil gefcribē hat
Daȥ minem herzen widerftat
Weren alle tugende in ein
Die die fūne ie befchein 110
Oder die menfche ie gewan
Vñ hette fie alle ein man
Der niht truwen hette
Der duchte mich vnftete
Des enlobe ich fin niht 115
Wen mit vntruwē phliht 1d
Dirre vntruwē was gewon
Umb fines brůder fůn
Dem frumē ritter fime nefen
Dem er von rechte folde gebē 120
Beide burge vnd lant
Im neher erbe niht was bekāt
Er hette felbe deheine kint
Als ir wol gehoret fint
Derfelbe kvnic peleas 125
Der als vngetruwe was
Hette einē bruder hiȥ Efon
Der hette einē fvn der hiȥ Jafon
Der was iunc vnd hette tugēt
Wer daȥ iemā in der iugent 130
Vō tugendē mochte wefē wis
So was er gra vñ gris
In fime hertzē binne
Er was vrum vō finē
Er was zv gote reine 135
Dem folke gar gemeine
Den armē zv gebēne
Sinē gelichen ebēne
Sinē vndertanē otmvtig
Sinē vbertg°endē hochmvtic 140
Kindifch den kinden
Grimme den fwinden
Ane wort frume zv der tat
Vnd mit den wortē rat *
Herte zv vngerete 145
Zv dem gelubede ftete
Zv rechter gabe milde
Gefuge zv dem fchilde
Sinē finden offenbar
Sinē frundē ane var 150
Gruȥfam in der ftraȥȥe
Vnd vō gutem gelaȥȥe
Einfeltic an der gebere
Manicfaltic an der lere

---

*) zuo dem rat? Oder ift rat ein adjectivum?

Kvnſtic an dem ſinne 2a 155
Redelich an dem gwine
Gebongē zv der wiſheit
Starg zv der erbeit
In vertruc dehein ſin ſchonheit
Im was ſin leit niht zv leit 160
Noch ſin liep zv liep niht
Daȝ doch vil ſeltē geſchit
Mit zvhtē zv iuſte vñ zv ſpil
Ob ich in kvrtzlichē wil
Loben ſo het im got gegebē 165
Vō allen tugende ein edel lebē
Da dehein laſter inne was
Daȝ haȝȝete ſin vat[e] peleas.
Dem kvnige was vil leit
Daȝ Jaſones lop was breit 170
Vō landen zv landen
Vnd daȝ man erkande
Vber al ſinē namē
Auch begonde er ſich ſchamē
Daȝ man in lobete mere 175
Den in der des riches ere
Hette gephlogē manigē tag
Vñ er eſ nie niht gephlac
Auch forte er daȝ er queme
Daȝ er im ſchiere neme 180
Harte ſchedeliche
Sinē gewalt vñ ſin riche
Hervmbe was ſin gedanc
Manigē kvrtzē tag vil lanc
Wie er daȝ erdechte 185
Daȝ ern zvme tode brechte
Peleas gedachte auch mere
Wie ein lant were
In eime felſe vf dem mer
Harte veſte von gewer 190
Eȝ was ein wol bewart lant
Colchos was eȝ genant
Da was ein ſtere inne
E gebreche mir der ſinne 2b
E ich wol geſagē kvnde 195
Wie eȝ vm den ſterē ſtunde
Sin ſchepper was vō golde
Swer es gewinnen wolde
Her hette nie ſo feſtē mvt

So wol was eȝ behut 200
Vō ſlangē vñ vō wurmē
Daȝ er eȝ kvnde erſtvrmē
Swelich tugenthafter man
Anderſwa den pris gewan
Quam er dar er lac dar nider 205
Vñ quam nīmer me wider
Hie dachte er daȝ er ſinē nefē
Fwrratē wolte daȝ iunge lebē
Nach diſē tagē ī kvrzer zit
Der kvnic gebot ein hochzit 210
Zv pelopene ī ſiner ſtat
Jaſonē er dar kvmē bat
Ercules mit im dar quam
Kvne vñ darzv freiſſam
Vō alſo groȝȝer *ſ*umekeit 215
Als ich iv da vor han geſeit
Da ich vō Jaſone geſprochē han
Daȝ mvget ir alhie vurſtan
So was er ferre baȝ bekant
Er hette geuarn durch die lant 220
Vñ hette in ſinē zitē
Vil getan in ſtriten
Vñ vō groȝȝer maheit
Daȝ im nīmā wid[e]ſtreit
Die furſtē dar quamē 225
Die die hochzit furnamē
Die ich genēnē niht enkan
Frauwē vñ die dinſtman
Quamē alle ſament dar
Wol bereitet vñ gar 230
Zv behurt vñ zv ſtritē
Dar quamē bi der zitē
Sibenhūdert vñ auch me 2c
Ane die mit Jaſone
Vñ mit ercule dem frumē 235
Zv der hochzit warē kvmē
Sie hettē lute vil bracht
In was bereitet ſibē nacht
Harte vil vō ſpiſe
In aller hande wiſe 240
So eȝ dem kvnige wol gezam
Do man die tiſche abe nam
Vñ daȝ folc geſtillet was
Do ſprach der kvnic peleas

Ich hore ſagē eȥ ſi ein lant 245
Daȥ iſt Colchos genāt
Ferre in einer mvrē lit (Daȥ ſ?)
Wol geſeſtent an alle ſit
Da iſt wūder inne
Vō aller hande gewīne 250
Vñ auch ein ding des ich ger
Daȥ iſt ein wūderlicher ſtere
Sin ſchepper guldin iſt
Wol behut mit maniger liſt
Vō maniger hande ſachē 255
Vō ſlangē vñ vō trachē
Swa ich mir den funde
Der in ge*wun*nen kvnde
Dem gebe ich vō golde
Swaȥ er deȥ habē wolde 260
Zv hant nach diſen wortē
Du jaſon diȥ gehorte
Alſus entwurte er des
Hort ir diȥ her Ercules
Diſe not die iſt min 265
Wolt ir min geſelle ſin
So iſt eȥ vnſer erbeit
Ercules ſprach ich bin bereit
Wir ſvln entſament hinē farn
Got der mvȥȥe vns bewarn 270
Vñ ſoldē wir den tot dolen
Wir ſvllen im dē ſterē hole 2d
Do ſante der kvnic peleas
Zv gari da argus was
Vñ hiȥ daȥ man in ime gwan 275
Der was ein gut zīmerman
Er was auch der beſte
Den man zv krichē weſte
Argus ſan zv heue quam
Als er die botſchaft vurnam 280
Er ginc vur den kvnic ſtan
Der kvnic enphinc in gruȥſam
Er ſprach ſint du nv biſt kvmē
Du mvſt mir miner bete frumē
Du mvſt dich erbeitē 285
Vñ ein ſchif bereiten
So du aller *ſchrſt* maht
Daȥ es ſi ſollen bracht
Mime neſen Jaſane
In eime mande oder e 290
Do entwurte im argus
Wie gebet ir mir den tag ſus
Er iſt zv kurtz vf geleit
Doch ſol eȥ werden *iv* bereit
Sint ir eȥ hat geſprochen 295
Inwendic ſier wochen
Ilen er begende
So er meiſt konde
Daȥ er eȥ geworhte in (der) zit
Er machte eȥ lanc vñ wit 300
Starc an den enden
Mit fugē vñ mit bendē
Allenhalbē harte faſt
Daȥ im nichtes niht braſt
Do daȥ ſchif bereit wart 305
Do hette ſich Iaſō zv der fart
Vñ ercules der helt gemeit
Mit guter geſelleſchaft bereit
So ſie ſie beſte funden
Vñ erkiſen kvnden 310
Daȥ ſie waren deheine zagē 3a
Do hiȥȥen ſie zv ſchiffe tragē
Maſtboume vñ zvgeſeil
Dar zv alles des ein teil
Daȥ in ſchiffē ſolte ſin 315
Friſch waȥȥer vñ win
Beide ſleiſch vñ brot
Vñ ſwaȥ in zv ſulcher not
Ieman kvnde gewiſen
Sie namē ir iſer vñ iſen 320
Harte gute ſarewerc
Banir helm vnd halſberg
Sper phile vnd ſwert
Des die ritterſchaft noch gert
Des hettō ſie gefuget ir ſchar 325
Sie warē wol zv ſtrite gar
Vñ wol bereitet zv dͤwer
Iaſon der ginc an daȥ mer
Sie folgetē im alle an dī ſtat
Balde er in daȥ ſchif trat 330
Mit den ivngelingen
Die mit im dar gingē
Erculi ſere liebē began
Daȥ dem kindiſchē man

Sin mvt was ſo herte 335
Zv ſuſ getaner ferte
Sie riffen den ſchifmānē
Vñ hiʒʒē ſie keren dannē
Sie namē die ruder ī die hāt
Vñ kartē hin zv troygē lāt 340
In was zv der ferte gach
In quam ein ſvʒʒe wint nach
Irn ſchiffen harte gut
Der warf ſi durch deſ meres ſlut
Harte ſnelliche 345
Zv troyge in daʒ riche
Da ſaʒ der kvnic Laomedon
Do hiʒ Ercules vñ jaſon
Ir ſegele ſtrichē abe
Sie hettē fundē eine habe 3ᵇ 350
Bi eime waʒʒer kleine
Luter vnd ſil reine
Friſch vñ gut in allen wis
Eʒ was geheiʒʒē ſymoin
Do quamē ſie zv lande 355
Vñ hiʒʒē vf deme ſande
Breitē vber al daʒ felt
Ir pauelun vñ ir gezelt
Vñ ruwetē alda vf dem ſtade
An des lantfolkes ſchaden 360
Sunder not vñ klage
Vollecliche zweine tagē
Mit freudē vñ mit ioye
Do wūderte die vō troyge
Waʒ folkes daʒ were 365
Do quam in daʒ mere
Eʒ iſt ercules vñ Jaſon
Do dachte der kvnic Laomedon
Daʒ ſie werē dar kvmē
Mer zv ſchadē den zv frumē 370
Als er es gedacht hate
Do ginc er zv rate
Mit ſinē wiſen mannē
Wie er ſie brechte dannē
Vñ ſprach zv den er ſuchte rat 375
Nu ſet wie diʒ ding gat
Die kriechē farnt mit liſtē
Sie wenent daʒ wir iht wiſtē
Vñ ſint mit rate her geſant
Daʒ ſie vurratē vnſer lant 380
In wes geleite ſint ſie hie
Wir geſahē diʒ vnbilde nie
Noch ſo groʒʒe kvndekeit
Daʒ die herrē ane geleit
Alſos freuelichē 385
Farent in diʒ riche
Heiʒʒet ſie balde hinē farn
Vnd daʒ ſiʒ anderſwa bewarn
Der kvnic was des rates fro 3ᶜ
Er dachte dem dinge wer alſo 390
Einē ritter er do nam
Der im zv botē wol gezam
Geſpreche vñ mit gutē ſiten
Vnd gap im ſiben knappen (mite)
Er ſprach balde vñ gerade 395
Ritet hin zv des meres ſtade
Vñ ſaget den kri*ſchen*iſchē lutē
Daʒ ich in enputen
Daʒ ſie hinnē keren
Mochte iʒ getun mit eren 400
Oder vor hubiſcheite
Sint ſie ane geleite
Kvmē ſint in diʒ Lant
Des mochtē werden ſie geſchant
Vnd quemē eʒ in groʒʒe not 405
Der bote tet als er gebot
Er reit hin vf den ſtat
Die herren er alleſament bat
Daʒ ſie vurnemē ſine wort
Vñ ſaget in als er hette gehort 410
Vō ſines herren mvnde
So er beſt kvnde
Do Ercules die rede vernam
Der zorn im an ſin herze kam
Alſo vʒʒer maʒʒē groʒ 415
Daʒ im vber ſine augē ſloʒ
Vō dem zorne der ſweiʒ
Sine zene er zv ſamne beiʒ
Sine ougē er vurkarte
Da ramph ſich ſin ſwarte 420
Sin ſtirne ſich zv ſamne las
Die wile im zo zorne was
Do ſprach er mit einer ſtīme
Harte heiʒ grimme (heiʒgrimme)

Bin ich der wilen beſtunt 425
Creberū den helle hunt
Den ich in der helle fant
Sint ich in do vberwant 3[d]
Daʒ wil (ich) mime gote klangē
Daʒ ich vō ſuſgetanē zaugen 430
Hore diſe mere
Ich wolte (daʒ er waere)
Mit mir uf dem felde
Eʒ queme wol zv gelde
Gesendet mich got wider 435
Ich geſetze in alſo nider
In ſin ſelbes lande
Daʒ er es gwiñet ſchande
Eʒ kvmet ſillichte noch der tag
Daʒ er es gelockē niht en mag 440
So er eʒ gerne tete
So wirt eʒ harte ſpete
Daʒ ſwere ich im bi mime gote
Suſ ſaget uwerme herrē her bote
Der bote reit vō dannē 445
Sie riffen den ſchifmānē
Vñ hubē ſich aber vf den ſe
Ercules mit Iaſone
Vñ ander ir geſinde
Sie wurdē vō eime winde 450
Getribē hin in daʒ lant
Da ſie hine waren geſant
Sint ſie nv vurnamē
Daʒ ſie zv dem lande quamē
Sie begundē deſte mer gahen 455
Do ſahen ſie eine ſtat ſtan
Da wonte der kvnic Oertes
Die ſtat hiʒ iaconites
Feſte vnd wol behut
Tiffe mit des mereſ ſlut 460
Alvmbe beſloʒʒē
Mit mvren beſloʒʒen
Geziret mit gezinne
Da ſtundē drizzic inne
Tvrme hoch vñ wit 465
Wol feſte in alle ſit
Sahen ſi ein palas 4[a]
Da der kvnic vſſe was
Schone vñ reine
Vō edeln mermelſteine 470
Gvte kemēnaten
Vʒ den ſchiffē ſie do tratē
Balde ſie ſich bereittē
Die herren ſich kleittē
Von ſvlchem gewandē 475
So ſie in krichē landē
Vunden daʒ beſte
Do taten an die geſte
Phellil vnd zindat
Mit golde herte wol genat 480
Samit vñ blialt
Mit geſteine wol beſtalt
Al vmbe die nete
Guldine drete
Mit dem ſilber vnder britē 485
Die kleider warē ſo geſnitē
So daʒ ieglichme ſnite
Folgete daʒ golt mite
Als man an deme ſchrate
Daʒ wappen geſnitē hate 490
Alſo ginc der borte vm den rant
Des was daʒ wappē wol bekāt
Svlich waren ir kleit
Do gingē die herren wol bereit
Hin gegen dem burctore 495
Die juncherrē gingē vore
Die in trugē ir ſwert
Do gingē ſie zv der ſtat wert
Zv hant do quamē mere
Daʒ da komen were 500
Ein volc harte wol getan
Daʒ mere breitte ſich ſan
Vber al daʒ lāt quā do der ſchal
Sie liſſē vʒ vberal
Entſament vñ ſvnder 505
Sie nam groʒ wunder 4[b]
Wer *der* herren weren
Die mit ſvlchē eren
Warē komē in daʒ lant
Sie engeſahē nie ſvlch gewāt 510
*W*der an warwe noch an ſnite
Des ſo volgetē ſie in mite
Durch ir groʒʒe ſchonheit
Ir glaſt vñ ir kleit

Was alleʒ in lobe 515
Do kamē ſie zv des kvniges houe
Die ritter gegen in gingē
Wol ſie ſie enphingen
Herren vñ die knechte
Iegelichē nach ſime rechte 520
Dem kvnige kamē mere
Daʒ Iaſon kvmē were
Da er an dem rate ſaʒ
Sines rates er vurgaʒ
Vñ ſpranc balde hervur 525
Vñ engegent im in der tur
Vñ enphinc ſie mīnecliche
Vñ leitte ſie hubeſliche
Vf ſin ſchon palas
Dar nach daʒ ir wirde was 530
Er ſatzte ſie vf die benke
Vñ *hiʒ* den herren ſchenkē
Nach ſines landes ſitte
Vnd troſte ſie vñ fragete damitte
Was ir gewerp were 535
Vñ ſaget in ſine mere
Beide vbel vnd gut
Als man fremden lutē tut
Daʒ tet der herre vmbe daʒ
Daʒ ir iegelich deſte baʒ 540
Des eʒʒens erbeitte
Biʒ manʒ im bereitte
Der kvnic eine tochter hate
Harte wiſe an rate
Als mir daʒ buch ſaget 4c 545
Sie was eine harte wiſe maget
Wen ſie wol wiſte
Aller hande liſte
Die vf der erdē
Immer mechte werdē 550
Sie kvnde arzedigē
Vñ von nygromancien
Daʒ man heiʒʒet ſwarze buch
Da man ane findet ſluch
Vñ beſwerniſſe 555
Wie man in vbelniſſe
Die vbeln geiſte beſwert
Daʒ man an in eruert
Alleʒ daʒ da iſt geſchehē
Vñ wie mā vor kan beſehē 560
Manic ding daʒ kvmftic iſt
Noch ſo lernet man die liſt
In einer ſtat zv tolet
Die in yſpanigē ſtet
Die maget hiʒ Medea 565
Iʒ were ferre oder na
In dem lande vber al
Swaʒ vō mēſchē wiʒʒē ſal
Daʒ mochte ſie wol wiʒʒē
Sie hette ſiʒ ſo gefliʒʒen 570
Sie beſwur daʒ waʒʒer daʒ iʒ ginc
Wider an ſin vrſpring
Vñ zv bergewert ſchoʒ
Daʒ iʒ wilen nider ſloʒ
Des nachtes ſie dē manē beſ*wr* 575
Daʒ er hinderwer vur
Als er ſolte vur gan
Des was niht mā hette es wā
Daʒ iʒ alſo were
Daʒ kvnnē zouberere 580
Vnd zoubererinnen
Vō ſusgetanen ſinnē
Kvnde die frauwe vile
Beide zvernſte vñ zv ſpile 4d
Do medea vurnam 585
Daʒ er Iaſon dar quam
Sie was is fro vñ gemeit
Ir was vō ſiner hubiſheit
Harte vil da vor geſaget
Des hette er ir vil wol behaget 590
E ſie in ie geſehe
Des was ir harte gehe
Sie ginc in ein ſchone gadem
Vñ nam ir helfenbeinē ladē
Da ir zirde inne was 595
Vñ ſtreichte ir ſchonē vaʒ
Ir ſcheiteln ſie berichte
Die ſzoppe ſie ſlichte
Siden far was ir har
Ir ǒgen luter vñ clar 600
Vnder irme antlitze gar
Was ir farwe wiʒ rot far
Noch rechte wiʒ noch rechte rot
Wen als zv der maʒʒe was not

Noch wiȥ noch rot darinne ſchein 605
Daȥ man zwiſchē diſen zwein
Rechte da mittē abe nam
Zv einer gemiſtē *warwe* eȥ quam
Zv rechter lenge zv fuge ſmal
Als ein maget weſen ſal 610
Die zv den beſtē iſt genant
Sie ſatzte vf ein harbant
Da der karfunkelſtein
Vȥ dem rotē golde ſchein
Mit anderme geſteine 615
Sie tet an ein hemde kleine
Daȥ was wol gezieret
Geleſen vñ geriddieret
Gebleichet vñ geblichē
Ermel geſtrichē 620
Mit der ſiden ane genat
Darvber ein phelline wat
Mit dem golde gewebē 5a
Solte ich tuſent iar lebē
Vñ werē miner ſiere 625
Wir enkvndē vō der gezirde
Nīmer geſagē vollē gnvc
Die die frauwe ane truc
Medea her vur ginc
Iaſonē ſie wol enpfinc 630
Vil gezogenliche
Dar nach *irn* iegelichē
Do Iaſon ſie ane geſach
Ir varwe in in daȥ ouge ſtach
Ich wene in des duchte 635
Daȥ die ſvnne luchte
Mit ir vf daȥ palas
Wende ſie ſo ſchone was
Auch duchte die frauwē
D*u* ſie (in) begunde ſchauwen 640
Daȥ da were ein ſūnen ſchin
Da ſin varwe ſolde ſin
Vō diſē zwein gedunckē
Quamē zwene funkē
Irme itwederme an ſinē mvt 645
Daȥ da heiȥȥet minen glut
Daȥ quam ſie beide entſamēt an
Zv dem erſtē eȥ cleine bran
Sint bran iȥ ſere
Daȥ iſt niht anders mere 650
Do ſie die mīne ane geſwanc
Noch dan was ſie ſo kranc
Sint quam ſie ī die ſinne
Do ſterkete ſich die mīne
Als ir wol gehort her na 655
Do ſatzete ſich medea
Iaſon bi ſie nider geſaȥ
Er merkete daȥ
Daȥ ſie hette ſo ſchone kleit
Nehete an ander ſchonheit *) 660
Er mvſte ſie wol lip han
So wol was ir gewant getan 5b
Sie was auch ſo ſchone
Enhette ſie an giftē noch an lone
Nirgē eines phēniges wert 665
Er hette ir gerne gegert
Enhette ſie ſchone noch kleit
So was ſie ſulcher wiſheit
Vñ vō ſulchē ſinnē
Er hette gerne ir miñe 670
Enhette ſie niht vnder diſē drin
Noch ſchone noch cleit noch dē ſin
Svlch was ir geberde
Daȥ ſi im liep were
En hette ſie dirre nirgē nit 675
Der ich itzvnt vch beſchit
Sie was vō ſulchem geſlechte
Daȥ ſie im queme rechte
Do er diſſes gedachte
Sin gedanc in brachte 680
So ferre in ir minne
Daȥ er ſine ſinne
Zv der erſtē gift ir ſante
Do er baȥ genante
Er ſante ir zv der andern [gift] mite 685
Sine geleȥȥe vñ ſine ſite
Zv dem (*ſic!*) dritten ſine witze
Zv dem (*ſic!*) vierdē ſin antlitze
Zv der fvnften herze vñ mvt

*) ſic! Nehete (enhete) ſie ander ſch.?

Die fehfte gift die was gut 690
Beide lip vnd leben
Daȥ hette er ir alleȥ gegebē
Vmb ir ſteten minne
Do ging die kvnegīne
Vñ der kvnic raten 695
In eine kemēnaten
Mit wie getaner wiſe
Sie geteren (geteten) vm die ſpiſe
Wie ſie zv houe queme
Daȥ iȥ wol gezeme 700
Iaſon fugete ſich du 5c
Der iuncfrauwē baȥ zv
Vñ vurſuchte ſie mit gruȥȥe
Vnd als er die mvȥȥe
Vñ die ſtate an ir ſant 605
Er greif ir an ir gewant
Den ſtoup er ir abe las
Da geſtuppes nie niht was
Da hette er die geberde
Als da ſtoup were 710
Daȥ tet der herre vmbe daȥ
Daȥ er griffe furbaȥ
Er greif ir under daȥ kleit
Daȥ was der iuncfrouwē leit
Sie ſprach tut hine daȥ durch got 715
Iȥ iſt ernſte *) oder ſpot
Ir ſit in groȥȥē vmbatē
Deheines griffens ich vch ſtatē
Redet daȥ vch zv redē geſchit
Ich enkere mich an das griffē niht
Sus gewan er antwurte
Daȥ ich die rede kvrte
Da wart rede wider rede gegebē
Sie begūdē in beider ſit ſweben
In der mīne ſuȥȥekeit 725
Ir herze in vf vñ nider reit
Die frauwe begūde ſich ſchamē
Doch vurtreip ſi iȥ mit gamē
Vñ wart ouch dicke vil rot
Dem herren waȥ zv ſprechē not 730
Die mīne twanc in daȥ er ſprach
Herre got wol mich ach
Waȥ iſt liep vñ leit
Hant ſie dehein vnderſcheit
Ich wene ſie beide ſin ein 735
Sīt ſie zwei ſen weis ich vnder zwein
Deheine vnder ſcheide
Alſo han ich ſie beide
Wie iſt mir armē ſo
Ich bin truric vñ bin fro 5d 740
Iedoch entſebe ich wilē daȥ
Daȥ min freude wirt laȥ
Vñ min leit fur ſtrebet
So kvmet daȥ min herze ſwebet
In einer vnſenften ſenftickeit 745
Bi wilen laȥȥet mir daȥ leit
Vñ wirt mir der freudē me
So iſt mir harte ſanfte we
Wilen ſint ſie vf der wage
Gliche ſnel vñ trage 750
So iſt mir ſanfte vnſanfte
Vñ vnſanfte ſanfte
Waȥ iſt daȥ ich geredet han
Kan daȥ immā vurſtan
Daȥ iſt harte wunderlich 755
Ich wene die elber trigēt mich
Machet mīne daȥ ich reben
Nein mir iſt zouber gegebē
Eȥ eniſt doch dehein zouber nit
Vō mīnen eȥ mir geſchit 760
Daȥ entſebe ich da bi wole
Mir iſt das herze alſam ein kole
Der minne fuer iſt ſo ſtarg
Daȥ mir ſvdet min marg
Vñ brinnet min gebeine 765
Ich han dehein adern ſo kleine
Sie enſi warm vñ heiȥ
Daȥ geziehe ich an den ſweiȥ
Der mir rinnet in die ſchoȥ
Mir iſt die hitze alſo groȥ 770
Vȥȥē vnde innen
Daȥ ich gar vurbrīnen
Mir kvme denne kelde na
Horet iȥ vrauwe medea
Selige maget nv gebet mir rat 775

---

*) Urſprünglich: ernſte.

Ich weiʒ wol daʒ ir kvnſt hat
Des mir werrēde iſt
Mir enhelfe drabe vwer liſt
Mich enkan niemā erner 6a
Die frauwe in ir ſtillē gewer 780
Truc die ſelbē ſwere
Sie ſprach wie liep mir were
Daʒ ich des iht kvnde
Daʒ iv zv ſtadē ſtunde
Vñ tetet irs niht durch kvndekeit 785
Die wile was der tiſz bereit
Die frauwe zv tiſhe ginc
Alſo tet der iungelinc
Do man du vur ſi truc
Vō ſpiſe me danne gnoc 790
Vrouwe medea ledic (leidic) ſaʒ
Sie entranc noch enaʒ
Vō gedanken wart ſi manic gefar
Iaſon wart des gewar
Daʒ ſie in gedankē were 795
Des entweich im ſin herze ſwere
Vñ entli[e]ʒ ſich ſin leit
Er weich an eine ſemſickeit
Die frauwe ſaʒ in hute
Sie ſach in mit dem mvte 800
Den daʒ ouge nie geſach
Ir mvnt ſweic ir herze ſprach
Ouwe kvnſt ouwe liſt
Hette ich kvnſt ich gwūne friſt
Daʒ ich bliebe in libe 805
Nv ich nindern blibe
Nv far hin armer geiſt
Da du Iaſonē weiſt
Du ſalt immer vmbe in ſwebē
Die wile er hat daʒ lebē 810
Swēne er hinnē ſcheide
So faret entſamēt beide
Dar vch got gewiſe
Daʒ ſvnnen paradiſe
Daʒ ir da immer entſāmēt ſit 815
Wie han ich vurlorn mine zit
Daʒ ich ie in fliʒʒe was
Vñ vō arzedigē las 6b
Vñ ſo wol was gelart
Daʒ nieman ſo ſich me enwart 820

Er geneſe miner lere
Swie ſich er were
An libe vñ an der hut
Ich erkante ſelben vñ alle krut
Alle wurze vñ irn ſmag 825
Sint daʒ ich arme nv niht mag
Helfe mir gebieten
Noch arzedige genietē
Ouch was ich vber manige lāt
Vō einer andern liſt bekant 830
An dem geſtirne ich ſach
Waʒ vō alder her geſchah
Vñ kvnde wol vor ſehen
Waʒ an daʒ ende ſolde geſchehē
Itzvnt alhie enweiz ich niht 835
Was mir armē icht geſchit
Ander kvnſt ich kvnde
Vʒ dem helle grunde
Die tufel ich alle beſwur
Daʒ ich an in erfur 840
Alsz daʒ vf der erdē was
Phſi dich vnreineʒ gedwas
Nv möchte ich herte lange ſweren
E du mich kvndes generen
Ander kvnſt ich wiſte 845
Daʒ warē zouberliſte
Die kvnſt ich alſo lange treip
Vnz mir der name bekleip
Ich were ein zouberinne
Man wart es auch wol inne 850
Swaʒ ich wolde tribē
Zwiſchen mānē vñ wibē
Des ſollē quam ich an dirre liſt
Nv enweiʒ ich waʒ zouber iſt
Wie iſt mir armē geſchen 855
Man mag wūder am mir ſehē
Mich dunket daʒ ich Iaſō ſi 6c
Vñ eines andern dabi
Daʒ Iaſon ſi ich
Daʒ iſt auch wūderlich 860
Wen er iſt hie ich bin da
Bin ich medea
Vnd hat Iaſon minē ſin
So weiʒ ich wol daʒ ich zwei bin
Daʒ engeſchuf got nie 865

Bin ich da vñ er hie
Wie folde ich danne genefẽ
Des mvȝ ich iedoch Iafõ wefen
Bin ich Iafon fo bin ich ein mã
War vmbe quele ich arme dan 870
Daȝ ich felbe werde min
Die rede was rvwic fin
Wie ift mir armer fus
Wefte ich wa frauwe venus
Der minnẽ frouwe were 875
Ich klaugete ir mine fwere
Ich bin is wordẽ innen
Eȝ kvmet mir võ mïnen
Iafan mir daȝ leit tut
Ein ritter hubifȝ vnd gut 880
Ich bin im innẽcliché holt
Daȝ ift doch ane mine fchult
Ich han in felbe niht erkorn
Ich wene iȝ mich an ift geborn
Võ dem erftẽ wibe 885
Die ie quam zv libe
Sint iȝ got gefchaffẽ hat
Was folde mir däne ander rat
Wẽne got rate mir darzv
Swẽne ich finẽ willẽ tu 890
Daȝ mirȝ armẽ wol erge
Zv guter mïne zv rechter e
Von difeme wille
Begunde ir leit ftillẽ
Ir herze eine fenfte gwan 895
Do hup man den tifȝ an 6[d]
Die truchtfeȝȝẽ aȝȝen
Die ritter zv dẽ fruwẽ faȝȝe
Vñ vnderredetẽ fich
Mit maniger rede gemelich 900
Vñ võ difes herren manheit
Vñ võ gener frauwẽ hubefcheit
Vñ ander rede manicfalt
Iafon hette gutẽ gewalt
Zu reden daȝ erkunde (er k.) 905
Die frauwe in fragẽ begũde
Waȝ fin gewerp were
Dannoch fragete fie mere
Waȝ er wolde in daȝ lant
Frauwe ich bin her gefant 910
Vmbe einẽ guldinẽ fteren
Got der mvȝȝe mich gewerẽ
Daȝ min wille dar ane erge
Her Iafen nv fprechet niht me
Ir fit gewiflich tot 915
Der vch fante in dife not
Swie die rede darzv quam
Er ift iv totlichẽ gram
Ir enkũnet nimmer genefẽ
Frauwe daȝ mvȝ alfo wefen 920
Eȝ enblibet vnuerfuchet niht
Swaz auch mir da võ gefchit
Die wile mir got des libes gan
Eya kindifcher man
Ich behilde iv gerne daȝ leben 925
Vñ wil es vch minẽ rat gebẽ
Als ich vch befcheidẽ
Gefellet er vns beidẽ
Daȝ wir entfament blibẽ
So mvȝȝet ir vurfcribẽ 930
Alle wip immer me
Vn haltet mich zv uwerre e
Daȝ mvȝȝet ir mir bi gote fwern
So wil ich iv den lip nern
Vñ helfen daȝ uwer wille ergat 7[a]
Frauwe als ir gefprochẽ hat
Ich bin zv fwerne bereit
Swar mir võ iv wirt befcheit
Beide ftat vñ zit
Da wart niht lenger gebit 940
Die beite fie im vnderfchit
Do hette fie des tages nit
Des mvftẽ fie ir rede lan
Man hiȝ die gefte flaffẽ gan
Do ruwetẽ die gefte 945
Als Iafon die zit wefte
Die ime befcheiden was
Do fleich er durch daȝ palas
Vñ quam hine an die ftat
Die frouwe gegen ime trat 850
Võ der ftat da fie fin beitte
In daȝ beth fie in leite
Da fie irn got inne fanȝ
Vñ hiȝ in vf legẽ die hant
Als er vf hette geleit 955

Sie ſtabete ſelbe im dē eit
Ich ſwere dir Medea
Iaſon ſprach ir alleȝ na
Ich wil dich immer zv wibe han
Dieſelbē wort ſprach er ſan 960
Vñ dehein ander wip hinnen furt
Do ſprach er auch die ſelbē wurt
Daȝ ſwere ich bi dir iuppite
Daȝ ſelbe ſwur auch er
Vñ ſwere bi dir iuno 965
Dānoch ſwur er alſo
Vñ ſwere bi dir venus
Auch ſo ſwur er alſus
Vñ ſwere bi dir pallas
Dieſelbe rede auch ſin was 970
Do der eit was getan
Sie begūdē dānē gan
Die frouwe do zv dem bette gīc
Alſo tet der ivngelinc 7b
Hie enſpreche ich niht mere 975
Wie in entſament were
Daȝ enſage ich deme niht
Der ſihs ſelbe hat genit
Swer ſihs niht genitet hat
Wil er eȝ wiſȝen ane tat 980
Der habe tuſent iar friſt
Dannoch en weiȝ er waȝ iȝ iſt
Do eȝ hin fur dē tag quam
Zv ſime wibe er rat nam
Wie er ſin dinc erwurbe 985
So daȝ er niht vurdurbe
Sie gap im guten rat
Nv merket wie daȝ ding ſtat
Mars der got der des wigis phlit
Der enwil zv deheiner zit 990
Bi dem guldinē ſteren
Zweier ſtarkē ohſen enperē
Den get daȝ fuer uȝ dem mvnde
Nie dehein man enkvnde
Sich des behuten 995
Er mvſte von dē glutē
Gar vurbrīnen an den tot
Da iſt vō wurmē michel not
Da vert vmb ein trache
Man ſaget daȝ er wache 1000
Beide tag vñ nacht
Vō den gotē hat er die macht
Die hant in geſant dare
Daȝ er den ſterē wel beware
Vnd anderȝ daȝ da bi iſt 1005
Hie bedurfet ir wol guter liſt
Wider vurgift vñ den ſtanc
Vñ daȝ vch daȝ eitter niht kranc
Mache mit deme fuere
Nv iſt die arzedīge tuere 10
Die dar zv weſen ſol
Iedoch wirdet ſie vns wol
Zv hant ſie do genante 7c
Ein licht ſie enbrante
Ein bilde ſie hervur tete 15
Beſungē mit irme gebete
Bezoubert vnd beſworn
Eȝ was gut wider den zorn
Vñ wider ander grimmekeit
Sie gabeȝ im er wart gemeit 20
Sie gap im eine ſalben
Vñ hiȝ daȝ er ſich allenthalbē
Gar mite beſtriche
Swa in daȝ fur anebliche
So enkvnde eȝ im niht geſchade 25
Do gap ſie im vȝ ir ladē
Ein guldin ſingerlin
Daȝ wider den zouber ſolte ſin
Vnd wider eitter vñ furgift gut
Wider dē wurm vñ wider deſ fu-
res glut 30
Eine tugēt er dar ane ſant
Swēne er eȝ beſloȝ in der hant
So daȝ des ſingerlins ſtein
Deheineȝ licht beſchein
Daȝ zeichē im geſcha*h* 35
Daȝ in nimm*a* *e*nſach
Auch gap ſie im einē brieb
Swer in ſach der hette ſin liep
Die wile er den brief las
Die funfte gift ein kluwē was 40
Vñ vō beche einē kloȝ
Der dem wurme beſloȝ
Beide den adem vñ den geiſt
Da ers bedorfte allermeiſt

Do diſe gabe da geſchah 1046
Vñ Iaſon daʒ geſach
Daʒ der tag vf ging
Die frauwē er vmbe fiac
Vñ kvſte ſie an irn mvnt
Eines zwir driſtunt 50
Er hette ſie gekuſt fil baʒ
Wen daʒ ir der mvnt was naʒ 7[d]
Do weinte ſie vor leidē
Wende er dānē ſolde ſcheidē
Dar vmbe ſvmete er ſich niht 55
Vō der frauwē er ſchit
Sine ding er do achte
Sine geſellen er wahte
Vf ſtunt do Ercules
Dar quam der kvnic Oertes 60
Vñ ſprach Iaſon mir iſt leit
Daʒ ir durch uwer kintheit
Sulche ding ane gat
Daʒ ir den lip vurlorn hat
Hie in diſen landen 65
Auch han ich es ſchande
Ir ſullet es vch maʒʒē
Er ſprach ſo ſi ich vurwaʒʒē
Vor gotes ougē immer me
Ich wolle daʒ min wille erge 70
Er wappente ſich wol
Ob ich rechte ſagē ſol
Daʒ nie ritter gemeit
Zv ſtrite baʒ was bereit
Er was wol zv fechtē gar 75
Do folget im ein michel ſchar
Vur die ſtat ſie in leitten
Sine geſellē hiʒ er beitē
Da bi in einer nahen
Daʒ ſie hortē vnd ſahē 80
Ob ſie ſine not vurnemē
Daʒ ſie im zv helfe quemē
Do er Iaſon hine quam
An die lerzē er dē ſchilt nam
In die rechtē hant daʒ ſwert 85
Mit dem lerzē fuʒʒe hinderwert
Mit dem rechtē trat er fort
Daʒ ſwert bi des ſchildes ort
Zv ſtiche er eʒ karte
Vñ ſtunt vñ warte 1090
Wa er wolte ſtriten 8[a]
Do enkonde er niht erbitē
Balde er hin fur trat
Vñ quam vf die ſtat
Da der ſtarke trache lac 95
Er gap im ſlac vber ſlac
Beide ſtiche vñ ſtoʒ
Daʒ fur im uʒ dem mvnde ſchoʒ
Oben an des ſchildes rant
Der herre was na vurbrant 100
Vō dem fure wart er ſwartz far
Do ſtreich er ſine ſalbē dar
Sinē brief er ouch las
Sin bilde ouch dar mite was
Vñ ſin guldē fingerlin 105
Daʒ kluwen mvſte da mite ſin
Mit dem ſwerte daʒ er truc
Den wourm er in daʒ houbet ſluc
So daʒ iʒ gar beſouf
Vō dem orte biʒ an dē knouf 110
Der wurm ſich ſan vf hup
Durch den ſchilt er in ſluc
Mit ſiner ſtarkē clan
Als er in nider wolte ſlan
Iaſon ime wider ſtunt 115
Er ſtach im daʒ ſwert ī dē mvnt
Daʒ ime daʒ gehilze vor der hant
An den zenē wider want
Fon des trachē funkē
Sine nagel im ſtunkē 120
Sin hut ſich vō der hitze rampf
Waʒ ſolde immer herter kampf
Swiſchē wurme vñ man
Die wil im daʒ har bran
Dannoch enſcheut er ſin niht 125
Den wurm er allē zv ſcriet
Vñ ſluc die eſſen darnider
Vñ nam den ſteren vñ kerte wider
Balde ſvnder reſte
Da er die ſinē weſte 8[b] 130
Do begentē ſie im alle
Vñ furtē in mit ſchalle
Hin wider in die ſtat
Er hette ſin erbeit wol beſtat

Eȥ was abūt ſtunde 1135
Bettē man in begunde
Im vñ ſinē geſellen al
Sie gingē ſlaffen in dē ſal
Frauwe medea dar quam
Iaſonē ſie an dē arm nam 140
Do lagē ſie ane leide
Des entſliffen ſie beide
Vor tage er entwachete
Balde er ſich vf machete
Er vñ ſine man 145
Vñ hubē ſich ſtille dan
Die frouwē er mit im nam
Die ſchone wiſe medeam
Vñ hubē ſich vf daȥ mer
Der herre die frauwe vñ ir her 150
Vñ als iȥ quam zv dem tage
Do was harte groȥȥe klage
Suȥȥe rede vñ ſcheltwurt
Daȥ in die frauwe was enphurt
Simelichē liep ſimelichē leit 155
Die ſelben gewōheit
In diſen landē (man) noch hat
Swēne ein ſulich ding ergat
Iaſon ilte harte
Zv lande er wider karte 160
Do wart dem kvnege geſaget
Daȥ Iaſon vnverzaget
Wer zv *Lande* wider kvmē
Mit groȥȥē erē vñ mit frumē
Sie waren eȥ alle gemeit 165
An der kvnic dem was eȥ leit
Iedoch furte er in ī die ſtat
Vñ hiȥ im machē ein bat
Vñ hiȥ in badē vñ ſcherē 8c
Vñ hiȥ des guldinē ſteren 170
Nemē harte gute ware
Daȥ lantfolc quam durch wūder dare
Ritter vñ frauwē
Quamē dar durch ſchowē
Des quam Iaſon zv grozme lobe 175
In ſines fetern des kvnigeſ houe.
Hie enſaget nv niht me
Daȥ welſche Buch vō *Ioſ*ane
Noch vō ſinem wibe
Min rede alhie auch blibe 1180
Als ſie da iſt blibē
Vō Ercule ſtat geſcriebē
Wie leide im were
Vñ wie getane ſwere
Im zv troyge geſchah 185
Do er mit Iaſone lach
Den crichen er daȥ klagete
Daȥ im ſin lant vurſagete
Alſo ſmeliche
Der kvnic vō troygē riche 190
Daȥ was im innechlichē leit
Do ſaȥ er vf vñ reit
Vñ ilte vil harte
Do quam er hin zv parthe
Da ſaȥ pollux vñ Caſtor 195
Den leit er diſe rede for
Daȥ er in der troygere
Mit groȥȥer vngebere
Wiſete vȥ ſime lande
Ir hat es alle ſchande 200
Irn helfet mir andē min leit
Min dinſt was v ie bereit
Nv laȥȥet mich uwer helfe ſehē
Sie ſprachē eȥ ſol geſchehē
Swēne v ſelber iſt liebe 205
So ſendet botē vñ brefe
Wir kvmē mit der erſtē ſchare
Er gnad*it* in vñ neic dare 8d
Vñ ſaȥ vf vñ reit
Beide fro vnd gemeit 210
Zv Salemine furbaȥ
Da er thelamō ſaȥ
Waȥ ſal vmbe rede geſag*it*
Daȥ er dort hette geklaget
Des envurgaȥ er hie niht 215
Vñ als er vō ienen ſchiet
Alſo ſchiet er hinnē
Beiderſit mit minnē
Do reit er wider in ſin (ein?) lant
Da er peliam vant 220
Vō den ſchiet er vil fro
Dannē quam er zv pilo
Da gelobet im Neſter
Als die ander da vor

Alſo lange er klangete 1225
Vnz daʒ lant alleʒ wangete
Do ſamente ſich vf daʒ mer
Ein ſil kreftigeʒ her
Starker helde bereitet wol
Funfzehē kyele fol 230
Furſtē frigen dinſtman
Do bunden ſie die ſegele an

---

*

Als iʒ quam an die zit
Daʒ die kelde gelit
Vñ die werme zv gat 235
So daʒ iar die ſvʒʒe hat
Noch zv heiʒ noch zv kalt
Swēnc ſaſſet der walt
Vñ entſpringet daʒ gras
Vn der wint gut was 240
Do ſchiften vʒ dem lande
Die krichiſchē wigande
Sie furen ir heruart
Daʒ in ruwe niht enwart
Inwendic ſiben nachtē 245
Do eʒ kam an den achtē
Tag . vmbe veſper zit 9a
Daʒ ſie ſahen in alle ſit
Zv troyge in die geine
Do ritē ſie alle gemeine 250
Daʒ ſie die ſegel abe name
Vnd zv ſtade quamē
Ein teil hoe vf die nacht
Als da was vor gedacht
Alſo vollē quam der rat 255
Sie anckertē vor der hanekrat
Zu troyge in dem lande
Der kvnic peleus erkande
Lant vnd leger ſtat
Die herren er des alle bat 260
Daʒ ſie ſtille weren
Vor den troygeren
Wir ſvln rechen vnſer leit
Iegelich ritter ſie gereit
Ob eʒ zv ſtrite kvme 1265
Daʒ eʒ im ſelbe ſi frume
Swer nv vnſ leʒʒet in der not
Der liget vor vnſern handē tot
Wollē wir entſāment beſtan
So mvʒʒē wir daʒ da bi han 270
Daʒ wir entſament ſallen
Die rede behagete in allen
Hercules lobete dē rat
Als der kvnic geſprechē hat
Alſo mvſte iʒ geſchen 275
Daʒ mvʒʒē wir ver ſehē
Wie wir mit liſtē geſarn
Wir ſvln vns in ſier ſcharn
Peleus blibe in dem mer
Pollux da bi mit ſime her 280
In daʒ gebirge kere kaſtor
Zv walde der alde neſtor
Ich wil mit telamone
Slichē harte ſchone
Bi die burg in dē hagen 285
Als ſie dāne beginent iagē 9b
Vʒ der burg zv vnſer ſchare
So nem(en) alleſamt ware
Wie wir ſie vmberingen
So mvʒʒē ſie dingen 290
Vnder vnſer baniere
Der ſchare wurdē ſiere
Ir iegelich an ſiner fart
Als ſie ercules hette gelart
Des morgēſ do eʒ tagete 295
Der wechter mere ſagete
Er rief von der zinnen
Ich ſehe daʒ lant brinnē
Vñ blichende ſchilde
Vber daʒ geſilde 300
Helm vnd halſberg
Vber tal vnd vber berg
Die vurgultē zoume brūnē
Gliche der ſvnnen
Der ſpore in gegen der ſvnnē
ſchein 305
Als ſie beide weren ein

---

* Am Rande: Secunda diſtiactio

Daʒ ſwert vñ daʒ ſchone ſper
Als der ſterre lucifer
Mit anderme geziere
Schein die baniere 1310
Gepriſet vñ geziret
Vnder ſchackiret
Mit roten vn mit wiʒʒē
Man ſach da gele gliʒʒē *
Daʒ grune vñ daʒ blavare 315
Do wart der wechter gewar
Daʒ iʒ fremde folc were
Dem kvnige quam daʒ mere
Balde er ſich kleitte
Daʒ mere ſich breitte 320
E er were ſollē gekleit
Do was daʒ mere harte breit
Sie doʒtē vñ riſſen
An die were ſie liſſen
Der kvnic quam auch zv gewer 9c
Do ſach er vnder dem her
Oben vō der mvre
Einē ſchilt vō laſure
Dar inne einē Lewē gliʒen
Vō rotē vnd von wiʒʒē 330
Vñ eine baniere damite
Harte glich an dem ſnite
An dem zindate
Als der ſchilt in varwe hate
Hie bi er erkande 335
Daʒ ſie waren vō krichlande
Ouch ſo merkete er daʒ
Daʒ durch rache vñ durch haʒ
Ercules ſie dar hette bracht
Do duchte in daʒ ir macht 340
Harte kleine were
Er ſprach mir iſt harte vmmere
Daʒ diz folc hie lit
Sie ſint kvmē durch ſtrit
Wir wollē eʒ in brigē vf daʒ felt 345
Mittē ünder ir gezelt
Diz ding alſo geſchah
Als der kvnic for ſprach
Sie rantē hin zv dem ſtade
Den krichē geſchah der erſte ſcha-
de 1350
Sie flugē vñ ſtachē
Ir ſchar ſie durch brachē
Do was in allēthalbē not
Der krichen bleip da vil tot
Neſtor quam zv gerant 355
Die krichē er in notē vant
Do fluc er ſporn zv ſitē
Vñ begūde hin riten
Wēne derſelbe alder degen
Die krichē werē gar erlegē 360
Da wart geiuſtieret
Vñ ſo gepunieret
Daʒ die ſchefte zv ſprūgen
Die ſcharfē ſwert erklūgen 9d
Sie ſchrietē ſchilde vñ helm 365
Da flouc ſtoup vñ melm
Da was harte groʒ ſtrit
Pollux quam in eine ſit
In ander ſit quam caſter
Die vō troyge wichē vor 370
Iedoch ſie wol beherten
Die wile ſie ſich wertē
Ir kraft begūde merē
Der kvnic hiʒ ſie keren
An eine hoe zv der burg wert 375
Do teiltē ſich die ſwert
Daʒ man allenthalbē wut
Da vñ hie durch daʒ blut
Da was noch vngeſtritē
Neſtor quā do zv geritē 380
Groʒ alſam ein hune
Mit ſtarkem gelune
Alt vñ vil ernſhaft
Er furte einē ſchaft
Groʒ alſam ein runge 385
Sin ros ginc in ſprūge
Er warf iʒ her vñ dar
Er rief lute in die ſchar
Wie nv ir troyieeher
Iſt hie dehein iuſticher 390
Der mich turre beſtan

---

* 1315. gele als femin.? oder iſt daʒ gelo zu leſen?

Der kvnic võ troyge rāte ſan
Alda er in weſte
Er ſprach ir liebē gēſte
Laʒʒet vch niht vurſman 1395
Daʒ wir vch nv enpfan
Als vntare
E der widerkare *
Ir werdet baʒ enphangē
Des hup er vf die ſtangē 400
Die ſin ſper ſolde ſin
Vñ ſtach in durch dē ſchild ſin
Des ſchildes buckel zv brach
Durch den halſperg er in ſtach 10ª
In gein der bruſt vf die platē 405
Die quam im zv ſulchē ſtatē
Wen ſie da engegen was
Daʒ er des ſtiches genas
Die plate beſtunt den ſper for
Da erholte ſich neſtor 410
Vnder den arm ſluc er den ſchaft
Er vaʒʒet in (mit) ſulcher kraft
Daʒ er ſo ſere hurte
Daʒ ſich daʒ ros engurte
Er ſtach wol vber dri ſchrite 415
Den herren vnd den ſatel mite
Der kvnic lac gar dar nider
Do ſpranc er vf zv fuʒʒē wider
Vñ gap im ſtarker ſlege dri
Da hilt võ troyge ein ritter bi 420
Ein *vilk*indiſcher man
Zv neſtor er geran
Er was geheiʒʒē Cedar
Eʒ was kvme ein iar
Daʒ er geleit hette ſwert 425
Er rante faſte vurwert
Sinē herrē kvnic er rach
Den alden er dar nider ſtach
Sie rantē zv in beider ſit
Da wart harte greʒ ſtrit 430
Der diſen vberwant
Der vurloſ ſine hant
Dirre daʒ houbet . der dē arm
Ienen zotte der darm
Die erde wart võ blute rot 1435
Der krichē lac da vil tot
Als ich daʒ buch hore sagē
Ir wurdē ſehſ vñ driʒʒic erſlagē
Leide gedachte im caſtor
Daʒ erfallē was neſtor 440
Võ jeme iungelinge
Do kart er vʒ dem ringe
Vñ gurte ſime roſſe baʒ 10ᵇ
Ander werbe er vf ſaʒ
Vñ laiſirte in den ring 445
Do wider vur im ein jungeling
Segudaris geheiʒʒē
Sie begundē ſich vnderreiʒʒē
Võ erſt mit den worten
Mit den ſcheften die ſie fortē 450
Beiderſit ſie ſo ſtachē
Daʒ die ſchefte brachē
Caſtor nam die vberhant
Cedar quam zv gerant
Segudaris hette ſich ergebē 455
Do behilt im daʒ lebē
Cedar der ſin mag was
Der half im daʒ er genas
Caſtorē er vf hilt
Sinē ſchilt er im zv ſpilt 460
Do enſchon(te) er ſin niht
Mit dem ſwerte er im ſchrit
Durch des halſberges rinc
Daʒ ſwert im an die hut ginc
Er wolde ſinē nefen andē 465
Er warſin mit den handen
Vnder daʒ ros an daʒ gras
Daʒ er kvme genas
An dem falle er in begreif
Daʒ er vf die erdē ſleif 470
Er ſprach ir ſit gefangē
Er begunde wider rangē
Do zv ging im der wer
Er furte in vnder ſin her
Pollux rief die crichen an 475
Daʒ ſie loſtē den man
Er nam ſine baniere an die hāt

2397 . 98. In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.

Sine gesellē quamē nach gerant
Sehs hundert ritter wol beit (bereit)
Mit den vō troyge er ſtret (ſtreit) 1480
Do wart vf der walſtat
Manic ritter ertrat 10c
Da was die ſlachte ſo groȥ
Daȥ daȥ blut als ferre floȥ
Swelchē man vō dem roſſe dranc 485
Daȥ er in dem blute ertranc
Da wart groȥȥe not geſtalt
Sie namē Caſtorē mit gewalt
Die vō troyge hettē not
Da lac Eliacus tot 490
Vō Kartagine des kvniges ſun
Do weinte laomedum
Vñ klagete ſinē neſen
Ich wil vurlieſē daȥ leben
Vñ alleȥ daȥ ich ie gwan 495
Ich engereche diſen man
Auch habē wir es ſchande
Sint man vȥ fremdem lande
Vns den ſtrit her treit
Daȥ laȥȥet vch allē weſē leit 500
Er hup ſich aber ī dē ſtrit
Noch ſint noch bi dirre zit
Geſchach groȥȥer ſtrit nie me
Die crichē fluhē do in den ſe
Do geſigete Laomedō 505
Ercules vñ thelamō
Rantē in zv troyge
Laomedō wante mit ioie
Mit ſige vñ mit eren
Zv troyge wider keren 510
Do begeint im ein bote
Weinēde vñ klangēde gote
Blutic und ſere wunt
Daȥ har im zv berge ſtūt
Als ein tote alſo bleich 515
Daȥ houbet im vf die aſſeln weich
Zv ſamne er ſine hende ſluc
Zvriȥȥen die er ane trug
Warē ſine *keider* (kleider)
Er ſprach auwe leider 1520
Waȥ ſolde ich armer ie geborn 10d
Wir han troyam verlorn
Turme vñ kemēnatē
Die ſin vns vurratē
Do der kvnic die rede vurnam 525
Vil groȥȥe leide in ane quam
Im was der ſin engangē
Im vurblichē ſine wangē
Sin ougē begūdē im rotē
Sin herze im vurtoten 530
Sin naſe begūde auch bleichē
Maniger hande zeichē
Underging im ſin blut
Bewilē hette er vnmut
Leit vnd ſwere 535
Vngedult vñ vngebere
Augē crimf
Naſen rimf *
Im was allenthalbē we
Iene rantē vȥ dem ſe 540
Vnd dieſe rantē vȥ der ſtat
Vñ berantē in vf der walſtat
Iedoch ſatz er ſich zv wer
Ercules reit vnder dem her
Er ſluc vñ tratte 545
In dem blute er watte
Zv jūgeſt quam er gerant
Da er Laomedonē ſant
Leidic vñ in vngehabe
Daȥ houbet ſluc er im abe 550
Er ſprach diȥ ſi din zol
Den ich dir gebē ſol
Du ich durch din lant reit
Svnder ſchadē vñ ane leit
Daȥ du mir do enpate 555
Des gedenke ich dir hute **
Mit zorngem mvte
Des ligiſ du in dem blute
Er warf daȥ ros vmbe

* In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.
** Daȥ du do enp. mir
Des g. ich h. dir — ?

Durch richte vñ durch krûbe 1560
Reit er vnde rante 11[a]
Vnz er ſin leit vol ante
Er ſluc ir alſo vil nider
Daʒ er vor totē kvme hin wider
Geritē mochte in die ſtat 565
Die er vf der walſtat
Nit mochte han erſlagen
Die warē geſloffē in die hagē
Do der ſtrit was geſtritē
Die crichē alle ſament ritē 570
Vñ ſtaphetē in zv troyge
Mit ſchalle vñ mit joie
Wēne in nie lieber geſchach
Do ſchuffē ſie ir gemach
Sie quamē mit gelfe vñ mit gamē
Do fundē ſie niht wen wibes namē
Vñ arme geſindelehe
Vnſletic vñ vnwehe
Vō krankem geſlechte
Vñ boſē kvchenknechte 580
Die frauwē geflohē ware
Wie ſoldē ſie gebaren
Sie enwiſtē wie gelaʒʒē
In dem bethuſe ſie ſaʒʒē
Da heime in ellende 585
Sie lenten zv der wende
Ir wangē neigetē ſie vʒ der hant
Zvfallē was in ir gewant
Ir gebende beroubet
Ir houbet zv ſtroubet 590
Vmberichtet ir har
Sie ſprachē owe vnſelic iar
Vñ auwe vnſelic ſlag
Ouwe vnſelic tag
Ouwe vnſelige zit 595
Wir han verlorn in alle ſit
Vnſe frūt ſin vns erſlagē
Mochtē wir vn (vns) des entſagē
Daʒ dehein vnrecht gewalt
Mit vns hie wurde geſtalt 11[b] 600
Wir enclagetē niht me
Nv iſt vns allenthalbē we
Die herren do quamē
Mit gewalt ſi ſie namē
Do enwar ir dehein des erlan 1605
Ir enwarde gewalt getan
Thelamō mit im nam
Des kvniges tochter Chionā
Eine jucfrauwē ſchone
Die wart im zv lone 610
Wen er zv forders ran
Do man die burg gwan
Er was ir harte gemeit
Da quam abe ſin groʒ leit
Er wolde ſie zv kebeſe han 615
Daʒ begunde irn magē ſint verſman
Dares hat alſus geſcribē
Einē mant ſie ſint blibē
Zv troyge die geſte
Do brachē ſie die feſte 620
Sie zv furtē die burg al
Kemēnatē vñ ſal
Hus vñ palas
Alleʒ daʒ dar inne was
Groʒ vñ kleine 625
Da enbleip niht ſtein vf ſteine
Die grabē wurdē gefolt
Sie namē ſilber vñ golt
Gut geſteine ſchone gewant
Vñ kartē wider in ir lant 630
Mit groʒme richtume
Mit guſte vñ mit rume
Mit ſchalle vñ mit wūne
Sie machtē alʒ ir kvnde (kunne)
Riche vñ mere 635
Zv crichē erſchal daʒ mere
Daʒ ſie werē wider kvmē
Mit erē vñ mit frumē
Vnz her han ich vch gelart 11[c]
Wie troyge zv furt wart 640
Ob ich ſollen wirkē wil
So iſt eʒ vʒ der maʒʒe ſil
Daʒ da horet an min werg
Hie gen ich erſt an den berg
Wil man daʒ ich ſollē ſage 645
Vō der troygire klauge
Vñ vō irme geſlechte
Vñ auch vō irme fechte
Vñ vō irme gebuwe

Alt vnd nuwe 1650
Beide gemach vñ vngemach
Wie in hernach gefchah
So mvʒ ich gut gelucke han
Sol ich den berg vbergan
Daʒ ich niht enfige 655
Swēne ich in vberftige
Iedoch enfvme ich es niet
Ich griffe her wider an daʒ liet
Man faget daʒ Laomeden
Hette einē einigē fon 660
Der was priamus genant
Er hette im burge vñ lant
Gelaʒʒē vō dem lande fri
Der hette funf fvne vñ tohter dri
Der fvne hiʒʒē dri alfus 665
Ector . paris . Elenus
Der fi^e^rde hiʒ deiphebus
Vñ der funfte troylus
Si warē alle tugenthaft
Ector hette die kraft 670
Die fchone hette paris
Elenus der was wis
Deiphebus den richtum
Troylus den werlt rum
Ectoris lob was gebreit 675
Vō fterke vñ vō māheit
Do kerte er paris
An mīne allen finē pris 11^d^
Elenus was ein wife man
Der lieʒ fich wiffagē an 680
Deiphebus fil anʒ gemach
Dem der richtum gefchah
Troylus fich ane liʒ
Daʒ er ein gut tvrnierer hiʒ
Dirre tugent was deheine 685
Sie kvndē fie alle gemeine
Irme iegelichme doch der name bleip
An der er fich allermeift getreip
Priamus wip hiʒ Ecuba
Sin groʒʒer tochter Creufa 690
Polixena die andra
Die dritte hiʒ Caffandra
Creufa hette einē man
Craffandra liʒ fich winigē an
Sie was ein vndern (wundern) fchone magit 1695
Vñ hat herte vil gefaget
Wēne fie vil wifte
Vō vnforme herren crifte
Vō finer kvnft vō finer gebot (gebort)
Als ir dicke habet gehort 700
Vō finer gotheit
Vñ vō finer menfheit
Aller flachte gute
Vñ (daʒ er) mit fime blute
Sine getruwē folde erlofen 705
Vñ vurdampnē die bofen
Vñ vō dem iungeftē tage
Beide freude vñ clage
Nv kerē wir zv der ftraʒʒen
Da wir eʒ han vurlaʒʒē 710
Polixena was envalt
Semfte kvfch wol geftalt
Ob ich eʒ rechte vernam
Dēnoch hette priam
Rechte drizzic kint 715
Ob die wort war fint
Die mir daʒ buch hat gefagit 12^a^
Sie warē heldē vnuerzaget
Vñ hettē alle fwert genvmē
Sie warn zv irn iarē kvmē 720
Vñ ftarg an irme libe
Sie enwarn vō eime wibe
Im alle geborn niht
Alfus faget vns daʒ lit
Priamo quamē do mere 725
Daʒ troyge zv furet were
Vñ fin vater wer erflagē
Do begonde er fufzen vñ klagē
Er enwifte wie gebaren
Er fluchte finē iaren 730
Er weinte fere vñ fprach
Owe waʒ ich nv kagē (klagē) mach
Owe leit vber leit
Owe vnfelickeit
Owe vnrechter zorn 735
Daʒ ich die mage han verlorn
Owe fchone geine

Owe burg reine
Daʒ da waffen ſol daʒ gras
Da die ſchone troyge was 1740
Buſche vñ heide
Ich ſolde vor leide
Vñ vō groʒʒer ſwerden
Gen vnder die erden
Ich enbin des nv niht wert 745
Daʒ ich immer geſure ſwert
Ich engereche daʒ vnrecht
Do ſante er knecht vber knecht
Mit leide vñ mit trurde
Vber alle die geburde 750
Daʒ im ritter quemē
Vñ da vō im vernemē
Sine not vñ ſin vngemach
Daʒ er gebot daʒ geſchah
Priamus reit gegē dem her 755
Hin zv troyge bi daʒ mer 12b
Mit wiben vnd mit kinden
Vnd auch mit ſime geſinden
Vnd mit den lantlutē
Vñ hiʒ aberuten 760
Mos vnd geſtruche.
Buſche vn vngebruche
Vñ hiʒ die gaʒʒen reinē
Vō boumē vñ vō ſteinē
Die hofſtete vō brendē 765
In der ſtat (an) allen endē
Vmbe rumē vñ ſegē
Vñ hiʒ buwē vñ ſtegen
Vf die hohe vñ in den grunt
Vñ hiʒ legē den fullemvnt 770
Zv einer mvrē nvwe
Von ſtarckeme gebuwe
Sie wart wit vñ groʒ
Daʒ ſie innen ir beſloʒ
An wite vñ an breite 775
Recht vñ bereite
Zwo groʒʒe tagefart
Do die mvre bereit wart
Sie machtē kemēnatē
Do ſie daʒ getaten 780
Sie hiʒʒē grabē irn grabē
Als iʒ vf was erhaben
Vñ do vollen quam die graft
Zv hant wart ir kraft
So ſtarg vñ ir gebuwe 1785
Eʒ enwere dēne vntruwe
Vñ groʒ vurretēniſſe
So ſaʒʒē ſie gewiſſe
Do ſie gewiſſe ſaʒʒen
Priamvs hiʒ maʒʒen 790
Im beſvndern ein werc
Vf einē ſtein an einē berg
Vf einen felſechtē ſchorn
Dar vf leget er einē torn
Vñ hiʒ den turm ylion 12c 795
Den worchte einer der hiʒ donion
Wirckē er begūde
Vō dem fullemvnde
Vnz oben an daʒ ende
Ecken vñ wende 800
Allenthalbē harte vaſt
Daʒ im nichtes gebraſt
Do er ſollenkvmē was
Der wercman kvme genas
Er hette in geworc*h ſ*o ho 805
Daʒ er den wolken kvme enphlo
Do er gewort was vberal
Do hiʒ er einē ſchonē ſal
Bi dem turme wirkē
Do begunde er mirken 810
Wie er im getete ſin recht
Er machte die ſteine ſlecht
Die fenſter groʒ vnd wit
Dar inne ſule in alle ſin (ſit)
Grune rot wiʒ bla 815
Brun gel ſwartz gra
Daʒ *gewot* * was reine * (ſic)
Mit dem helfenbeine
Vnderworcht vñ auch gevolt
Beide ſilber vnd golt 820
Da bi harte ſchone glas
Do der ſal gewort was
Mit gezirde vñ mit gezinne
Vʒʒen vnd inne
Mit dem kalke man in bant 825
So man in ſchoneſt fant
Rechte wiʒ als der ſne

Daʒ geworte ſchein vber ſe
Als iʒ ein himel were
Das werg was gewere 1830
Do die burg vollē quam
Do was ſie harte lobeſam
Sie machtē dar vf ir dach
Vō blige daʒ manʒ gliʒʒē ſach 12[d]
Funfzic mile vf daʒ mer 835
Do tribē ſie vʒer gewer
Turme michel vnd groʒ
Die mvre in ir beſloʒ
Alvmbe die ſtat
Der herre im wirkē bat 840
Sehs houbet portē dar in
Als ich eʒ gelart bin
Dardanides die eine was
Die ander antenoridas
Timbree die dar na 845
Die firde was ylia
Dannoch warē ir zwo
Sie ſchuffen ir hute do
Diſe ſtat waſ ſchone
Die andern an dem lone 850
Wider diſe niht en mochtē
Die hie nicht entochte
Die kranckeſte veſte
Die were dort die beſte
Alle tag vñ alle nacht 855
An gebene vñ ander macht
Auch was des herren ere
Wol zehenſtunt mere
Dēne ſinen forfarn
In warē ir acker gearn 860
Vur wūden hette ir lant
Beide roup vñ brant
Sie warē kvmē zv gelde
An walde vñ an gefelde
Drizzic tuſent marke wert 865
Was ir gelt vñ ir wert
Tuſent burgere
Kvne vñ gewere
Vñ alſo manic kaufmā
Daʒ ich ir niht gezelē kan 870
Die in kvrtzē iaren
Zv gereche kvmē waren

Beide an dem gute 13[a]
An felde vñ an hute
Do gedachte priamus alle tage
Der alten ſede vñ klage
Von ſinen magen
Daʒ ſie erſlagen lagen
Vnder vnrechter gewalt (*ſic*)
Der mit ſiner ſweſter was geſtalt 1880
Dirre gedanc wart vil breit
Des wart ernvwet ſin leit
Er konde eʒ vergeʒʒen niht
Des ginc er zv rate vñ rit
Mit kindē vñ mit frūden 885
Ob ſie im geratē kvnden
Vmbe daʒ alde vngemach
Alleʒ daʒ mir ie geſchach
Als ich iu ſagen ſol
Des vergeʒʒe ich alleʒ wol 890
An daʒ alleine
Daʒ eſiona die reine
Die villiebe ſweſter min
Ein kebes wip ſol ſin
Herren thelamone 895
Waʒ ſolte mir die crone
Vñ des riches ere
Ob mir eʒ niht leit were
Hette er ſie zv rechter e
Dānoch tete eʒ mir we 900
Ich wil zv krichē ſenden
Swie ich eʒ bewenden
Vñ wil den kvnic laʒʒē biten
Daʒ er gūne (*ſic! gerne?*) vñ mit ſitē
Mine ſweſter heiʒʒe wider geben 905
Ich wil immer mer leben
Mit leide vñ mit ſwerde
Eʒ en ſi da (*ſic!* daʒ) ſie mir werde
Herzv gebet mir uwern rat
Ector ſprach daʒ ir hat 910
Geratē vater daʒ iſt gut
Es iſt vns liep daʒ ir eʒ tut 13[b]
Vnder dem rate
Der kvnic gedachte drate
Wer im zv der botſchaft gezam 915
Eʒ waʒ ein graue lobeſam
In ſime landē wol golobet

Wiſe vnd wol gehebet
Antenor was er genant
Den ſante er zv krichē lant 1920
Vñ beval im diſe erbeit
Do ſin ſchif was bereit
Er begūde ilen vñ iagē
Do quam er in ſibē tagē
Anderſit an daȥ mere 925
Do wiſete in der fere
Rechte vf die fart
Als er do gewiſet wart
Alſo reit antenor
Mit ſinē geſellen vf daȥ ſpor 930
Gegē der ſtat dar inne was
Ir erbe ſiant pelias
Dri tage er da lac
Sines gemaches er plac
As dem ſierdē er zv houe reit 935
Do enpfinc mā ī nach der gewōheit
An des landes ſite was
Do dranc er vf daȥ palas
Vñ ginc vur den kvnic ſtan
Vñ warp ſine botſchaft ſan 940
Mich hat der kvnic vō troygē lant
Priamus zv dir geſant
Vñ hiȥ dir herre daȥ ſagē
Daȥ er niht lenger wil vertragē
Daȥ thelamō eſienam 945
Sine ſweſter mit gewalt nam
Eȥ mvȥ im wol verſman
Daȥ er ſi zv kebeſe wil han
In diſme ellende
Daȥ man ſi im wider ſende 950
Ane gezoc vñ ane ſtrit 13c
Daȥ dūcket mich gut wē des iſt zit
Der kvnic begunde vnſitē
Vmbe ſin ſlehen vñ vm ſin bitē
Vmbe ſine klage vñ vm ſin leit 955
Han ich tages niht geleit
Ich enkere mich an die rede nit
Nv mir zv zvrnen geſchit
Vz minē ougē balde
Daȥ uwer der tufel walde 960
Rvmet balde min lant
Er hup ſich dannē zv hant
Er geſach ſich hinder nie
Vñ ſprach ich bin vbel hie
Ich leiſte gerne diȥ gebot 1965
Were ich hinnē herre got
Er rif den ſchifmānen
Du furtē ſie in dānen
Zv ſalemine in daȥ lant
Da er thelamonē vant 970
Antenor ſich wiſen bat
Vō dem ſtade in die ſtat
Da er thelamonē fūde
Durch eine vnkūde
Der herre do gewiſet wart 975
Sehs groȥȥe tage fart
Die ſaȥ er vf vnd reit
Vñ quam an ein geſilde breit
In ein gerthe (*ſic!*)
Schone vñ wehe * 980
Nahē bi der ſtraȥȥē
Da hette der kvnic gelaȥȥē
Do horte antenor ſagē
Das im die ader were geſlagē
Do haft er zv eim boume 985
Sin ros mit dem zoume
Vñ gin fur den kvnic ſtan
Sine botſchaft tet er ſan
Waȥ mac ich hie ſprechē fort
Die er geſprochē hette dort 990
Dieſelben wort er hie ſprach 13d
Ouch geſchah im hie daȥ vngemach
Daȥ im dort geſchehen was
Vil kvme er genas
Wer er dānen niht entrant 995
Er hette in heiȥȥē geblant
Er begūde dānen rinne
Owe wer ich hinnē
Ich wande dort in notē weſē
Mochte ich hie nv geneſen 2000
Ich keme da nachher niht me
Do kert er wider vf den ſe
Balde fur er furbaȥ

* 1979 . 80. In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.

Do quam er da pollux ſaȥ
Vñ ſin bruder caſtor 2005
Hie geſcheh im als da vor
E er diȥ mere hette geſaget
So wart er dänen vuriaget
An ſine alde gewer
Wider vf daȥ mer 10
Er ſprach owe vnſelic man
Daȥ ich nirgen enkan
Geſagẽ mine mere
Eȥ kvme mir zv ſwere
Solde ich nv lidẽ den tot * 15
Daȥ wil ich werbẽ furbaȥ
Do quam er da neſtor ſaȥ
Vñ ſaget im dieſelben wort
Die ir dauor hat gehort
Als er ſie follẽ brachte 20
Neſtor ſweic vnd däzte (*ſic!* dagte?)
Sin zorn vȥ ſime herzen dranc
Er nam den brant (*ſic!* bart) an die hãt
So mir dirre min bart
Ir mvter ſvn võ ſchalkes art 25
Vnſeliger troygire
Du enkeres hinnẽ ſchire
Ich zvfure dich als ein wurmmel
Weder müt noch kel
Geſprichet dir nĩmer wort me 14a 30
Varet ir her vber (ſe)
Daȥ ir geclauget uwer not
Antenor wante weſen tot
Iedoch er hinderwert trat
Biȥ daȥ er quam an die ſtat 35
Da er den ſprunc mochte han
Do liȥ (ern) faſte hine gan
Ich mag in diſen zitẽ
Hie niht geſtriten
Ich wil ein gut kemfe weſẽ 40
Mac ich mit fluchtẽ hie geneſẽ
Antenor hiȥ die ſchifmã
Daȥ ſie balde büden an
Die ſegele an die maſboum
Sie furtẽ in durch des mereſ ſtrom
Harte balde er dänen ſlo
Vñ als er wonde weſe fro
Vñ ſiner groȥȥen ſwere
Gar enpflohẽ were
Er ilte (ſere? im was gach 2050
Do quam im ein weter nach
Starg vñ ſwinde
Võ regẽ vñ von winde
Groȥ vnd dicke
Võ regẽne vñ võ blicke 55
Do hette er not in allesit
In treip in kvrzer zit
Daȥ er in langer ſtunde
Sich niht erholen kvnde
Doch erholt er ſich 60
Er fur aller tegelich
Vnz er ſin not vberwant
Do quam er wider in ſin lant
In daȥ bethus er gahete
Sin opfer er dar brachte 65
Wen er wol geneſen was
Do ginc er vf das palas
Sint er quã vf den ſal
Er ſagete den herren vberal 14b
Wie eȥ im was ergangẽ 70
Daȥ ich vngefangẽ
Kvmẽ bin vñ vngeblant
Võ crichẽ dar ich was geſant
Des wil ich immer ſin gemeit
Do ſagete er daȥ erſte leit 75
Vñ daȥ ander vngemach
Waȥ im zv dem drittẽ geſchach
Vñ zv dem firdẽ da mite
Er ſprach peleas hette vnſite
Er hiȥ mich vs ſinẽ ougẽ ſchabẽ 80
Thelamõ wolte mir vȥ grabẽ
Mine ougẽ dem enpfloch ich for
Pollux vnd caſtor
Hiȥȥẽ mich dänen vuriagen
Do ich diȥ mere begũde ſagẽ 85
In daȥ mer ich kvme entran
Neſtor der alde man
Grein mich an vñ ſchutte ſin bart

* Fehlt eine Zeile.

Wen daȥ mir der ſprunc wart
Vnd daȥ ich vurſuchte 2090
Ob ich enpflihē mvchte
Ich hette den lip da vurlorn
Priamo wart die rede zorn
Er ſprach zernliche
Ich ſage vch werliche 95
Ich gedencke mir leide
Her antenor beide
Vm daȥ uwer leit
Vñ vmbe mine ſmacheit
Vñ vmbe die alden vehe 100
Nv iſt eȥ alſo wehe
Daȥ ich mich bereite
Als ich lenger beite
Nacht friſt iar friſt
Daȥ mir nv geſchehē iſt 105
Daȥ clage ich minē kinde
Mit den wil ich eȥ verwindē
Mannen vnd frundē 14c
Eȥ kvme denne vō ſundē
Eȥ wirt noch gerochē 110
Als ich han geſprochē
Beide man vnd kint
Vñ die mine frunt ſint
Die griffē alle dar zv
Daȥ ich den crichē leit getu 115
Miner ſvne der herſte
Ector der ſi der erſte
An der helfe vñ an der ſchar
Vñ ander mine kint gar
Sie ſullē mit heldes handē 120
Mir helfen anden
Irre voruarn tot
Als der kvnic da gebot
Vñ vō im gebotē wart
Alſo gelobeten ſie die fart 125
Ector ſprach nv werde al ſchin
Nv ich der erſte ſol ſin
Ich wil eȥ ſo erhebe *
Daȥ man eȥ ſehe vñ entſebe
Hie enwirt niht vorgeſpart 130
Swelich ritter gabe gart
Der kvme albalde vffe ſelt
Beide ſilber vñ golt
Vñ daȥ eigē daȥ ich han
Die farnde habe wil ich lan 2135
Vñ alleȥ gut immer mere
Eȥ enkvme an vnſer ere
Do wil ich vns innē
Daȥ wir eȥ beginnē.
Als wir eȥ mvgē geendē 140
Vñ vnrecht gewendē
Nv habet dehein gewiſheit
Wir ſin hie heime dēne wol bereit
Sullen wir aber vȥ farn
Wir mochtē eȥ vns vil baȥ bewarn
Als ich vch bewiſen
Wir habē noch yſen 14d
Noch geſchutze noch gewer
Noch die ſchif in dem mer
Noch die ſpiſe darinne 150
Eȥ iſt zit daȥ man ſie gwīne
Den crichē gebriſtet niht
Eȥ iſt ein harte riche dit
Sie han gelucke vñ heil
In dinet der werlde daȥ dritteil 155
Evropa die riche
Sie farent riliche
Vñ wol zv gereche
Ir wenet daȥ ich eȥ ſpreche
Durch mine zageheit 160
Nein ich zware ich bin gereit
Swēne ir anders wollet farn
Daȥ ich mich da vor nicht ſparn
Paris her nach ſprach
Nv horet wie mir geſchah 165
Gemelich geſchichte
E ich eȥ vch berichte
So ſult ir daȥ vurſtan da bi
Daȥ eȥ vns zv heile kvmē ſi
Ich was bereit vñ ſolte iagē 170
Gein ſvmerzit in heiȥȥēr tagē
Ich hup mich vȥ harte fru
Do quam mir ein hirtz zv
Her vȥ vō morlande

---

* Das – über dem e iſt abſichtlich verwiſcht.

Sine art ich erkande 2175
Ich hatzete mine hunde
Ir folgē (Erfolgē) ich in niht kvnde
Daȥ weter was vil heiȥ
Do treip mich hitze vñ ſweiȥ
Vnder einē kaldē boum 180
Der kleinē weȥȥerlin ſtrovm
Hette in vmbe gangē
Er hette breit beſangē *
Sin ſchatwe gunde langē
Vber der weȥȥerline ganc 185
Ein brūne da mittē enſpranc 15a
Beide clar vnd kalt
Vber allen den walt
Sine adern klungē
Da kulte ich mine zvngē 190
Mine augē ich beſprewete
Den wint ich mir zv wewete
Als ich mich kvulte alſus
Do quam vrauwe venus
Pallas vñ juno 195
Der zirde ſchein alſo
Ich wande in dem brūnē
Schinē dri ſvanen
Sie warē zv mir geſant
Sie trugē einē apfel an der hāt 200
Der was vō golde alrot
Ir iegeliche mir ſine gift bot
Daȥ ich wolte ſchewē
Welche vnder den frauwē
Die aller ſchonſte were 205
Ivno bot diſe ere
Ich mache daȥ du īmer riche biſt
Pallas kvnſt vñ liſt
Venus bot zv lone
Ein wib alſo ſchone 210
Daȥ nirgē were deheine
So ſchone noch ſo reine
Zweiger hulde ich verlos
Wende ich die drittē erkos
Die mir das wip gebē ſol 215
Nv wiȥȥet herren alle wol
Sie iſt in krichē lande
Vō ſpiſe vñ vō gewande
Heiȥȥet balde ſchif laden
Ich getun da groȥȥen ſchaden 2220
Gwinet mir geſellen
Die mit mir farē wellen
Deiphebus der bruder ein
Entwurte her engein
Ich enbin leider nv niht wis 15b 225
Iedoch daȥ min bruder paris
Itzvnt geſprochē hat
Des folgē wir daȥ iſt min rat
Da folgetē ſie alle gemeine
Do wider rette eȥ eine 230
Elenus der fierde
Owe vnſerre zirde
Owe vnſerme gebuwe
Owe dirre ruwe
Der vns armē ſol geſchen 235
Ich han eȥ langenſ vor geſehē
Wir mvȥȥē vns ie ſcheidē
Ez kvmet vō leiden
Daȥ wir niht wiȥȥē wa blibē
Kindē vnd wiben 240
Geſchit noch vō pariſe
Maniger leit vñ me
Den loubes ſi an boume
Vñ me dāne in dem ſtroume
Vō ſande oder vō griȥȥe 245
Deheines dinges fliȥȥe
Min houbet ſetze ich zv pfande
Fart ir vȥ diſme lande
Eȥ enkvme als ich geſprochē han
Ich ſpreche gar ane wan 250
Eine rechtē warheit
Swem iȥ ſi lip oder leit
Vñ als ir eȥ hie hat gehort
Zv hant du diſe wort
Vō im geſprochē warē 255
Sie enwiſtē wie gebarē
Iegelicher den andern ane ſach
Troylus alleine ſprach
Der funfte der kinde
Sine wort warē ſwinde 260

* 2138 ſcheint überflüſſig, oder es fehlt noch eine Reimzeile.

Kya bruder kvme degē
Daʒ uwer der tufel mvʒʒe pflegē
Waʒ woldet ir zv ſtrite
Ir ſoltet uwer gezite 15c
Da heinie (heime) ſingē alle tage 2265
Armer bleiche wiſſage
Vnſeliger cappelan
Ir ſoldet zv dem bethus gan
We uwern buchē
So mir got ich enruchen 270
Sint uwer buch hat gelogē
Wie ſere ich mit vch vnhogē (ſic!)
Ir werdet mir nīmer mer liep
Arm man zete brief
Ir hat den rechtē brief verzat 275
Schribet an ein ander blat
Die herren lachten alle
Von ruffe vñ vō ſchalle
Was die burg alle vol
In behagete der ſpot wol 280
Sie griffen an das alde
Priamvs hiʒ balde
Daʒ lant folc zv ſamne kvmē
Vñ ſagete in als ir hat vernvmē
Mit wie getaner ſwere 285
Antenor kvmē were
Den rat vñ diſen rat
Als ir wol vurnvmē hat
Do behagete in daʒ gerete
Daʒ paris getan hette 290
Zv eren vñ zu gefure
Sie riten daʒ er fure
Panthus ſprach do zv priamo
Wie tut ir edel kvnic ſo
Daʒ ir des ſult ſtatē 295
Daʒ troylus mit vmbatē
Vf eleno tribet ſinē ſpot
Weiʒ got eʒ gerichet noch got
Enforbius min meiſter was
Vor funfzic iarē er eʒ las 300
Got gnade im er iſt tot
Er ſprach daʒ troyge ī groʒe not
Quemb noch vō paride 15d
Got wolle daʒ eʒ wol erge
Hie geſchah pantho 305
Als da vor eleno
Groʒʒe vmmaʒʒe
An wortē vñ an gelaʒʒe
Ir alde rede ſollen gine
Paris der jungeline 2310
Bereitte ſich ſaſte an die fart
Caſſandren zv wiʒʒē wart
Waʒ die rede were
Do erſchrac ſie vō dem mere
Diſe maget konde wiſſagē 315
Sie begūde weinē vñ klagē
Waʒ ſol ich arme caſſandra
Ich bin vō leidēn itzvnt gra
Owe ſal vber ſal
Wir ſin verlorn vberal 320
Lant burg kint man
Vñ die diſe gehorent an
Der engeniſet dehein
Der * die ſūne ie beſchein * (ſic!)
Swaʒ zv troyge in dem riche 325
Daʒ zeget eʒ alleʒ gliche
Mich betroc min buch nie
Blibe noch min bruder hie
So wer min gedinge
Daʒ eʒ vns baʒ erginge 330
Do riſſē ſie alle als e
Er ſolde farē vber ſe
Itzvnt hette paris
Sin dinc geſchaffet alle wiſ
Als er zv fart was bereit 335
Er hette gute gewiſheit
An dem gerete
Geſelleſchaft ſtete
Schatz gewant ſpiſe
Daʒ liebete pariſe 340
Daʒ im ſolde leiden
Als da was beſcheiden 16a
Vō den drin wiſſagen
Do hiʒ er zv den ſchiffen tragē
Alle ſine gerēitſchaft 345
Do folgete im ſine geſelleſchaft
Vater bruder dinſtman
Do būden sie ir ſegel an

---

*

Senfte weter lichter tag
Blumē ſchin wurze ſmac 2350
Der vogel ſanc das grune ris
Geſchuffen daȝ paris
Gen ſumerzit gereche wol
Funf vñ zwenzic ſchiffe fol
Harte lieber frunde 355
Furte in vnkvnde
Als die zit leidet
Swēne der ſumer ſcheidet
Alſo ſcheidet daȝ leit
Gegen der zite ſuȝȝekeit 360
Diſen herrē alſo geſchah
Ir iamer vñ ir vngemach
Dar zv ellendes klage
Vurgaȝȝē ſie duch die ſuȝȝē tage
Do waren mit paride 365
Vier furſtē vber ſe
Deiphebus polidamas
Antenor vñ eneas
Die furtē hin vber mer
Dri tuſent ritter 370
Zv ſtrite gar vmmaȝȝē wol
Nv ich eȝ vch ſagē ſol
Sie warē alle wol bereit
Vñ wol erkant an manheit
Die herren namē vrloub 375
Vber allen den hob
Priamus bewalch pariſen
Den herren kvnē vñ wiſē
Den ſiern die ich han genant
Do furē ſie gein crichē lant 16b 380
Mit liebe vñ mit leide
Schieden ſich do beide
Vater bruder vñ kint
Als ſie da vor genant ſint
Die edeln troyre 385
Die quamē vil ſchire
Zv crichen in die geine
Do zwifelten ſie alle gemeine
Wa ſie mit erē
Zv ſtade mochtē kerē 390
Vnderdes ſie ſahen
Ein michel folc in nahē
Sie erkantē ir dehein
In fur ein richer kvnic engein.
Menelaus was er genant 2395
Neſtor hette nach im geſant
Daȝ er zv piro queme
Vñ vō im vurneme
Ein vil gut mere
Ich enweiȝ waȝ daȝ were 400
Dem kvnige was zv pyro ga
Sin wip hiȝ elena
Daȝ was daȝ wip ſchone
Die pariſe zv lone
Venus gelobet hette 405
Vm daȝ gerete
Wand er ir des apfels iach
Als vber dem brūnē geſchahc
Do begeinte mit ſime her
Paris menelao vf dem mer 410
Ir itweder fur ſine fart
Ir der weder gewar wart
Wer der ander were
Sie ilten beide ſere
Ir itweder ein ander gap 415
Gutē morgē gutē tag
Sie iltē faſte beider ſit
Caſtor in der ſelben zit
Vnd pollux warē vȝ geſarn 16c
Die daȝ lant ſoldē bewarn 420
Irme herren menelao
Paris anckerte do
Nahe bi crichlant
Gegen eime berge dē er ſant
Den berg hiȝ cytherus 425
Da hette frauwe venus
Ein bethus reine
Vō edelme mermelſteine
In denſelben ſtundē
Die herrē hie funden 430
Daȝ volc maniger hande
Witē in den landē
Daȝ volc zv dem bethuſe quā

* Dritte distinction?

Da was ein hochzit lobeſam
Bi den gezitē 2435
Sie ſahen dar zv ritē
Ritter vnd vrauwen
Sie mochtē wūder ſchouwē
Die fremde troyre
Maniger ſlachte ciere 440
An gewande vñ an gelaʒʒe
Sie wunderte vʒer maʒʒe
Diſe vñ gene beide
Durch daʒ vmbeſcheide
Daʒ gene vō den geſtē 445
Diʒ noch daʒ weſtē
Noch diſe vō dirre hochzit
Do quam in auch beider ſit
Hie vñ da mere
Waʒ diʒ vñ daʒ were 450
Dar quamē alle gliche
Arm vnd riche
Beide zv bete vñ zv clage
An dem andern tage
Ir opfer ſie bereittē 455
In ir bethus ſie *letten*
Hern pariſen
Sie begundē im wiſen 16d
Ir opfer vñ ir ſchonheit
Zv hant waʒ daʒ mere bereit (breit)
In dem lande vber al
Vō pariſe eʒ vʒ ſchal
Daʒ er mit michelme her
Vñ mit zirde vber mer
Zv hochzit cumē were 465
Elena vuſnam die mere
Sie enſumte ſich nit
Mit irn jūcfrouwē ſie rit
Wie ſie dar queme
Daʒ iʒ wol gezeme 470
Hin zv dem berg cythero
Ir man was zv piro
Als geſaget iſt da vor
Ir bruder caſtor
Vnd pollux warē gerittē 475
Sie begunde ir iuncfrauwē bittē
Daʒ ſie ſich erbeitē
Vñ wol bereittē
Ir gewant vñ ir kleit
Eʒ iſt alleʒ bereit 2480
Vwer zirde vnd uwer wat
Wolt ir varen ir hat
Ritter vnd frauwē
Man mac vns wol ſchewē
Mit ſo groʒʒē eren 485
Wa wir hine kerē
Die frouwē vſ ſaʒʒē
Vñ furē ir ſtraʒʒe
Helena gar ſchone was
Als ich eʒ an dem buche las 490
Ir ſtirne waſ offenbar
Ir ougen luter vnd clar
Roſige wangen roter mvnt
Suʒʒe ademe zene geſunt
Blichende kel arme blanc 495
Schone hende finger lanc
Glander negel ſlecht hut glat 17a
Rein wiʒ als ein liligē blat
Werliche vber al irn lip
Vō wibe quam nie ſchoner wip 500
Mam ſaget vō der ſchonē
Sie furte vffe eine kronē
Vō golde gar durch ſlagen
Waʒ mag ich mer vō ir ſagē
Beide ir lip vñ ir kleit 505
Was vō ſulchere zirheit
Daʒ er paris ſelbe iach
Do ſie quam vñ er ſie ſach
Daʒ nie wip deheine
So ſchone noch ſo reine 510
Muge gewerden
Nimmer mer vſ erden
Ouch nam die frauwe des herrē war
Do was er alſo ſchone gefar
Daʒ er vʒ den andern ſchein 515
Als ein licht karfunkelſtein
Vnder anderme geſteine
Auch was er ſo reine
An den gebere
Als er ein iuncfrauwe were 520
Ir deweder ſach dē andern an
Er daʒ wip ſie den man

Lange sie sich vaderſahen.
Do begunden sie sich nahē
Ie baȥ vnd baȥ 2525
Ir deweder sines vurgaȥ
Al nach der muȥȥe
Gruȥȥe gein gruȥȥe
Sie (in) vnd er sie *
Beide da vñ hie 530
Was die ſuȥȥe mīne
Ie mittē rechte darinne
Sie hettē beiderſit not
Wilen bleich wilē rot
Wilen truric wilē fro 535
Beide ſus vñ ſo
Nach der wandelunge 17[b]
Daȥ die mīne fert in ſprūge
Gegen der abentſtunde
Daȥ volc ſich abe begūde 540
Riten vnd machen
Sie woldē die nacht wachē
Vñ in dem bethuſe weſen
Beide ſingē vñ leſen
Als man in der zit pflac 545
Paris hette al den tag
Gedacht vm ſine not
Sinen luten er gebot
Daȥ sie zvſamne quemē
Vñ ſine rede vurnemē 550
Sin gebot da geſchach
Als er ſelbe ver ſprach
Dar quam deiphebus ū polidamas
Antenor vnd eneas
Dieſe houbet furſtē viere 555
Vnd ander troygire
Grauen frigē dinſtman
Do paris hup ſine rede an
Er ſprach ir hat alle wol vernvmē
Wir ſin durch ſchadē vȥ kvmē 560
Vns hat min vater vȥ geſant
Die crichen zv furtē vnſer lant
Mit roube vñ mit brande
In vnſerme lande
Ich enweiȥ waȥ sie rachē 2565
Vnſer bethus sie brachē
Thelamon eſionam
Mine waſen mit gewalt nam
Ouch wart vnrecht gewalt
Mit vnſern magē geſtalt 570
Ich enweiȥ waȥ ſprechē
Woldet ir eȥ reche
So geſche in hie daȥ vngemach
Daȥ vnſern vordern dort geſcah
Saget mir alle uwern mvt 575
Ich wil ob eȥ vch dunket gut 17[c]
Diſe kvneginnen
Mit mir furē hinnē
Des enachte ich niht me
Wie eȥ den andern erge 580
Nv ſaget ir herrē alle
Wie vch der rat gefalle
San mit diſen wortē
Do sie diȥ gehorten
Do quamē sie alle an dē rat 585
Nach der drittē hanecrat
Do daȥ folc begūde ſtillē
Do taten sie irn willen
Als sie do gerten
Mit den bloȥȥen ſwerten 590
Mit armbruſtē vf gezogē
Mit philen vñ mit bougē
Sie hettē auch ir ſarwerc
Panzir helm halſberg.
In daȥ bethus sie lieſen 595
Sie doȥten vñ rieſen
Sie begriffen mit dem harē
Die herren die da waren
Sie riȥȥen vñ brachē
Sie ſlugē vnd ſtachen 600
Vñ zv furtē ſwaȥ da was
Elena kvme genas
Vñ ir iuncfrouwen
Sie gingē ſo houwē
Daȥ fleiſch vñ bein 605
Der manne der genas dehein
Och lac der wibe vil tot

---

* 2529 . 30. Auf einer Zeile, aber getrennt.

Da was allenthalbē not
Da was groȝ vagedolt
Sie namē ſilber vñ golt 2610
Zindat pfellel ſamit
Vñ ander gezirde damit
Die frouwē ſie namē
Swa ſie in zv quamē
Paris zv im nam 17[d] 615
Die ſchonē frauwē elenā
Vñ hup ſich balde dannē
Mit frundē vñ mit mānē
Vnde karte gegen elee
Daȝ was ein burc vf dem ſe 620
Die wile daȝ ſie kartē dar
Do wurdē ſie ir vf der burc gewar
Sie fragetē wer der herre
Were vñ auch die mere
Vñ alſe ſie ſelbē ſahē 625
Do begunde gahē
Vñ ſchuttē an ir yſen
Die tumbē mit den wiſen
Taten in micheln ſchaden
Des roubes des da was geladē 630
Des wart harte vil gerat
Sie wichē wider in die ſtat
Vȝ dem kreftigē here
Paris beſach die gewer
Vñ alȝ er daȝ weſte 635
Daȝ ſie was ſo feſte
Als in ſelbē dochte
Daȝ er ſie niht mochte
Deheinē wis gwinnē
Er ſprach wir kerē hinnē 640
Was ſol lenger leger hie
Ich geſach ſo veſte burc nie
Daȝ folc enbeitte niht me
Sie kartē vō elee
Sie begunde ilen vñ iagē 645
Do quamē ſi in ſibē tagē
Zv einer burg in ir lant
Tenedon was ſie genant
Vō troyge ſibē mile
Da ruwetē ſie eine wile 650
Danne ſante er botē priamo
Sin vater wart harte fro

Als er rechte vurnam
Mit welcher vure er wider quam 18[a]
Helena in vnkvnden 2655
Weinte nach irn frundē
Nach den kinden nach dem mā
Daȝ ich den lip ie gewan
Got eȝ erbarme
Waȝ ſol ich vil arme 660
Owe vnſelic wip
Alhie hant ſie minē lip
Min herze iſt immer me dort
We wi bin ich ſus genert
Da min erbe ſinde ſtat 665
Owe man owe kint
Owe min kvnne
Owe min liebe wūne
Owe riche owe lant
Ir ſit alle an mir geſchant 670
Iedoch ane mine ſcholt
Ich enwerde in nīmer mer holt
Die mir diz leit hanȝ getan
Man mac an mir wol began
Beide gewalt vñ vnrecht 675
Eȝ iſt mir leit nv ſeht
Eȝ blibet vngerochē niht
Swas mir leides hie geſchit
Suȝȝe wort ſprach paris
Ir ſit zu hubeis vñ zv wis 680
Daȝ ir des ſoldet iehen
Daȝ v gewalt ſi geſchehē
Eȝ iſt frauwe ſo nit
Iedoch v nīmer niht geſchit
Hie in diſen landē 685
Laſter noch ſchande.
Herze frauwe kvnegin
Kvndet ir gehabē ſin
V geſche hie noch ere
Tuſenſtunt mere 690
Den mit menelao
Gehabet vch wol vñ weſet fro
Ir vnd uwer lute 18[b]
Ich gebe iv no hute
Alleȝ daȝ ich ie gwan 695
Lant burge dinſtman
Eȝ kvmet alleȝ wol zu baden

Uwer iuncfrauwē wil ich beſtadē
Baȥ dan nach irme rechte
Auch wirt uwer geſlechte 2700
An mir nimmer geſchant
Ich han burge vñ lant
Ich wil vch zv kebeſe niht han
Ich enſol auch v niht verſman
Wolt ir vch verſinnen * 705
Ich bin uwer mīne
Alle tage wol wert
Min hat manic frauwe gegert
Edelre den ich ſi
Ich han noch ſchoner ſweſter dri 710
Der en iſt deheine
So ſnode noch ſo kleine
Sie ſi ein kvneginne
Ich bit es vch vf mīne
Vñ vf rechte hubiſcheit 715
Daȥ ir vurlaȥȥet uwer leit
Die frauwe irs leides vurgaȥ
Vō zite ie baȥ vnd baȥ
An dem anders tage
Was geminret ir klage 720
Rechte dar nach in ſibē tagē
Horte ſie nīman niht klagē
Bi eime halbē iare
Minnete ſie in vffenbare
Do daȥ iar vmbe quam 725
Do was ſie menelao gram
Priamvs der kvnic gemeit
Saȥ vf vñ reit
Gegen der burge zv thene *don*
Do begeinet im ſin ſvn 730
Paris vñ elena
Sie vndergruȥtē ſich da 18c
Mit ſo getanē worten
Die dar zv gehorten
Iegelich ſine wiſe 735
Sie dancten pariſe
Als man danne phligit
Swenne ein man ſine zit
In fremdeme lande wol beſtat
Sie furtē die frauwē in die ſtat 740
Mit micheler wūne
Der troygere kūne
Liſſen ir engeine
Vñ enphingē ſie alle gemeine
Willekvme nv lone v got 745
Der in erſtn der in ſpot
Als eȥ danne ganc hat
Swēne ein ſulich ding ergat
Vñ do daȥ was ergangē
Daȥ ſie was enphangē 750
Vñ nider geſaȥȥen
Getrunckē vñ gaȥē
Beide frauwē vñ ritterſchaft
Der kvnic gebot ein ritterſchaft
Die wirtſchaft werte ſibē tage 755
Caſſandra hup ir *alldē* klage
Owe nv waȥ ſvln wir
Min aldeȥ leit daȥ wirret mir
Ir geſchreige was alſo groȥ
Daȥ eȥ alleȥ daȥ folc verdroȥ 760
Beide ferre vnd bi
Owe vnd owi
Owi vnd owe
Waȥ kvmet noch vō paride
Vñ vō dirre frauwē 765
Wir ſullē * beſchowē * (eȥ)
In vil kvrzen iaren
Daȥ iȥ geruwet vnſē haren
Sie ſchrei vber al die ſtat
Ir mvter ſie ſwigē bat 770
Swie vil ſie es bete 18d
Caſſandra irn willē hete
Sie ſchrei als ſie hette geſchrit
Do zv ginc die hochzit
Alſo tet (ſi) daȥ geſchrei 775
Vñ klage maniger leie
Biȥ an den ſelbē tac
Daȥ der ſal vn der ſlac
Vñ daȥ leit alſo ge*ſcah*
Als die vrauwe vor ſprach 780
Vnder des do diȥ was
Als ich eȥ an dem buche las
Quamē menelao mere

* Das letzte n iſt abſichtlich verwiſcht.

Wie eȥ kvmē were
Daȥ im daȥ wip was enpfart 2785
Als iȥ da ver hat gehort *
Vñ vnȥ her iſt kvmē
Alſo hette er eȥ vurnvmē
Er ſprach eȥ iſt zv ſpate
Swie gerne ich tate 2790
Daȥ ich gereche den vbermvt
Waȥ hilf*i*t daȥ man rede tut
Vñ wort ane tat
Herzv horet frunde rat
Von piro er do karte 795
Zv siner ſtat zv parte
Neſtor mit im do reit
Dem waſ ſin vngemach leit
Sime bruder ſante er einē knecht
Vñ hiȥ im klagē diz vnrecht 800
Agommnon ſin bruder hiȥ
Dem er eȥ clagē hiȥ
Er bat in daȥ er queme
Vñ ſin leit varneme
Daȥ geſchach ſin bruder quam 805
Vñ als er rechte vurnam
Sin leit vñ ſin vngemach
Er er*ſcrac* vñ ſprach
Edel kvnic gehabet vch wol
Dehein bederbe man ſol 19a 810
Sin leit im zv leit laȥȥē
Swer ſich kān gemaȥȥen
An liebe vñ an leide
Vñ die wege beide
Nach irme rec*h* gegan kan 815
Der iſt ein ſollen kumē man
Hie ſult ir nemē bilde bi
Gehabet vch wol ſwie veh auch ſi
Eȥ blibet vngerechē nit
Der diz laſter geri*t* 820
Vñ iener der eȥ hat geten
Sie mvȥȥē eȥ zv buȥȥe ſtan
Min herze wirt nimer fro
Eȥ enkvme noch alſo
Daȥ der ſelbe paris 825
Erhangē werde vf ein ris
So daȥ er gerichte
Zv vnſer an geſichte
An einer wit erworge
Min leit vñ min ſorge 2830
Die zv gent nimer me
Eȥ en ſi daȥ eȥ alſo erge
Sie hiȥȥē diȥ leit kvndē
Mannē vñ frundē
In diȥ lant vñ in ieneȥ lant ** 835
Da ma den vñ diſen ſant
Zv den kvnigē ſie quamē
Die auch ir leit vernamē
Patroclus vn achilles
Vñ der ſtarke dyomedes 840
Vñ der kvnic Evriolus
Vñ der kvnic neptolomus
Zv rate ſie gingē
Wie ſie eȥ ane geſingē
Als ſie eȥ zv ende mochtē kvmē 845
Beide zv eren vñ zv frumē
Die herren do gerieten
Sie woldē gebieten
Vber al in irme rich 19b
Dem volke alme gliche 850
Daȥ ſie ſworen heruart
Als da geratē wart
Sie ſantē nach den beſten
Die ſie in den landen weſtē
Der quam da vil zv geritē 855
Die ſie niht mochtē vellē bitē
Den hiȥȥē ſie drouwē
In mvſte vo gezuwē
Wen man ſil dur ſi tete
Dur dreuwe vnd durch bete 860
Vnd do ſie diz getaten
Agomēnonem ſie batē
Daȥ er des hers gewilde
Vnd diz folc an in gehilde
Daȥ er ir haubetman were 865
Vñ darzv ir richtere
Wen daȥ ir iegelichen rit

* Als ir d. v. h. g? Als ir iȥ d. v. h. g.? Als iȥ d. v. iſt g.?
** Urſprünglich: geneȥ.

Do enmochteʒ wider redē nit
Er hieʒ daʒ ſie ſich reittē
Kvme ſie erbeitten 2870
Bis ſie warē gereit
Da geſchach in daʒ erſte leit
An pollux vñ an caſtore
Wen ſie die erſtē warn vf dē ſo
Pollux vñ caſtor 875
Die zwene woldē varen ſer
Ir ſeweſter was elena
Do quam in ein weter na
Als finſter als ein nach
Eʒ beſtunt ſie mit groʒʒer macht 880
Eʒ was ſtarc vñ groʒ
So ſere eʒ in daʒ mer ſcheʒ
Daʒ im niht ſor beſtunt
Eʒ warf daʒ ſchif an dē grūt
Daʒ ir nie deheiner genas 885
Aller der darinne was
Sie geſach nimer mā me
Vf der erden noch vf dem ſe 19c

---

*

Nv ſolde ich ſprechē furbaʒ
Wē daʒ ir merkē ſult daʒ 890
E ſie quemē in den ſtrit
Wer ſie werē beider ſit
Die crichen vñ die troyre
Mit wie getaner gezirde
Vñ mit wie getaner gebere 895
Ir iegelich zv ſtrite were
Auch ſullē wir ſie nennē
Daʒ ir ſie kvnnet erkēnen
An ſterke vñ an manheit
Wie der vñdirre ſtreit 900
Sol ich vch nv berichtē des
So horet wie mich dares
An ſinen buche hat gelārt
Zv troyge ein fride gegebē wart
Zv eime halben iare 905
Bi hute vñ bi hare
Vñ darzv bi der wide
Dares vnder dem fride
Vmbe reit aller der ritter ſchar
Darvmbe daʒ er neme war 2910
Wie ir iegelicher were getan
Als ich vō im gelernt han
Alſo fliʒʒe ich mich darzv
Daʒ ich eʒ vch verſtan tv
Die da vurtarbē in dem mer 915
Die blibē niewē vberſcher
Ich enſage nit vō irre zierheit
Sie heittē de hein vnderſcheit
Weder an der maʒʒe
Noch an dem gelaʒʒe 920
Weder an dicke noch an lenge
Sie warē ſtarc vñ ſtrenge
Ir antlitze offenbar
Lanc ſidēfar har
Harte gliche in ſtunt 925
Augē naſe vñ mvnt 19d
Vñ darzv wange vñ kine
Sie enſchiedē danne die ſinne
Vñ der mvt ir iegelich
Was dem andern gar glich 930
Hie ſolde ich ir ſweſter Elenā
Loben eine frouwē lobeſam
Irn lip ich vor gelobet han
Nv wil ich an die tugent gan
Die da horet zv dem libe 935
Eʒ gezimet wol wibe
Wipliche zvcht *on ere*
Elena was gewere
Suʒʒe ſenfte reine frut
Kvſche ſchone milde gut 940
Edel einfalt erſam
Hubiſch wiſe luſtſam
Ane nit vñ ane haʒ
Waʒ ſol ich ſprechē furbaʒ
Ander tugent ſie hete 945
Sie was getruwe vñ ſtete
Agomēnon was ein helt
Den daz her hette erwelt
Zv eime richtere
Man ſaget daʒ er were 950

---

* Diſtinctio IIII.

Stille vñ ernſthaft
Er het eʒ mer an der kraft
Den er geſpreche
Er was lancreche
Als das wol ſchin wart 2955
An der langē heruart
Wiʒ hutic vñ lide groʒ
Er hette deheinē genoʒ
An koſt vñ an ſpiſe
Wol gewaffē vñ wiſe 960
An ſinne vñ an witze
Ein gutlich antlitze
Mīnecliche gruʒʒe
Kvrze rede ſuʒʒe
Hettē den herren geleit 20a 965
An ein reine hubiſcheit
Menelaus ſin bruder hete.
Sterke vñ ſtete
Dem daʒ wip was enpfurt
Her hette harte gut wort 970
Er liʒ ſich manige tugent an
Vñ was ein ebenwaffen man
Zv groʒ noch zv kleine
Sin ſpiſe was gemeine
Hubiſch milde ſchone gut 975
Blide fro wol gemvt
Anchilles glīchē nie gwan
Er was ein alſo bederbe man
Im gezeme wol die krone
Starg kvne ſchone 980
Gar ein zerere
Im was daʒ gut vnmere
Harte liep die geſte
Groʒʒe lide feſte
Vʒʒer maʒʒe wol gelidet 985
Im hette ſin waffen geſmidet
Volka der getruwe ſmit
Da beginc er wūders gnuc mit
Swēne im ſin zorn ane quam
Als ein grīmer ber er bram 990
So enkonde ſinē willen
Niemā geſtillen
Patroclus hette gute ſite
Kvne vñ fro damite
Wol bekant vñ ernſthaft 995

Er hette zvcht vñ kraft
Volwaffē vñ reine
An daʒ alleine
Daʒ er was honſam
Anders was er lobeſam 3000
Ayax als ich han gehort
Hette ſuʒʒe rede ſchone wort
Ane haʒ vñ ane nit
Wol gekleidet allezit 20b
An manigē endē ſwinde 5
Gemelich mit dem geſynde
Harte michel im ſchein
Arm rippe vñ bein
Ein ander ayax was
Der hette vil ſwarze vas 10
Wiʒʒe hut ſchene
Er was vō thelamone
Dem kvnē degen geborn
Er was auch ſelbe wol erkorn
Vʒʒe guter ritterſchaft 15
Der hette gute geſelleſchaft
Er was groʒ vñ lanc
Als er durch kvrzewile ſanc
Sin ſtīme alſo gelſter erſchal
Daʒ ſie in gerne hortē al 20
Vlixes was kleine
Doch was ir deheine
Alſo gefuge in allē wis
Er was vʒʒer maʒē wis
Wol gehoubet wol erkant 25
Manige not er vberwant
Vñ groʒʒe erbeit
Mit ſiner wiſheit
Er hette ſinnes harte vil
Beide zv ernſte vñ zv ſpil 30
Kvnde er wol gebaren
Da tuſent ritter warē
Da hette er alleine den heb
Auch gap man im gut lob
An der zervnge 35
Auch was ſin zvnge
Wol geſpreche vñ gerade
Daʒ enwas nīmanſ ſchade
Er ſprach gerne an das recht
Des libes was er ein gut knecht 40

Diomedes was wol geſtalt
An den wortē was er balt
An dem willē gehe 20c
Hubiſch vñ ſmehe
Harte gerne lugēlich 3045
An den gebubedē miſlich
Irre vñ wilde
Kvne vnd milde
Gut vñ ſuʒʒe mīnere
In enkvnde dehein ſwere 50
Vber gen noch leit
Er enwere allezit gemeit
Auch was er ſtarc vñ groʒ
Siner ſterke er genoʒ
Daʒ man der erge vurgaʒ 55
Eʒ gezimet vil baʒ
Erge vñ manheit
Den gute vñ zaugeheit
Neſtor was dicke vñ *bereit*
Vñ hette groʒʒe wiſheit 60
Gute hulfe gutē rat
An den wortē vñ an der tat
Schone geſichte har wiʒ
Vñ karte allē ſinē fliʒ
Wie er getete daʒ beſte 65
Vñ enwas des doch niht feſte
Sinē frūden er leide ſprach
Swēne im dehein zorn geſchach
Man ſaget vō protheſilao
Daʒ er gerne were fro 70
Wol gewaffē vollenkvmē
Beide zv hulfe vñ zv frumē
Getruwe vñ gewere
Vñ gut ſuʒʒe mīnere
Neptolomus was ſo wol gelart 75
Daʒ nie dehein paffe wart
Vō beʒʒerre lere
Man ſaget daʒ er were
Vō edelme geſlechte
Vñ kvne an der fechte 80
In verdurte nie dehein kleit
Im warē die buch vil bereit 20d
Vʒʒer maʒʒe ſwartz ſin har
Anderſ was ſin hut clar
Polimedes was ſmal 85
Wol gelidet vberal
Dem folke gemeine
Kvne hubiſch reine
Die hende wiʒ vñ blanc
Finger nach irme rechte lanc 3090
Polidarius ſo feiʒt was
Daʒ er kvme genas
Vor feiʒʒetkeite
Doch was er zv erbeite
Vñ zv ritterſchaft gut 95
Vñ hette groʒʒē vbermvt
Auch ſtunt im ſin mvt alſo
Daʒ er ſelden was fro
Machaon was riche
Vñ lebete wūderliche 100
Er enpflag deheiner hubiſheit
Im was groʒ geſinde leit
Gewaffen an der maʒʒe
Es was gerne in fraʒʒe
Vñ hette zv dē ſinē alle zit 105
Beide haʒ vñ nit
Do was frauwe briſis
Beide geſpreche vñ wis
Kvſch reine einvalt
Milde vñ wol geſtalt 110
Zv eren vñ zv rume
Als ein nvwe blume
Die den aldē vor ſchein
Sie fant irn glichē dehein
Witē in dem lande 115
Swa man ſie erkande
Vnz her han ich genant
Als ich geſcribē fant
Die crichē vñ ir zirde
Wer die troyrde 120
Weren vñ wie getan 21a
Daʒ lere ich als ich gelernt han
Von dem ir dicke hat gehort
Vō priamo ſpriche ich vort
Wen daʒ vch deſ duchte 125
Daʒ ich dem tage luchte
Ob ich den loben wolde
Der dem geluterteme golde
So gliche begat
Daʒ er falſches niht enhat 130

Sin tugen was vnderfnitẽ
Mit gutẽ tugẽdẽ mit gutẽ ſitẽ
Vñ da mittẽ inne
Liſt vñ ſinne
Vnd dar vber gebreit 3135
Milde vñ wiſheit
Anderſit da engein
Gut rat darinne ſchein
Des was er luter golt
Daʒ er den frauwẽ was holt 140
Sin gnade vñ ſin hulde
Der andern vbergulde
An diſen dingẽ was ſchin
Er mochte wol ein kvnic ſin
Gut an dem gerichte 145
Schone geſich(t)e
Groʒʒe gelide wiʒʒe hut
Suʒʒe ſtimme nit lut
Fil gerade vñ ſnel
Fabeln zale vñ ſpel 150
Hubeſche buch mīne brieb
Was im vʒer maʒʒe lieb
Den rittern gehulfic zv aller zit
Auch was er zv erſt an dẽ ſtrit
Ector hette ſich gekart 155
Faſte an ſines fater art
Die tugent die ich han da vor
Geſaget. die hette ector
An daʒ eine
Er ſchilwete ein cleine 21b 160
Daʒ miſſeſtūt im niet
Alſo ſanget vō im daʒ liet
Auch ſaget vns die ſcrift
Er gap gift vber gift
Ros gewant ſilber golt 165
Er hette zv troyge daʒ verſcholt
Swaʒ der herre vor ſprach
Nach ſime will. eʒ geſchach
Er hette der lute deheinē var
Brun kruſ lanc waſ im daʒ har 170
Vf ſinē ſchuldern eʒ im lac
Als man es zv den gezitē pſlac
Vnder ſinē augē gar
Ein ſchone ritter brunfar
Alſus was her elenus 175
Vñ ſin bruder deiphebus
Dirre was ir iegelich
Dem andern alſo glich
An libe vñ an antlitze
Doch ſchit ſie daʒ gewitze 3180
Ambet alder vñ ſin
Vō diſẽ dingẽ drin
Hettẽ ſie vnderſcheide
Der erſte vñ diſe beide
Troylus ſich ane lieʒ 185
Daʒ er ein gut ritter hieʒ
Als ich da vor geſaget han
Doch ſult ir daʒ wol verſtan
Er konde manigẽ gutẽ ſlac
Der man zv turneige pſlac 190
Daʒ zv ſtich vñ ſtoʒ
Beide gewappẽnt vñ bloʒ
Minliche gruʒʒe
Gute rede ſuʒʒe
Ge ſicht harte frolich 195
Sinẽ ſinden engeſtlich
Kyne mvnt naſe wange
Augẽ har zopphe lange
Lide bein adern blut 21c
Daʒ was alleʒ ſament gut 200
Man ſaget daʒ er paris
Vor den andern hette pris
An mīne vñ an ſchonheit
Als ir da vor ſit bereit
Was ſol nv des mere 205
Wen daʒ er ſchone were
Alſo rechte wol getan
Als ich da vor geſaget han.
Man ſaget daʒ Eneas
Ein kvrtzer dicke man was 210
Milde vñ luſſam
Kvne vñ gruʒſam
Wol geſpreche vñ wol gelart
Einẽ valſehſen bart
Rotẽ mūt dicke granen 215
Wol geſunt an den zanen
Waʒ mag ich vō im ſprechẽ me
Er kvnde ſin recht vñ ſihe e
Vil wol vñ nimman baʒ
Der zv troyge inne ſaʒ 220

Antenor der was harte lanc
Smal vñ doch niht kranc
Wol gelidet wol geſtalt
Er konde ſprache manic falt
Er was auch an ſin alder komē 3225
Ir hat auch daʒ wol vernvmē
Zv botſchaft er gut was
Sin ſvn polidamas
Was wol geleret
Vñ dar zv wol geeret 230
Auch ſo trat er an daʒ ſpor
Die der herre antenor
Der vater beginc in der iugent
Des wus ſin kvnſt vñ ſin tugent
Der kvnic mēnon der leſte 235
Der was wol der beſte
Er hette ir iegeliches ein teil
Ienes gelucke diſſes heil 21[d]
Diſſes zvcht ienes ſtete
Waʒ der vñ dirre hete 240
Ich mac alſo vil zvſamne leſen
Daʒ er der beſte mochte weſen
Dares ſogete herna
Daʒ die frauw Eccuba
Des kvniges priames wip 245
Hette einē groʒʒē lip
Menliche gebere
Man ſaget daʒ ſie were
Vō vil groʒʒer wiſheit
Ir was vnrecht vil leit 250
Creuſa ir tochter eine
Was lanc ſmal vñ kleine
Wiʒ vñ clare hut
Die ſtīme gelſter vñ lut
Lanc ſtrup gel har 255
Ir geſichte licht vñ clar
Roter mvnt wiʒʒe zane
Auch truc ſie gute kleider ane
Beide die fraue vñ ir kleit
Warē vō guter zirheit 260
Caſſandra die dritte was
Die an den buchē daʒ las
Vñ vor kvnde geſehē
Waʒ den vō troyge ſolte geſchehē
Vō der enſpreche ich niht fort 3265
Ir hat vō ir vil gehort
Beide ir weinē vñ ir klagē
Ie doch hore ich daʒ ſagē
Daʒ ſie manige tugent hete
Milde kvſche vñ ſtete 270
Sybilla was diſe ſelbe magit
Vō der ich nv habe geſaget
Vō chriſto ſie harte vil ſprach
Biʒ an den iungeſtē tach
Daʒ hette ſie vor geſehen 275
Swaʒ da ſolde geſchehen
Polixena was einfalt 22[a]
Zv der ſchonſten gezalt
Vnder den andern zwein
Ir wangē alſo ſchone ſchein 280
Als die roſe bi daʒ blat
Swēne ſie ſich obene entlat
Geziret mit fliʒʒe
Der liligen an der wiʒʒe
Schein ir hut gliche 285
Ir geſcheffede was riche
Beide hie vnd da
Vñ dar zv auch anderſwa
Vber allē irn lip
Was ſie ein wol gemachet wip 290
Zv troyge quam vil manic mā
Des ich genēnen niht enkan
Waʒ ſol der rede mere
Wen daʒ ir vil were
Beide genant vñ vngenant 295
Daʒ ich ir geſcribē fant
Daʒ warē furſtē wol gezogē
Kvnige grauē vñ herzogen

*

Als der winter abe nam
Vñ eʒ gein ſumerzit quā 300
Do erhup ſich ein kreftigeʒ her
Zv einer ſtat bi dem mer
Die ſtat hieʒ athene

* Diſtinctio V.

Dar brachte vō mizene
Agamēnon der kvnic gemeit 3305
Hundert ſchif wol bereit
Vil wol er ſie bewarte
Dar brachte vō parthe
Menelaus ſin bruder
Alſo manic ruder 310
So ſehſʒic ſolden han
Do volget im ſan
Vō Boeze vñ vō Lenor
Archelaus vñ prothenor
Die brachtē funfzic ſchif geladē 22b
Vf der troygere ſchadē
Dar nach quam alimus
Vñ der graue aſcalafus
Sie vurtē vō kvmenie
Schoner kvmpanie 320
Driʒʒic ſchif alvol
Dar nach zu gereche wol
Zwene geſellē harte wis
Brachtē die vō focidis
Funfzic ſchif herzeclius 325
Vñ ſin geſelle epiſtropus
Dar quam von Salemine
Ayax vnd die ſine
Vō thelamone geborn
Funfzic ſchif vʒ erkorn 330
Die brachte er vf daʒ mer
Dar inne hette er ſchon her
Vor andere ritterſchaft
Hette er irwelte geſelleſchaft
Die quamē mit im dar. 335
Darion vñ poliſenar
Teuzer vñ theſeus
Vñ her euſimacus
Neſtor brachte dar do
Achzic ſchif vō pyro 340
Firzic brachte theas
Vō ſiner ſtat tholias
Dri vñ driʒʒic nerius
Sehſ vñ firzic caſpus
Mit dem andern aiace 345
So brachte er diſe vber ſe
Cantipus vñ filitoas
Ir itweder en graue was

Vō calzedonie
Ir kvmpanie 3350
Brachtē firzic ſchif dar
Wol bereit vñ gar
Domerius vō krete 22c
Vnd merion hete
Mit guter gewarheit 355
Sehſzic ſchiffe wol bereit
Vlixes furte firzic dar
Merius zehene an ſiner ſchar.
Der erſte was vō achais
Der ander vō tygris 360
Auch brachte funfzic prothacus
Als manigeʒ brachte protheſilaus
Machaon vñ polidarius
Ir vater hiʒ aſcalofius
Dieſe kvnige zwene 365
Vurē auch zv athene
In quamē vō tracia
Zwei vñ driʒʒic ſchif na
Anchilles brachte vf daʒ mer
Funfzic ſchif mit ſime her 370
Theophilus ein kvnic gemeit
Hette zehene dar geleit
Schif . mit ſpiſen wol gefult
Im warē die crichē vil holt
In dem mer lac ſin lant 375
Eʒ was tòſdon genant
Der dritte ayax gebetē wart
Daʒ er in die heruart
Furte zwenzic ſchif fol
Euripilus zv gereche wol 380
Mit funfzigē da vor
Als er zv der herfart geſwur
Vō lize brachte cantipus
Drizehene vñ anfimacus
Lyochin mit polipite 385
Brachtē firzic vf den ſe
Mit geſelleſchaft gewiſſe
Der herre vō aryſſe
Dyomedes vñ ſtelenus
Vñ der ſchone evriolus 390
Furtē firzic ſchiffe ſtarke
Mit alſo maniger barke
Polidarius der hete 22d

Mit gutem gerete
Als iȥ was vor bedacht 3395
Funf vñ zwenzic dar brach
Auch quamē mit politete
Sibene vō melibete
Vō kypre quamē auch do
Zehene mit heleo 400
Patroclus dar gahte
Funfzic ſch(iſ) er brachte
Tenedon vō friſca
Hette zwe vñ driȥȥic da
Feneſteus im bereitē bat 405
Firzic ſchif des was die ſtat
Da ſie in warē zv ſamne komē
Die herrē als ir hat vurnvmē
Funf vñ zwenzic wol getan
Furſtē ich genant han 410
Die da quamē in die herfart
Alſe ſie geſworn wart
Tuſent hundert ſchif fol
Ob ich ſie vollen zelen ſol
Driȥȥic waren ir noch dan 415
Vñ ane furſtē ſo manic man
Die mit in kymē warē
Dannoch in diſe iaren
Deweder nach nooh e
Quam ir zv ſamne nie me 420
Da was ruf vber ruf
Iegelicher ſin dinc ſchuf
Hie doȥ dort ſchal
Daȥ lant er bibete vber al
Hie dreuwe da bete 425
Ir iegelicher nach der zit tete
Hie recht da gewalt
Dirre ſlehete der ſchalt
Dirre gebot der bat
Vnz ſie die ſchif hettē beſtat 430
Sint ir erbeit gelac
Vf den andern tag 23a
Daȥ ſie hetten ir gemach
Agomēnon der kvnic ſprach
Ich bit vch herren alle 435
Ob ich vch gefalle
Zv eime richtere
Geſtatet miner lere
Vñ auch minen wortē
Sie quamē vñ horten 3440
Sine rede vñ ſine wort
Alſus ſprach der kvnic for
Wir ſullen ſech vñ ſchar
Vñ phluc yſen gar
Zv philen vñ zv ſwertē ſmidē 445
Vñ ſullē des niht vermiden
Eȥ en geſchach vnſen foruarn niet
Daȥ ein fremde diet
In diſen landen
Leit oder ſchande 450
Ie imman getete
Fru oder ſpete
Ich engeruwe nimer mere
Eȥ enkvme an vnſer ere
Auch gnade ich vch allē glichē 455
Armē vnd richē
Alden vñ iungen
Dirre ſamēvngen
Daȥ ir kvmē ſit gereit
Zv rechē mines bruder leit 460
Auch geben ich diſen rat
Apollo vnſer got hat
Ein bethus reine
Nv ratet alle gemeine
Wie wir vns vurendē 465
Vñ wen wir dare ſendē
Der vnſer opfer dar bringe
Vf ſo getan gedinge
Daȥ vnſer got vor ſe
Waȥ vns zu troyge ſulle geſche 470
Achilles ſprach ich ſie der bote 23b
Wiſet mich rechte nach dem gote
Wie heiȥȥet ſin lant
Eȥ iſt delfos genant
Da der got inne iſt 475
An raſte vñ ane friſt
Hup ſich achilles an die fart
Patroclus ſin geſelle wart
Vñ do er zv delfos quam
Sin opfer er an ſine hant nam 480
Appollen er eȥ brachte
Vñ als er im nahte
Do bet er vñ las

Als do ſite was
In einer kvrzen ſtunde 3485
Der got ſprechē begunde
Ich ſage dir kvrtzliche
Die vō treygē riche
Geſchit als in vor geſchach
Do Ercules in zv brach 490
Beide burge vñ lant
Der got geſweic do zv hant
Vñ alſo ſchiere er geſweic
Achilles dar neic
Sine wort er wol enpfiēc 495
Alzvhāt er dannē ginc
 Daʒ der got were
Daʒ iſt anders niht mere
Wen daʒ der tufel ſathanas
Sin geſpenſte vñ ſin getwas 500
Vʒ eime bilde ſprach
Vñ ſagete in ſwaʒ in geſchach
Stille vñ offenbare
Zv wane vnd zv ware
Beide in ernſte vñ in ſpot 505
Des hettē ſie in vur einē got
Eʒ was ein heidēniſche diet
Sie achtē anders geloubē niet
Diʒ was lange vor gotes geburt
Nv ſpreche wir vnſe rede furt 23c
 Vnder des daʒ diʒ was
Do quam vō treyg kalcas
Ein wiſſage wis
In ſante dare paris
Daʒ er da vurneme 515
Wie eʒ im dar vmbe bequeme
Daʒ er die ſchenē elenam
Zv crichē mit gewalt nam
Kalcas leiſte ſin gebot
Do ſagete im der got 520
Der da hiʒ appollo
Beide ſus vñ ſo
Die crichē gerechē ir leit
Aber gwinnē ſvs erbeit
Iedoch bi diſen zehen iarē 525
Alſo uwer verfarn warē
Beide erſlagē vñ ertrat
Vñ zv furt wart uwer ſtat
Michelſ wirs uch geſchiet
Kalkas nv enſume dich niet 3530
Tu als ich dich loren
Du ſalt zvn krichē keren
Vñ ſalt ir wiſſage weſen
Du ſalt in ſagē vñ leſen
Singē vñ ſcriben 535
Vñ immer mit in blibē
Tuſt du eʒ niet du biſt verlorn
Vñ vnſelic geborn
Do die entwurte vernam
Der wiſſage. do karte er dan 540
Ilende in richte
Do geſchach im vō geſchichte
Daʒ im begegente vnder des
Patroclus vñ anchilles
 Do vndergruʒtē ſie ſich 545
Gutē tag got mīne dich
Anchilles fragete in mere
Wen vñ wer er were
Do ſaget im Kalcas 23d
Alʒ eʒ dar kvmē was 550
Beide rede vñ rete
Waz im geheiʒʒē hete
Sin abgot appollo
Anchilles wart der rede fro
Zv herbergē er in leitte 555
Sere er ſich erbeitte
Wie er im liebe getete
Mit alme daʒ er hete
Vil wol er ſin pflac
Vf den andern tag 560
Rietē die herren zwene
Hin zv athene
Zv der ſtat bi dem mer
Da vunde ſie daʒ her
Vñ wurden wol enphangē 565
Als eʒ in was ergangē
Daʒ ich die rede kvrtze
Des abgotes entwurte
Sin gebot vñ ſinē rat
Als ir hie gehort hat 570
Alſo ſagete eʒ anchilles.
Die krichē freutē ſich des
Auch ſagete in calcas

Wie er dar kvmē was
Vngefsaget er niht enliez 3575
Daz in appollo dar hiez
Daz er dare kerte
Vñ sie auch alle lerte
Vñ ir wissage were
Den crichē behagete daz mere 580
Calcas sprach do vurbaz
Sie sullē zv troyge sprchē daz
Ich habe vntruweliche began
Des enhabe ich niht getan
Ir wizzet ez alle wol 585
Daz ich billicher leistē sol
Daz mich geheizzē hat der got
Den ich leiste ir gebot 24a
An sufsgetanē wortē
Die criche du hortē 590
Daz sin rede recht was
Do begūde calcas
Vben sine wisheit
Er was gegerwet vñ bereit
Als man ez do bi zitē pflac 595
Daz er vor sagete den tac
Beide stunde vñ zit
Wēne sie furē in dē strit
An dem gestirne er do sach
Daz daz was vil vngemach 600
Dianen der gotinnen
Daz mit deheinē mīnen
Noch mit opfer noch mit bete
Daz her ir erē niht entete
Do sprach er ich han vor gesehē 605
Vns kan gutes niht geschehē
Swēne wir hinnē keren
Ez ensi daz wir geeren
Dianen di gotinne
Nv sehet wes ich vch inne 610
Keret in den walt zyda
Vñ klaget uwer not da
Die hersten vnder der schare
Die bringē ir opfer dare
Vñ swēne daz geschiet 615
So kan vns geschadē niet.
Diz gebot also geschach
Als ez calcas vor sprach
Do daz opfer wart gereit
Agomennō selbe reit 3620
Hin zv yda in den walt
Vñ brachte dar gift manicfalt
Do er die hulde dar gwan
Do saz er vf vñ quam
Zv hant vz dem walde 625
Vñ quam wider balde
Do er daz her solde bewaren 24b
Vñ hiez daz folc dānen farē
Daz her sich bereitte
Filitos ez leitte 630
Dem was wol kvnt vf dem mer
Dem folgete daz her
Vō athene in ein ander lant
Biz er eine habe fant
Gegen troyrer riche 635
Da anckertē sie alle gliche
Bie einer burg zv dem stade
Des nam die burg groz schade
Die nacht sie da lagē
Irs gemaches sie phlagē 640
An dem andern tage fru
Gingē sie der burg mit sturme zv
Die iene woltē dingen
Vñ do sie zv gingen
Daz sie zv huldē quemē 645
E die crichē vurnemē
Ir gedinge vñ ir wort
Do was die burg gar zv stort
Waz da iamers geschee
Daz ist also wehe 650
Daz ich swige als ich ez sage
Ich weiz wol da was michel klage
Auch weiz ich daz dar abe
Sie vurlurn ir habe
Auch bleip ir harte vil tot 655
Als in der kvnic do gebot
Ir richter agomēnon
Do kartē sie zv thenedon
Do sie begūden nahē
Vñ die in der stat gesahē 660
Sie besluzzē tor vñ tur
Vñ hingē ir schilde her vur
Oben an die zinnen

Daȥ her wart des innen
Daȥ sie zv gewer gingen 3665
Die burg sie vmbe singē 24c
Mit groȥme nidē
Gegen den berffriden
Schuȥȥē sie ir phsile
In einer kvrze wile 670
Quam schar vber schar
Sie triben ir handwerke dar
In der stat sie sich werten
Mit den steinē rertē
Wurfen sie vber den grabē 675
Alsus wart der strit erhabē
Ein sit vñ auch andersit
Was strit vber strit
Al vmbe die gewere
Doch gesigete daȥ here 680
Maniger da die bruc brach
Wiȥȥet ir wie daȥ geschach
Gegen eiñ man hundert man
Daȥ gwan in die burc an
Man nam in swaȥ mā da fāt 685
Spise silber vñ gewant
Vnd edel gesteine
Ir genas auch deheine
Eȥ weren kint oder wip
Der behilt keineȥ den lip 690
Die wurdē erdrungē oder irtrat
Do man rante in die stat
Do dise not geschach
Die herrē schuffē ir gemach
In der stat zv tenedon 695
Der kvnic agomēnon
Die furstē er besante
Swaȥ er ir benante
Die qvamē mit einzeln scharē
Er sprach ir sult vch bewarē 700
Vnsern willē habē wir hie getan
Nv sehet waȥ wir ane gan
Menlich sinē rat tu
Och rate ich dar zv
Daȥ wir an vber mvt 24d 705
Faren daȥ ist harte gut
Als ich vch bewisen
Schuldegē wir parisen
Daȥ er gewalt habe getan
So sullen wir daȥ da bi verstan 3710
Daȥ michel groȥȥer gewalt
Mit siner wafen wart gestalt
Ich meine esionam
Die thelamō hie nam
Durch daȥ selbe vngemach 715
Vns diȥ leit auch geschach
Wir wollen boten sendē dar
Daȥ man an in erfar
Wollen sie elenā wider gebē
So sullen wir mit gnadē lebē 720
Wollent sie aber des niht
Was ob in lichte wirs geschit
So wirt auch vnser rede recht
Ir herren nv seht
Ob ich (reht?) gesprochen ha 725
Nv sprechet nein oder ia
Die furstē duchte der rat gut
Die andern glich sinē mvt
Redetē sus vñ so
Do santē sie zv priamo 730
Vmbe daȥ gerete
Als der kvnic geredet hete
Vf saȥ vlixes
Vñ auch diomedes
Vñ ir ritter mit in 735
Vñ ritē zv troyge in
Sie ritē vf vñ nider
Die straȥȥe vort vñ wider
In der stat vberal
Do quamē sie fur den sal 740
Einen guldinē boum sie ersahē
Die herren do iahen
Sie sehen da wuders gnvc
Obene er vil zelgen truc 25a
Vndene was er cleine 745
Des wūderte sie gemeine
Wan abe daȥ were
Daȥ er von der swere
Vñ vō der vberlestē last
Bi der erden niht enbrast 750
Er was obēne vil breit
Sine zelgen waren geleit
Vber al die straȥȥen

Die herren nider ſaȥȥē
Vñ haften zv dem boume 3755
Ir ros mit dē zoume
Sie gingen vur dē kvnic ſtan
Vñ wurben ir botſchaft ſan
Vlixes zv aller erſt ſprach
Daȥ da zv ſprechene geſchach 760
Agomēnon dir ſagē tut
Holde mine vñ alleȥ gut
Vñ heiȥȥet dich des bitē
Daȥ du im heiȥȥes mit ſitē
Wider geben Elenam 765
Die paris ſinē bruder nam
Daȥ tu kvrzliche
Eȥ frumet dime riche
Vñ auch dime lande
Du enhaſt es keine ſchande 770
Ob ſin bete hie geſchiet
Iſt daȥ aber im niet
Gefrumē mac ſin bete
Er tut als ercules tete
Der her reit mit gewalt 775
Du weiſt wol waȥ du tun ſalt
Ich enweiȥ waȥ ſprechē me
Tu daȥ dir wol ſte
Priamus ſere des erſcharc *(ſic!)*
Do diſe rede gelac 780
Vñ enpfinc groȥȥe ſwere
Niewen durch die mere
Die er hette gehort
Doch enpfinc er die wort 25b
Senfter vñ vil baȥ 785
Den im wiſete der alde haȥ
Er ſprach des wirt gut rat
Daȥ ir hie geworbē hat
Des enſol ich vch niht wiȥȥē
Sullen mich die crichē biȥȥē 790
So mvȥȥē ſie mir naher kumē
Ich enhan hie des niht vernvmē
Daȥ ich wolle crowen
Min houbet vō diſen drowē
Oder von leiden 795
Ir mvȥȥet hinnē ſcheidē
Vō troyge an ende
Eȥ enſi daȥ man mir ſende
Mine ſweſter eſionam
Ir engeſehet nimer elenā 3800
Daȥ mir die mage ſint erſlagē
Daȥ wil ich vch hie niht klagē
Wen daȥ ir hie botē ſit
Die alde ſehe vñ nit
Die ſolde vch zv vnſtatē komē 805
Ich wene ir habet wol vernomē
Vñ wiȥȥet wol daȥ vngemach
Daȥ antenori geſeah
In uwerme lande
Ich geſwige ioch der ſchande 810
Mir wirret daȥ mere
Daȥ eȥ vnrecht were
Daȥ der bote engulde
Sines herren ſchulde
Nach dirre rede vnder des 815
Sprach diomedes
Eȥ engezimet niht wol
Daȥ man vns glichē ſol
Hundē wern wir hūde
Eȥ queme in kvrzer ſtūde 820
Soltē wir vch biȥȥē
Wir woltē vch zvriȥȥē
Daȥ vwer dehein teil
Blibe ganz noch [noch] geheil 25c
Wir ſint deheine hūde niet 825
Waȥ ob vch lichte wirſ geſchiet
Den wir vch biȥȥē
Waȥ ſolde got wiȥȥē
Den edeln crichiſchē furtē *(ſic!)*
Daȥ ſie vechtē niht enturſtē 830
Des wirt diȥ lant noch verhert
Wir bringē hie ſchilde vñ ſwert
Eȥ ſol noch alſo geſchē
Ir ſult hie ritterſchaft noch ſehē
Hūdert tuſend vñ noch me 835
In diſen iarē vñ ouch e
Daȥ er hette geſprochē
Daȥ was na gerechē
An ougē vñ an zvngē
Hvndert zv ſprūgen 840
Den priamus werte
Vñ in den lip nerte
Waȥ ſol diſe rede ſin

Ich wande diz hus were min
Vñ daz ich wirt were 3845
Nv tut es niht mere
Ez gezimet wol miner kronē
Daz ich boten schone
Her zv sprach eneas
Der da nahe bi was 850
Sint sie wurdē her gesant
Die vns zv furtē vnser lant
Vñ wollen vns leide sprechē
Man sol ez an in rechē
In ist andere rede not 855
Daz in ir kvnic gebot
Zv werbene in disme riche
Daz werben (si) gezogenliche
Vñ leistē irs herren gebot
Vñ getete ich ez sam mir got 860
Ez koste mir vil ture
Man brēte mich ī eime fure
Aber sluge mich mit brendē
Oder man hizze mich blendē 25d
Ez ist vil vbel getan 865
Man sol ez vns mer erlan
Vlixes die rede vndernam
Mit wortē als ez wol gezam
Vñ hup sich vō dannē
Mit den sinē mannen 870
Balde sie vf sazzen
Vñ riten ir strazzen
Do sie quamē hin wider
Sie sazzē vō den rossen nider
Vñ sagetē zv mere 875
Wie ez in kvmen were
Beide sus vñ so
Vō herren priamo
Vñ vō enea
Beide verre vñ na 880
Die sint dort hie da
Beide nein vñ ia
In dem her vberal
Biz ez sollen vz schal
Vñ sie ez wol hettē vernvmē 885
Wie ez zv troigē was kvmē
Den botē was der tisch gereit
Do verclagetē sie ir leit
Ie baz vnd baz
Ir iegelicher vur gaz 3890
Durch die gutē spise
Der zornlicher wise
Do diz geschach vnder des
Bereitte sich anchilles
Vñ der kvne theseus 895
Vñ dar zv thelefus
Dri tusent mit in
Die folgetē den drin
Zv messin in ein gut lant
Dar wurdē sie gesant 900
Nach spise vñ nach gwīne
Des was da vil inne
Sie roubetē vnd branten 26a
Allez daz sie beranten
Daz lant in gluten allez schein 905
Theucer reit in engein
Der kvnic vō den landē
Sin leit er do ande
Mit den crichen er do streit
Biz daz er si gar vber reit 910
Er zv furte ir schar
Achilles der nam sin war
Vñ tet im einē slac so groz
Daz er vf die erden schoz
Eine totliche wūden 915
Zv den selbē stunden
Thelafus vf der walstat
Anchillen des bat
Daz er thucrum lizze lebē
Wen er im wilē hette gegebē 920
Herberge in sinе lande
Ich hette es grozze schande
Sint er mir hie ere bot
Enhulfe ich im niht vz der not
Des er in gebetē hete 925
Daz geschach do zv spete
Theucer so sere gewunt was
Daz er des slages niht genas
Theucer lac an der not
Nicht wol lebende noch tot 930
Do sante er nach thelefo
Vñ sprach zv im also
Ich enhan des libes niht me frist

Nv du ercules fun bift
Nv hore vnd fich 3935
Wie er wilen trofte mich
Mir was ein kvnic in mī lant
Als eʒ nv ift gerant
Sine helfe ich vur kos
Daʒ ich daʒ lant niht verlos 940
Des genoʒ ich do fin
Alfo folde ich hute din
Ob ich den lip folde han 26b
Ir hat mir beide wol getan
Des gebe ich dir hute 945
Min lant vñ mine lute
Man vñ dinftman
Vñ alleʒ daʒ ich ie gwan
Du folt mich laʒʒē begrabē
Ich mac des libes niht gehabē 950
Beftate mich mit eren
Ich mvʒ hinnē keren
Als er do vor fprach
Daʒ dinc alleʒ alfo gefcah
Er wart mit erē beftat 955
Thelafus lant burge vñ ftat
Eidete [er] in fine gewalt
Vñ ander ere manicfalt
Achilles der helt gemeit
Wider zv dem her reit 960
Vñ hiʒ thelafum da blibē
Daʒ er hiʒʒe fcriben
Sine burge vñ fine fefte
Vñ fin gelt wefte
Vñ befetzete fin lant 965
Biʒ im ein bote wurde gefāt
Daʒ er dēne queme
Swa er daʒ varneme
Daʒ gefchach alfo
Achilles fagete do 970
Als er quam in richte
Thelafis gefchichte
E ich fpreche vurbaʒ
So fult ir rechte merkē daʒ
Daʒ ich vch leren 975
Wer die zv troyge werē
Mit irme harnafche vf die gewer
Gegen den crichifchem her

Vō ficilien pyndarus
Arpon vñ adrafius 3980
Zv gewere da faʒʒen
An einer andern ftraʒʒen
Zv colophon gein dem mer 26c
Saʒʒen fie mit irre gewer
Saras vñ marfius 985
Nefteus vñ phimacus
Dife herrē fiere
hettē da groʒʒe ziere
Der kvnic vō fyze glaucon
Vñ fin bruder farpedon 990
Priamis mage
Die hettē an irre plage
Dri tufent ritter wol bekant
Vber al troygē lant
Da was vō Lauconie 995
Mit finer maffēnie
Eufemes ein kvne helt
Mit tufent rittern vʒ erwelt
Auch was da hupus
Vñ der groʒʒe eupefus 4000
Mit guter gefellefchaft
Man faget daʒ ir ritterfchaft
Were harte nvtze
Mit maniger hande gefchutze
Ouch was her remus da 5
Der kvnic vō fytenenia
Sine gefellē warē wol gezogē
Siben grafen vier herzogē
Manic ritter milde
Glich warē ir fchilde 10
Ir wappen vñ ir banire
Vō einer hande ziere
Da was ouch vō traʒe
Vō fchonē gelaʒʒe
Der kvnic pretemifus 15
Vñ fin nefe crepeus
Tufent ritter mit in
Die hettē zv roffe gute gwin
Da was vō frifce centipus
Mileeres vñ alchamus 20
Dife hettē gereit
Siben hundert ritter gemeit 26d
Funas vō philiftea

Was mit tuſent rittern da
Mit alſo manigē da was 4025
Fortinus vñ ſanias
Sie warē kvne alle dri
Des gutes vn der ſpiſe vri
Mir ſaget ouch daȥ buch ſus
Daȥ boetes vñ epiſtropus 30
Warē da vō eime lande
Daȥ man kvme erkande
Alſo verre waȥ daȥ lant
Eȥ was botina genant
Ouch was zv troyge 35
Der kvnic vō paſagoye
Philemenis genant
So ferre was ſin lant
Daȥ er mit groȥȥer erbeit
In eime mande dar gereit 40
Dar zv in drin wochen
Alſo hat dares geſprochē
Die wappē an ſime ſchillde
Warē gegrabē bilde
Vō edelme geſteine 45
Die man in den waȥȥern reine
Bi dem paradiſe vant
Eufrates vñ tygris ſint ſie genāt
Da was der kvnic vō morlāt
Als ich eȥ geſcribē ſant 50
Nente ich in daȥ were ſchande
Auch hie in diſen landē
Die frauwē verdechtē mich des
Ob ich in nente xerſes
War vmb ſolte ich in niht nēnē 55
Mā mochte (in) harte wol erkēne
An ſiner manheit
Mit geſchutze er zv allē zitē ſtreit
Er hette anders deheine gewer
Alſo enhette auch ſin her 60
Mit im was mēnon 27a
Der was ſiner ſweſter ſon
Da was vō theraſche theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Priamis mage 65
An warte vñ an lage
Beideſamit vil wis
Sie hettē ouch zv ſtrite pris
Von groſſe da was
Fion vñ eſdras 4070
Zwene kvnige riche
Die waren da hubiſchliche
Ouch hette da hof vñ hus
Der kvnic piſtropleus
Sin lant hiȥ ezenie 75
Man vant dar inne arzedie
Gute ſelbē gute krut
In den lip vñ an die hut
Vnd anders gute wurze
Daȥ ich die rede kvrze 80
Die herrē warē alle da
Baȥ dāne hie geſcribē ſta
Iegelicher durch daȥ rechte
Etlicher durch ſin geſlechte
Ettelicher durch frutſchaft (*ſic!*) 85
Etlicher durch ritterſchaft
Etlicher durch mīne
Waren ſie zv troyge inne
Daȥ ich ir hie geſaget han
Die wurdē ectori vndertan 90
Daȥ er nv were
Ir gut richtere
Ector ſine frunt bat
Daȥ ſie alvmbe die ſtat
Zv den erkeren 95
Wol bereitet werē
Vñ daȥ ſie bewartē die tor
Einēthalbē ſaȥ antenor
In anderthalp troylus
Anderſit deiphebus 27b 100
Einſit polidamas
Anderſit eneas
Alſus teiltē ſie ſich
Da hutte ir iegelich
Mit libe vñ mit gute 105
An ſiner wart hute
Als eȥ im zv erē gezam
Vñ zv geuort wol quam
Dannoch was agomēnon
Mit den crichē zv thenedon 110
Vñ freuwetē ſich des
Daȥ kvmē was polimedes
Wen er quam harte wol

Mit drizzic schiffē vol
Da heime er selber blibē was 4115
Wēne er kvme genas
Des libes wuwene (*sic!*)
Daz sie zv athene
Sine vart hettē vf geleit
Des warē sie sin vngemeit 120
Beide durch in vñ durch sich
Daz was harte billich
Zv rate sie do gingē
Wie sie ez ane gesingē
Daz sie mochtē gesigē 125
Ob sie sie woldē beligē
Oder mit schiffen bestan
Ir iegelicher sprach vf wan
Als in larte sin mvt
Disen duchte die rede gut 130
Daz ez mit schiffē wurde erhabē
Iener daz leger vf den grabē
Dirre den sturm der den strit
Als man dāne in rat pflit
Manic rat da geschach 135
Palimedes do sprach
Maniger git gutē rat
Der selber rates niht enhat
Allein kvme ich zv dem rate 27c
Einteil alzv spate 140
Waz sol lenger hie gelegē
Ob ir gemaches wollet phlegē
So ensoldet ir her kvmē sin nie
Woldir aber ligē hie
Vñ vch nirgen zv bereitē 145
Vñ alhie ir beiten
Vnz sie mit vch stritē
Nv zv disen ziten
Die werld zv get e
Den uwer wille sollē ge 150
Heizzet griffen dar zv
Daz vwer schif morgē fru
Zv troyge sin an dem stade
Ia ist ez uwer schade
Daz in zv grozzē statē stat 155
Daz ir hie gelegē hat
An der warnvnge
Mit uwer samēnvnge
Ob ich vch rechtes innen
So faret balde hinnē 4160
Ir liget als vnwise
Vñ zeret uwer spise

---

*

Der rat behaget ī allē
Er mochte in wol gefallē
Wen er wislichē riet 165
Do ensumtē sie sich niet
Sie hizzē schaffē vñ bewarē
Wer da vor solte faren
Wer verre wer na
Wer hie vñ wer da 170
Reitē sie sich begūdē
Ir segel sie vf būdē
Vñ bereittē sich alle die nacht
Alz ez vor was gedacht
Des morgens sil fru 175
Segeltē sie zv troyge zv 27d
Ie baz vnd baz
Der wechter vf der zinnē saz
Sine tageliet er sanc
Daz im sin stimme erklanc 180
Vō grozme done
Er sanc ez taget schone
Der tag der schinet in den sal
Wol vf ritter vber al
Wol vf ez ist tag 185
Do er gesanc sin herze erscrac
Sere vñ harte
Er gesach vf der warte
Blicken gegen dem mer wert
Halsberg schilt helm swert 190
Vñ die banirē manicfare
Er en wiste wānē oder ware
Sie warē oder soldē
Oder waz sie tun wolden
Er schrei also sere 195
Daz alle die wechtere

---

* Distinctio VI.

Die vf den zinnē ſtūden
Schrigē begūden
Er rief vñ klagete
Daȝ die burc alle waugete 4200
Furſtē frigē dinſtmā
Scuttē ir wappē an
Vf die ros ſper an die hant
Sporn vmb iegelicher ſinē helm bāt
Swert vñ ſchilt zv ſitē 205
Do begundē ſie ſintliche ritē
Vil balde vñ gerade
Hin zv des mers ſtade
Rechte an der ſelbē ſi°t
Als die krichē anderſi°t 210
Ir habe hettē fundē
Alda ſie ſie beſtundē
Vñ werten in die habe
Die crichen woldē niht dar abe 28ª
Vñ enmochten mit erē 215
Dannē niht gekerē
Ouch vurſmahet eȝ in gare
Da hette an der erſtē ſchare
Prothefilaus der arge
Der kvnic vō p̄large 220
Hundert ſchif mit rittern da
Im was zv dem lande vil ga
Do er ilete an den ſtat
Do wart im furt vñ pfat
Gewert da vil ſchiere 225
Die kvnen troygi°re
Beide fort vnd wider
Daȝ mer vf vñ nider
Wol dri mile
Schuȝȝē ſie die phile 230
In die ſchif ſo dicke
Glich eime ougē blicke
Sluc ſlac vber ſlac
Daȝ ir ſenewe nie gelac
Sie ſlugē vñ ſtachē 235
Die maſtboume ſie in zv brachē
So daȝ ir ſegel aller zv ſtoup
Do geſchach mort vñ roup
Alſo vȝȝer maȝȝē groȝ
Daȝ mer rot vō blute floȝ 240
Als eȝ wer daȝ rote mer
Sie namē in lip vñ gewer
Die her vȝ kvmē waren
Die zvgen ſie mit den harē
Her vñ dar durch dē ſant 4245
Da lieȝȝē die krichē ein phant
Ander ſelbē heruart
Als eȝ da geachtet wart
Sibenhundert oder me
An die ertrunckē in dem ſe 250
Sie ſigeltā einzzelin zo
Prothefilaus quam do 28ᵇ
Vf daȝ roȝ an den grieȝ
Er ſchriet ſper vñ ſpieȝ
Er rante vñ tratte 255
Siner er vil beratte
Der geuangē er vil loſte
In dem mer er ſie troſte
Beide er gebot vñ bat
Daȝ ſie drungē vf den ſtat 260
Da was vō gedrenge groȝȝe not
Als dirre ieme die hant bot
Daȝ er in zvge vf den ſant
So ſwebete im die hant
Daȝ er es niht wart gewar 265
E er im bot den ſtump dare
Da was dranc vber gedranc
Der crichē vil zv ſtade ſpranc
Mit den ſpieȝȝē mit dē bogē
Mit den armbruſtē vf gezogē 270
Entlaȝȝē vñ geſpannē
Mit den ſchifmannē
Mit den fariantē
Die crichen genantē
Daȝ ir vil zv ſtade quam 275
Ettiſlicher vȝ ſwam
Ettiſlich ginc vñ wut
Als man zv ſulcher not tut
Prothefilaus do gwan
Bi im ſiben hundert man 280
Driȝȝic tuſent ritter da mite
Man ſaget daȝ er do ſtrite
So rechte ritterliche
Daȝ in deheime riche
Nie ritter baȝ geſtreit 285
Niewen ſin eines erbeit

Die crichē werē alle begrabē
Sus wart der ſtrit da erſt erhabē
Man ſaget daȥ da en were
Dehein ritter ſo ſwere 28c 4290
Noch feiȥt noch ſo groȥ
So vngekleidet noch ſo bloȥ
So kranc noch ſo blode
So kvne noch ſo ſnode
Er en mvſte in dem ſtrite weſē 295
Der da kvme was geneſen
Der hup ſich wider in den ſtrit
Da wart der alde nit.
Vñ die alde ruwe
So vnſamfte nvwe 300
Daȥ eȥ anders niht enkoſte
Den ioſte wider ioſte
Mit dem ſper durch dē mā
Swer den andern quam an
Der enlieȥ ſin niet 305
E er in gar zv ſchriet
Da was ſal vber ſal
Daȥ folk ſtrebete vberal
Iegelicher den andern ane grein
Sie ſchrietē fuȥȥe vñ bein 310
Houbet arme hende
In dem ellende
Die vō crichen dar quamē
Den ſchadē ſie da namē
Auch geſchach da michel ſchade 315
Ir quam ouch vil zv dem ſtade
Die des niht hettē vernvmē
Wie eȥ den fordern was kvmē
Wēne ſie mit einzelinger ſchare
Furē alle do dare 320
Archelaus vñ prothenor
Furē mit irn ſchiffen for
Nach protheſilae
Do ſi geſahē daȥ er ſo
Mit den troygeren facht 325
Do vurſuchtē ſie ir macht
Wie ſie den ſtat begriffen
Mit funfzic ſchiffen
Do ſloc in engeine 28d

Schutze vñ geſteine 4330
So dicke ſie ſielen
E denne iene vȥ den kielē
Geblicketē mit der ougbra
So ſtackete der phil da
Oder in dem houbete der ſtein 335
Zv brochē houbet oder bein
Zv wart ſie doch hilden
Die ſchief ſie do ſchieldē
Mit gewalt an den ſtat
Da wart geſlagen vñ getat 340
Vō ſindē vñ vō frundē
Daȥ des meres vnden
Vō gemenge wart trube
E ſich daȥ folc erhube
Daȥ eȥ queme vȥ dem mer 345
Neſtor quam mit ſime her
Mit ſehzic ſchiffē zv getribē
Die erde mochte erbibē
Vō rinnen vñ vō falle
Neſtor brachte ſine alle 350
Vf den ſtat mit gewalt
Da wart wūder geſtalt
Vf dem geſilde
Mit ſpieȥȥē vñ mit ſchilde
Sich wa werē furſtē 355
Die baȥ gefechtē turſtē
Wider die troyre
Den diſe ſiere
Prothenor vñ archilaus
Neſtor vñ protheſilaus 360
Zv hant quam aſchalafus
Vñ der herre alinvs
Mit driȥȥic ſchiffē zv geiaget
Als vō den andern iſt geſaget
E ſie quemē zv dem ſtade 365
Gwūnen ſie groȥȥē ſchadē *
Stich hie vñ ſlac da
E er gefregete wa 29a
Vnd den ſlac dare bot
So lac er vf der erdē tot 370
Den crichē merte ir ſchare
Des wurdē die troyere geware

* Das Zeichen des n über ſchade iſt verwiſcht.

Vnd wichē hinderwert
In waren sper vñ swert
An den ecken widerleit 4375
Daz daz swert niht ensneit
Vñ daz sper niht enstach
Leides in doch niht geschach
Sie triben die crichen in daz mer
Alleine hettē sie deheine wer 380
Ir was da so vil entsamē
Daz sie sich mvstē habe geschamē
Vzzer mazzē sere
Ob in missegangē were
Vlixes zv rurte 385
Firzic schif er furte
Do gesach er vf dem se
Tusent crichē vñ me
Tot tuchē vñ swebē
Do begunde er zv stade strebē 390
Daz er queme vf daz lant
Do wert im mit heldes hant
Philomenis den fort
Vlixes trat vf des schiffes bort
Vñ sluc vnd dranc 395
Vnz er vf den stat spranc
Do er vf dem stade stunt
Philomenis in bestunt
Mit starkē slegen ane gruz
Er was zv rosse vñ dirre zv fuz 400
Er sluc slac vber slac
Daz im der arm nie gelac
Schone stunt vlixes
Vñ gestatte im des
Biz er mvden began 405
Do sluc er den man
Durch daz kinne in den munt 29b
Daz da niht ver bestunt
Joch (sic!) fleisch noch bein
Waz daz swert ie berein 410
Do er wider zvcte daz swert
Iener viel zv der erden wert
Als er tot were
Man clagete in harte sere
Vnder sinē mannē 415
Sie wolten in furē dannē
Vlixes enstatte des niet
Er sluc vñ schriet
Vnder der ritterschaf *
Swaz er mit dem swerte traf 4420
Daz fur allez enzwei
Ir iegelich sin zeichē schrei
Sie zvgē ī her vñ dare
Bleich vñ missevare
Den kvnic vō segōtoie 425
Doch hulfen im die vō troyge
Daz er des libes genas
Wen ir drizzlestunt mer was
Der. die in da nertē
Den der die in da verten 430
Do hette thoas
Vñ ayax der sin geselle was
Hern thelamonis svn
Vñ der kvnic agomēnum
Vñ menolaus sin bruder 435
Ir segel vñ ir ruder
Mit gewalt an den stat bracht
Ir ros warē wole bedacht
Vf couerture
Riche vnd ture 440
Phellil vñ cindat
Arne Lewen dar in genat
Vñ ander zeichē da mite
Als ez noch ist site
Irn lip sie behuttē 445
Ir wapē sie an schutē 29c
Beide die herrē vnd ir man
Sie zvgē ir halsberge an
Dar vf vñ dar vndere
So man beste kvnde 450
Die wapen rocke sinden
Sie hiezen ir helm vf bindē
Schilt sper vnd swert
Gap man in darwert
Daz was als ez solde 455
Vō silber vñ von golde
Wol gezimieret
Sie quamē gelasieret

* An ritterschaf ist das t wegradirt.

Al mittē vf den kreiȝ
Ioſte pointe poneiȝ 4460
Vil manicfalt da was
Durch den ſant durch daȝ gras
Sie flugē da vñ hie
Vnd gewerten nie
Deweder herre noch knecht 465
E ſie *gwūnen* halſbercht (*ſic!*)
Zv glichē widergelde
In waȝȝer vñ in felde
Protheſilaus was erlegē
Er hette ſtrites ſil gephlegē 470
Ie doch er eſ noch vil faſte pflac
Biȝ er von krancheit erlac
Beide genant vñ vngenant
Die furſten vō *kriclant*
Waren vor troyge alle 475
Leidic von der valle
Vō frundē vñ vō magē
Die in erſlagē lagen
Sie rantē alle in den ſtrit
Eine ſit vñ ander ſit 480
Hie engegen da engein
Da was glich vñ ein
Beide lip vnde tot
Hie not da not
Vnd hette ich ſehen mvnde 29d 485
Ich wene ich niht enkunde
Vch zv rechte geſagen
Waȝ der von troyge wart erſlagē
Vȝ der burg quam do gerant
Der kvnic da von merlant 490
Mit den araboiſen
Vñ mit den turkoiſen
Die warē da vil nvtze
Mit irme geſchutze
Sie konden beide harte wol 495
Deweder man tun ſol
Iagen oder flihen
Vñ irn bogen zihen
Swa die ſenewe hine ſluc
Swaȝ der ritter ane truc 500
Eȝ fur durch in ſan

Als er niht enhette an
Beide ferre oder bi
Mit eime phſile durch dri
Sie rantē vñ lieffen 4505
Sie ſchuȝȝē vñ rieffen
Daȝ beide berge vñ tal
Mit glichme lute wider ſchal
Sie ſchuȝȝē ſo fere
Daȝ die crichē mere 510
Fluhen wider in daȝ mer
Dan ſie ſich karten zv wer
Do rief polimedes
En ſchamet vch beide niht des
Daȝ vch diȝ morfolc iaget 515
Ich ſehe wol ir ſiet vurzaget
Die mit mir hie ſit *
Keret wider in den ſtrit
Swelcher uwer nv keret
Der ſol eȝ ſin geeret 520
An wibe vñ an kindē
Er ſol eȝ niht verwindē
In mime kvnicriche
Swer ſo zegeliche 30a
Diſen ſtrit ſchuhit 525
Oder hinnen fluhet
Vnder des geſach er einen mor
Einē furſtē der hieȝ ſicamor
An dem erkoelte er ſinē zorn
Er nam daȝ ros mit den ſporn 530
Vñ begunde in ane ritē
Vñ ſtach in durch die ſitē
So fere daȝ im die hant
An der wūden widerwant
Polimedes reit furbaȝ 535
Vñ rach ſinē haȝ
Die ſine folgetē im mite
Der enwas deheiner er ſtrite
Mit ſo getaner manheit
Als ir herre ſer ſtreit 540
Vnder ſiner baniere
Wart der troygiere
Dri hun*det* erſlagē
Daȝ begunde ector klagē

* Für ſit ſtand urſprünglich ſint.

Wen eʒ im was vil leit 4545
Wol zv gereche vñ breit
Vf ſin ros er ſpránc
Er ſluc vnd dranc
Vñ hurte vñ ſtieʒ
Sin ros in ſprūgen er gelieʒ 550
Als eʒ ſtucke were
Ector der gewere
Do er quam zv gerant
Protheſilaum er fant
Vf dem geſilde 555
Er ramte im gegen ſchilde
Den ſchaft er alſo ſere treip
Daʒ da niht vor bleip
Durch daʒ herze er in ſtach
Daʒ er nímer mer wort geſprach 560
Do begūden die crichē klagē
Daʒ der degen was erſlagen
Do begunden ſchrigē 30^b
Furſtē vnd frigen
Da was leit vber leit 565
Ector rante vnd reit
Vō ende zv ende
Arme vñ hende
Lieʒ er ſe vmb gan
Im en mochte niht widerſtan 570
Swaʒ er berurte
Vil gar er daʒ zv furte
Anchilles ſporn zv ſitē ſluc
Sin ros in in den ſtrit truc
Er gram vnd bram 575
Swaʒ im zv quam
Sint erhaben was der zorn
Daʒ was alleʒ varlorn
Zv dirre hant zv der hant
Im quamē ſine ritter nach gerant 580
Dri hūdert vñ me
Vñ ſtritē mit ectore
Sie begunden zv ſtrichē
Eʒ mvſte alleʒ wichē
Ir gedrenge vñ ir geſcharge 585
Vnz an daʒ varburge
Rechte mitten durch den hagen
Begundē ſie ſich wider lagen
Avch wart geiaget Ector
Biʒ an daʒ burge tor 4590
Wēne troylus vñ paris
Achilles hette greʒʒē pris
Al da begangen
Er hette ſie gefangen
Alle daʒ ir da was 595
Wen daʒ ir glich des genas
Daʒ iene dort inne
Sich wertē vō der zinne
Die crichen ſchegeten de
Allenthalbē vaſte zo 600
Eʒ was abunt ſtunde
Ector begunde 30^c
Mit den ſinē keren in die ſtat
Agamennon die crichē bat
Daʒ die *breiten* vf daʒ felt 605
Ir paſilune vñ ir gezelt
Vñ hieʒ ſie huttē ſtelle
Vñ boume fellen
Vñ machē hamiden
Sie entorſten eʒ niet vermidē 610
Daʒ er gebot daʒ geſchach
Sie machtē wende vñ dach
Von deme walde
Zv dem erſten einfalde
Sint baʒ vnd baʒ 615
Biʒ man troyam ſo beſaʒ
E dēne ſie ſich lieʒʒē vertribē
Wolten ſie gefangē bliben
Oder laʒʒē da daʒ leben
Oder man mvſte in die burc gebē 620
Oder ſie gwūnen ſie mit craft
Da ſie wart ſeʒhaft
Da wart ſie wol beſeʒʒē
Des enwart ouch niht vergeʒʒē
Sie enſchuffen ir hute 625
Zu libe vñ auch zv gute
In aller hande ſache
Zv ruwe vñ zv gemache
* Als ergangē was die nacht
Ector wart vf gewacht 630

* Diſtinctio VII. ?

Vñ die troyere
Sie hiȥȥen ir baniere
Vñ ir ſchilte bringē
Die ſchilde ſie vȥ hingē
Die baniere ſie vf ſtacten 4635
Daȥ folc ſie vf wacten
In der ſtat vber al
Da wart harte groȥ ſchal
Der tac begūde ſchinē
Sie bliefen ir buſinē 640
Vñ allerhande her horn 30[d]
Ich wene daȥ nirgē ein torn
In der ſtat enwere
Da bliefe ein turnere
Sie quamē alle gemeine 645
Vur der houbet portē eine
Die da hieȥ dardanides
Vñ vureintē ſich des
Sie woltē die crichē beſtan
Der kvne ector nam ſan 650
Vnder den furſtē ware
Weilcher mit ſiner ſchare
Vor faren mochte
Daȥ der da zv tochte
Do riet der kvnic ſelbe daȥ 655
In der werlde niemā ſagete baȥ
Den der kvnic glaucon
Vñ ſin bruder ſarpedon
Sie warē beide vō Liȥelant
Sie ſchartē ir folc alda zv hant 660
Vater halbē hette ector
Einē buder hiȥ cicillanor
Den hieȥ man wē er was ein degē
Der erſten baniere phlegen
Vō theraſce theſeus 665
Vñ ſin ſvn archilogus
Dar nach ſich ſcharte
Miceres ir ſchar bewarte
Dar nach der kvne cantipus
Vnd der kvnic alchamus 670
Dirre vor geſagetē ſchare
Nam her troyilus ware
Der hette harte gut wort
Vē ritterſchaft vñ geurbort
Sinē ſchilt mit groȥȥē eren 4675
Den bat man leren
Vn wiſen daȥ her
Beide zv ſtrite vñ zv gewer
Er ſprach wie gerne er tete
Swes in ector bete 31[a] 680
Was ſol din bete ſein mir got
Ich leiſte gerne din gebot
Ector ſcharte ſich der helt
Den daȥ volc hette erwelt
Zv eime richtere 685
Vnd cupeſus der gewere
Vñ hupus der groȥȥe
Vñ alle ſine genoȥȥe
Remus ſin folc vñ ſine diet
Enlieȥ ouch vngeſcharet niet 690
Noch der kvne polidamas
Der von penoie dar was
Der kvnic pretemiſus
Diſe bewarte deiphebus
Hern priames ſun 695
Alſo tet der kvnic phivn
Vñ der kvnic eſdras
Ir itweder vō agreſte was
Als ich daȥ buch hore ſagen
Fion hette einē wagē 700
Vō ſilber vñ vō golde
Da er mite ſtritē wolde
Gepriſet vñ gezieret
Vñ ſo geſmieret
Daȥ alleȥ dar abe ſprach 705
Swaȥ in mit den ougen ſach
Von elfinbeine
Mit gutme geſteine
Obene vnd vnde
Er was wert tuſent pfunde 710
Ector ſatzete pytagoram
Vber phionem vñ eſdram
Daȥ er were ir geleite
Zv ſtrite vñ zv erbeite
Ector bat eneam 715
Daȥ er an ſiner ſchar nam
Evfemē den alden
Wñ ſiner ſchare wolde waldē *

* Wñ undeutlich geſchrieben; Vñ.

Gerne ſprach eneas
Tun ich daȝ du geredet haſt 31ᵇ 4720
Wilt du faren zv ſtrite
So reite dich bezite
Da enhorte deheine beite zv
Ector bereite ſich dv
Alſo tet ouch paris 725
Der bereitte ſich in allewis
Mit roſſe vñ mit gewande
Der kvnic võ merlande
Geſellete ſich zv ſiner ſchare
Ir deweder nam des andern ware 730
Als ich ſie vor han geſaget
Die võ troyge vnuerzaget
Hettē ſich alle geſchart
Vñ vȝȝer maȝȝē wol bewart
Sie hettē pancir kollir 735
Krocanir teſſir
Armyſen vñ platē
Geſchutze in gutē batē
Armbruſt vf gezogen
Kocher phile vñ bogen 740
Stralen vñ bolzen
Yſeriñe kolzen
Dar zv guldine ſporn
Vñ halſberge vȝ erkorn
Schilde ſper helm ſwert 745
Rog vñ zeldende phert
Satel zoum nach irme ſite
Vñ kouerturen da mite
Vf die ros vber ſich
Sinē wappēroc ir iegelich 750
Võ maniger hande geſerate
Võ ſchōme zindate
Vñ phellil võ ſamite
Lanc vñ wite
Wol zv gereche 755
Wil man daȝ ich ſpreche
Mit kvrtzlichē wortē
Sie offentē ir phorten
Vnd riten vȝ ſil wol bereit 31ᶜ
Mit ſogetaner gewiſheit 760
Vnd mit ſulcher gereitſchaft
Daȝ da niht zv entraft
Dardanides die phorte hieȝ
Da man daȝ volc vȝ lieȝ
Do ſie quamē fur daȝ tor 4765
Do begunde ector
Vmb ſich zv ſehen
Vaterhalbē zehēne
Siner bruder er geſach
Zv den zehenē er ſprach 770
Daȝ ſie ſin war nemē
Wen ſie zv ſtrite quemē
Ritter ſie alle waren
Vñ kvnden wol gebaren
Der eine hieȝ odinius 775
Vñ der ander eſdras
Der dritte anthesmus
Der fierde rodemerius
Der funfte hieȝ delon
Der ſeſte hieȝ quintilion 780
Der ſibende ſyliloun
Der achte kaſſibilans
Der nvnde hieȝ dayron
Der zehende was mahtinē ſon
Der hieȝ do reſcalcus 785
Mir ſaget daȝ welſche buch ſus
Sie name ectors alle ware
Vñ hetten an irre ſchare
Zwenzic tuſent vȝ erkorn
Ritter võ troyge geborn 790
Ector vf ein ros ſaȝ
Harte gut . man ſaget daȝ
Eȝ hieȝe galathea
Eȝ ſante im penteſilea
Ein hubiſche iuncfrovwe 795
Mit ſlegē noch mit drouwe
Mochte man eȝ betwingē
Swa eȝ quam zv ſpringen 31ᵈ
Da enkvnde niht vor beſtan
Eȝ enwolde ſollen ſprunc han 800
Eȝ enwart nie dehein noȝ
Daȝ phert were ſo groȝ
So hoch noch ſo wol getan
So daȝ ſelbe kaſtellan
Ector do priamū bat 805
Sinen vater farn vf die walſtat
Daȝ er der leſte wer mit ſiner ſchar
Siner ſvne namē ſin zwenzic war

Vnder den (baſtharten)
Zehene ectorem bewartē 4810
Ir waren drizzic der kebeſkint
Zehene ir genant ſint
Noch dan ich ir geſcribē vant
Siebenzehene genant
Dri ſint ir vber bliben 815
Vngenant vñ vngeſcribē
Ich enweiz niht vm die dri
Wie ez dar vmbe kvmē ſi
Die ſibenzehene wil ich nēnen
Daz ir ſie kvnnet erkēnen 820
Der erſte hiez menalus
Vñ der ander cirrus
Der dritte celidomas
Der fierde ermagoras
Der funfte clareanus 825
Der ſehſte ſardineus
Yſdor hiez der ſibende ſon
Der achte margariton
Der nvnde fanianus
Der zehende gymeanus 830
Der elfte mathan
Der zwelfte almadian
Der drizehende dolodageles
Der virzehende godeles
Der funfzehende duglas 835
Der ſehſzehende geheizzē was
Damor der leſte thare 32a
Were er mir geſaget me
Ich hette ir namē hie gewagē
Sie waren deheine zagen 840
Sie waren hubiſch kvne fro
Mit irme vater priamo
Do bi der ſelben zite
Riten ſie zv ſtrite
Do ſcharten ſich gein caloſon 845
Pyndarus vnd arpō
Vñ die von philiſte
Vñ die von arbee
Vñ die von betine
Svriane vñ ermine 850
Vñ die von bionie
Vnd die von paſagonie
Vñ anders harte manic man
Des ich genēnen niht enkan
Ouch ſchartē ſich anderſiet 4855
Die crichiſchen furſtē in dē ſtrit
Ir richter agomennon
Vñ achilles peleus ſon
Irre baniere ſich vnderwant
Ouch ſo ſcharte ſich zv hant 860
Sin geſelle patroclus
Merion vñ ydomeneus
Diſe kvnige zwene
Vñ meneſteus vō athene
Vñ der kvnic aſchalephus 865
Vñ ſin ſvn alinus
Die herrē von torconie
Vñ diſe kvnige drie
Prothenor vñ archelaus
Vñ der kvnic menelaus 870
Vm den diz leit allez quam
Durch ſin wip elenam
Ouch ſchartē ſich vō focidis
Epiſtropus *von* celidis
Ayax vñ die ſine 875
Thelamonis ſun vō ſalemine. 32b
Theucer vnd theſeus
Vnd dormus vñ euſimacus
Dieſe herren ſiene
Furen vnder einer baniere 880
Polixenus reit vnder ir ſchare
Vñ nam irre baniere warē
Ouch ſcharte ſich theus
Vnd er filithoas
Ayax von calcedonien lant 885
Nam ir baniere an die hant
Auch ſcharte ſich balde
Neſtor der alde
Ouch ſcharte ſich vnder des
Mabonē ſvn hunes 890
Der kvnic mit im hete
Die von maſſagete
Vñ die araboiſe
Vñ die turcoiſe
Vlixes ſich ſcharte 895
Menelaus mit im karte
Der kvnic da von tygris
Sie waren beide vil wis

Ouch ſcharten ſich do
Die von prelargen vnfro 4900
Sie begunde harte ſere klagē
Daʒ in der herre waſ erſlagen
Protheſilianus vō ectore
Dar vmbe iltē ſie deſte me
Daʒ ſie wurdē bereit 905
Zv rechene irs herren leit
Als eʒ was vil billich
Ouch ſchartē ſich
Ein vater vñ ſin ſon
Daʒ was der kvnic machaon 910
Vñ ſin vater aſcaloſius
Mit in der kvnic polidius
Do ſcharte ſich theophilus
Der ſo vñ dirre ſus
Vnd der kvnic euripilus 32c 915
Mit ſiner maſſennige
Er was von yrcanige
Ouch ſchartē ſich mit nide
Zwene kvnige da von lide
Der eine daʒ was antipus 920
Vnd der ander euſimacus
Auch ſcharte ſich vō amiſe
Mit harte groʒʒen priſe
Der herre polibetes
Vnd der kvnic politetes 925
Geborn vō melibe
Vñ mit diomede
Der herzoge ſtelenus
Vñ der ſchone eurialus
Ouch ſcharte ſich da me 930
Der kvnic vō maneſſe
Vñ der vil ſchone prothoilus
Vñ von kypre eunvchus
Ouch hup ſich vf ir ſpor
Vō capadie capador 935
Agomēnon der gewere
Der crichen richtere
Der bewarte ſine ſchare
Ouch ſo nam ſin ware
Vō micene ein ſtarke diet 940
Sie lieʒē *en* vmbewart niet
Weder er ginge oder riete
So warē ſie im ſaſte mite
Manic hundert tuſent man
Lieʒ ſich da ſtritē an 4945
Dem eines riemē niht gebrach
Do iń zv ſtritene geſchach
Siben vnzweinzic was der ſchar
Die zv ſtrite quamē dar
Manic tuſent baniere 950
Rechte vñ alſo ſchiere
So ſie ſich geſchartē beider ſit
Sie begunden ſo in den ſtrit
Beide ilen vñ ſtreben 32d
Als ſie da ſolten leben 955
Immer mere ane not
Sie enachtē niht vf den tot
Oder waʒ tot were
Daʒ was in ūmere
Sie begūden ſich vndergraʒʒē 960
Zv erſt mit gelaʒʒen
Dar nach mit wortē
Die ſchafte die ſie furtē *
Faʒʒen ſie die begundē
Sie en mochtē noch enkvndē 965
Nichtes er bieten
Sie wolten ſament ſtriten
Hector ſporn zv ſitē ſluc
Sin ros in gegē den crichē truc
Als eʒ ſlucke were 970
Patoclus ſo ſere
Daʒ ros mit ſporn rurte
Daʒ eʒ in furte
Hectori ſo balde engein
Als vō einē bogen ein zein 975
Oder ein phil da were geſant
Alſo quamē ſie gerant
Zv ſamne ſnelliche
Beide ſament gliche
Sie zv brachē die ſper 980
Beide dirre vnd auch der
Die ſchefte ſtubē vf wert
Die herrē griffen an die ſwert
Do begundē die recken

* furtē verändert in fortē.

Mit den brunē ecken 4985
Howen ſchrotē ſnidē
Den wapenroc vō ſidē
Vñ den halſberc darvnde
Patroclo wart ein wūde
In daȝ herze ſo groȝ 990
Daȝ er tot zv der erden ſchoȝ
Der geiſt vur ſine vart
Patroclus wart alſo hart 33[a]
Vnd alſo kalt als ein ſtein
Im ſtarten arm vnd bein 995
Hector zoch in tot fare
Beide her vnd dare
Vber tal vnd vber berg
Biȝ er im den halſberg
Vñ ander ſine wapen genam 5000
Merion darzv quam
Vñ begunde ſlahen vñ tretē
Vñ wolte daȝ harnaſch beretē
Vñ begreif ſich mit ectore
Do enmochte er niht me 5
Wēne er harte mvde was
Merion hurte in vf daȝ gras
Vnd ſluc im ſlac vber ſlac
Daȝ er vf der erden lac
Gefangen hette in merion 10
Wen der kvne glaucon
Vñ vō theraſche theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Dieſe ſtarken helde dri
Quamē zv hulfe hectori 15
Glaucon von ſice
Beſtunt da vō lice
Den kvnen merionem
Er wolde ſin niht ſchonē
Sie ſlugē ſich vm den creiȝ 20
So ſere daȝ in der ſweiȝ
Durch die ſarewat drane
Daȝ fur in vnder die ougē ſprane
Do ſie hiewen vñ ſniten
Ir diener quamē zv geritē 25
Zv den ſelben ſtunden
Sere ſi begunden
Houwē vñ ſcrotē
Vñ zvgen den toten
Vf vñ nider durch den ſant 5030
Hector ſich ſin do vnderwāt
Vber den toten er ſchreit 33[b]
Er ſlue vnd ſneit
Vmbe ſich mit deme ſwerte
Manigē er des gewerte 35
Swelcher im zv quam
Daȝ er bleip tot oder lam
Biȝ er einē rum gwan
Do nam er den man
Alleȝ daȝ er hete 40
An daȝ gewete
Daȝ zv wer niht geherte
Sin yſen er dannē ferte
Merion niht enbeite
Hectori er nach leite 45
Mit ſiner baniere
Vnd ſluc der troyre
Me dēne zehene dar nider
Hector karte ſich wider
Sinē ſchilt er vur ſchielt 50
Vñ ſchriet vn ſpielt
Couerture ros gewant
Houbet bein arm hant
Er begunde ſie faſte wider iagē
Biȝ er vierzehene hette erſlagē 55
Merion vf der walſtat
Hectori faſte zv trat
Sie gingē ſich vnderhouwē
Man mochte da wūder ſchouwē
Merion alſo ſere facht 60
Biȝ daȝ ectori die macht
Sere was engangen
Merion hette in gefangē
Wen daȝ cicilianer
Geſach daȝ her hector 65
Nicht me mvchte
Sin ſwert er vȝ zvchte
So ſere er in werte
Daȝ er in generte
Biȝ der vō troyge ſo vil quam 70
Daȝ man in mit gewalt nam 33[c]
Als hector genas
Vnd im die hulfe kvmē was
Vnd (er) wider gwan die craft

Er *clenete* finē fchaft * 5075
In den ftrit er wider reit
Daʒ er gereche fin leit
An merione
Eine wile hielt er fchone
Ob er fin wurde gewar 80
Do quam dar zv mit finer fchar
Menefteus von athene
Gegen difme diefe zwene
Cantipus vnd miceres
Mit difen quam ouch vnder des 85
Hectoris bruder troylus
Vnd von falede alcamus
Gegen difen fiere
Mit finer baniere
Rante *ma*nefteus 90
Do begeinte im troylus
*Ma*nefteus lieʒ dar gan
Im kvnde niht for beftan
Vf die erden er in ftach
Daʒ er enhorte noch enfprach 95
Er finc in an dem falle
Sie rantē zv alle
Dife daʒ fie in bereten
Iene daʒ fie in beheten
Eʒ was ein harte lanc zit 100
E fie in behilden weder fit
Myceres nam die banier
Er fchrei ritter fchyualier
Er rief alcamū an
Daʒ er lofte difen man 105
Vñ herren cantipum
Vurlifen wir troylum
So han wir zv fil verlorn
Er nam daʒ ros mit dē fporn
Alfo tetē iene zwene 33[d] 110
Vnd beftundē den vō athene
Vnd flugē fafte vf in
Menefteus difen drin
Sich fatzete zv wer
Doch warē die dri eines her 115
Sie namē troylū mit gewalt
Doch werte fich der degen balt
Mit fil groʒʒē widerflegen
Sie begundē beiderfit zv legen
Finde vnd frunde 5120
E troylus kunde
Wider vf daʒ ros comen
Do hettē die finē genomē
Vil bittern fchadē leit groʒ
Hectoren des fere verdroʒ 125
Daʒ die finē warn erladē
Beide mit lafter vñ mit fchadē
Vnder die andern er treip
Nieman hinder im bleip
Vō finer maffenie 130
Von torcomenie
Ein herre afchalafer genant
Quam gegen im gerant
Dirre hie iener dort
Beide wider vnd fort 135
Rantē fie vf den rinc
Ir iegelich den andern enphienc
Vñ gap im for den gutē tac
Mit dem fwerte einē flac
Daʒ iʒ gar befouf 140
Vñ daʒ blut dar vʒ trouf
Beide zv leide vñ zv lobe
Wilen lagen die crichē obe
Bewilen lagen fie vnde
Hector do begunde 145
Sine fterke wifen
Vñ teilte daʒ yfen
Mit groʒʒer grīmekeit
Swas er der finde bereit 34[a]
Die mvften wichen alle 150
Ane flucht oder an falle
Daʒ was da bi wol fchin
Troylū den bruder fin
Furter an daʒ burc tor
Menefteus fach daʒ hector 155
Die finē iagete vñ falte
Vnd in ftrite wūder ftalte
Er karte im fafte zv vnderdes
Gefach er daʒ miceres
An eime ende da hilt 160

* clenete kann auch cleuete gelesen werden.

Sinē ſchilt er vurſich ſchielt
Mit ſime ſper quam er gerant
Vñ ſtach in vf des ſchildes rant
So vȥȥermaȥȥē ſere
Daȥ er gefallē were 5165
Vñ komē zv gezoge
Wēne der hinder ſatelboge
Da er ane behafte
Vnd entſaȥ dem ſchafte
Die wile daȥ diſe ſtritē 170
Quamē diſe zv geritē
Mit ſchalle vnd mit doȥȥe
Hupus der groȥȥe
Vnd cupeſus vō ariſe
Mit harte groȥȥē priſe 175
Mit einer micheln ſchare
Gegen diſen quamē vō crichē dare
Archelaus vñ prothenor
Groȥȥe not was da vor
Hie wart daȥ leit zwifalt 180
Die crichē furē mit gewalt
In ginc zv an der macht
Ir folc deu ſic erſach
Daȥ erſach remus vñ polidamas
Ir itweder vō zizonien was 185
Sie quamē mit geſprēge
In daȥ groȥȥe gedrenge
Mit drin tuſentē vnd me 34b
Zwifalt was ir not e
Nv wart ſie drifalt erhabē 190
Sie begunde ſtapfen vñ drabē
Vñ auch zvrinnē
Al mit ūminnen
Mit leide vnd mit ſwerde
Gemalet wart die erde 195
Mit dem blute alrot
Der crichen lac da vil tot
Menelaus die not geſach
Vō den daȥ leit alleȥ geſchach
Er ſprach mir iſt leide 200
So mir got beide
Daȥ wir die vnſē han verlorn
Vnd auch vm den aldē zorn
Daȥ ich daȥ wip verlorn han
Nv mvȥ ich vnder die erden gan 5205
Oder ich gereche minen haȥ
Ich ſage vch herrē allē daȥ
E dēne ich daȥ lenger lide
Ich lieȥe e bein vnd lide
Gar an mir zv ſnide 210
Ich wil eȥ niht lidē
Ich enſol noch enmac
Hute ſi min leſter tac
Ob ich eȥ lenger geſpern *
Swer miner eren nv gere 215
Der folge mir mit eren
Do begūde er zv keren
Vñ als er zv karte
Remus im gewarte
Vnd ſtoub im engein 220
Da geſchach vnder in zwein
Stiche vnd ſlege ſo groȥ
Daȥ daȥ fur dar abe ſchoȥ
Die wile der ſtrit vnder in was
Do begreif ſich polidamas 225
Mit merione
Ir ſchilde ſchinen ſchone 34c
Ir ſwert wol blichē
Swaȥ ſie beſtrichē
Daȥ zv fur alleȥ gar 230
Polidamas ſluc dar
So ſere daȥ daȥ ſwert ginc
Durch des halſberges rinc
Durch fleiſch durch bein
Als da niht were engein 235
Durch buch durch rucke
Da vilen zwe ſtucke
Eineȥ zv der rechtē hant
Daȥ ander zv der linkē in den ſant
Da was allenthalben klage 240
Menelaus quam zv ſlage
Mit herren remo
Sie vnderhiewē ſich do
Daȥ remus wirs dar abe geſchiet
Sinē helm er im zv ſchriet 245
Vñ ſluc im die ſtirn enzwei

---

* geſpern; das n iſt halb wegradirt.

Polidamas sin zeichẽ schrei
Lute vnd grimme
Dar quam zv sinèr stimme
Von zizonie sin *herre* * 5250
Sie triben die crichẽ biȥ an daȥ *mere*
An der widerkare
Bestunt sie mit fare
Der kvnic da võ socidis
Der da hieȥ celidis 255
Der benote võ minen
Durch eine kvneginen
Võ femenie
Die was sin amie
Durch der freuẽ ere 260
Lieȥ er sich so sere
An maniger hande hubischeit
In dem strite im widerreit
Der kvne polidamas
Er sprach daȥ du getan *hast* ** 265
Vf diseme velde 34[d]
Daȥ kvmet zv widergelde
Zv hant do er gesprach daȥ wort
Polidamas sines swertes ort
Durch den halsberg im stach 270
Daȥ daȥ ysen vor brach
Vnd daȥ swert im durch die bukelen wut
Vñ (er) in sines selbes blut
An der erden lac tot
Wen da wart not vber not 275
Sie schrigetẽ vber celide
Owi vnd owe
Do sie lange hetten geschrit
Hector kvrzete in die zit
Mit dem swerte vmbe*s*ich 280
So daȥ ir iegelich
Der zit gar vurgaȥ
Wie *sollte* er in diesit kvrzẽ baȥ
Swa sin swert hine quam
Daȥ er in beide nam 285
Die zit vñ den lip dar mite
E er die schar durch rite
Do sluc er im nahe bi
Mit eime slage ritter dri
Der von salemine 5290
Thelamon sach sine
Harte lesterliche ligẽ
Daȥ begũde er hohe wigẽ
Beide er vñ er theucer
Sie faȥȥẽ beide ir sper 295
Vnd ander ir gesellescħaft
Theucer hecterẽ traf
Do vurwũdet er sin niet
Thelamõ mit sime swerte schriet
Daȥ da niet vor bestunt 300
Eȥ enlege tot oder wunt
Hector iagete theucerũ
Do begegente im deriũ
Dem stiȥ *er* den mût enzwei ***
Daȥ er daȥ blvt vȥ spei 35[a] 305
Theseus von crichlant
Der quam do zv gerant
Mit den sinẽ vf den rinc
Man saget daȥ der *iugelinc*
Dru iar vnd niht vurt 310
Hette sinẽ schilt gevrburt
Herren hectori er zv sprach
Da er in in dem strite sach
Ir mochtet wol mit eren
Vȥ disme strite keren 315
Ich weiȥ wol daȥ ir ein helt sit
Ir keret danne hinnẽ in zit
Ir hat uwern lip vurlorn
Hectori was die rede zorn
Er ilte mit dem swerte dar 320
Die wile wart er gewar
Daȥ im abe geuangẽ was
Der kvne degen polidamas
Thelamõ hette polidamã
Gefangen biȥ im zv quam 325
Menelaus zv helfe
Sie furtẽ in mit gelfe
Hin zv irme gezelde
Do begente im vf dem felde

---

* herre : mere; an jenem ist das re, an diesem das e wegradirt.
** hast, in has geändert. *** er ist ausradirt.

Hector vil vnuerzaget 5330
Er quam mit finē geiaget
Sin fwert furte er albare
Vnd durch reit ir fchare
Drizzic er zv tode fluc
Sin rof in alfo ferre truc 335
Daz ers vil grozzē fchadē nam
Thelamō im zv quam
Vñ er epiftropus
Vñ der kvnic menelaus
Vnd ander ir gefinde 340
Der ftrit der wart fwinde
Er widerftunt allē drin
Doch flugen fie fafte vf in
Wen daz er gar was ein degē 35[b]
Er mvfte da tot fin gelegen 345
Der finen iedoch wenic was
Sie hettē daz grune gras
Mit blute berotet
Hector was benotet
Sie flugē im fin rof darnider 350
Doch quam er zv fuzzē wider
Lange er fich werte
Iedoch in daz generte
Daz die zehene bruder quamē
Die fin warnamem 355
Die quamē im zv helfe alle
Mit gufte vñ mit fchalle
Do wart ir ector vil fro
Er fluc herrē amphimaco
Daz houbet abe mit eime flage 360
Des hettē die crichē grozze klage
Do quam dar zv odinias
Der der bruder einre was
Der ftach dar nider thefeū
Alfo tet epiftropū 365
Anthonius der bruder ein
Efdras quam thelamone engein
Do erviel thelamon
Polixenū ftach delon
Daz er vf die erden fleif 370
Delon fin ros begreif
Hector vf daz ros faz
Do mochtē fie vil baz
Syfileus einē furftē ftach
Daz fin fchilt aller zv brach 5375
Do quam quintilion zv gerant
Vñ ftach ir einē vf den fant
Alfo tet Rodomerius
Vñ fin bruder caffibilaus
Ouch ftach ir einē odinias 380
Daz er kvme genas
Dorofchalcus der lefte
Der fchaft was fo fefte 35[c]
Do er vf einē ftach
Sin fchaft da niht zv brach 385
Er ftach vber dri fchrite
Den ritter vnd daz ros darmite
Do griffen fie zv den fwerten
Die wile daz die werten
Do enkonde niht vor beftan 390
Ouch quamē in zv helfe fan
Zwene kvnige vō peone
Gezieret harte fchone
E was drifalt ir leit
Nv wart ez fierfalt gebreit 395
Deiphebus der quam dare
Do gefach er vnder der fchare
Daz theucer da vil fere facht
In dem ftrite mit grozzer macht
Er quam vf in gerant 400
Vñ fluc daz fin fwert zv fpranc
Therefeus zv dranc
Gegen im pretemifus
Gegen pretemifo thefeus
Ir quam ie me vnd me 405
Da was ach vnd we
Man fach daz blut flizzē
Sie flugē vnd ftizzen
Mit des fchildes borte
Vñ mit des fperes orte 410
Mit des fwertes knoufe
Ir lac an eime houfe
Tot bleich vñ fal
Daz ich bin ane zal
Quintilion vñ rodomerius 415
Sahē daz er thefeus
Groz wūder beginc
Do fingē fie den jungelinc
Hector bat daz er genas

Wēne er ein kindifch ritter was 5420
Vñ iedoch ein kvne degen
Er were anders tot gelegen 35[d]
Ouch quam da anthenor
Von finer orbor
Harte hubifliche 425
Er begunde ftoltsliche
Wenken vnd grazzē
Du wart er fin niht erlazzē
Gegen im quam thoas
Vñ auch filithoas 430
Vnd ayax von agrefte
Dri crichē vurn vber fe
Die bederbiten ir hende
In dem ellende
Beide fwerte vnd fchaft 435
Mit grozzer fterke vnd kraft
Swa fie hine karten
Von den bafthartes
Herrē priamis fvne ein
Quam im in dem ftrite engein 440
Caffibilaus der quam
Gegē herrē thoam
Thoas baz geritē was
Des fluc im thoas
Dē fchilt enzwei zvm andern flage
Daz im erviel der phage
Als der phage darnider lac
Do fluc er auch einē flac
Daz fwert biz an daz gehiltze
Durch herze vnd durch milze 450
Anderfit gegen dem rucke vz wut
Vz pheif im daz blut
Einfit vnd anderfit
Ector hette des nit
Daz im der *b*uder was verlorn 455
Do wus fin alder zorn
Er begunde wutē vñ tobē
Vñ quam vnder fie geftrobē
Als ein lewe tete
Swēne er hunger hete 460
Ob man in vnder fchaf liezze 36[a]
Mit fulcheme riezze
Vur her hector
Daz im niht beftunt vor
Zv einer hant zv der andern hant 5465
Ez wart allez gefchant
Swaz fin fwert ie beftreich
Ez were hart oder weich
Hector vur mit vnfitē
Im ritē fine [fine] fvn bruder mite
Der zehende lac im tot
Vm den was die grozze not
Vf der felbē walftat
Hector als ein mvlen rat
Treip fin ros vmbe 475
Man faget daz er fw̄me
In dem blute fo vil *er* was
Die er falte vf daz gras
Do gefahen die von crete
Daz her hector hete 480
Der crichē vil darnider geualt
E was die not vierfalt
Funffaltic fie nv wart
Die von crete wol bewart
Rantē zv`balde 485
Neftor der alde
Vō pyere mit in zv treip
Vor im nicht enbleip
Vns zv flagen vñ vns zvfurt
Er quam fo zv gerurt 490
Daz man in vnfamfte entfub
Swa er fin fwert vf erhub
Efdras vñ fion
Herren glaucones fon
Begundē do zv iagen 495
Daz was der den wougē
Mit ime forte
Swaz er berurte
Ebēne er ez abefchriet
Als an dem grafe gefchiet 36[b] 500
Swa die fenfe vber get
Daz vberifte fie obene *aneuet (fic!)*
Da was groz gefchelle
Fionis gefelle
Stalte *wn*der efdras 505
Im quam zv helfe pytagoras
Priamus kebifch fvne ein
Er half harte wol in zwein
Fion der vf den waugē faz

Der tet eȥ harte vil baȥ 5510
Ettewēne her nider ſpranc
Vnd ſluc vnd dranc
Zv etlicher wile
Schoȥ er ſine phile *
Sin rame im nie gelouc 515
Swa ſin phil hin geflouc
Doch gerou in die fart
Wēne er gefangē wart
Do folgete im eſdras
Vñ auch pytagoras 520
Sie hettē in gerne geloſt
Do vant er *ande*wederme troſt
Zv rantē die vō meſſie
Funffalt waȥ daȥ leit e
Sehsualt wart eȥ do 525
Hector rante aber zo
Alſo tet polidamas
Mit in auch da was
Hectoris bruder deiphebus
Gegen in menelaus 530
Quam mit thelamone
Eȥ en wart nie ſo ſchone
Strit noch vrlouge
Da en was dehein getouge
Vnder irre baniere 535
Lac der troyre
Fil tot vnd gewunt
Eneas do ouch beſtunt
Mit ſiner maſſēnige
Mit im von Lauconie 36c 540
Der kvnic eufemes
Hector ſtalte vnderdes
Vf dem felde groȥȥē mort
Ayax quam zv gehort
Herren thelamonis kint 545
Alſo ſnel als ein wint
Quam ſin ors zv geflogē
Oder als ein phil vō einē bogē
Her ſprach wie iſt vns nv geſchehē
Ich han ſelden geſehen 550
Vnſer volc vnderligen
Vnd die von troyge geſigē

Wie we eȥ mir tete
Swer eȥ mir geſaget hete
Vor eime ganzen iare 5555
Swie ich nv gebare
Nv mvȥ eȥ alſo weſen
Allein ſollte ich nīmer geneſen
Ob eȥ noch hute weſen ſal
Min tot vnd min ſal 560
Vnd ſolde man mich ſchindē
Ich wil es niht erwindē
Ich vurſuche ob ich herze ha
Do er eȥ geſprach do was er da
Da er eȥ vurſuchē mochte 565
Ob er zv māne tochte
Er vurſuchte eȥ ouch mit truwē
Eȥ mochte in allen gruwē
In deme ringe
Wen er da vinge 570
Wen er da felte
Wen er da zv ſwelte
Wen er da zv breche
Wen er da nider ſteche
Weme er den lip neme 575
Weme er zv helfe queme
Eine wis vnd ander wis
So hette er einē ſulchē pris
Ob ich eȥ geſagē kvnde 36d
Die zit mir widerſtunde 580
Wolde ich die zit dar zv han
So mvſte ich ander rede lan
Alȥ eȥ von im erhabē was
Vō calcedonie philithoas
Mit den ſinē zv rante 585
Als ayax do erkante
Daȥ er im zv helfe quam
Daȥ ſwert er mit beidē handē nam
Vnd ſluc ir vȥ der maȥȥe vil
Vō der ſwartē biȥ an daȥ ſwil 590
Beide cleine vñ groȥȥe
Wol bedecket vnd bloȥ
Adern bein vñ liͤde
Er gap in deheinē friͤde
Er gis ſo ſchrotē 595

* 5513 u. 14. ſtehen im codex auf einer Zeile.

Daʒ vō deu totē
Die erde was bedacht
Do vurſuchte ſine kraft
Filithoas an hectore
Do beitte ector niht me 5600
Er hette ſin ſwert ſo erzogē
Daʒ er im dē hīdern ſatelbogē
Schriet in zwei ſtucke
Vnd traf in in den rucke
So ſere daʒ es zwifel was 605
Ob er der wūdē genas
Da hup ſich leit vber leit
Swer da vor im geſtreit
Der hup ſich zv ſtrite
Bi der ſelbē gezite 610
Not vnd quale
Hup ſich zv dem male
Zv rante ouch vnderdes
Frouwē machtmī ſun hunes
Gegen im vō groʒʒē priſe 615
Vlixes der wiſe
Gegē im emilius
Beide ſo vnd ſvs 37a
Sanfte vnd ſere
Hnp ſich die vnere 620
Mit ſchilde vnd mit ſwerte
Die lange verte
Ioch alſo lange
Biʒ vō der crichē getwange
Die von troyge wichē vor 625
Wider an daʒ burc tor
Da waren ſie *v*ber wund*e*
Wen daʒ ſie helfe fundē
Vō den von perſia
Die hettē gut geſchutze da 630
Die werten in die grabē
Itzvnt hette ſich erhabē
Harte ritterliche gar
Paris mit ſiner ſchar
Helena die kvnegine 635
Saʒ vf der zinne
Vñ ander die frouwē
Daʒ ſie mochtē ſchouwē
Wie eʒ im erginge
Vnd wie er eʒ ane finge 640

Da der herre vſſe reit
Sin zeldende phert ſanfte ſchreit
Daʒ er eʒ niewē entſup
Wen eʒ den fuʒ vf hup
So wol ginc eʒ in zelde 5645
Do begente vf dem felde
Dem edeln paryſe
Der kvnic da von pyſe
Do was paris
Zv ſchirmeſlegē vil wis 650
Er ſluc einē ſlac dar
Des wart genre wol gewar
Do ſluc er zwene after ein
Alſo tet er da engein
Do ſluc er dri mit dem drittē 655
Spiel er im daʒ houbet mittē
Daʒ er die bein vf karte 37b
Vlixes des gewarte
Daʒ parys ſime nebē
Hette genvmē daʒ lebē 660
Zv im er rurte
Eine banier er furte
Von ſw*arme* zindate
Sime roſſe erʒ vil drate
Zv dem buche einſit in ſtach 665
Daʒ eʒ anderſiet vʒ brach
Daʒ banier rote varwe ſieg
Daʒ eʒ durch daʒ ros gieng
Vō dem rotē blute
Troylū eʒ mvte 670
Daʒ ſin bruder zv fuʒ ſtunt
Des zv bletzete er im den mvnt
Vñ die naſen ſo ſere
Als *der* mvnt vorne were
Weder helm noch naſebant 675
Mit hectore quam zv gerant
Deiphebus vñ polimas
Sehſualt e diz leit was
Nv mochte eʒ ſibenfalt weſē
Ir enkonde deheiner geneſen 680
Swelcherme vnder diſen zwein
Ayax oder ectori quam engein
Die von troyge erholtē ſich do
Sie tratē den crichē faſte zv
Vñ tribē ſie mit gewalt 685

An ir gezelt vñ an ir behalt
E daȥ geſchee
So wart da manic ſpee
Beide wort vñ ſlac
Eȥ wart ein unſenfte tag 5690
Der *uaft* der *vaft*
Beide ſterke vnd macht
Sere ſich vurſuchtē
Sie en achtē noch enruchtē
Wie eȥ in erginge 695
Weder ſie vf dem ringe 37c
Worden erſlagē oder ertrat
Sus behilden ſie ir ſtat
Die wile diz werte
Vnd nieman des gerte 700
Zv redene zv ſune noch zv tage
Hector hup ſin alde klage
Er ſprach ir herrē gebet mir rat
Sint ir mich erkorn hat
Zv eime richtere 705
Vmbe vnſer ſwere
Wie wir die gerechē
Da ſult ir zv ſprechē
Ich ſihe wol wir ſin beſtan
Mit volcke des ich angeſt han 710
Waȥ rates mag ich anders geben
Wir mvȥȥē lip vnd leben
Laȥȥē ane gezucke
Eȥ enſi dan vngelucke
Wollen wir haldē in hart 715
Sie geruwet die vart
Hie iſt nieman er wiȥȥe wol
Daȥ er eines todes ſol
Sterben . vnd deheines mere
Weret lant vnd ere 720
Vch hilfet got deſte baȥ
Daȥ orſ da er vffe ſaȥ
Daȥ ſporte er zv den ſitē
Sie lieȥen hine riten
Daȥ ir mit im da was 725
Do begonde her thoas
Anderſit zv iagen
Der ectoris bruder hette erſlagē
Der da caſſibilaus hiȥ
Quintilion ſich gegē im lieȥ 730

Zv helfe er mit im nam
Sinē bruder odiniam
Vñ rodomeriū da mite
Diſe dri mit vnſite
Hurtē ſere vf in 37d 5735
Do geſcah im vō in drin
Dehein ander leit
Wen daȥ in ir ein im [ein kleit] ſneit
Mit dem ſwerte in die hant
Meneſteus quam zv gerant 740
Vō athene der herzoge
Der brachte der bruder einē zv gezoge
Er ſtach odiniam
Daȥ er vf die erden quam
Des wart paris gewar 745
Vnd ſluc einē phil dar
In daȥ rippe er in ſchoȥ
Hie hup ſich ein ſtrit groȥ
Vnder den crichē vnd ectore
Sibenfalt was daȥ leit e 750
Nv mvſte eȥ acht falt ſin
Daȥ wart vil vnſamfte ſchin
Hector lieȥ vmbe gan
Daȥ er da vor hette getan
Des tet er nv mere 755
Man ſaget daȥ da were
Beiderſit groȥ haȥ
Hector ſin niht vurgaȥ
Er ginc mit beidē handē
Sin leit faſte anden 760
Do ſchoȥ im der kvnic hunes
Bi dem ougē in vnderdes
Vñ wūte in ein kleine
Vf dem ouge beine
Daȥ rach zv hant ector 765
Er ſluc daȥ daȥ houbet enbor
Flouc vf die erden
Nie mer dorſe werden
So groȥȥe not ſo da geſchach
Sie riſſen ſtich vnd ſlach 770
Ir iegelich gap vmbe ſich
Beide ſlac vnd ſtich
Do rantē vf die walſtat

Achte tuſent vz der ſtat 38a
Man mochte wūder da ſehen 5775
Daz da vor was geſchehen
Vnd geſchehen ſolte ſint
Daz was allez ein wint
Wider daz vngemach
Daz itzvnt da geſchach 780
Da was anders niet me
Wēne ach vnd we
Da reit ayax vnder
Vñ ſtalte manic wunder
Alſo tet hector 785
Vnd ein ſin bruder hiz yſdor
Vnd einer der hiz curus
Der dritte bruder cedius
Vnd der fierde celidonias
Vnd der funfte ermagoras 790
Sardineas vñ margoriton
Gegen diſen quam thelamō
Prothenor vnd vlixes
Gegen im godeles
Almadian vnd emeleus 795
Gegen diſen archilogus
Theucer mit im was
Gein diſen duglas
Der treip gegen theucro ſin ſper
De entweich im theucer 800
Sin ros er an die ſtirn ſtach
Nvnfalt wart daz vngemach
Daz e achtfalt was
Daz geſchuf er *dlu*glas
Ez wer im vbel ergangē 805
Wēne er wer gefangen
Mit meneſteo vō athene
Wen daz ſiner bruder zwene
Im zv helfe quamē
Vñ in im benamē 810
Hector reit durch die ſchare
Mit ſime ſwerte albare
Mit im reit auch da 38b
Der kvnic von perſia
Mit herrē pariſe 815
Manger hande wiſe
Ir zeichen ſie ſchriten
Sie begundē zv ſamne ritē
Mit ir baniere
Crichē vnd troyre 5820
Sin zeichē ſchrei paris
Alſo tet anderſit rodois
Gegen hern pariſe
Vñ die vō aniſe
Vñ die von torcomenie 825
Mit ſiner maſſenie
Do hup den ſtrit vnderdes
Der kvnic bolibetes
Hector ſprach den ſinē zv
Ez iſt mir alſo mere fru 830
Als vil ſpete
Leider vngerete
Als er geſprach daz wert
Vurt ritter nv fort
Folget helde alle 835
Vō klange vñ vō falle
Vō ruffe vnd vō dozze
Von hurte vñ vō ſtozze
Vō ſtiche vñ vō ſlage
Geſchach an dem tage 840
Daz man ez immer clagē mag
Iener ane houbet lac
Dirre an hant der ane bein
Ienē vz dem buche ſchein
Herze vnd lunge 845
Ieneme die zvnge
Halp vf den zanen
Die naſe lac diſem vf dē granē
Dem lac die ſwarte
Vf dem buche bi dem barte 850
Dem wappete der bart
Ieme waren die ougē vurkart 38c
Diſme blutte die ſtirne
Schedel vnd hirne
Har vnd ore 855
Lagē im in dem trore
Mit blute beſlozzē
Der lac erſchozzē
Der lac erſtochen
Dirre zv broch(en) 860
Dirre zv bletzet
Ienre zv queset
Dirre ertrunckē der ertrat

Iedoch iene vō der ſtat
Die crichen in not brachtē 5865
Wēde ſie ſiege vachtē
Als ich eʒ bis her han gezalt
Itzvnt was eʒ zehenfalt
Daʒ nvnvalt hieʒ
Durch ſant durch grieʒ 870
Durch felt durch gras
So vil leides da was
Vnd ſo ich vʒ der maʒʒe vil
Ob ich rechte zelen wil
So leitet mich leit vber leit 875
An die manicfaltickeit
Manicfalt was ir not
Hectoris ſwert was alrot
Vō ſiner vinde blute
Mit groʒme vmmvte 880
Lange er vmbe creiʒte
Merion gegen im erbeiʒte
Vñ begunde ſere clagē
Daʒ er im hette erſlagē
Patroclum den kvnē degē 885
Do ſin klage was gelegen
Er ſluc in vō dem roſſe nider
Hector quam zv fuʒ wider
Merion hette es widergelt genomē
Wen daʒ dar zv waʒ komē 890
Von athene meneſteus 38[d]
Do er zv fuʒ ſtunt alſus
Do beſtundē ſie in beide
Mit nide vnd mit leide
Meneſteus hup vf ſin ſwert 895
Vnd ſluc zv ime wert
So er meiſt kvnde
Do wart im ein wūde
Als im die wūde geſchach
Vō dem kleide er ein tuch brach 900
In drifalden er eʒ vielt
In die wundē er eʒ ſchielt
Do beitte er niht me
Alleine tete im ſin wūde we
Er ſluc vaſte vmbeſich 905
Biʒ ir iegelich
Im rume mvſte geben
Do begunde er ilen vnd ſtrebē
Biʒ er vf daʒ ros quam
Manigē er den lip nam 5910
Alſo gewunt ſo er was
Er ſalte ir vil vf daʒ gras
Do quam im ayax engein
Waʒ da vō in zwein
Mit wortē geſchehe 915
Daʒ iſt alſo wehe
Daʒ ich eſ vch bereite
Als ich langer beite
Ir hat vil wol gehoret
Wie troyge wart zv ſtoret 920
Do ſie ercules wilent brach
Vnd waʒ in dem bethuſe geſchach
Daʒ thelamō eſionam
Des kvniges tochter nam
Vmbe daʒ auch diſe herfart 925
Anderwerbe erhabē wart
Vō frowen eſionen
Der iuncfrouwē ſchonē
Gwan er thelamon
Einen harte ſchonē ſon 39[a] 930
Als ich in biʒ her han genant
Daʒ was ayax den vant
Hector bi der zite
Vor troyge in dem ſtrite
Vn quam mit im zv worte 935
So vil daʒ er gehorte
Daʒ er ſin naher mag was
An ſime vinger er do las
Vnd zalte vil rechte
Ir beider geſlechte 940
Er ſprach mir iſt wol kūtlich
Zv troyge was ein kvnic rich
Min alder fater laomedon
Priamus min vater was ſin ſon
Laomedōtis tochter hieʒ eſiona 945
Din mvter vñ min vater alſo na
Vnder in geſippe ſint
Sie ſint beide eins mānes kint
Eſiona vñ priamus
Vō zwein geſweſterē ſin wir ſus 950
Die erſtē kint her kvmē
Ayax hette vurnvmē
Wie geſippe ſie warē

Do enwiste er wie gebarē
Vō grozzer liebe 5955
An buche vnd an briebe
Gescribē ich niht en kvnde
Do sie gerechēten zv kvnde
Wie liep in was beidē
Daz sie sich soltē scheidē 960
Daz leidet in mere
Dan ir lip in liep were
Hector ayaxen do bat
Daz er rite in die stat
Mit im schowē 965
Sin wip vnd ander fronwē
Sine niftels vñ sine nebē
Ich wil dir gut geleite gebē
Beide dar vnd here 39[b]
Nv tv vnd gewere 970
Mich. des ich gebetē han
So hast du liebe getan
Allen dinē magē
Do sine wort gelagē
Ayax sine rede tete 975
Ich leiste gerne dine bete
Ich wil dare ritē
Nicht in disen zitē
Ich tvn (ez) hernach vil baz
Daz folc spreche lichte daz 980
Gesche im vngerete
Daz ich ez geratē hette
Owe vnselicheit
Was solde immer grozzer leit
Daz ich zv schadē bin kvmē 985
Den ich vō rechte solde frumē
Vnd da niht solde wesen
Mit den ich solde genesen
Als er sprechē wolde fort
Hector nam im die wort 990
Vz dem mvnde
Owe dirre stunde
We dem tage we der zit
Do sich ane hup dirre nit
Min klage ist din klage 995
Ich enweiz waz me sage
Swaz du wilt daz tun ich
Ayax sprach got behute dich

Do was ez abuntstunde
Daz folc daz enkvnde 6000
Swie gerne so ez tete
Gestriten also spete
Ouch hettē sie vbel zit gehat
Dise furē in ir stat
Iene in ir hamidē 5
Vnd schuffē irn runcidē
Vñ in selben ir gemach
Als in zv tune do geschach 39[c]
Als hector zv troyge in reit
Sie wurdē sin alle gemeit 10
Groz vnd kleine
Vnd gingen im engeine
Mûter swester wip magit
Alse sie e hettē geklaget
Klagē sie begundē 15
Vō erst sine wūden
Wir weren vnselic geborn
Hettē wir dich einē verlorn
Got der hat dich erlost
Du bist alleine vnser trost 20
Wir hettē vurlorn hute
Lant vnd lute
Vñ weren alle ein tan
Wen daz wir dich einē han
Sie zvgen im vz die sarwat 25
Sin arzat sprach des wirdet rat
Er sol schiere wesen heil
Sie waren des trostes alle geil
Im was sin bette gereit
Mit sulcher zierheit 30
Als ez kvnige gezam
Vñ als er in daz bette quam
Die da ezze solden
Oder mochtē oder wolden
Zv tische sie sazzen 35
Vñ als sie gazzen
Die frouwē hettē einē strit
Da mite kvrzeten sie die zit
Sie retten vō manheit
Wi der ritter da streit 40
Wer da nest Ectore
Hette prises gwūnen me
Igeliche sprach daz paris

Neheſt im hette den pris
Etliche daʒ troylus 6045
Etliche daʒ deiphebus
Etliche polidamas 39[d]
Der in deme mvte was
Der was in in dem mvnde
Biʒ an die ſtunde 50
Daʒ ſie ſlaffen ſoldē gan
Do mvſtē ſie die rede lan

---

*

Do eʒ quam vf den tag
Hector lenger niht enlag
Wo vf ſprach er des iſt zit 55
Wir ſuln wider in den ſtrit
Die wile quamē botē gerant
Die hettē die crichē dar geſant
Hectorem ſie batē
Als eʒ was geraten 60
Daʒ er in tete
Einen fride ſtete
Zwene manede . daʒ geſchach
Beiderſit durch gemach
Do der fride was gegebē 65
Bruder mage vnd neben
Vnd alle ir geſlechte
Ritter vnd knechte
Vñ ſwer ſie euch weren
Die beſtattē ſie mit erē 70
Beide mit opfer vñ mit gebet
Als man bi der zit tet
Do diʒ geſchach vnderdes
Do klaugete achilles
Patrocun ſinē geſellen 75
Er begūde wūder ſtellen
Er kvſte in do er tot lac
Owe vnſeliger ſlac
Der dich mir hat genomē
Wie iſt mir dirre tot kvmē 80
Ich was du du wer ich
Beide dich vnd mich
Hette eine truwe
Du biſt immer min ruwe
Din not min not 40[a] 6085
Ich bin mit dir halp tot
Din geiſt iſt halp mit mir
Ich gehirme niht eʒ ſi daʒ wir
Kvmē zv ſamne beide
Mir geſchee niht leide 90
Ob ich tot were
Gereche ich mine ſwere
Min leit vnd min zorn
Wil daʒ ich dich han verlorn
Sturbe ich danne ich wer es fro 95
Do er geclagete alſo
Do hieʒ er ſin ſleiſch vñ ſine bein
Legen in einē mermel ſtein
Da ſtunt vſſe geſcriebē
Daʒ er in ſtrite was tot blibē 100
So daʒ nie dehein ſin gliche
Alſo menliche
Bie ſiner zite
Tot bleip in ſtrite
Agomēnon do lieʒ 105
Als in bat vnd hieʒ
Daʒ folc alleʒ gemeine
In einē mermelſteine
Protheſilaum begraben
Mit guldinē buchſtabē 110
Was geſcribē dar obe
Beide vō ſime lobe
Wie er lop gwūne
Vō ſime kvnne
Vnd vō anderre ſiner bideruekeit 115
Als do was gewonheit
Do mochtē die crichē ī zehē tagē
Ir totē niht zv ſamne getragē
Daʒ ir in zv begrabene quam
Den vō troyge geſcach alſam 120
Priamus hieʒ ſiner kebiſʒ ſvne ein
Leigen in einē mermelſtein
Daʒ was caſſibilaus
Man leiget in bi daʒ bethus 40[b]
Da man frouwē iunone 125
Alle tage ſchone

---

* Am Rande: VIII. Distinctio.

Beide sanc vnd las
Als do site was
Nv horet wie cassandra sprach
Do sie die totē alle sach 6130
Ziehen dar vnd her
So vil daʒ man ein wer
Da mite mochte han beleit
Vñ wer eʒ einer mile breit
Totē vñ tumbē 135
Touben vnd stummē
Mac man geweichē
Swēne man in zeichē
Mit dem finger tut
Ir hat oren ougē mvt 140
Witze kvnst vnd list
Nv weiʒ *ch* niet wie vch armē ist
Ir engeloubet mir niet
Daʒ vch itzvnt ist geschiet
Daʒ mvget ir griffen vñ sehē 145
Daʒ vch noch sol geschehē
Daʒ mvget ir da bi entstan
Daʒ ich vch vor gesaget han
Des ist ein teil worden war
Ob ich noch sprechē tar 150
So wirt es harte vil me
Ach ach leider owe
Eʒ enwart nie stein so hart
Ich enhette in etwaʒ bekart
Vñ noch baʒ einē stein 155
Den der dehein
Die mit mir ein fleisch sint
Min mvter min vater vñ ir kint
Bruder ector kyne degē
Got der mvʒʒe din phe*l*gen 160
Also mvʒʒe parisen
Got wol gewisen
Vnd minē bruder troylū 40c
Vñ auch deiphebū
Vm den funftē wurde es gut rat 165
Daʒ ist elenvs der vurstat
Vnd weiʒ vil wol
Waʒ vns noch geschehē sol
Got phlege uwer alle gemeine
Burc lant vnd geine 6170
Kvnic ritter sine man
Wes nem ich mich an
Daʒ ich den wūsche heil
Der nirgē dehein teil
Samene blibē mac 175
Eʒ was ein vnselic tag
Do helena in daʒ lant quam
Der tufel neme elenam
Vurfluchet si sie immer me
So daʒ ir nimmer gesche 180
Gnade noch ere
Swa sie hine kere
Doch hette die maget
Mer gescholdē vnd geclaget
Ob man eʒ ir hette gestat 185
Ir mvter sie swigē bat
Ir vater auch alsam tete
Kvme geleiste sie ir bete
Itzvnt begunde
Nahē die stunde 190
Daʒ der fride sich solde endē
Do gesahen sie in allen endē
Dannech in dem fride
Turme zinnē berfride
Mvren erckere 195
Vñ wie in were
An dem grabē vñ an der graft
Hector tac vnd na*ch*
Buwete baʒ vnd baʒ
Biʒ er harte wol daʒ 200
Gesach vñ weste
Daʒ die stat was feste
Aals do diz geschach 40d
Sine ritter er besach
Wie disme vnd deme 205
Daʒ vnd diz wol gezeme
In den rat vñ in den strit
Die wile claugtē andersit
Die crichē furstē vnderdes
Der herzoge polimedes 210
Daʒ ir richtere
Agomēnon niht en were

6201 u. 2. stehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Vō ſulcheme geſlechte
Daȥ er vō rechte
Solches folkis ſolde phlegē 6215
Er wer ouch niet ein ſulch degē
Daȥ er da zv gezeme
Daȥ man einē andern neme
Da werē fil furſtē
Die baȥ geſtrite turſtē 220
Manic rede da geſchach
Iegelicher ſinē mvt ſprach
Beide ſus vñ ſo
Biȥ ſie ſich geebentē do
Mit ſo getanē wortē 225
Die da zv gehortē
Als die rede gelac
Do was kvmē der tag
Daȥ der fride vȥ ginc
Sie griffen an ir alde dinc 230
Agomēnon nam ir war
Vnd was der erſte mit ſiner ſchar
Darnach achilles
Dar nach diomedes
Menelaus dar nach 235
Den andern was allen gach
Furſtē frigē dinſtman
Hector dort anderſit began
Sine ritterſchaf ſcharen
Zv forderſt wolde er ſelber varē 240
Dar nach ſcharte ſich
Sine bruder ir iegelich 41[a]
Vñ alſo her hector hieȥ
Daȥ volc man do zv felde lieȥ
Den frauwē was zv den zīnē gach
Vñ ſahē irn frundē nach
Vȥ den fenſtern vber al
Sie clūmen obē vf den ſal
Da ſie die fenſter fundē
Da ſie ſaȥȥē vnd ſtunden 250
Do gleiȥ ir varwe der ſūnē engein
Alſo ſchone ſo die ſvnne ſchein
Sie zeigetē mit dē fingern dar
Da ſie ſahen in die ſchar
Ir man vnd ir amis 255
Sie ſprachē da ritet paris
Vnd da her hector
Den andern allen beuor
Da ritet ouch eneas
Vnd da her polidamas 6260
Beide vurwert vñ fort
Dirre hie iener dort
Got der mvȥȥe ir aller phlegē
Frouwē glich tet irn ſegē
Vnd ir gebet vber in las 265
Der ir aller liebeſt was
Ir iegeliche do tete
Daȥ ſie kunde mit gebete
Wēne des was in not
Man ſach da die ſchilde rot 270
Grune vñ wiȥȥe
Houwen mit fliȥȥē
Hector der lieȥ vmbe gan
Als er da vor hette getan
Mit ſper vnd mit ſchilde 275
Vf dem gefilde
Begunde ſtiebē der melm
Man ſluc die ſwert da ī dē helm
Vnd machte der vnden
Die vil tiffen wundē 280
Beide velt vnd gras 41[b]
Daȥ da vor fil eben was
Daȥ was mit totē als beleit
Swer hectori wider reit
Der lieȥ im daȥ lebē 285
Er bat im anders niht gebē
Zv rante vnder des
Der ſtarke degen achilles
Hern pelevſis ſon
Den da zouch ciron 290
Halp ros vñ halp man
Der brachte in manic dinc an
Vō manheit larte er in vil
Ouch larte er in von ſpil
Geſucheit maniger hande 295
Man ſaget daȥ in dem lande
Siner gliche wer dehein
Als in dem ſtrite wol ſchein
Zv fuȥȥē im harte wol gezam
Swēne er aber zv roſſe quam 300
So gezam im vil baȥ
Daȥ ros da er vffe ſaȥ

Daȝ hete der wolken ſnelheit
Sin farwat ſulcher ſchonheit
Vnd vō ſulcher zierde was 6305
Daȝ der andern als ein glas
Vñ ſine als ein karfunkelſtein
Vf der walſtat ſchein
Do do quam in den rinc
Achilles der edel iungelinc 310
Mit dem roſſe ſprăcte er dar
Des wart hector gewar
Er rurte im engeine
Mit handē vnd mit beine
Strebete dirre vf ienen 315
Vnder einander ſie grienē
Als zwene hunde
Ir deweder enkvnde
Den andern nichtes gefragē
Do ſie des lange phlagē 41c 320
Do wart ein zogē da erhabē
Von dem mer biȝ an den grabē
Vnd aber da hin wider
Hector hurte in doch darnider
Daȝ von ſimé valle 325
Die erde erbibete alle
Wande er was ſwer
Wie ſwer er doch were
Snelliche er vf quam
Hector im daȝ ros nam 330
Daȝ werte ſere achilles
Er ſprach eȝ iſt min iener wes
Dirre min
Iener din *
Entruwen ia 335
Eȝ eniſt. Eȝ iſt nv la
Eȝ wer im liep oder leit
Achilles vf daȝ ros ſchreit
E er vollen vf ge ſchriete
Do rante er vf in dar mite 340
Vñ ſluc in gerichte
Vnder daȝ an ſichte
Vm die naſen vñ den mvnt .
Daȝ er ſere wart gewunt
Hector des ouch niht vergaȝ 345
Er gereche ouch daȝ
Beide mit ſtoȝȝē vnd mit ſlegē
Do begondē zv legē
Vō beider ſit ir beider man
Ein grĭmer ſtrit hup ſich do an 6350
Vnder diſen herren zwein
Were da tot bliebē ein
Oder lichte beide
Wen daȝ leit mit leide
Alda geſcheiden wart 355
Ir was vil dar zv gekart
Die eȝ vnder namē
Diſe dar zv kamē
Ein ſit diomedes
Anderſit troylus vnderdes 41d 360
Vnd die mit in waren
Ir ſwert da ſcharen
Yſen als en ſcharſas
Schrotet har vñ vas
Da vur daȝ ſper durch den mā 365
Als er hette niht an
Diomedes troylo
Quam engein gehurt ſo
Daȝ ſie vielē beide
Do wart in vil leide 370
Man ſaget vō diomede
Daȝ er zv roſſe queme
Ē troylus des ſchadē nam
Dac er zv roſſe e quam
Er ſluc ime manigē ſlac groȝ 375
Troylus des genoȝ
Daȝ er im daȝ ros erſtach
Svlich gelucke im geſchach
Ir itweder do zv fuȝ ginc
Sie ſlugē ſich vm dē rinc 380
Beide gliche
Harte menliche
Paris quam do zv gehvrt
Dem er daȝ wip hette enpfurt
Die ſchonen helenam 385
Menelaus im zv quam
Ir folc rante ouch hin zv
Diz was an dem tage fru

* 6333 . 34 im codex auf einer Zeile ſtehend.

Rechte gegen morgē
Do geſchach mit ſorgē 6390
Leit vnd quale
Durch den ſlouc die ſtrale
Hie vnd da vʒʒe vnd fort
Eime andern durch des ſchildes ort
Vnd durch den der drunder ſaʒ 395
Vñ durch dē drittē vurbaʒ
Swēne ein phil dar nach quam
Zwein er den lip nam
In dem dritten er behafte 42[a]
Der mit dem ſchafte 400
Stach ir zwene oder dri
Vnd als einre wolde da bi
Einē andern mit dem ſwerte ſlan
So mvſte er ſelbe den lip lan
Swēne der fuʒ genge 405
In daʒ gedrenge
Mit zwein beinē geſpranc
Mit einē beine er vʒ hanc
Vñ als er do erhup den ſlac
Die hant im bi dem beine lac 410
Vf deme ſande
Swēne der ander wande
Beide fuʒ vnd hant
Wider bringē in ſin lant
So mochte man in ſchowē 415
Als einē ſtoc behouwē
Swer da viel wol geſunt
Vn geſlagen vñ vol geſunt
So mochte er vor den pherdē
Sich erhebe niht vō der erdē 420
Swenne ſich dirre wol erhup
Vnd nichtes vbels beſup
E er ſich voln hette erhabē
So hette er der wundē entſabē
Als er ſich hette vf gezogē 425
Biʒ an den ſatelbogē
Daʒ er in mit der hant begreif
Vñ als er in den ſtegereif
Sinē fuʒ dare bot
So lac er mit dem phe*d*e tot 430
Vnd ſwer durch ſinē zorn
Daʒ ros hiev mit den ſporn
So negelt im des philes zein
Zv dem roſſe daʒ bein
Hector beginc do groʒʒē pris 6435
Alſo tet auch paris
Do diz geſach boetes
Do rante er zv vnderdes 42[b]
Hector rante im engein
Do hup eʒ ſich vō in zwein 440
Vil baʒ dēne e
Hector enbeitte niht mē
Er ſluc in mittē enzwei
Archilogus ſin zcichē ſchrei
Der des herren mac was 445
Hector kvme vor im genas
So ſere er hectoren ſtach
Daʒ im der ſchaft in dem libe brach
Hie nam er ane ſin wert
Hector hup vf ſin ſwert 450
Vñ ſluc in nider in den ſant
Vñ begreif daʒ ros mit einer hant
Mit der andern den man
Da hup ſich die not an
Ein vʒ der maʒʒē groʒ ſtrit 455
Vmbe mittē morgē zit
Den crichen geſchach groʒ gewalt
Dirre wart hie geſalt
Dirre bleip vmberat
Iener wart da getrat 460
Der iener gevangen
Wunder wart begangen
Mit zornigem mvte
Sie rantē in dem blute
Als in eime phule 465
Man ſaget vns vō wule
Waʒ mochte groʒʒer wul weſen
Da enkonde niemā geneſen
Achilles wart des geware
Do gewan er vō zorne ein vare 470
Die dar zv gehorte
Daʒ ſwert daʒ er furte
Vurſuchte er alzv ſere
Waʒ dar ane were
An eime dem er quam engein 475
Priamvs ſvne ein
Vʒ den baſtharten 42[c]

Er ſluc in in die ſwartē
Durch daȥ hirn vnd durch dē mūt
Durch herze do eȥ beſtunt 6480
Da hette eȥ geſpalden
Den ſatel beidenthalbē
In dem roſſe bleip der ſlac
Doroſchalcus da tot lac
Vnd ſin ros da mite 485
Daȥ waſ ein vnſamſte ſnite
Ir klagė wart groȥlich
Ouch hette ir iegelich
Geklaget vil mere
Ob im leide niht enwere 490
Vm ſin ſelbes not
Troylus wolte ſinen tot
Reche . vnd paris
Sie vurſuchtē eȥ manige wis
Sie lieȥē faſte zv legē 495
Beide mit ſtichē vnd mit ſlegē
Alſo tet polidamas
Als do ein wile was
Do rante zv hector
Gegen im prothenor 500
Vnd hurte in nider in dē creiȥ
Hector im daȥ vurweiȥ
E ėr dannē kerte
Er ſluc in mit dem ſwerte
Alſo mit als ein vurich 505
Obē in vnd nidē durch
Do enſumte arc*hil*aus nit
Im was vil leide geſchiet
An ſinē mage
Der an ſiner phlage 510
Mit im dar quam
Vnd wolte den lichnam
Den ſindē nemen mit gewalt
Da vō troyge wart ervalt
Tuſent ritter vñ erſlagē 515
Als ich daȥ buch horen ſagē 42[d]
Do was eȥ vmbe mittē tag
Do prothenor tot lac
Die crichē woltē in tot han
Die troyre woltē ſin niet lan 6520
Alſo werte der ſtrit
Biȥ an die weſper zit
Iedoch ſie in wider gwūnen
Bi ſchinēder ſunnē
Vil leides doch dar abe geſchach
Die wile dirre ienen rach
Vñ wonde in han gerochē
Do was im daȥ houbet zv brochē
Einer quam gegen zwein
Vñ zwene quamen drin engein 530
Die gegen vieren ritē
Viere gegen funfē ſtritē
Funfe ſehſe beſtundē
Sehſe ſibē vbe wunden
Sibene ranten achcte an 535
Achte beſtunde nvn man
Nvne tatē zehenē gewalt
Als ich biȥ her han gezalt
Stige ich vfwert alſo
Min zal wurde alſo ho 540
Daȥ vō eines mannes not
Tuſent mvſtē blibē tot
Alſo tet von prothenore
Tuſent ritter oder me
Dannoch wer ir me blibē 545
Hette ſie die nacht nicht vertribē
Wende vf dem ringe
Suſgetaner dinge
De*i* edel ritter mvſtē phlegē
Swer eȥ rechte wil wegē 550
So iſt der helt vnd der zauge
Glich zv ſtiche vnd zv ſlavge
Alſo ſwarz vnd wiȥ
Der kvne der hat groȥȥen ſliȥ *
Wie er ſinē ſchilt *wo* getrage 43[a]
So ſluet gerne der zage
Des mvȥ er ſich ſchamē
So iener beheldet heldes namē
Do daȥ volc ſo lange vacht
Daȥ ſie vor der vinſtern nacht 560
Niht mer geſehē kvnden

* Dieſe Zeile ſteht doppelt, nämlich am Anfange der (folgenden) Spalte wiederholt.

Zogen ſie begundē
Die vō troyge an ir gewalt
Die vō crichē an ir behalt
Rechte an ſulch gemach 6565
Als in zv dem erſtē ſtrite geſcah
Sie begundē beiderſit klagē
Daȥ ir frunt warn erſlagē
Priamvs ſinē ſon
Prothenorē agomēnon 570
Er ſprach ich bite vnd iſt mī rat
Daȥ ir ein arbeit beſtat
Vnd helfet mir dar zv
Wie ich den leit getu
Der vns alleȥ leit tut 575
Vnd vns vil ſere hat gemvt
Hectorem ich meine
Er ſlugen wir in einen
So hettē ſie daȥ lant verlorn
Vñ hettē ſiȥ alle geſworn 580
Daȥ ſiȥ behalde ſolden
Gwinnē wir eȥ doch woldē
An ir aller danc
Vber kvrc oder vber lanc
Ouch wil ich noch me 585
Reden von hectore
Man tu im dēne vnrecht
Er iſt des libes ein gut knecht
Vñ vō ſtetme herzē ein man
Vmbe daȥ ich im des todes gan 590
Doch eniſt er es niht wert
Nv were doch ſin eineȥ ſwert
Swie gut helt ſo er ſi 43b
Wir hettē vnſer furſtē dri
An die er anders hat erſlagē 595
Protheſilaū ich klage
Vm patroclo iſt mir leit
Wēne hectoris manheit
Diſe lebetē vñ auch prothenor
Diz hat alleȥ hector 600
Vns vnd den vnſern getan
Als ich vch geſaget han
Swer ſo nv were
Der ſich dirre ſwere
Wolte vnder windē 605
Eȥ gefromte ſinē kindē
Vnd auch ſine geſlechte
Vñ queme im zv rechte
An eren vñ an geuore
Ob ich ein er vore 6610
Der da zv tochte
Vnd eȥ getun mochte
Vnd eȥ danne tete
Pris er des hete
Er hette ouch harte wol vurſcholt
Wolde er ſilber oder golt
Oder burge oder lant
Daȥ heiȥe ich im zv hant
Beide *gwn*nē vnd gebē
Hector hette verlorn daȥ lebē 620
Do im achilles widerreit
Wen die vnſelickeit
Daȥ im ſin bruder zv quam
Dem er *d* och den lip nam
Diz ſprach er durch den willē
Daȥ er *an*chillen
Dar zv brechte
Daȥ er dar an dechte
Daȥ geſchach alſo
Achilles dachte dar ane do 630
Vñ enphinc die wort
Als er ſie von im hette gehort 43c
Do er ſi hette gefangē
Do was eȥ ergangē
Anderſit als hie 635
Sie rieten wēne oder wie
Weme waȥ oder wa
Hie geſche alſe da
Ouch was ir tiſch bereit
Vnd ir ſpiſe dar vf geleit 640
Ir iegelich tranc vnd aȥ
Dirre wirs dirre baȥ
Als ſie an dem werde
Vñ an der groȥȥē ſwerde
An lemede vnd an wūden 645
Zv der zit ſtate funden
Die herren ſich halten
Die knechte wūder ſtaltē
Mit den ſcheltworten
Die darzv gehortē 650
Mit der rede ſpehee

Als eȥ noch gefchee
Wurde ein burc befeȥȥē
Des wurde niht vergeȥȥē
Do der wechter entfup 6655
Daȥ fich der tac vf hup
Vnd grawē begunde
Er kvnte die ftunde
Sin ftimme harte lute erfchal
Der tac fchinet vber al 660
Wol vf rittere eȥ ift tac
Daȥ die burc alle erfchrac
Da wart lenger niet gebit
Sie warē gereit in dē ftrit
Michels fchierre den da bevor 665
Vȥ reit hector
Vñ mit im eneas
Vnd polidamas
Antenor vnd troylus
Paris vnd deiphebus 670
Vnd der kvnic mēnon 43d
Gegen difen agomēnon
Menelaus vnd vlixes
Ayax vñ achilles
Vnd die dar gehortē 675
Beider fiet fie vortē
Folches vȥir maȥȥe
Sie tatē mit dē gelaȥȥe
Vñ mit der gebere
Als in niht were 680
Vm ir leit leide
Do vbeten fie beide
Ir gelaȥ vnd ir tat
Als ir da vor vurnomē hat
Vō irre ziereit 685
Wie fie warē bereit
Als ich eȥ vō dem buche han
Soldeȥ anderwerbe beftan
Daȥ ich gefaget han e
So tete ich anders niht me 690
Wen daȥ ich erbeitte
Vnd mine rede bereitte
Da fie vō rechte wefē fal
Kvrz enge vñ fmal

*

Da e gefchach im leit 6695
Vō der manicfaltickeit
Do wart fin nv fo vil geftalt
Daȥ eȥ wart vber manicfalt
Da rante fchar gegen fchare
Speres ort fwert bare 700
Wurdē da gevrbort
Daȥ in beide ecke vnd ort
Swa fie wurdē zv getribē
Entweder in dem libe bliebē
Oder e fie dar in quamē 705
Des mānes lip namē
Oder furē durch anderfit
Mit in zwein wart der nit
Gefterket lange wile 44a
Alfo gefcah auch vō den phile 710
Alfo von den zwein gefcah
Manic groȥ vngemach
Vō geuencniffe
Vnd vō vurretēniffe
Mit hurte mit ftoȥȥe 715
Mit ruffe mit doȥȥe
Mit fluchte mit falle
Mit ftrite mit fchalle
Alleȥ mit forgē
Fru hin gein morgē 720
Gegen abunt fpete
Svlich vngerete
Daȥ da niht widerftunt
Den tot oder totwunt
Hector beginc da groȥȥē pris 725
Als tet ouch paris
Die bruder alle gemeine
Groȥ vnd kleine
Eȥ were der bafthart
Oder vō der edeln art 730
Die wile fie aller meift ftritē
Agomēnon quam geritē
Gegen her hectore
Do beitte hector niht me
Sinē fchilt er im zv fchriet 735
Achilles enfumte ouch niet

* Diftinctio IX.

Er queme im engein gerant
Vñ zv ſchriet im die bant
Die den helm bũden
Do ſluc er im ane wundē 6740
Einē ſlac daȥ der helm
Viel zv der erdē in den melm
Da were hector der degen
Gewiſliche tot gelegē
Wēne daȥ da bi im was 745
Troylus vnd eneas
Sie rantē zv beide
Da wart leit mit leide 44b
Vō vber leide vndermanc
Do quamē mit in zv geſpranct 750
Die ſtolzen troyane
Vnd ir kumpane
Da mochte man wūder ſchouwē
Achilles ginc da houwē
Vnder in allen eine 755
Wilen gein dem beine
Wilē gein fvȥȥe gein dem knie
Sin arm der gelac nie
E er alleȥ daȥ zv ſlūe
Swar im die han daȥ ſwert truc 760
Achilles nan dar ane wert
Als wol tuſent als ein ſwert
Vñ alſo manic ſtrale
Alſo manic phil zv male
Quamē vf in gevarn 765
Des en mochte er niht bewarn
Im wurde der ſchilt ſo zv ſlagē
Daȥ er eȥ niht mohte getragē
So manic was der ſtucke
Man ſaget vō glucke 770
Vnd von ſalden
Man konde eine naldē
Niergen an im geſtecket han
So ſere was er vber gegan
Vnd mit philē beſtacht 775
Vmbe daȥ er alſo lange facht
Daȥ in ſin blut beſprete
Als er gewalget hete
Mittē vf der walſtat
Da daȥ folc lac ertrat 780
Doch wart ſin gut rat
Vō einē mãne ſulche tat
Zv ſtrite nie me geſchach
Diomedes geſach
Daȥ er ſich ſo werte 6785
Vñ maniger ſlege herte
Vnde ſtiche genas 44c
Ouch ſach er wa eneas
Sluc al vmbe ſich
Eime helde wol glich 790
Daȥ ros er vmbe karte
Vnd menete eȥ ſo harte
Daȥ er vf eneam
Mit ſo ſtarker ioſte quam
Vnd mit deme ſchafte 795
An dem rippe behafte
Er treip den ſchaft vurbaȥ
Vnd ſtach in daȥ er beſaȥ
E er in lieȥȥe
Vf deme grieȥȥe 800
Er ſprach nv lic al ſtille
Wen du achille
Leide tete vnd mir
Diz lon habe du dir
Biȥ dir mer werde 805
Do mvwete in ſin ſwerde
Doch wart im der ſwerde buȥ
Er quam wider zv fuȥ
Hector quam zv vnderdes
Alſo tet achilles 810
Da er den ſlac lieȥ e
Da ſluc er zweiger nv me
Dicke vnd alſo lange
Biȥ im vber daȥ wange
Vō dem houbete ſloȥ daȥ blut 815
Daȥ er es genas daȥ was gvvc
Do karte hector ſinē haȥ
An einē andern vurbaȥ
Vñ neigete ſine ſchaft
Vf einē andern mit ſulch kraft 820
Diomedes genant
Daȥ er in ſtach vf den ſant
Ovch erholte ſich der
Er ſpranc vf vñ begreif ſin ſper
Mit beidē ſinē handen 825
Vnd ginc ſin leit andē 44d

Zv reit agomēnon
Vnd ayax thelamonis fon
Menelaus vnd vlixes
Neſtor vnd polimedes 6830
Politetes vñ Stelenus
Vnd der groʒʒe neptolomus
Polidarins vnd thoas
Meneſteus vñ philithoas
Aſchalaphus vñ archilogus 835
Theſeus vnd euriolus
Vñ der kvnic vō kartagine
Vnd der crichē dannoch me
Frigē vnd furſtē
Die wol fechtē turſtē 840
Die vō troyge in anderſit
Quamē in gein in den ſtrit
Pandarus vnd caras
Adraſtus vñ ſamias
Remus vō zizonie 845
Vñ vō calcedonie
Der kvnic eufemes
Vñ der kvnic miceres
Neſteus vō arpon
Archilogus vō ſarpedon 850
Vñ philomenis
Vñ ouch er paris
Vnd ſine bruder alle
Vnd vnder in mit ſchalle
Der kvne helt hector 855
Auch quam anthenor
Vnd polidamas
Eʒ was wunder ſwer genas
In dem creiʒʒe
Da wart groʒ gereiʒʒe 860
Gedenſe vnd gezerge
Alleʒ mit erge
Vnd mit v̄mvte v̄minne
Zv vurluſt vñ zv gwinne
Da was von gedrenge 45[a] 865
Daʒ wite velt zv enge
Vnd daʒ enge velt zv wit
Als eʒ quam in der zit
Daʒ ir ein mit flucht genas
Der kvrze wec im zv lanc was 870
So dirre floch vñ hinder ſach
Ein ander in in daʒ ouge ſtach
E er daʒ getete
Den phil er ſelbe hete
So diſme ein ander helfe bot 6875
So was im ſelber hulfe not
So der vnd der zv quam
So geſchach im alſam
Waʒ ſol lenger zale
Dirre lac wibel vale 880
Der lac tot bleich
Dirre den ſlegē vor weich
Dirre viel vnd vant
Daʒ er nīmer me verwant
An libe vñ an gute 885
Der crouch vʒ dem blute
Der wart da ſundē
Mit maniger groʒʒē wūdē
Dem cruchē dar vʒ die madē
Anders geſchach da groʒʒe ſchade
In den ſelbē ſtundē
Lac ir da zv drungē
So vil vnd zvſwalt
Daʒ in wart zwifalt
Vber die manicfalticheit 895
Beide ir angeſt vnd ir leit
Da wart niht gebeitet me
Gegen agamēnone
Her pandarus ſtach
Daʒ in beidē geſchach 900
Zv der erdē der val
Da rante zv vnder in al
Menelaus vnd paris
Wol gewappent alle wis 45[b]
Da ſluc er pariſen 905
Wen ſin gut yſen
Er were tot da gelegē
Menelaus der degen
Stach im vf den lip
Daʒ helena ir beider wip 910
Vō dem ſtiche erſchrac
Wen paris vf der erdē lac
Adraſtus vnd vlixes
Quamē zv ſamne vnderdes
Was ſol nv der rede me 915
Adraſtus vō vlixe

Wart zv der erdē geſlagē
Vñ vurlos ſinē phagē
Vō polibete
Geſchach arpoin vngerete 6920
Daȥ er na tot was
Wen daȥ er mit der flucht genas
Zv reit neptolomus
Vñ gein im archilogus
Ir itweder vf den andern ſtach 925
Daȥ ſie vielē vf daȥ grach
Polimedes polidamam
Vnderdes in ane quam
Polidamas mit ſulcher kraft
Treip vf in ſinē ſchaft 930
Daȥ er in gewunt wōde han
Polimedes lieȥ dare gan
Vf eime roſſe vil ſnel
Vñ ritzit im fleiſch vnd vel
Vñ hurte in alſo ſere 935
E er kvmē were
Zv der erdē . do klogetē ſinē val
Die vō troyge vber al
Do er geſiel vnder des
Do ſprach polimedes 940
Mir iſt comē mere
Ir ſit ein minere
Vnd ſit wol in frouwē lobe 45[c]
Vnd mvget ouch wol zv hobe
Sint ir ein minner ſit 945
So iſt eȥ ſchande daȥ ir lit
Alſo leſterliche
Vf diſme ertriche *
Do ſchamte ſich polidamas
Sin geſelle quam do karas 950
Gegen im quam ſtelenvs
Da geſ*cah* karē alſus
Als dem erſte geſ*cah*
Stelenus in dar nider ſtach
Der vō athene ein helt gemeit 955
Laiſſirandere zv reit
Sin ros in hohē ſprūgē ginc
Er quam vf den rinc
Mit reiner vure zv gerant
Meneſteus was er genant 6960
Gein im philemenis
Sie quamē zv ſamne ī al die wis
Daȥ die herrē beide
Schiedē mit leide
Philemenis ſtach dare 965
Meneſteus nam es ware
Vñ gewarte dem ſtiche
E er doch entwiche
So *bhilt* er philemenis
An dem ſtiche groȥȥē pris 970
Er ſtach in nider in den ſant
Vnd nam ſin ros mit einer hant
Mit der andern daȥ ſwert
Miceres rante darwert
Gegen dem kvnige vō kartagine 975
Da geſ*cah* micere
Pris vnd ere
Er hurte in alſo ſere
Daȥ er zv der erdē quam
Miceres ſin ors nam 980
Als der gefallē was
Zv quam ſilithoas
Rem*is* gein im dare 45[d]
Ir itweder mit ſiner ſcharc
An lenge vñ an wite 985
Be gingē ſi mit ſtrite
Svlich vngebere
Daȥ in ir ſwerė
Nicht mochte werdē buȥ
E ſie quemē zv fuȥ 990
Da ſchit irn ſtrit
Theſeus ein ſit
Evriolvs dar engein
Da ſin manheit ane ſchein
In der zit da geſchach 995
Beiderſit vngemach
Do reit thelamon
Gegē im ſarpedon
Do mochte man aber ſehē
Als da vor was geſchehē 7000
Vil manic herzeleit
Vber die manicfaltickeit

* 6947 . 48. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Wart daȥ leit drifalt
Da wart wäder gestalt
Võ den basthartẽ 7005
Die hectorẽ bewartẽ
Alſo tet ouch hector
Nv als da vor
Als tet ouch thoas
Achilles dar mite was 10
Der begegente als e
Der alden not mit hectore
Sie griffen an ir alde werc
Helm ſchilt halſberg
Võ dem fure blichen 15
Swa ſie hine ſtrichẽ
Achilles nam die vberhant
Ector ſine not vurwant
Wẽne im zv helfe quamẽ
Die ſin war namen 20
Wẽne die kebes bruder ſin
Er hette nĩmer ſvnnẽ ſchin 46[a]
Geſehẽ me noch den tac
Da was beiderſit beiac
Vf deme ſande 25
An ros vnd an gewande
Darzv ander farewat
Sie tatẽ beiderſit ir tat
Wol vñ ſchone
Man ſaget von thelamone 30
Vnd von thoa
Daz ſie mit eren warẽ da
Wol tet eȥ thoas
Deiphebus im mite was
Vñ ouch antener 35
Vnd der kvne hector
Vñ vurtẽ in võ der walſtat
Mit gewalt in die ſtat
Do ſie in hine vurtẽ
Die crichẽ nach rurtẽ 40
Vnd woltẽ in habe berat
Do wurdẽ erſlagẽ vñ ertrat
Tuſent an eime houfe
Zv ſuſgetame koufe
Volget ſo gétan gewin 45
Alſo geſchach vnder in
Do daȥ was ergangẽ
Daȥ thoas was gefangẽ
Thelamõ ſin leit rach
Er ſluc vnd ſtach 7050
Daȥ er zv ime queme
Vnd in in beneme
Do enmochte es geweſẽ niet
Er vacht ſo ſere vñ ſchriet
Vñ beginc da groȥȥẽ pris 55
Alſo lange biȥ paris
Mit eiñ bougẽ vȥ reit
Sin geſchutze was wol bereit
Durch den halſberg er ſchoȥ
Den man als er were bloȥ 60
Manigẽ er den lip nam 46[b]
Menelaus im do quam
Mit groȥȥeme nide engein
Da wart vnder in zwein
Ie baȥ vnd baȥ 65
Ernvwet der alde haȥ
Mit geſchelde vnd mit *dreuwe* *
Helena die vrsowe
Geſah võ den zinnẽ
Daȥ ſie mit vminnẽ 70
Vnd mit groȥme leide
Die ir man warẽ beide
Zv ſamne warẽ geritẽ
Vñ vmb ſie ſo ſere ſtritẽ
Als ir wol gehoret her na 75
Do wiſete helena
An ir gebere
Daȥ ir vil lieber were
Daȥ paris ſige neme
Als eȥ wol gezeme 80
Paris hette ſinẽ bogẽ
Alſo ho vf gezogẽ
Do er in entlieȥ vñ ſchoȥ
E (Menelaus) deȥ doȥ
Gehorte. vñ der ſenen lut 85
So was im durch ſine hut
Beide durch fleiſch vñ durch bein
Der phil getribẽ biȥ an daȥ zein.

---

* *dreuwe*; das u iſt zwiſchen u und o gebeſſert.

Do er dez schuzzes war gewar
Do greif er mit der hant dar 7090
Den phil er vz svchte
So er erst mvchte
Vñ reit san dänen
Vñ fragete sine māne
Die ez bekēne kvndē 95
Vmbe sine wūden
Ob er wer tot wunt
Do sprachē dē ez was kvnt
Daz er die rede lizze wesen
Er solte harte wol genesen 46c 100
Menelaus do nider saz
Vnd hiz sin ros gurtē baz
Vñ sprach nv des wirdet rat
Daz mich dirre geschozzē hat
Vñ al si mir nv svs geschehen 105
Wir svllē schiere ein ander sehē
Ayaxen er do bat
Daz er vf der walstat
Sin wolte nemē ware
Vñ reit anderweit dare 110
Do diz alsus geschach
Hector merket ez vñ sach
Daz er durch in niet widerreit
Wēne zv rechene sin leit
An hern parise 115
Hector der wise
Der bat do eneam
Daz er parises war nam
Vf deme ringe
E daz erginge 120
Do rante menelaus zv
Vnd slnc so sere dv
Vf parisen
Daz er mochte wisē
Vf der erden den slac 125
Wende er viel vnd lac
Als er tot were
Waz woldir mere
Wen daz eneas
Da bi parise was 130
So were daz sin leste tag
Des enphinc manigē slac
Eneas der milde
Mit sime schilde
Doch brachte er [in] dānē mit ge-
walt 7135
Parisē der da was gefalt
Vñ furte in hine im was gach
Die crichē volgetē im nach
Biz an daz burc tor 46d
Daz gesach hector 140
Vnd liez aber dare gan
Als er dicke hette getan
Mit slegē vñ stichē
Die criechē aber wichē
Gegen irn gezelde 145
Hector vf dem felde
Mit in also lange vacht
Biz in die finstern nacht
Treip vz dem creizze
Mit blute vnd mit sweizze 150
Be slozzē vnd begozzē
Do reit er vnuerdrozzē
Swie er gemuwet were
Mit stolzer gebere
Mit senftem gemvte 155
In sin heimvte
E er doch queme dar in
So reit er allēthalbē hin
Da er die ritter weste
Beide sine vñ ouch die geste 160
Ir wundē er besach
Vñ hiez in schaffē ir gemach
Harte ritterliche
Heim reit er froliche
Vō wibe vnd vō kinde 165
Vō dem in gesinde
Wart er baz was sol es me
Enphangē danne er wer e
Man zoch im vz die sarwat
Vurwandelt hette zindat 170
Die varwe die er hette
Vō der sarwete
Vō sweizze vñ vō blute
Ecuba die gute
Cassandra vñ ouch polixena 175
Die gingē vmbe in da
Vñ vertribē im sin leit

Mit liebe vnd fenftickeit 47ª
Sie phlagē finer wūden
So fie beſt kvnden 7180
Sine ſwulſt ſie beten
Grozze not ſie hetē
Vmbe in allenthalbē
Beide mit ſalbē
Vñ mit andere ſache * 185
Die da gehorte zv ſime gemache
Sie phlagē ſin wol alle wis
Die wile quam paris
Der wart wol enphangē
Wie ez im was ergangē 190
Daz hette elena geſehen
Sie ſprach mir iſt geſchehē
An diſme tage *leide* (beide)
Liep vnd leide
Ich was des harte fro 195
Daz du menelao
Den lip na hette genomē
Ouch mvſte ich des vnder komē
Daz ich ouch da geſach
Daz er dich darnider ſtach 200
Doch hort ez dar zv
Daz man in ſtrite alſo tv
Daz man vnderwilen [habe] ſige
Vnd ouch bi wilen vnder lige
Des wirt doch allez gut *ſtat* 205
Biz vns bezzer heil entſtat
Hector geſach do
Pariſen . vñ wart ſin vro
Er ſpranc im froliche engein
Da wart vō in zwein 210
Vñ vō anderme irme kvnne
Freude vnd wūne
Als ez vō rechte ſolde weſen
Vmbe daz paris was geneſen
Do was bi priamis trone 215
Ein kamere vil ſchone
An dem eſtriche
Schinē da riliche 47ᵇ
Die lutern criſtalle
Die wende warē alle 7220
Vnd daz gewelbe da obe
Von vil grozme lobe
Als ez ſin ſolde
Von ſilber vñ vō golde **
Vñ vō edelme geſteine 225
Liecht vnd reine
Priamvs hiez in daz gadē
Sine ratgebē laden
Dar quam paris vñ hector
Troylus vnd antenor 230
Deiphebus vnd eneas
Ouch quam da polidamas
Da was ein kolter gebreit
Von ſulcher zierheit
Etwa wiz als ein ſne 235
Etiſwa grune als ein cle
Etiſwa brun etiſwa rot
Als der kvnic gebot
Alſo ſaz ir iegelich
Do ſprach der kvnic horet mich 240
Hie iſt er theus
Der vnſer ein ie was
Sin(t) in vns got gegebē hat
Nv gebet dar zv uwern rat
Weder wir in ſchindē 245
Brinnē oder blindē
Oder hindē zv eime phagē
Vnd vf vnd nider iagen
Oder wir in . . . . . *** henkē
Oder wie wir in gekrenkē 250
Mit ſvlcher krancheit
Als ez den crichē ſi leit
Daz ſies zv crichlande
Imme haben ſchande
Do ſprach eneas 255
Kvnic daz du geredet has
Daz enbehaget mir niht wol
Ob ich ez wider redē ſol 47ᶜ
Sehet zv minē truwē

* 7184 . 85. im codex auf eine Zeile geſchrieben.
** 7223 . 24. getrennt auf einer Zeile ſtehend.
*** 7249. eine ausradierte Stelle.

Ez folte vns gerwē 7260
Ob ez fo gefchehe
Ez ift alfo wehe
Daz man ander rede habe
Hie enkvmet niht gutes abe
Ez were fchiere velende 265
Wer vnfer not ein ende
Do eneas geredet hete
Daz man alfo tete
Do lobete ez hector
Er fprach wir han noch hie vor 270
Vil manigē fchonē tac
Da man fich ane verfinnē mac
Waz man mit im tv
Die rede ift noch vil fru
Priamus fprach die rede ift gut 75
Set doch daz ir den rat tut
Der vns allen wol fte
Ich enweiz waz fprechē me
Waz hulfe daz ich hele daz
Ich han zv den crichē fulchē haz 80
Swie ez der nach erginge
Daz ich in gerne hinge
Doch halde ich gerne uwern rat
Daz ir vor geredet hat
Daz enwiderrede ich niet 285
Die herfchaft do dānē fchiet
Mit fo getanē wortē
Die dar zv gehortē
Troylus vñ eneas
Anthenor vñ polidamas 290
Mit zvcht vnd mit ziere
Gingen die fiere
Befehē vñ befchowē
Helenam die frowē
In einer kamern da fie faz 295
Die was gezieret vil baz
Vnd zehenftunt mere 47d
Dan die erfte were
Da fazzē fie inne
Vñ faugtē vō der minne 300
Vnd vō wibe nature
Schone abenture
Vō ftrite vñ vō *frede*
Hettē fie manige rede

In der ftvnt zv handē 7305
Vō eren vnd vō fchandē
Die kvnegīne ecuba
Saz mit grozzer zirde da
Mit ir ouch da fazzē
Die wol kvndē gelazzē 310
Ivnc frowē harte vil
Ecuba fprach daz ich wil
Bitē daz ift harte gut
Daz ir ez durch vch felbē tut
Ir fvlt alle da nach ftrebē 315
Wie wir behaldē daz lebē
Lant vñ ere
Waz wolt ir nv mere
Vch blibet daz zv lene
Vnd vns die werde krone 320
Vch blibet daz riche
Des fechtet menliche
Der vnfer aller hat gewalt
Der behalde vns vnfer behalt
Daz wanfehe ich auch dar mite 325
Die herren nach des landes fite
Gaben ir antwurte
Daz ich die rede kvrte
Ir iegelich fprach er tete
Gerne daz fie bete 330
An dife rede vñ an dife wort
Wart manic mere da gehort
Als man danne phlit
Do nahet ez der zit
Daz da fedels niet enwas 335
Vf ftunt polidamas 48a
Vrlob er da nam
Vnd trofte elenam
Als tatē die andern dri
Die ime ftundē bi 340
Vnderdes waren die ritter al
Zv houe kvmē vf den fal
Die da ezzen folden
Oder ezzen wolden
Do da was gezzen 345
Do enwart des niht vurgezzē
Sine hetē leit vnd not
Daz in der bruder was *tot*
Sie begundē weinē vñ klagē

Daȥ dorofchalcus was erflagē 7350
Sie begrubē in da fin bruder lac
Als man phlit vñ phlac
In eime fchonē fteine
Luter vñ reine
So man in aller beſt fant 355
Onichilus was der ftein genant
Die crichē clagetē anderfit
Rechte vm die felben zit
Daȥ thelamō gewut was
Vñ abe gefangē thoas 360
Vñ ander manige vnfelickeit
Ir vngelucke vnd ir leit
In der felbē ftunde
Ir vnheil begunde
Waffen vil mere 365
Der wint wete fo fere
Daȥ er in funf hundert gezelt
Warf nider vf daȥ felt
Vñ in in der nacht gefchach
Zv dem libe nie dehein gemach 370
Vor tage der ftarke wint gelac
E fich die fvnne oder der tag
Vollen erhube
So zv ginc die wolken trube
Vnd was der wint vñ der re-
gen 48b 375
Vor dem tage gelegen
Als ergangē was die nacht
Vñ der tac fine macht
Ougen begunde
Vor der morgen ftunde 380
So die fvnne vf gat
Vñ die rotē noch hat
Als ein fur alfo rot
Do hup fich aber die alde not
Michels me dēne da vor 385
Eine fit hector
Agomēnon in anderfit
Sus hup fich die fvre zit
Die fvrde vnd die bitterkeit
Die kvrze wile was geleit 390
Als achillef zv roffe quam
Im enwart nie man fo gram
Der in zv roffe fehe
Daȥ er anders icht fehe
Wen daȥ er were 7395
Beide an der gebere
Vñ an dem herzen ein man
Den halfberg den er furte an
Der was maniger marke wert
Grozzer turde fin fwert 400
Sin fchilt was gult durch flagē
Den er vf folde tragē
Der helm vȥir mazzē gut
Im was erzvrnet fin mut
Do hieȥ er im langē 405
Ein vier eckete ftangē
Die fin fper folte fin
An fime roffe was wol fchin
Da eȥ wenkete vñ fpranc
Daȥ fin fprunc vñ fin wanc 410
Glichete eime phile
Vnder der felbē wile
Hector zv leite
Achilles was gereite 48c
Sine fporn er zv fite fluc 415
Sin ors in balde hin truc
Do quam gegen fime ftozze
Hupos der grozze
Hupos fluc im einē flac
Daȥ im der fchilt ein teil erfchrac
Hupus freuwete fich des
Vf hup achilles
Vñ fluc mit eime flage dar
Daȥ eȥ beide wart gewar
Der herre vñ daȥ ros dar mite 425
Er fpielt fie beide mit eime fnite
Iener vil zv der erden kalt
Itzvnt wart vierfalt
Ir not vñ ir leit
Vber die manicfaltickeit 430
Sie quamē zv famne gerant
Dife werten ir lant
Iene woltē eȥ han
Da wart beiderfit getan
Weder minre noch me 435
Vō der burc bis an den fe
Vñ waȥ da enzwifchē was
Eȥ were fant oder gras

Daʒ felt ſmal oder breit
Daʒ wart mit totē alleʒ beleit 7440
Die wile die ſie meiſt ſtritē
So quam da zv geritē
Der kvnic orcamenis
Man ſaget daʒ er were wis
Doch was daʒ niet ein wiſheit 445
Daʒ er gein hectore reit
Alſo vreueliche
Er fur hubeſliche
Daʒ iſt gewiſlichē war
Er was ſier vñ klar 450
Daʒ enhalf aber niet
Hector im ſo zv ſchriet
Daʒ er in zv ſtruchē ſluc 48d
Do hette er des ſtrites gnuc
Die mit im da waren 456
Enwiſten wie gebaren
Vor zorne vnd vor nide
Sie woldē ſin geſmide
Vñ ſine ſarwat retē
Sie begundē rinnē vñ tretē 460
Sie ſtachē vnder im den phagē
Ayax begunde zv iagen
Vñ diomedes
Vñ antipus vnderdes
Der was ein troyre 466
Mit ſiner baniere
Lieʒ diomedes dar gan
Vñ ſtach in durch den buch ſan
Daʒ im die lunge vʒ hangete
Swaʒ ſo er belangete 470
Man ſaget daʒ eʒ wiche
Vor ſime ſtiche
Da was not allewis
Da reit palimenis
Gegen her hectore 475
Hector enbeitte niet me
Er gap im einē ſlac
Daʒ er da tot lac
Des enwas er niht wert
Er hette ſelbe ſin ſwert 480
Harte wol ge vrbort
Vñ was vō richer gebort
Bie eime waʒʒer was ſin lant
Daʒ was lotharus genant
Da ritē in dem ringe 7485
Zwene zwillinge
Des mvtes fro des gutes fri
Swaʒ ſie ferre oder bi
Mit ſlegē oder mit ſtichē
Irgen begriffen 490
Daʒ was alleʒ varlorn
Sie kvlten irn zorn 49a
Vʒʒer maʒʒē ſere
Sie hetten gvt vñ ere
Vnd vnder der ritterſchaft den pris
Sie warē von ſecidis
Von einer guten geine
Epiſtropus der eine
Der ander hieʒ cedius
Eine glevien verte epiſtropus 590
Da er ſich mite werte
Ir ſtahel der was herte
Die hette er zv ſtiche erhabē
Hector begonde zv drabē
Des erhup er ſich baʒ 505
Er ſtach in daʒ er kvme beſaʒ
Er treip in vf den ſatelbogē
Mir enhat min ſtich niht gelogē
Nv ſchemet vch niht her hector
Daʒ ir mir ſit entwichen vor 510
E ich hinnē ſcheide
Vch wirt daʒ zv leide
Daʒ die minē ſint vō vch tot
Ir kvmet an die ſelbē not
Do er ſprechē wolde vort 515
Hector ſluc im daʒ wort
Als vnſamfte wider in
Daʒ im wort vñ ſin
Vnd ſin geiſt dar mite
Entgulden ſiner vnſite 620
Er erſcharc des ſlages harte
Die bein er vf karte
Hector ſprach beſſeʒ as
Dines kelzes du engoldē has
Arme hergeſelle 526
Var hine zv der helle
Vñ warte wie eʒ da ſte
Ich enwil dinen rede niht me

Der da cedius hiez
Vmbe sinē bruder er geliez 7530
Harte iemerliche 49[b]
Nv gesche mir semeliche
Als minē bruder ist geschen
Ich en mvzze an hectore gesehē
Daz er an im gesehē hat 535
Seht swie ez mir ergat
Ich habe gewūnen oder verlorn
Ich erkvle minē zorn
Wol danc in den strit
Alle die mit mir hie sit 540
Sine frunt zv samne quamē
Do sie sine wort vernamē
Sie lizzen ez heil waldē
Vñ gingē schilde speldē
Vñ halsberge schrotē 545
Da blibē vil toten
Sie staltē wūder alle
Mit ruffe vnd mit schalle
Do da vacht die grimme dit
Wēne daz haubet vō dem buche schit 550
An der scheidūge
Lellete die zvnge
Man sach den da ritē
So er wolde stritē
Vñ zv strite wart geschart 555
Daz im abe geslagē wart
Daz bein mit dem fuzze
Da wart svr svzze
In svzzete sere
Ir leit vnd ir swere 560
Ir svzze hette svrede
Iamer vnd trurede
Not vnd vnselickeit
Volgete irre suzzekeit
Sus was da beide 565
Lieb in dem leide
Svr in dem svzzē
Sie kvndē bloz buzzē
Ir slachte was also groz
Da daz felt was bloz 49[c] 570
E ez wurde mittē tag
Daz velt von totē vol lag
Cedius rach den zorn sin
Hector als ein wildez swin
Disen allen widen stunt 7575
Dirre lac hie ge wunt
Vnd iener lac da tot
Ouch quam er selbe ī grozza not
Cedivs ime zv trat
Vñ sluc in an die stat 580
Daz er zv der erden
Viel . mit grozzē *sverden*
Vf daz gras an den wasen
Do zv slecte er im die nasen
Mvnt vnd nasel 585
Wen daz ector was vil snel
Vñ zv fuz spranc wider
Er were da tot gelegē nider
Als hector zv faz stunt
Do grein er als ein hunt 590
Vñ sluc mit eime slage dare
Cedio von sime libe gare
Swaz sin swert da vant
Den rechtē arm mit der hant
Gein dem nabel bleip daz swert 595
Iener viel tot vnder daz phert
Zv rante eneas
Mennon vñ polidamas
Troylus vnd paris
Antenor vñ philemenis 600
Vñ mit in tusent oder me
Fierfalt was ir leit e
Vber die manicfaldekeit
An die funfualdekeit
Ir not itzvnt komē was 605
Daz er hup Eneas
Anfimacus vf eneam
Mit baren swerte geritē quam
Vñ als er den slac dare bot 49[d]
So lac er vf der erden tot 610
Daz wart im da zv teile
Zv grozme vnheile
Was ime der strit erhabē
Do begunde zv drabē
Menelaus vñ vlixes 615
Archelaus vñ diomedes
Ayax vñ thelamē

Meneſteus vñ agonõnon
Vnd alleȥ ir volc mite
Da hup ſich die vnſte 7620
Die crichē erholtē ſchiere
Daȥ die troyre
In getan heten
Wie ſie daȥ wider tetē
Ir iegelich ſich ſo verſuchte 625
Daȥ ir dehein enruchte
Welches todes er ſturbe
Vf daȥ er p*ris erwurbe
Mit in reit achilles
Dem bequam evfemes 630
Vñ wande pries an im bezalen
Dem zvr ſpielt er die ſchalen
Daȥ daȥ hirn dar vȥ ſloȥ
Vñ er vf die erden ſchoȥ
Do klaugete priamus ſere 635
Daȥ er erſlagen were
Hector was eȥ ouch vngemach
Der ir aller leit rach
Der ſie wiſte vñ leitte
Wen ſine erbeitte 640
Sie werē alle erlegen
Daȥ was hector der degen
Der treip aber da engein
Do begente er zwein
Kvnigen vurmeȥȥē 645
Der eine was geſeȥȥē
Zv ſalatree
Dem nam er dē lip e **
Der ander was von libanor 50a
Diſe beide ſluc ector 650
Vnd anders manic mvter barn
Ouch quam paris zv gefarn
Wen diſe herren zwene
Eȥ were harte vnwene
Daȥ ir geneſē were dehein 655
Der da volgete den zwein

Diſtinctō X. ***

In die ſtat quam do mere
Daȥ in helfe not were
Hectori vnd pariſe
Daȥ vernam der kvnic wiſe 7660
Der kvnde vnd wiſte
Die ſelbē liſte
Die man do konde in der zit
Der man do phlac vñ noch phlit
Kvrtzlichē ich lere 665
Wie die kvnſte werē
An einer leret man buchſtabē
Die ander iſt erhabē
Als ich vch wil innē
Zv den ſcharfen ſinnē 670
Die dritte zv der werlde zirde
Zv dem ſange die vierde
Die funfe leret meȥȥē wol
Die ſeſte wie man zelen ſol
Die ſibende leret die liſt 675
Waȥ wūders an dem geſtirne iſt
Der diſe liſte kvnde
Zv der ſelben ſtunde
Quam vō troyge zv gerant
Pyſtropus was er genant 680
Von azomen lande
Vber al man in erkande
Beide bi namē vñ an wort
Dru tuſent hette er dar gefert
Vñ einē ſchutzē ſo getan 685
Als ich geſcribē vūden han
Von den nabel niderwert 50b
Was er geſtalt als ein phert
Als ein hirȥ alſo ſnel
Beide hut vñ vel 690
Als ein katze alſo ruch
Houbet hende vnd buch
Glich einē menſchē gare
Als ein mor ſwarz geſare
Beide hut vnd har 695

* p ris hieß wol urſprünglich paris; das a iſt ausradirt.
** 7648 . 49. ſtehen in der Hſ. getrennt auf derſelben Zeile.
*** Ueberſchrift mit rothen Buchſtaben, u. am Rande wiederholt.

Die ougē brun ſwartz clar
Er hette geſpānē vñ vf gezogē
Einē wunderlichē bougē
Die wile er in ander hant truc
Swa ſin ſenwe hine ſluc 7700
So ſchoʒ es als an dem buche ſtat
Durch man durch ſchilt durch ſarewat
Mit eime rame durch dri
Beide ferre vnd bi
Swelchē ſo er getraf 705
Vnd(er) der ritterſchaft
Ir dehein genas
Als er itzvnt hie was
So was er zv hant anderſwa
Als man im gewarte da 710
So was er her wider
Als er mit geſidere
Dar geflogē were
Waʒ mag ich ſagē mere
Wen daʒ man manigē da vant 715
Vurlorn vō ſin eines hant
Beide tot vñ lam
Polixeno er den lip nam
Sin rame im niht enlouc
Er ſchoʒ in daʒ ſin houbet ſtouc 720
Von dem buche zwene *ſchiete* (ſchrite)
Dirre groʒʒē vnſite
Alſo lange er phlac
Daʒ ſin ſenwe nie gelac
Do diz geſchach vnder des 725
Do ſprach diomedes 50c
Wie ſin wir hute ſus verſchert
Ich diz der tufel daʒ hie vert
Oder ſin mvter oder ſin ſon
Waʒ nv agomēnon 730
Vil edel richtere
Got geſegene vns immer mere
Wie geſahē *wir* vnſer dinc an
Turſte dehein man
Dieſen valant beſtan 735
Vernemet wes ich gedacht han
Wir wollen in alvmbe ſahē
Daʒ iſt daʒ beſte vns getan

An eineſit vnd anderſit
Wel dane ſchiere des iſt zit 7740
Sie rantē alle ſament zv
Vñ vmbe ſingē in do
Sie begundē in vmberingē
Als er welte enſpringē
So wart im hie ein ſtoʒ 745
So er aber dare ſchoʒ
So wart im ein ſtich
Als er da bewarte ſich
So wart im ein ſlac anderſwa
Beide hie vnd da 750
Alſo dicke vnd alſo lange
Daʒ er vor gedrange
Vñ vor irme getwenge
Behertē die lenge
Noch mochte noch enkvnde 755
Des gwan er vbel ſtunde
Auch gwūnen die crichē vbel zit
Iedoch wart er gar zv ſchit
Do er was geſtallen
Die crichē begundē ſchallē 760
Mit werkē vñ mit wortē
Ir ſwert ſie vrbortē
Vil baʒ danne e
Sie ſlugē der vō troyane me
Den der crichē were erſlagē 50d 765
Sie begundē vaſte zv iagē
Da behildē ſie den pris
Da er ſiel ſilemenis
Der kvnic vō palatine
Vñ als die ſine 770
Sere klagetē vnder des
Quam her achilles
Mit ſime ſchafte zv getribē
Da ir klage was blibē
Da wart ſie vollen erhabē 775
Hector begonde ouch zv drabē
Sie ritē zornlich
Beide wol gliche
Mit menlicher crefte
Zv brachē ſie die ſchefte 780
Sie griffen zv den ſwerten
Die wile daʒ die gewertē
Riten ſie ſlahēde durch den creiʒ

Daʒ in blut vñ ſweiʒ
Durch die ſtrawat ſloʒ 7785
Do wart daʒ gedrenge alſo groʒ
Daʒ ſie zv fvʒ quamen
Ir iegelich begonde ramē
Beide hector vnd anchilles
Wie der ein dem andern vnderdes
Sin ors geneme
E er dar vf queme
 Achilles doch zv roſſe quam
Hector der wolte ouch alſam
Daʒ werte achilles 795
Vnd begreif ſin ros vnderdes
Daʒ ros hieʒ galathea
Hector lief im zv fuʒʒē na
Vil ſnellichē (er) lief
Starke er im nach rief 800
Kere helt kere
Mir iſt *aſo* mere
Daʒ ich den tot kieſe
Als ich min ros vurlieſe 51a
Waʒ nv ir troyre 805
Wol dane ſchiere
Helfet mir min ros retten
Ich wil mich laʒʒē ertrettē
E ich alſus han verlorn
Sie rartē die ros mit den ſporn 810
Vñ quamē ſo zv getribē
Daʒ die erde mochte erbiben
Da nach der vnd der
Da vur durch den ſchilt daʒ ſper
Durch den halſberc daʒ ſwert 815
Da bleip man vñ phert
Vffe deme ringe
Von ſchonē iungelingē
Beide erſlagē vnd ertrat
Doch ſo wart daʒ ros berat 820
Von den baſthartē
Irn fliʒ ſie darzv kartē
Daʒ eʒ behilt hector
Do wart gefangē antenor
Als er gefangē was 825
Do rante zv polidamas
 Sie begundē aber zv drabē
Do hette ſich die not erhabē
Als von erſt bederſit
Wen daʒ die veſper zit 7830
Vnd die abent ſtunde
In ſtrites niht engunde
Sie ritē an ir gemach
Als in da vor geſchach
Alſo enphinc man ſie do 835
Vñ baʒ dar zo
Priamus vnd ecube
Enphingē *irn* ſvn da
Vñ furtē ſie zv danke
Mit aʒʒe vnd mit tranke 840
Als in harte wol gezam
Ir ſpiſe die was lobeſam
In waren ir bette bereit 51b
Nach der gewonheit
Ir iegelich an ſin bette lac 845
Vñ ruwetē biʒ an den tac
Waʒ die crichē totē
Do ſie geʒʒē heten
Als ich eʒ geſcribē fundē han
Alſo mvget irs an mir verſtan 850
 Agomennon beſante
Die herren die er erkante
Daʒ ſie vō den iaren
Vnd anders wiſe waren
Die ſin gebot vernamē 855
Vil ſchiere ſie dar quamē
Er ſprach nv ratet alle
Wie eʒ vch gefalle
Gefangē iſt hie anthenor
So hat ouch her hector 860
Thoam gefangen
Daʒ iſt vlange ergangē
Man wil ſines gedinges niet
Ob nv weſſel geſchiet
Vnder in beiden 865
So iſt eʒ wol geſcheidē
Wir ſendē morgē botē dare
Daʒ man an in er vare
Ob in der weſſel behage
Ich weiʒ wol ſie hant klage 870
Daʒ wir ir alſo vil han erſlagē
Daʒ ſelbe mvgē ouch wir klagē
Sie lobetē alle den rat

Rechte als ir geratē hat
Mac eȥ geſchehē alſo 7875
So ſin wirs alle vil fro
Rechte vm die ſelben zit
Klagetē ſene dort anderſit
Daȥ antenor gefangē was
Do rietē ſie daȥ theas 880
Gegen im wider gegebē wart
Als ir vor ſit gelart 51[c]
Die nacht ergine der tac quam
Die tacſterne in beiden nam
Im ſchin biȥ vf den morgē 885
Der da was vurborgen
Vñ der mit der ſvnnē vf gine
Daȥ velt da den ton enphiac
Do naȥȥete ouch daȥ gras
Die wilde daȥ die kvlde was 890
Die da ſolden ſtriten
Die quamē vō beiden ſitē
Vñ riten vȥ als da vor
Von troygen ector
Agomennon de engeis 895
Vnd die da vol getē in zwein
Da wart lenger niht gebit
Sie hubē beiderſit den ſtrit
Mit ſlegen vnd mit ſtichē
Die lebendē daȥ tichen 900
Daȥ die toten waren tot
Funfaltic was e ir not
Vber die maniefalticheit
Nv wart ſie ſehſvalt gebreit
In entſtunt ein vnſelic tac 905
Slac vnd wider ſlac
Stich vnd wunde
Gegē der morgē ſtunde
Vf den tac vurbaȥ
Rachē ſie nit vnd haȥ 910
So ſere vnd ſo nehe
Swelich man eȥ ſehe
Vnd eȥ rechte weſte
Er enwere nie ſo veſte
Daȥ er ſich enthaldē kvnde 915
In iamerte durch die ſunde
Vnd vmbe den grīmigē mort
Dannoch vf den tac vort
Gingē ſie ſo harwē
Daȥ in der ſtat die frouwē 7920
Von der groȥȥen bitterkeit 51[d]
Weintē ſe daȥ ir kleit
Von den zeherē wurdē naȥ
Ir iegeliche alſo leidic ſaȥ
Vnd an ſulcher gebere 925
Als ſie halp tot were
Vf den tag nach prime zit
Er hup ſich da ſo groȥ ſtrit
Vnd ſulich vechte
Daȥ daȥ funfte geſlechte 930
Daȥ nach diſen quam
An ſime kvnne ſchadē nam
Dannoch e mitten tage
Quamē ſie ſo zv ſlage
Daȥ ir blut nider goȥ 935
Vnd in daȥ mer ſcheȥ
Alſo ſtarke vñ alſo ſere
Alȥ eȥ ouch ein waȥȥer were
Daȥ da rvnne vnd ſluȥȥe
Vnd in daȥ mer ſchuȥȥe 940
Rechte vm den mittē tag
Des folkes ſo vil tot lag
Sie mochtē noch enkvndē
Vor dē toten noch vor dē gewūdē
Noch vor den ſeren 945
Niergē ſich bekeren
Dannoch vmbe nvne
Geſchach da dehein ſvne
Noch der rede dehein teil
Da in abe queme heil 950
Vor veſper zit ein lvzzel e
Geſchach da zehenſtunt me
Von notē vñ von ſorgē
Den von dem morgē
Geſchehē were baȥ dare 955
Sie wurdē der weſper zit geware
Daȥ der funfte kvme genas
Der in dem ſtrite was
Er enlege tot oder lam
Do eȥ an den abunt quam 52[a] 960
Ir dehein was ſo ſtarc
Noch ſo vbel noch ſo arc
Im engienge die kraft

Wen daȝ ſie ſchiet die ſwarze nacht
Sie weren zv ſamne gekrochē 7965
Vn hetten ſich gerochen
Vf der hant vnd vf die knie
Eȝ engeſchach groȝȝer not nie
Noch von ſtrite groȝȝer vngemach
Den an dem tage da geſchach 970
Waȝ ſol vmbe rede me
Sie ritē heim als ouch e
Do claugete calcas
Der der crichē wiſſage was
Vns iſt miſſegangē 975
Vns iſt abe gefangē
Vil manic kvne ſwert degen
Ouch iſt ir vns tot vil gelegen
Nv laȝȝet ir herrē werdē ſchin
Ob ir geuolgit wollet ſin 980
So wil ich ratē harte wol
Ob ich tar vñ ob ich ſol
Vnd ob ir mit mir beſtat
So ſol daȝ weſen min rat
Daȝ wir werben vm einē fride 985
Vnz wir vnſe ſichē lide
Geheilen vnd vnſe wūden
Binnē den ſtundē
Lichte vns zv wiȝȝene geſchiet
Des wir noch enwiȝȝē niet 990
Als calcas diz geſprach
Agomēnon des iach
Er hette wol geraten
Die crichen alle batē
Daȝ eȝ alſo geſchee 995
Biȝ daȝ man geſehe
Waȝ in baȝ gezeme
Sie rietē wer in bequeme
Vnder der ritterſchaft 52b
Baȝ zv der botſchaft 8000
Denne her vlixes
Vnd diomedes
Daȝ warē zwene wiſe man
Sie ſchuttē ir halſperge an
Vnd ſchuffē ir gewarheit 5
Ir itweder ſaȝ vf vnd reit
Eȝ was an der vinſtern nacht
Do quam in gein in geraht
Ein ritter ſnelliche
Hubiſch vnd riche 8010
Dolon was er genant
Er was vȝ der ſtat geſant
Daȝ er ſolte horen vñ ſehē
Vñ forſhen vnd ſpehen
In was beiderſit ga 15
Er ſprach wer ritet da
Wer fraget des daȝ tun ich
Wer biſt du er nante ſich
Ich han geſaget . nv ſaget mir
Waȝ ſvllē wir ſagen wer ſit ir 20
Wir ſin geborn von vber mer
Vnd ritē vȝ diſme her
Vnd ſullen werbē ein teil
So dir gebe got gut heil
Zv diner hubeſheite 25
Wiſ vnſer geleite
In die ſtat wir wellē dar in
Zv zwein mānen oder zv drin
Eines friedes ſullē wir bitē
Ir bitet mit ſo gutē ſitē 30
Vnd ſo gezogenliche
Ich tete beſliche
Ich enleiſte uwer bete
Er gelobete vnd tete
Des er gebetē was 35
Er brachte ſie vf daȝ palas
Da der kvnic vffe ſaȝ
Mit ſinē kindē vnd aȝ 52c
Vnd ander ſine ritterſchaft
Sie wurbē ir botſchaft 40
Mit ſo getanen wortē
Alſe darzv gehortē
Der kvnic hiȝ ſie dannē gan
Vnd als da geȝȝē was ſan
Ginc er mit ſinē rate 45
In eine kemēnaten
Vmbe daȝ ir vurnemē hat
Den herre beh*auge* der rat
Allen gemeine
Hector alleine 50
Der begunde eȝ widerreden
Vnd wolde eȝ niht freden
Er ſprach vernemet alle



War vmbe eȥ mir missevalle
Wirdet in gegebē tac 8055
So meret sich ir beiac
Vnd vnse spise wirt verzert
Vnd vns die schiffart ist bewert
Vñ aller vnser gewin
Als daȥ ich nih wise enbin 60
Vñ vch widertribē niht ensol
Eȥ enbehaget mir niht wol
Wiȥȥet waȥ ich vch sagē
Von vns zv fierzehē tagē
Mugē sie wol fride habē 65
Daȥ wir die totē begrabē
Seht waȥ ir darvmbe tut
Daȥ ist vns beidersit gut
Do wart manic rede getan
Ir iegelicher sagete sinē wan 70
Beide sus vnd so
Do vureintē sie sich do
Daȥ der fride gegebē wart
Die botē hubē sich vf die vart
Dolon ir geleite [was] 75
Was alda bereite
Er nam ir gute ware 52d
Vnd geleitte sie biȥ dare
Da er in .e zv was kvmē
Als ir da vor hat vernvmē 80
Do sie ritē vnder des
Fragete im vlixes
Maniger hande mere
Wa ir burc were
Kranc oder stete 85
Des er gefreget hete
Mit groȥȥer kvndekeit
Des hette in iener bereit
Svnder argeliste
So er eȥ best wiste 90
Dolon sprach gebietet mir
Got segen vch gotlone dir
Du hast dich wol an vns behut
Got gebe dir immer gut
Dolon dannē karte 95
Sie zwene iltē harte
Do sie zv gezelde quamē wider
Sie saȥȥē vō den rossē nider
Vñ sagetē agomēnon ver
Als iȥ biȥ her hat gehort 8100
Daȥ in friede wer gegebē
Vñ mit gemache soldē lebē
Die botē schuffē ir gemach
Daȥ in zv schaffene geschach
Hoe vf den andern tac 105
Als man zv den zitē pflac
Warē sie den totē mite
Sie hettē zweigerhande site
Sie hieȥȥē vur machē
Vō holzze vñ von sphachē 110
Vnd als eȥ aller meist bran
So warf man den totē man
Vnd als er gar verbrūnen was
Sine aschē man zv samne las
Vñ behielt sie vil reine 115
In der erden oder in eime steine 53a
An sulcher stat da sie lac
Daȥ dehein boser smac
Noch vbel ruch quam dar abe
Iegelichen truc man zv grabe 120
Als man noch hute phligit
Sie bestattē ir totē beidersit
Mit vil groȥȥē eren
E sie begrabē weren
Waren lidē vierzehē nacht 125
Ouch so was die erde entacht
Vnd grunte als e
Vȥ der burc biȥ an den se
In was frides not gewesen
Sie enkvndē deheinewis genesē 130
Vor dem stanke
Des waȥ eȥ in zv danke
Do daȥ was vurrochē
In der drittē wochen
Schuffen sie anders ir dinc 135
Agomēnon zv rate ginc
Also tet auch hector
Dise dar inne die da vor
Eine wis vnd anderwis
Dirre wolde den pris 140
Also wolde auch der *iene* *

* 8141. vor *iene* ist ein g ausradirt.

Alfo giac die zit hine
Die wile daȥ ir vride was
Die wile klaugete calcas
Daȥ er in der ftat hete 8145
Eine tochter harte ftete
Schone hubefch vñ wis
Die was geheiȥȥē prifeis
Die mochte da niht blibē
Sie woltē fie vertribē 150
Durch ir gotinne
Die fie hettē dar inne
Sie claugetē daȥ alle tage
Daȥ ich were ir wifage
Vnd vber were gekart 53ᵇ 155
Ich tet als gebotē wart
Priamus fprach ich were wert
Daȥ mich zv furte ein phert
Vō den vntruwē
Eȥ fulle mich beruwē 160
Ich fi bofer dēne ein hunt
Sie fprachē vns ift wol kvnt
Daȥ ir vnfchuldic fit
Ouch fprechē fiȥ dur nit
Do fprach calcas vurbaȥ 165
Ratent ir herren daȥ
Daȥ ich mine tochter zv mir neme
Seht ob vns daȥ wol gezeme
So kvme ich gerne an den rat
Sie fprachē tut als ir gefprochē hat 170
Daȥ gefchach alfo
Des wart er ftnt vnfro
Die herren vȥ vñ innē
Mit fride vnd mit minnē
Dicke vñ aller tegelich 175
Vnder banichtē fich
Achilles zv hectore reit
Sie warē harte wol bekleit
Vñ harte richliche
Beide gliche 180
Sie faugetē ir mere
Wie eȥ comen were
Difme hie deme da
Beide nein vnd ia
Sie hettē groȥ ioie 185
In der ftat zv troyge
Vnd bewilen ouch da vor
Do hette hector
Schone kleinote
Steine harte rote 8190
Grune vnd wiȥȥe
Gemachet wol mit fliȥȥe
In daȥ filber vñ in daȥ golt
Im was ouch ein frouwe holt 53ᶜ
Pentefilea genant 195
Die hette im alleȥ daȥ gefant
Ein edel kvneginne
Durch der frouwē minne
Truc er daȥ golt an finer hant
Vnd ein guldin harbant 200
In den felbē ftundē
Vm fin houbet gebundē
Er was ein harte fchone man
Sine gezirde fach achilles an
Als er in lange ane gefach 205
Nv horet wie er zv im fprach
Ir fit hubifch fo mir got
Ein ift ernft ein ander ift fpot
Nv lat es vch betragē
Saget mir des ich vch fragē 210
Ich enfrage anders niet me
Wūder hat mich wie eȥ erge
Vnder vns beiden
E wir hinnē fcheidē
Ir hat mir leide getan 215
Den frunt den ich verlorn han
Patroclū wil ich immer klagē
Her hector den ir hat erflagē
Daȥ kvmet vch zv vnheile
Min lip ift dar vmbe veile 220
Die felbē farwat
Die ir im genomē hat
Sie werde mir widere
Ich gefetze vch fo nidere
Alfo lefterliche 225
Hie in uwerme riche
Daȥ irs immer lafter hat
Die wile diefe werlt ftat
Ich gefach vch alfo rechte nie
So an dirre ftat hie 230

Vm daȥ ich zv vch habē haȥ
Ich ſprechē vō warzitē daȥ
Ir ſit ſtarc vnd kvne 53[d]
Doch enwirde ich nīmer grune
Alſo kvne als ir ſit 8235
Eȥ enkvme noch die zit
Daȥ ich vch leide getu
Eȥ ſi ſpate oder fru
Hector antwurte des
Nv horet her achilles 240
Vil rechte waȥ ich vch ſage
Ich wer immer ein zage
Vurzaget ich vō wertē
Iedoch den vorhtē
Den ich von diſer drowe han 245
Der ſol harte wol zv gan
Ich wene uwer herze baȥ ſte
Dēne uwer rede hie ge
Daȥ patroclus iſt erſlagē
Wollet ir daȥ ſo ſere clagē 250
Daȥ mvȥȥe immer alſo weſē
En mag ich vor vch niht geneſen
Daȥ mvȥ ſin als eȥ ſin mac
Ich enſterbe niht vur minē tac
Nv verſinnet vch idoch 255
Ich entrinne vch niht noch
In waȥȥer. noch zi (in) welde
Bin ich vch zv gelde
Oder zv eigen gegebē
Daȥ ir mir dreuwet an daȥ lebē 260
Mir iſt leit die ſchande
Daȥ man mich ī diſme lande
Mit ſtolzē wortē vber gat
Ich weiȥ wol daȥ eȥ vbel ſtat
Vñ vil vbel gezimet 265
Daȥ ir vurgebē vch ſus grimet
Ouch enſtet eȥ vns niet wol
Ob ich ouch nv ſprechē ſol
Ein teil ſtoltzliche
Vnd ſo vch got der riche 270
Wer wenet ir daȥ ir ſit
Wolde got (eȥ?) wer die zit 54[a]
Daȥ wir quemē vf daȥ felt
Ir fundet an mir widergelt
Do zvrnte achilles ſere 275
Er ſprach mir iſt vmmere
Daȥ ich ie wart geborn
Ich gereche diſen zorn
Al hie noch hute
Wa nv mine lute 8280
Bringet min ros vñ min ſwert
Er ſol der zit ſin gewert
Vnd des werdes dar zv
Nv werde ſchin waȥ er tu
Sie ſprungē vf der vñ der 285
Vñ hiſchē ſwert ſchilt vñ ſper
Hette man ſie beide niht gehat
Sie hettē alda an der ſtat
Den fride zv brechē
Des wart in geſprechē 290
Beiden vil leide
Des ſchamtē ſie ſich beide
Priamus ſchuldigete ſinē ſon
Achillen agomēnon
Ouch klaugetē die frouwē ſere 295
Daȥ eȥ alſo kvmē were
Des enſolde niht me not geſchen
Sie hettē gerne fride geſehen
Daȥ die vnkvndē
Zv irn frunden 300
Durch tanz vñ durch ſingē
In die ſtat gingē
Do gelac beiderſit
Beide zorn vnd nit
Der rede was deheine not me 305
Sie gingē zv ſamne als e
Do dis leides geſwigē was
Hern troylū bat do calcas
Durch die aldē kvnde
Daȥ er im zv ſtatē ſtunde 310
Sine tochter er bat 54[b]
Im geben vȥ der ſtat
Do troylus vries
Daȥ er ſine tochter wider hies
Sere er daȥ vnder quam 315
Vmbe die ſchone briſeidam
Sine amie ſin wip
Sie was im liep als der lip
Torſte (ſie) eȥ wider redet han
Er hette eȥ nīmer getan 320

Daȥ er sie hette wider gegebē
Er mochte vbel gestrebē
Wider sie alle gemeine
Ouch was daȥ niht cleine
Daȥ er durch ir schulde 8325
Siner gote hulde
Vñ ir mine hette verlorn
Vñ groȥlichē irn zorn
Hette immer mere
Des was sin rede swere 330
Do brifeida gesach
Daȥ ir zv rumene geschach
Die stat da sie īne was geborn
Sie sprach wer ich groȥ als ein torm *
Ich mvste kleine werden 335
Vō sorgen vnd vō swerdē
Vnd vō groȥȥē leidē
Sol ich hinnē scheidē
Wie scheide ich ioch hinne
Ich bin ein kvneginne 340
Nv mvȥ ich hinnē kere
Als ein betelere
Vñ rumē daȥ lant
Hette ich daȥ in der hant
Daȥ ich han in dem gemvte 345
Ein meȥȥer wute
Mittē durch daȥ herze min
Wen daȥ ich hoffende bin
Daȥ mir zv blibene gesche
Mines lebens enwer niht me 54[c] 350
Iemerlicher den ich vch sauge
Wart der frauwē klauge
Sie sprach owe vnd owe
Owe nv vnd immer me
Owe daȥ ich den lip ie gwan 355
Troyle herze lieber man
Mir ist min vnselickeit
Herre vm dich einer leit
Eȥ ist mir alleȥ vmbe dich
Ich enruche niht vmbe mich 360
Enweres du herre alleine
Wurde ich danne zv eime steine
Des wurde gut rat
Ginge ich als ein crete gat
Vñ solde ich bi eime zvne gan 8365
Vñ mochte ich din also vil han
Daȥ ich dich gesehe
Swaȥ mir geschee
Daȥ vurtruge harte wol
Nv enweiȥ ich waȥ ich tvn sol 370
Selic nacht vñ selic tag
An sweder ich bi dir gelac
Eya troyesh kvnne
Swer ie liep gwunne
Der vurgune mir des 375
Daȥ ich engelde ich enweiȥ wes
Daȥ ich laȥȥē einē helt
Den ich arme hette erwelt
Zv mime libe
An mir armē wibe 380
Nv weiȥ ich waȥ man richet
Daȥ man mir leide sprichet
Vnd tribet vō dem man
Den ich vō herzen liep han
Owe vnd owe 385
Owi nv vnd immer me
Waȥ wil man an mir rechē
Oder waȥ mac ich nv sprechē
Ich en weiȥ ob ich engulde 54[d]
Mines vater schulde 390
So genieȥe ich mit rechte
Daȥ min geslechte
Min man vnd min kint
Vō dirre stat geborn sint
Owi vnd owe 395
Owi nv vnd immer me
Ist ieman der daȥ vernvmē hat
Daȥ ich mit wortē oder mit tat
Oder mit gerete
Vbel ie getete 400
Daȥ ich verschuldet han den tot
So tut mir schēdichē not
So sult ir niht beitē
Heiȥȥet fur bereitē
Vnd laȥȥet mich vurbūnen 405

* torm aus turm gebessert.

Kere ich alſus *kunnē*
In ein vnkvnde
Des hat ir alle ſvnde
Troylus hette gehort
Ir klauge vñ ir wort 8410
Vnd ob er were ſteinen
So mvſte er balde weinē
Groʒ iamer im ane ginc
Mit armē er ſie vmbe *ſenc*
Do ſtundē ſie beide 415
In ſo groʒʒer leide
Daʒ ſie enwiſtē waʒ ſie woldē
Oder waʒ ſie tun ſolden
Sie enwiſtē waʒ ratē
Sie enwiſtē waʒ ſie tatē 420
Sie *enwoſtē* wa ſie warē *
Sie woſtē wie geberē
Sie enwoſtē waʒ ſie kvndē
Beide ſamt ſie ſtundē
In ſulchē geberē 425
Als ſie vurzaget warē
Sie hilt in er hilt ſie
Groʒʒer iamer enwart nie 55a
Den da was vnder in zwein
Er were harter dē ein ſtein 430
Swer daʒ iamer geſach
Ob im zv weinē niht geſchach
Priamus ſprach troylo zv
Weiſtu ſon waʒ du tu
Gehabe dich menliche 435
Eʒ ſtet dir boſliche
Wes wilt du beginnē
Du ſalt dich verſinnē
Daʒ du ein man biſt
Vnd dir din ſin engangē iſt 440
Eʒ mac vns ſchiere got gebē
Daʒ wir vns liebe gelebē
In diſme lande
Waʒ tut ir eʒ iſt ſchande
Do im der troſt gegebē wart 445
Do was in als ſie bekart
Vō einer ſuchte werē
Vō ir herze ſwerē
Muſtē ſie ſich twingē
Mit ſwerlichen dingē 8450
Do hieʒ troilus ir gewant
Vf bindē da zv hant
Vñ hieʒ ſie dannē ritē
Er enlieʒ ſie niht bitē
Des ſaʒ ſie vf vnd reit 455
Vil ſchone was ir kleit
Von golde vnd vō geſteine
Wen ir varwe eine
Die was alſo ſchone
Ir gezeme wol die krone 460
Ir en mochte niht glichē
Man ſach da beide blichē
Die kleider vñ die frouwē
Swer eʒ wolde ſchowē
Ir wart durch ir ſchone 465
Zv minnē vñ zv lone
Vil dicke gegeben 55b
Suʒʒer wuns vñ ſuʒʒe leben
Man ſauget vō irn gewandē
Daʒ eʒ von eime ferrē lande 470
Zv troyge was geſant
Gefuget was daʒ gewant
Mit ſo getaner liſte
Daʒ nieman enwiſte
Wa engein were ſin nat 475
Die kvrſe vnder der wat
Die was vō groʒʒer ziere
Von einer hande tiere
Was die kvrſe genomē
Vñ was von eime lande komē 480
Da die ſūne vf gat
So der morgē enſtat
Ir kleit was gut in alle wis
Die ſteine die daʒ paradis
In ſime waʒʒer treit 485
Warē vurwort in ir kleit
Sol ich vch ſaugē vurbaʒ
Da die frouwe vſe ſaʒ
Daʒ was ein zeldende phert
Vnd was *wo* hundert marke wert 490
Do ſie vʒ der ſtat quam

* *enwoſten* kann hier auch *enweſten* geleſen werden.

Vñ vrloub genam
Sie warẽ alle vnfro
Daȥ ſie dannẽ ſchiet alſo
Alſo vil oder me 8495
Denne da leides was e
Was da zv ſtunden
Klaugẽ do begundẽ
Vñ weinẽ ecuba
Vñ die ſchone elena 500
Vnd die frouwẽ alle gemeine
Groȥ vnd kleine
Alde vnd iunge
Durch die ſcheidunge
Do die frouwe inwec vur 505
Troylus bi gote ſwur 55[c]
Daȥ er dehein ander wip
Legete mer bi ſinẽ lip
Er bat daȥ ſie ir ere
Behilde vnd ſtete were 510
Vns enſcheide dañe der tot
Des enſchiet dehein not
Wir kvmẽ in kvrzẽ iarẽ
Zv ſamne als wir warẽ
Sie ſprach herre ob got wil 515
Beide zv ernſte vñ zv ſpil
Sol ich haldẽ maȥȥe
An werke vnd an gelaȥȥe
Salomõ der wiſe
Nemet daȥ zv priſe 520
Swer ein wip hete
Bederbe vnd ſtete
Hilde er ſie rechte
Eȥ fromte ſime geſlechte
Er ſprichet der ſie eine 525
Vnd (Vnder) zehen kvme reine
Die rechtliche ſtete ſi
Eine zwo oder dri
Machent mit ir krancheit
Daȥ man der zehendẽ ſprichet leit
Swer den eine ſtete hat
Dem git er gutẽ rat
Daȥ er immer mere
Got durch ſine ere
Hie mvȥ dieſe rede blibẽ 535
Zv ſprechẽne võ den wibẽ
Nv bin ich nvwit her komẽ
Als ir vor hat vernomẽ
Troylus vnd briſeida
Die ſchiedẽ ſich da 8540
Mit ſo getanẽ leiden
Solden ſie vurſcheidẽ
Vñ des libes wandel han
Eȥ hette in vil baȥ getan
Meneſteus vnd thelamon 55[d] 545
Vnd hern tydeuſis ſon
Der herzoge diomedes
Vñ der wiſe vlixes
Vñ ander manic man
Des ich genẽnen niht enkan 550
Die ritẽ vñ gingẽ
Die frouwẽ ſie enphingẽ
Vil liepliche . vndeȥ des
Geſach diomedes
Daȥ die rote ir wangẽ 555
Hette befangẽ
Alſo rot vñ alſo breit
Als dar vf wer geleit
Ein harte friſch roſẽ blat
Vñ dar vmbe geȥat 560
Die varwe wiȥ als ein ſne
Daȥ iſt anders niht me
Dan wangẽ rot hut wiȥ
Wolde ich es habẽ mine fliȥ
Von ſuſgetanem vmbelobẽ 565
Wolde ich ſie vndẽ vñ oben
Võ der ſwartẽ biȥ an daȥ ſwil
Loben vȥȥer maȥȥẽ vil
Waȥ wollet (ir) daȥ ich ſpreche fort
Dit ſint harte kvrze wort 570
Ich ſpreche daȥ ſie ſchone was
Daȥ meinet daȥ ir *was*
Ougen wangẽ kinne mvnt
Ir alleȥ harte wol ſtunt
Diomedes ſach dare 575
Vnd wart ir ſchonheit gewar
Vñ als er ir gewar wart
So wart er aller vurkart
Sin gedanc forhin
Als tet ſin ſin 580
Alſo tet ſin mvt

Alſo tet ſin gut
Alſo tet ſin lip
Er dachte allez vm daz wip 56[a]
Hette er tuſent ſüne gehat 8585
Er hette ſie alle an in beſtat
So er ir baz nahte
So er mer dahte
Vnz er ir alſo nahe quam
Daz ſie ſin wort wol vernam 590
Nv horet wie er zv ir ſprach
Als im zv ſprechene ***geſcah***
So mir got der gute
Ich wene min herz blute
Ich han vil vbele zit 595
Ich enweiz waz mir darinne lit
Mir iſt vbel heim gehut
Min gedanc noch min mvt
Noch mine ſinne
En ſint da niht inne 600
Doch entſebe ich wol
Ez iſt võ andern dingẽ vol
Ich wene duz allez mit dir has
Swaz ſo dar inne was
Daz hat din mĩne dar vz vertribẽ 605
Vnd iſt in mittẽ dar inne blibẽ
Kleiner dinc den mĩne
Twingẽ mich dar inne
Ich mag wol mĩnẽ ſiech ſin
Daz machet diner verwẽ ſchin 610
Vñ ob ich võ mĩnẽ ſiech bin
So geſende mir dar in
Diner arzedige
Zwo oder drige
Guter radẽ liebẽ gruz 615
So wirt miner ſwere buz
Oder einẽ guten wan
Nv ich dez geſprochẽ han
Daz ich mĩnen ſiech ſi
Nv wiſte ich gerne da ***bi*** 620
Waz mĩnem ſiech were
Ich wene ez ſint ſwere
Vñ gedancke vber gedanc 56[b]
Eines mannes herze (iſt?) kranc

So er gerne hete 8625
Ein kvſche wip ſtete
Schone vñ wol geuare
So vert ſin gedanc dare
Ie baz vnd baz
Da ez e was naz 630
Da mac regeines lichte
Ich ſol dir mine bichte
Alle biz an ein ende ſagen
Ich wil durch dine mĩne tragẽ
Alſo grozze ſwere 635
Swer ez ioch were
Der ſolde ez geniezzẽ
Des mac dich wol bedriezzẽ
Daz min rede ſo lanc iſt
Des du gemanet biſt 640
Des gib mir antworte
Daz ich die rede korte
Do ſprach die frewe
Alz hette ſie ***rowe*** *
Wes ſol ich dir antworte gebẽ 645
Nv ſiheſtu wol daz ich kvme lebẽ
Wen mir ſo leide nie enwart
So vmbe diſe vzfart
Die ſtat da ich inne wart geborn
Die han ich vurlorn 650
Dar zv einen gutẽ man
Daz nie liebers niet gwan
Din bete iſt harte gehe
Ez iſt alſo wehe
Daz du mich vngemvwet las 655
Biz du min bezzer kvnde has
Ich enweiz ouch rechte wer du biſt
Ich wil dirre rede habẽ friſt
Sie were ouch nv vnſtete
Swelich wip einẽ man tete 660
Alſo ſchiere gutẽ wan
Ir ſult die rede lan 56[c]
Ich ſehe dort da min vater ſtet
Vñ engegen mir get
Vz den ***paulune*** 665
Do liezzẽ ſie ir gerune
Do entſienc ſie calcas

---

* *rowe* aus *ruwe* gebeſſert.

Alſe ſin recht was
Sie ſchuldegete in ſere
Daȥ eȥ ſin ſchult were 8670
Daȥ ir leides was geſchen
Eȥ mac wol ſin ich wil es iehē
Bi dinē hulden
Doch macht du baȥ ſchuldē
Den got der mirs gebet 675
Du geſehes noch ſulche not
In dirre geine
Daȥ ſtein vf ſteine
Als ein mel wirt zv riben
Vnd eȥ alleȥ wirt vertribē 680
Daȥ in diſme lande iſt
Gote lop daȥ du hie biſt
Du ſalt noch hie beuindē
Wie wol wir vber windē
Not vnd ſwere 685
Ich wil immer mere
Leſen vnd ſingen
Vf den ich da gedingē
Daȥ iſt der got apollo
Wir werdē ſin noch beide fro 690
Er troſte ſie allē den tac
Vnȥ ir klage doch gelac

---

*

Dannoch werte der fride
Geruwet hettē ir lide
Vn̄ geheilit ir wunden 695
Sie hettē vber wūden
Alleȥ vn̄gerete
Schone vnd drete
Warē ros vnd ir phert
Wol geſtelet ir ſwert 56[d] 700
Geueget ir halsberge
Tal vnd berge
Gerumet vō den totē
Helme zv ſchrotē
Zv brochene kolzen 705
Sper phile bolzen
Kocher armbroſt vn̄ bogē
Couerture zv zogen
Wappen rok zv ſchliȥȥē
Wammis zv riſȥen 8710
Warē wider gemachet wol
Ir huttē vō ſpiſe vol
Die wile was der fride gelegē
Des ſie vnlange hettē gephlegē
Sie bereittē ſich aber in dē ſtrit 715
Alſe come was die zit
Daȥ der fride gelac
E ſich erhube der tac
Ir roſ ſtunden bereit
Kouerturen vf geleit 720
Dar vber pellil vn̄ dar mit
Zindat vn̄ ſamit
Wapenen ſie ſich begūden
So ſie beſt kvnden
In die kolzen halſberge ane 725
Rot vn̄ wiȥ als ein ſwane
Gel bla zindat
Vber die ſarewat
Helm vf ſper an die hant
Sporn vmbe alzvhant 730
Zvn ſitē ſchilt dar vnder ſwert
Vf die ros vf die phert
Herrē vn̄ knechte
Zv ſtrite vn̄ zv fechte
Zv gereche wol zv felde 735
Diſe vȥ dem gezelde
Iene vȥ der gewer
Beiderſit vil michel her
Agomēnon quam hectori engein 57[a]
Die andern folgetē diſen zwein 740
Sehs valt was e ir leit
Vber die manicfaltickeit
Sibenfalt eȥ nv wart
Sie warē zv ſamne gekart
Mit wortē mit gruȥȥe 745
Zv roſſe vnd zv fuȥȥe
Zv ſprunge vnd zv louſe
Quamē ſie zv houfe
Mit groȥme gereiȥȥe
Quamē ſie zv kreiȥȥe 750

---

* Diſtinctio XI.

Sie brachtē dar vf vñ dar in
Nvwe tat nvwe begin
Nuwe vngebere
Waȥ woldir mere
Groȥȥe vmaȥȥe 8755
Mit wortē vnd mit gelaȥȥe
Der brune ſtahel ſchrit den rinc
So daȥ daȥ fur dar vȥ ginc
Als ganſtern vȥ der glut
Der nvwe phil ſprete daȥ blut 760
An die friſchē ſchilde
Vf dem gefilde
Wart zv tretet daȥ gras
Daȥ ein teil entſproȥȥē was
Beide ſant vnd grieȥ 765
Sin alde ſpor eȥ niet enlieȥ
Die wiſtē irn vbermvt
Als man gerne dānē tut
Nach dem vbermvte
Mit ſweiȥȥe vnd mit blute 770
Warē ir lide begoȥȥē
Die ſchilde durch ſchoȥȥē
Die ſarewat zv ſchroten
Da ginc eȥ an die totē
Do blichen ſchilde vñ ſwert 775
Hin gein der burc wert
Durch die fēſter in den ſal
Da die frowē vber ál 57b
Gingen vnd ſtundē
Die totē vnd die gewūden 780
Vielen nider als e
Do hup eȥ ſich vō hectore
Gein im quam gerant
Der kvnic vō calcedonien lant
Mit ſiner baniere 785
Wanv *rtt*er viere
Wol her gein hector
Sie tribē beide die ſper enbor
Irn deweder valte der ſtich
Sie vnder ſtachē beide ſich 790
So daȥ der ſchaft vf ſtoup
Als vor dem winde ein durre loup
Hector hup vf daȥ ſwert
Daȥ was maniger marke wert
Er ſluc in vf den ſchedel coph 795
Durch den helm in den toph
Den ſlac enphinc die ſtirne
Vȥ ſeic daȥ hirne
Er redete wider ſin ſwert
Ienre viel zv der erdē wert 8800
Als er darnider lac
Hector gwan einē boſen tac
Bie zwein bi drin
Rantē tuſent vf in
Den er allē werte ſich 805
Des enphinc er ſlac vñ ſtich
Manigen ſlac vñ manigē ſtoȥ
Sin not die was harte groȥ
Doch enwolde er niht entwichē
Er liȥ dare ſtrichē 810
Als ein eber mit den zenen
Diſen hie dort ienen
Gruȥter mit groȥȥē ſlegē
Cantipus begūde zv legē
Des ſweſterſvn was philiteas 815
Der kvnic der da erſlagē was
Er rach ſinē nebē 57c
Daȥ im leit was daȥ lebē
Aller der der im widerreit
Der hette er vil nider geleit 820
Manigē er den lip nam
Hectori er auch zv quam
Mit dem ſwerte er dar ſtreich
Hector dem ſlauge entweich
Cantipus ſluc aber dare 825
Vnd zv ſlvc im die riemē gare
Da der helm mite gebūden was
Er ſprach nv iſt philiteas
An dir gerochē
Dir iſt daȥ houbet zv brochē 830
Wie moehtes du geneſen
Hector ſprach daȥ mvȥ weſē
*Id*och ich dirs baȥ gan
Do ſluc er den man
Mit eime ſlauge daȥ houbet abe 835
Er ſprach nv lic vñ habe
Daȥ ich vō dir ſolte han
Dich hat betrogē din wan
Sus nam er in beidē daȥ lebē
Cantipo vñ ſime neben 840

Do dis geſchach vnder des
Do rante zv achilles
Mit vf gerichteme ſper
Pointer hine vnd her
Mit eime ſtiche durch dri 8845
Mit dem ſwerte da bi
Valte er viel vf daȥ gras
Alſo ſnite ein ſcharſas
Zwenzic har mit eime ſnite
Alſo tet ſin ſwert da er mite 850
Vnder der ritterſchaft ſtreit
Zwenzic mit eime ſlage ſneit
Er ſluc ſie vort vnd wider
Vnd legete ir alſo vil nider
Swaȥ er ir bekatte 855
Daȥ er in dem blute watte 57d
Dem roſſe vnz an die buge
Man ſaget daȥ er erſluge
So vil mit ſin eines hant
Daȥ eȥ hector niemer verwant 860
Zwene grefen er im erſluc
Vñ irs folkes gnvc
Swelhē er ane quam
Den machte er tot oder lam
Wen troylus alleine 865
Sie waren alle gemeine
So ſere von im hin dan
Daȥ ſie ſich niht mochtē han
Bekobert deheine wis
Achilles behilt da den pris 870
Troylus vnd hector
Die wichē im beide vor
Er ſluc ſie mit gewalt
Zv der burc an ir behalt
Er ginc ſo houwē 875
Daȥ in der ſtat die frouwē
Weintē vf der gewer
Daȥ manȥ herte in dem her
Achilles faſtē mite ſtunt
Do wart ein wenic gewūt 880
Hector wart do geware
Eines kvniges mittē ī der ſchar
Der was merion genant
Vñ was kvnic zv crichē lant
In ſwelchē notē hector rite 885
Er was im vaſte mite
Vnzer in mittē enzwei geſpilt
Achilles langer niht enhilt
Er ſluc da vñ hie
Durch daȥ bein durch daȥ knie 8890
Durch den buch in dē darm
Durch die hant in den arm
Durch den mvt vñ darinne
Durch die zene vnz an daȥ kinne
Vf daȥ houbet einē ſlac 58a 895
Zv der naſe vnz an den tac
Durch den gumē vnz an die zūgē
Vñ vurbaȥ in die lungē
Vñ vurbaȥ vnz an den ſatelbogē
Hector hette daȥ ſwert erzogē 900
Er rante in an vñ was im mite
Vñ zv ſchriet im den ſamit
Vñ den halſberg darvnder
Die not ſich begunde
Als von erſt erheben 905
Achilles wante in bedrebē
Mittē in dem ringe
Daȥ er in geſinge
Oder ander leit getete
Als er in beſtandē hete 910
Mit hohē wortē mit ſtarker tat
Sin wart harte gut rat
Troylus quam zv gerant
Wen ſin elnthafte hant
Sie werē gar erlegen 915
Menelaus der degē
Vmbe den daȥ alleȥ geſcah
An den vō troyge er ſich rach
Beide verre vñ na
Mennon der kvnic vō perſia 920
Der quam vf in geritē
Mit nide vñ mit vnſitē
Do gerov in die vart
Ein ſlac in gegē den ougē wart
Daȥ ſwert im in die wangē wut 925
Daȥ im dar vȥ ſpranc daȥ blut
Troylus ſin leit rach
Menelaū er ſtach
Durch daȥ ros in die huf
Vnd negelt in dar vf 930

Vñ hilt in mit dem ſpere
Daȥ er dare noch hére
Gewanckē niht enmôchte
Den ſchaft er in en drochte 58b
Vnd wolte in getotet han 8935
Menelaus was entan
Im were miſſegangē
Er ſlaugē oder gefangē
Wen daȥ in loſte vnder des
Der herzoge diomedes 940
Hern tydeus ſon
Vñ her mennon
Die beſtundē in beide
Daȥ wart troylo zv leide
Diomedes mit ſulcher macht 945
Quam vf troylū geracht
Daȥ er in vf die erdē ſtach
Vñ begreif daȥ ros vñ ſprach
Zv ſime knechte
Vernim mine wort rechte 950
Nim diz ros vñ bringe eȥ hin
Einer frowe der ich bin
Holt vȥȥer maȥȥe
Nv rit dine ſtraȥȥe
Vñ ſage ir wer eȥ gwūnē ha 955
Die frouwe heiȥȥet briſeida
Ir vater heiȥȥet calcas
Vñ ſage ir wes diz ros was
Er nam daȥ ros als er hiȥ
Vngewerbē er niht enliȥ 960
Daȥ im ſin herre gebot
Die vrowe war der ſendūge rot
Idoch ſie die gift enphinc
Sie ſprach ſaget her iūgelinc
Waȥ meinet diſe ſande 965
So mir got ich wande
Vñ ouch duchte mich des
Daȥ er diomedes
Ein hubiſch man were
Sin gift iſt mir vmere 970
Diſme orſe ich wol gutes gan
Durch troylū minē liebē man
Ich weiȥ ouch wol ſan mir got 58c
Eȥ iſt nv ſin ſpot
Daȥ troylus dar nider lit 975

Eȥ kumet noch die zit
Daȥ im daȥ ſelbe geſchit
Wer er zv ſtrite kvmē niet
So were im niht da geſchen
Wir han daȥ ſeldē geſehen 8980
Daȥ der boſe vnd der zage
Queme zv ſtrite oder zv ſlage
Der knappe reit dannē
Do hette mit ſinē mannē
Vnderdes begangē paris 985
Beide rum vñ pris
Bi der ſelben wilen
Mit bogen vñ mit philen
Sin ſenwe ſluc ſo dicke
Daȥ eime ougē blicke 990
Beide an ſchuȥȥe vñ an zoge
Glichte wol ſin boge
Er ginc ſo ſchieȥȥē
Daȥ die crichē gut hiȥȥē
Daȥ ſie vor ſinē bogē 995
Nirgē kondē benogē
Do reit zv polidamas
Der ſin geſelle was
Daȥ ich eȥ niht enlenge
Beide vuȥgenge 9000
Ritter vñ knechte
Warē mit der vechte
Alzvſere benottet
Gewunt vñ getottet
Beide erſlagē vn ertrat 5
Do mochte man an der walſtat
Groȥ iamer ſchowē
Maniger lac da zv houwē
Do quam zv diomedes
Vñ agomēnō vnderdes 10
Die quamē beide ī den creiȥ
Daȥ kalde yſen wart heiȥ 58d
Vō dem warmē blute
Mit zorngeme mvte
Reit agamennon 15
Vnd tydeus ſon
Diomedes der kvne
Schilde rot grune
Vō golde vō laſure
Roſſe kouerture 20

Die halſberge wiʒʒe
Hiwen ſie mit fliʒʒe
Durch den helm vnz an den loc
Wambois wappē roc
Man ros vñ phert 9025
Die vinde wichē hinderwert
Vnz an den burck haugē
Da wart ir vil erſlaugē
Der ſturm der was herte
Harte wol ſich werte 30
Der kvne polidamas
Vñ do der ſturm allerherteſt was
Troylus gewarte
Daʒ diomedes karte
Vf polidamam 35
Der was der im daʒ ros nam
  Troylus verſuchte ſine macht
Vf diomedē quam er geracht
Alſo zornic als ein bere
Vō dem orſe mit dem ſpere 40
Treip er in eines ſchrites lanc
Diomedes zv fuʒ ſpranc
Troylus begreif daʒ phert
Sie verſuchtē alle ir ſwert
Vf diomedis lide 45
Sie ſlugē als tuſent ſmide
Vf einen aneboʒ
Diomedes genoʒ
Hern tydens ſon
Vñ daʒ agomēnon 50
Ime wol bi ſtunt 59a
Doch wart er ſere wunt
Briſeiden quam daʒ mere
Daʒ diomedes were
Nider geſtochē von troylo 55
Des meres was ſie vil fro
  Achilles quam zv getribē
Da der ſturm was blibē
Harte ſtarke er in erhup
Er ſluc dem roſſe in den bug 60
Dem ritter in den enkel
Dem pherde an den ſchenkel
Dem ritter durch daʒ bein
Er gemachte in zwein
Daʒ ſie bi der erdē 65
Lam mvſtē werden
Daʒ wart in obene harte ſeit
Durch die vnderſtē krankheit
Die ſie hine ſolde tragen
Wart daʒ oberſte zv ſlagē 9070
Troylus tet alſame
Beide ſin tat vñ ſin name
Stundē harte wol zv lobe
In ſines vater hobe
Vñ vf dem velde 75
Briſeida in dem gezelde
Was des vil gemeit
Daʒ er ſo mēlichē ſtreit
Achilles quam vf in gerant
Troylus mit der lerzen hant 80
Sluc im vf daʒ rippe bein
Daʒ im daʒ blut ſpranc engein
  Achilles hette vbel zit
Wen daʒ man ſin hutte anderſit
Er were da gar entan 85
Troylus liʒ dare gan
Vñ ſtach im daʒ ros vnde
Daʒ eʒ niht enkvnde
Enthaldē den der druffe ſaʒ
Hector der geſach daʒ 59b 90
Balde er zv karte
Mit im die baſtharte
Da were im geſchen leide
Wen diſe beide
Meneſteus vō athene 95
Vñ ayax die zwene
Er were gefangē oder geſlaugē
Do begunde achilles klaugē
Ich enweiʒ wes ich engelden
Eʒ iſt geſchen ſelden 100
Als an diſme tage hute
Daʒ ſuſgetane lute
Mir teten dehein vngemach
Owe daʒ eʒ mir ie geſchach
  Sin zorn was ſin herze drant 105
Sie liʒʒē alle ein phant
Swaʒ ir im zv quam
Sie blibē tot oder lam
Sie warē alle ein wint
Die note die vch geſaget ſint 110

Wider dem daȥ nv geſchach
Er erſluc vnd erſtach
Vñ tratte vnd ſtieȥ
Deheinē ſchilt er ganz lieȥ
Helm noch halſberc 9115
Vber tal vñ berg
Iagete er ſi alle
Etiſliche mit dem falle
Etiſliche mit flucht genas
Vnz eȥ rechte abunt was 120
Me nacht den tag
Sin arm dānech nie gelac
Noch ſin elnthafte hant
Vnz er niemānē vant
Vf dem velde 125
Do karte er zv dem gezelde
Iſt eȥ als ich geleſē han
So warē die driȥȥic tauge ergan
Mit ſturme vnd mit ſtrite 59ª
Rechte von der zite 130
Daȥ ſie die burc beſaȥȥē
Des hette da gelaȥȥen
Manic ſchone man den lip
Des was manic frumic wip
Wie die (witewe) mit weiſen 135
Durch den ſelben freiſen
Als ſie quamē in die ſtat
Der von troyge was ertrat
Harte vil vñ erſlagen
Ouch begunde hector klagen 140
Daȥ er ſere was gewunt
Ouch gemiſſete er zv der ſtunt
Zweiger baſtharte
Die clagete er vil harte
Do beſtreich man ſine wūdē 145
Deheines ſtrites er begunde
Binnē vierzehē tagē
Die troyre begundē klaugē
Sie hettē einē vnſelgē tag
Vmbe hecteris vngemag 150
Vñ vmbe daȥ vngerete
Daȥ achilles hete
Geletzet alleine
Ir volc alle gemeine
De mochte man ſchewen 155

Ritter vñ frowē
Schrigē ſere vberal
Sie leitē hectorē vf den ſal
Vñ tatē im nach ſime rechte
Alleȥ ſin geſlechte 9160
Houbete an den kvnē degē
Vñ wer er alleine erlegen
Gefangē oder erfallen
Eȥ ſchadete in immer allen
Priamus der wiſe 165
Troylo vñ pariſe
Vñ ander ſinē kinden
Mit den er ſelde verwindē 59ᵈ
Sine angeſt vñ ſine not
Des ſelbē nachtes gebot 170
Daȥ ſie zv ime quemē
Vñ ſinen rat vernemen
Do ſie dare warē komē
Er ſprach wir hettē es fromē
Iſt vch als mir iſt 175
Daȥ wir ſehs mande friſt
Hettē zv eime friede
So geruwetē vnſe lide
Die wile wurde hector heil
Vñ anders der ein michel teil 180
Die zv vngereche ſint
Ouch begrube ich mine kint
Mine ritter vñ mine man
Den ich enmac noch enkan
Getun nach mime rechte 185
Noch ander ir geſlechte
Sie lobeten den rat
Den ir da vor gehoret hat
Zv den ſelbē ziten
Hieȥ er botē ritē 190
Daȥ ſie wurbē daȥ geſcah
Daȥ eȥ niemen widerſprach
Zv ſehs mandē ſie in tatē
Fride als ſi baten
Do ſich der tac hette erhabē 195
Sie begundē ir totē begrabē
Vñ verbrantē ſie dar mite
Nach dem alden ſite
Priamus hieȥ als da vor
Siner ſune zwene enbor 200

In zwene marmer ſteine
Leigē harte reine
Da die andern zwene lagē
Vō vater vñ von magē
Wurdē ſie wol begangē 9205
Do daȥ was ergangen
Andromache vnd ecuba 60[a]
Helena vñ polixena
Brachtē hectori ſalbē
Vñ beſtrichē in allenthalbē 210
Vñ heiltē ſine wundē
So ſie beſt kvnden
Vber in die furſtē quamē
Die ſine not vernamen
Dar zv die vrowē vȥ der ſtat 215
Hector ſie ſitzen bat
Als man danne pflit
Die ritter kvrzetē die zit
Mit den frouwē harte vile
Beide zv ſpotte vñ zv ſpile 220
In die kamern da er inne lac
Da endorfe niht ſchinē ander tac
So clar vñ ſo reine
Was daȥ geſteine
Daȥ dar inne luchte 225
Swer drin quam den duchte
Daȥ da were ein paradis
Ouch en was niemā ſo wis
Der die ſteine erkente
Eȥ enwere ob man ſie nēte 230
Iaſpis rubinus ſaphirus.
Ametiſtes criſolitus.
Smaradus vñ topaȥius
Berillus calzedonius
Sardonix carbunculus 235
Manic ſtein anders da was
Die luchtē an daȥ palas
In der camern da er īne lac
Da was vō wurzen gut geſmac
Lectuarien in den buſſen. 240
Phulwē bette kvſſen
Vō phellele der vmbehanc
Stul tiſche vñ banc
Vō groȥȥer zirheit
Den ir hie ſit bereit 245

Vnd richeit maniger hande 60[b]
Mit edeln gewanden
Warē die ricke wol geladē
Vier ecke was daȥ gaden
Viere philere 9250
Schone vnd gewere
An den endē ſtunden
Gedret vñ gewundē
Der eine was ein iaſpis
Gehouwē dar an ein aſpis 255
Vnd ander tiere beſunder
Vil harte manic wūder
Der ander was ein agetſtein
Sin glaſt harte ſchone ſchein
Der dritte was ein rubin 260
Onichillus gap dē vierdē ſchin
Ir gelt vñ ir wert
Was wol tuſent marke wert
Sie hettē alle viere
So getane ziere 265
Vñ ſo getan gewurchte
Saget ich eȥ ich vurchte
Daȥ ich wurde widertribē
Doch vant ich eȥ geſcribē
Vier meiſter wol gelart 270
Hettē irn vliȥ dran gekart
Mit ſo getaner liſte
Daȥ nieman enwiſte
Welich ir liſte weren
Vf zwein philerē 275
Mochte man ſchowē
Zwo iunc frowē
Geworht vō ſteine
Daȥ vō fleiſche noch vō beine
Schoner maget nie bequam 280
Vf dem andern alſam
Zwene iungelinge
So die ſvnne vf ginge
So enwere ſie nimmer ſo klar
So ir varwe vndir har 60[c] 285
Swer die bilde geſach
Swie wiſe er were er ſprach
Daȥ in got hette daȥ lebē
Vf dem ſteine gegebē
Obene noch vnden 290

Dehein man enkvnde
Deheine wis gemerkē
Ob eȥ mensche selde werkē
Wie er daȥ getete
Daȥ ein bilde hete 9295
Ougē luter vñ clar
Stirne schone vñ offenbar
Wiȥȥe zene rotē mvnt
Die vf der erstē sule stunt
Die was snel vñ gerat 300
Vñ sprach vñ trat
Nachtes vnd tegelich
Einer tumer schin gelich
Vf einer tabelen breit
Mit golde harte wol geleit 305
Vñ mit andere ziere
Scharfer meȥȥer siere
Warf eȥ fort vñ wider
Beide hoch vñ nider
An dem falle eȥ sie sinc 310
Swaȥ vf der erden ginc
Vñ in dē luftē ie wart
Daȥ was eȥ alleȥ gelart
Wie dem dinge were
An spiele vñ an gebere 315
Vnd wie im solde werdē
In der luft vñ an der erden
Swelich man dar quam
Vnd die spil vernam
Mochte man der stat enpern han 320
Er hette immer da gestan
Ouch was daȥ ander schōné
Vf sime houbet stunt ein krone
Vō gesteine vñ vō golde 60d
Swer schone varwe wolde 325
Als er die steine gesach
Sin wille der gescah
Erluchtet wart in richte
Sin varwe vñ sin gesichte
Eȥ kvnde wūders harte vile 330
Vñ aller hande seitē spile
Ouch kvnde eȥ die seitē
Fingern vnd bereitē
Da was harte suȥȥe gesanc
Schone lute vñ wol clanc 335
Swie leide einē man were
Er vergeȥȥe siner swere
Als ich eȥ da vernvmē han
Daȥ dritte was ouch wol getan
Einē manne wol glich 9340
Daȥ warf vf den esterich
Blumē harte manicfalt
Vñ hette an blumē sulchē gewalt
Swie vil eȥ ir nider sprete
Daȥ eȥ ir ie mer hete 345
Da was nacht vñ tag
Suȥȥer ruch vnd suȥȥer smag
Gerouch si ein sicher man
Sine gesunt er wider nam
Ob er ioch were tot gewūt 350
Des wart hector gesunt
Vō dem ruche er genas
Swie er tot wūt was
Daȥ fierde was vō sulcher list
Alleȥ daȥ in der erdē ist 355
Vñ dar vffe noch werdē sol
Daȥ wiste eȥ alleȥ vor wol
Iegelich mensche da vant
Solde er werden geschant
Vñ ouch ge eret 360
Daȥ mich dis buch leret
Daȥ vernemet alle
Wie eȥ vch geualle 61a
Eȥ mac doch wol war wesē
Ich han groȥȥer dinc gelesē 365
Den des ir hie bereit sit
Vō gotes gebot an der zit
Der tufel vȥ den bildē sprach
Vñ vor sagete swaȥ gescah
Manic wūder er treip 370
Daȥ man vō im screip
Hin abe quam vns zoberlist
Die nigromancia geheiȥȥē ist
Als ir hat vernomē vor
In der kamern lac hector 375
Vnz er wol gesunt wart
Die kamer parise gegebō wart
Do er vō crichē quam
Vñ mit im brachte helenam
Da warē sie inne 380

An irre fuʒʒẽ mīne
Die wile fie dar inne lagẽ
Kvrze wile fie phlagẽ
Maniger hande vñ me
Dẽne hie gefchribẽ fte 9385
Dicke fie dar inne warẽ
Bi den zehẽ iaren
Do zehen iar ergingẽ
Do mvfte in miffelingẽ
Do hector genefẽ *was* 390
Vñ der fride gegebẽ *was*
Harte fefte vñ gut
Die chrichẽ hettẽ vmmvt
Daʒ er fo lange werte
Ir iegelicher des gerte 395
Daʒ fie vʒ der not
Entweder nemẽ den tot
Oder daʒ fie mit ftrite
Der vbelen zite
In den groʒʒẽ fwerden 400
Ledic mochtẽ werden
Sie weren gerne zv lande 61[b]
Ouch hettẽ fie es fchande
Daʒ fie niht mochtẽ irn nit
Gerechẽ in fo langer zit 405
Ouch claugete achilles alle tage
Daʒ hector was võ fime flage
Genefen vñ võ finer wũden
In fo kurtzen ftundẽ
Ouch fo klagete vnderdes 410
Thydeus fen diomedes
Im were miffegangẽ
Mich mac wol erlangẽ
Daʒ fich fus lenget vnfe fart
Daʒ ich ie geborn wart 415
Waʒ folde ich her in diz lant
Ich bin fere gephant
Võ miner frowẽ brifeida
Sie hat min herze mit ir da
Vm daʒ ich [ich] hie in fleifche bin 420
Doch ift min fele vñ min fin
Al mit eime wibe
Ich han niht in dem libe
Da min herze folde wefẽ
Da trage ich eine lichte fefen 9425
Oder ein ftro oder einẽ wifch
Ich hafte an ir als ein fifch
Tut an einer ruten
Kvnde ich ioch die gutẽ
Erbite famfter gruʒʒe 430
Eʒ queme mir zv buʒʒe
Nv ift fie harte ftille
Mir luʒʒet ir wille
Mir ift ir zvcht zv fwere
Mir drouwet ir gebere 435
Ir ouge mich fluet
Ir mvnt mich fchuet
Zv mir zornet ir ganc
Des ift leider vil lanc
Daʒ mir der dinge dehein 440
Von ir zv gute erfchein 61[c]
Er fprach der frowẽ felbe zv
Ich wil fpete vnd fru
Laʒʒẽ min vnfelickeit
An din erbarmeherzickeit 445
Vrowe vnd an dine ere
Vñ enwil nĩmer mere
Gehirmẽ noch erwindẽ
E ich gnade finden
Nv gefchit mir dehein gnade 450
Waʒ ob ich vngnade
Vnd ander vngerete
In der helle hete
Gerner wil ich fie hie han
Vmb ein wip fo wol getan 455
Doch ift min pine vil groʒ
Sint mich din fuʒʒe mīne fcheʒ
Sint kvnde ich nie erlachẽ
Min flaffen min wachẽ
Min trinckẽ min eʒʒẽ 460
Hat min fint vergeʒʒen
An daʒ ift mir wil we
Got wolle daʒ eʒ baʒ erge
Die frowe in fine wort fprach
Hat ir võ mir vngemach 465
Des enweiʒ ich niht
Wie vch daʒ fie gefchit
Võ deheiner wareit
Ir tatet mir eine fmacheit

Die wil ich gerne vertraugē 9470
Ir santet mir einē phaugē
Bi vwerme knechte
Daȥ enquam mir niet rechte
Ouch enstunt eȥ vch niet wel
Wen daȥ ichȥ redē niht ensol 475
Ir folttet eȥ habe gelan
Dem eȥ zv leide was getan
Der hat eȥ wol gerochen
Ich enhan eȥ niet gesprochē
Durch haȥ noch durch niet 61d 480
Wen daȥ ir mit gewarnet siet
San nach disen worten
Diomedes antworte
Eya selic frouwe
Vwer wort sin ane drouwe 485
Sie sint doch harte spehe
Mir were alsſo wehe
Daȥ ir mir sagetet uwern mvt
Als ir vmbe rede tut
Daȥ ich troylo han getan 490
Des enwil ich vch niht zv buȥȥe stan
Daȥ ich in dar nider stach
Daȥ selbe mir vō im geschach
Sin orse ich im nam
Alſo tet er mir sam 495
Daȥ vch sin ors wart gesant
Da sit ir niht mite geschant
Ich tet eȥ vch niet zv smacheit
Iedoch ist eȥ mir leit
Ich sante eȥ vmbe daȥ da hare 500
Daȥ ir wurdet geware
Daȥ ich zv strite comē tar
Bi vwern huldē eȥ ist war
Daȥ uwer zorn ist so groȥ
Des engildet der eȥ nie genoȥ 505
Oder ich werde des wert
Daȥ ouch min ein wip gert
So vch got laȥȥe leben
Ir sult mir eine stuchē gebē
Zv eime kleinote 510
Des darf ich zv note
Daȥ man erkenne da bi
Daȥ ich ein frowē ritter si
Ich meine vch frowe damite niet
Ich hoffe daȥ mir doch gut geschiet 9515
Mir ist daȥ gesaget
Ein man blibe vnuerzaget
Swenne sin zeichē were
Durch einer frowē ere 62a
Die frowe sprach daȥ sol sin 520
Sie reiȥ im einē ciclatyn
Von irre zeswē hant
Vf sinē schaft er daȥ bant
Eine senftē en enphinc
Vñ neic der frowē vñ ginc 525
Froliche dannen
Wider zv sinē mannē

---

*

Sos manē quamē zv ende
Do treip daȥ ellende
Die crichen zv ringe 530
Vf ander gedinge
Die von troyge da engeine
Zv behalden ir geine
Sie warē zv irme schadē sil balt
E was ir not sibenfalt 535
Vber die manīcfaltickeit
Nv wart achteualt ir leit
Des sturmes geloste
Hup sich mit koste
Nv fort ritter vort 540
Ienre sweimete vmbe bort
Dirre stunt mittē darin
Bie zwein vñ bi drin
Vnd bie vieren
Gingē sie pineren 545
Sie quamē einzelē zv gekart
Biȥ ir ein groȥȥe schar wart
Zv strite sie griffen
Nuwen swert gesliessen
Wol geueget wol gewort 550
Hetten ir scherfe vñ vort

---

* Distinctio XII.

So groʒ was ir vechte
Sie wurdē ſleecechte
Vō blute vñ vō ſweiʒʒe
Sie quamē vf dem creiʒʒe 9555
Beide zv ſtiche vñ zv ſlage
Follecliche zwelf tage 62b
Svnder ruwe an gemach
Wen als in nachtes geſcah
Als die ſvnne vf ginc 560
Hubē ſie ſich vf den rinc
Hette ſie die ſinſter niet vertribē
Sie werē die nacht dare blibē
Do zwelf tage vmbe quamē
Beiderſit ſie namē 565
Vʒer maʒʒe groʒʒē ſchadē
Daʒ velt was al vberladen
Vō gewūten vñ vō totē
Von ſchilden zv ſchrotē
Vō roſſen vō pherdē 570
Sie hettē vf der erden
Nirgen einer hende breit
Eʒ enwere alleʒ beleit
Agomēnon enbot
Priamo in were not 575
Eines friedes bederſit
Der wart gegebē zv kvrzer zit
Driʒʒic tage v̄ niet me
Sie taten den totē als e
Do aber die ſcharfe ſtunde 580
Nahē begunde
Vñ ſie des morgens fru
Aber ſolden dar zv
Des abundes ſpate
Ginc priamus zv rate 585
Er ſprach zv ſinē holden
Die daʒ horen ſolden
Dirre friede ergangē iſt
Daʒ wir ſo kvrtze friſt
Zv gemache han genomē 590
Eʒ mac vns vbel dar vmbe komē
Mir anet harte groʒ leit
Ich han leider gebeit
Alzv lange ein teil
Vns nahet ein vnheil 595
Daʒ iſt leider alſo ſwar 62c
Daʒ ich eʒ niht geſprechē tar
Vns iſt die zit vil na
Von dem caſſandra
Lange vor geſaget hat 9600
Es wurde anders gut rat
Ich fórhte daʒ der erfalle
Der vns behutet alle
Daʒ was ſin ſon hector
Im was in trôme kvmē vor 605
Im ſolte leide geſchen
Er entorſte es idoch niet iehen
Vor ſime ſone offenbar
Doch wart eʒ leider alzvwar
Andromacha hectoris wip 610
Die quelte ſere irn lip
Vm die ſelben ſwere
Man ſaget daʒ eʒ ir were
In eime ſlaffe vur komē
Als irʒ vō priamo hat vernomē 615
Sie lac alle die nacht
An vil groʒʒer vmmacht
Sie entorſte eʒ im niet ſagē
Do eʒ begunde tagen
So groʒ was ir ſwere 620
Daʒ ſie ſich niht mere
Mochte enthalden
Nv mvʒ es got waldē
Vñ ſprach daʒ iſt war
So lute vñ ouch offen bar 625
Daʒ eʒ alle die hortē
Die dar zv gehorten
Svʒʒe hector lieber man
Mich get daʒ leit mer an
Denne eʒ iemānen tv 630
Durch daʒ ſpreche ich dir zv
So dir got der gute
En phache eʒ mit gutē mvte
Mine not vñ mine clage
Vñ vernim waʒ ich dir ſage 62d 635
Ich han in troume geſehen
Daʒ dir leide ſol geſchen
Harte kvrzliche
Wir verliſen vnſer riche
Dar zv manic mvter barn 640
Daʒ lieʒe ich alleʒ hin varn

Behilde ich dich alleinē
Ich mag vilwol weinē
Waȥ ſol min gewerden
Himel vñ erdē 9645
Ob eȥ alleȥ min were
Verzige ich durch din ere
Du haſt eȥ groȥȥe ſchande
Verterbet laudamanna
Vñ aternantes 650
Nv gedencke herre des
Daȥ ſie ſint dine kint
Vñ noch harte kleine ſint
La die andern riten
Vñ blip zv diſen zitē 655
Rites du ewe
Du enkvmeſt wider nīmer me
Hectori was die rede zorn
Ir ſit vnſelic geborn
Daȥ ir mich gevntroſtet hat 660
Vñ des gebet rat
Daȥ ich hie heime blibe
Seht bi uwerme libe
Daȥ eȥ nīmer mer geſche
Geſchiet es dehein net me 665
Ir hat immer verlorn
Ich hette vch zv liebe erkorn
Nv tut ir mir leide
Min ſele von mir ſcheide
E daȥ immer geſche 670
Daȥ ich die vō troyge ſe
In ſtrite oder in vechte
Wider mime rechte
Ich wene eȥ vnrecht were 63[a]
Bin ich richtere 675
Daȥ ich ſie ſtritē hieȥȥe
Vñ eȥ ſelbe lieȥȥe
Daȥ ich des geſwige
Swa min vater zv wige
Vnd mine bruder ſvllen weſen 680
Da wil ich mit in geneſen
Oder blibē mit in tot
Ich geſwige iech der not
Hie enist in dirre geine
Nieman ſo kleine 685
Ich ſvlle im immer ſin bereit
Vñ hette ich anders dehein leit
Wen als ich zv dē crichē han
Ich wolde den lip lan
Ich engereche minē haȥ 9690
Sin wip weſte wol daȥ
Daȥ er alſo tete
Sin rede was ſo ſtete
Alrerſt hette ſie ir leide gehart
Sie entorſte niht ſprechē vort 695
In wie getaner ſwere
Ir *herre* (herze) do were
Daȥ tet ir varwe wol kvnt
Die wandelte ſich *vol* (wol?) tu-
ſentſūt
Paris gedachte im leide do 700
Doch ſo reit er ſich zv
Alſo tet eneas
Antenor vñ polidamas
Troylus vñ deiphebus
Sarpedon vñ cupeſus 705
Eufemes vñ adraſtus
Sie waren alle bereit
Daȥ was priamo leit
Daȥ daȥ folc ſo gahete
Er wiſte wol im nahete 710
Leide vnd ſwere
Daȥ er niet fro enwere
Hector harte wol beſach 63[b]
Wen er zv dem folke niet enſprach
Als er da vor was gewone 715
Eȥ was im alleȥ vm die ſōne
Hector vf ſin ros ſaȥ
Sin wip ſich niet vurgaȥ
Sinē zoum vñ ſinē ſtegereif
Mit beidē handē ſie begreif 720
Sie flehete vnd bat
Daȥ er blibe in der ſtat
Do er niet welde blibē
Frowen vnd wiben
Swaȥ ſie ir genēnē kvnde 725
Rvffen ſie begunde
Do ſie alſo lute rief
Ir iegelich zv lief
Caſſandra vñ polixena
Vñ ir mvter ecuba 730

Caſſandra alſo lute ſchrei
Ir mochte daȥ houbet breche en-
zwei
Pollixena want ir hende
Ecuba brach ir gebende
Andromacha har vñ hut 9735
Helenen wuf wart harte lut
Vñ *der* wilẽ ſie in hildẽ
Ir hende ſie ime vielden
Vñ beſwurẽ in bi ſinẽ kindẽ
Daȥ (er) eȥ wolte erwindẽ 740
Eȥ enhalf alleȥ niet
Hector in allen entrit
Er rief ane ſine lute
Wes beitẽ wir hute
Diſe wip die reben 745
Got gekvrze in daȥ lebẽ
Der tufel mvȥȥe ir waldẽ
Wenent ſie mich enthaldẽ
Vber minẽ willẽ
Er wande ſie geſtillen 750
Do von erſt hubẽ ſiȥ an
(An)dromacha do toben began 63c
Ir gebende ſie zv reiȥ
Har vnd hut ſie abe ſleiȥ
Vñ zv kram ſich an allẽ endẽ 755
Mit fuȥȥẽ vñ mit hendẽ
Stalte ſie vngebere
E dehein wile were
Begreif ſie irre ſune ein
Vñ trugẽ im engein 760
Vñ ſprach nv kere ṽ erwint
Des bit ich dich durch diz kint
Eȥ iſt din fleiſch vñ din blut
Bekere noch dinẽ mvt
Ich enweiȥ waȥ im tu 765
Wẽne warte ſelbe dar zv
Blip herre vnd ſenfte mir
Ich ſwere bi ime ṽ bi dir
Ich enweiȥ waȥ ich mit im ſol
Woldes du blibẽ du teteſt wol 770
Im was ſin mvt alſo hart
Daȥ er beweichet niet enwart
Weder ſvſ noch ſo
Die frowe hup do ſo ho
Ir geſchreige vber al 9775
Daȥ erbibete der ſal
Vñ alleȥ daȥ dar inne was
Sie lief durch daȥ palas
Da ſie priamũ fant
Sie ſprach hat dich der tufel ge-
blãt 780
Du biſt mit ſehẽden ougẽ blint
Sehes du daȥ hector din kint
Stingẽder hunt boſiȥ as
Deſ du immer ſchande has
Ritet in ſinẽ tot 785
Priamus wart der rede rot
An dromacha rief in dicke an
Louf balde halt den man
Ich han vbel getan
Daȥ ich dir lede geſprochẽ han 790
Daȥ kvmet alȥ von leidẽ 63d
Er wil hinnen ſcheidẽ
Wir geſehen in leider niemer me
Warte wie eȥ dir erge
Bite in daȥ er blibe 795
Do begonde er mit dem wibe
Svfzen vnd weinen
Sie lieȥȥẽ durch in einẽ
Alle iemerliche
Er hette in ouch daȥ riche 800
Vñ ir ere vnd ir lant
Behaldẽ mit ſiner hant
Er ſaȥ vf vñ reit im na
Vñ vber reit in aldã
Da er in der ſtraȥȥẽ reit 805
Er ſprach ſvn vernim min leit
So mir mine truwe
Ich forhte eȥ dich geruwe
Daȥ du ſo iles in dẽ ſtrit
Hetiſtu biȥ morne gebit 810
Du hettes harte wol getan
La dir geratẽ ſan
So dich got ere
Kere wider kere
Hectori was die rede zorn 815
Er nam daȥ ros mit den ſporn
Du priamus aller meiſt bat
Vñ reit balde vȥ der ſtat

Hine da er die ſine ſach
Hin ritēde er ſprach 9820
Warvmbe ſtellet ir diſo not
Eʒ iſt doch niet wē ein tot
Sol ich verterbē
Oder ſol ich nv ſterbē
Vnd ſol ich habē ſwere 825
So iſt mirʒ alſo mere
Hute alſo morne
Do reit er hin mit zorne
Priamus ſtalte ſvlich leit
Daʒ er doch wart beweit 64a 830
Er ſchrigete ſo ſere
Ob er ein ſtein were
Er mvſte wider keren
Mit groʒʒen vngeberen
Reit er wider in den ſal 835
Sie baten in al
Daʒ er vʒ tete die ſarewat
Weder durch bete noch durch rat
En mochte des niet geſchen
Ich wil ſitzzē vn̄ ſehen 840
Vn̄ vernemen dar zv
Waʒ man vf dem felde tu
Vater mich duncket gut
Daʒ ir minē rat tut
Tribet hin zv der vechte 845
Ritter vnd knechte
Bebure vnd koufman
Ich wil mine ſarewat habē an
Eʒ ge zv ſchadē oder zv frumē
Daʒ ich zv gewer mvge kvmē 850
Etteswa hie enbinnē
In turmē oder in zinnē
Priamus do karte
In der ſtat er warte
Beide kleine vn̄ groʒ 855
Allein was er niht ritters genoʒ
Swer ſo er were
Waʒ woldir mere
Knecht gebur koufman
Muſtē yſen tragē an 860
Ir bleip wenic in der ſtat zv wer
Er ſante ſie alle in daʒ her
In den ſelbē ſtūde
Die crichē begūden
Hin zv ringewert zogen 9865
Sie kvnden nirgē genogē
E ſie quemē vf daʒ felt
Da enwas niht wēne geſchelt
Scharfe wort ſvre tat 64b
Als ir dicke vernomē hat 870
Do reit zv agomēnon
Menelaus vnd telamō
Achilles diomedes
Ayax polimedes
Sie rantē zv engein in 875
Vf den rinc vnder in
Vō troyge manic kvne man
Troylus hup den ſturm an
Mit diomede
Im tet daʒ harte we 880
Daʒ ſines wibes ciclatin
Sin baniere ſolte ſin
Er ſach an der ſtuchē da
Daʒ ſin amige briſeida
Sinē willen ſchiere tete 885
Oder getan hete
Sie heten beide groʒʒē haʒ
Troylus vmbe daʒ
Daʒ ienre ſin wip wolte han
Der ander vf den wan 890
Hette im gerne genvmē dē lip
Daʒ er erwurbe daʒ wip
Sie pointē vf ein ander
Ir ſchefte waren glander
Ir glevien ſcharf forne 895
Sie ſtiften zv zorne
Zv dem erſten mit der ioſte
Als der ſtich niet koſte
Vnd neme dehein wert
Sie griffē ſchiere an die ſwert 900
In wart ir zorn vndernvmē
Ir volc was zv komē
Ir igelich tet ſine tat
Als eʒ danne ī ſtrite gat
Sie wurdē vnder drūgē 905
Ir brunē ecken klungen
Ir ſchefte zv ſchifertē alſe ſchiet
Troylus truc dare niet 64c

Da man im daȥ wip wolte enſpanē
Vñ gewarte dem fanē 9910
Den ſin vint fvrte
Vf in er ſtarke rvrte
Tydeus ſvn vnderdes
Der helt diomedes
Stach im durch den ſchilt ſin 915
Daȥ ſper biȥ an den ciclatin
Troylus lieȥ dare gan
Do er den ſtich hette entphan
Wen in der ſtich mvte
Er ſprach ritter nv hute 920
Diner vrowē baniere
Er hette nie ſo ſchiere
Zv im geſprochē daȥ wort
Er ſluge ſines ſwertes ort
Durch diomedes ſarewat 925
In ſin fleiſch vñ in ſin brat
Daȥ ſwert im in den lip wut
Vȥ pheif im ſan daȥ blut
Gliche ho dem ſchafte
Da die ſtuche ane hafte 930
Der borte vñ daȥ geſteine
Daȥ wart alȥ vnreine
Vō ſin ſelbes blute
Mit zornigem mvte
Vaſte er im zv trat 935
Hette in menelaus niht gerat
Er were gar vnder gelegē
Zv rante der kvne degen
Von friſce der kvnic miceres
Menelaus gewarte des 940
Vnd ſtach in vf den rinc
Daȥ im daȥ blut dar vȥ ginc
Vñ floȥ vf den ſant
Die crichē quamē zv gerant
Vñ begundē in vmbe ringē 945
Daȥ ſie in gefingē
Achtfalt was e daȥ leit 64[d]
Vber die manicfaltickeit
Nvnfalt eȥ izo was
Zv reit do polidamas 950
Daȥ er geloſte den man
Troylus rief ane
Nv a helde nemt min war
Miceres liget tot far
Vnder vnſen handē 9955
Wir laȥȥē in mit ſchandē
Troylus quam zv gerurt
Nv fort ritter nv furt
Eȥ en ſol niht geſchen
Do mochte man wūder ſehē 960
Vf deme ringe
E daȥ erginge
Daȥ ſie in behildē
Herte houbet ſie ſpildē
Sie zv ſniten die helme hart 965
Da wurdē halſberge zv zart
Vnd war manic man ir trat
Miceres wart vō in berat
Iedoch menliche
Der kvnic von friſcen riche 970
Aiax thelamonis ſon
Vō dem was man vngewon
Daȥ er alſo lange zit
Dañ hette gebit
Daȥ er ente deheine tat 975
Als ein ſilber ſin ſarewat
Sin ſchilt ſchein als ein golt
Er quam in groȥ vngedolt
Daȥ ſiner da vil tot lac
Er ſvmte ſich niet er ſluc er ſtach
Swaȥ im do wider reit
Dem machete er den lip leit
Dar noch er quam
Geriten vf poliſdamam
Mit einer ſtarkē ioſte 985
Die ſinē er da loſte 65[a]
Er ſtach in nider vf daȥ gras
Vf ſpranc do polidamas
Troylus was aber da
Im was zvn ſlegē vil ga 990
Sere er vmbe berte
Biȥ er beherte
Daȥ polidamas zv roſſe quam
Ayax manigē den lip nam
E daȥ geſchee 995
Paris der wehee
Was in dem ſtrite da
Mit den vō perſia

Sinē bogē hette er geſpānē
Mit ſinē mannē 10000
Quam er in den ſtrit gerant
Des wart maniger geblant
Dar nach daʒ der phil quam
Bleip ouch maniger da lam
Gewunt vñ mit pinē 5
Beide vō den ſinē
Vnd ouch vō ſin ſelbes bogē
Quam vnder die crichē geflogē
Alſo vil der phile
Daʒ e deheine wile 10
Die crichē warē an der flucht
Achilles ſach die vnzvcht
An hern pariſe
Er dachte in welcher wiſe
Er im daʒ leit vergulde 15
Vñ vmbe die aldē ſchulde
Daʒ er zv hectori truc haʒ
So erzvrnte ime daʒ
E danne gelege der zorn
Hette maniger dē lip verlorn 20
Vñ e maniger den verlure
So was niht beſtandē vure
Sines ſwertes orte
Gar eʒ zv forte
Beide ros vnd phert 65b 25
Halſberge vñ ſwert
Sper ſchilt vnd helm
Daʒ falte er alleʒ in den melm
Do erkobertē ſich die ſine
Ayax von ſalemine 30
Vnd die mit ime waren
Bi vnſern iarē
En kvnde des geſchehē niet
Daʒ ein michel her entriet
Alſo ſere einē man 35
Sie fluhē alleſament dan
Troylus ſchamte ſich harte
Idoch er vmbe karte
Do folgete im polidamas
Paris an der ſchare was 40
Sine kebes bruder dar nach
Sie tatē achillē manigē ſchach
An der widerkare
Beide offenbare
Vnd ouch dar zv ſtille 10045
Daʒ erzvrnte achille
Er lieʒ aber dare gan
Eʒ was alleʒ en dan
Swaʒ ſin ſwert irgē berein
Do bequam im der bruder ein 50
Priamus kebes ſvn
Der hieʒ margaritū
Den traf er mit ſulcher craft
Daʒ im in der hant der ſchaft
Zv ſtoup vñ zv brach 55
Idoch er in dar nider ſtach
Harte was er gewunt
In der ſelbē ſtunt
Er en ſach noch enhorte
Sin volc in dannē forte 60
Do ſie in vurtē dannē
Vō wibē vñ vō mannē
Wart in der ſtat ſo geſchrit
Daʒ hectoris herze bi der zit 65c
Er ſchrac des gwan er ſwerē mvt 66
Do ſagete der helt gut
Waʒ die rede were
Als er vernam daʒ mere
Iſt eʒ ſus ſam mir got
So mvgē ſis wol habē irn ſpot 70
Die vō crichē lande
Daʒ ich in der ſchande
Hute inne geſeʒʒē bin
Daʒ mir ein wip minē ſin
Alſus hat verkeret 75
Min vater ſi gevneret
Vñ alle ſine lute
Die mich hant behaldē hute
Wider minē willen
Sie vorhten alle achillen 80
Vñ ſturbent vor dē ſorgē
Owe armē gorgē
Vwerre greʒʒē zageheit
Wirt uwers kindes kinde leit
Do er geklagete aller meiſt 85
Do was margaritonis geiſt
Vō dem libe gefarn
Daʒ weinte maniger mvter barn

Do daʒ vernam hector
Er zvrnte me dēne vor 10090
Er hieʒ ſin ros bringē
Vn̄ wolte dar vf ſpringē
Do quam ſin vater als e
Vn̄ bat in tuſent ſtunt me
Dēne er in da ver bete 95
Vn̄ als er in erweichet hete
Daʒ ſin zorn gelegē was
Do hette eneas
Groʒʒē pris da began
Doch als iʒ geleſen han 100
Was eʒ alleʒ ein wint
Beide do vn̄ ſint
In der kvrzē zite 65[d]
Daʒ hector in deme ſtrite
Mit in niht enwas geweſen 105
Des mvſte ir wenic geneſen
Do wart agomēnō geware
Daʒ hector in ſiner ſchare
In dem ſtrite niht enreit
Er was es alſo gemeit 110
Daʒ im ſo liebe nie geſchach
Achillē er zv ſprach
Wie nv her achilles
Ir merket niet des
Hector en iſt hie nirgen 115
Wir mvgē den troygiren
Tvn daʒ wir wollē
Ritent ouch ſollen
Hin vur ivch an den graben
Sich hat ir vnſelde erhabē 120
Achilles nam diſe zwene
Meneſteū vō atene
Vn̄ merionē dar mite
Do hubē ſich die vnſite
Vnder in vn̄ den vō troyge 125
Der kvnic vō paſöyge
Philemenis genant
Quam vf meneſteū gerant
Mit ſiner baniere
Vn̄ ſtach im der zene ſiere 130
Vʒ ſinē mvnde
Meneſteus enkvnde
Mit ſterke noch mit witzē
Dem ſtiche vor geſitzen
Er vil *inder* (nider) ſere gewunt 10135
Die ſine namē in zv ſtunt
V̄ furtē in hin wec vnder des
Be geint in palimedes
Im was ſin vngemach leit
Mit zorne er zv reit 140
Er quam vnder ſie getriben
Da eʒ e was bliben 66[a]
Da wart eʒ nv erhabē baʒ
Da enwas nieman ſo laʒ
So trege noch ſo ſwere 145
Der da niht ſnel enwere
Sturm ſlac ſtich ſtoʒ
Schal geſchreige ruf doʒ
Vnd der harte kvne man
Der mit diſen dingē kan 150
Wol bewarē ſine *di*^{e}*t*
Polimedi er *geri*^{e}*t*
Daʒ er die von troyge
Vn̄ den vō paſagoie
Brachte in harte groʒʒe not 155
Da kos ma*nier der* tot
Achilles vn̄ agomēnon
Menelaus vn̄ thelamon
Vnd ayax thelamonis ſon
Vn̄ da mite merion 160
V*n* her diomedes
Vn̄ ouch palimedes
Entſament zv ſtrichē
Die von troyge wichen
Der kvnic philemenis 165
Troylus vn̄ paris
Vn̄ ouch polidamas
Vn̄ er eneas
Vn̄ antenor *
Eʒ was wol ſchin daʒ hector 170
In der burc was blibē
Sie hettē ſie getribē
Rechte an die porten

* 10168 . 69. ſtehen im codex auf einer Zeile.

Die baniere die fie vortē
Lagē da zv houwē 10175
In der burc die freuwē
Schrigē begundē
Vñ fchrigtē *alden* ftūden
Ritter vñ knechte
Sturm vñ fechte 180
Was vor der porten fo groȥ
Daȥ man die ftat vf floȥ 66[b]
Vñ warē fo benotet
Daȥ mit blute wart berotet
Porte vnd mvre 185
Do die fchonfenture
Aller groft was
Do hilt polidamas
Vñ troylus fin geferte
Mit im beherte 190
Daȥ die ftat niet wart verlorn
Da enwas nie dehein torn
Erker noch berfrit
Noch dehein zinne *da mit*
Man fchuȥȥe ṽ wurfe dar abe 195
Vō der frowē vngehabe
Vō irme gefchreige
Vnd vō klage manigerleige
Vñ von irme vngelaȥȥe
Vñ vō dem ṽmaȥȥe 200
Die vō in wart geftalt
Wart hector erfchalt
Vnder in allē
Was fin blut enwallen
Sin herze zv drungē 205
Enthaldē fie in nicht enkvndē
An ir aller danc
So balde er vf daȥ ros fpranc
Daȥ fin fuȥ den ftegereif
An dem fprūge niht begreif 210
Helm fchilt fper fwert
Iegelich zv finer ftat wert
Fater mvter wip kint
Die mochtē wol wefē blint
Sie weintē fo fere 215
Daȥ was im vmmere
Er enfprach niet wē er reit hin
Daȥ was fin erfte begin
Daȥ er einē fchaft brach
Swen er an der flucht fach 10220
Vnder finer ritterfchaft 66[c]
Den fluc er wa er in traf
Vñ treip fie vȥ dem burg tor
Da vant er fines folkes vor
Ein ṽmaȥȥe erflagen 225
Do begunde er zv iagen
Rvme la infiieren
Bi zwein bi drin bi fierē
Volgetē die fine na
Sie entfubē alle wol da 230
Daȥ hector in dem ftrite reit
Er hette michel erbeit
Vf vn nider in der fchare
Her fluc her vñ dare
So dicke vñ fo lange 235
Daȥ vō fime getwange
Die crichē liden groȥȥe not
Da bleip euripilus tot
Der kvnic vō orkanie
Do hup fich gefchrie 240
Vf der zinnen
There hei fie kerent hinnē
Er were hinden oder vor
Sie wondē daȥ hector
In allē enden were 245
Waȥ wolt ir mere
In fwelchē endē er was
Daȥ ir dehein da genas
Ir dehein getorfte bitē
Sie gingen hin ritē 250
So fere daȥ von finer hant
Beide felt vñ fant
Wart mit totē erfolt
Sin zorn vñ fin vngedolt
Manigen den lip nam
Die crichē hetten polidamā
Vor der burg gefangē
Der hette da begangē
Manic wūder vnder in
Sie furtē in vafte mit in hin 66[d] 260
Polidamas folte vor der ftat
Philemenē han berat
Do er in berat hete

Do geſchach im vngerete
Daʒ er gefangē wart 10265
Hector ſach vf der fart
Daʒ man in hine furte
Balde er nach rurte
Vñ quam im zv troſte
Die wile daʒ er in loſte 270
Vñ in polidamas geſach
Leider im me geſchach
Vil lieber ime were
Daʒ er gefangē were
Oder blibē were tot 275
Daʒ was ouch vmbe die not
Die ir vor vernomē hat
Er forhte ſin wurde nimer rat
Er dachte er mvſte tot ſin
Da tet hector wol ſchin 280
Daʒ er gut vnd lebē
Vmbe ſine truwe wolde gebē
Durch der troyerer heil
Satzzet er ſich in vrteil
Mit ſo groʒʒē truwē 285
Er mochte ſie wol ruwē
Ob er ſolde ſin verlorn
Die in zv herren hettē erkorn
Was ſin lip feile
Daʒ quam den zv vnheile 290
Die ſines leides wartē
Swa ſie zv kartē
Zv itweder hant
Muſtē ſie laʒʒē ein phant
Lide lip vnd gut 295
Biʒ er gekvlte ſinē mvt
Politetes ein furſte
Man ſaget daʒ er turſte
Comē wol zv creiʒʒe 67[a]
Der quam ageleiʒʒe 300
Mit zorne vñ mit vnſitē
Vf hern hectorē geritē
Daʒ er verſuchte ſine macht
Als er zv quam geraht
Hector enphinc dē iungelinc 305
An ſime houbet er anevinc
Vñ ſpilt in vf den ſatelbogē
Als er vf hette erzogē
Zv eime andern ſlauge daʒ ſwert
Do viel ienre vnder daʒ phert 10310
Der ſlac ginc idoch vur ſich
Der crichē ir iegelich
Gabē rum ſime ſlage
Er were helt oder zage
Achilles merkete den ſlac 315
Da der herre vō tot lac
Politetes genant
Er ſprach eʒ iſt ein vnſelic hant
Die dich hat eruellet
Vñ die diz wūder ſtellet 320
Vf diſme ringe
Ich wene er vbel gedinge
E er hinnē ſcheide
Eʒ wirt im zv leide
Mir iſt leit din tot 325
Daʒ tet achilli groʒʒe not
Solde er behaldē han daʒ lebē
Er hette im ſine ſweſter gegebē
Die er im gelobet hete
Hector der ſtete 330
Hilt vf dem ringe
Vñ wolde dem iungelinge
Den halſberg vʒ han gezogē
Vō kaukaſo dem herzogē
Die wile er zv zoch vnder des 335
Quam her achilles
Achilles zv hectore ſprach
Do er diſe vnzvcht ſach 67[b]
Waʒ iſt daʒ ir ane gat
Geluſtet vch dirre ſarewat 340
So keret her zv mir
Entweder ich oder ir
Mvʒ ſie behalden
Got der mvʒ es waldē
E ich hinnē ſcheide 345
Wir bliben hie beide
Entweder ir oder ich
Dirre herre ruwet mich
Hector ſprach daʒ mvʒ weſē
Ich ſol harte wol geneſen 350
Wil mir got gnedic ſin
Achilles ſprach nv hute din
Hector einē ſlac ſluc

Achilles des niht vertruc
Hector fluc aber dare 10355
Achilles nam des flages ware
Hector mit dem drittē
Spielt im den helm mittē
Durch die hubē dar vnde
Er fprach hute dich die wūde 360
Die dir an dem houbet ift
Die git mir des todes frift
Daʒ was war er was gwunt
Des karte er dānen alzvftunt
Biʒ er die wūden gebant 365
Do reit er wider alzvhant
Hector hup fich im engein
Ir itweder dē andern ane grein
Als er in wolde biʒʒē
Was wilt du mir verwiʒʒē 370
Sprach er achilles
Bin ich gewunt waʒ nv des
Hat dir min wūde frift gegebē
Machtu behaldē daʒ lebē
So hilfet dich min wūde 375
In der felbē ftunde
Hub er vnd fluc dare 67[c]
Hector was hant gare
Vnd tet feinecliche
Vnd flugen fich geliche 380
Vf vnd nider durch den rinc
Der ein des andern flac enphinc
Sie zogeten fich dar vñ here
Als ein lewe vñ als ein bere
Mit zorne vñ mit nide 385
Da *brunfete* ir gefmide
Vō dem fure daʒ dar vʒ fpranc
Der fturm was alfo lanc
Daʒ irme itwedeтme nider
Beide hut vñ lider 390
Vñ daʒ fleifch dar mite
Beide vō flauge vñ vō fnite
Hangete vf die farewat
Rot wart der zindat
Der da wiʒ folde fin 395

Achilles tet daʒ fchin
Daʒ er der fterker was
Er warf in vf daʒ gras
Daʒ er aller zv drant
Vñ quam vf in gerant 10400
Er fluc in vñ tratte
Deheine wis er ime ftatte
Daʒ er fich vf erhube
Sin ougē wurdē trube
Sin nafe begunde bleichē 405
Daʒ waf ein bitter zeichē
Im enphilē die hende
Hector nam fin ende
Do er in verfcheidē fach
Achilles fvs zv ime fprach 410
Got der mvʒʒe dich bewarē
Din fele mvʒʒe wol gefarē
Du were in dime kvnne
Troft vñ wūne
Dine frunt gemeine 415
Groʒ vñ kleine 67[d]
Arme vñ riche
Alle gemeine gliche
Vater mvter. wip kint
Bruder fwefter vñ die da fint 420
Den du vor foldes fin
Die en mvgē den tot din
Verwindē nimmer me
Ich wene *der* werlde e zvge
E din geliche werde geborn 425
Du haft dē lip hie verlorn
Durch truwe vñ durch ere
Got gnade din immer mere

Diftinctō XIII. *

Da fchrigetē die troyre
Sie wurfē die baniere 430
Vf die erdē **
Von leidē vnd von fwerde
Warē fie alle verzaget

---

* Rothe Ueberschrift u. am Rande wiederholt die Zahl XIII.
** 10430 . 31. stehen in der Hs. auf einer Zeile.

Achilles quam in nach geiaget
Da wart erslagē vñ ertrat 10435
Funfhundert vor der stat
Die er fielē alle
Nach hectoris valle
Daʒ lant sin schadē hete
Diz groʒʒe vngerete 440
Vñ ander manic vngemach
Der sint durch die schult geschach
Wende hector was ervalt
Die not die wart so manicfalt
Daʒ ichʒ gesagē niht enkvnde 445
Vñ hette ich zehen mvnde
Do hector tot was gelegē
Do klagete manic ture degē
Wēde ir herre tot lac
Daʒ lant alleʒ erschrac 450
Dorf burg vñ stat
Siner sele gutes bat
Vater mvter kint wip
Klagete alleʒ sinē lip
Bruder swester nifteln nebē 68[a] 455
Klagetē vm sin lebē
Frowe maget ritter knecht
Klagetē alle daʒ vnrecht
Waʒ woltir mere
Beide burgere 460
Gebure vñ koufman
Liʒʒē sich daʒ claugē an
Vñ daʒ volc alle gemeine
Hettē die steine
Witze vnd sinne 465
Tvrm vnd zinne
Erker vñ berfrit
Vñ daʒ burctor damit
Obene vñ vnden
Vō dem fullemvde 470
Beide kalc vnd sant
Vō deme dache biʒ an die want
Kvndē sie sich verstan
Sie mochtē wol geklagent han
Durch hectoris vnheil 475
Nv bleip ir entsament dehein teil
Die troyrer do quamē
Hectorem sie namē
Zv der stat sie in brachtē
Do sie dar nahtē 10480
Do schrei daʒ volc vber al
Vñ folgetē im vf den sal
Vnd als er nider wart geleit
Do hup sich leit vber leit
Man sach in zv howē 485
Des schrigetē die frowē
Vñ alleʒ daʒ folc daʒ da was
Owe leider eylas
Sin vater der siel vf in
V̄ sprach ich enweiʒ waʒ ich bin 490
Du were min sele vñ mī sin
Min freude v̄ min gewin
Min riche min krone
Min milde min schone 68[b]
Min truwe min ere 495
Do schrigete er also sere
Daʒ er dannē gezogē wart
Als ein stein also hart
Vnd als ein ys also kalt
Er was vʒ siner gewalt 500
Bleich vñ missefare
Hette man sin niht ware
Genomē in kvrzer zit
Er hette sich zv tode erschrit
Do lief her paris 505
Ane sin zv glicher wis
Als ein tobender man
Den bliat dē er truc an
Zv reiʒ er biʒ an die hut
Sin geschrei was so lut 510
Daʒ mit sinē oren
Nieman gehoren
Mochte noch enkvnde
An der selbē stunde
Quam er vf in gefallē 515
Er sprach waʒ hat vns allē
Got an dir gewiʒʒē
Leider wir en wiʒʒen
Wie wir dich vurwindē
Vnder mines vater kindē 520
Daʒ ir noch in libe ist
Nv dv eine tot bist
Vns geschit nīmer mere

Gnade noch ere
Zv libe noch zv gute 10525
In hectoris blute
Walgeter her vñ dare
Biȝ ſin harte ſchone vare
Alſo ſere wart verſtalt
Daȝ in helena ſchalt 530
Vñ nam in mit der hant
V̄ leitte in dannē zv hant
Troylus quam zv gegan 68c
Waȝ han ich herreget getan
Wider dich ſprach er eylas 535
Daȝ du mich ſvs gevntroſtet has
Daȝ du mir den bruder min
Der min herze ſolde ſin
Alſo fru genomē has
Vnd mir den lip las 540
Waȝ ſolde ich armer geborn
Nv han ich den bruder verlorn
Vñ dar zv min liebeȝ wip
Waȝ ſol mir nv mer der lip
Er kvſte in alda er lac 545
Deiphebus des ſelbē pflac
Alſo tet eneas
Vñ ouch polidamas
V̄ antenor *
Owe liebe hecter 550
Vō din eines falle
Sin wir verlorn alle
Die kebes bruder quamē dar
Mit einer groȝȝē ſchar
Sie wiſtē wi ge laȝȝē 555
Vor leide ſie vergaȝȝē
Wie ſie ſich verſtaltē
Zv den wendē ſie ſich haltē
Vñ zv den ſulen
Schrigēde vnd hulen 560
Ir iegelich begvnde
Mit gemeinē mvnde
Verſuchtē ſie ir ſtimme
So lute vñ ſo grimme
Daȝ die ſtīme vñ die zvnge 565
Mit der bibunge
Alſo ſere vȝ doȝ
Daȝ in die q̄rquele wart groȝ
Vñ zv blies alle
Vō ruffe vñ vō ſchalle 10570
Sin mvter. frowe ecuba
Die hup ir klage da
Sie ſprach troia vñ ylion 68d
Warē harte vngewon
Sus getaner leide 575
Hie wus wilen beide
Gras vñ buſchee
Eȝ iſt an der nehe
Daȝ ſich hebet die zit
Da ir ane verlorn ſit 580
O we dirre ruwe
Vwer ſchone gebruwe
Wirt zv furt als ein wint
Owe hector liebeȝ kint
Weinet alle lute 585
Diſen tot hute
Ir mvget alle wol klagē
Ir ſit an den hoſtē tagē
Vñ an der groſȝtē ere
Die vch geſchit mere 590
Vf die erdē ſie ſaȝ
Irre clage ſie niht vergaȝ
Die edel kvneginne
Ir wange vñ ir kinne
Legete ſie vf ir hant 595
Ir ougē ſie bewant
Vñ begunde weinē
Wer ſin herze ſteinen
Swer ſie weinen ſehe
Zv weinē im geſchee 600
Adromacha ſin ſchoneȝ wip
Die hette irn reinē lip
Alſo ſere gequalt
Sie hette deheine gewalt
An ſinne noch an worte 605
Ir hangete der bortę
Vñ der ſchone ciclatin
Vñ die curſae derin
Zv brochē vñ zv riȝȝē

* 10648 . 49. im codex auf eine Zeile geſchrieben.

Vñ gar zv fliʒʒen 10610
Ir har v̄ ir gebēde
Zv brochē ir hende 69a
Gar ane witze
Zv crūmen ir antlitze
Berūnen mit blute 615
Man hette ir groʒʒe hute
Hette man des niht getan
Sie mvſte den lip verlorn han
Sie was vil na von leidē
Tot vnd verſcheidē 620
Vnder irn handen
Daʒ merrer teil wande
Daʒ ſie tot were
So groʒ was ir ſwere
Zv ſinem houbete ſaʒ helena 625
Vñ ſin muter ecuba
Vō helenē war da gehort
Halbe rede halbe wort
Als eʒ ir in den mvnt quam
Daʒ ſufzen eʒ ir halp abe nam 630
Nach einer langē ſtunde
Quam eʒ ir vʒ dem mvnde
Me geſchriget denne geſaͮget
Sie hette geweinet v̄ geclauget
Daʒ ir ougen v̄ ir mvnt 635
Gar vʒ ſime rechtē ſtunt
Pollixena der ſweſter ein
So lute ſchrei vñ grein
Daʒ aller der palas
Vō irme ruffe vol was 640
Sie ſchrigtē alle gemeine
Groʒ vñ kleine
Daʒ vō irme geſchreige
Ir ſtimme maniger leige
Mit glichme lute wider ſchal 645
Vf vnd nider in dem ſal
Als daʒ buch geſaget hat
Sie zvgen im vʒ die ſarwat
V̄ wuſchē mit wine
Die gewūten lide ſine 650
Sie ſtrichē wurze vñ krut 69b
An ſin fleiſch v̄ an ſin hut
Sie beſtichē in allenthalbē
Mit balſmē v̄ mit ſalbē
An den ſelbē ſtundē 10655
Den herren ſie bewūden
In einē turen blialt
Mit bortē harte wol beſtalt
Mit golde vñ mit geſteine
Schone vñ reine 660
E man in ouch beſtette
Vf ein edel ſpanbette
Wart her hector geleit
Da waſ ein phellel vf gebreit *
Gut vnd lobeſam 665
Als eʒ do wol gezam
Da was daʒ golt ane erhabē
Mit guldinē buchſtaben
Dar in geworcht v̄ genat
Swaʒ plato geſcribē hat 670
Sine kvnſt vñ ſine liſt
Die zv paris genge iſt
Me dēne anderſwa
Daʒ iſt dialetica
So gut was ſin geworhte 675
Spreche ich eʒ ich verhte
Daʒ eʒ gelogē were
Waʒ ſol es nv mere
Er was vʒʒer maʒʒē gut
Daʒ buch mir kvnt tut 680
Die kerzē die da warē
Ge ſetzet vm die bare
Warē vō groʒʒer ziere
Dar quamē die troyre
Vʒʒer ſtat die beſtē 685
Die kvndē vñ weſten
An buchē vn an phaſheit
Liſt vnd wiſheit
Die hubē irn ſanc an
Da ſchrigete wip v̄ man 69c 690
Durch dē iemerlichē ſanc
Der in vʒ dem mvnde clanc
Ir iegelich ſanc v̄ las
Biʒ die nach ergangē was
Do die nacht do er ginc 695

* 10664. Da kann auch Dar geleſen werden; das r iſt mit dem a verbunden.

Agomēnon zv rate ginc
Des morgens vil fru
Vnđ nam die furstē ₫arzv
Er sprach vernemet gliche
Arme vnd riche 10700
Vnd sehet mit welcher wise
Wir gelenē parise
Daȥ er frouwē henenā
Zv crichē mit gewalt nam
Sie hant verlorn den man 705
Den ir dehein verwindē kan
Nv hector ist ervallen
Daȥ laȥȥet vch liep allen
Vns wirt burg v̄ lant
Des dancket alle siner hant 710
Der vns daȥ liep getan hat
Vnser not wirt nv gut rat
Achilles sere gewunt ist
Mir mvȥȥē habē eine frist
Vnd friede vn̄ tac 715
Zwene mande ob eȥ sin mac
Biȥ er werde gesunt
Sie santē botē zv stunt
In fride gegebē wart
Als ir itzvnt sit gelart 720
Waȥ sol vmbe rede me
Sie begrubē ir totē als e
Als ich daȥ buch horē saugē
Rechte in funfzehē taugē
Priamvs sich versan 725
Vnd ander sine rat man
Der er zv rate was gewō
Wie er mochte sinē son
Begrabē mit eren 69d
Sie begūden in lerē 730
V̄ ratē als er bat
Da was ein porte in der stat
Die da hieȥ tymbree
Die stūt rechte gegē dem se
Da hette bi ein bethus 735
Ein got der hieȥ phebus
Schone vnd riche
Da rietē sie alle gliche
Daȥ man in da leite
Die stat was vngereite 740

Da er ligē solde
Vō silber v̄ vō golde
V̄ vō edelme gesteine
Ein grap harte reine
Dem bethuse nahē bi 10745
Worhtō stein metzen dri
Ein gewelbe so getan
Solde man eȥ gelonet han
So was eȥ alse schone
Man hette in zv lone 750
Vō rechte gegehē
Immer riche v̄ immer leben
Vier sule stūdē dar vnde
An dem fullemvnde
Was der sule iegelich 755
Eime lewen glich
Da was in geworht daȥ golt
Sie warē harte wol irnolt
Mit gutme gesteine
Mittē niht zv kleine 760
Beide vndē v̄ obe
Zv prise v̄ zv lobe
Da was wūder an gegrabē
Geschribē ouch mit buchstabē
Swaȥ ie mochte werden 765
In waȥȥer vnd in erdē
Vō fischen von tyerē
Vf den sulē sieren 70a
Daȥ gewelbe so schone stūt
Daȥ ouge noch mvnt 770
Nie sulches niet gesach
Der mvt me sulches niet gesprach
Zwo svle warē rubine
Zwo almetine
An dem gewelbe was sulch pris 775
Eȥ enwart nie man so wis
Swer eȥ gesehe
Der wande vnd iehe
Daȥ eȥ ein paradise
In aller hande wise 780
Daȥ ie ich gwar wart
Was sin kraft v̄ sin art
Grune rot wiȥ gra
Daȥ was alleȥ sam da
Daȥ geworchte was so riche 785

Vf dem esteriche
Was ein luter stein geleit
Zv mazze lanc zv mazze breit
Als ein sark solde sin
Schone als ein svnen schin 10790
Da l*eig*et mā in in
Als ich gelart bin
Daz ich die rede kvrze
Sie legetē dar wurze
Also maniger hande 795
Als sie in dem lande
Fundē die besten
Vnd gut westē
Sie legetē bi in ein swert
Daz was maniger marke wert 800
Waz wolt ir mere
Da was grozze ere
Fruwe vnd spete
Ob er den geist hete
Da wer ein paradise 805
Man dorfte dá niht der spise
Svlich was der wurze smac 70[b]
Daz gesteine gap den tac
Gliche der svnnen
Fier kerzen da brūnen 810
Zwo zv den fuzzē
So wir sage mvzzē
Zv dem houbete zwo
Mit listē gemachet so
Die wile sie da stundē 815
Vurleschē sie niht enkvndē
Do stūt vmbe daz grap
Vō golde manic buchstap
Mit kvrtzer rede tvn ich kvnt
Waz da gescribē stunt 820
Vō troyge vō ylion
Des kvniges priamus son
Der starke hector hie lit
Ez enwart bi siner zit
Nie kvner man geborn 825
Des hat er den lip verlorn
Ouch ist vō siner hant
Manic kvnic vō crichē lant
Hie zv troyge tot blibē
Der namē warē da gescribē 830
Als hector was bestat
Sie kartē wider in die stat
Mit ruwē vñ mit swere
Mit so getanē geberē
Die dar zv gehortē 10835
Mit leidigē worten
Sie geswigē nie in dem tage
Sie weren alz in der klauge
Sie staltē manic wunder
Sament vñ besvnder 840
Grozze vmmazze
An geschreige v̄ an gelazze
Noch me dēne da vor
In was allez hector
In mvte v̄ in mvnde 845
Sie hetten swere stunde 70[c]
Vnder den crichē vnder des
Claugete polidamas
Daz agomēnon were
Zv lange ir richtere 850
Er enhat die manheit
Noch sterke noch wisheit
Vñ ist dar zv niht geborn
Daz er zv herren si erkorn
Vber so manigē wisen man 855
Er entar noch enkan
Noch enmac mit erē
Gewisen noch geleren
Eine so kreftige diet
Ich wil sin zv herren niet 860
Sint hector tot lit
*W*ersinnet vch nv des ist zit
Diz lant daz ist gwūnen
Ob wir vns kvnnē
Dar vmbe vereinen 865
Daz wir kiesen einē
Der vns nv leite
Vñ wol bereite
Mit witzen v̄ mit sinnē
Ich wil kere hinnen 870
Ez ensi daz mir werde
Ein herre zv *guten verde*
Den die rede ane ginc
Agomēnō ez enphinc
So gezogenliche 875

Daʒ dehein ſin gliche
Daʒ baʒ enphangē hete
Er ſprach ver anders tete
Wen als ir geſprochē hat
Der enhette es niht minē rat 10880
Vwern rat han ich gerne
Biʒ ich baʒ gelerne
So rate ich harte gerne baʒ
Ir ſvlt idoch wiʒʒē daʒ
Daʒ ich zv richter was genomē 70[d]
Daʒ iſt vō freuel niht komē
Ich enhan eſ geſure noch gewin
Daʒ ich richter bin
Des han ich michel erbeit
Daʒ iſt mir hute vñ immer leit 890
Daʒ ich dar zv erwelt wart
En were diſe heruart
Durch minē bruder niht geſehen
Ir ſoltet daʒ han geſehen
Ich enhette es mich niht v̄derwūdē
Hat ir den fundē
Der dar zv gut iſt
An der kvnſt v̄ an der liſt
An tugēde v̄ an ere
Den nemet zv richtere 900
Sehet wer vch geualle
Dvnket eʒ vch gut alle
Der vch diſen rat git
Der kan harte wol da mit
Palimedes der iſt wis 905
Eine wis v̄ ander wis
Der iſt vil gut dar zv
Ich wene erʒ ouch gerne tu
Dirre rat der geſchach
Als agomēnō vor ſprach 910
Palimedes wart erkorn
Daʒ was achilli vil zorn
Swie zorne eʒ ime were
Doch bleip er richtere
Palimedes ſich zv nan 915
Sines gerichtes vnderwant
Do was der fride ouch vʒ gegan
Der zv einem mande was getan
Priamvs in der ſtat
Sine ritterſchaft bat 920
Mit groʒʒer ſlehe
Daʒ ir igelich ſehe
Wie wol er were gereit
Zv rechene ſines ſvnes leit 71[a]
Ich bit es vch immer mere 10925
Durch truwe v̄ durch ere
V̄ durch minē willē
Swer mir achillē
Von dem libe tete
Mines riches er hete 930
Alſo vil ſo er wolde
Vō ſilber vñ vō golde
Muſte er immer riche ſin
Kvne helde laʒʒet ſchin
Werde . ob er vch ruwe 935
So leiſtet im truwe
Des ſol doch werden gut rat
Iſt daʒ ir truwe hat
Alſo iſt hector belegē
Hie iſt ſo manic gut degē 940
Wir ſvln vns harte wol erwerē
V̄ vnſer lant wol generē
V̄ die feſtē dar mite
Tut ot des ich vch bite
Die rede in wol behaugete 945
Ir iegelich ſagete
Wie gerne er tete
Swes er ſie bete
Beide in ernſte v̄ in ſpot
Woldē ſie ſin gebot 950
Tun vnd leiſtē
Zvm miſtē v̄ zvm meiſtē
Do der tac vf ginc
V̄ die werlt die licht enphinc
Vō der clarē ſvnnen 955
Do hettē ſie begūnē
Irre alden reite
Die herren geleitte
Hectoris bruder deiphebus
Dem folgete troylus 960
Paris vñ eneas
Vñ ouch polidamas
Daʒ folc ſich ſcharte 71[b]
Priamus ſie bewarte
Vō ende zv ende 965

Der vʒ dem ellende
Nam her palimedes war
Vf vñ nider in der ſchar
Er nam ſiʒ harte ſere an
Wēne er es vō erſtē began 10970
Daʒ er ſie wol berichte
Si riten zvſamne in richte
Beiderſit als e
Waʒ ſol vmbe rede me
Da wart lip gegē libe gegebē 975
Beide tot v̄ lebē
Vurē an einer ſtraʒʒe
Mit groʒʒer vmmaʒʒe
Alſo gar gliche
Als ir iegeliche 980
Dem andern glich iſt
Der hie des libes hette friſt
Der lac anderſit tot
Der hie was in ſulcher not
Daʒ er na tot was 985
Harte kvme er genas
Sußgetan gewerbe
Iſt aller der erbe
Die gerne in ſtrite ſint
Ir ſehet wol wi der ſtarke wint 990
Die federn vmbe tribet
So ſie nirgē blibet
Wedet verre noch na
Itzunt hie v̄ itzūt da
In allē ſtetē meren 995
Alſo geſchach dē troyrē
Do ſie wondē tot weſen
Des tages warē ſie geneſē
V̄ begingē groʒʒē pris
Troylus vñ paris 11000
Vnd ander ir geſinde
Des gliche ich ſie dem winde 71c
Zv glucke vñ ouch zv heile
Iſt der ritter veile
Zv verluſt v̄ zv gwine 5
Iene vō dar inne
Tatenʒ wol an dem tage
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlage
Vō lizelant quā zv gerant
Ein kvnic ſarpedō genant 10
Neptolomus quā im engein
Do hup ſich vō in zwein
Groʒ vngeuerte
Sie ſlugē ſlege herte
Swaʒ ir ſwert ie ſant 11015
Bukeln oder ſchildes rant
Daʒ lac da zv ſchrotē
Sarpedō was in notē
Sin gedinge were kranc da
Wen der vō perſia 20
Der quam v̄der ſie geflogē
Mit philē v̄ mit bogē
Treip er die crichē hīderwert
Menelaus ructe ſin ſwert
Vñ ayax thelamonis ſon 25
Vñ ſin vater thelamō
Vñ manic furſte vō vber mer
V̄ berinctē mit irme her
Den kvnic da vō perſia lande
Vñ als der herre wande 30
Daʒ er helfe hete
Do geſchach im vngerete
Daʒ er dar nider *wat* getrat
Der bleip er vf der walſtat *tot*
Wol vō tuſent wūdē 35
Do wart ouch ſiner ſundē
Vʒer maʒʒen ſile erſlagē
Die man ſere mocht clagē
Do hup ſich daʒ alde leit
Priamus da reit 40
Eime helde gliche 71d
Er hette ouch ſin riche
Verlorn an deme tage
Wen daʒ er mit ſtiche v̄ mit ſlage
Daʒ mēlichen werte 45
Vnd vil wol beherte
Als eʒ quam zv der weſper zit
*S*ſtarker helde beiderſit
Lac da alſo vil tot
Daʒ in friedes was not 50
Biʒ man ſie begrube
E ſie eʒ aber erhubē
Daʒ ſie an dem andern tage
Fruwe aber ſoldē dar zage
Do wart geworbē vm den fride 55

Zv begrabēne ir totē ṽ ir lide
Zv heilende ir wūdē
Die eȥ gewerben kvndē
Die wurdē vm den fride gesant
Dē gaben die vō crichē lant 11060
Als sie gebeten waren
Ich enweiȥ zv wie manigē iarē
Oder manē oder tage
Verwar ich vch des niet ensage
Wen ich vant es niet gescribē 65
Des sit irs vnbericht blibē
Wen daȥ ich daȥ bin gelart
Daȥ er lange gegebē wart
Waȥ sol vmbe rede me
Sie tatē den totē als e 70
Sie wurdē harte wol bestat
Vf dem felde ṽ in der stat
Priamus von ylion
Klaugete daȥ mēnon
Der kvnic da vē persia 75
Sinē lip hette verlorn da
Sie warē trutic alle
Vō des herren falle
Paris den rat fant
Daȥ man in furte in sin lant 72ᵃ 80
Vñ begrube in nach sime rechte
Vnder sin geslechte
Sine frunt tatē
Als da was geratē
Sie furten in zv lande 85
In phellinē gewande
Mit wurzen bewūdē
So sie best kvndē
Beide wurze ṽ gewant
Do sie in brachtē in ir lant 90
Sine frunt in begingē
Mit so getanē dingē
Als man frunt tun sol
Er wart begangē harte wol
Zv troyge in der geburde 95
Wart do so groȥ turde
Ṽ so groȥ hunger not
Daȥ man ein vil kleines brot
Koufte vm einē bisant
Dicke man eȥ niht veil fant 11100
Palimedes do geriet
Des en weiȥ ich niet
Ob erȥ durch gut tete
Eȥ was doch sin gerete
Daȥ agomēnō wart gesant 105
Vȥ in ein ander lant
Vmbe futer vñ vmbe spise
Agomēnō der wise
Wider der rede niet ensprach
Daȥ sines bruders vngemach 110
Wurde gerochen deste baȥ
Mit sime folke er vf saȥ
Vñ reit gein thesidas
Da theseus herre was
Daȥ was ein harte riche lant 115
Agomēnō dar inne fant
Vnd mit im die sine
Vō korne vñ vō wine
Als er gewūschet hete 72ᵇ
Man saget daȥ er bete 120
Teseum durch frūtschaft
Daȥ er vor troyge der ritterschaft
Mit spise zv statē stunde
Er klage man envūde
Da korn noch win 125
Theseus sprach daȥ sol sin
Ich tun eȥ gerne durch dich
Agomēnō warnete sich
Mit spise eine maȥȥe
Vñ hup sich an die straȥȥe 130
Zv dem her er wider karte
Man frewete sich da harte
Wander was wider kvmē
Mit geuore ṽ mit frumē

---

*

Als daȥ iar do erginc 135
Her priamus beginc
Hectoris iar zit
Als ir vor berichtet sit

---

* Am Rande: XIIII di.

Vȥȥewendic der ſtat
Alda er begrabē lac 11140
Dar quā ſin geſlechte
Zv eren v̄ zv rechte
Den herren ſie begingē
Mit ſo getanē dingē
Der man in dē gezitē phlac 145
Eȥ was ein harte ſchone tac
An daȥ eine
Daȥ ſie alle gemeine *
Hettē ruwe vn̄ klauge
Eȥ enwart nie tac dem tage 150
Glich an der ſchonheit
Her achilles dar reit
Die wile der fride werte
Des er da gerte
Daȥ wart im vnſanfte da 155
Als ir wol gehort hern̄a
Er quam dar durch ſchonwē 72c
Do geſach er vnder den frouwē
Priamis tochter polixenā
Die ſelbe maget im nam 160
Daȥ beſte daȥ er hete
Sterke vnd ſtete
Im half mānes herze niet
Sint er dar ane geriet
Daȥ in des duchte 165
Daȥ ir varwe luchte
Gliche wol der ſvnen
Im was gar entrūnē
Der tugēde der er ie gwan
Vnz dar was er geweſē ein man 170
Do zv ginc im der manheit
Er bleip in einer crankeit
Durch polixenē mīne
Vȥȥē vn̄ innē
Was er aller vurkart 175
Er ſprach owe daȥ ich ie wart
Ich mac mich harte wol ſchamē
Daȥ mir durch eines wibes namē
Mannes herze iſt engan
Ich forchte ich mvȥȥe dē namē han
Daȥ ich heiȥȥe ein wibe tore

Eȥ engeſach nie ouge noch ore
Daȥ wūder nie gehorte
Ioch en quam nie mit worte
Vȥ menſchē mvnde 11185
Waȥ mir an dirre ſtunde
Vō mīnen iſt werdē kvnt
Min ore min ouge min mv̄t
V̄ daȥ man vbet mit diſē drin
Daȥ iſt trifaldic ſin 190
Sprechē horē vnd ſehē
Daȥ iſt verlorn des mvȥ ich iehē
Daȥ min mv̄t nie geſprach
Noch min ouge nie geſach
Noch min ore nie vernam 195
V̄ in minē mvt nie quam 72d
Daȥ iſt in hone wis mir kvmē
V̄ hat mir ſelber mich benomē
V̄ eime andern gegeben
Swie ſere ich dar ane ſtrebē 200
Daȥ ich wider werde min
So mvȥ ich doch der frowē ſin
Die min deheine achte hat
An daȥ eine min wurde rat
Daȥ (ich) irn bruder han erſlangē
Deſte mer mvȥ ich nv vertrangē
Des ich do zv kvne was
Owe leider elas
Mir were alſo mere
Daȥ ich narciſſvs were 210
Der harte ſchone iūgelinc
Der vber einē brūnē ginc
V̄ ſine ſchone dar inne ſach
V̄ wider in ſprach
Er wonde ein wip erſehē han 215
Vſſe gnade v̄ vſſe wan
Vf dem brūnē er lac
Einē ſvmerlangē tac
Vn̄ flehete vn̄ bat
Vnz er an der ſelbē ſtat 220
Vō ſwere v̄ vō leidē
Muſte vurſcheidē
Ich wolde e habē den tot
Denne an dem libe ſulche not

11147 . 48. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Wer alle diese werlt an mich gewāt 11225
Vnd lute vnd lant
Die sterke vō samsone
Die schone vō absolone
V̄ salomonis wisheit
Vn̄ dirre werlde richeit 230
An silber vn̄ an golde
Vmbe mīne ich eȝ gebē wolde
Ich phlac zv schuldigene die mā
Die sich daȝ gemach lieȝȝē an
Daȝ sie mit wibē gerne warē 73ª 235
Solde ich biȝ zv tusent iarē
Leben vn̄ dannoch vort
Mich soldē ruwe die wort
Daȝ ich sie ie gesprach
So gerne hette ich svlch gemach 240
Ich were eime wibe so vndertan
Wolde sie mich da heime lan
Ich blibe zv den zitē
Hieȝȝe sie mich vȝ ritē
Ich were gereit vnd rite 245
Ich folgete ir alles des mite
Swaȝ sie gebute oder bete
Swaȝ sie ioch mit mir tete
Daȝ wer mir alleȝ liep
Wa nv bote vn̄ briep 250
Do rief er eime knappē dare
Vnd enbloȝȝete im gare
Sin leit vn̄ sine swere
Wie deme dinge were
Er sprach vernim daȝ ich dir sage 255
Mine not vn̄ min klage
V̄ hilf mir dar zv stillē
Immer durch minē willē
Ich mvȝ dir immer wesē holt
Daȝ hastu harte wol verscholt 260
Du were mir ie heimelich
So dir got nv sich
Wie ich mine wise ane gena
Mir enwerde polixena
Da horet anders niht zv 265
Wen daȝ ich mir den tot tu
Nv kere hine wec balde
Daȝ ich den lip behalde
Als liep als ich dir bin
Rit hin zv troige in 11270
V̄ sage der kvneginne
Der tochter ich da minne
Minē dinst immer mere
Ich klage eȝ harte sere 73ᵇ
V̄ wil eȝ immer mer klagē 275
Daȝ ich hectorem han erslaugē
Des sten ich ir zv buȝȝe
Sie tu mit mir die suȝȝe
Zv gnadē vn̄ zv rechte
Als mit irme knechte 280
Sie mac mich heiȝȝē ob sie wil
Vō der swartē vnz an daȝ swil
Zv houwē vn̄ zv snidē
Daȝ wil ich gerne lidē
Doch daȝ ich blibe 285
Lange in disme libe
Daȝ sol ir wesen harte gut
Ob sie mine bete tut
Wil sie mir ir tochter gebē
So wil ich dar ane strebē 290
Daȝ sie behaldē ir lant
So hant sie sie wol bewant
Ich fure sie zv lande
Vnd zire sie mit gewande
Mit golde v̄ mit gesteine 295
Ich gebe ir mine gemeine
V̄ alleȝ daȝ ich ie gwan
Vn̄ swaȝ ich geleistē kan
V̄ wil sie habē zv einer e
Ich enweiȝ waȝ dir saugē me 300
Wirbeȝ so du best kans
V̄ als du mir gutes gans
Vn̄ ob du vor der mvter macht
So sage der tochter gute nacht
V̄ minē dinst dar mite 305
Vnd laȝ sie wiȝȝē wes ich bite
Lichte hilfet min bete
Der bote leiste vn̄ tete
Als er gebot v̄ bat
Er reit hin in die stat 310
Vngeworbē er niht enlieȝ
Alleȝ des in sin herre hieȝ

Von worte zv worte 73c
Swaȥ dar zv geherte
Er warp ſine mere 11315
Baȥ denne er were
Vō hern achillē gelart
Als da geworbē wart
Daȥ da zv werbene geſcah
Die kvnegine ecuba ſprach 320
Daȥ ir hie gewerbē hat
Des wil ich gerne ſvchē rat
An minem māne vurbaȥ
Ir wiſſet ſelbe wol daȥ
Daȥ eȥ vbel gezeme 325
Daȥ ich mich an neme
Ein ſulich dinc
Keret hin wider iūgelinc
Vn̄ ſaget hern achille
Daȥ mir ſin wille 330
Vn̄ ſin bete wol behage
An dem drittē tage
Kvmet v̄ horet mine wort
Vnz danne han ich erhort
Wes ich antwertē mag 335
Alſo ſchiere im der tac
Vō ir gegebē wart
Der knappe hup ſich an die vart
V̄ tet dit ſime herrē kvnt
Do achilles die rede verſtūt 340
Daȥ im tac was gegebē
Der zwiuel ginc im an daȥ lebē
Die vorchte im vnderwilē brachte
Daȥ er im leide gedachte
Als dāne die hoffenv̄ge nach quam
Vnd im die angeſt abe nam
So vil er wider ī daȥ leit
Diſe zwiſaltickeit
Wiſte in hin v̄ dare
Des wart der herre miſſeuare 350
Fru vnd ſpete
Die zeichē er alle hete 73d
An libe vn̄ an ſwere
Die der mīnere
An ſiner not zv habēde phlit 355
Zv hant bi der ſelbē zit
Daȥ er quam an mine
Verſuchte die kvneginne
Ecuba an priamo
Ob er des were fro 11360
Oder eȥ im leit were
Daȥ achilles der gewere
Hette botē zv ir geſant
V̄ bute burge v̄ lant
V̄ ſilber mit dem golde 365
Ob man im gebē wolde
Sine tochter polixenā
Priamvs des vnder quam
An alme ſime libe
Er ſprach zv ſime wibe 370
Min fleiſch vn̄ min gebein
Werde zv eime ſteine
E danne daȥ geſehe
Frowe en redet eȥ niht me
Alſo liep als ich vch ſi 375
Wēne hette er der richtume dri
Der er nv einē hat
Eȥ geſchee an minē rat
Wen als ich beſcheide
Laȥȥe ich vō dem leide 380
Daȥ er mir hat getan
So wil ich gewiſheit han
Daȥ er gemache
Ich enruche mit welcher ſache
Daȥ ich mit fride blibe 385
Ich gibe im zv wibe
Mine tochter an ſulch gedinge
Daȥ er eȥ dar zv bringe
Daȥ dis fole hinnē kere
Vurlieſe ich lant v̄ ere 390
So ueliefe ich die tochter dar zv 74a
Des iſt beȥȥer daȥ ich tu
Mines ſchadē ein teil
Den ich an ein vnheil
Valle zwirnt alſo groȥ 395
Er eniſt niht min genoȥ
Noch mir gliche geborn
E min lant ſi verlorn
Vnd min ere zvr fliſſe
So iſt beȥȥer daȥ ich griffe 400
An eine nider geburt
Die wile ecuba ſine wurt

V̄ ſinē willē vernam
Hern achillis bote quam
Als er gebetē was 11405
V̄ als er vf daȥ palac
Do zv der frowē ſolte gan
So vant er polixenam ſtan
Hubeſch v̄ wol *gezogen* *
In des ſales ſwibogē 410
Er gruȥȥete ſie ſtille
V̄ ſagete ir vō achille
Helde mīne v̄ alleȥ gut
Schone preſente v̄ einē hut
Daȥ ir ſin herre hette geſant 415
Gap er ir ſtille an ir hant
Der bot ginc verbaȥ
Da frowe ecuba ſaȥ
Harte wole ſie in enphinc
V̄ ſagete im alle die dinc 420
Als ir vor varnomē hat
Irs mānes wort v̄ rat
Der bote im liebe gedachte
An ſinē herrē er brachte
Den rat v̄ daȥ mere 425
Daȥ eȥ komē were
Als ers vf hette geleit
Sie ſint alle bereit
Zv tune uwern willē
Ob ir mvget geſtillē 74b 430
Ir leit v̄ ir vngemach
Swaȥ in vō vch ie geſchach
Des iſt gar vergeȥȥē
Ir hat vch vermeȥȥē
Ir wollet in fride gwīnē 435
Da werbet nach mit ſinnē
Mac in der friede werden
So geſchach vf diſer erdē
Vwern vorvarn nie
Svlche ere als vch hie 440
Iſt erbotē v̄ geſchiet
Nv enſvmet vch niet
Gerne ſprach achilles
Got der lone dir des
Du haſt vil wol dar zv getan 445
Ich wil ouch niht dar abe lan
Ich wolle haldē dinē rat
Swie eȥ mir dar vmbe ergat
Sin herze begunde wankē
Vō manicfaldē danken 11450
Waȥ er tun wolde
Oder waȥ er tun ſolde
Waȥ er tun mochte
Waȥ im zv tune tochte
Wie er eȥ ane vinge 455
Mit wie getanē dingē
Er ſine not verwūde
Welchē rat er funde
Daȥ ſin wille geſche
Eȥ was an der nehe 460
Daȥ im zv ginc die nacht
Im was vil na der macht
Vō gedankē zv gangē
In begūde ſere erlangē
Daȥ eȥ queme an den tac 465
Die wile er an dem bette lac
Vō mīnē hette er ſulche not
Sin herze brit vn̄ ſot
Als eȥ dann gerne tut 74c
So des iungē mannes mvt 470
Zv dem erſtē wirt geleit
An ein vnverſuchte erbeit
Achilles lac in quale
Vō male zv male
Vō ſtunde zv ſtunde 475
Er mochte noch enkvnde
Des tages niht erbitē
Her hieȥȥe bi nacht ritē
Die crichē er beſante
Eine ſtat er benante 480
Dar die herrē quemē
Vnd ſine wort vernemē
Sie quamē alle an die ſtat
Dar ſie der herre kvmē bat
Des morgens vil frv 485
Achilles ermaſſete du
Mil menliche er ſprach
Daȥ im zv ſprechene geſchach

* 11409. *gezogen* aus *getan* gebeſſert.

Ir herrē mich dunket gut
Daʒ ir minē rat tut 11490
Wēne ich wol ratē tar
Eʒ iſt rechte daʒ ſeſte iar
Daʒ ir her comē ſit
Duchte es vch des iſt zit
Daʒ wir hinnē kerē 495
Daʒ wir hie lenger werē
Daʒ werē vnſinne
Wir han ſie dort inne
Sere benotet
V̄ irn houbet man ertotet 500
V̄ manic wūder mit in geſtalt
So tun wir in gewalt
Nam her paris elenam
Alſo tet thelamō eſionam
Waʒ ſolden wir dar vmbe her 505
Mit ſchilde vñ mit ſper
Wir kerē heim zu lande
Menelaus hat es ſchande 74^{d}
Daʒ er ie her quam
Vmbe frowē helenā 510
Die ſin zv mâne niet enwil
Da heime iſt ſchoner frouwē vil
Die im baʒ gezemē
V harte rechte bequemē
Zv ſime rechte 515
An gute v̄ an geſlechte
Ich wil niht lenger blibē hie
Eʒ enſolde ſo manic helt nie
Vnd ſo manic kvne degē
Vm ein niht hie ſin gelegē 520
Wir laʒʒē wip vnd kint
Die mit vns ein blut ſint
Da heime iemerliche
V̄ varē in fremde riche
In vnſern eigē tot 525
Des geſchit vō mir mer dehein not
Von athene der herzoge
Stifte zv eime gezoge
Mit ſo getanē worten
Die zv gezoge horten 530

Vñ mit groʒʒem vnwille
Sprach er zv achille
Edel helt achilles
Nv berichte mich des
Tut irʒ durch iamer daʒ ir klaget 11535
Oder ſit ir verzaget
Ir hat vil vbel getan
Ir ſoldet es niht geredet han
Ich wider rede eʒ eine
Ich enweiʒ waʒ eʒ meine 540
Were vch miſſe gangē
V̄ weret ir ioch geuangē
An einer tot vehe
Ob ich vch geſehe
An ſvlcher gebere 545
Ich wonde eʒ zageheit were *
Sie begūden aber zv legen
Beide mit ſtichē v̄ mit ſlegē
Vō *dem* gezeldē vnz an dē grabē
Alſus wart die not erhabē 550
Alda reit ein criche vnde
Der zv roſſe wol kvnde
Reſus was er genant
Arcſſe hiʒ ſin lant
Der was vō richer gebort 555
Der reit vor vnd vort
Mit ſime ſwerte albare
Priamis ſon nam ſin ware
Der deiphebus hieʒ
Sime roſſe er den zom lieʒ 560
Als er im gehancte
Gein reſo er ſpranote
Vnd ſpilt in mittē enzwei 75^{c}
V̄ begreif daʒ ros v̄ ſchrei
Sin zeichē lute vberal 565
Sin ſtimme gein der ſtat ſchal
In hortē ſchiere
Sine frunt die troyre
Sie rurtē ros v̄ phert
Vnd verſuchtē ir ſwert 570
Mit ſulcher v̄maʒʒe

* Hier folgt im codex eine unbeſchriebene Stelle von 62 Zeilen. Die Lücke beginnt mit 75^{a} u. geht bis in die Mitte von 75^{b}.

Daȥ velt v̄ ſtraȥȥe
Vō den crichē vol lac
Palimedes erſchrac
Der crichē richtere 11575
V̄ diomedes der gewere
Die liȥȥē beide dar zv gan
Die crichē werē endan
Blibē in den ſwerē
Ob comē niet enwerē 580
Vō ſalemine thelamō
Vnd priamvs ſon
Sifileus genant
Die quamē zv ſamne gerant
Sie verſuchtē beide ir macht 585
Thelamō der ſige vacht
An dem baſtharte
Sin bruder zv karte
Deiphebus der adel ſon
Eine beſtūt thelamō 590
Diſe herrē zwene
Meneſteus vō athene
Der brachte thelamone
Helfe vil ſchone
Meneſteus vf ein ros ſaȥ 595
Daȥ da deheineȥ baȥ
An ſprūge v̄ an gelaȥȥe
Hette beȥȥer maȥȥe
Des warf er eȥ dar v̄ her
Mit dem ſchilde v̄ mit dem ſper 600
V̄ mit deme ſwert
Geſchuf er des er gerte 75[d]
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlauge
Da ſloch der helt v̄ der zauge
Swa der herre zv reit 605
Troylus der helt gemeit
V̄ der herre eneas
V̄ der kvnic polidamas
Die ritē im engeine
Den widerſtunt er eine 610
Zv rantē die ſine
Die vō ſalemine
Deiphebus do benotet wart
Ir was ſo vil zv gekart
Daȥ er ſich niet mochte entſagē 615
Im wurde da ſin ros erſlagē
Idoch er vf daȥ ros quam
Daȥ er reſo da nam
Als ir vor vernomē hat
Doch getet er es gutē rat 11620
Er ſatzete ſich zv gewere
Daȥ er vnder dem here
Mit ſines eines hant
Manigē valte vf den ſant
Beide tot v̄ gewūt 625
Palimedes in beſtūt
Der crichē richtere
Daȥ was im harte ſwere
Daȥ er in turſte beſtan
V̄ lieȥ hin gein im gan 630
V̄ ſluch im einē ſulchē ſlac
Daȥ im ſin helm aller erſchrac
Der kvne palimedes
Der erholte ſich des
Er treip vf in ſinē ſchaft 635
Mit vil ſtercliche kraft
Hie im vȥ *bider* hant
Der ſtich im kvme widerwant
Er mochte des ſtiches niht geneſē
E was da not geweſen 640
Nv wart da alſo groȥ ſtrit 76[a]
Daȥ des folkes in beder ſit
Alſo vil dar nider lac
Vnz biȥ an den tac
Wart da nie groȥȥer not 645
Alſo vil lac ir tot
Paris dē ſinē begreif
Do er vf die erdē ſleif
Als do er ſolde fallē
Er nam in in allē 650
Als er in hette berat
Do vurte er in gein der ſtat
Er enwiſte ob er genas
Vil harte leide im was
Wende er zwifel hete 655
Waȥ er im tete
Iedoch er niet enbeite
Vf deiphebū er ſich leite
Vn̄ ſchrigete vil harte
Zv dem mvnde er im warte 660
V̄ beſach ſine wūdē

Bi den ſelbē ſtūdē
Deiphebus in entſup
Sine ougē er vf hup
Iemerliche er in ane ſach 11665
Mit halbē wortē er ſprach
Paris bruder lieber man
Ich enmac noch enkan
Des libes lenger habē friſt
Ob dir min ſele liep iſt 670
So kere zv ſtrite
Vnd rich mich bezite
An im der mich gewūt hat
Min wirt deſte beȥȥer rat
V̄ la dir leit (ſin) mine klage 675
Ich erlige hute an diſme tage
V̄ lige bi dir tot nider
Sprach paris zv im wider
Oder ich gereche min leit
Eya nv vnſelickeit 76[b] 680
Wie iſt vns nv ſus geſchen
Wil vnſer got niet ſehē
Was habē wir wider got getan
Daȥ wir gluckes niht enhan
Nv walde es got ob ich geſige 685
Oder tot hie belige
Got wolle daȥ eȥ wol erge
Ich wil mit palimede
Noch hute zv ringe
Swie mir da gelinge 690
Er nam kocher vnd bogē
Mit zorne v̄ mit vnhogē
Saȥ er vf v̄ reit
Zv creiȥȥe harte wol bereit
Als er quam vnder des 695
Hette palimedes
Sin harte vil geualt
Paris der helt balt
Spin ſinē bogē v̄ ſchoȥ
Durch man durch ſchilt durch noȥ
Da der man vffe ſaȥ
Sarpedon der geſach daȥ
V̄ reit mit im in den ſtrit
Sie hettē es beide groȥȥē nit
V̄ begūden eȥ vil ho wegē 705
Daȥ palimedes der degē
Der crichē richtere
Svlich lewe wordē were
Wande er freiſliche
Eime lewē gliche 11710
Sin leit ginc andē
Swaȥ im quam zv handē
Daȥ was alleȥ verlorn
Sarpedone was die rede zorn
V̄ quam vf in gerant 715
Des lieȥ er da daȥ beſte phant
Daȥ er geleiſtē kvnde
Im wart ein ſvlich wūde
E er ie ſlac geſluge wider 76[c]
So lac er tot dar nider 720
Paris aller erſchrac
Do ſarpedon tot lac
V̄ ſin bruder was erſlagē
Wolde er daȥ han vertraugē
V̄ von dannē wichē 725
So mochte er glichē
Dem boſtē der ie zv roſſe quam
Sin ros er mit den ſporn nam
V̄ quam vf in geraht
Sin ros was verdacht 730
Mit einer kouerture
Gliche eime vure
Schein der rote zindat
Vf ſiner ſarewat
V̄ an dem ſchilde daȥ golt 735
Paris reit mit vngedolt
Mit eime hurninē bogē
Quam er vf in geflogē
E ſin gener wurde geware
So hette er geſchoȥȥē dare 740
Tuſent phile afer ein
In dē fuȥ v̄ in daȥ bein
In dē arm v̄ ī die hant
Swa ſin phil ſtate vant
Eȥ were da oder hie 745
Da geloc im ſin ram nie
Manigē phil er ī in ſchoȥ
Daȥ blut ſo ſere nider goȥ
Wer er vō zehē libē
Er mvſte tot blibē 750
Eȥ iſt vch allē wol kvnt

So im des blutes entflůt
So mochte er genesē niet
Des vil er nider v̄ verschiet
Der kvne palimedes 11755
Do schrei diomedes
Menelaus v̄ agomēno
Vlixes vnd thelamō 76d
Ayax vnd theas
Vn̄ swaȥ der erichē da was 760
Die rantē zv alle
Ir vinde mit schalle
Ritē in engeinē
Mit *strarc* handigē zeinē
Har vro vil gemeit 765
Gein den crichē do reit
Der vil schone paris
Wēne er ere v̄ pris
An dem herren hette beiaget
Des quamē die sinē zv geiaget 770
Vf ir finde geritē
Der zit wart da me gestritē
Dē in allē den iarē
Sint sie dar komē warē
Den crichē entstunt ein vbel tac
Daȥ ir richter tot lac
Des was in missegangē
Ir wart da vil gefangē
Beide erslagē v̄ ertrat
Die vō troyge vȥ der stat 780
Gwnnē die vbern hant
Die crichē wichē zv hant
V̄ die troyger in nach
Die da fluhē den was gach
Vber daȥ geuelde 785
Hin zv dem gezelde
Da wurdē sie inne
Bestandē mit v̄mine
Eȥ gin *da* an ein fechtē
Mit herrē v̄ mit knechtē 790
V̄ mit den sariantē
In die herberge sie in rantē
Daȥ sie dar inne fundē
Oder findē kvndē
Daȥ was alleȥ verlorn 795
Win fleisch v̄ korn
Silber golt v̄ gewas 77a
V̄ swaȥ man ioch dar inne fant
Vō schatze oder vō spise
Da volgete parise 11800
Ein vil kreftigiȥ here
Er karte hin zv dem mere
Zv den schiffen sie rantē
Mit gewalt sie sie verbrantē
Al bi dem stade 805
Da were in geschehē groȥ schade
Die schif werē in alle verbrant
Wen daȥ dar zv quam gerant
Ayax vō salemine
V̄ die gesellen sine 810
Ayax rief die crichē an
Ich engesach nie so manigē man
V̄ so manigē ritter *cruelt*
So manigē vȥ erkorn helt
In so groȥȥer schonferture 815
Wert helde dem vure
Daȥ vns die schif blibē
Wir mvgē niet beclibē
Ob wir sie verliesen
Svllē wir dē tot kyesen 820
So ist eȥ alse wehe
Hie in groȥȥer nehe
Als langer gespert
Swelich ritter des gert
Daȥ er gut wort habe 825
Der folge mir an die habe
Ich wil noch die schif genern
Wolt ir mir *sie* helfe wern
E er gespreche daȥ wor
So quam er vf sie gehort 830
Ouch wart er bestandē
Mit heldes handē
Ouch saztē sie sich zv were
Daȥ er vf dem mere
Der schiffe vil generte 835
Da wart der strit so herte 77b
Daȥ daȥ mer v̄ sin flut
Nicht enwas dēne blut
Me dāne einer mile breit
Der herre mēlichē streit 840
V̄ hilt sich in hart

Vnz im ein rum wart
Hin zv den ſchiffē
Da werē ſie beſliffē
Wē daȥ er alleine 11845
Sie troſte alle gemeine
Dē daȥ ayax der degē
Sie werē alle tot gelegē
In dem ellende
Von ende zv ende 850
Die ſchif er wol bewarte
Swa er hine karte
Da tet er ſchadē vber ſchadē
Sie warē bederſit irladē
Mit vil groȥȥē leidē 855
E ſie begūden ſcheidē
Ayax beginc vil groȥȥē pris
Noch groȥȥern bezalte parys
Als ich geſcribē vūdē han
Die crichē wurdē ſo endan 860
Daȥ ſie enwiſtē ware
Sie wurdē des wol geware
Wer achilles da geweſē
Ir were tuſent da geneſē
Der nie dehein genas 865
Wēne er da niht enwas
Achilles v̄ ſine dit
Quamē des tages vȥ niet
In dē ſtrit noch vf daȥ felt
Er hette ouch ſin gezelt 870
Vor dem roube wol behut
Da enwas kein ritter ſo gut
Der zv ſime gezelde queme
Oder *ich da* neme
Paris wūder da beginc 77c 875
Er ſluc vnd vinc
Swaȥ er bereit oder vant
Des kvniges ſun vō tracen lant
Ein criche harte wol geborn
Hette den arm da verlorn 880
Gewūt vō maniger wūdē
Der bat ſich zv den ſtūdē
Brengē da achilles was
Er ſprach wie vbel du getan has
An diſme tage hute 885
Ouch han dine lute
An vns vntruwe getan
Ich enkan des niht gelan
Ich enſage dir eine warheit
Du haſt dine kvnheit 11890
Zv einē boſen ende bracht
Da iſt vbel gedacht
Daȥ wilt du ſollē bringē
Vbel mvȥȥe dir gelingen
Nv du in diſen landē 895
Wirbes vnſe ſchande
Als er ſprechē ſolde vort
Do zv gingē im die wort
Mittē in dem mvnde
Im nahete die ſtunde 900
Die mit dem tode dar quam
V̄ im die ſprache benam
Des geſweic der vō trace
Do quamē vō aiaȥe
Die botē gerant 905
Sie hette ir herre dar geſant
V̄ hiȥ mit flehē v̄ mit ſitē
Harte gutlichē bitē
Dē kvnē achillē
Daȥ er durch ſinē willē 910
Wolde comē ī dē ſtrit
Ayax hette vbel zit
V̄ ſuchet truwe an dich
Edel ritter nv ſich 77d
Ob du im zv helfe comē wilt 915
Im iſt zv houwē ſin ſchilt
V̄ alle ſine ſare wat
Sin ſwert er an dē knouf hat
Aller zv brochē v̄ zv ſlagen
V̄ heiȥȥet dir ſine not klagē 920
Wir ſin alle endan
Du wolles eȥ dich erbarme lan
Wir kvmē ni-emer ī vnſe lant
Vnſ ſint die ſchif gar verbrant
Du enwolles dē ein dar zv ſehē 925
Vns enkan gluckes niht geſchen
Swie ſie geteten
Oder ſwie vil ſie gebetē
Swie ſie gelieȥȥē
Swaȥ ſie im gehiȥȥē 930
Daȥ was alleȥ ein wint

Er ſaʒ rechte als ein kint
Daʒ er nie dar geſach
Noch ein wort nie geſprach
Die crichē werē gar erlegē 11935
Wen daʒ ayax der degē
In behilt ir macht
Ouch half in die nacht
Die die vō troyge in treip
Daʒ in der ſchiffe ein teil bleip 940
Die nacht treip ſie dannē
Paris mit ſinē mānē
Zv herbergē karte
Bi der ſtat er warte
Waʒ ſin bruder tete 945
Ob er den lip hete
Do vant er in als er in liʒ
Deiphebus bat vñ hiʒ
Daʒ er wurde beſtat
Rechte an die ſelbē ſtat 960
Da ſin bruder lac hector
Paris als da vor
*V*einte v̄ ſchrite 78a
Bi der ſelbē zite
Zoch er im vʒ den ſchaft 965
Do zv ginc im der kraft
Als im der ſchaft vʒ quam
Deiphebus ſin ende nam
Sie furtē in zvr ſtat in
Priamvs quam engein in 960
V̄ ſin mvter ecuba
Groʒ geſchreige wart da
Ecuba vnd priamus
Beide klaugetē ſi ſus
Wie ſoldē wir verwindē 965
Daʒ leit vō vnſē kindē
Daʒ vns alle zit geſchit
Hettē wir anders leides niet
Wir mvſtē doch vō ſwerdē
Zv leide wol werdē 970
Sie begundē ouch dar mite klagē
Daʒ ſarpedō was erſlagē
Wūderlichē ſere
Waʒ wolt ir mere
Sie wurdē wol zv rechte 975
Geklaget vō irme geſlechte

Rechte vm die ſelbē zit
Klagetē die crichē ander ſit
Daʒ in zv klaugē geſchach
Daʒ was ein michel vngemach 11980
Sie hettē dehein gewiſſheit
Daʒ was ein ander leit
Sie hettē richters niet
Vō pyro neſtor do rit
Den crichē einē gutē rat 985
Er ſprach ſwelich mā herze hat
Der gedenke dar an
Wie er ſvlle weſē man
Als ich vch beſcheidē
In ſorgē v̄ in leidē 990
Sol mā dē kvnē mā erſehē
Iſt vns hute miſſeſchen 78b
Vns geſchiet morne lichte baʒ
Vō dem ſo rate ich daʒ
Gehabet vch zv uwer manheit 995
Zv dē erē gehort erbeit
Wollē wir ere beiagē
So mvʒʒē wir erbeit tragē
Vnſer richter iſt tot
Nv iſt *vn* (vns) nichtes ſo not 12000
Als daʒ man einē andern neme
Der vns zv richter gezeme
V̄ wer gezeme baʒ darzv
Beide ſpate v̄ fru
Den her agomēnon 5
Wir ſin ſin wol gewon
V̄ erkēnen ſine ſite
Er iſt biʒ her geweſē der mite
Mit vil groʒʒē truwē
Erkiſen wir einē nvwē 10
Des wir kvnde niht enhan
Vns mac lichte miſſegan
V̄ als ſine wort warē gelegē
Do lobetē ſie den degē
Er hette wol geratē 15
Sinē rat ſie tatē
Agomēnon der helt
Wart andwerbe erwelt
Mit groʒʒern erē den da vor
Daʒ gerit der alde neſtor 20
An dem andern tage vru

Griffen sie aber dar zv
An dem drittẽ alſam
Der vierde mit ſtrite zv ende quam
An dem funftẽ dar na 12025
Geſchach ouch alſam da
An dem ſeſtẽ ouch da geſchach
Leit vnd vngemach
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlage
Hettẽ ſie die ſibẽ tage 30
Binnẽ der wochen 78c
Wurdẽ alle die gerochẽ
Die bi ſehs iarẽ
Vnz dar geſlagẽ warẽ
Daȥ velt daȥ lac totẽ vol 35
Sie bedorftẽ gutes frides wol
Sié begõden nach dem fride ſtrebẽ
Der wart zv ſehs mandẽ gegebẽ

---

*

Waȥ ſol der rede mere
Der crichen richtere 40
Der kvne polidames
Genoȥ in dem tode des
Daȥ er lebẽde was ein degẽ
Sin wart am dem tode wol gephlegẽ
Man legete ſin fleiſch v̄ ſin gebein
In einẽ edeln mermel ſtein
Da ſtût vſſe geſcribẽ
Wie er in ſtrite was blibẽ
An dem ſteine mã ouch las
Weilches geſlechtes er was 50
Geſcribẽ man ouch da vant
Sine burge v̄ ſine lant
Deiphebus v̄ ſarpedon
Wurdẽ in der burc zv ylion
Mit fliȥȥe begangẽ 55
Do daȥ was ergangẽ
Sie ſchuffẽ beiderſit ir gemach
Daȥ in zv tũde geſchach
Der crichẽ in rede hetẽ
Mit wie getanẽ retẽ 60
Sie gerietẽ oder gedechtẽ
Daȥ ſie achillẽ brechtẽ
Zv ſchilde v̄ zv ſwerte
Daȥ volc ſin ſere gerte
Daȥ en was wũderes niet 12065
Wẽne man in mer entriet
Den der andern dehein
Agomẽnõ wart in ein
Daȥ man an in verſuchte 78d
Wes er geruchte 70
Waȥ man im tun ſolde
Zv̄ liebe . v̄ waȥ er wolde
Daȥ verſuchtẽ zv haat
Die da wurdẽ zv im geſant
Vf dem felde 75
In ſime gezelde
Achillẽ ſie võden
Er gebarte in dẽ ſtundẽ
Als er hette den zan ſwern
Er enwiſte was er ſolde gern 80
Oder wes er gerẽ mochte
Die mĩne in ſo drochte
V̄ hette in ſo ſere gedrocht
Lege er an einer ſocht
Im wer vil baȥ geweſen 85
Er en mochte niet geneſẽ
Wen daȥ er des genas
Daȥ im ſin herze ſtarc was
V̄ alſo veſte v̄ alſo ſtarc
Daȥ nie ſo veſtes niet enwart 90
Vm daȥ er alſo leidic ſaȥ
Idoch er niet vergaȥ
Gegẽ den herren er ginc
Harte wol er ſie enphinc
Er ſprach iſt hie icht des ich han
Da ſvlt ir vber gebietẽ lan
V̄ gebietẽ ſelbe zv mir
Sie ſprachẽ got lone dir
Sie viere gingẽ rune
In den pa*lu*nen 100
Vlixes der wiſe man
Der was der es began
Er ſprach wir ſin zv dir geiten (ger.)
Des wir dich ſvllẽ bitẽ

---

* Distinctio XV.

Mugē wir des geswidet sin 12105
So wirt des vil wol schin
Daz du gut frūt bist
Daz dir zv mvte nv niet en ist 79a
Als dir wilē was gewon
Daz clauget agomēnon 110
Vnd ander vnse furstē
Wir soltē ob wir turstē
Dir ratē dine ere
Der hast du noch mere
Den die andern alle 115
Din ere louffet mit schalle
Du hast harte gutē pris
V̄ bist des doch niet wis
Sint du daz bezzer teil has
Daz du so gerne dar abe las 120
Al bistu starc du bist ein kint
Ob dir dine ere liep sint
Grif zv v̄ beherte
V̄ wirt vnser geferte
Dir enstet niht wol daz 125
Daz du durch einē krankē haz
Dines swertes has verzigē
Salt du nv stille ligē
Durch eine svlche vehe
So ist ez also wehe 130
Daz ich dir sage minē mvt
Als vrunt frunde tut
Als ich ez dir lenger hele
Die ere zv fert als daz mele
V̄ zv stubet als ein melm 135
Du en nemes aber dinē helm
Dinē schilt v̄ din swert
Ez en ist der rede niht wert
Daz du zvrnes wider die
Die dir din ere ritē ie 140
Achilles do antworte
Ez enqueme nicht miner geborte
V̄ ouch miner stetekeit
V̄ ouch miner manheit
Daz durch uwer flehe 145
Icht des geschree
Daz mir laster were 79b
Ir sit so gewere
V̄ so biderbe v̄ so wis
Ir rtent mir des deheine wis 12150
Daz ich daz ane ge
Daz mir niht wol ste
Ez were wider minē erē
Solde ich zv strite kerē
Sint daz min bete v̄ min rat 155
Nicht veruehet noch verstat
Noch dehein gut ende
Ich was in ellende
Durch uwer ere her komē
Nv enwolt ir mir des niht gefromē
Des ich gebetē hete
Ob ich uwer bete tete
Daz were al der lute spot
Ich tun es niht sam mir got
Ich rede es niewē da bi 165
Ich wene es wole vm vch dri
Daz vch min liep liep ist
Nv gebet mir eine frist
Vnz ich mich versinne
Wes ich beginne 170
Der alde nestor sprah dar zv
Nv hore achilles waz du tu
La farē dinē zorn
Wir sin alle verlorn
Wilt tu vns geswichē 175
Armē v̄ richē
Vns geschiet dehein ere
Versinne dich v̄ kere
Zv den mit dē du salt wesē
Vnser werē tusent genesē 180
Ob du bi der zite
Wers in dem strite
Do vns paris vber ginc
V̄ vnser volc vns abe vinc
V̄ vns manigē ersluc 185
Achilles sprach der rede ist gnvc 79c
Des ich nv gesprochē han
Des wil ich niht abestan
Swaz mir ioch geschit
So wandele ich mine wort niet 190
Do er gesprach vnderdes
Sprach ouch diomedes
Was svllē wir flehē disen man
Er enweiz noch enkan

Noch daʒ vbel noch daʒ gut 12195
Hettet ir minē mvt
Ir liʒʒet die rede gare
Er iſt bleich v̄ miſſeuare
V̄ vil vbel getan
Wie wol ichʒ erſehē han 200
An ougē v̄ an wangē
Der herre iſt gefangē
V̄ gar verzaget
Vm ein wip oder vm ein maget
Wir bitē in niet mere 205
Ob eʒ achilles were
Wenet ir niht er tete
Wes in der boſte bete
Der ie zv crichē wart geborn
Eʒ iſt mir vʒʒer maʒʒē zorn 210
Daʒ wir vmbeſcheidē
Hinnē ſvllē ſcheidē
Do zvrnte her achilles
V̄ ſturte ſich vnder des
Daʒ er niht vbels ſprach 215
Wiʒʒet ir icht wie daʒ geſchach
Er wolde gewis ſin des
Daʒ her palimedes
Sin gewerp hette vernomē
Des was er ſere vnder komē 220
Leide er im gedachte
Sin zorn (in) doch brachte
Ein teil vʒ der vart
Daʒ er vbel ſprechēde wart
Er ſprach her diomedes 79[d] 225
Wiʒʒet ir icht des
Swie kvne ſo ir ſit
Nv verſumet ir vch nicht in zit
So ſult ir kerē hinnē
Mit groʒʒē v̄minnē 230
Mit zorne v̄ mit leidē
Svlt ir hinnē ſcheidē
Sie werē comē zv gezoge
Wen daʒ ir vnhoge
Wart vf gehaldē 235
Vō neſtor dem al*ld*ē
V̄ vō vlixe dem wiſē man
Doch ſchiedē ſie an *ede* dan
Do ſie widerquamē
V̄ die crichē vernamē 12240
Achilles rede v̄ ſine wor
Beide vor v̄ vort
Wart daʒ mere gebreit
Eʒ was in allen ſamt leit
Sie clagetē eʒ harte ſere 245
Doch ſprach ir richtere
Wir habē achillen
Wir mvgē vnſern willē
Mit deheinē dingē
Nīmer vollē bringē 250
Sine wort ſint ſo veſte
Mich duncket daʒ daʒ beſte
Daʒ man ſinē willē tu
Eʒ iſt vns alſo wehe fru
Daʒ man hinnē rite 255
Als man langer bite
Sin bruder menelaus
Der antwurte der rede alſus
Were achilles nie geborn
Hie iſt ſo manic vʒ erkorn 260
Helt vō vnſen landē
Wir habē es ſchande
Daʒ wir hinnē kereren
V̄ einē des gewerten 80[a]
Daʒ tuſent zv laſter queme 265
Achilli vol gezeme
Daʒ im vnſer ere
So leit niht enwere
Soldē wir nv kerē wider
Nv lit hector dar nider 270
Der vns daʒ leit alleʒ tete
Solde achilles bete
Me dāne mine vor gan
Daʒ were vbel getan
Wa bi dunket vch des 275
Sprach her vlixes
Ir ſit vnſ liep beide
Doch iſt dar vnderſcheide
Vnder vch v̄ ime groʒ
Nv wiſet wa iſt ſin genoʒ 280
Vō wem iſt vns die ere geſchen
Oder wen hat man geſehē
Alſo dicke zv kreiʒʒe
Mit blute v̄ mit ſweiʒʒe

Berūnē v̄ begoȥȥē 12285
V̄ gewūt vō den schoȥȥē
Mit swertē gehowē
Durch helenam die frowē
V̄ durch parisē
Sullē wir in werwisen 290
V̄ von vns schaldē
Der vns hat behaldē
Wen sin eines lip
Weder kint noch wip
Gesehē vnser nimer dehein 295
Als an dem tage wol schein
Do er zv felde niht reit
Daȥ was daȥ groste leit
V̄ daȥ groste vngemach
Daȥ vns hie ie geschach 300
Diomedes sprach sine wort
Als ir herrē hat gehort
Waȥ vlixes geredet hat 80b
Daȥ ist ouch Min rat
Daȥ man griffe dar zv 305
V̄ achillē sinē willē tu
Wir wollē kerē hinnē
Im zv liebe v̄ zv minen
Nv er es niht wil enpern
So svllē wir in des gewern 310
Wen so getane sache
Cumet vns zv gemache
Des ensol deheine widerrede sin
Dirre rat der ist min
Sehet wie er vch geualle 315
Sie sprachē wol alle
V̄ als sie vare woltē
V̄ sich bereitē soltē
Als eȥ vor geredet was
Do widerredet eȥ calcas 320
Ir hat eȥ vbel vf geleit
Ir uaret ane wisheit
Blint v̄ vnuersūnen
Vnse gote eȥ vns vergūnē
Ob wir hie deheinē pris beiagē 325
Wie dicke sol ich wissagē
Daȥ ich gewissaget han
Dis landes enmac niht bestan
Wolt ir behertē
Die eȥ vns biȥ her werten 12330
Den ist missegangē
Erslangē v̄ gefangē
Ist ir daȥ beȥȥer teil
Vnse gelucke v̄ vnse heil
Nahet vns alle tage 335
Daȥ in der wissage
Da zu blibene riet
Des widerredetē sie niet
Sie entorstē in niht widertribē
Des mvstē sie blibē 340
Daȥ volc zv reit v̄ zv ginc
Mēlich schuf sine dinc 80c
Als im do gut was
V̄ als sie larte calcas
Do sie warē gescheidē 345
Zv sorgē v̄ zv leidē
Bereittē sie aber ir lide
In zv ginc tag v̄ fride
Hin gein der abūt stūde
Ir iegelich begūde 350
Sich bereitē zv ringe
V̄ e die nacht erginge
Warē sie alle bereit
Zv der aldē erbeit
Do der tac vf ginc 355
Sie ritē wider in den rinc
Wol zv gereche als e
Die herrē da vō vber se
Gegen den troyrē
Bie zwein bi drin bi vierē 360
Al einzeln dare
Dar nach schare vber schare
Do entstunt in der tac
Gein dem stiche der slac
Nach dem stiche v̄ nach dem slage
Groȥȥe ruwe v̄ klage
Vmbe totē v̄ gewūdē
Die crichē necūden
Bezalen deheinē pris
Troylus v̄ paris 370
Mit sper v̄ mit schilde
Namē in daȥ geuilde
Beide creiȥ v̄ velt
Sie tribē sie in die gezelt

Die crichē daʒ kvme behertē 12375
Daʒ ſie die gezelt behertē
Vor roube v̄ vor brande
Wen daʒ die vō dem lande
Vor der nacht en mochtē
Sie hettē da geuochtē 380
Daʒ in nīmer mere 80[d]
Dehein leit enwere
Vō dē crichē geſchen
Sie nelieʒ die nacht niet geſen
Des kartē ſie zv der burc wider 385
Weder e noch ſider
Enwart in alſo kvrzer zit
Nie geſt*it*ē ſo groʒ ſtrit
Noch ſulich ſlachte
Ane zal v̄ an achte 390
Bleip da vil manic man
Den ich genēnē niht enkan
Wē *is* geſcribē niht en vant
Wie ir deheiner wer genant
Sie ſchuffē ir gemach du 395
An dem andern tage fru
Do der tac begōde ſchinē
Sie bliſē ir buſynē
V̄ ander ir herhorn
Ir alde ir nvwe zorn 400
Wiſte ſie an die tobeheit
Ir igelich gein dem ādern reit
Daʒ er dē tot da kvre
Oder iener dē lip da verlure
Der gegen im quam 405
Swer daʒ wūder ie me vernam
Daʒ in dem tage geſchach
Daʒ iamer daʒ vngemach
Die ſorge die ſwere
Swer ſo er were 410
V̄ erʒ geſehē hette
Sime herzen eʒ we tete
Svlich was ir not
Eʒ was alleʒ ſamēt rot
Da der ſtrit bi was 415
Eʒ were felt oder gras
Eʒ wer mer oder ſant
Oder ros oder gewant
Schilt oder ſwert bare

Daʒ wart alleʒ ein vare 81[a] 12420
Dem rotē blute glich
Wart der dinge igelich
Der ich vor geſauget han
Troylus liʒ dare gan
Diomedes dar engein 425
Da hup ſich vnder in zwein
Der ſtarke zorn vñ nit
Des ir vor bereitet ſit
Wie eʒ vnder in quam
Vmbe frowē briſeidam 430
Die mīten ſie beide
Der eine zv leide
Der ander zv liebe
Mit boten v̄ mit briebe
Der eine ſie der mīne bat 435
Der ander hette ſie gehat
Sie gingē ſich vnder howē
Vmbe die ſelbē frowē
Als ein eber v̄ ein bere
Bi wilē mit dem ſpere 440
Vnder wilē mit dem ſwerte
Sweder ir baʒ werte
Swertes ecke oder ſ*ph*eres ort
Daʒ wart da langer gevrbort
Troylus von ylion 445
De kvniges priamus ſon
Der ſluc im in richte
Zv ir aller geſichte
Eine wūdē ſo ſere
Ob er tot were 450
Daʒ was den ſinē vnkvnt
So ſere was er gewūt
Als im der ſlac wart
Sin ougē warē im verkart
Im was der ſprache zv gan 455
Eime totē glich getan
Do daʒ troylus geſach
Nv horet wie er zv im ſprach 81[b]
Wie nv helt kvne degē
Ir hant zv lange hie gelegē 460
Vf dieſer erden
Was ſol der gewerden
Vō der mīne ir ſiech *ſit*
Enbietet ir daʒ ir hie lit

Ift daʒ fie uwer angeft weiʒ 12465
Sie kvmet her in dē creiʒ
V̄ vuret vch hinnē
Ir mvget vō irre mine
Harte wol noch genefen
Laʒʒet vch niht leit wefen 470
Daʒ ir durch eine vrowē
Hie liget zv houwē
Diefe fpehe rede v̄ wort
Hette agomēnō gehort
Der crichē richtere 475
Im enwart nie mere
Alfo harte leide
Als im was beide
Vmbe diomedis fchande
V̄ vmbe daʒ er wande 480
Daʒ der crichē vil erflagē lac
Er fprach hute fi min lefte tac
Ich engereche dis leit
Als erʒ gefprach er reit
Daʒ er eʒ mochte gerechē 485
Ich hore daʒ buch fprechē
Daʒ erʒ fo wol tete
Ob er die helfe hete
Er hette fich harte wol entfaget
Sie warē alle verzaget 490
Sine gefellē v̄ fine geuertē
Des en mochte er nicht behertē
Troylus im do abe fluc
Den helm dē er vffe truc
Diomedes wart betoubet 495
Wen im an fin houbet 81c
Troylus fluc einē fulchē *lac* (flac)
Daʒ im fin hirn *alsv* fchrac
V̄ im vʒ ran daʒ blut
Des verzagete der helt gut 500
Er mvfte harte wol verzagē
Im was fin houbet fo gar zv flagē
Daʒ im daʒ bloʒʒe hirn bein
In der wūdē vʒ fchein
Do diomedi miffeginc 505
Troylus im abe vinc
Sine ritter daʒ merre teil
Vngelucke v̄ vnheil
V̄ groʒ vngerete

Der crichen her hete 12510
Sie lagē tot v̄ gewūt
Wen daʒ der abūt entftūt
Sie hettē verlorn ir macht
Sie karten heim gein der nacht
Die crichē gingē zv rate 515
Des abundes fpate
E fie gar verturbē
Daʒ fie vmbe fride wurbē
Sie fantē botē die botē ritē
Sie hiʒʒē flehē vnd bitē 520
Daʒ in fride gegebē wart
Der werte als ich bin gelart
V̄ eʒ dares hat gefprochē
Vier vn̄ zwenzic wochē
Waʒ fol vmbe rede me 525
Sie tatē den totē als e
V̄ heiltē ir wūden
In den felbē ftundē
Brifeida des wiffagē
Tochter begonde claugē 530
Vō dem fie gutes was gewon
Daʒ hern tydeus fon
Diodemes was gewūt
Daʒ *rienete* ir mvnt
Stille vnd tougē 81d 535
V̄ beweintē ir ougē
Wen fie groʒʒē fmerzē
Truc an irme herze
Der ftarkē mine fwere
Mochte fie niet mere 540
Behaldē dar inne
Die ir vō finer mine
In ir herze was gefchen
Do quam die frouwe gegen
Da diomedes lac gewūt 545
Do klaugete fie in der ftunt
Groʒliche fin vngemach
Sie er fufcete vnd fprach
Herre ich mac es verfwigē niet
Ich fauge wie mir ift gefchiet 550
Swie lange ichʒ han vertragē
So mvʒ ich vch doch zv fagē
Mir fint durch vwer mine
Verkeret mine finne

Swie ich doch nie bi vch gelac 12555
Beide nach v̄ tac
Iſt min herze mit vch geweſē
Mochtent ir nv geneſē
Des ir lange gebetē hat
Daʒ wolde ich laʒʒē an rat 560
V̄ als iʒ an rat geliʒʒe
Ich tete daʒ man mich hiʒʒe
Daʒ vch zv gute queme
V̄ mir ouch wol gezeme
Ich mac niht ſwigē noch enkan
Daʒ ein wip vm einē man
Sufgetane rede tut
Daʒ iſt zv nihte gut
Nv merket ir vil rechte daʒ
Weder gezimet mir baʒ 570
Daʒ ich eines mānes gere
Der mit ſchilde v̄ mit ſpere
Mit ritterlicher hubiſcheit
Durch mine mīne ſwere treit 82[a]
Oder ich ane man ſi 575
V̄ ane helfe da bi
Her mīnet mich v̄ ich mīne in
V̄ ob ich ime liep bin
V̄ ob er miner mīne gert
V̄ ob er danne des iſt wert 580
Daʒ ich in mīne
Eʒ were ein vnſinne
Daʒ ich niht entete
Swie gerne ich troylū hete
Des enmac ich gehabē niet 585
Sint er ſelbe daʒ riet
Daʒ ich vō im verwiſet wart
Were alle die werlt an in gekart
V̄ daʒ er keiſer were
Er were mir v̄mere 590
Solde ich den liep habē
Der mich gerne begrabē
Sehe den an dem libe
Ich bin zv einē wibe
Alſo ſchone als er zv man 595
Des er mir niht engan
War vmbe gunde ich im des
Sint mir diomedes
Alles gutes gan wol
Ich wene ich vō rechte im ſol 12600
Alles gutes gūnen
V̄n freudē vnd wūnen
Vnd alle der werlde ere
Ob die min were
Die wolde ich alleſament gebē 605
Daʒ er behilde daʒ lebē
Dem herren waſ deſte baʒ
Die wile die frewe bi im ſaʒ
V̄ ſuʒʒe wort vō ime ſprach
Sie ſchuf im anders gemach 610
An ſinē wūden
So ſie ſie vngebūden
Oder zv vngerechte vant 82[b]
Harte wol ſie ſie ime bant
Agomēnon v̄ neſtor 615
Dachtē als da beuor
Mit wie getanē dingē
Sie achillē mochtē bringē
Wider zv dem ſwerte
Die wile der fride werte 620
Quamē ſie zwene zv im geritē
V̄ begundē in faſte bitē
Daʒ erʒ durch got tete
V̄ ir gnade hete
Sie ſprachē ir hat wol geſehē 625
Waʒ vns leides iſt geſchehē
Lat vns des geniʒʒē
Daʒ vwer dienſt ie hieʒʒē
V̄ ſullē heiʒʒē immer me
Ach ach leider owe 630
Wie tut ir ſus ſeliger man
Daʒ vch niemā enkan
Wider zv vns bekerē
Nv tut eʒ doch gote zv erē
V̄ lat vch erbarmē vnſe vngemach
Achilles kvrtlichē ſprach
Vwer vngemach daʒ iſt mir leit
Ich ſage vch die warheit
Daʒ ir harte tump ſit
Ir verliſet uwer zit 640
Vwer bite enhilfet niet
Min volc v̄ min diet
Ob vch daʒ zv ſtatē ſtat

Swēne der fride vʒ gat
Die wil ich vch lihen 12645
Ir mvʒʒet vch min verzihē
Do entorſtē ſie achillē
Wider ſinē willen
Bitē niht mere
Sie dācten im ſere 650
Vm ſine volleiſte
Achilles ouch leiſte 82c
Als er hette geſprochē
In der leſtē wochē
Do der fride vʒ ginc 655
Schuffē ſie aber ir dinc
Vʒʒene vnd innē
Zv ſtrite v̄ zv ſamnen
Da ſtundē alle die nacht
Die ros harte wol bedacht 660
Ir harnaſch al gereit lac
V̄ alſo ſchiere der tag
Schein vber die erdē
Do quamē ſie zv den pherden
V̄ ritē vʒ zv felde 665
Vʒ den gezelden
V̄ vʒ der ſtat vō ylion
Als ſie warē gewon
Sine ritter ſante achilles dar
Er ſprach ir herrē nemt war 670
Ich wil zv ſtrite niht ſin
Nv werde an vch ſelbē ſchin
Daʒ ir alſo getut
Als eʒ die crichē dunge gut
In der ſelbē zite 675
Kartē ſie zv ſtrite
Do ſie zv creiʒʒe quamē geritē
Do hette troylus geſtritē
Alſo mēliche
Daʒ dehein ſin gliche 680
Alſo wol da geſtreit
Meneſteus im engein reit
Der herzoge vō athene
Da ſlugē ſich die zwene
Vnz meneſteus dar nider quam 685
Troylū ſin ros nam
Zv reit do thoas
Gein ime polidamas

Achillis geſellen
Die wiſtē da ir ellen 12690
Sie gingē ſo howen 82d
Man mochte wol ſchewē
Daʒ ſie wūder tatē
Sie gingē ſo ſchratē
Daʒ in die ſinde wichē vor 695
Troylus v̄ neſtor
Quamē zv ſamne gerant
Deʒ alde nam die vber hant
V̄ ſtach in vf die erdē
V̄ roſſen v̄ vō pherden 700
Were troylus ertrat
Wen daʒ er in zitē wart gerat
Vō den baſthardē
Gein neſterē ſie kartē
Da wart margaritō 705
Der aller turſte kebes ſon
In dem ſtrite erſlagē
Daʒ begonde troylus klagē
Der clage er nie vurgaʒ
Biʒ maniger bekante daʒ 710
Daʒ im ſin tot leit was
Im quam zv helfe polidamas
V̄ philemenis
Mit in reit ouch paris
Auch quam agomēnō 715
Ayax vn̄ thelamō
V̄ der wiſe vlixes
V̄ her diomedes
Der was kvme geneſē
Ich han vō ſtrite ſil geleſē 720
Ich envernam doch ſulche not nie
So ich geſcribē vant hie
Troylus reit vder in
Bi zwein vnd bi drin
Sluc er die crichē dar nider 725
V̄ reit her wider
V̄ ſluc ir da viere
Daʒ getet er nie ſo ſchiere
Er hette dē ſanftē erſlagē
Ich mvʒ vch kvrtzlichē ſagē 83a
Do ſluc er alvmbe
Die rechte v̄ die crūbe
Daʒ ir me dan hūdert was

Die er falte vf daȥ gras
Alſo tatē die ſine 12735
Wē der vō ſalemine
Ayax thelamones ſon
Troylus vō ylios
Hette in den ſtūden
Die criehē vber wūden 740
Verzaget was der criehē her
Ayax ſatzete ſich zv wer
Vf der walſtat
Er ſchalt v̄n bat *
Sine daȥ ſie ſich wertē 745
Do ſluhē ſine genertē
In ir hamidē
Da mvſte er eine lidē
Des hvndertē gnvc were
Her behilt ſin̄ die ere 750
Daȥ ſie niht wurdē vertribē
Doch was ir wūder tot blibē
Die troylus erſlagē hete
Groȥȥer vngerete
Were in liehte da geſehen 755
Die nacht enlieȥ ſie niht geſen
Des kartē ſie dannē
Troylus mit ſinē mānē
V̄ ayax vō ſalemine
Bi dem mane ſchine 760
Hette er gerne geſtritē
Sie warē im alle entritē
Groȥ vn̄ cleine
Ecuba die reine
Mit mānē mit kinde 765
V̄ mit anderme irme geſinde
Gingē gein troylo
Sie warē ſiner kvmfte fro
Do er in den ſal quam
Sin vater ſinē ſchilt nam 83b 770
Sinē helm nam ecubā
Sin ſweſter polixena
Enphine ſin ſwert
Troylus was erē wol wert
Sinē halſberc zv houwē 775
Zvgē im vȥ die frouwē
V̄ ſalbetē ſine wūden
So ſie beſt kvndē
Daȥ ſie im baȥ tetē
Sine ſwlſt ſie im betē 12780
Ecuba ſin wol phlac
Der geſchaffē hat dē tac
Sprach ſie lieplich
Got vō himelriche
Der da geſchuf die ſvnnē 785
Der mvȥȥe vns din gūnen
Nv wir hectorē han verlorn
V̄ dich got ſo hat erkorn
Daȥ du nach im geardet biſt
Der gebe dir dines libes friſt 790
Sie kvſte in me den tuſent ſtūt
Got laȥȥe dich ſin geſunt
Die frowē ſaȥȥē vmbe in da
V̄ ſpottē daȥ briſeida
Sine liebe amige 795
Vō diomedis frie
Zv groȥme worte komē was
Waȥ ſprichet calcas
Sie mac ſin tochter wol ſin
Daȥ iſt daran gar ſchin 800
Sie ſint vngetruwe beide
Sie ſprachē ir zv leide
Beide vor vnd vort
Sſpehe rede vn̄ ſcheltwort
Als man dāne gerne phlit 805
Vnz an die ſlafzit
Daȥ ir ſchimf do gelac
Ir iegelich ſiner ruwe phlac
Vnderdes anderſit 83c
Hette achilles boſe zit 810
Sin ſorge was zwifalt
Daȥ in die mīne hette gequalt
Daȥ was ein pine
Ein ander daȥ der ſine
Erſlaugē was daȥ merre teil 815
Diz leſte vnheil
V̄ die erſte quale
Hette er zv male
Er ſprach ich bin vaſalis geborn

* 12743. 44. ſtehen auf einer Zeile.

Mich hat mine ṽ zorn 12820
Beroubet miner finne
Mir hat genomē die mine
Minē pris ṽ min ere
Swie zorne mir were
Daȥ ich gereche mine diet 825
Des en geſtate ich der mine niet
Man mac wūder ſchowē
Ich bin vm eine frowen
Alſo ſere verquelen
Deȥ ich daȥ mvȥ delē 830
Daȥ mine ritter ſint erſlagē
Ṽ ſol ich eȥ vertregē
Durch ein getrucniſſe
Min mīne iſt gewiſſe
Als ich geſprochē han 835
Ein elbiſch vure ṽ ein wan
Ṽ mines herzen brodekeit
Mir enhat niht vergeleit
Wē daȥ ich ſelbe brode bin
Ṽ daȥ ich herze vn̄ ſin 840
An ein wip han gekart
Da mir nie niht abe wart
Noch anders werdē mac
Wen vbel nacht ṽ vbel tac
Ṽ vbel lebē dar zv 845
Beide ſpate ṽ fru
Mvȥ min herze wankē
Mit ſulchē gedankē
Ich ſehe wol waȥ mir iſt
Ṽ han doch kvnſt noch liſt 850
Die mich wider leite
Vō ſulcher kracheite
An mine aldē ſtete
Seht ſwaȥ man mir tete
Min enwurde nimer rat 855
Daȥ ſelbe getwas daȥ mich hat
Eȥ ſie mīne oder waȥ eȥ ſi
Daȥ iſt mir alzv ſaſte bi
Der mich allē zv ſniete
Eȥ wer mir doch immer mite 860
Als eȥ geweſē iſt vns her
Mir enwerde des ich gere
Ich ſtirbe in min ſelbes not
Die mir wilē warē rot
Mine wāgē die ſint mir fal 12865
Ṽ min varwe bleich ſal
Ṽ wibel var min mvt
Min herze vil vngeſunt
Verdorret min lunge
Zv clobē min zvnge 870
Vergangē alle min macht
Suſ klagete er alle die lāge nacht
Achilles in der clauge ſaȥ
Vnz er der zorne vergaȥ
Daȥ ſine ritter warē erſlagē 875
Eȥ begunde harte ſchone tagē
Vber al die gezelt
Sie hubē ſich aber an daȥ velt
Ir ſinde da engeine
Des feldes des was kleine 880
Ṽ der walſtat bloȥ
Da was manic hoffe groȥ
Vf dem genilde
Tot vnder den ſchilden
Der ritter mit dem roſſe lac 885
Do entſtunt in dire tac
Als in der ander was eaſtandē
Vō troylis handē
Lac ir alſo vil dernider
Hette in die nacht niet wider 890
Mit dē ſinē in die ſtat getribē
Sie werē alle tot blibē
Die wochā alle
Vur troylus mit ſchalle
Ṽ die andern vȥ der ſtat 895
Wen daȥ agax ſrides bat
Hern thelamonis ſon
Sich hette agemdaen
Libes ṽ gutes ergebē
Der fride behilt in daȥ lebē 900
Ṽ anders ir ene
Waȥ wolt ir nv mere
Sie tatē den totē als e
Nach irme ſite nach irre e
Vnd nach irme rechte 905
Zv ſturme ṽ zv fechte
Quamē ſie an den tac
Do der fride gelac
Ein ieſſe da geſchach

Menelaus der ſtach 12920
Vf hern pariſen
Vf vlixen dē wiſen
Hurte polidamas
Meneſteus da bi was
Vō athene der herzoge 915
Der quam zv dem gezoge
Pariſe zv helſe anthenor
Der quam geflogē alenpor
Der ſtarke philemenis
Der beginc da groʒʒē pris 920
Zv reit agomēnon
Wen der kvnic thelamō
Als ich daʒ buch horē ſagē 84b
Philemenis hette erſlagē
Agomēnon dē helt gut 925
Harte mēlichē mvt
Hette philemenis
Er was ſtarc v̄ wis
Er machte vnder dē crichē
Fil manigē ſichē 930
Er hette ſie benotet
Gewūt vnd ertotet
V̄ ertrat vʒʒermaʒʒē
Thelamō an einer ſtraʒʒē
Quam vf in geritē 935
Sie begūdē vnſitē
Der ſturm wart herte
Dar quam ā daʒ geuerte
Antilocus ſil balde
Ouch quam dar der alde 940
Neſtor der ſin vater was
Als ich an dem buche las
Antilocus was vil ſtarc
V̄ ſinē vinden arc
Ein wol gewaffē brun man 945
Er vurte einē wapēroc an
Vō wiʒʒē zindate
Alſo ſchiere v̄ alſo drate
Als er zv ſturme quā geiaget
Do quam emilius vnuerzaget 950
Anderſit im engein
Der was der kebis ſvne ein
Antilocus ſtach dare
V̄ iener nam des ſtiches ware

V̄ entwencket ſime ſtiche 12955
V̄ e er voln entwiche
Sluc er in mit dem ſwerte
Daʒ er helfen gerte
V̄ e im helfe were komē
So hette er im den lip genomē 960
Vn̄ do die troyere 84c
Vernamē diſe mere
Daʒ emilius was erſlagē
Do begundē ſie dare iagen
Mit nide vn̄ mit zorne 965
Daʒ blaſē mit dem horne
Daʒ ruffē mit dem mvde
Nieman enkvnde
Geachtē zv rechte
Ritter vnd knechte 970
Die quamē alle zv geracht
Mit einer ſo getaner macht
Daʒ der crichē lutzel genas
Wēne zv flucht comē was
Daʒ crichiſche here 975
Daʒ da vloch gein dem mere
Waʒ wolt ir daʒ ich mer ſage
Die crichē wurdē an dem tage
Sigelos vnd verzaget
Zv irme gezelde geiaget 980
Vn̄ e ſie es icht weſtē
Mit den erſtē v̄ mit dē leſtē
Die troyane mit in warē
V̄ zvgē ſie mit den harē
Her vnd dar wert 985
V̄ namē in ros v̄ phert
Vnd anders daʒ ſie fundē
Die ſie begriffē kvndē
Slugē ſie vn̄ vingē
Die crichē woldē dingē 990
Sie enwiſtē waʒ ſie ſoldē
Do ſie dingē woldē
Ein heil geſchah in vnder des
Eʒ geſach achilles
Ir leit v̄ ir vngemach 995
Vn̄ als er eʒ rechte geſach
Vil zorne im wart
Des verginc im der zart
Den er vō minen hete 84d

Sin zorn wart alſo drete 13000
Daʒ in der zorn vberwant
V̄ die mîne verſwant
Als eʒ ein niht were
Im was ioch v̄mere
V̄me deheine mîne 5
Der zorn was im inne
Do er vō dem zorne enbran
Do ſchut er ſinē halſberc an
Sinē helm er vf bant
Vf daʒ ros ſper an die hant 10
Zv ſitē ſchilt v̄ ſwert
Seht wie der lewe gert
Der ſchaffe als er hungerc iſt
Achilles alſo ſvnder friſt
Vf ſine vinde reit 15
Mit ſo getaner girekeit
Als der lewe dāne tut
Achilles der helt gut
Der quam vf ſie gerant
Swie er dē ritter vant 20
Zv roſſe oder zv vuʒʒe
An ſtate vn̄ an mvʒʒe
Sluc er ſlege vber ſlege
Sie hettē dehein gehege
Swaʒ er ir vber zoch 25
Der itzvnt diſen vloch
Der begūde wider mite iagē
Der dieſē iagete *ver* einē zagē
Der wart ſelbe geiaget
Sie warē alle verzaget 30
Swaʒ ir kvne was geweſē
Ir mochte lutzel geneſē
Swelchē er der recken
Mit ſinē brunē eckē
Ieren mechte erlangē 35
Des lebē was ergangē
Waʒ iſt diz ſprach troylus 85ª
Wie vert dirre man ſus
Er veret wol mit ſchalle
Wir fliehē einē alle 40
Wir mvʒʒē vns es wol ſchamē
Daʒ wir han ritters namē
Oder ie pris *gwūnen*
Sint wir niht enkv̄nen
Einē māne wider ſtan 13045
Mirs leit daʒ ich dē lip han
Vn̄ in niht tar verlieſē
Ich wil den tot kieſen
Oder ich behalde mine ere
Swer min frunt ſi der kere 50
Troylus do karte
Mit im die baſtharte
Do achilles gewar wart
Daʒ er vmbe was gekart
Er achte es harte cleine 55
Vn̄ karte im engeine
Sie vnderhiewē ſich
Harte ſere ir iegelich
Dem andern widerſtunt
Idoch wart er e gewūt 60
Der es minre angeſt hete
Daʒ was achilles der drete
Im wart ein ſvlich wūde
Daʒ er niet enkvnde
In dem ſtrite blibe 65
Wer er vō tuſent libē
Sin wūde was ſo groʒ
Daʒ blut im ouch ſo nider ſchoʒ
Daʒ er zv den zitē
Dānen mvſte riten 70
Eʒ was ouch an der veſperzit
Sie kartē heim beiderſit
Sibē tage die wile er vacht
Vō dem morgē biʒ an die nacht
Alle zit v̄ alle wis 85ᵇ 75
Behilt troylus den pris
V̄ die mit im vʒ der ſtat
Die totē wurdē beſtat
Vnd geruwetē ir lide
Man nam vō beiderſit fride 80
Do heilte ſine wūden
Achilles bi den ſtundē
Do priamus hette vernomē
Daʒ achilles was zv ſtrite komē
Do ſchuldeg*it* er ecubam 85
Wen ſie polixenam
Im gelobet hete
Achilles iſt vnſtete
Sprach er zornliche

Sô mir got der riche 13090
Sin gelubede ist ein wint
Wir hettē selbē vnser kint
Vil na verraten
Vil manige rede sie tatē
Beide vor vnd vort 95
Polixena hette erhort
Daz achilles was gewūt
Also schiere sie ez verstūt
Do sprach sie harte stillē
Got gnade herrn achillen 100
Mir mvz wol umbe ī leide wesē
Mochte der herre genesen
Ich wolde in gernē liep han
Er ist hubisch v̄ wol g(et)an
Vor andern rittern vz erkorn 105
Ryche vn̄ wol geborn
Ein harte kvne starc man
Einē botē sie gwan
Dem herrē sie enbot
Ir were leit vm sine not 110
Do er die botschaft vernam
Drifaltic leit im ane quam
Vm sine wūden daz was ein 85[c]
Daz ander daz er des tages erschein
Zv strite v̄ zv fechte 115
Wider sime rechte
Die dritte was im wider kvmē
Vō *der* ir vor hat vernvmē
Daz was vm die mine
Daz im die kvneginne 120
Botē hette gesant
Die botschaft vber want
Die andern swere
Im half daz liebe mere
Daz er schiere genas 125
Vō dem er gewūt wordē was
Dem dreuwet er an dē lip se
Swer mich vz dem werrē hie
Kvndē bescheidē
Vō den drin leiden 130
Vnd vō der liebe da mite
Vnd ouch vō dem vnsite
Daz er dem dreuwete svm libe
Des swester er zv wibe
Harte gerne hete 13135
Swer ez wiste oder tete
Der were wiser dan ich
Doch versin nē ich mich
Vnz ich ez gelerne
So berichte ich ez vch gerne 140

---

*

Itzvnt was die stūde
Daz in begunde
Der vnfride nehen
E sie den tac gesehē
Daz sie zv felde soldē 145
Sie enmochtē noch enwoldē
Lenger niht beiten
Sie begūdē sich zv reitē
Achilles die sine scharte
Er wisete sie v̄ larte 150
Als sie zv ringe quemē 85[d]
Daz sie troylis war nemē
Alsus er zv sinē sprach
Wen im sin zorn ser wach
Mine sele vō mir scheide 155
Ich getv im also leide
Als er mir hat getan
Mich entriege min wan
Ich tot in oder er mich
Zv felde hubē sie sich 160
Da stubē schefte v̄ klūgē swert
Vn̄ lieffē ros vnd phert
Die dar vffe sazzē
Die hettē sich gelazzē
Zv tode v̄n zv libe 165
Dar nach daz die schibe
Des gluckes louffet v̄ get
V̄ vber vert vn̄ entstet
Nach glucke v̄ nach heille
Do vurte sinē lip veile 170
Troylus allē den tac
Enphinc vn̄ gap manien slac

---

* Zur Seite: XVI (Distinctio). Ohne verzierten Anfangsbuchstaben.

Do wider reit im achilles
Den wūderte wie vñ wes
Im were zv mvte 13175
Daȥ er ane hūte
Im ſo dicke wider reit
Eȥ duchte in vnwiſheit
Er reit vf in iener hilt ī. hart
Vō irme deweder gebotē wart 180
Beȥȥervnge noch vnſchult
Sie ritē mit vngedult
Ir itweder dem andern engein
Mit vil vngefugē ſtein
Der herte ſtal da erklanc 185
Daȥ fur nach dem ſlage vȥ ſprāc
Ṽ der halſberg zv reiȥ
Ṽde daȥ blut vnd der ſweiȥ
Flieȥen begunde 86a
Ein harte vbel ſtunde 190
In beiden ſamt enſtunt
Sie wurdē ſere gewūt
Achilles hette die craft
Daȥ im der helm mit was gehaft
Die riemē er im vaſte zv ſchiet 195
Des enmochte troylus niet
Des helmes enthaldē
Des wart im zv ſpaldē
Sin houbet mittē enzei
Da wart beiderſit geſchrei 200
Die crichē mit ſchallde
Die andern vō dem falle
Wen troylus erſlagē was
Er vil tot vf daȥ gras
Aller zv howen 205
Des ſchigetē die frowē
Obene vf der zinnē
Die da ſaȥȥē enbinnē
Durch wartē vñ durch kaffē
Biben zane claffen 210
Klage ſorge ſwere
Vnd iemerliche gebere
Hettē ſie in der ſtat al
Anderſit frende ṽ ſchal
Achilles durch vnwerde 215
Hieȥ in eime pherde
Zv dem zagele binde
Als ich geſcribē finde
Der in ſime pherde zvm zagel bāt
Der was kalo genant 13220
Do ſchrei alleȥ daȥ da was
Paris vñ eneas
Polidamas vñ mēnō
Priamvs vō ylion
Ṽ ſine wip vñ ſine kint 225
Mochtē weinens werdē blint
Mennon der kvnic vō perſia 86b
Der volgete mit dē ſinē dā
Vf kalon er horte
Der troylū forte * 230
Er ſprach do er in vberreit
Kalo mir iſt leit
Daȥ ir in diſme lande
Vns ſuſgetane ſchande
An vnſerme frunde erbotē hat 235
Ich wene irs mir ein phant lat
Als er daȥ wort geſprach
Gein dem rucke er in in ſtach
Durch dē buch anderſit
Do hup ſich ein nuwe ſtrit 240
Achilles rante aber dar
Mēnon mit ſiner ſchar
Troylū in werte
So daȥ er in beherte
Groȥȥe erbeit er des gewan 245
Da verlos achilles manigē man
Ṽ wart ouch ſelbe gewūt
Der ſtrit eine wochē ſtunt
Daȥ ſie nachtes nie gelagē
Noch tages ruwe niht enpflagē 250
Achilles hette groȥȥē zorn
Daȥ er kalon hette verlorn
Den mēnen hette erſlagē
Er begunde eȥ ſinē ſloke klagē
Sine ritter er bat 255
Daȥ ſie vf der walſtat
Sin war nemē
Als ſie zv ſtrite quemē

* Gebeſſert zwiſchen *forte* u. *furte*.

Des er bat daȥ gewart
Do ſie zv ſtrite warē gekart 13260
V̄ mēnon vf daȥ velt quam
Achilles ſin ware nam
V̄ beringete in vf dem ringe
E der ſtrit erginge
Vnd zv ende queme der tac. 86c 265
Mēnon da erſlagē lac
Achilles ſluc in dar (nider)
Weder e noch ſider
Wart da grozzer ruwe
Der herre was getruwe 270
Kvne zv ſchilde
Riche vñ milde
Vñ vō edelre gebort
Sine tat vñ ſine wort
Quamē ie zv erē 275
Sinē frundē ſwa ſie werē
Daȥ er tot wurde berat
Da wart gerant v̄ getrat
Vñ geruffē v̄ geſchrit
Achilles *in* zv ſchiit * 280
Wol in hundert ſtucke
Durch ſin vngelucke
Quam zv ſtrite paris
Vnd ouch filemenis
Phyon v̄ esdras 285
Eneas vnd polidamas
Gein in diomedes
Menelaus vñ vlyxes
Ayax vñ thelamō
Vnd ouch agomēnon 290
Vnd ir volc dar mite
Vngebere vñ vnſite
Wart da vil geſtalt
Die crichē iagetē ſie mit gewalt
Rechte an daȥ burc tor 295
Da ſtritē ſie alſo lange wer
Vnz ſie die nacht dānē treip
Der vō troyge da bleip
Me den der crichē tete
Sie ritē harte ſpete 300
Diese in die ſtat die ī die gezelt
Sie mochtē kvme vber daȥ felt
Vor totē geriten 86d
Eȥ wart in manigē sitē
Vō mānē vō roſſe. vō phagē 305
Nie ſo vil zv male erſlagē
Die zv troyge inne
Kinc kvneginne **
Ir kint ir furſtē ir man
V̄ die ſie anders gehortē an 310
Ritter frowē manic knecht
Die claugetē daȥ vnrecht
Daȥ in armē was geſchen
Man mochte iamer an ī ſehē
Die nacht ſie alle ſaȥȥē 315
Sie trunkē noch en aȥȥē
Manne noch wibe
Geſchach zv irme libe
Aller der ruwe dehein
Die die ſvne ie beſchein 320
Sie klagetē daȥ irs kvnigeſ ſon
V̄ der kvnic agomēnon
Beide erſlagē lagē
Vō frūden vñ vō magē
Was da ruwe vñ clage 325
Die nacht durch biȥ zv dē tage
Ecuba die begvnde
Fluchē der ſtunde
Da ſie inne was geborn
Sie ſprach ich han einē ſv̄ verlorn
Er gezeme gote zv kinde
Min vnheil iſt zv ſwinde
Vñ min gelucke zv laȥ
Mir were harte vil baȥ
Daȥ ich ein ſtein were 335
Dēne ich ſulche ſwere
Truge. oder ſulche leide
Sie zv ſurte beide
Ir cleider vñ ir vas
Vñ anders daȥ an ir was 340
Sie ſprach wie iſt mir geſchen 87a
Leides han ich ſo vil geſen

---

* 13280. *in* von ſpäterer Hand auf eine ausradirte Stelle geſchrieben.
** Undeutlich gebeſſert zwiſchen kint, kinc; wahrſcheinlich für künic.

An minē kindē vñ gelide
Der mich zv einnedn liden
Alzv fniten hete 13345
Senfter mir daʒ tote
Ich enruche waʒ mir me gesche
Vil gerne ich gesehe
Daʒ mich daʒ abgrüde
Als lebende verslunde 350
Vnd behilde immer vort
Daʒ ich fvlche gehort
Vf der erden ie gewan
Der mir got niht engan
Mine gote fehē her 355
Pluto. Mars. jupiter
Iupiter der des himels phlit
Vñ mars der bewart dē strit
Vñ pluto die helle
Swelicher welle 360
Der gebe mir die volleist
Daʒ er neme minē geist
Die vegele min fleifch eʒʒen
Sint min got vergeʒʒē
In dirre werlde nv hat 365
Ich enruche wirt min nimer rat
Daʒ ich fus geredet han
Des endarf niemā habē wan
Daʒ ich daʒ tu vō torheit
Ich enkan anders min leit 370
Mit nichte gerechen
Muste ich den leide sprechē
Die mir gut vñ lebē
Mit fulichē forgē hant gegebē
So spreche ich daʒ ich were wert
Daʒ man mich wurfe ī einē hert
Vnd verbrente dar inne
Do entgingē ir die sinne
Vnd quam in ir vngewalt
Sie viel nider al verstalt 87b 380
Al verstnrzit al verkart
Als ein stein alfo hart
Ir was die fprache entgangē
Bleich. als ein was (wahs) ir wangē
Vnd eime totē wol glich 385
Der frewē fchrigete iegelich
Do fie vf die erdē fleif
Helena sie begreif
Vñ begūde ferigen v̄ klagē
Vñ hiʒ fie in ein gadē tragē 13390
An ein bette fie do lac
Vnz an den drittē tac
In aller der gebere
Als fie verfcheidē were
An werke v̄ an gelaʒʒe 395
Groʒʒe vmmaʒʒe
Paris do stalte
Priamus fich qualte
Sie lagen beide alle die nacht
Vf troylū gestracht 400
Frūt v̄ mage fchrigetē al
Alfo fere daʒ der fal
Da troylus inne lac
Al erbibete vñ erfchrac
Do eʒ tagen began 405
Priamvs fich verfan
Daʒ der tac vf ginc
Do fante er einē iūgeline
Der vm einē fride wurbe
E da ieman me vertvrbe 410
Der bote tet daʒ er hieʒ
Des frides des er bitē lieʒ
Den woldē fie im niet verfagē
Sie gaben in zv driʒʒic tagē
Do hiʒ priamus fru 415
Balde griffen dar zv
Vñ einē stein wirkē
Daʒ niemā kende gemirkē
Ob er ie gefehe 87c
Einē stein fo wehe 420
Do daʒ grap was gereit
Troylus wart dar in geleit
Mit fo getanē eren
Solde ich eʒ vch lerē
Ich enkvnde eʒ niht vollē comē 425
Als ir vō hector hat vernomē
Alfo wart hie getan
Dānoch hettē fie alle wan
Daʒ ecuba were tot
Iedoch begonde ir not 430
Slifen vnd wanken
Sie lac an den gedankē

Wie ſie getete dem den tot
Der ir diſe groȝȝe not
Vñ diſe herzeleit tete 13435
Mit fluche oder mit gebete
Oder mit zouberniſſe
Oder mit verretēniſſe
Oder mit ſulchē dingē
Sī eȝ mochte vollē bringē 440
Do gedachte ſie daȝ
Daȝ ſie mit verretēniſſe baȝ
Irn willē mochte verenden
Sie dachte daȝ ſie ſendē
Nach achille ſolde 445
Als ſie ime wolde
Polixenam ir tochter gebē
Die were im liep ſo daȝ lebē
Sie dachte wen er kvmē iſt
So gedenke ich wol die liſt 450
Daȝ min wille geſchiet
Do enſvmte ſie niet
Sie ſante nach pariſe
Vnd bat in al die wiſe
Daȝ ſie mochte vñ kvnde 455
Daȝ er an der ſtunde
Willeclichen tete
Saȝ (Swaȝ) ſie in bete 87d
Sie ſprach paris liebe ſvn
Du enwolles minē rat tun 460
Vnd vil gnedic weſen
Ich en mac deheinewis geneſē
So groȝ iſt min vngemach
Paris in ir wort ſprach
Ich ſwere dir in truwē 465
Solde eȝ mich iech geruwē
Vñ ſolde eȝ min tot ſin
Ich leiſte die bete din
Ich geſwige der bete din gebot
Leiſte ich gerne ſo mir got 470
Sie ſprach ich han willē
Daȝ ich achillen
Vō dem libe getu
Da ſalt du mir helfē zv
Ich hette im gelobet polixenā 475
Wen mir vō im ein bote quam
Der gelobete in truwē daȝ
Daȝ er hinnē vurbaȝ
Entete nimer mere
Daȝ vnſer ſchade were 13480
Sint hat er troylū erſlagē
Daȝ iſt daȝ ich klagē
Sint er vns verratē hat
So iſt daȝ min rat
Daȝ wir in ouch verratē 485
Als er v̄ die ſinē vns tatē
Ich wil in ſvn paris
Beſendē in ſvlche wis
Daȝ er gewiſlichē kvme
Ich wil achte ſinē frume 490
Vñ polixenam hole
Ich bedurfe ſin ſo wole
Ich wolle ſie im gerne gebē
Daȝ wir behaldē vnſe lebē
Vnſer lant vñ vnſer geine 495
Ich bringe ſie im engeine
Bi daȝ buro tor 88a
Da bi min ſvn hector
Beſtatet lit vñ troylus
So ganc du in daȝ bethus 500
Da dine bruder mine kint
Rechte vor begrabē ſint
Alda nim ſin ware
Ich weiȝ wol er kvmet dare
Da ſalt du im tun den tot 505
Daȝ ſie bat vnd gebot
Vil vngerne erȝ tete
Doch mvſte er leiſtē ir bete
Er ſprach wie vngerne ich eȝ tv
Doch mvȝ ich griffē dar zv 510
Eȝ ge zv ſchadē oder zv frumē
Ich bin ſo verre dar in kvmē
Daȝ ichȝ widerredē niht enſol
Eȝ enſtet mir doch niht wol
Eȝ iſt ouch vnritterlich 515
Des mvȝ ich doch getroſtē mich
Eȝ iſt alſo we in zit
Als langer gebit
Eȝ geſche noch an dirre nacht
Ob du eȝ vollē kvmē macht 520
Sin mvter ſprach daȝ ſi alſo
Sie was der rede vil fro

Einē botē ſie do nam
Der zv der botſchaft gezam
Vñ eʒ gewerbē kvnde 13525
Rechte an der ſtunde
Do der mane vf ginc
Vñ hieʒ in werbē dis dinc
Der bote reit ſtille
Vñ warp zv achille 530
Daʒ im zv werbene geſchach
Dem herrē er zv ſprach
Da er in dem bette lac
Achilles in dem ſlaffe erſchraic
Do er die botſchaft verſtunt 535
Balde er vf ſtvnt 88b
Liebe er im gedachte
Antilocū er wachte
Daʒ was neſtors ſvn
Er ſprach ich bin wol gewm 540
Du biſt ein gut helnaʒ
Er ſagete in diz vñ daʒ
Wie dem dinge were
Antiloco daʒ mere
Harte wol behagete 545
Zv hant er ſagete
Wir wollē ſamēt dar wert
Sie namē beide ir ſwert
Vñ anders dehéine were
Vñ flichē vʒ dem here 550
Vñ quamē hin bi daʒ tor
Da begrabē lac hector
Vñ ſin bruder troylus
Vñ gingē in daʒ bethus
Dar in was beſcheidē 555
Da geſchach in vbel beidē
Des enverſahē ſie ſich niet
Als manigē geſchiet
Der durch mīne wirt betrogē
Da lagē bi den ſwibogē 560
Vñ bi den wendē
In ſier enden
Zwencic ritter ſtarke man
Vñ hettē ir halſberge an
Wol zv gereche in alle wis 565
Da was ouch inne paris
Eʒ was da ſinſter inne
Als die kvneginne
Hette geratē
Zvtz in darin traten 13570
Die zwene herren wnder des
Antilocus vñ achilles
Do ſie wol quamē darin
Iene warē hinder in
Vñ beſluʒʒē die ture 88c 575
Vñ zvctē ir kerzē hervure
Vʒʒe den kiſtē
Iene zwene do wol wiſtē
Wes ienen was zv mvte
Vñ do ſie vʒ der hute 580
Vf ſie geloufē quamē
Die iene zwene namē
Ir ſwert an die rechtē hant
Vm die lerzen wūdē ſie ir gewāt
Vñ gehildē ſich zv ir manheit 585
In enwas da bereit
Dehein ander weete
Die zwēzic warē zweiger here
Zwenzic zwene beſtūden
Die zwene wider ſtundē 590
Mit ſulchē geberē
Ob ſie gewafent werē
Sie hettē ſich in wol entſaget
Sie warē bloʒ ſo vnuerzaget
Weren ſie gewarnet dar kvmē 595
Sie hettē in den lip genvmē
Eʒ was vil vnwene
Daʒ vnder zwēzig zwene
Der itweder was bloʒ
Enthildē ſo manigē ſlac groʒ 600
Sie hettē lenger dehein gehege
In wart zv vil der ſlege
Die ſie bloʒ enphingē
Sie hiʒʒē ſie dingē
Daʒ ſie gebē ir ſwert 605
Achilles ſprach des ir gert
Daʒ ſol vch wol werdē
Er ſluc ir viere zv der erdē
Mit dem ſelbē ſwerte
Des man zv im gerte 610
Den funftē ſluc er dar nach
Im was zv dem ſehtē vil gach 88d

Daȥ er im ſamt tote
Do was vō vngerete
Antilocuſ eruallen 13615
Vnder den andern allē
Wolde in achilles han berat
Vn̄ als er vber in trat
Daȥ er in generte
Do ſtarp ſin geuerte 620
Da er vber im ſtunt
Wende er was ſo gewūt
Daȥ er mvſte weſē tot
In der creftigen not
Paris do her vur lief 625
Sine ritter er ane rief
Slahet balde den man
Nv hat er dehein gewer an
Tret im zv alleſit
Her paris ob ir kvne ſit 630
Sprach her achilles
So erholet vch des
Des vch an im werre
Ir ſtet mir harte verre
Swie ich hie nv luȥȥe 635
Hette ich vch da vȥȥe
Ich wolde mine ſtille han
Vn̄ wolde vch mit dē fuȥȥē beſtan
Sol diz ein bethus ſin
Daȥ iſt vbel an mir ſchin 640
Ich quam her durch gut in
Vm daȥ ich hie verratē bin
Sie beſtūdē in mit zorne
Hinden vn̄ vorne
Vn̄ ŏch gein den ſiͤtē 645
Den herren ſie zvſchrietē
Obene vnd vnde
Daȥ nieman enkvnde
Sin geſehē dehein teil
Weder ganz noch geheil 650
Er wart ſo ſere gewūt 89[a]
Daȥ er in dem blute ſtunt
Als in einē brūnen
Im was der craft zv rūnen
Er hette der beine *deine* (deh.) ge-walt 655

Er was zv ſchit vn̄ zv ſpalt
So daȥ im daȥ herze entſanc
Paris im do zv ſpranc
Vn̄ ſluch im abe eine hant
Achilles ſin ſwert vſ want 13660
Vn̄ wolde in ſlahē wider
Do vil er mit dem ſlage nider
Do ſlugē ſie alle dare
Vn̄ zv hacten in gare
Do nam er ſin ende 665
In dem ellende
Mit ſulcher manheit
Daȥ eȥ allē rittern leit
Si . vn̄ īmer mvȥȥe weſen
Die diz horent leſen 670
Daȥ von ſo manigē boſen zagē
Ein ſvlich helt wirt erſlagē
Ir was ouch nie dehein
Den ſin ſwert ie berein
Er mochte eȥ wol gewiſen 675
Ouch wunte er pariſē
Sines ſwertes ſpitze
Hette ſin antlitze
So garwe zv houwē
Daȥ er ſine frouwen 680
Mit ganzem mvnde nīmer me
Enkvnde gekvſſen als e
Er mvſte den narwē habē
Paris hieȥ ſine begrabē
Der warē funfe blibē tot 685
Paris ſinē knechtē gebot
Er enwolde ſie es niht erlaȥȥe
Sie enwurfē ſie an die ſtraȥȥe
Antilocū vnd achillen *
Sie tatē ſinē willē 89[b] 690
Sie wurfē ſie vȥer der ture
Bi die ſvle hin vure
Da her hector vffe lac
Do begunde der tac
Harte ſchone ſchinē 695
Paris mit den ſinē
Mit rittern vnd mannē
Hup ſich do dannē
Dirre tot vnd dirre mort

* 13689. achillen; das n iſt aus m radirt.

Was itzvnt komē ein teil fort 13700
Dan in die ſtat zv ylien
Eʒ weſte agomēnen
Vñ alleʒ ſin her
Do flouc daʒ mere vber mere
Harte witē in die lant 705
Wē achilles was wol bekant
Vō ſterke vñ vō manheit
Des wart daʒ mere vil breit
Daʒ iamer vñ die leide
Vm die herrē beide 710
Was in dem her alſo groʒ
Daʒ ir ruf vñ ir doʒ
Erhal vñ ir geſchreige
Vñ ir klage maniger leige
Mochte erbarmē einē ſtein 715
Sie woldē alle vberein
Achillē hole mit gewalt
Ir iegelich pariſen ſchalt
Durch die vntruwe
Got wolle daʒ eʒ in geruwe 720
In vil kvrzen citen
Agomēnō hieʒ botē ritē
Hin zv priamo in die ſtat
Vñ hieʒ in bitē vñ bat
Mit grozzer flehe 725
Daʒ er an got ſehe
Vñ hiʒʒe in die herrē widergebē
Die alſo iemerliche ir leben
In dem bethuſe hettē verlorn 89c
Pariſe was die rede zorn 730
Daʒ er es gedachte
Sin bruder in dar zv brachte
Helenvs der wiſſage
Beide mit bete v̄ mit klage
Daʒ man ſie widergebē hieʒ 735
Do man ſie brachte daʒ folc gelieʒ
Als eʒ vnſinnic were
Neſtor vō ſiner ſwere
Wander den ſvn tot ſach
Sine hende zv brach 740
Vñ verfluchte ſine iar
Er zv roufte ſine har
Vñ zv reiʒ ſin gewant
Vñ ſprach daʒ er in ſin lant
Antilocū ſende ſelde 13745
Do geſchach daʒ als er welde
In ſime lande wart er begrabē
Do hette agomēnō vf erhabē
Ein werc v̄ vf geleit
Vō ſo getaner zirheit 750
Daʒ nieman ſvliches niht fant
Ob er durch vure tuſent lant
Er hieʒ wirken einē ſtein
Da vō golde inne ſchein
Vil manic ſchone bilde 755
Daʒ in walde noch in geuilde
In der luft noch in dem mer was
An dem ſteine man eʒ las
Als dares hat gelart
Vf den ſtein geworht wart 760
Ein bilde glich einer maget
Von der vch vor iſt geſaget
Sie was polixena genant
Sie hette ein naʒ an der hant
Vō eime rubine 765
Glich der ſūnen ſchine
Als ein blut alſo rot
Daʒ naʒ bezeichēte ſinē tot 89d
Wēne er hette ſin blut v̄ ſin lebē
Vm ir mīne gegebē 770
Die ander hant hette daʒ vaʒ
Der wercman des niht vergaʒ
Er hette der ane geſcribē
Wie er zv troyge was blibē
Vō wibe verraten 775
In den ſarc ſi tatē
Wurze maniger hande
In phellinē gewande
Dē herren ſie bewūden
Vñ balſmetē ſine wūdē 780
Do der ſtein was bereit
Achilles wart dar in geleit
Sie richtē vf ſiere
Svle. von grozzer ziere
Dar vf wart der ſarc erhaben 785
Daʒ dar ane was ergrabē
Daʒ golt ſchein vberal
Vber velt vñ vber tal
Vber waʒʒer vber berg

Eȝ en wart nie ſchoner werg 13790
Die vō treyge iahen
Als ſie eȝ geſahē
Eȝ were daȝ beſte
Daȝ ieman irgē weſte
Als er geſprochē hette vor 795
Do hieȝ der alde neſtor
Sinē ſon *beren* *
Vñ ſante in mit erē
Hin heim in ſin lant
Daȝ was piro genant 800
V̄ hieȝ in vnder dē magē
Die da beſtat lagē
Mit anderme ſime geſlechte
Be grabē nach ſime reechte
Vnderdes die criſchiſche diet 805
Ginc zv rate vñ riet
Waȝ ſie ane gingen 90ᵃ
Ob ſie mit deheinē dingen
Ieman kvnde geleren
Ob ſie zv lande keren 810
Mochten oder woldē
Oder wen ſie kyeſē ſoldē
Der achillen reche
Dirre rat v̄ diz geſpreche
Dri tage werte 815
Dirre diſſes gerte
Iener gerte anders wes
Do vereinten ſie ſich des
An dem vierdē tage
Daȝ calcas ir wiſſage 820
An erme gote verneme
Waȝ in zv rechte queme
Ane beite vñ ane friſt
Calcas vbete ſine liſt
Er geſprach ſinē got 825
Do vernam er daȝ gebot
Vnd ein antwurte ſus getan
Die crichē fvllē hie beſtan
Schiere geſchiet ir wille
Er iſt geborn vō achille 830
Der vch zv helfen kvmē ſol
Die crichē verſtundē ſich niht wol
Wer der ſelbe were
Der got ſprach niht mere
Sie begundē fragē 13835
Vnder achilles magē
Stille vñ offenbare
Ob da ieman ware
Der achilles kint erkente
Daȝ er ſie nente 840
Do wart ir vil da genant
Ayax ir einē da vant
Der eȝ wol ſin mochte
Vnd dar zv tochte
Nv horet wie ayax ſprach 845
Ich weiȝ wol waȝ wilen geſcah 90ᵇ
In Licomedis lande
Sine tochter ich wol erkande
Vō der achilles ein kint gewan
Als ich mich verſinnē kan 850
Licomedes hat daȝ kint
Funfzehen iar eȝ ſint
Da eȝ ſin mvter gebar
Eȝ iſt rechte geuar
Vnd als achilles geſtalt 855
Vñ iſt funfzehē iar alt
Starc vnd drete
Swer nv boten hete
Der dar kvmē kvnde
Ich weiȝ wol daȝ erȝ vüde 860
Er iſt pyrrus genant
Agomēnō erdachte zv hant
Wer zv botē dar gezam
Sinē bruder er dar zv nam
Menelao wart beuolē 865
Daȝ er den knappē ſolde holen
Er ſprach er were es gerende
Daȝ im gut *erende*
Zv werbende geſchee
Eȝ was an der nehee 870
Daȝ der fride vȝ ginc
Sie richtē ſich aber vf den rinc

* 13797. beren; zwiſchen b und v.

*

So die wurz enſpringet
Vnd der vogel ſinget
Vñ langet der tac 13875
Vnd ruch vnd ſmac
Svʒʒet vf der owe
So das gras vō dem towe
Naʒʒet hin gein morgē
So die werlt vō ſorgē 880
In die freude keret
Do wart ir leit gemeret
Die ſvʒʒe zit in ſvre wart
Sie warē zv felde gekart 90ᶜ
Hie zv dort zv 885
An dem morgē harte fru
Mit der ſvnnen ſchine
Ayax von ſalemine
Vor den andern reit
Harte ſchone vnd gemeit 890
Paris gein im quam
Manic ritter lobeſam
Volgeten beiderſit in
Daʒ was ir erſte begin
Der fluc des iener ienen 895
Gein den ougē gein dē zenē
Swa er in treffe mochte
Ayax ſin ſwer rochte
Alſo tet ouch paris
Vnd philomenis 900
An dem ſelbē willē was
Eneas vñ eſdras
Anderſit agomēnon
Diomedes vñ thelamō
Vnd vlixes der wiſe 905
Zv gufte vñ zv priſe
Beide zv beiage vñ zv lobe
Eine nider ein ander obe
Eine wider vf ein ander nider
Here dare vort wider 910
Nach ſterke vñ nach kranheit
Dirre baʒ iener wirs ſtreit
Der cranke behagelt man
An dem ſtarkē den pris wan.
Dem ſtarken tragē miſſegin 13915
Vm ſvſgetane dinc
Klaugete zv ſtrite der zage
Daʒ ſin hinckender phage
Were harte trege
Vnd dar zv ver wege 920
So er was wol geſvnt
Vñ was des kvnen ros gewūt
An houbete oder an beine 90ᵈ
Der claugete harte kleine
Eʒ was im leit daʒ eʒ hanc 925
Idoch er vaſte zv dranc
Vñ klagete eʒ niet
Ob im ſin ſtritē miſſeriet
So klagete der blode
Sin halſberg wer ſnode 930
Er were niht gut zv gereche
Er earuchte mit *welerhāde* zeche
Eʒ vʒ dem *ſterte* (ſtrite) quam
Der kvne nichteſniet war nam
Ob ſin halſberg zv reiʒ 935
Er enwelde ſtrit noch creiʒ
Schuhē durch ſinē halſberg
Er vbete ritterliche werg
Mit heldes handen
Vō ſuſgetanē ſchandē 940
Dem boſen zage ie war
Daʒ der kvne icht tvn tar
*W*ō ſulchē dingē eʒ geſchach
Daʒ ayax zv pariſe ſprach
Ir hat achillē erſlagē 945
Gliche eime diet *zegen*
An dem helde boſeʒ as
Den mort den du begangē has
Du enwurde recht ritter nie
Daʒ wil ich beredē alhie 950
Mit ſchilde vñ mit ſpere
Biſt du kvne ſo zit here
Gerne ſprach paris
Man ſaget daʒ du min mag ſis
Eſionen miner waſē ſon 955
Des bin ich vngewon
Daʒ mich der ſchelde

* Am Rande: XVII (Diſtinctio).

Wol her zv felde
Ich wil als du wilt
Sie ebentē ſich vndir ſchilt 13960
Beide dirre vñ der
Vñ zv brachē die ſper 91[a]
Zv den ſwerten ſie griffen
Scharfe geſliffen
Vō ſtahel vil *herte* * 965
Ayax ſich wol werte
Er ſluc ſin brun yſen
Hine gein pariſen
Einē ſlac er im gap
Vñ ſluc im den arm ab 970
Er ſluc anderwerbe dare
Vñ zv ſpilt im daʒ houbet gare
Paris vil zv der erden
Da mvſte iamer werden
Da verlos paris dē lip 975
Daʒ klagetē meide ṽ wip
Eʒ was im ein vnſelic tac
Des tages do er tot lac
Der ſchone in der ſchonē zit
Wart zv howē vnd zv ſch*it* 980
Vf dem grunē graſe
Sin ſchone mvnt ſin naſe
Sine ougē ſine wangē
Lagē da behangē
Mit blumē mit krute 985
Daʒ gezam dem vrowē trute
E ayax karte dannē
Vō pariſes mannē
Wart er vmbe ringet
Er hette vbel gedinget 990
Wen daʒ in ſin vater thelamō
Loſte vnd agomēnon
Ayax vnd diomedes
Meneſteus vñ vlixes
Vñ die crichē alle gemeine 995
Hubē ſich in engeine
Vñ lieʒʒē ſo dar gan
In kvnde niht vor beſtan
Irn ſlegē noch irn ſtichē
Die vō troyge wichē 14000
An der ſlucht ſie namē 91[b]
Pariſes lichnamen
Die crichē iagetē nach
Ienē was zv der ſlucht gach
Diſe volgetē deſte baʒ 5
Sie enwarē wederſit laʒ
Eine wis noch anderwis
Tot wart her paris
In die ſtat heim gevort
Die crichē quamē nach *gerort* ** 10
Vnz an daʒ burc tor
Da hildē ſie vor
Sie beſaʒʒē da binnē
Swie vaſte man vō den cinnē
Ṽ von den turnen werte 15
Daʒ crichiſche her beherte
Sie kondē ſie niht vertribē
Vō mannē vnd vō wibē
Was in der ſtat groʒʒe not
Vm daʒ paris was tot 20
Vñ ſie ouch warē beſeʒʒen
Des *ſetziſ* wart vergeʒʒē
Eʒ was in der abūt zit
Sie beſluʒʒē alle ſit
Tor vñ porten 25
Pariſen ſie do furtē
Da man in begrabē ſolde
Als ſin vater wolde
In daʒ bethus man in truc
Da er achillē inne ſluc 30
Helena dar in quam
Als ſchiere ſie vernam
Daʒ er dar in getragē was
Sie zv roufte ir vas
Vnd zv reiʒ ir gebende 35
Vñ want ir hende
Vñ klagete ir ellende
Vnd ſprach hute ſi mī ende
Daʒ mich min mvter ie gebar
Stirb lib ſele var 91[c] 40
Ich enruche rechte war

* 13965. *herte* aus *harte* radirt.
** 14010. gerort aus gerurt.

Daʒ du ouch cumes dar
Da parises ist
Var balde ane frist
Mir ist leit daʒ du hie bist 14045
Eya herze nv brist
La mine sele hinnē varn
Wen were ich arme verwarn
Do ich was ein weste barn
Ich kan mich doch niht bewarn 50
Ich en mvʒʒe verscheiden
Vō sorgē vñ vō leidē
Waʒ ist vns beidē
Beschert vnd bescheidē
Mustē wir entsament sin 55
So wolde ich durch die liebe din
Miden immer svnen schin
Vñ trinckē waʒʒer vur den win
Vur brot caf vñ vesen
Vnser enkan deheiner genesē 60
Daʒ cassandra hat gelesen
Daʒ mac nv wol war wesen
Daʒ sie mir vor hat gesehen
Daʒ ist daʒ merre teil geschehen
Daʒ ich mit den ougē sehen 65
Des mvʒ ich nv mite iehen
Des landes blume paris
Seliger man svʒʒe amis
Vrowē ere ritter pris
Daʒ du hie svs verwādelt lis 70
Was sol min gewerden
Vō sorgē vñ vō swerden
Vō groʒʒē vawerden
Vil sie zv der erden
Ir enginc der sin sie niht sprach 75
Sie enhorte noch ensach
Sie enweste waʒ ir geschach
So groʒ was ir vngemach
Ecuba die tet alsame 91[d]
Waʒ sol ich arme wibes name 80
Ich weiʒ wol wes ich den lip han
Ich bin des leides durch gan
Als daʒ vel der beiʒʒe
Kalde vnd heiʒʒe
Beide bleich vñ rot 85
Sorge swere leit not
Die furent mich vʒ vñ in
In min herze in minē sin
Also gereit vñ also gerat
Als da man einē phat 14090
Alle tage buwet
Min leit wirt vernvwet
Ie vō tage zv tage
Des verdruʒʒet mich der klage
Des bin ich zv vngeuerte 95
Starc vnd herte
Priamus ouch in klage was
Vñ dar mite eneas
Die ritter warē alle so
Die kappen warē vnfro 100
Die frowē saʒʒē dar inne
Vñ klagetē sine minne
Sie sprachē daʒ er were
Der beste mīnere
Der ie geschuhete sinē vuʒ 105
Sie lobeten sinē gruʒ
Sine gelaʒ vñ sinē ganc
Were die *nach*(t) eins iares lanc
So redetē sie anders niet
Wē daʒ im vō mīnē was geschiet
Zv wane v̄ zv ware
Stille vnd offenbare
Da was bereitet ein sarc
Beʒʒer den tusent marc
Do wart paris in geleit 115
Mit harte groʒʒer zierheit
Riche was sin gewant
Ein singerlin an siner hant 92[a]
Von edelme golde
Als eʒ sin vater wolde 120
Vf sin houbet eine krone
Mit gesteine harte schone
Gut ruch gut smac
Vō wurzē viel dar inne lac
Zv erē vñ zv mīnen 125
Irre gotinnen
Die da heiʒʒet pallas
Ein bethus gew*ort* was
Dar vf hubē sie den stein
Vber alle die lant er da *schin* 130
Zv rume vñ zv gufte

Hohe in der lufte
Als vch vor gefaget ift
Die crichē hettē manige lift
Zv dem gefetze erdacht 14135
Vñ hettē vur die ftat bracht
An den grūden vñ an der hoe
Mangen vñ eben hoe
Gefchutze phedelere
Gein die erkere 140
Gedilte hamiden
Gein den turnē v̄ dē berfridē
Maniger hande gewere
Gehuttet hette daȥ her
Gein *mvtē* vñ gein zinnē 145
Vñ hettē fie da enbinnē
Befeȥȥē alfo harte
Daȥ iene vō der warte
Kvme kvmē kvndē
Nie han ich ein rede fundē 150
Der man hie wol enpere
Vñ ouch ein theil fwere
Sint eȥ aber wor gefcribē ift
Wurde ir an mir brift
Man fpreche ich hette gelaȥȥē 155
Vor forchte die ftraȥȥe
Ich enturfte niht volē varn 92b
Ob ich kan ich wil eȥ bewarn
Sint im geratē hat fin fin
Des folger ich bin 160
Daȥ im des zv mvte was
Daȥ er hie hohe rede las
Ich han noch ivngers namē
Ich wolte mich des idoch fchamē
Daȥ ich vngefaget lieȥȥe 165
Daȥ er mich fprechē hieȥe
Oceanus ift daȥ mer genant
Daȥ alle die werlt v̄ alle die lant
Vmbe fluȥȥet v̄ vmbe gat
Vier vȥ fluȥȥe eȥ hat 170
Der ir iegeliche
Sin lant vñ fin riche
Svnderlichen befloȥȥē
Ein teil ift gefloȥȥen
Engegen da vns die fvne enftat 175
Daȥ ander gein da fie vnder gat
Da fie vf get daȥ ift oriens
Da fie vnder get daſt occidens
Daȥ dritte teil da engein
Da der mittag entfchein 14180
Daȥ ift in meridie
So fluȥȥet der vierde fe
Da engein rechte anderfit
Da ift keldē alle zit
Daȥ teil heiȥȥet feptemtrio 185
Wie nider wie ho
Wie lanc wie breit
Der teilunge der ir fit bereit
Ir iegelich vf der erdē ift
Mit groȥȥer kvnft mit groȥȥer lift 190
Lieȥ eȥ *iulius* meȥȥē
Ein keifer vermeȥȥē
Ivlius niht envergaȥ
Die werlt er alle vber maȥ
Die lant aller hande 195
Die waȥȥer in dem lande 92c
Ir richte ir krūme
Die gefaȥȥē warē darvmbe
Ir wūder vnd ir ziere
An die fluȥȥe fiere 200
Die ich for habe genant
So fin ir driȥȥic noch dant
Die vō den fierē fliȥȥent
Funfzic waȥȥer fchieȥent
Her in v̄ kvmē von in 205
Vō difen ich gelart bin
Daȥ fie fint die groftē
Die miften vñ die boftē
Reine v̄ vnreine
Groȥ vnd kleine 210
Beide ftarc vñ kranc
Die hant vō diefē irn ganc
Ivlius der eȥ meȥȥē lieȥ
Wife botē er hieȥ
Vurfuchē mit fchiffen 215
Waȥ die erde hette begriffē
Da die waȥȥer vffe faren
Indewendic driȥȥic iarē
Die botē befundē
Wie die lant ftundē 220
Vñ wie die waȥȥer gingē

Sie ſagetē võ manigē dingē
Die ſie hettē geſehē
Vñ waȥ in wūders was geſchehē
Ivlius hieȥ ſcribē 14225
Beide mannē vñ wibē
Vñ võ den buchē kvndē
Vñ võ des meres vnden
Waȥ da wūders vſſe ſi
Vñ waȥ vf der erdē da bi 230
Der daȥ zv ſagene dechte
E er daȥ follen brechte
Sin ſelbes ende wurde e
Hin gein meridie
Da der mitte tac enſtat 92ᵈ 235
Daȥ lant ſvlche hitze hat
Daȥ da nie menſche nequam
Noch rechte vernam
Waȥ dar inne mvge weſen
Da enkvnde ouch niemā geneſē 240
Mit deheiner ſlachte ſinne
Zv der ſvnnē ane beginne
Da wir ſie des morgens ſehē
Des in da was geſchehē
Ein teil ich es geſcribē vant 245
Da ſint die mere alſus genant
Ein arm heiȥȥet caſpion
Vñ der ander perſicon
Der dritte tyberiadis
Alſatones der virde iſt 250
Daȥ funfte mare rubrū
Daȥ ſeſte arabicū
Daȥ ſibende caforte
Võ dem achtē ich horte
Daȥ eȥ daȥ tote mer ſie 255
Waȥ dar innē vñ dar bie
Wunders were zv comē
Da han ich hie alſus vernvmē
Da iſt wunderes gewes
Ein volc heiȥȥet ypopedes 260
Vñ ein lomnine
Vnde ein elefantine
Die andern heiȥȥent alſvs
Kypre. rodes. ereus.
Crete vnd citherus 265
Caſſata vñ carcaſvs
Synai libanus
Armenius bodian
Carmetes vñ caſſian
Diez buch mir alſus beſchiet 14270
Berge lant vñ die*t*
Des folkes gelaȥ vñ irs ganc
Solde ich den ſagē eȥ wer zv lanc
Ich envant es ouch niht geſcribē 93ᵃ
Des iſt eȥ vngeſaget bliben 275
Vngeſcribē ſie niht enlieȥȥē
Wie die waȥȥer hieȥȥē
Ganges vñ theriodes
Heros vñ kanreſtes
Sygoton ſygota 280
Eufrates vnd karmēta
Hyſpades vñ kortaȥe
Armodius vñ ſvſe
Diopargite criſora
Pactolus vñ alibata 285
Taxius vñ azonis
Criſos iordan tygris
Dieſe waȥȥer fluȥȥē alle da
Mir nēnet daȥ buch herna
Die geburde in der geine 290
Groȥ vñ kleine
Azonie võ perſia
Taure vñ yndia
Syria appamena
Vñ meſopotamia 295
Fenice komanzine
Fice palatine
Syre vñ mede
Die hant hitze bede
Sie ligent bi der ſvnnē 300
Dirre rede wart begūnē
Oht durch daȥ eine
Daȥ azoma die geine
Võ der ir vor beredet ſit
Bi der ſvnnē nahe lit 305
In dem oriēte
Daȥ man erkente
Wa daȥ lant were
Durch ein gut mere
Daȥ ich her nach ſagē wil 310
Võ wibē wūderlich ſpil

Vñ wūderliche dinc
Da en ift dehein ivngelinc 93[b]
In dem lande noch man
Wen als ich vch gefagē kan 14315
Da fint wip inne
Die phlegen deheiner minne
Noch deheiner manne
Wēne kvme etifwanne
Swelich man queme ī ir lant 320
Die wip erflugē in zv hant
Amazones heiȝȝent die wip
Vñ zierent irn lip
Mit fiden gewande
Vñ ritent in irme lande 325
Nach der mãnefnamē fite
Vñ furent ir harnafch mite
Sie bezalent zv roffe groȝȝē pris
Ir lant ift alle wis
Riche vñ wol gelegen 330
Nv horet wie fie māne phlegē
Als der fvmer enftat
Swelich ritter wort hat
Daȝ er gut ritter fi
Der kvmet in ein lant da bi 335
Irme lande vil nehe
Daȝ lant ift harte wehe
Dar koment in die frowē
Vf wifen vñ vf owen
Fluȝȝet da manic bach 340
Da ift zv mīnen gut gemach
Luter brūne grune walt
Foreft harte wol geftalt
Boume breit vñ lanc
Blumē fchin fogel fanc 345
Vñ wurze maniger leige
Dar kvment in dem meige
Die wip alle gemeine
Vñ in kvmet engeine
Ritter wol vermeȝȝē 350
Irme lande bi gefeȝȝē
Dri manede fint fie darinne 93[c]
Vnd phlegent irre mīne
Ein iegelich wip mit dem man
Von dem fie vor kint gewan 14355
Sie bringent dar ir kint
Die in dem andern iare geborn fint
Swēne fie kerent dannē
Mānes name mit mānen
So mvȝȝē da blibē 360
Wibefname mit wibē
Von fvfgetaner wūne
Wirt da wibes kvnne
Vñ ziehent ir geflechte
Zv ftrite vñ zv fechte 365
Zv ritterlicher ere
Durch diz felbe mere
Ein teil ich vȝ gegangē bin
Nv kere ich aber wider in
In den felben iaren 370
Do die vō troyge warē
Befeȝȝē. daȝ mere vberal
In daȝ lant vȝ fchal
Do daȝ mere vȝ quam
Vñ diz pentefilea uernam 375
Des landes kvneginne
Sie hette holde mīne
Zv hern hectore getragē
Sie enwifte niht daȝ er erflagē
Vor manigeme tage lac 380
Do fiȝ vernam fie erfchrac
Do fante die frowe
Mit fiche vñ mit drowe
Nach irn wibē allen
Daȝ paris was eruallē 385
Do ir daȝ wart gefaget
Do mvfte wip vñ maget
Swerē eine heruart
Als ir daȝ gefaget wart
Daȝ troylus ouch was tot 390
Vber al ir lant fie gebot 93[d]
Swelich frowe *
Erhebē mochte ein fwert
Daȝ fie vure zv troyge wert
Als fie noch dant 395
Deiphebus tot eruant
Da was da beitens niht

---

* Zu 14392. fehlt die Reimzeile.

Vȥ irme lande ſie ſchit
Harte wol werhaft
Vn̄ vur mit einer groȥȥē kraft 14400
Mit eime micheln wibes here
Zv hulfe vn̄ zv gewere
Den zv troyge inne
Des wart die kvneginne
Frowe pentefilea 405
Harte wol enphangē da
Mit andern irn frowē
Swer wūder wolde ſchowē
Der mochte ſehē wūder
Dehein wip was dar vnder 410
Sie were ſo wol gare
Daȥ in ritterlicher ſchare
Noch nie dehein man
Schoner harnaſch gwan
Do ſie quamē in die ſtat 415
Die frowe priamvm bat
Daȥ er ſich reitte in den ſtrit
Sie ſprach nv hector tot lit
Nv horet anders niht dar zv
Wen ritterglich ſine colzē ſchu 420
Helm vf houbet halſberge an
Bereitet vch balde ir man
Wir wip ſin ouch gereit
Mir iſt hectoris tot leit
Wir *Mv*ȥȥē vf daȥ gefilde 425
An iren wiȥȥen ſchilden
Was ein guldin rant
Ovch man dar ane vant
Edel geſteine
Groȥ vn̄ kleine * 430
Ich enweiȥ waȥ mer ſpreche
Wen ſie was wol zv gereche
Vnd ir wibe alle
Zv rumē vn̄ zv ſchalle
Do bereitte ſich philomenis 435
Zv ſtrite wol in alle wis
Do er was bereite
Do wart er ir geleite
Rechte an daȥ burc tor
Da die crichen lagē vor 440
Dardanides hiȥ die porte
Do der crichē volc gehorte
Daȥ ſie vf tatē
Simeliche dar vur tratē
Simeliche zv ros ſprūgē 14445
Da wart gedrūgen
Mit groȥȥer vninne
Die da waren inne
Gerne ſie vȥ woldē
Die dar vȥȥe weſen ſoldē 450
Die woldē gene dar in
Des wart gezoc vnder in
Der quam vȥ in ein teil
Simelichē geſchach daȥ heil
Simelichē vn ſelicheit 455
Daȥ crichiſche volc ſige ſtreit
Vnd bezalte da dē pris
Der kvne philomenis
Der was vȥ der ſtat kvmē
Des hette er groȥȥē ſchadē genvmē
Wen daȥ im polidamas
Zv gutē ſtatē bi was
Polidamas ſluc vmbe ſich
Vn̄ ſiner geſellē ir iegelich
Einē kvnic er nider ſluc 465
Der ir baniere truc
Den erbatē die vō troyge
Vn̄ die vō paſagoie
Die warē mit philemene
Eȥ was ouch vnwene 94b 470
Daȥ die crichē ſoltē kerē
Zv der flucht mit vneren
Ir was ouch ein teil gekart
Idoch in des troſt wart
Diomedes zv reit 475
Vnd meneſteus der helt gemeit
Vlixes vn̄ agomēnon
Ayax vn̄ thelamō
Quamē ſo zv gerurt
Als ſie dar geuvrt 480
Der ſtarke wint hette
Irre geſellen vngerette
Wandelt ſich ſchiere

* 14429 . 30. getrennt auf einer Zeile der Hſ. ſtehend.

Sie tribē die troyre
Rechte vf die graft 14485
Wen die *inre* craft *
Gefchutze vnd fteine
Ir were genefen kleine
Ez ritē vnder des
Die frowē amazenes 490
Vō amazonien lande
Ez enduchte deheine fchande
Als ez hie zv lande were
Daz fie mit vngebere
Mit fchildē vñ mit fwertē 495
Stark*is* fturmes gerten
Sie enkvadē hie niht dermite
Sint ez aber do was fite
Sie begingē die fite da alfo
Daz fie es alle wurdē vnfro 500
Die vor manigē iarē
Zv ftrite gewefen warē
Sie folgetē irre frowen
Vñ gingē vafte howen
Swa irre frowē ros fpanc 505
Ir gereite als vō fchellē clanc
Vñ ander ir gefmide
Mit zorne vnd mit nide
Diomedes fie beftunt 94c
Des wart er fere gewūt 510
Dar vmbe zvrnte thelamō
Er fprach ich bin vngewon
Daz ein wip einē man
Mit fper vñ mit fchilde riete an
Vch gezeme vil baz 515
Ob ir zv manne hettet haz
Daz irz anders an im rechet
Den ir in mit fper ftechet
Des quam er vf fie geflogē
Vñ begreif fie mit dem fatelbogē 520
Vñ wolde fie nider zihē
Ir en mvget mir niht enphlihē
Daz uwer der tufel walde
Nv gebet daz fwert balde
Sie fprach ir heifchet mī fwert
Des werdet ir harte wol gewert

Sie fluc mit dem fwerte dare
Daz er vil vnder die fchare
Da wart er geflagē vñ getrat
Doch wart er kvme berat 14530
Vñ er queme dannē
So gefchach finē mānen
Vñ im . fchadē fo groz
Daz ez alle die verdroz
Dié den herren feldē reten 535
Man mochte in dem blute wetē
So vil hette fie erflagen
Ir wip begūde zv iagen
Die crichē wichē in vor
Da wart hector 540
Gerochē von wiben
Swer ez folde feriben
Er queme es nīmer zv ende
Sie befprenctē ir hende
Mit zornigeme mvte 545
In der crichē blute
Der crichē lac da vil erflagē
Sie waren vilna verzagen 94d
Wen fie hettē dehein gehege
Sine kvndē irre flege 550
Lenger niht erlidē
Sie fluhen in ir hamidē
Da wurdē fie vz geiaget
Beide wip vñ maget
Slugen fwaz fie ir begriffē 555
Iene fluhē zv den fchiffē
Die frowē folgetē in nach
Vñ tatē in einē fchach
Vf vñ nider vm den ftat
Sie warē vil nach wordē mat 560
Da mochte der vuzgenge
Genefen niht die lenge
Sich enkundē die aldē
Nieren behalden
Die fchif fie in enbrantē 14565
Swaz fie ir berantē
Die ritter mochtē niht genefē
Der kvnic were mat gewefē
Wen daz er vafte vor floch

* 14386. *inre* ift unficher, da das i auch hier, wie oft, nicht bezeichnet ift.

Swa die kvnegiane nach zoch 14570
Vō den fchiffē vnz an die gezelt
Da newas dehein felt
Eꝫ en were vō warte vol
Wen daꝫ er die zvge kvnde wol
Er mvfte mat fin blibē 575
Vñ hette die nacht ouch niht vertribē
Die kvneginne dannē
Im vñ finē mannē
Were zvgangē der macht
Do gehalf im die nacht 580
Der fie vō dem fchache treip
Daꝫ er vf dem flelde bleip
Do fie dannē fchiedē
Bratē vñ fieden
Priamvs harte vil *hieꝫ* (lieꝫ?) 585
Den frowē er bereiten *hieꝫ*
Beide wilt vnd zam 95a
Do die frowe in die ftat quam
Er phlac ir zv danke
Mit eꝫꝫē vñ mit tranke 590
Er vorte ouch mit mīnen
Ir gefellinnen
Die wichaften amazones
Vñ gnadete in des
Daꝫ fie mit eren 595
Zv felde gewefen werē
Die crichen warē fo hin dan
Sie enweftē niht waꝫ ane gan
Doch was eꝫ alfo wehe
Daꝫ man balde fehe 600
Waꝫ man tvn mochte
Als man eꝫ vor zochte
Sie kartē an ir alde behalt
Da was die hert ftat kalt
Vnd die fpife dunne 605
Man gwūne fwaꝫ me gw̄ne
Oder tete fwaꝫ man tete
So was da vngerete
Gemaches in wenic gefchach
Sie hettē in der ftat gemach 610
An dem andern tage fru
Die wip reittē fich aber zv
Vñ fundē gein morgē
Die crichē mit forgē
Dennech in dem gezelde 14615
Vñ ladeten fie zv felde
Do gefchach in dem tage
Rechte alfo groꝫ klage
Als in vor gefchen was
Des tages ir wenic genas 620
An dem drittē tage alfame
Wō wibē manic mānefname
An dem tage tot lac
Do ergangē was der tac
Vñ velt vñ gras 625
Vō rittern alleꝫ vol was 95b
Tot wūt vñ lam
Den crichē ein botfchaft quam
Des wart gefreuwet ir mvt
Wen die botfchaft was in gut 630
Daꝫ mit finē fchiffē
Den ftat hette begriffen
Der kvnic menelaus
Vñ mit im pirrus
Hern achilles fvn 635
Des frewete fich agenānon
Vñ daꝫ her algemeine
Vñ ritē in engeine
Die herren fie enphingē
Mit allē den dingē 640
Daꝫ da nichtes ane gebraft
Als mā einē liebē gaft
Vō rechte folde enphahē
Wēne fie in liebe gefahē
Vñ ioch nie fo liebe me 645
Weder nach noch e
Des nachtes do fie gaꝫꝫē
Achilles fie niht vergaꝫꝫē
Dar klagetē Mirmidones
Daꝫ ir herre achilles 650
Vō eime mordere
Zv troyge ermordet were
Do antworte in pyrrus
Waꝫ hilfet daꝫ ir klaget fvs
Ob vch fin tot leit fie 655
Swiget vñ gedenket dar bi
Daꝫ ir in gerechet
Nv ir fvs fprechet

Lazzet rede vñ klage
Vñ wefet fru vor tage 14660
Vf vor der mittenacht
Hette fie pyrrus vf gewacht
Vñ fprach gebet mir balde her
Mines fater fchilt v̄ fin fper
Sinē halfberg v̄ dē helm dar-
mite 95c 665
Dē der vzzer welte fmit
Volcanus gefmidet hat
Wifet mir wa fin ros ftat
Sin fwert wil ich ouch han
Daz er hiez daz was getan 670
Im was fin ros dare bracht
Mit koberturē wol bedacht
Dar vf ein gereite
Vō grozzer fchonheite
Pirrus der edel iungelinc 675
Vbete ritterliche dinc
Er begūde fine colzen fchun
Vñ finē halfberc an tun
Dar vf ein fiden gewant
Sinē helm er vf bant 680
Vñ daz fwert vmbe die fitē
Sie engefahē bi den zitē
Nie fo rechtes vater fvn
Vñ als agomēnō
Vñ daz her was gereit 685
Pirrus vf daz ros fchreit
Vñ als er dē ftegereif
Mit den fuzze begreif
Zv halfe er den fchilt hinc
Vñ fchutte vf vñ finc 690
Den fchaft daz er gefehe
Ob er were zehe
Vorne an dem fatelbogē
Hiez er hahē einē bogē
Kocher vnd phile 695
Bi der felben wile
Was bi *mme* gezelde na
Comē pentefilea
Do pirrus gehorte
Die wip. er dare rorte 700
V̄ quā geflogē vf fie
E er dem roffe enthilde ie
So tet er der wibe
Me dēne hūdert vō dem libe 95d
Vurbez er rurte 14705
Sin rof in do furte
Vf polidamam
Sin fcharfe glevie im quam
Mittē an dē fchenkel
Vñ vurbaz durch enkel 710
Vm daz er gewūt was
Doch koberte fich polidamas
Vñ fluc im vafte engeine
Des achte pyrrus kleine
Er fluc vnder finē flegē 715
Einē flac im *engegē* *
Daz fin blut vz pheif
Vñ er vf die erdē fleif
Da were der herre tot blibē
Wen daz dar zv quam getribē 720
Der wife philemenis
Doch en was er niet fo wis
Im gefchehe vil leide da
Wen im was pirrus na
Der fich an ime rach 725
Daz im als deme gefchach
Den er wolte han berat
Sie lagen beide an einer ftat
Zv rantē ir man
Daz fie in gehulfē dan 730
Pyrrus enftatte des niet
Idoch ayax entriet
Daz pirro miffe ginge
Des quam er zv ringe
Zv ftatē hern pirro 735
Sie zwene hildē da fo
Vber filomene
Daz dufent durch fie zwene
Muftē in ligē lazzē
Ir ros begūdē grazzē 740
Sie begūden fere houwē
Des er zvr(n)ten die frouwē
Die da hilden in dem ftrite 96a

* 14716. engegē aus engeine gebeffert.

Igelich ir zeichē ſchrite
Mit wiplicher ſtimme 14745
Lvte vnd grimme
Der frowē ſtimme erſchal
Die wip die rantē zv al
Do ſie zv warē gekart
Die herren hilden in hart 750
Vñ ir gefertē
Den wibē ſie ſich werten
Da verlos den lip
Manic man vñ wip
Ayax pentefileam 755
In dem ſturme ane quam
Vñ hurte ſie dar nider
Zv roſſe ſpranc ſie balde wider
Einē māne eȥ gezeme
Daȥ er ſo zv roſſe queme 760
Des quam ſie gerant
Da ſie philemenē vant
Vnder den pherdē
Ligende vf der erdē
Do rief ſie ir wip an 765
Daȥ ſie hulfen dem man
Daȥ geſchach als ſie gebot
Da bleip manic ritter tot
Idoch eȥ alſo geſchach
Als die frowe vor ſprach 770
Philemenis wart berat
Er hette lange not gehat
Wie nv ſprach pirrus
Wie tunt diſe wip ſvs
Wie ſullē wir ſie geſtillē 775
Mit naldē vñ mit ſpillē
Soldē wip vmme gen
Nv kan in niht vor beſten
Der tufel iſt dar inne
Do ſprach die kvnegīne 780
Her gute knecht wie wir wip ſin
Wol her na nv werde ſchin 96[b]
Waȥ vch vō wiben
Muge hie bliben
Nv ir achilles ſvn ſit 785
Von dem hector erſlagē lit
Den uwer vater hat erſlagē
Nv mochte ich vbel vertragē
Vwer ſtolzlichē wort
Alſo mvget ir ouch dē mort 14790
Der an uwerme vater geſchach
Pirrus der engein niht ſprach
Do ſtach daȥ wip vf den man
Der man ſich ouch des verſan
Daȥ ir gebere 795
Doch wiplich were
Vnd enphinc den ſtich
Vf den ſchilt vurſich
Den ſchaft er vnder dē arm ſluc
Daȥ ros daȥ in truc 800
Daȥ mante er mit dē ſporn
Er ſtach wen in twanc zorn
Vf die frowē mit ſvlcher craft
Daȥ ſin vil ſtarker ſchaft
E breche oder wiche 805
E ſie vor dem ſtiche
Mochte beſeȥȥē ſin
Daȥ wart da wol ſchin
Wēne do ſie zv vnȥ quam
Sie begreif vñ nam 810
Mit vmvte ir ſwert
Vñ lief gein pirre wert
Do ſatzete ſich pirrus zv gewere
Vnder ir beider here
Hup ſich die not vil me 815
Dēne ſie erhabē were e
Zv reit agomēnen
Ayax vnd thelamō
Menelaus vñ diomedes
Meneſteus vñ vlixes 820
Diſe mertē den ſtrit 96[c]
Alſo tet in anderſit
Filemenis vñ eſdras
Priamvs vñ polidamas
Vñ remvs vō zizonie 825
Mit den vō lanconie
Quam eneas zv geuarn
Dar quā maniger mvter barn
Do mochte die erde
Durch brechē vō der ſwerde 830
Die ſie vf ir truc
Pirrus manigē da erſluc
Ouch enphinc er da manigē ſlac

Idoch alleʒ daʒ erfchrac
Daʒ in mit dē ougē gefach 14835
Sinē vater er rach
Mit fo getanē ftreifen
Daʒ witwē vñ weifen
Dar nach klagetē manic iar
Sine finde hettē fin alle var 840
Do wider reit im glaucon
Hern antenoris fon
Vaterhalbē fin bruder was
Der kvne polidamas
Den fluc er mit eime flage 845
Daʒ er tot vñ fin phage
Alda blibē beide
Sin bruder im leide
Polidamas gedachte
Zv helfe er ime gahte 850
Doch en was im nie fo ga
Ne were pētefilea
Vñ ander manic wibefname
Im were gefchehē alfame
Da wart fvlich flachte 855
Der eʒ fach vnd achte
Vñ eʒ felbe fcreip
Der faget daʒ bleip
Zehen tufent lute
Nichtes wen roffe hute 96[d] 860
Ein arm betelere
Zv eime herrē wordē were
Die ftarke not werte
Daʒ niemā frides gerte
Doch einē manet v̄me 865
Da enmochte mā in fw̄me
Nimman geritē
Daʒ blut in den zitē
Floʒ alfo ftarke
Mit hirne v̄ mit marke 870
Mit trore vñ mit fweiʒʒe
Ob da vf dem creiʒʒe
Ein ebenwaffē man ftunt
Im ginc daʒ blut in dē mvt
Pirrus ftalte wūder da 875
Vñ pentefilea
Zv famne fie quamē
Sie begūden ramē
Daʒ fie im den tot getete
Des felbē er ouch hete 14880
In der felbē zit gedacht
Daʒ wart ouch follē brach
Beide fie vñ er
Slugē zv arme die fper
Die ftubē vf als ein wint 885
Sie griffen zv dē fwertē fint
Die teiltē fie alfo lange
Daʒ in mvnt v̄ wange
Vñ die ftirne dar mite
Enguldē irre vnfite 890
Die frowe wart fere gewūt
Daʒ was recht do fie beftūt
Einē alfo ftarkē man
Daʒ er ir fige vechte an
Daʒ wip enhette dehein gehege
Der man fluc ir fulche flege
Daʒ ir der lip aller erfchrac
Ich enweiʒ waʒ ich āders fprechē mac
Eʒ was des wol wert 97[a]
Sint fie genumē hette fwert 900
Daʒ fie den man vant
Der ir fin fwert zv hant
Alfo mēlichē gap
Daʒ er ir fluc daʒ houbet ab
Do fie verlos den lip 905
Do ftuhē alle ir wip
Die dar kvmē warē
Got wolle daʒ in vafen iarē
Svlich dinc niet gefche
Daʒ man wip zv ftrite fe 910
Beʒʒer ift dirre fite
Daʒ fie mānē fin mite
Mit wiplichme gelaʒʒe
Den fie mit vnmaʒʒe
Den mānen mit fwerte widerftan 915
Als ich vor gefaget han
Man fach da vō frowē
Manigē man zv houwē
Vñ manic wip vō mannē
Doch fluhē die wip dannē 920
Sie mvftē dannē kere
Swie kvne fie weren

Doch geſigetē die man
Pirrus facht in ſige an
Da bleip manic kvne degē 14925
Der mit dē wibē was belegē
Manic man dare ſloch
Swelichē pirrus bezoch
Der bleip tot oder gewūt
Ir dehein im widerſtunt 930
Die crichē volgetē nach
Den vō troyge den was gach
Do geſchach in als da vor
Sie fluhē in daʒ burc tor
Vñ in die ſtat vurbaʒ 935
Pirrus ſie dar inne beſaʒ
Svſ bezalte er den pris
Hie ſaget vns ytis 97b
Ein ritter harte wol gelart
Daʒ troyge do beſeʒʒē wart 940
Als ſie mvſte ſin verlorn
Daʒ geſchach durch zorn
Durch vber mvt vñ nit
Als ir wol gehoret ſit
Ytis vñ dares 945
Die zwene vereintē ſich des
Daʒ ſie tichtē vñ ſcribē
Weliche furſtē zv troyge blibē
Vñ wie die ſtat wart verbrant
Vñ wie ſie verlurn daʒ lant 950
Sie warē beide dar mite geweſen
Als ich eʒ vō in han geleſen
Alſo mvget iʒ hie verſtan
Hie mvʒ ich hin wider gan
Da ich die rede e lieʒ 955
Priamvs der gelieʒ
Sich harte iemerliche
Do im vnſelicliche
Alleʒ daʒ in hant ginc
Swaʒ er ir ane gevinc 960
Er mochte harte wol klagē
Daʒ die frowe was erſlagē
Ouch clagete er daʒ da lagē
Erſlagē mit ſinē magē
Sine man vñ ſine kint 965
Vñ doch beſeʒʒē wart ſint
Do bat er pirrū ſere
Daʒ er durch frowē ere
Vñ dur gotes mīne
Im die kvneginne 14970
Wolde ſendē in die ſtat
Er hette ſie gerne beſtat
Do enwolde diomedes
Deheinewis geſtatē des
Er ſprach ich bin ir ſo gram 975
Ich wil daʒ penteſileam
Freʒʒen die hunde 97c
Oder in einen fulen grunde
Werde geſenket als ein hunt
Daʒ geſchach al da zv ſtunt 980
In ein waʒʒer man ſie ſcheʒ
Daʒ da nahe bi ſloʒ

---

*

Troyge wart beſeʒʒē ſo
Von hern pirro
Daʒ priamvs enweſte 985
Waʒ ime were daʒ beſte
Anchiſes vñ polidamas
Antenor vñ eneas
Diſe viere gingē zv rate
Des abundes vil ſpate 990
Iegelich zv dem andern rat nam
Wie lange ſvllē wir durch helenā
Mit ſulchē vngnadē leben
Wolde ſie priamus wider gebē
Wir mochtē eʒ gerne ratē 995
Priamum ſie batē
Daʒ er ir wort verneme
Wie wol eʒ vns queme
Daʒ wir vns verſvnnē
Wie wir fride gwūnen 15000
Wen vns gnade nie geſchach
Sint caſſandra daʒ ſprach
Vñ heleaus din ſon
Daʒ die ere vō ylion
Als ein wint ſelde zv varn 5

---

* Am Rande: XVIIII (Diſtinctio).

Daȥ mochtē wir noch bewarn
  Antenor do vf ſtunt
Dem was die zvnge v̄ der mvnt
Gerade zv dem worte
Vñ ſwaȥ zv rede horte 15010
Er ſprach herre ir ſehet wol
Hie eniſt fenſter noch hol
Porte noch burctor
Da enſi ſvlich gewer vor
Daȥ wir vnſer ougē 15
Vber lut noch tougē 97[d]
Dar turrē gekeren
Ob wir ioch werē
Als wir vor warē
Do in den iaren 20
Do wir deiphebū hetē
Vñ troylū den ſtetē
Vñ den ſchonē pariſē
Vnd hectorem den wiſē
Mir mochtē mit erē habe getan 25
Daȥ ich zv redene erhabē han
Daȥ eniſt anderſ niet
Wen vō den wir vns habē geniet
Vbelre tage vñ vbeler nacht
Sint ſie here wart bracht 30
Daȥ wir wider gebē helenā
Die vns zv vnſeldē ī diz lant quam
  Anſimacus da bi ſaȥ
Vnd wider redete daȥ
Den herrē er antworte 35
Vñ ſprach mit diſen worte
Eȥ engeſchit niemer
Die wile daȥ mir immer
Die ſele in dem libe iſt
We dem rate we der liſt 40
Tvt hin die rede ſchiere
Wir newollen durch vch ſiere
Zv troyge tun alle
Icht des vns miſſeualle
Eȥ iſt vbel beſtat 45
Daȥ vch die zvnge iſt ſo gerat
Liebe her antenor
Sint ir vur daȥ burgtor
En turret niht gelugē
Die vch die frunde erflugē 50
An der worte ſit ir hie
Eȥ iſt noch vñ was ie
Swer eȥ an der rede hat
Daȥ er geſwichet an der tat
  Von zorne ſprach eneas 98[a] 15055
Waȥ du hoe rede has
Wa was din manheit
Do man vf dem felde ſtreit
Wa was din tat hie haſtu wort
Ich han ioch ſelden gehort 60
Ich ſwige der tat dinē namē
Wir wollē vns des rates niet ſchamē
Vō zorne priamvs zv dranc
Sin zorn in ſo vber want
Daȥ er ſines mvnde 65
Geſturē niht enkvnde
Er ſprach antenor ich was vch holt
Nv hat uwer rat an mir verſcholt
Daȥ ich vch mvȥ weſen gram
Ir waret vm eſionam 70
Hin zv crichē geriten
Vñ wurdet da mit vnſiten
Enphangē vñ gelaȥȥē
Get uwer ſtraȥȥen
Daȥ vch min ouge ie geſach 75
Wande vch da leide geſchach
Des han ich mine kint verlorn
Ich hette eneam erkorn
Zv einem wiſē mäne
Des ſante ich in wilē wāne 80
Zv crichē mit pariſe
Siner lere vñ ſiner wiſe
Brachte er here henenam
Hien abe mir alleȥ leit quam
Ich enweiȥ wa mite ir vart 85
Min leit were alleȥ wol bewart
Wen daȥ ir beide
Mich bracht hat zv leide
Vñ wollet mir noch ſchadē me
Got gebe daȥ eȥ vch vbel erge 90
  Eneas ſprach zv ienē drin
Wol vf ir herrē vñ kerē hin
Dirre herre zvrnet ſere
Daȥ iſt mir vmmere 98[b]
Ich kvme doch wol hinnē 95

Er wirt es noch wol innẽ
In einer harte kvrzẽ friſt
Daȥ *vn*(*s*) ſin rede daȥ miſte iſt
Er zvrne mit ſime knechte
Er denket vnrechte 15100
Wenet er daȥ ich ſin eigẽ ſi
Vf ſtüden iene dri
Anchiſes vñ polidamas
Anthenor der dritte was
Sie en achtẽ ſiner zvrne niet 105
Iedoch priamvs entriet
Sint do er ſich verſaȟ
Daȥ er die viere wiſe man
So erzvrnet hete
Des dachte er waȥ er tete 110
Anſimacũ nam er ſint
Der was ſin ſvn ſin iugeſteȥ kint
Der was ivnc vñ vmbekant
Võ dem ich wenic vant
An dieſem buche geſcribẽ 115
E die viere tot blibẽ
Paris vñ deiphebus
Hector vnd troylus
Zv amſimaco ſprach er diſe wort
Svn du haſt wol gehort 120
Wie antenor vñ eneas
Anchiſes vñ palidamas
Mit zorne ṽ mit leide
Hinne ſint geſcheidẽ
Nv weiȥ ich daȥ harte wol 125
Niemãne ich eȥ doch en ſol
Wen dir alleine ſagẽ
Sie ſint ſo boſe ṽ ſulche zagẽ
Vñ ſo vngetruwe
Vnſe lant vñ vnſer gebuwe 130
Wirt võ in verratẽ
Ich mac ſie wol entraten
Ouch *vorte* ich ſie von rechte 98c
Sie ſint von ſtarme geſlechte
Vñ ſint ouch ſelbẽ ſo ſtarc 135
Vñ alſo vbel vnd alſo arc
Daȥ ſie ratẽ vnſern tot
Oder ſie *bin*gẽ vns in not
Daȥ wir verlieſen vnſer ere
Vñ ob daȥ nv were 140
Als ich vor geredet han
So iſt vnſ beȥȥer getan
Daȥ ſie den tot kieſen
Den wir die ſtat verlieſen
Sv han ich vnder zwein 145
Zweiger vbel daȥ ein
Daȥ mimre vns erkorn
Sie ſint vil baȥ verlorn
Dẽne wir verlorn ſin
Morne ſwẽne der *ſũnnẽ* ſchin 150
Vnder get ſpate
So wil ich ſie zv rate
Vil heimeliche laden
Alher in dit ſelbe gadẽ
So ſalt du mit dinẽ geſellẽ 155
Zv irme tode ſtellẽ
So gelone wir in der erbeit
Amphimacus ſprach ich bin bereit
Rechte *vb* (vmb) *de* (die) ſelbẽ zit
Als liep als ir mir ſit 160
So habet dar zv ſamſtẽ mvt
Mich dunket vwer rede gut
Ouch behaget mir der rat
Der ir nv getan hat
Daȥ priamvs hie riet 165
Des en vinde ich hie niet
Wie eȥ vȥ queme
Vñ eȥ eneas verneme
Doch weiȥ ich wol daȥ eȥ vȥ quam
Lichte duchte es eneam 170
Võ ſin ſelbes ſinnẽ
Wende ſie *nit* (mit) vnſinnẽ
Werẽ geſchedẽ da vor
Eneas vñ antenor
Polidam*a* vñ anchiſes 175
Die vereintẽ ſich des
Daȥ ſie die ſtat woldẽ gebẽ
Vf ſulich gedinge daȥ ſie daȥ lebẽ
Behildẽ vñ daȥ gut dar mite
Durch die ſelbẽ vnſite 180
Dieſen rat ſie taten
Wẽne priamus hette geratẽ
Mit ſime ſvne diſẽ mort
Daȥ ir rat vñ ir wort
Ge ſchee vñ ir wille 185

Verholen vñ ftille
Zv den crichē do vurē
Vñ fruntfchaft dar fwurē
Eneas mit den drin
Vñ encalegō mit in 15190
E fi da fchiedē fich
So verfan fich des ir iegelich
Daʒ fie vol werhaft
Woldē mit fvlcher craft
In priames rate wefen 195
Als fie mochtē genefen
Vor fime fvne anphimaco
Daʒ gefchach ouch alfo
Waʒ wolt ir daʒ ich me fage
Sie quamē an dem andern tage 200
Do fie befante priamvs
Daʒ in anphimacus
Nicht mochte gefchadē
Sie quamē in fin gadē
Mit fo getaner gewer 205
In enmochte ein her
Da niet gefchadet han
Do hette priamus entftan
Vñ an irme gelaʒʒe vernvmē
Daʒ fie gewarnet warē kvmē 210
Im ante vil fere 99[a]
Daʒ eʒ vermeldet were
Des enwart da niet vollēbrach
Des er hette gedacht
Eʒ was im doch harte leit 215
Daʒ er eʒ vf hette geleit
Sie fchiedē dannē bi der zit
An vbel rede vñ an ftrit
Er enwefte waʒ er tete
Sint er es begūnē hete 220
So mochte er niet follē varn
Wie folde er fich bewarn
Sint fie wurdē geware
Daʒ er fie geladet hette dare
Durch verretēniffe 225
Er enwefte gewiffe
Waʒ er ane ginge
Des mvfte deme dinge
Wider finē willē gefchen
Er mvfte daʒ hette er vorfehē 230
Willē daʒ fie woldē
Des hette er engoldē
Daʒ er fie zv frūt hette verlorn
Durch den andern zorn
Wēne er fie gemordet wolte han 15235
Des mvfte er daʒ ane gan
Daʒ im lieber wer der tot
Ein gefpreche er gebot
Die furftē dare quamē
Sine wort fie vernamē 240
Des ftūt er vf vn fprach
Daʒ im zv fpechene gefcach
Nv fehet ir herrē alle
Waʒ vch geualle
Groʒ vñ kleine 245
Ich enmac niwent eine
Dan als ein ander man
Ich enfol noch enkan
Niet tun an vwern rat
Ir fehet wol alle wie eʒ gat 99[b] 250
Erflagen fint vns die iūgē
Mit fetze be*twn*gē
Sin wir armē alden
Wie fvllē wir *vs* enthaldē
Vns get abe den crichē zv 255
Ich enweiʒ rechte waʒ mā tu
Daʒ ift doch ein ende
Daʒ man botē fende
Vñ gehore an den crichē wes fie gern
Ob wir fie mvgē gewern 260
Mit deheiner fache
Daʒ vns zv gemache
Kvme vñ zv erē
Daʒ riete ich e wir werē
Immer mer mit leide 265
Wen ich zv boten befcheide
Daʒ laʒʒe ich an eneam
Eneas zv botē nam
Antenorē der alde
Reit dar hine balde 270
Do behage(te) der ritterfchaft
Der rat der botē die botfchaft
Des truc her antenor

Einē zelligē vf daȥ burgtor
Als grune als ein gras 15275
Einer oliuen der zelge was
Er ſtût vf der gewere
V̄ wiſte in dem crichiſchē here
Er bezeichēte da mite
Fride nach dem ſite 280
V̄ nach der aldē gewonheit
Fride vn̄ gewiſſheit
Wart da bederſit getan
Antenor hup ſich ſan
Da er die crichē entſamēt fant 285
Er ſprach ich bin zv vch geſant
Ir ſvlt mir des gûnē wol
Daȥ ich hie werbē ſol.
Vwer groȥȥe arbeit 99c
Vn̄ vnſer vnſelicheit 290
Hant lange gewert
Ob ir nv frides gert
Immer vnd ewecliche
So ſprechet endeliche
Wie getane ſvne man neme 295
Daȥ eȥ beiderſit gezeme
Wolt ir wider elenam
Durch die doch diſe vehe quam
Daȥ wir mit fride mvȥȥē lebē
Die wollē wir gerne widergebē 300
Diſe rede ſprach er vberal
Do wart da ruf vn̄ ſchal
Vn̄ manic rede getan
Iegelich ſprach ſinē wan
Agomēnon vn̄ vlixes 305
Vn̄ ouch diomedes
Dirre rede ſie ſich vnderwūden
Do ſie der rede begūdē
Do ginc dar zv antenor
Vn̄ leit in ein ander redė vor 310
Er ſprach ich vn̄ eneas
Anchiſes vn̄ polidamas
Wollē gebē an uwer hant
Diſe ſtat vn̄ diz lant
Daȥ wir behaldē den lip 315
Vn̄ vnſe kint vn̄ vnſe wip
Vnſe geſeȥȥe vn̄ vnſe gut
Ob man des vns tut
Stete gewiſſheit
So ſin wir darzv bereit 15320
Wir ſiere han diz geſworn
Durch einē haȥ v̄ einē zorn
Vnd vmbe v̄minne
Wir han gewalt dar inne
Priamvs mac an vns niet 325
Einē mort er vf vns riet 99d
Des habē wir diſen eit getan
Ob ir die ſtat wollet han
So ſehet daȥ diz verholē ſi
Vn̄ gebet mir einē botē ir dri 330
Der gewerbē kv̄ne
Zv priamo vn̄ zv ſime kvnne
Daȥ er wider gebe helenam
Vnd ſwaȥ paris mit ir nam
Er gebe oder gebe niet wider 335
So tun wir einē andern rat ſider
Einē botē als er bat
Gabē ſie in in die ſtat
Einē kvnic wol bekant
Der was taltibius genant 340
Vn̄ tatē im des gewiſſheit
Des er vf in hette geleit
E er do dannē kerte
Eines frides er gerte
Daȥ ſie irn totē getetē 345
Als ſie da vor hetē
Deȥ geſchach ouch alſus
Antenor vn̄ taltibius
Schiedē da vō in drin
Vn̄ kartē hin zv troyge in 350
Die ritter gein in gingē
Taltibium ſie enphingē
Eȥ was abūt ſtūde
Ir dehein enkvnde
Vernemen ir botſchaft 355
Des ſchiet ſich die ritterſachaft
Vnz an dē andern tac
Des nachtes antenor phlac
Taltibiū mit eren
Mit manierhande merē 360
Wart der abunt hine bracht
Antenor hete ouch erdach
Daȥ anͤ dē vorderen tagen

Sin son glancus was erslagē
Des saget er sime gesinde 100a
Wibe vnd kinde
Daȥ sie fride hattē
Vnz sie die totē bestattē
Vñ hieȥ ſie fruwe vf ſtan
Vnd hin an daȥ felt gan 15370
Vñ ſuchtē wa er lege
Er hieȥ daȥ man ſin phlege
Als eȥ wol gezeme
Vñ im zv rechte queme
Do die nacht ergangē was 375
Vf des kvniges palas
Die furſtē alle quamē
Vō antenore ſie vernamē
Mit wie getanē mere
Er wider kvmē were 380
Antenor do vf ſtunt
Eȥ iſt vch allē wol kvnt
Iungē vñ aldē
Wir han vns enthaldē
Vnz hute an diſen tac 385
Daȥ vnſer dehein mac
Rechte dem andern geſagē
War vmbe wir diſe not tragē
Die crichē hant vch daȥ enpotē
Bi mir vñ mit iren boten 390
Herren taltibio
Daȥ die mvȥȥē weſē fro
Die deheine rechte rede verſtant
Vñ hie hus vñ hof hant
Vñ mage vñ kint 395
Oder mit truwē hie inne ſint
Daȥ en iſt anders niet
Vō der vns leide iſt geſchiet
Daȥ wir die frowē widergebē
Wer ſolde immer mer lebē 400
Mit leide vm frowē helenā
Wir endurffē vm eſionam
Deheine boſe rede han 100b
Mit ir hat vil wol getan
Der herzoge thelamō 405
Durch hern ayacem irn ſon
Dunket mich daȥ harte gut
Daȥ ir der crichē willē tut
Geſchiet irs willē niet
Waȥ ſol dēne vnſe diet 15410
So ſin wir vnſelic geborn
Vnſe ſtat die iſt verlorn
Vnſe lant vñ vnſe geine
Vnſer ere wirt ſo klein
Ob man ſie verkoufen wolde 415
Der ſie dēne kouffen ſolde
Den funde mā leider nierē
Got gnade vns troyrē
Eya troyge ſchone ſtat
Din ſtraȥȥe din phat 420
Vn din ſchone zv vart
Daȥ ſie ie ſus beſeȥȥē wart
Durch eines wibes namē
Daȥ wir zv ſpotte v̄ zv ſchamē
Fremden landē nv mvȥȥē ſin 425
An vns ſelbē iſt wol ſchin
Vngelucke v̄ vnheil
Vō vns ſelbē daȥ merre teil
Kvmet vñ kvmē iſt
Mit diſer rede mit dirre liſt 430
Rief er ſo daȥ daȥ palas
Vō geſchreige vol was
Alle die da warē innen
Mit groȥȥē vnſinnē
Weintē vñ ſchriten 435
Vñ ſprachē zv dē zitē
Stille vñ offenbare
Daȥ ſin rede alſo ware
Vñ quamē an ſinē rat
Swēne der man ī mv̄de hat 440
Vnd ſin ouge weinet 100c
Vñ eȥ ſin herze niht meinet
So iſt er als die want
Die man vȥȥē ganz ſant
Vñ wureȥic iſt innē 445
Mit vnkvſtigē ſinnē
Mit ſinē ſvȥȥē worten
Schuf er daȥ ſie hortē
Der falſche bote antenor
Swaȥ ſo er in *leigete* vor 450
Eya ſprach priamvs
Wie hat min got vergeȥȥē ſus
Daȥ mir wachōde geſchit

Were mir҂ getroumet ich enwande es niht
Vor eime halbē iare 15455
Er zohte v҂ sime hare
Do manichē schenē grawē loc
Vñ zv rei҂ sinē roc
Sine hende er zv samme sluc
Vñ hette sulcher gebere gnvc 460
Als man zv habende phlit
Swēne im die sorge bi lit
Do sprach iemerliche
Der kvnic vō troyger riche
Eya glucke ein heil 465
Nv hast du mir da҂ swarze teil
Allenthalbē zv gekart
Mir sint die wi҂҂ē wege verspart
Da ich wilē ane ginc
Nv stant leider mine dinc 470
Harte vngewisse
Mich blendet sinsternisse
Die trubē zit ich meine
Nv bin ich leider eine
Do ich hette der saldē schin 475
Do was alle die werlt min
Nv hinket min ere
Wa҂ mac ich sprechē mere
Tut ir herrē alle
Swa҂ vch gevalle 100[d] 480
E҂ si vbel oder gut
Mir ist lieb swa҂ ir tut
Got la҂҂e uwerme gewerbe wol gesehen
Ich wil e҂ horē noch sehē
Des ginc er dannē 485
Mit vmanigē mānen
Als er v҂ dem rate quam
Antenorem vñ eneam
Da҂ volc al gemeine bat
Da҂ sie sich des landes vñ der stat
Zv gedinge vnder wūdē
Vñ swelich gedinge sie vūden
Da҂ mochte sin mit erē
Da҂ sie dar ane werē
Sie globetē also 495
Vñ ritē mit taltibio
Vñ sprachē zv den crichē da҂
Wir enwollē niht vurba҂
Blibē in den leidē
Wir woln e҂ gerne scheidē 15500
V҂҂ē vñ innen
Mit liebe vnd mit minen
Da enmochte ander rede niht sin
Ergangē was der svnnē schin
Ir rede des an ende bleip 505
Da҂ sie die nacht widertreip
Vñ do sie heim quamē
Der totē lichnamē
Warē in die stat bracht
Antenor wachte alle die nacht 510
Beide mit ruwē v̄ mit klage
Des morgens vru mit dem tage
Die herrē sich vfhubē
Ir totē sie begrubē
Do die vō ylion 515
Antenor glaueū sinē son
Bestatte harte reine
In eime mermelsteine
Philemenis zv im nam 101[a]
Die kvnegin pentesileam 520
Die hette man gesuchet allē dē tac
In dem wa҂҂er da sie inne lac
Der frowē er sich vnderwant
Er wolte sie vurē in ir lant
Da҂ was bi sime lande 525
In eime gewande
So man҂ best konde vindē
Hie҂ er sie bewindē
Vnz er gesehe
Wa҂ den troyrern gesche 530
Vñ wie e҂ in erginge
Zv svne oder zv gedinge
Vñ als die totē warē begrabē
Des tages wart dehein rede erhabē
Mit gedinge noch mit svne 535
Sie hettē gnvc zv tune
Da҂ sie den totē die sie hetē
Ir recht gar getetē
Helena gehorte
Da҂ da҂ was in worte 540
Da҂ man sie solde widergebē

Sie begũden fere widerſtrebẽ
Daʒ eʒ niet geſche
Doch was eʒ alſo wehe
Sint ſie es wãdel niet enhete 15545
Daʒ ſie eʒ willecliche tote
Swẽne du niht enmach daʒ du wilt
So kere vmbe den ſchilt
Des ginc die frowe bi der nacht *
Mit trurigẽ mvte 550
Zv antenoris heimvte
Vñ bat in durch gotes ere
Daʒ er ir gut were
Wie ſie zv huldẽ queme
Daʒ in den lip nicht neme 555
Menelaus ir man
Er ſprach ich tun ob ich kan 101b
Beitent vns morne an den tac
Swaʒ dar vʒ werden mac
Als ich in doch ſprechẽ ſol 560
Daʒ geſchit dãne wol
Do die nacht ergangẽ was
Antenor vñ eneas
Rietẽ vʒ raten
Vm helenam ſie batẽ 565
Daʒ ſie die hulde gwan
Sint hubẽ ſie diſẽ rat an
Git man elenam wider
Daʒ were vil beʒʒer ſider
Als die ſtat wer gwũnẽ 570
Priamo wir es niht gũnẽ
Daʒ eʒ im ſo ſanfte erge
Man ſol zv im mvtẽ e
Daʒ anphimacus ſin ſon
Verſwere die ſtat vñ ylion 575
Ob er wider redet daʒ
So mvgẽ wir harte vil baʒ
Findẽ rat vñ liſt
Da die ſtat mit verlorn iſt
Daʒ geſchach alſo 580
Die crichẽ warẽ der rede fro
Des wurdẽ botẽ mit im geſant
So man ſie allerwiſt vant
Daʒ was diomedes
Vñ der wiſe vlixes 15585
Do die troyani vriſchẽ
Daʒ die crichẽ mer hiſchẽ
Dẽ die frowẽ elenam
Ir iegelich ſo vnderquam
Vñ zvrnte ſo ſere 590
Daʒ ienen lieber were
Daʒ ſie werẽ anderſwa
Svlich rvf was da
Priamus vñ ſine diet
Võ zorne vs dem rate ſchiet 595
Ir rede bleip an ende gar 101c
Durch die ſie warẽ kvmẽ dar
Antenor mit in zwein ginc
Einẽ andern rat er ane vinc
Der was ſuſgetãn 600
Er ſprach ir herrẽ ich han
Eine rede vor gedach
Die en werde vollen bracht
So nemvgẽ wir vollẽ bringẽ
Vnſe dinc mit deheinẽ dingẽ 605
Ylus ein kvnic hieʒ
Der ylion ſtiftẽ lieʒ
Võ ylo heiʒʒet eʒ ylion
Võ im was man des gewon
Daʒ er nacht vñ tac 610
An ſime gebete gerne lac
Võ groʒʒer ſchonheite
Ein bethus er vf leite
Zv erẽ vñ zv minnẽ
Der ſelbẽ gotinnen 615
Die da heiʒʒet pallas
Als eʒ vilna gewort was
Ein zeichen dar inne geſchach
Daʒ nieman ſulches niet geſach
Ein bilde dar in geſlogẽ quã 620
Schone vñ lobeſam
Glich einer frowen
Wie eʒ were gehowẽ
Oder wie eʒ geſnitẽ were
Des wũderte ſie ĩmer mere 625
Die eʒ engeſahen nie
Die wile wir daʒ bilde han hie

* 15549. Die Reimzeile fehlt.

Indewendic in vnſē grabē
So wollē wir daȥ verwar habē
Daȥ vnſer ſtat niet miſſege 15630
Ich enweiȥ niet waȥ ſagē me
Pallas hat eȥ her geſant
Eȥ iſt palladiū genant
Daȥ anebetē wir hie inne
Mit liebe vn̄ mit mīne 101[d] 635
Vn̄ mit groȥȥē erē
Ob wir gevangē werē
Die wile diz bilde hie inne iſt
So enhoret dar zv deheine liſt
Da die ſtat mite ſi gwūnē 640
Nv han es mich verſvnnē
Mochtē wirȥ vȥ bringē
So ſolde vns gelingen
Eȥ iſt in groȥȥer hute
Theanus der gute 645
Der iſt alle zit dar bi
Swie ſere eȥ doch behutet ſi
So gedenke ich gerne einē rat
Daȥ vnſer wille vurgat
Got gemane vch des 650
Sprach her vlixes
Eȥ ſol vch niet geruwē
Sint wir vch getruwē
Daȥ ir denket an uwern mvt
Wie ir alſo getut 655
Als ir vns gelobet hat
Antenor ſprach es wirt rat
Ir mvget wol wider ritē
Ich gedenke in kvrzē zitē
Daȥ min wille geſchit 660
Priamvs enweiȥ nit
Waȥ im ſorgē nahet
Sint er daȥ gedinge ſmahet
Daȥ anphimacus ſin [ſin] ſon
Verſwere die ſtat zv ylion 665
Nv laȥȥet eȥ an dē rat min
Ich wil der crichē bote ſin
Vn̄ wil von ime heiſchē daȥ
Als im got ergaȥ
Ob er eȥ leiſtē niht enwil 670
Do er geredet hette vil
Sie zwene liȥȥē eȥ an in
Daȥ da was vō in drin
Gerunet vn̄ geratē 102[a]
Daȥ benalē ſie im vn̄ batē 15675
Daȥ er dar ane dechte
Vn̄ eȥ vollen brechte
Dar nach ſchiedē ſie ſich
An ſinē weg ir iegelich
Antenor zv ime nam 680
Sinē geſellen eneam
Priamvm er beſante
Vn̄ die furſtē die er bekante
Daȥ ſie vernemē ſine wort
Beide uore vn̄ vort 685
Quamē die furſtē alle dare
Vn̄ namē ſiner rede ware
Des ſtunt er vf vn̄ ſprach
Ir herren vch iſt daȥ vngemach
Vm anſimaco leit 690
Daȥ die crichē hettē vf geleit
Daȥ er vurſwere diz lant
Nv hāt ſie mich zv botē geſant
Die enturrē ander botē ſendē
Wolt irȥ nv endē 695
Daȥ vnſer vn̄ ir blibe gut
Des vns geſtern wart gemvt
Daȥ mochtē wir gerne han getan
Si wollē vō priamo nv han
Ein dinc daȥ iſt niht kleine 700
Ich enweiȥ waȥ eȥ meine
Sie hant ſere vf geſlagē
Wolt irȥ horē ich wil eȥ vch ſagē
Antenor da nante
Funftuſent biſante 705
Funfzehē tuſent marke wert
Waſ da ſilbers gegert
Vn̄ zv driȥȥic iaren
Hūdert tuſent malder ī warē
Weiȥȥes geheiſchet v̄ genant 710
Her vmbe hat here geſant
Neſtor vn̄ agomēnō
Vlixes vn̄ thelamō 102[b]
Pyrrus vn̄ diomedes
Nv verſinnet vch des 715
Ob des niht geſchiet
Vns mac frides werdē niet

Priamvs ſprach dar zv
Wil man daʒ ich daʒ tu
Nv man habe nemē ſol 15720
So geſcheidē wir vns wol
Mit gutē minnē
Des hieʒ er gwūnen
Als eʒ vf geleget was
Antenor vñ eneas 725
Nach vlixe ſanten
Diomedem ſie mite ſantē
Daʒ ſie dare quemē
Vnd ir gelubede nemē
Des quamē ſie vil ſchiere 730
Die rat gebē ſtere
In ein bethus gingē
Ratē mit welchen dingē
Sie vol entē des ī was gedacht
Die wile was darin brach 735
Opfer manigerhande
Als man in dem lande
Bi der alden zit phlac
Vf dem leetere da lac
Manic ſchaf vñ rint 740
Nider geſlaugē vñ beſchint
Daʒ daʒ blut dar vʒ trouf
Des lac da ein vil michel houf
Dar quamē alle gemeine
Groʒ vnde kleine 745
Wip vñ man vʒ der ſtat
Ir iegelich ſlehete vñ bat
Nach irre gewonheit
Ir opfer daʒ da was geleit
Daʒ eʒ irm gote wer *anne* * 750
Vñ in zv gute queme
Dar vnder hieʒē ſie machē 102c
Fur vō durrē ſpachē
Vñ woldē daʒ opfer brūnē
Pallade der gotinnē 755
Beide zv erē vñ zv lobe
Do enwolde eʒ vndē noch obe
Brinne nach irme aldē ſite
Sie warē im vil vaſte mite
Daʒ ſie eʒ enplieſen 760

Do enkondē ſie dar ane erkieſē
Noch ganſtern noch lohē
Etliche vor leidē dāne ſlohē
Eʒ was im vil vngemach
Daʒ ir opfer niet geſchach 15765
Als im vō rechte ſolte geſchen
Des hettē ſie in leide geſehē
Daʒ merre teil bleip ir da
Die ritē daʒ man anderſwa
Ir opfer verſuchte 770
Nv es pallas niht enruchte
Eʒ neme lichte apollo
Der rat geſchach alſo
Als eʒ dar bracht was
Ir iegelich bette vñ las 775
Mit groʒʒer ſlehe
Daʒ irme opfer recht geſche
Sie namē des fures alle war
Die wile quam ein engel dar
Oder der tufel an der gebere 780
Als er ein engel were
Daʒ folc alleʒ erſchrac
Er nam daʒ opfer da eʒ lac
Vñ ſchrei mit einer ſtime
Harte heiʒ grimme 785
Im was dannē vil gach
Daʒ folc ſach im alleʒ nach
Er furte daʒ opfer zv dem mer
Vnder daʒ crichiſche her
Da wart geſchreige 790
Vnd klauge manigerleige 102d
Sie wandē ſīn verratē
Irn got ſie batē
Daʒ er in helfe tete
Zv ſvlcheme vngerete 795
Den crichē ſagete calcas
Wie dem dinge was
Svlche bezeichēnvnge
Diz iſt wandelunge
Vñ anders niht mere 800
Vnſer ſinde ere
Wirt ſchiere an vns gewant
Diſe ſtat vñ diz lant

* 15750. *anne* kann auch *aime* geleſen werden.

Vñ diz kvnicriche
Wirt vns kvrtzliche 15805
Daʒ geschach ouch alse
Ecuba was vnfro
Wen in so was geschen
Sie wolde baʒ ir gelucke sehẽ
Ein opfer sie bereite 810
Võ groʒʒer ziereite
Als man daʒ fur dar ane siach
Als in da vor geschach
Also gescah in aber hie
Sie enkvndẽ eʒ nie 815
Er quickẽ noch enzvndẽ
Eʒ kvmet võ uwern svndẽ
Sprach kassandra
Wir enprinnẽ diʒ opfer anderswa
Diz zvrnet phebus 820
Daʒ in disem bethus
Ist geschehẽ ein mort
Als ir wol hat gehort
Hie wart achilles ĩne erslagẽ
Sie hieʒ daʒ opfer vʒ tragẽ 825
Vʒ der ture hin vor
Da bestat was hector
Do man eʒ da bereite
E man vollẽ vur geeite
So was daʒ opfer gar verbrãt 103a
Dar bi hettẽ sie bekant
Daʒ cassandra die wise maget
In hette vil war gesaget
Sie wurfen die schult vf ecubã
Võ der der mort vʒ quam 835
Sie gingẽ mit frohẽ mvte
Zv irre heimvte
Vñ hettẽ des alle wan
Daʒ eʒ wol solde gan *

Des nachtes harte spete 840
Do man sich geleget hete
Antenor ginc in daʒ bethus
Da der prister theanus
Behutte ir heilictum
Daʒ da hiʒ palladiũ 15845
Doch mochte eʒ baʒ der tafel wesẽ
Wir han vil dar abe gelesen
Waʒ da wunders abe gescah
Antenor zv dem prister sprach
Du hast hute wol gesehẽ 850
Wie vnserme opfer ist geschen
Wie eʒ vʒ der stat gevur wart
Daʒ weiʒ ich wol is bin gelart
Diz bilde wil dar nach kvmẽ
Iech han ich daʒ wol vernumẽ 855
Enkvmet eʒ dar nach niet
Daʒ vns nĩmer gut geschiet
So heilic ist diz bilde
Kvmet eʒ vf daʒ gefilde
Nach dem opfer bi daʒ mer 860
Da getar daʒ crichische her
Lenger niht blibẽ
Wilt du sie vertriben
So laʒ mich eʒ dar vʒ tragẽ
Ich wil dir ere mite beiagẽ 865
So die crichẽ fliehent hinnẽ
Vñ wil dich wol minen
So blibet mir eine ir habe 103b
Da mache ich dich riche abe
Der prister was mietegerne 870
Er wolte der habe niht enpern
Daʒ bilde er in nemẽ lieʒ
Wende er ime mite gehieʒ
Do der prister was betrogẽ
Do wart eʒ niet lenger verzogẽ 875
Antenor sich genante
Daʒ bilde er hin vʒ sante
Vlixes daʒ bilde enphinc
Harte wol er eʒ behinc
Nach sime rechte er sin pflac 880
Beide nacht vñ tac
Do merkete theanus
Daʒ er betrogẽ was alsus
Er entorste niht iehen
Wie im zv dem bilde was geschen
Als der tac ginc zv
Antenor hup sich harte fru

---

* Zur Seite: XVIIII Distinctio.

Zv den crichē vꝫ der ſtat
Vlixem er bat
Vnd tydeuſ ſon 15890
Swēne ſie ylion
Mit ſime rate gwūnē
Daꝫ ſie ſich verſvnnē
Waꝫ ſie im gelobet hetē
Vñ wol zv im teten 895
Vñ zv ſinē kindē
Ich en mac es niht *ir*windē
Ob uwer wille hie geſchiet
Enleiſtet ir mine gelubede niht
Do ſprach her vlixes 900
War vmbe zwifelt ir des
Iſt eꝫ vbel getan
Daꝫ ir des hat wan
Daꝫ wir mit vntruwē farn
Wir ſvln eꝫ harte wol bewarn 905
Ir vñ eneas
Vñ anchiſes der an dem rate was 103[c]
Svlt uwers gelubedes ſin gewert
Driꝫꝫic tuſent marke wert
Goldes fult ir vō vns habē 910
Daꝫ wir vf han erhabē
Denket wie wirꝫ geendē
Ir ſalt eꝫ wol bewenden
Dannē ſchit antenor
Vlixes truc diz bilde vor 915
Die crichē freutē ſich des
Calcas vñ criſes
Des bildes ſich vnderwūden
Die vō troyge enkvnde
Gefragē noch gewiſſen 920
Mit wie getanē liſtē
Palladiū wer verſtoln
Theanus hette eꝫ verholn
Vñ torſte eꝫ niemāne ſagē
Wer eꝫ vꝫ hette getragē 925
Criſes eine liſt vant
Da mit er ſtat vñ lant
Den vō troyge ane gwan
Er hieꝫ epiū einē zīmermā
Eines werkes begīnen 930
Mit groꝫꝫē ſinnē
Wart daꝫ werc vollenbracht
Als er vor hette erdacht
Daꝫ gezīmerde was herlich
Eime roſſe glich 15935
Vꝫen geueſtent vil wol
Innē wit vñ hol
Geworcht vō groꝫꝫer wiſheit
Do daꝫ werc was gereit
Criſes in die ſtat enbot 940
Den crichē wer irs rates not
Sie weſtē wol daꝫ pallas
In harte groꝫme zorne was
Wēne ſie ir bilde hette verlorn
Sie vorhtē ſere irn zorn 945
Vñ hettē ſo ſere geforht 103[d]
Daꝫ daꝫ ros were geworcht
Swēne ſo erginge
Ir gelubede vñ ir gedinge
Vñ zv lande ſoldē keren 950
So woldē ſiꝫ ir zv eren
In die ſtat tribē
Daꝫ ſie mochtē blibē
In der frowē hulden
Sie enwoldē niht duldē 955
Irn zorn vñ ir vmīne
Da was vil ritter inne
Die wondē daꝫ diz mere
In harte gut were
Ouch was ir *dī*ne ein mekel teil 960
Die merketē daꝫ vnheil
Die zv lande kartē
Vñ vnheil*is* bewartē
Der kvnic ſilemenis
Der was merke vñ wis 965
Zv troyge er vrloup nam
Vñ furte penteſileam
Mit im zv lande
Ir frunt er wol bekande
Do lieꝫ er ſie begrabē 970
Antenor der hette die wil erhabē
Mit priamo den aldē rat
Den ir dicke gehort hat
An dem andern tage fru
Griffen ſie beiderſit zv 975
Zv gelubede vñ zv gedinge

Die crichē daʒ vollē ginge
Ir verretēniſſe
Die andern daʒ ſie gewiſſe
Vñ mit fride mvſtē blibē 15980
Diz begūde antenor tribē
Der eʒ lange getribē hette
Priamvs durch ſin gerete
Quam daʒ vʒ vf daʒ felt
Vñ brachte golt vñ gelt 104[a] 985
Daʒ von im geheiſchet was
Anchiſes vñ eneas
Als wir horē ſagē
Hiʒʒē ir gote vʒ tragē
E die crichē dannē furen 990
Daʒ ſie mit truwē ſwurē
Daʒ ſulich gedinge
Alſo vollen ginge
Alſe ſie zwene vñ antenor
Lange hettē geratē vor 995
Vf ſvlich vnderſcheide
Bot ſich zv dem eide
Zv erſte diomedes
Dar nach vlixes
Dar nach idomeus 16000
Thoas vñ meneſteus
Menelaus vñ thelamō
Vñ pirrus aschilles ſon
Als da was begūnē
Sie ſwrē bi der ſvnne 5
Bi himele vñ bi der erdē
Daʒ daʒ war ſolde werdē
Daʒ vō in ſieren
Von den troyierē
Lange was vf geleit 10
Sie ſiere namē vergut dē eit
Do was da anders niht geſworn
Wen daʒ ſie mvſtē ſin verlorn
Sint daʒ da geſworn was
Daʒ der troyane dehein genas 15
Wie ſolde ſie do geneſen
Daʒ mochte ouch wol mit erē weſē
Daʒ der in den *fric* (ſtric) begleit
Der in eime andern hette geleit
Do ſie geſworn hettē ſo 20
Priamvs was vil fro
Den eit er vur gut enphienc
Swie er doch vbel vʒ ginc
Wūders was da vil geſchit 104[b]
Ir iegelich vf den andern rit 16025
Daʒ verwūden ſie ſpate
Vō manicfalden rate
Die herren verworhtē ſich
Des wart verworht ir iegelich
Priamvs wonde fride han 30
Do der eit was getan
E dēne er karte in die ſtat
Vm helenam er bat
Menelaum irn man
Daʒ er ir die hulde gwan 35
Menelaus bat ouch in
Als ich vō dir gebetē bin
Vñ ich dinē willē tete
Nv leiſte ouch du mine bete
Ich han ein gezimmer hie 40
Du geſehe ſchoner werc nie
Daʒ wil ich zv minē
Geben diner gotīnen
Die da pallas iſt genant
E ich rume diz lant 45
Des hat din ſtat ere
Ich enbite dich niht mere
Wen daʒ du mir helfes dar zv
Wie ich wol darmite getu
Nv ich eʒ dar in tribē ſol 50
So bedarf ich diner hulfe wol
Eneas ſo vil dar zv ſprach
Daʒ ſin bete geſchach
Priamus heim karte
Sie liefen vō der warte 55
Alle daʒ ir dar vſſe was
V̄ folgetē im vf ſin palas
Do quamē die vō troyge
Mit freudē vñ mit ioie
Warē alle die nacht 60
Wēne in der fride was bracht
Epius der zīmerman
Manien ſtarkē helt gwan 104[c]
Die im hulfē ſin werc
Vber tal vnd vber berc 65
Tribē gein der ſtat wert

Daʒ hulzine phert
Wart ſere gezogẽ
Sine kvndẽ nirgẽ genogen
In was zv der erbeit ſo gach 16070
Sie zvgen vore v̄ ſchargetẽ nach
Biʒ daʒ eʒ quam hin vor
Do enwas dehein burctor
So hohe noch ſo wit
Noch dehein berfrit 75
Noch erkere
Der im glich were
Eʒ was den turmẽ glich ho
Die võ troyge warẽ fro
Daʒ da frowe pallas 80
So wol mite geeret was
Sie zv brachẽ vñ zv fortẽ
Ir mvrẽ in den wortẽ
Daʒ eʒ dar in queme
Wen eʒ drin wol gezeme 85
Do ſie eʒ dar in brachtẽ
Die crichẽ gedachtẽ
Sint zv broc*h* wart ir gewer
Daʒ die võ troyge irme her
Nic*h* en mochtẽ widerſtan 90
Des woldẽ ſie den ſchatz han
Als eʒ vf was geleit
Der ſchaz wart in bereit
Vñ kornes ein v̄maʒʒe
Daʒ liʒʒẽ ſie ir ſtraʒʒe 95
Furẽ mit ſchiffẽ
Svs wart die ſtat begriffẽ
Võ ſindẽ vñ võ frũden
Sie mochtẽ noch enkvndẽ
Sich niht wol han behut 100
Sint im die niht warẽ gut
Die in gut ſoltẽ weſen 104[d]
Hie han ich võ crichẽ geleſen
Sie namẽ zv priamo vrlop
Vñ vber al ſinẽ hop 105
Vñ batẽ daʒ er helenã
Zv einer ſtũnt zv im nam
Vnz ſie zv lande quamẽ wider
Sie woldẽ botẽ ſendẽ ſider
Die ſie gemechliche 110
Furtẽ in ir riche
Hettẽ ſie ſie zv hant genvmẽ
Vñ werẽ ſint wider kvmẽ
Vñ hettẽ die ſtat zv brochẽ
So wer in geſprechẽ 16115
Witẽ in dem lande
Vnere vnd ſchande
Dar vmbe tatẽ ſie daʒ
Wẽne eʒ *lntte* (lutte?) vil baʒ
Swẽne man die ſtat zv *furte* 120
Daʒ man ſie dãne hine vurte
Wen daʒ eʒ durch ſie eine geſchach
Daʒ man troyge zvbrach
Sie hiʒʒẽ ir ſchif reiten
Võ groʒʒẽ ziere(i)tẽ 125
Ir ſegel ſie vf hingẽ
Võ troyge ſie do gingẽ
Vñ ritẽ vñ rantẽ
Ir herberge ſie brantẽ
Daʒ fur vaſte vf ſtoup 130
Da lohete holtz vñ ſchoup
Beide hutte vñ ſtal
Wart zv aſchẽ vber al
Do kartẽ ſie gein ſyeon
Des wondẽ die võ ylion 135
Daʒ ſie ledic werẽ
Võ ſorgẽ vñ võ ſwerẽ
Als eʒ vinſter nacht wart
Do hettẽ ſie ir ſegel vmbe gekart
In einer kvrzen wile 140
Karten ſie wider die mile 105[a]
Die ſie hettẽ vber geruret
Ir ſchif wurdẽ gefuret
Aber an die aldẽ habe
Da ſie gefarẽ warẽ abe 145
Da enwas niemã
Er ſchutte ſinẽ halſberg an
Sich wapente ir iegelich
Vñ bereittẽ ſich
Als ſie bi der nacht 150
Mit gewalt vñ mit macht
Die ſtat zv troyge woldẽ han
Sie hettẽ es drĩne keinẽ wan
Ir dehein newiſte
Der crichẽ argeliſte 155
Do ſie begũden nahẽ

Ein groʒ ſur ſie ſahē
Vor dem roſſe brīne
Da warē driʒʒic inne
Rittere verbergē v̄ verholen 16160
Den daʒ ros was bevolē
Der was ſynō genant
Der hette daʒ ſur durch daʒ enprant
Daʒ ſie quamē da engein
Da daʒ ſur vʒ ſchein 165
Da was die mvre zv brechē
Eʒ was alſo vor ſprochē
Ir volc hie zv karte
Do enwas vf der warte
Noch vf den erkere 170
Dehein wechtere
Des ritē ſie an ſorge darin
Synon der luchte in
Do ſie in warē kvmē
Vñ eʒ die driʒʒic vernvmē 175
In dem roſſe hettē
Waʒ wolt ir daʒ ſie tetē
Vʒ dem roſſe ſie tratē
Als eʒ was geraten
Da wart lenger niht gebeit 105[b] 180
Als eʒ vf was geleit
Beſatztē ſie die portē
Ot in den wortē
Daʒ ir dehein da enbinñ
Dar vʒ mochte entrinnē 185
Sie hettē die gaʒʒen gezalt
Vñ lagē geſtalt
Beide vf vñ nider
Vñ fort vnd wider
Sie hettē hute vberal 190
Da enwas hus noch ſal
Noch dehein kemēnatē
Sie werē alle verratē
Da wart gerant vñ getrat
Sie ſlieffen alle in der ſtat 195
Al da ſie ſlieffen
Mit ſwerten ſie vber ſie lieffen
Sie ſlugē vñ ſtieʒʒē
E ſie dar abe lieʒʒē
So verlos man vñ wip 200
Vñ ir kint dar zv dē lip

Da wart geſtalt ſulche not
Sie lagē alleſamt tot
Die in der ſtat waren
Sie zvgē ſie mit den harē 16205
Da warē zv houwē
Ritter vñ frouwē
Mit frundē vñ mit magē
Die edeln furſtē lagē
Tot da iemerlichen 210
Vñ die armē mit dē richen
Eʒ mechte got erbarmen
Den wibē an den armē
Da ſie die kint trugen
Zv tode ſie ſie ſlugē 215
Hus vñ palas
Vñ ſwaʒ da geſeʒis was
Vō blute eʒ alleʒ vol floʒ
Dehein menſche es geneʒ 105[c]
So eʒ zv dem bethus ſloch 220
Swer in dar inne bezoch
Dem mvſte er den lip laʒʒē
Gaʒʒē vñ ſtraʒʒen
Fluʒʒē alle vō blute
Sie en mochtē vor hute 225
Zv deheiner ſlucht kvmē
Des wart in allē der lip genvmē
Die ſtat totē ſol lac
Vñ als quam an dē tac
Ir iegelich roubete vñ nam 230
Alleʒ daʒ im zv quam
In welichē endē man eʒ fant
Silber geſteine golt gewant
An golde vñ an gewande
Ziereit maniger hande 235
Priamus ſloch in daʒ bethus
Do konde im ſin got phebus
Zv deheinē ſtatē geſtan
Er mvſte da den lip lan
Sin tochter caſſandra 240
Lief im als ſchrigēde na
In ein bethus da bi
Da klagete ſie palladi
Ir not vñ ir ſwere
Daʒ eʒ ſo kvmē were 245
Nv enweiʒ ich was me ſagē

Wen da was not vñ klagē
Vō mānē vñ vō wibē
Sie enwiſtē wa bliben
Sie liſſē her vnd dare 16250
Swa man ir ieren wart geware
Do en mochtē ſie niet des gegebē
Sie mvſtē laʒʒen daʒ lebē
Sie lieſſen zv dem vberiſtē hebe
Da man vnden vñ oben 255
Maniger kamerē was gewō
Daʒ was ī dem geſeʒʒe zv ylion 105d
Da lieſſē die frowē inne
Vñ die kvnegīne
Eneas vñ anchiſes 260
Folgetē in vnderdes
Vñ antenor der alde
Vñ hiʒʒē in daʒ ſie balde
Her vor gingē
Sie ſoldē wol gedingē 265
San bi diſen worte
Ecuba gehorte
Daʒ die ſtat verratē was
Sie ſprach pfi dich eneas
Phi din ere phi din lebē 270
Du haſt magē vñ nebē
Vil vbel mite gefarn
We wie manic mvter barn
Vō dinē ſchuldē tot lit
We der vnſeligē zit 275
Da du inne wurde geborn
Du haſt alle die verlorn
Die du behalden ſoldes han
Wie haſt du armer fus getan
Eya troyge reine 280
Wer iſt der dich nv weine
Sint dine lute
Hie ligent hute
Alſus iemerliche erſlagē
Die dine ere ſolden tragē 285
Die hant dich leider geualt
Sie klagete vil vñ ſchalt
Idoch bat ſie eneam
Daʒ er pollixenā
Neme an ſine hute 290
Polixena die gute
Die was ſere verzauget
Eneas troſte die mauget
Vnderdes erſluc pirrus
Priamvm ī dem bethus 16295
Daʒ daʒ blut vf dē lector ſpranc 106a
Da man irn gotē vffe ſano
Menelaus ouch quam
Da er vant frowē helenā
Were er ſchiere niht comē 300
Sie hettē ir den lip genomē
Andromache vñ caſſandra
Die wurdē wol behut da
Vñ (Von) ayace *or*leo (oileo)
Der behutte ſie ſo 305
Daʒ ir deweder hete
Dehein vngerete
Groʒʒē ſchadē ſie tatē
In dē kemēnatē
Brachē ſie die zirde abe 310
Vñ namē die habe
Swa ſi ſie funden
Da die gote ſtundē
Gezieret harte reine
Mit golde vñ mit geſteine 315
Den namē ſie ir zierheit
Vñ liʒʒē in ir gotheit
Sie liʒʒē den got v̄ namē daʒ golt
V̄ daʒ geſteine dar in geualt
Bethus vñ palas 320
Vñ alleʒ daʒ dar inne was
Daʒ wart alleʒ verkart
Vnz in der ſchatz aller wart
Als ich ytim hore ſagē
Zv ſamne hiʒʒē ſie eʒ tragē 325
Beide ſchatz vñ gewant
Vñ ſwaʒ man zirdē irgen vant
Daʒ hiʒʒē die behalden
Die eʒ vō rechte ſoldē walden
An eime houſſē eʒ alleʒ lac 330
Ir gwin vñ ir beiac
Daʒ teiltē ſie gliche
Da nam ir iegeliche
Weder mīner noch vort
Den nach dem werde v̄ nach der gebort 106b 335

Ouch wurdē ſie in ein
Daȥ vō den ſieren was dehein
Antenor noch polidamas
Anchiſes noch eneas
Sie enbehildē daȥ lebē 16340
Ouch wart in gegebē
Als eȥ geſworn hete
Diomedes der ſtete
Vñ der wiſe vlixes
Ayax zvrnte vnderdes 345
Vȥȥer maȥȥē ſere
Daȥ helena geneſen were
Er wolde ſie gerne han erſlagē
Kvme binnē drin tagē
Vlixes da zv ſamne treip 350
Daȥ er mit gemache bleip
Caſſandra quā gande
Agomēnō wande
Daȥ im der clārē ſvnen ſchin
Blicte vnder die ougē ſin 355
So wol was ſie getan
Er wolde ſie zv wibe han
Mit ir ginc dimena
Vñ ir gellin ethra
Ir itweder harte ſchone was 360
Die eine nam achamas
Die andern demophon
Hern priamis ſon
Helenus der wiſſage
Der was zv ſtrite ein zoge 365
Des genoȥ er da der zageheit
Daȥ im nie geſchach leit
Adromacha hectoris wip
Die behuttē ouch irn lip
Sie warē gut beide 370
Des blibē ſie ane leide
Vō caſſandren vñ heleno
Wurdē die crichē gebetē ſo
Daȥ ir mvter ecuba 106c
Irn lip behilt da 375
Vm hectoris ſvne zwene
Daȥ was vnwene
Daȥ eȥ ſo geſchee
Wen daȥ mit groȥȥer ſlehe
Der caſſandren hete behat 380
Agomēnon dar vmbe bat
Durch caſſandren eine
Genaſen alle gemeine
Die frowē vō ylion
Des half agomēnon 16385
Wen man durch ſine bete
Harte gerne da tete
Den frowē wart fride gegebē
Vñ was alleȥ wordē ebē
Sie woldē zv lande keren 390
E ſie kvmē werē
Vȥ der portē
Sie ſahē vnd horten
Ein weter harte ſwinde
Daȥ mer vō dem winde 395
Sluc vf vnd nider
Sie kartē in die ſtat wider
In eime mande eȥ nie gelac
Beide nacht vñ tac
Tegeliche ſtarc eȥ was 400
Do ſaugete calcas
Ir priſter vñ ir wiſſage
Daȥ in der helle hete klage
Megera vñ allecto
Diſe furie zwo 405
Vñ theſiſone der mite
Durch ir driger vnſite
Was vō winde vñ vō waȥe
Vf dem mere die vmaȥe
Daȥ ich eȥ vch geſagē niet enkan
Weder wip noch man
Sie habē dar vmbe zorn
Daȥ achilles hette verlorn 106d
Dē lip durch polixenā
Vñ ir niemā dē lip nam 415
Ne were des niht geſchen
Sie en hettē nimer mer geſehen
Schone weter zv irre vart
Do pyrro daȥ zv wiȥȥē wart
Durch ſinē vater achillen 420
Vñ durch der frowē willē
Suchete er die maget ſan
Sie hettē bi der zit wan
Daȥ ſie hetē ſulchē gewalt
Wen ſie queltē der wer gequalt 425

Sie mochtē ouch ruwe gebē
Die orichē begūdē derane ſtrebē
Als in calcas hette geſagit
Daȥ in wurde die maget
Sie ſuchtē her vñ dare 16430
In eime gaden wart ir gewar
Der vngetruwe antenor
Der zoch ſie mit dem arme herfor
 Agomēnen zv im nam.
Die ſchonē polixenam 435
Vñ entwurte ſie pyrro
Vlixes rit im do
Daȥ er ſie hin wec truge
Vñ zv tode ſluge
Vf ſines vater grabe 440
Wir mvȥȥē dirre rede kvmē abe
Daȥ iſt alſo gut bezite
Als man lenger bite
Sin rat der geſchach
Da vō quam groȥ vngemach 445
Vñ groȥ leide
Als ich dar nach beſcheide
Do leitte ſie pyrrus hin
Swie ſie ſchrige oder grin
Deſ nam er deheine war 450
Sie ſprach do er ſie leitte dar
Edel man pirrus 107[a]
Wie leit ir mich ſus
Wa mite han ich dit verſcholt
Ich was uwerme vater vil holt 455
Hat in min bruder erſlagē
Lebet ich immer ich wolde ī klagē
Eȥ en tu dēne min ſvnde
Ich enwiſte noch enkvnde
Vō warheite wiȥȥē 460
Waȥ mir ſi gewiȥȥē
 Ach ich arme ſvnderin
Daȥ ich mit vnerin
Alſus wirde geleit
Ich entet in me dehein leit 465
An werken noch an wortē
Die ir rede gehortē
Vñ ir not ſahē
Die mvſtē enphahē
Iamer vnd ruwe 470

Die friſche roſe nvwe
Vñ ir varwe die vō ir ſchein
Die warē glich vñ ein
So ſchone maget ſe ſchone kint
Be wewete nie der win 16475
Noch enbe luchte nie die ſvnē ſchin
Pirrus lieȥ alle rede ſin
Er leite ſie zv dem grabe wert
Vñ zvckete ſin ſwert
Vñ ſluc ir daȥ houbet abe 480
Vf ſines vater grabe
Daȥ grap wart vō blute rot
Do die maget was tot
Ir muter ecuba
Stalte groȥ wūder da 485
Sie beiȥ vñ cram
Alleȥ daȥ ir zv quam
Zv handē oder zv mvnde
Der orichē dehein enkvnde
Vor ir nieren beſtan 490
Sie liȥ vnder ſie gan 107[b]
Mit eiñ meȥȥer daȥ ſie truc
Einē kvnic ſie zv tode ſluc
Vn zwene greſen dar mite
Ouch engalt ſie irre vnſite 495
 Man mochte wūder ſchowē
Sie begriffen die frowē
Vñ būden ſi zv eiñ phale
Vñ wurfen alle zv male
Vf ſie mit ſteinē 500
Ir fleiſch mit irme gebeine
Wart ſo gar zvr ſlagē
Man ſol lange dar abe ſagē
Daȥ ſie den lip alſo verlos
Vñ ſo bittern tot kos 505
Noch wart ſie beſtat
Ein teil verre vō der ſtat
In eime harte ſchonē grabe
Noch hat die ſtat namē dar abe
Vnſelic ſtat alle verkart 510
Wēne da begrabē wart
Die edel kvneginne
Vur kart vȥ irn ſinne
Alſo verlos ſie den lip
Sie was iedoch ein vrumic wip 515

Ir was ir leit alsv leit
Des gwan sie sulche tobeheit
Võ anders deheiner schande
Des geschach in dem lande
Wũderliche geschichte 16520
Als ich vch berichte
 Sich hup ein harte groȝ strit
Ayax sprach zv der zit
Von salemine
Ich vñ die mine 525
Wellẽ han palladiũ
Ich han pris vñ rum
Vñ ritterliche ere
Hie begangẽ mere
Dãne ein ander habe getan 107c 530
Des wil ich diz bilde han
Do sprach diomedes
Wer stat vch des
Eȝ ist vch allẽ wol kvnt
Ich bin dicke wordẽ wunt 535
Zv sturme vñ zv fechte
Ist eȝ iemãnes võ rechte
Nach sime werde
Ich wene eȝ mir werde
Thelamõ sprach sine wort 540
Vwer rede ist vngehort
Sol eȝ iemãnes sin
Nach siñ werde so ist eȝ min
Do sprach vnder des
Der wise vlixes 545
Mir ist vil vngemach
Daȝ uwer hute dehein beisach
Daȝ eȝ sin wesẽ solde
Ob ich es niht enwolde
So tet er affechte 550
Swelich uwer es gedechte
 Ich sage vch war vbe eȝ min ist
Ich han mit miner list
Daȝ bilde gwũnẽ
Man mag es mir wol gũnen 555
Eȝ wart mir gesant vȝ der stat
Do hette ich eȝ wol behat
Wen daȝ ichȝ durch truwe tete
Mit rate vñ mit miner bete
Vñ mit miner lere 560
Hat ir dise ere
Hie zv troyge beiaget
Daȝ golt daȝ ir herren traget
Die guldinẽ vingerlin ã der hãt
Vñ daȝ schone sidẽ gewant 16565
Vñ daȝ edel gesteine
Vñ die lin wat kleine
Vñ daȝ silber daȝ ir hat
Daȝ gap vch alleȝ min rat 107d
Ich enverwiȝȝe es vch niet 570
Ich weiȝ wol daȝ ich eine riet
Des wir alle riche sin
Dar vmbe ist diz bilde min
 Ayax sprach ich wil vch wern
Swer sich den torẽ leȝȝet schern 575
Der ist selber ein tore
Eȝ horte min ore
Vñ eȝ hant mĩ ougẽ gesehẽ
Des min mvt wil iehẽ
Wir kvmẽ alle 580
Võ uwerme rate zv schalle
Vñ zv bosme worte
Min ore daȝ horte
Daȝ wir swurẽ meineit
Eȝ ist mir ouch vil leit 585
Daȝ eȝ min ouge ie gesach
Vñ min mvnt ie gesprach
Daȝ ir mich hieȝȝet sprechẽ
Mag ich eȝ gerechẽ
So sol eȝ vch geruwẽ 590
Daȝ ir mit vntruwẽ
Mit deheiner ander wisheit
Mich also verre hat verleit
Mir hat ein tore des geschorn
Daȝ ich durch in han gesworn 595
Daȝ ich mein eidic bin
Hat ir kvnst oder sin
Daȝ ist vbel an vns schin
Sint wir truwelos sin
Deȝ en laȝȝe ich mich niet an 600
Wende ich baȝ dienen kan
 Mit miner massẽnige
Was ich zv cornãcige
Vñ zv trace gesant
Da nam ich alleȝ daȝ ich fant 605

Polimeſtor wol entſub
Daȝ ich im vf hub
Alleȝ daȝ er hete 108[a]
Sine ſpiſe ſin gerete
Der kvnic vō frixen lande 16610
Harte wol erkande
Die ſtetekeit min
Er weſte wol daȝ ich ſin
Dehein gnade newolde han
Er en mochte mir niht wider ſtan 615
An ſinē danc ich vf las
Swaȝ in ſime lande was
Gargarie vnd aryſan
Copſinv̄ ariſban
Diſe kvnicriche 620
Twanc ich gewelticliche
Manige ere ich da nam
Swaȝ ſo mir zv quam
Daȝ was alleȝ verlorn
Ich brachte vch dānē daȝ korn 625
Vñ kvwe vñ ſwin
Vñ fleiſch vñ win
Erweiȝ vñ bonē
Des ſol man mir nv lonē
Ane diz han ich vil getan 630
Des wil ich diz bilde han
Wil eȝ mir vlixes nemē
So laȝȝe man vns bezemē
Vf dem creiȝȝe
Nv zv ageleiȝȝe 635
Behertet ers da ſo nure eȝ hin
Seht wa ich gereit bin
Hette achilles daȝ lebē
Dem ſolde manȝ vō rechte gebē
Der brach die burge v̄ twāc die lāt 640
Die kvnige er drīne vberwant
Die ſtete er verbrāte
Der kvnic forbāte
Vō ſinē hēdē tot lac
An anders gut beiac 645
Sine tochter er nam
Diomedeam 108[b]
Vñ anders manige ſchone maget
Der priſter criſes noch klaget
Vm die tochter ſin 16650
Syre vñ iherapolyn
Die wuſte er eine
Wir genvȝȝē es alle gemeine
Daȝ enelyacas
Vnſer geleite her was 655
Eȝ wer im liep oder leit
Ouch quam ſin ī erbeit
Ein ſtat heiȝȝet pedaſon
Die gwan er v̄ erion
Dānen was briſes 660
Ytis bereitet mich des
Daȝ ſich der vor leidē hinc
Do er im die lute abe vinc
Vñ im ſine tochter nam
Ypodomiam 665
Manic ere vns vō ime wart
Do wir warē vf der vart
Do wir her quamē
Den ſic wir hie namē
Vō ſiner manheit 670
Vlixes ſprichet wiſheit
Der wil ich geſwigē
Ich wil da hin nigē
Da achilles iſt begrabē
Vō dem wir alle ſin erhabē 675
An gute vñ an ere
Ob er in liebe were
Diz palladiū were ſin
Nv iſt des niht . nv iſt eȝ min
Manige rede vñ manic wort 680
Wart da vō in zwein gehort
Die nvwit ne verſtieȝ
Agomēnon do enthieȝ
Vlyxi er ſolde eȝ hā
Des wolde er ime bi ſtan 685
Da en were dehein furſte 108[c]
Der eȝ wider redē turſte
Sint daȝ er were
Ir aller richtere
Daȝ entet er vm anders niet 690
Wen daȝ er pirro daȝ riet
Daȝ helena ſins bruder wip
Vor im behilde irn lip
Hie hup ſich maniger leige

**Ruf vñ geſchreige 16695
Dē crichē was allē leit
Daʒ agomēnō dar ane ſtreit
Daʒ vlixes daʒ bilde hete
Sie ſprachē war vmbe er daʒ tete
Wen eʒ baʒ gezeme 700
Daʒ eʒ ayax neme
Des were er harte wol wert
Do begreif ayax ſin ſwert
Mit beidē ſinē handē
Vñ ſprach ich wil diz andē 705
Einewis oder anderwis
Er ſi tump oder wis
Swer durch ritterlichē rum
Wolle diz heilictum
Beherten oder behalden 710
Der laʒʒe es heil waldē
Er trete her v̄ berede eʒ hie
Do enlac ſin arm nie
Vnz er eiñ rum̄ gwan
Da enwas nie dehein kvne mā 715
Der ſin torſte erbitē
So ginc er vmbe ſchitē
Mit ſuſgetanē leidē
Wart die rede geſcheidē
Daʒ ir iegelich vor floch 720
Swa ſo ayax nach zoch
Des gwan er groʒʒe ſintſchaft
Vō vlixe vñ ſiner ritterſchaft
Vñ vō agomēnone
Vil groʒʒer vñ ouch me 108[d] 725**

---

*

**Hie en hore ich *itim* niht me
ſagē
Des morgūs do eʒ begūde tagē
War ayax ſundē
Wol mit tuſent wūden
Aller zv houwē v̄ zv ſ*chit* 730
Do nekvnde bi der zit
Nieman rechte verſtan
Wer daʒ hette getan**

**Doch enwart eʒ ſo niht verſwigē
Des wart vlixes gezigē 16735
Vñ ouch menelaus
Dar vmbe vehete ſi pyrrus
Als eʒ quam vf den tag
Bi einzeln ſtuckē da er lag
Pirrus in zv ſamne las 740
Do weinte alles daʒ da was
Pirrus niht enweſt
Wie er getete daʒ beſte
Ouch en weſte er waʒ ſprechē
Er wolde in gerne rechē 745
Ob er weſte an weme
Er mochte an diſme noch an deme
Deheine rechte ſchult habē
Doch lieʒ er in begrabē
Alſo herliche 750
Daʒ dehein ſin gliche
Nie newart beſtat baʒ
In ein guldin vaʒ
Wart ayax geleit
Daʒ was priamo bereit 755
Der ſolde dar īne ſin gelegē
Dar in legete man dē degē
Vlixes binnē fier tagē
Sint daʒ ayax wart erſlagē
En torſte me zv lichte kvmē 760
Im hette gerne dē lip genvme
Pirrus vñ ſin her
Des hup er ſich bi nacht vf daʒ
mer 109[a]
Mit allē ſinē mānen
Alſus quam er dānen 765
Diomedi er daʒ bilde lieʒ
Daʒ da palladiū hieʒ
Des namē hūdert ritter ware
Wol gewapent v̄ wol gare
Beide nacht vñ tag 770
Alda eʒ behaldē lag
Bi der ſelbē ſtunde
Caſſandra clagen begūde
Vñ hette daʒ geweinet
Daʒ ir mvter was geſteinet 775**

---

* Am Rande: XX Diſtinctio.

Vñ irme vater daȥ houbet abe
V̄ ir ſweſter erſlagē vf dem grabe
Ouch hette ſie mer forgeſehen
Daȥ agomēnō ſolde geſchen
Zv agomēnone ſie ſprach 16780
Vch nahet groȥ vngemach
Ob ich eȥ ſprechē turſte
Eȥ iſt ſimelich furſte
Dem ir getruwet harte wol
Als frūt frunde ſol 785
Swie ir in zv frūde hat erkorn
Ir hat ſin den lip verlorn
In uwers ſelbes huſ
Daȥ min vater in dem bethus
Vor dem altare wart erſlagē 790
Daȥ wil phebus niht vertragē
Er richet in harte ſchiere
Die armē troyre
Die werdent alle gerochē
Diz hāt vnſe gote geſprochē 795
Pallas vñ apollo
Des werdē die alle vnfro
Die eȥ hant geratē
Als die ſelbe tatē
Die crichē erbibetē vberal 800
Ir iegelich erforhte ſinē val
Sie wūdertē ſich ſere 109b
Vō wem ir richtere
Den lip ſolde verlieſen
Sie kvndē es niht erkieſen 805
Noch wiȥȥē vō rechte
An wen ſie des dechte
Antenor bat mit ſlehē
Die crichē vmbe die vehē
Die ſie vnder in hetē 810
Daȥ ſiȥ durch got tetē
Vñ liȥȥen ſie zv gan
Als er es ſich hete vnderſtan
Diz dinc er alſo lange treip
Vnz eȥ in gutē bleip 815
Vñ als eȥ zv gute quam
Mit im er ſie heim nam
Vñ gap in alles des gnvc
Des die erde ie getruc
Spiſe maniger hande 820
Sine ſchuȥȥelē er vmbe ſande
Zam vnd wiltbrat
Als ir dicke geſehen *han* (hat)
In der groȥȥē herren hobe
Beide zv rume vñ zv lobe 16825
Als er in gnvc hette gegebē
Vñ eȥ alleȥ was ebē
Vnder den crichē in rede was
Daȥ her eneas
Polixenam die ſchone maget 830
In des tages hette verſaget
Do ſie antenor
Vȥ der kamerē zvge her vor
Da ſie was inne
Diz duchte ſie vmine 835
Do ſie gwūnē die ſtat
Des tages in ecuba bat
Daȥ er ſie naher ime nam
Des barg er polixenam
Des ſchuldigete in agomēnō 840
Vñ pirrus achilles ſon 109c
Eȥ was in bedē vil zorn
Sie zigē in er hete geſworn
Daȥ er nīmer mere
Deheiner hande ſwere 845
Den crichē me getete
Daȥ er die maget hete
Vor in verborgē
Eȥ ſolde im kvmē zv ſorgē
Ir iegelich im zv rechte vant 850
Er ſolde rumē daȥ lant
Er hette geſworn mein eit
Des wart im da vf geleit
Sie woldē eȥ in niet erlaȥȥe
Er vure ſine ſtraȥȥe 855
Er were mein eidic
Des wart er vil leidic
Iedoch im ein friſt wart
Vnz er ſich bereitte zv der fart
Vñ ſine ſchif dar mite 860
Noch dāne kvnde ſiner vnſite
Pirrus niht vergeȥȥen
Daȥ der helt vermeȥȥē
Ayax alſo er mordet lac
Sine ritter vnz an dē drittē tac 865

Mit andern sinē magē
Vf ime lagen
Vñ hettē vf sime grabe
Ir har geschorn alliȥ abe
Vō den groȥȥē leidē 16870
Wēne er so was verscheidē
Hettē sie sich gequalt
Vñ so sere verstalt
Daȥ ir iegelich
Eime toren was glich 875
Ir dehein sin vergaȥ
Sie klagetē baȥ vñ baȥ
Sie westē wol ane wan
Eȥ hete agomēnō getan
Vñ sin bruder menelaus 109d 880
Diz klagete pirrus
Vñ alleȥ daȥ folc daȥ da was
Sie hiȥȥē si plistenidas
Daȥ was ein vngetruwe diet
Die daȥ ergesie geme riet 885
Agomēnō wol sach
Daȥ im zv rumē geschah
Sine schif er reitte
Kvme er ir erbeitte
Daȥ er in daȥ schif quam 890
Sinē bruder er mit ime nam
Vñ do sie mit dē schiffē
Die hinefart begriffen
Vmb alleȥ daȥ da ie gewart
Werē sie niht vbe gekart 895
Vō zwein kvningiñ
An witzē vñ an sinnē
Biderbe vñ stete
Ayax swene svne hete
Ivnc vñ kleine 900
Antides hieȥ der eine
Vñ sin mvter glauca
Dis ander frowe hieȥ theusisa
Vñ ir svn eustatis
Zv irme alder wol wis 905
Ouch was ir ieglich
Sime vater wol glich
Dise zoch theuces
Vnz sie schilt vñ sper
Mochtē wol geurborn 910
Daȥ sie ira vater hettē verlorn
Swie iunc sie werē
Eȥ begūde in vermerē
An den die daȥ hettē getan
Nie mvȥ ich dise rede lan 16915
Vñ griffen an die alde
Die crichē begūdē sich balde
Bereitē zv der heimfart
Der winter was in zv gekart 110a
Die svmer wūne was gelegē 920
Starc wint svr regē
Vbel zit in allē endē
Treip die ellendē
In ir lant zv crichē wider
Eneas bleip da noch sider 925
Die crichē kartē dānen
Mit sinē mannen
Was in kvrzē tagē da vor
Vō troyge gekart antenor
Ich enweiȥ rechte ī welich lant 930
Wen ich es geseribē niht fant
Wie daȥ lant geheiȥȥē was
Itzvnt hette eneas
Sich bereit harte wol
Sine schif warē spise vol 935
Des begūde er fragē
Zv frūdē vñ zv magē
Welch ir varē wolde
Er en mochte noch ensolde
Da niht me blibē 940
Wie solde ich hie beclibē
Sprach her eneas
Da freude vñ wūne was
Da en ist dehein veste
Ylion was die beste 945
Die hant die crichē zv furt
Quemē her morder in gevurt
Ich enkvnde deheiner note
In disme einote
Entsitzē des wil ich varn 950
Ich wil eȥ harte wol bewarn
Daȥ ich eine hie beste
Ir herren ich enweiȥ niht me
Swer so varen wolle
Der werde min geselle 955

Die wile hette er gesant
Botē hin in daȥ lant
Da anthenor was inne 110b
Vn̄ enbot im holde mīne
Vn̄ hieȥ in vil sere bitē 16960
Sint die crichē werē geritē
Daȥ er zv ime queme
Vn̄ sine wort verneme
Was sie woldē anegen
Ob sie zv troyge seldē bestē 965
Oder dannē keren
Sint die crichē hinwec werē
Als er die botschaft vernam
Er ilte daȥ er dare quam
Doch endorfte es in niht erlangē 970
Er wart wirs enphāgē
Dēne im gelobet were
Eneas schuldigte in se(re)
Daȥ er were truwelos
Daȥ ich die crichē zv frūt verlos 975
Daȥ was alleȥ uwer scholt
Da mite hette ich daȥ verscholt
Daȥ in vō vch zv orē quam
Daȥ ich polixenam
Hette behaldē 980
Der tufel mvȥȥe waldē
Uwer vntruwe
Nv saget vngetruwe
Sint ich die stat han
Wa turret ir bestan 985
Keret vȥ dem lande
Hette ich eȥ deheine schande
Ir gesehet nīmer mer svnē schin
Ir mvȥȥet ellēde sin
Anthenor erforhte harte 990
Mit dē sinē er dānē karte
Also iemerliche
Rvmete er daȥ riche
Er hup sich vf den se
Do enweste er niht me 995
Als daȥ daȥ nie gewart
Wa er sich lieȥȥe an die vart 110c
Do folgete er dem winde
Vn̄ ouch sin gesinde
Sie enwistē rechte wa engein 17000
Sie fure uber manigē stein
Vber berg vnd grunt
Daȥ ir schief me (nie) bestunt
E sie quamē in ein lant
Da daȥ mer was genant 17005
Adriaticū mare
Da wurdē sie mit dem hare
Alle begriffen
Vn̄ beroubet in dē schiffen
Ir wart da harte vil erslagē 10
Daȥ westē sie weme clagē
Vil groȥ was ir schade
Idoch quamē sie zv stade
Leidic vn̄ vnfro
Da gesahē sie einē vels ho 15
Eben breit gliche groȥ
In drin endē daȥ mer drūbe schoȥ
In andersit tygris
Man saget daȥ daȥ paradis
Dem waȥȥer were harte na 20
Die herrē blibē alda
Vn̄ begriffen den berg
Vn̄ vbetē alle zīmerwerg
Vn̄ buwetē in einē mande
Daȥ anthenor sich verwande 25
Daȥ alle werlt kvnne
Die burc niemer gwūne
Der vorhter ime kleine
Da was ein riche geine
Ierobin hieȥ daȥ lant 30
Mendeus was der kvnic genāt
Der des landes wilt
Anthenorem er wol hilt
Er hette in kvrzer zit verscholt
Daȥ er ime was so holt 110d 35
Mit geuogē v̄ mit heimelicheit
Daȥ mere hette sich gebreit
Man hette eȥ zv troyge wol vernvmē
Wie eȥ antenor was kvmē
Als eȥ itis hat geschribē 40
Die zv troyge warē blibē
An den rat sie vielē
Daȥ sie mit zwein kielē
Rvietē snelliche

In daʒ ſelbe riche 17046
Da ſie anthenorē ſūden
Buwē ſie da begūdē
Da gwūnē ſie inne
An habe vñ an gwīne
Daʒ ſie in kvrzē iarē 50
Wol gerichet waren
Nie kere ich an die ſtraʒʒē
Die ich han gelaʒʒē
Vō der crichē widervart
Als mich itis hat gelart 55
Waʒ dē crichē geſchach
Wēme gemach wem vngemach
Wer in dem mere bleip
Vñ wen daʒ vngewiter treip
Vñ des meres vnde 60
In die vnkvnde
Wer da ſtarp oder genas
Wie diſme vnt deme was
Beide vor vñ vort
Vnd hie vnt dort 65
Als ich es vor bereitet bin
Alſo ſage ich vō in
Sie furē vf dem hohē mere
Ir mernere v̄ ir vere
Hettē ſie bracht gein ein lant 70
Da was daʒ mer genant
Egeū mare
Die ſunne ſchein clare 111ᵃ
Der wint was harte gut
Sie warē des weters wol gemvt 75
Vñ des gutes gemeit
Sie furē mit greʒʒer richeit
Vō troyrer riche
Alle gliche
Als daʒ ſwarze bi dem wiʒʒē iſt 80
Alſo wart in kvrzer friſt
Ir ſvʒʒe weter ir freude wart
Vmbe gewant vñ gekart
In ein vngeuerte
Daʒ weter wart herte 85
Vñ die ſwarzē wolkē
Nider zv der erdē ſolkē
Der himel wart trube
E ſich der wint erhube
So was der ſvnē ſchin ergan 17090
Der wint lieʒ ouch dare gan
Vñ warf ſie vort vñ wider
Die vndē ſluc ſie vf vñ nider
Ouch ſchumete der ſe
In wart vō ſtarkē regene we 95
Die donre ſlege warē groʒ
Der blic in vnder die ougē ſchoʒ
So daʒ in daʒ har verbran
Da newas dehein man
In hette der regē na ertranct 100
Vñ der blic gar beſancte
Der donre erveret
Vñ der wint verkeret
Vñ daʒ mer ir ſchif *alsv* tribē
Ir was da vil tot blibē 105
Ouch quam ir vʒ ein teil
Die ſelbē hettē vnheil
Mir ſaget ytis alſus
Daʒ ayax oileus
Sine ſchif gar verlos 110
Arm vñ gnadē los 111ᵇ
Vf einer dil er vʒ ſwam
Vnz er doch zv ſtade quam
Da lac er eine vñ ſchrei
Daʒ mer er vʒ dem mv̄de ſpei 115
Zv ſwollē vñ zv drūgē
Sine geſellē in da vundē
Daʒ ſelbe daʒ ir genas
Daʒ merre teil ertrūkē was
Die da genaſen 120
Die warē zv blaſen
Zv drūgen vñ zv ſwalt
Vñ alſo ſere verſtalt
Houbet buch vñ bein
So daʒ ir dehein 125
Den andern bekante
E er ſich nante
Dannoch erkante er in niet wol
Im was waʒʒers vol
Ougē oren naſe mv̄t 130
Diz weter dri tage ſtunt
An dem fierdē vmbe mittē tac
Harte kvme eʒ gelac
Nie zvhet ein ander rede in

Als ich dar an geleitet bin 17135
Alſo leite ich vch vort
Ein furſte hete gehort
Ein lugēlich mere
Wie palimedes were
Vō vlixe erſlagē 140
Alſo horte er ſagē
Durch haȝ vñ nit
Als ir vor berichtet ſit
Paris hette im dē lip genomē
Sime vater was daȝ mere komē 145
Eȝ hettē die crichē getan
Des betrouc in ſin wan
Pamplus was er genant
Er hette vber al ſin lant 111[c]
Den crichē lage geſtalt 150
So groȝ was ſin gewelt
Sie mochtē ſich des niht bewarn
Sie mvſtē durch ſin lant farn
Pamplus hette gehort
Daȝ troyge were zv ſtort 155
Vñ die crichē wider karten
Des lieȝ er in warten
Beide tac vñ nacht
Ouch hette er daȝ vor bedacht
Daȝ er wolde wachē 160
Do lieȝ er fur machē
Swēne ſie begūdē nehē
Daȝ ſie daȝ fur ſehē
Vñ ſich dar nach berichtē
Do quam eȝ vō geſchichtē 165
Daȝ in den ſelbē ſtūden
Die crichē kvdē
Nierē comē vȝ dem mere *
Do geſach der vere
Daȝ vf eiñ berge ein fur bran 170
Der berg hieȝ eboean
Da berichtē ſie ſich nach
In was zv dem berge harte gach
Do was panplus da bereit
Daȝ er gereche ſin leit 175
Do ſie quamē zv geraht
Sie mochtē vor der vinſter nacht
Einē ſtic niht geſehē
Des mvſte in leide geſchen
Do ſie quamē zv ſtade 17180
Sie wondē daȝ ir ſchade
Gar were ergangē
Ein vels hette gehangē
Vber den ſtat manic iar
Vil groȝ vñ ſwar 185
Mit dē ſinē pamplus vf hub
Als er ir dar vnder entſlup
Er ſtieȝ den vels daȝ er viel
Do enwas da nieren dehein kiel
Noch menſche dar vnde 111[d] 190
Er fluge in zv grūde
Die vorderſtē blibē alle tot
Die hinderſtē hortē diſe not
Mit ſchiffen vñ mit ſchifmānē
Kartē ſie dānen 195
Pamplus hete einē ſon
Vō dem was man gewon
Vbeler tete
Vbel wort er hete **
In dem lande vber al 200
Der quam zv einer frowē die hieȝ egyal
Er ſprach waȝ taſtu des
Daȝ din man diomedes
Ein ander wip genōmē hat
Din wirt nie dehein rat 205
Er hat ir truwe geſworn
Du haſt din lant gar verlorn
Er bringet briſeidam
Die er zv troyge zv wibe nam
Er fert her mit einer groȝȝē ſchar
Frowe nv nim war
Daȝ (d)ir icht miſſege
Frowē clitemeſtre
Agomēnonie wibe
Swur er auch bi ſime libe 215
Daȝ er ein ander wip brechte
Vñ ir vbel zv tune gedechte

* 17167 . 68. Ungetrennt auf einer Zeile der Hſ.
** 17198 . 99. Getrennt auf einer Zeile der Hſ. ſtehend.

Daȝ sie sich vor sehe
E ir vbel geschee
Frowe egial besante 17220
Ir frunde die sie bekante
Vñ sagete in dis mere
Daȝ eȝ in leit were
Sprachē ir mage
Des staltē sie lage 225
Gein dem berge eboean
Da quamē sie thelefum an
Thelefus satzete sich zvgewer
Egyal mit irme here
Tet dē crichē groȝȝe not 230
Ouch bleip ir bruder da tot 112[a]
Der edele assandrus
Den ersluc thesens
Als diomedes vernam
Wi assandrus dar zv quam 235
Daȝ er tot was blibē
Er quam vf in getribē
Vñ sluc im slac vber slac
Alda er tot lac
Die leute des iahen 240
Die diz vō ime sahē
Daȝ im daȝ liep was
Daȝ sin swager niht genas
Er wolde sine swester zv kebise han
Des wertē sie im daȝ lant san 245
Des wart er zv leidē
Als eȝ was gescheidē
Sie tribē in vȝ dem lande
Er enwiste noch erkande
Dehein beȝȝer ende 250
Des wart er ellende
Clitemestra agomēnonis wip
Die verriet im den lip
Harte vnwipliche
Sie hette besliche 255
Mit eime ritter getan
Den wolde sie zv adel han
Egistus was er genant
Er enhette burg noch lant
Clitemestra vō disem man 260
Esyonam ein tochter gwan
Mit egisto sie riet
Do sich tac vñ nacht schiet
Daȝ er ging vf den stat
Do agomēnō vȝ dem schiffe trat 265
Da mordet er ī vf dem stade
Daȝ was schāde vñ schade
Daȝ ein kvnic wol geborn
Vō svlehme ritter was verlorn
Ouch was daȝ iamer harte groȝ 270
Daȝ ein frowe irn genoȝ 112[b]
Durch eins bosen verkos
Vñ dar zv wart truwelos
Der kvnic agomēnō
Hette vō ir einē son 275
Der hieȝ orestes
Taltibius versan sich des
Ob er mit der mvter blibe
Daȝ er niemer me beclibe
Des brahte er in ydemeneo 280
Leidic vñ vnfro
Daȝ sin herre was erslagē
Vñ begūde eȝ im clagē
Ydomeneo was leit
Daȝ vō sines wibes bosheit 285
Agomēnō tot lac
Sin herze eȝ alleȝ erschrac
Orestem er zv ime nam
Vnz er zv korintien heim quam
Sin wip sie beide wol enphine 290
Mit armē sie in vbe vinc
Ouch wurdē sie wol enphāgē da
Vō siner tochter clymona
Ydomeneis wip thesaris
Zoch orestem alle wis 295
Zv korintē lande īmer sint
Als er were ir kint
Alsus bleip agomēnō
Diomedes thideusis son
Der newiste wa er solde 300
Zv salemine er kerē wolde
Daȝ im thelamō riete
Ob er mit bete oder mit miete
Sin lant mechte wider han
Do wart er vō theucro bestan 305
Vor im er kvme genas
Theucrus ayax bruder was

Der zeich in er hette geratē
Daȝ ſime bruder den tot tatē
Agomēnō vñ vlixes 17310
Des karte diomedes 112c
Mit ſorge vñ mit trurde
Vȝ der geburde

Demophē vñ achamas

Der herre agomēnon was 315
Die enwiſtē wi geharē
Do ſie an im gehonet warē
Sie duchte daȝ ſchande
Kertē ſie vȝ dem lande
Ane kamph vñ ane ſtrit 320
Doch en mochtē ſie zv der zit
Egiſto niht wider ſtan
Swi gerne ſiȝ woldē han getan
Do riet in neſtor
Daȝ ſie ſich wol verſūnen vor 325
Waȝ in gut were
Mit leide vñ mit ſwere
Karten ſie in daȝ lant
Daȝ chorintia was genant
Zv troyge dānoch blibē was 330
Mit ſime her eneas
Er were gerne dānē gekart
Do wertē im die vȝ vart
Die furſtē vermeȝȝē
Die vm in warē geſeȝȝē 335
Die hetē gerne im dē lip genvmē
Sie ſprachē eȝ were vō im kvmē
Daȝ troyge were verratē
Manic leit ſie im tatē
Er hette gehort vnderdes 340
Daȝ diomedes
Hete gerumet ſin lant
Des hete er zv im geſant
Botē vñ briefe
Vñ bat in durch ſine libe 345
Daȝ er im hulfe dānen
Er wolde ime mit ſinē mānē
Helfē ſin lant behertē
Gein den die eȝ im wertē
Daȝ geſchach alſo 112d 350
Diomedes was fro
Vil balde er dar quam
Daȝ er eheam
Brechte vȝ dem lande
An laſter vñ an ſchande 17355
Geſchach in beidē groȝ ſchade
Ir ſinde beſtūdē ſie vf dem ſtade
Sie ſatztē ſich zv gewer
Vñ behildē daȝ mer
Vil menliche 360
Iene vō dem riche
Die wurdē ſigelos
Ir deweder der ſinē vil verlos
Swi ſchadehaft ſie werē
Sie kartē dānē mit eren 365

Diz mere hin zv crichē ſchal

Eȝ vernam frowe egial
Hern diomedes wip
Sie dachte e ſie lant vñ lip
Vō ir zweier mack verlore * 370
Sie wolde daȝ bewarē vore
Des ſante ſi botē in engein
Sie dachte ſie mochte in zwein
Nicht vor geſitzē
Des wart eȝ mit witzē 375
Wol zv ſamne getribē
Daȝ er vñ ſie mit gnadē blibē
Sus gwan er ſin lant wider
Eneas vur dānoch ſider
Manigē tac vur ſich 380
Vō veldiche meiſter heinrich
Hat an ſime buche gelart
Von eneas vart
Wa er vñ die ſinē hin kartē
Sie blibē zv Lampartē 385

Ydomeneus vō kretlie

Oreſti geſaget hete
Do er zv ſinē taugē was comē
Wie egiſte hete genemē 113a
Sime vater den lip 390
Sin mvter were ein vbel wip
Sie hete geratē dē mort
Do oreſtes hete erhort

* 17370. *Verlore* aus verlure geändert.

Wie ſin vater was blibē
Sin herze erſchrac er begūde bibē
Nicht lenger er beitte
Er ſamente ſich bezitte
Zwe tuſent er gwan
Vn̄ ſiben hūdert man
Bracht ī forenſes 17400
Der herre vn̄ oreſtes
Da warē egiſto bede gram
Der eine daȥ er im dē vater nam
Der ander wolde in durch daȥ beſtan
Er hete ſine tochter gelan 405
Des kartē ſie vō athene
Hine zv micene
Da was die kvnegīne
Clitemeſtra inne
Egiſtus was da heime nicht 410
Clitemeſtra ſere entriet
Doch ſatzete ſich zv were
Ir ſon mit ſime here
Siner mvter ſige ane nacht
Er gwan die ſtat mit macht 415
Sine mvter er viec
An einē boum er ſie hinc
Als ſie was erhangē
Er zoch ir mit einer zangē
Ir lide vō irme libe 420
Eȥ engeſchach nie wibe
Vō ſvne ſulche quale
Zv dem ſelbē male
E ſie vollē were tot
Sinē knechtē er gebot 425
Daȥ ſie ſie zvgē in die grabē
Die vogel ſoldē ir fleiſch habē
Ir gebein die hunde
In der ſelben ſtunde 113b
Quam egiſtus zv gerant 430
Daȥ er berette daȥ lant
Des wart der arme ſigelos
Er wart gefangē vn̄ verlos
Sine vnrechtē ere
Vn̄ leit groȥȥe ſere 435
E er die ougē vurlure
Im wart ein tot geleget vure

Den er wol mvſte klagē
Man bant in nacket zv eiñ phagē
Vn̄ ſleifete in durch die ſtraȥȥē 17440
Do en wart er niht gelaȥȥē
E im zv ſtelē die liede
Sint hinc man in mit der wide
Da er mite gebūdē was
Bi die ſtat mizenas 445
Diz mere wart gemeine
Vber al die geine
Beide zv hus vn̄ zv hobe
Eteſwa quam er es zv lobe
Eteſwa zv vbeln worte 450
Zv ſchadē vn̄ zv forhte
Sin veter vnderdes quam
Vn̄ brachte mit im helenam
Er quam arm zv lande
Vō habe vn̄ vō gewande 455
In maniger not er ſint bleip
Sint ſie daȥ weter zv treip
Er quam rechte zv ſtade
Da agomēnoni der ſchade
Sime bruder was geſchen 460
Daȥ wolc lief vȥ durch beſehē
Durch kaffē durch ſchowē
Helenam die frowē
Ir iegelich ſie gerne ſach
Durch die die not alle geſcah 465
Menelao was zorn
Daȥ er dē bruder hete verlorn
Daȥ claget er vil ſere
Ouch ſaget er zv mere 113c
Daȥ theucer zv kypre was blibē 470
Vn̄ were da wole beclibē
An lande vn̄ an geſeȥȥe
Vn̄ wie ein ſlange freȥȥe
Canopū ſinē ſchif man
Da ſagete er harte vil van 475
Ander mere er niht vergaȥ
Sint fur er vur baȥ
Hine gein micenas
Da ſin lant bi was
Da enpfinc mā in zv ſime rechte 480
Beide ſin geſlechte
Sine frunt vn̄ ſinē man

Vnz er gut gemach gewan
Vō maniger hande fache
Nach fine vngemache 17485
Sint wart groz rede erhabē
Daz orestes in dem grabē
Sine mvter gesleiffet hete
Daz man im den tot tate
Rietē fie alle gemeine 490
Do widerret ez eine
Menesteus der herzoge
Er fprach ez enfolde niemā zv gezoge
Kvmē vmb fulche tat
Durch finer mvter rat 495
Were fin vater tot blibē
Vn̄ hete in felbe vertribē
Sie hette vō rechte iru lip verlorā
Des wart er zv kvnige erkorn
Vber al fines vater lant 500
Menesteus wart mit im gefant
Daz er fin geleite were
An fines vater ere
Des vurte er in gewaldecliche
In fines vater riche 505
Hin zv micenas
Da fin houbet ftat was
Orestis fwester erigena
Egistis tochter die was da
Der was alfo vil leit 510
Daz orestes zv reit
Vn̄ daz riche enpfinc
Daz fie fich vor leidē hinc
Ydomeneus von crete
Der orestem gezogē hete 515
Der gefchuf daz er zv wibe nam
Menelais tochter ermionam
Die er vō helenā gwan
Sines vetern tochter man
Wart hern orestes 520
Bi den gezitē phlac mā des

*

Bi der zit quam von crete
Mit grozme vngerete
Vlixes der wife
Vō windē von yfe 17525
Vō hitze vō meres flut
Swarz vn̄ vnbehut
Bleich vn̄ miffevare
Ime felbe vngelich gare
Nacket als ein wasserbarn 530
Er hete unfeat lant ervarn
In maniger not beflissē
In zweiger koufman fchiffē
Quam er da zv lande
Ydomeneus wande 535
Do er in zv erst gefach
E er im zv fprach
Daz er ez niht were
Er v(r)agete vō ime mere
Er leitte in heim v̄ phlac fin wol 540
Ob ich vō ime fagē fol
Waz im vf dem wegē gefcah
So horet wie vlixes fprach
Aiacis mage
Hetē mir lage 545
Vf der strazze gestalt
Vn̄ namē mir mit gewalt
Allez daz ich ie gwan
Mit dem libe ich kvme entran 114[a]
Sie fprachē war vmbe ich ez tate 550
Ich hete in verratē
Panplus ouch mich bezoch
Wen daz ich ime kvme enphloch
Ich were gewiflichē tot
Sint hette ich mine not 555
Garwe verwūdet
Vn̄ mine gefellē fundē
Des fchiffet ich nider i ein lant
Daz was fmirna genant
Da gefchach mir dehein leit. 560
Wen daz ich durch tumheit
Durch fpife daz lant verkos
Hin zv lotofagos

---

* Distinctio XXI.

Vō ſmirna ich karte
Daꝫ koſte mich harte 17565
Dānē warfē mich die winde
Vñ weter ſwinde
Zv ſicilien an eine habe
Ich mac īmer ſin dar abe
Leidic vñ vnfro 570
Cycrops vñ leſtugo
Zwe bruder mich begriffē
Vñ namē mir in dē ſchiffē
Daꝫ beſte daꝫ ſie vūden
Daꝫ mochte ich habe verwūdē 575
Wen daꝫ ir ſvne quamē
Vñ daꝫ ander teil namē
Daꝫ was olifeus
Vnd polifemes
Mich vñ die minē ſie fingē 580
Vñ hieꝫꝫen vns dingē
V̄ hilden vns in ſeacniſſe
In kerker vñ in finſterniſſe
Wir enhetē ſilber noch golt
Ouch enhetē ſie an vnſ deheine
ſchol(t) 585
Des enhildē ſie vns niht mere
In dem kerkere
Do wir quamē dar vor
Do geſach min geſelle alfenor 114b
Polifemis ſweſter eine 590
Die luchte im ſo engeine
Daꝫ er des wande
Die wile er in einem mande
Dā gefangē was geweſē
Vō ir ſchone was geneſen 595
Die frowe nam ouch ſin ware
Er treip eꝫ her vnt dare
Mit gelubede vñ mit bete
Daꝫ ſie ſinē willē tete
Eꝫ enwart nie ſo ſchiere getan 600
Wir enhubē vns dānē ſan
Wir furē dannē bi der nacht
Die frowe hete vꝫ brach(t)
Mit ir vil vnnder habe
E wir quamē zv der habe 605

Da wir ſchiffe foldē
Do wart eꝫ vns vergoldē
Polifemvs was ſtarc
Vñ vbel vñ ark
Er ſluc der minē vil darnider 17610
Sin ſweſter wa(r)t im wider
Sie was vil ſchone
Doch wart ir daꝫ zv lone
Daꝫ ſie enphāgē hete ein kint
Da wart polifemus blint 615
Den herren ich blante
Da er mir nach rante
Daꝫ der herre blint was
Daꝫ half mir daꝫ ich genas
Sint warf mich des meres vnde 620
In eine vnkvnde
In des kvniges eolis lant
Eine frowē ich da vant
Cyrce geheiꝫꝫen
Die hete mir entheiꝫꝫē 625
Queme ich īmer dānen
Ich were vor andern mānē
Der *ſelgeſte* der ie gewart
Sie hete ein ſvnderlichē art 114c
V̄ vor andern wibē ein ander lebē
Circe kvnde trenke gegebē
Svlich zouber ſulche ſpiſe
Eꝫ en wart nie mā ſo wiſe
Der irs diages enbeiꝫ
Ich han eꝫ verſuchet biꝫ doheꝫ weiꝫ
Daꝫ ſpriche ich vō der warheit *
Er wart in ſulchē ſtric geleit
Daꝫ er in mvſte blibē
Sie kvnde wūder tribē
No(ch) mer ich vō ir ſagē mvꝫ 640
Sie hete ſulchē gruꝫ
Svlich gelaꝫ ſulche wort
Swer eꝫ hete gehort
Als ich eꝫ gehört han
Der mvſte īmer da beſtan 645
Ich geſwige aller zeberliſt
Circe ſo geardet iſt
Si wil man vber man

* 17636. vō aus bi gebeſſert.

Nie mã ſich behutẽ kan
Er en mvʒʒe da blibẽ 17650
Mit ir vñ mit irn wibẽ
Sie gap mir trĩkẽ als ich getranc
Ich mvſte an minẽ danc
Gedenkẽ an ir mĩne
Mir ſtũden mine ſĩne 655
Sint zv allẽ gezitẽ an ſie
Ich enmochte ir vergeʒʒẽ nie
Als ich ir ſpiſe gaʒ
Aller der wibe ich vergaʒ
Der ich da vor kvnde ie gwan 660
So ich ſie dicker ſach an
So ich mir lieber geſach
Waʒ ſol eʒ mer mir geſchach
Als manigẽ waʒ geſchen
Ich wil ir ouch des iehen 665
Eʒ enwart nie ſuʒʒer wip geborn
Sie hete ouch mich dar zv erkorn
Vñ ſagete daʒ ich were
Der beſte mĩnere 114[d]
Der ie bi ir gelac 670
Ich bleip da manigẽ tac
Vernemet wie ich dãnẽ quam
Min herze mich mir ſelbẽ nam
Des weiʒ ich wol daʒ zoberliſt
Gein mãnes herzen ein wint iſt 675
Ich gehilt mich zv miner mãheit
Vñ lieʒ võ der weicheit
Die mich verleit hete
Swie vngerne ich eʒ tete
Min herze herte dinc tete 680
Zõber gift noch bete
Mochtẽ mich niht enthaldẽ
Ich lieʒ es got waldẽ
Vñ karte dãnen vorbaʒ
Vñ quam da calipſa ſaʒ 685
Ich hete mich gar des ergebẽ
Ich wolde imer mit ir lebẽ
Sie was ouch ſo getan
Ich wolde imer not han
Durch ire mĩne ſuʒʒickeit 690
Hete ſie ſteticheit
An wiplicher ere
Sie wart mir ṽmere

Wẽne ſie was valſhaft
Des bleip ich da vmbehaft 17695
Do fur ich vurbaʒ ĩ dem mere
Do ſagete mir der vere
Syrenes werẽ mir nahe bi
Freget ir was ſirenes ſi
Daʒ wil ich vch bedutẽ 700
Als ichʒ võ den lutẽ
In dem lande vernam
Der ich do zv quam
Syrenes hant ſulche gewalt
Ir ſtĩme iſt vil manic valt 705
Vnd ir klanc ſo ſuʒʒe
Man ſaget da mvʒʒe
Kerẽ zv ir ſtĩme
Eʒ fliʒʒe oder ſwimm(e) 115[a]
Eʒ ſi ferre oder na 710
Swaʒ irn geſanc gehoret da
Wiʒʒet ir wes ich da genas
Ich ſtieʒ vur mine orẽ was
Daʒ ich des ſanges niht vernam
Caribdim vñ ſcyllam 715
Do ich ſirenes vberwant
Zv groʒʒẽ ſorgẽ ich fant
Eʒ en wart nie mã ſo wis
Der weſte waʒ caribdis
Vñ (ſ)cilla were 720
Des enſte immer mere
Mir wart im dem lãde kvnt
Eʒ ſi daʒ mer ane grunt
In eime creiʒʒe eʒ ṽbe gat
Daʒ nĩmer beſtat 725
Einẽ ſtarkẽ kyel eʒ neme
Ob er dar queme
Na bi zehen milen
In einer kvrzẽ wilen
Hete eʒ den ky[e]l in ſich gezogẽ 730
Als võ eime ſnellẽ bogẽ
Ein phil mochte geuarn
Mich wolte got da bewarn
Ich kvnde dãnẽ kvmẽ niet
An vbel ich doch dãnẽ ſchiet 735
An minẽ geſellẽ mir leit geſchach
Da iʒ mit dẽ ougẽ ſach
E ich es rechte wart geware

Scho₃ ir da₃ merre teil dave
Die mit irn schiffē 17740
Wurdē so begriffē
Da₃ ir nīmer mer dehein
Vf dem mere me geschein
Vn̄ als da₃ was ergangē
Sint wart ich gefangē 745
In fenicen lande
An habe v̄ an gewande
Bleip mir anders niet
Wen als ir ā mir hie gesiet 115b
Do er diz gesaget hete 750
Der kynic da vō crete
Gab im harte gute gewant
Vn̄ sante in in sin lan(t)
Harte hubiscliche
Do vur er durch ein riche 755
Da alceon inne sa₃
Der enphinc in vil ba₃
Dēne er dort enp⁻āgē were
Do vernam er da₃ mere
Da₃ manic ritter gemeit 760
Mit gro₃₃er cirheit
An spise vn̄ an gewāde
Lege in sime lande
Die gerne zv wibe heten
Penelopen die stetē 765
Die frowe vlixes wip
Hete behaldē irn lip
Also kvscliche
Da₃ niemā in dem riche
Nie bie eime worte 770
Vbel vō ir gehorte
Alceonē do vlixes bat
Da₃ er mit im in sine stat
Siner ritter ein teil sente
Da₃ er iene berēte 775
In der herberge
Die durch ir erge
Vmbe sin wip warē kvmē
Als er da₃ hete vernvmē
Da₃ geschach also 780
Vlixes heim zv lande zo
Er fluc vn̄ sinc
Swa₃ er der ie beginc
Die durch sines wibes schāde
Legē in sime lāde 17785
Sīt geschuf er da₃ nausicā
Alceonis tohter zv wibe nā
Thelemacus sin son
Durch die liebe da₃ alceon 115c
Sine ritter hete gesant 790
Im zv hulfe in sin lant
Do erholte sich des
Der wise vlixes
An gutme gemache
Da₃ im zv vngemache 795
Was geschen manigē tac
Nausica eines kindes gelac
Einē son sie gwan
Thelemacus ir man
Hie₃ da₃ kint porporius 800
Vlixes geslechte was alsus
Hie mv₃ ich dise rede lan
Vn̄ an die aldē grede gan
Sagē gemach vn̄ vngemach
Wa₃ achilles svne geschach 805
In welchē landē er bleip
Sint sie da₃ weter zv treip
Vn̄ vō ein ander wurtē zv fart
Pirrus quā an einē furt
Da da₃ lant moloses hie₃ 810
Zv stade er sich da lie₃
Sine schief warē zv slissen
Vn̄ was in dē schiffen
Der maſtboum zv sli₃₃ē
Die segel zv ri₃₃ē 815
Die rvder zv fallē
Sinē gesellē allen
Was not gro₃₃er ruwe
Nach irre vnruwe
Do quam im ein mere 820
Da₃ mvwete in alse sere
Als sin vngerete
Einē elder vater er hete
Der selbe hie₃ peleus
Sin ane acastus 825
Hern peleū sieno
V̄ nam im al sin die
Stete burge vn̄ lant

Vñ fwaȥ er dar inne vant 115ᵈ
Als diz pirrus vernam 17830
Do wart er fime atẽ gram
Der daȥ vbel hete getan
Des fante er zwene botẽ fan
Zv teffalie in die geine
Criffpus was der eine 835
Adraftus der ander bote
Die warẽ gereit zv fime gebote
Vñ ritẽ vȥ fragẽ
Zv frũden vñ zv magẽ
Wie dife vnere 840
Vnder in kvmẽ were
Zv affandro fie quamẽ
An dem fie vernamẽ
Wie dife vehe
Vnder in gefchee 845
Affandrus fagete vñ fprach
Wie die fehe gefchach
Peleus bat zv einẽ geziten
Acaftũ mit im ritẽ
Vñ fine ritterfchaft 850
Zv einer wirtfchaft
In ein gebirge da chyron
Zoch achillem peleufes fon
Acaftis tochter thetis
Peleufis wip die was fo wis 855
Daȥ fie durch ir finne
Hieȥ ein getine
Durch achillen
Durch finer mvter willẽ
Vñ durch peleũ irn man 860
Chyron fo vil fpife gwan
Wer im alle die werlt kvmẽ
Er mochte ir an fpife wol gef(r)u-
mẽ
Die wirtfchaft alfo groȥ was
Do ladete chyron tuvfas 865
Daȥ warẽ fengerẽ
Die quamẽ dar mit erẽ
Dar quamẽ poete
Die man zv gutem werte hete 116ᵃ
Daȥ waren tichtere 870
Bi der zit was ir lere
Vil liep vñ ir lift
Als eȥ hube die tages ift
Nemeliche dem man
Die ir kvnft erkeñ kan 17875
Mufe da fo fvngẽ
Daȥ ir ftime erklũgẽ
Vber manige mile
Da kvrzetẽ die wile
Die edeln tichtere 880
Mit manigerhande mere
Da was kvrzewile viele
Võ manigerhande feitẽ fpiele
Was die hochzit alfo gut
Daȥ acaftus dachte ĩ finẽ mvt 885
Peleus queme es zv fulcheme lobe
Daȥ er heime vñ zv hobe
Solde kvmẽ an groȥȥe wert
Immer fint herwert
Nach der felbẽ hochzit 890
Truc er zv peleo nit
Dar vmbe haȥȥet er in noch
Do wifte er ein loch
Vf eime hohẽ fteine
Da were pelens eine 895
Immer fint inne
Sint die vmĩne
Vnder in was gefchen
Do fie die ftat hetẽ befen
Vñ diz mere gehort 900
Do ritẽ fie wider an dẽ vort
Zv dem herren pirro
Vñ fagetẽ im alfo
Als in vor was gefaget
Pirrus fprach daȥ fi geklaget 905
Allẽ den die hie fint
Bereitet die fegele an dẽ wint
Mine fchif fint bereit
Wir horẽ zv einer arbeit 116ᵇ
Des vur er nacht vñ tac 910
Daȥ er ruwe nie gepflac
E er quam da en gein
Vf den ftat bi den ftein
Da er peleũ vffe vant
Des ginc er eine zv han(t) 915
Vñ fteic vñ clam
Vnz er vf den ftein quam

Da vant er ein hol
Moſig vñ buſche vol
Stille vñ eiſlich 17920
Vinſter vñ freiſlich
Da vffe vant er einẽ man
Der hete boſe phluckẽ an
Vñ geverteloſe
Cranc vñ vnwehe 925
Sin har beſtrubet vñ verkart
Lanc vñ dicke ſin bart
Vñ was alleꝫ verſtalt
Er was doch niht als alt
Als in geeldet hete 930
Sorge vñ vngerete
Als im pirrus zv ſprach
Peleus in ane ſach
Do erſach er in richte
An ſime ane geſichte 935
Vñ an ſime gelaꝫꝫe
An libe vñ an maꝫꝫe
Daꝫ er was ſines kĩdes kint
Deweder e noch ſint
Enwart er nie me ſo fro 940
Des ſagete er pirre
Wie eꝫ im was komẽ
Als erꝫ ouch vor hete vernomẽ
Pirrus ſprach des wirt rat
Sint ir noch den lip hat 945
Vwer lant wirt vch wol
Daꝫ vch võ rechte werdẽ ſol
Sie redetẽ vil vnderdes
Manalippus vñ plaſtines 116c
Acaſtis ſvne beide 950
Ritẽ vf der heide
Vñ woldẽ birſen vñ iagẽ
Peleus begũde im ſagẽ
Eꝫ werẽ ſine mage
Pirrus ſvnder trage 955
Sprãc võ deme ſteine nider
Vñ ginc zv ſinẽ geſellẽ wider
Vñ ſchurzete vf ſin gewant
Vñ nam ein ſper an din hant
Pyrrus lief balde 960
Hine gein dem walde
Sine geſellẽ ſolgetẽ im na
Er hieꝫ daꝫ ſie ſin da
Alleſament beittẽ
Vn ſich ſo bereittẽ 17965
Daꝫ ſie im zv helfe quemẽ
Ob ſie dein vbel vernemẽ
Alleine er do karte
Hine gein der warte
Da er ir ſich verwande 970
Vñ als er quam gande
Do woldẽ ſie beſchindẽ
Einẽ hirtz oder ein hindẽ
Ir itweder vf der hindẽ lac
Pirrus bot in gutẽ tac 975
Sie ſagetẽ im gnade
So vch got gnade
Wẽnen get ir ſus
Do ſprach er pirrus
Ich gen da here võ dem ſtade 980
Mir iſt geſchen groꝫ ſchade
Ich han mine ſchif alle verlorn
Do ich gehorte vwer horn
Were mir noch wirs geſchen
Ich wolde vwer freude ſehen 985
Vnd als ſie lagẽ
Vñ mer begũdẽ fragẽ
Do vernamẽ ſie vbel mere
E ein wile were 116d
So hete er ſie erſtochẽ 990
Vñ hete ſich gerochẽ
Vñ ſinẽ elder vater
An in vñ an irme vater
Als er dannẽ ginc
Do bequam im ein iũgelinc 995
Der was geheiꝫꝫẽ cyneras
Acaſtis bote er was
Vñ ginc võ acaſto
Vñ fragete vmbe pirre
Ob er ieren an deheiner nehe 18000
Zwene herren ſehe
Mit irn iagẽdẽ hũdẽ
Sie hant einẽ hirtz fũdẽ
Vñ ſint hie vor vns vf der vart
Des bin ich nach in gehaſt 5
Nv ſage mir ſprach pirrus
Wa iſt acaſtus

Der ander ſprach er iſt hie bi
Ich wene er vil nahe ſi
Ich wene er kvmet iezo 18010
Er geſprach daz wort nie ſo frō
So gahens er in ī ſin herze ſtach
Daz er nīmer mer wort geſprach
Harte ſnel vn̄ gerat
Lief er wider vf den ſtat 15
Vn̄ zoch ane daz beſte gewant
Daz er in dem ſchiffe fant
Vō phellel vn̄ zindate
Vn̄ lief vil drate
An gewere vn̄ ane ſwert 20
Wider zv dem holtze wert
Da was acaſtus ſin ane
Daz gewant daz er true ane
Harte verre ez im engein
In daz būſchech ſchein 25
Des karte acaſtus vz dē holtz
In duchte wol er were ſtoltz
Der ritter oder iūgeline
Der da vor dem walde ginc 117ᵃ
Sie gruztē ſich mit wertē 30
Die dar zv gehortē
Acaſtus fragete mere
Wēne oder wer er were
Er ſprach ich bin vō ylion
Hern priamus ſon 35
Mir iſt miſſegangē
Pirrus hat mich gefangē
Vn̄ bracht in diſe geine
Er liget dort eine
Hie bi an eime phade 40
Sine ſchif ſtant an deme ſtade
Hine vber eine mile
Wir warē durch kvrzewile
Sament kvmē vz dem mer
Des gingē wir beide ane gewer 45
Vn̄ ane waffen
Nv iſt entſlaffen
Ich horte hūde leufē hie
Ouch iagete ich gerne ſelbe ie
Des duchte mich alſo wehe 50
Daz ich ſie ſehe
Wie die hūde liefen
Als wir beide ſliefen
Vns hat der wint her getribē
Wir enwizzē wa wir ſin blibē 18055
Ouch enwizzē wir war kerē
Wen daz wir gerne werē
Vz dirre vnkvnde
Vns hat des meres vnde
Alſo ſere vbergan 60
Daz wir der ſpiſe niht enhan
Acaſtus in ſere bat
Wiſen hin an den pfat
Da her pirrus lit
Mir iſt geſaget manige zit 65
Vō ſiner grozzē frumekeit
Mir iſt leider vil leit
Daz ich im gefrumē niet enkā
Ich bin ein ārmam 117ᵇ
Vn̄ han anders dehein gewin 70
Wē daz ich ein ieger bin
Lichte kvmet daz min rat
Im zv gutē ſtatē ſtat
Er ginc vor vn̄ iener nach
In was beidē vil gach 75
Do wuchzte pyrrus
Des wonde acaſtus
Daz er pyrro riefe
Da er lege vn̄ ſliefe
Do rief er hin in daz mer 80
Des lief ein michel her
Vzer den ſciffe
Acaſtū ſie begriffē
Sus wart er gefangē
Do quam thetis gegangē 85
Die quam wūderlichē dar
Die ſolde peleo die lip nar
Vf den ſtein han getragē
Do vant ſie ir bruder erſlagē
Vn̄ hete ouch anders vernomē 90
Wie ez dar zv was komē
Pirrū bat do thetis
Rechte alle die wis
Daz ſie gebitē kvnde
Daz er in der ſtunde 95
Irn vater liezze lebē
Er mac dir harte wol gegebē

Beide silber vñ golt
Ich enhan es niht vm dich verscholt
Du bist liebes vō mir niht gewē 18100
Doch was din vater min son
In enwart nie mēschē noch enbin
So holt so dir an in
Also liep so du mir bist
So gib im sines libes frist 105

Pyrrus sprach daʒ sie also
Sendet nach peleo
Der mac eʒ wol gestillē
Daʒ ich durch sinē willē 117c
In disme lande han getan 110
Daʒ wil ich an sinē rat lan
Do peleus dar quam
Pirrus sine ritter nam
Die wistē die da warē
An witzē vñ an iarē 115
Vnder ein ander sie eʒ tribē
Daʒ sie gefrunt alle blibē
Acastus den lip behilt
Peleus sint sines landes wilt
Pyrro wart so vil gegē 120
Daʒ eʒ alleʒ wart eben
Waʒ sol ich mere
Wen daʒ acastis ere
Sin riche vñ sin lant
Wart an pirrū sint gewant 125
Hectoris wip *ad*romacham
Er in sin riche mit im nam
Die hete er vō troyge geuort
Do priamis geseʒʒe wart zv *fort* *
Daʒ hetē sie also zv tribē 130
Daʒ da nirgē was blibē
Stein vf steine
Groʒ noch kleine

In der zit pirrus oresti nam
Helenē tochter ermionam 135
Mit craft vñ mit gewalt
Vñ hete sie bracht ī sin behalt
Daʒ clagete orestes alle tage
In half sin drowe noch sin klage
Swaʒ so orestes tete 140
Pyrrus sie vaste hete
Do vur zv delfos pirrus
Da was sin got phebus
Da wolde er sich er fragē
Vō sinē vater v̄ vō sinē magē 18145
Die zv troyge warē erslagē
Wie er sie solde klagē
Als eʒ gut were
Ermiona weinte sere 117d
Daʒ er sie mit im niht en nam 150
Her hete sie vñ adromacham
Da heime gelaʒʒē beide
Ermiona gedachte ir leide
Sie truc zv andromachē groʒʒē haʒ
Die frowe die vertruc daʒ 155

Ermiona die sante do
Nach irme vater menelao
Vñ fragete in waʒ sie es tete
Daʒ sie pirrus gelaʒʒē hete
Mit hectoris wibe 160
Die dreuwete ir zv dem libe
Ouch were hectoris svn da
Daʒ kint laomedōta
Der tete ir dicke groʒʒe not
Er enlige vō dinē handē tot 165
Ich enwerde dir nimer mer holt
Er hat den tot an mir verscholt
Menelaus wolde zv stete
Leistē siner tochter bete
Des wart andromacha geware 170
Sie schrei so lute daʒ dare
Die lute alle quamē
Vñ sie vō dē sorgē namē

Ermionē was vngemach
Daʒ ir wille niht geschach 175
Do was daz kvmē underdes
Ir erste man orestes
Der hete vernvmē
War vmbe ir vater dar was kvmē
Do gelobete er der frowē 180
Er loste sie vō den rowen
Ob sie mit ime welte kerē
Er wolte sie wol erē

---

* 18129. *fort* aus *furt* geändert.

Daȥ geschach also
Orestes lagete pirro 18185
Eine stat er kos
Da er reit vō delfes
Sin vec in vur in truc
Pirrū er zv tode sluc 118[a]
Harte mortliche 190
Vñ furte in sin riche
Ermionē ir beider wip
Do pirrus verlorn hete dē lip
Do wart er zv delfes begrabē
Sint wart sin kvne vō im erhabē 195
Andromacha vō im gwan
Einē svn der wart ein strēger mā
Der wart witē bekant
Sime bruder gwā er sin lant
Da zv troygē riche 200
Harte mēliche
Diz was hectoris son
Dē andromacha vō ylion
Zv criehē hete mit ir gefort *
Do ir lant wart zv stort 205
Nv horet wūderliche dinc
Wie eȥ vlixe erginc sint (sint erg.)
Vñ wie er sin ende nam
Eines nachtes im zv quam
In dem finsternisse 210
Sines gotes gestelkēnisse
Nich(t) vollē gotliche
Wē ein teil mēnsliche
Benider der gotheit
Vber der menscheit 215
Da enzwischē was eȥ ein
Als eȥ vō disē zwein
Weder got noch man
Hete ein svnderen geschefede an
Vlixes selbe iach 220
Des nachtes do erȥ gesach
Daȥ in daȥ duchte
Daȥ eȥ so luchte
Als eȥ were mitter tag
Do er an dem bette lag 225
Do wolde er eȥ begriffē han
Er sprach vlixes la stan
Du salt din griffē gar lan
Wen du macht min niht gevan 118[b]
Eȥ swememe dar vñ here 18230
Mit eime vil schonē spere
Eȥ vur vort vnd vure
Vō der want zv der ture
Ein mersisch an sime schafte
Obene ane hafte 235
Mit deheiner liste
Ich daȥ rechte wiste
Waȥ daȥ were
Ich fragete harte sere
Waȥ wūders daȥ mochte sin 240
Eȥ sprach eȥ wirt dir wol schin
Ich bezeichēne scheidūge
Vñ wandelūge
In dime lande
Vlixes der wande 245
Daȥ eȥ ime niet vbel solte wesen
Doch hieȥ er fragē vnd lesen
Vnder siner phaffeheit
Ob sich sulicher wisheit
Ir deheiner ane zehte 250
Der ime gesagē mechte
Waȥ daȥ dinc were
Waȥ sol der rede mere
Die wisten rieten im daȥ
Daȥ er sich hutte baȥ 255
Dēne er vor hete
Im nehete vngerete
An frūden oder an kinden
Daȥ er eȥ niht wol verwindē
In deheinewis mochte 260
So daȥ eȥ ime tochte
Er hete zv kindē deheinē wan
Vō dem ime mochte missegan
Er was vbels niht vō in gewō
Er hete ouch niht wen einē sun 265
Der thelemacus hieȥ
Den selbē er vurē lieȥ
Harte verre in daȥ mer
Vñ hieȥ in haldē in einer gewer 118[c]

* 18204. *gefort* aus *gefurt*.

Mit fulcher hute 18270
Daȥ er in niet en mvte
Do machte er eine veſte
Daȥ er wol weſte
Were alle die werlt dar komē
Sie enmochtē ſin da niet han ge-
nomē 275
Da obene geſaget iſt
Mit welcher not mit welcher liſt
Vlixes vō circen ſchiet
Des en wiſte er niet
Sint er vō ir comē was 280
Daȥ ſie eines kīdes vō im genas
Eines ſvnes ſie gelac
Dar zv horte manic tac
E er queme zv ſinē tagē
Vn̄ er horte ſagē 285
Vō ſime vater vlixe
Er enbeite niet me
Er wolde nach im in ſin lant
Thelogonus was er genant
Vn̄ was ein wol geſchaffē mā 290
Er hete einē gutē mantel an
Vn̄ einē harte ſchonē roc
Wol gewūdē was ſin loc
Gele vare cruſp har
Er was alt funfzehē iar 295
Vn̄ eime riſen glich
Er gurte ein ſwert vmbe ſich
Vn̄ nam an die hant einē ſchaft
Da was vō phellel vf gehaft
Ein harte friſch vane 300
Da was ein meruiſch ane
Mittē dar in geſnitē
Vn̄ mit golde wol vnderbritē
Der viſch tet daȥ kvnt
Daȥ ſin lant ī dem mere ſtūt 305
Thelogonus der helt gemeit
Saȥ vf vn̄ reit
Cyrce ſtalte groȥȥe not
Sie bat vn̄ gebot 118d
Daȥ er geſelleſchaft neme 310
Die ime wol gezeme
Eȥ were krump oder recht
Er enwolde ritter noch knech(t)

Er hup ſich eine an die vart
Deheine ruwe im wart 18315
E er an die ſtat quam
Da er vlixem vernam
In einer burc er in vant
Da was er vil vmbekant
Als er quam vur daȥ tor 320
Do clopfete er da vor
Vn̄ ſprach tut vf die portē
Die in da vor hortē
Die woltē in niht in laȥȥē
Ritent uwer ſtraȥȥē 325
Sprach der torwarte dar in
Er ſprach wiȥȥet ir wer ich bin
Ich bin vlixes ſvn
Ir ſit min vil vngewon
Tut vf balde 330
Daȥ uwer der tufel walde
E ich hīnen ſcheide
Eȥ wirt vch zv leide
Ob ir niht gerne vf tut
Tut vf balde eȥ dunket mich gut 335
Do ſprach der da inne
Habet uwer ſinne
Ir gebietet vns an not
Vwer vor varn gebot
An dirre ſtat nie dehein 340
Mir iſt die rede als ein ſtein
Thelogon erzvrnte daȥ
Er trat zv der portē baȥ
Vn̄ ſtieȥ vn̄ dranc
Daȥ der torwart her vur ſpranc 345
Vn̄ wolde in abe tribē
Des mvſte er tot bliben
Er ſluc in zv hant dar nider
Vn̄ ſpranc zv der portē wider 119a
Die da warē binnē 350
Do ſie des wurdē innē
Vn̄ ſulcher vnluſt geware
Do hubē ſie ſich dare
Ir en was dehein ſo ſtarc
Noch ſo vbel noch ſo arc 355
Getraf er in mit dem ſwerte
Daȥ er ſin niht me gerte
Da dranc er eine

Wider ſie alle gemeine
Vnz er quam an die gewer 18360
Do beſtunt in ein her
Den er allē wider ſtunt
Ouch wart er ſere gewūt
Swie gewūt ſo er was
Vil lutzel ir genas 365
Swelche ir ime zv quam
Er en blibe gewūt oder lam
Sin vater vlixes
Vnder quam ſere des
Do er daȥ horte ſagē 370
Daȥ ſin ſvn ſie hete erſlagē
Vñ gewunt ſere
Er wande eȥ thelemacus were
Den er hete verſant
Er nam eine glevien ī die hant 375
Vñ vmbe ſich ſin ſwert
Er lief gein der portē wert
In ein rippe er in ſtach
Daȥ daȥ ſper vor dem ſtiche brach
Thelogonvs denete ouch ſinē ſchaft
Vf ſinē vater mit ſulcher kraft
Daȥ er an der erdē bleip
Dē ſchaft er alſo ſere treip
Daȥ er anderſit vȥ ſwanc
Me den einer ellē lanc 385
Daȥ blut im bederſit vȥ wiel
Vlixes aber dar nider viel
Als er vor hete geſehē
Alſo was im geſchehē 119b
Vlixes do zv dē ſinē ſprach 390
Do er ſinē tot ſach
Nv aller erſt ſe ich wol
Daȥ eȥ mir kvmē ſol
Als mir vur was komē
Mir hat ein man dē lip genomē 395
Daȥ nie ſchoner man en wart
Vō ſiner geburt vñ vō ſiner art
Vñ vō ſinē magē
Begūde er fragē
Do berichte in thelogonus 400
Beide ſo vñ ſus
Vō magē vñ vō frūdē
Do rettē ſie zv kvndē
Vnz ir itweder vernam
Wie ſin vnſelde quam 18405
Thelogonus weinē begūde
Vñ ſprach owe der ſtunde
In der ich armer wart geborn
Wie han ich dem den lip verlorn
Vō dem min lip kvmē iſt 410
Liebe vater daȥ du biſt
Vō mir alſus erſlagē *
Vlixes ſprach liebeȥ kint
Die vnſe gote ſin(t)
Die woldē daȥ eȥ geſche 415
E ich circen ſehe
Vō der ich dich gewūnē han
Svn eȥ was inteile vns getan
Do ſante er nach thel*a*maco
Der wolde thelogono 420
Den lip gerne han genvmē
Do wart eȥ kvme vnder kvmē
Vnder in beidē
Wart eȥ doch geſcheidē
Vlixes der enſtatte es niet 425
Mit gutē wortē er eȥ ſchiet
Ouch verſchiet er alzvhant
Daȥ mere quam in daȥ lant
Alle die eȥ vernamē 119c
Leidic ſie dar quamē 430
Vlixes wart ſo wol beſtat
In einer ſiner houbet ſtat
Vñ alſo herliche
Daȥ nie dehein ſin gliche
Mochte vf der erdē 435
Baȥ beſtat werden
Thelemacus behilt ſin lant
Thelogonus wart geſant
Wider zv ſiner mvter lande
Mit golde vñ mit gewande 440
Vñ mit groȥȥer richeit
Heim er in ſin lant reit
Alſus hat ir vernvmē
Wie eȥ den vō troyge iſt kvmē

* 18412. Die Reimzeile fehlt.

**Vñ wie eȥ den crichen quam 18445
Wie ir iegelich ſin ende nam
Da heime vñ in ellende
Hie iſt des buches ende
Ir hat diz getichte wol gehort
Eȥ tichte vō fritſlar herbort 450
Ein gelarter ſchulere
Eȥ en iſt nicht achbere
Daȥ er icht dichtē kan
Doch ſo nimet er ſis an
Mit andern tichteren 18455
Der ſchar wil er merē
Er gert anders lobes niet
Alſus endet ſich diz liet**

Anmerkungen.

VORWORT.

Nach vollendetem drucke des textes trat durch die für eine literarische reise bestimmten herbstferien ein längerer stillstand ein, der den schlufs des werkes um einige monate verzögerte. Allein diesen aufschub, aus welchem dem buche ein grofser gewinn erwuchs, haben wir nicht im mindesten zu beklagen: herr hofrath Benecke gewann dadurch zeit, meine zum drucke bereits fertigen anmerkungen zu sichten und zu vermehren, so dafs ich dem verehrten lehrer und freunde für diese treffliche mitgabe und empfehlung der erstlingsfrucht meiner jugendlichen studien nun noch mehr zu innigem danke verpflichtet bin.

Alle durch „——" angeführte und mit B. unterzeichnete stellen sind neue beiträge des herrn hofrath Benecke.

Ueber andere vortheile, welche die zeit des aufschubs mit sich brachte, soll in den n a c h t r ä g e n, *am schlusse der anmerkungen, berichtet werden.*

Göttingen, im december 1837.

Ge. Karl F r o m m a n n,

aus Koburg.

Anmerkungen.

1 — 14. *Der sinn ist: wer seiner kunst sich vollkommen bemächtigt hat, der kann von seinen kenntnissen freien gebrauch machen; daher* (des) *ist auch derjenige dichter (schriftsteller) ein verständiger und wahrer, der ohne allzugroſses selbstvertrauen, seine kunst in seiner gewalt hat, denn der ungebildete ist dreist* (balt), *und glaubt, daſs er wirklich* (von der wârheit) *verständig sei.*

von der wârheit, *ein adverbialer ausdruck: wirklich; vgl. v.* 17636. *und welscher gast* 15ª ich ſage iu von der wârheit. *Ähnliche ausdrücke s. gramm. III,* 152.

2. list, *welches die alte sprache nur als starkes masc. kennt, scheint zuerst in der niederd. mundart und in den nordd. sprachen in ein fem. übergegangen zu sein. Als solches gebraucht es Herb. immer (vergl.* 853. 7675. 8473. 13450. 13824. 14134. 15639. 16553. 18236. 18277. *u. a. m.), auch Hartm. vgl.* 104. 625. 639. 641.; *Lambr. Alexand.* 217. 223. *u. andere; nie aber Veldeck (En.* 2250.). *S. gramm. III,* 515. 517.

17. *Lies* niht, *mit der hs. — Vgl. Frid.* 55, 7. wie ſol der blinde ſich bewarn.

18. daʒ ziuhe ich an den blinden man, *das vergleiche ich dem blinden. — Über die verschiedenen constructionen von* ziehen *und* geziehen *vgl. ausw. s.* 305., *anmerk. z. Iw.* 2868. (*Vgl. auch zu Herb.* 768.)

20. ſnaben, beſnaben, *straucheln, wanken. Diut. II,* 36.

Daʒ ſie (Marjâ) mir helfe gebe,
Daʒ ich dar ane niht enſnebe.

En. 11900. ſnebete, 12302. beſnebete (lebete). *Trist.* 4662.; *vgl. Reink. s.* 288, 3723.; *gramm. II,* 805.

24. überkomen, *allgemein: über etwas hinweg kommen, zu einem ziele gelangen (wie hier und herz. Ernst* 5202. zuo rehter zit er überquam zuo Jeruſalem), *es sei*

1) *durch gewalt: überwinde, besiege, oder*

2) *durch klugheit, list und andere überlegenheit: überführe, überrede, überliste u. s. w. Vgl. anm. z. Iw.* 4590.

Die abkürzung der hs. für er (ʼ) *ist hier und noch einige male* (44. 56. 168. 224. 327.) *aus versehen nicht aufgelöst worden.*

25. vngelten *ist, gegen die hs., wo bloſs die abkürzung* ʼ *übersehen ist,* vngelerten *zu lesen.*

43 — 46. *Ein gewöhnliches sprichwort, welches auch im welschen gaste vorkömmt:*

Der tropfe dürhelt den ſtein vil gar
So er ſtaetecliche vellet dar;

und in den alten sprachen nicht selten ist:
Ovid. ex Ponto IV, 10, 5. *gutta cavat lapidem.*
— *ars amat. I,* 475. *Quid magis est saxo durum, quid mollius undâ*
Dura tamen molli saxa cavantur aquâ.
Senec. natur. quaest. IV, 3.
Tibull. I, 4. *longa dies molli saxa peredit aquâ.*
Lucret. I. Stillicidi casus lapidem cavat.
— *V. Nonne vides, etiam guttas in saxa cadentes*
Humoris longo in spatio pertundere saxa? *u. a. m.*

„*Ohne zweifel ist zu lesen:*

— — — den ſtein;
Unde anders ſiner krefte dehein
Gewalt er an im ſtellet
Wen daʒ er dicke fellet." *B.*

Vō *steht in unserer handschrift öfter für* vñ, *und; siehe die anmerk. zu v.* 4874. 6849—50.

44. anders, *adv., sonst, weiter, (wörtrb. zum Iw. s.* 14), *bei Herb. öfter* (7854 *anm.).*

45. *Das punkt nach* Gewalt *ist hier und sonst aus der hs. beibehalten worden. Es ist, abgesehen von einigen fragezeichen, die einzige interpunction, deren sich unser schreiber bediente; und zwar gebraucht er dasselbe immer da, wo zum richtigen verständnisse ein oder mehrere worte der folgenden zeile in die vorhergehende gezogen werden müssen. (vgl. die verse* 3158. 3168. 3540. 5159., *wo das punkt nach* er *beim abdrucke übersehen wurde;* 5971. 6493. 6937. 7085. 8553. 10935. *u. a. m.).*

Unter diesen trennungen durch den dazwischen fallenden reim ist die seltnere des adject. oder pron. von seinem subst. besonders zu bemerken, deren sich Herb. hier und öfter bedient (z. b. 464. 1247. 3373. 3410 *u.* 4790, *bei welchen beiden das punkt auch in der hs. fehlt;* 7645, *wo das punkt in der hs. nur das ende der zeile bezeichnet;* 13784. 16160, *ebenfalls ohne punkt in der hs., u. a. m.). Vgl. Lachm. zu den Nib. s.* 68 *u.* 69.

Nicht selten finden wir diese trennung des adject. oder pron. von seinem substant. auch im welſchen gaſte.

46. „dicke, *mehrere male hinter einander (wrtrb. zum Iw.).*" *B.*

47. *Statt* Diʒ *lies hier und immer in der folge:* Diz.

48. ſin — falſch: *es ist vollständig und unverfälscht.*

Dasselbe rühmt auch Guido von seiner bearbeitung mit den, in der einleitung (seite XVIII) angeführten worten.

60. *Die niederd. mundart läſst bei den verbis* kêren *und* lêren *den rückumlaut zu, und Herb. gebraucht im reim die praet.* karde, larde *(vgl.* 419. 1089. 1160. 2795. 4896. 5437. 5218. 5657. 6791. *u. s. w.), die ptc.*

praet. gekart, gelart (41. 59. 819. 1294. 1639. 2903. 3075. 3155. 3213. 5852. *u. s. w.), und das subst.* widerkâre (: undâre, 1398; : våre, 5252.). *S. gramm. I,* 455.

61. wirken (*wërken*): merken, *vrgl.* 9292—93. 13417—18. *Über die vermischung der* e *und* ë *unter sich und mit* i *in der ndrd. mundart vgl. gramm. I,* 456 *f.*

Beispiele bei Herb. sind: 1864 (*anm.*). 4126 (*anm.*). 5293. 6316 (*anm.*). 7246 (*anm.*). 7303. 8266. 8405. 14154. 14259.

Vielleicht ist eine bestimmte einführung des ë *für* i, *wie sie im mnld. sich zeigt, auch für das mnd. anzunehmen. Unser schreiber hat gewöhnlich das* e *dem* i *weichen lassen.* —

72. *Lies* zv dute, *mit der hs.*

76. mir iſt beſchiben ein dinc, ich bin beſchiben zuo eime dinge, *das schicksal* (din ſchibe *des glückes; vgl.* 13166. *u. anm. zu* 15465.) *hat mir etwas zugetheilt. Ben. beitr. s.* 252. ob ſi (min frouwe) frôide mir beſchibe. *Gramm. I,* 936.

86 — 87. „Die — bane, *die sie manchem rade ohne bahn (ungebahnt) gelassen haben.*“ *B.*

88. banichen (*ahd.* panihhôn), *gew.* baneken, *durch übung erlustigen und kräftigen; vgl. v.* 8176. ſich underbanichen, *sich mit einander durch körperübung erlustigen.*

97. niet (: liet); *über diese mehr niederdeutsche form für* niht (nit) *vergl. gramm. III,* 68. 720. *und Reinh. F. CXI. Sie findet sich bei Herb., wie bei Veldeck u. a., durchgängig und durch reime (wie* 675. 942. 978. 1055. 1125. 1657. *u. s. w.) gesichert, denn weder das häufige ausweichen unseres hochd. schreibers, noch die reime auf* geſchiht (719. 760. 836. *u. s. w.*), ſiht (22.), pfliht (116.) *u. a. können gegen sie eingewendet werden, wie die anm. zu* 179. *zeigen wird.*

100. Peleas *d. i. Pelias, könig von Jolkos, der bruder des Neleus und Aeson, die er beide aus ihrem besitze vertrieb. Auch den sohn des letzteren, den heldenmüthigen Jason, suchte er durch den auftrag der eroberung des goldenen vliefses zu Kolchis sich aus dem wege zu räumen. Diefs war die veranlassung zu dem berühmten Argonautenzuge, mit welchem Herb. (wie Dares und Guido) seine erzählung des trojanischen krieges beginnt, und nach dessen glücklichem ausgange Pelias durch die list der Medea, die ihren geliebten Jason an ihm rächen wollte, von seinen eigenen töchtern, Alkestis, Amphinome und Evadne, getödtet wurde.*

Die drucke des Guido verwechseln diesen Pelias mit Peleus, dem vater Achills, und bringen dadurch eine grofse verwirrung in die geschichte. So ist bei Guido (und ebenso bei Konrad von Würzb.) der neid des Peleus über den ruhm des Jason, der die gröfse seines sohnes Achilles zu verdunkeln droht; die veranlassung zum zuge nach Kolchis, u. s. w. Vgl. die anm. zu v. 1219.

105 — 6. hove: ſove; *die verwandtschaft der labialen, namentlich des* b *und* f, *führt in der ndrd. mundart eine verwechslung herbei: für das*

mhd. p (*statt* b) *steht überall auslautend ein* f, *inlautend* (*mhd.* b) *ein* v (*gramm. I,* 463). *So erklären sich reime wie:* neven: geven, 119. 5967. neven: leven, 207. 1493. 5660. *u. s. w.;* brief: lief, 1037. 2273. 3151.; brieve: lieve, 5955; — hove: love, 515. 1175. 6944; urlof: hof, 2375; hof: lof, 3033. *u. a. m.*

113 — 14. hête: unſtête; *der umlaut* ae *geht bei Herb. überall in* ê *über, oder es bleibt das ursprüngliche* â. *Jenes beweisen unzählliche reime, für dieses vgl. man v.* 6771 ſâlden (ſaelden): nâlden; *u. a.* — *Gramm. I,* 459 *f.*

115 — 116. *Darum (weil er, bei allen seinen vortrefflichen eigenschaften, doch treulos war) kann ich ihn nicht loben, ohne auch seine treulosigkeit zu berühren.*

118. *Die form* ſon (*mhd.* ſun) *wird, aufser vielen reimen auf eigennamen, wobei der schreiber oft wunderliche ausweichungen macht (vgl. v.* 1492. 4434. *u. a.), hier durch den reim gesichert. Vgl. anm. zu* 881.

124. Als — ſint (*vgl.* 655. 11156. 14944.); *wie ihr hernach noch hören werdet; diese zeile ist mit* 117 *zu verbinden, denn nur von der untreue des Pelias wird uns in der folge erzählt, nicht aber von seiner kinderlosigkeit, die übrigens auch nicht ganz streng zu verstehen, sondern nur auf männliche erbfähige nachkommenschaft (vrgl. R. A.* 478, 3) *zu beziehen ist. Pelias starb ja, nach der sage, durch die hände seiner eigenen töchter. Vgl. zu v.* 100.

130 — 33, *verstehe ich so: Wäre es, dafs jemand in der jugend durch natürliche gaben verständigkeit besitzen könnte, so war er (Jason) in seinem herzen gleichsam schon ein durch erfahrung kluger grauer greis. Ebenso wird v.* 7853 — 54. *die durch natürliche anlagen gegebene klugheit von der durch erfahrung gewonnenen unterschieden. Vergl. altd. bl. I,* 90, 59. trac junc hâr, grâwe ſinne.

135. *Die praepos.* zuo *bezeichnet hier (und weiter unten) in verbindung mit einem adjct. das ziel, nach welchem hin sich etwas richtet: „in beziehung auf". Vgl. wtrb. zum Iw.* 590. *I,* 2.

Bei substant. steht es in dieser bedeutung des zieles z. b. v. 2905. 9577. (*„bis auf, auf"*), *u. oft.*

139. ôtmüete, ôtmüetec (*ahd.* ôtmuot, *etc. gramm. II,* 664), *adjct., demüthig, niedrig; Diut. I,* 383. ôtmüetec kleit; 404. ôtmüete witewen gewant; *vgl. ebendas.* 387. 392. 393. *advb.* ôtmüetecliche, *ebendas.* 376. *Die subst.* ôtmuote, ôtmüete (*ahd.* ôtmuoti), *bei Rother* 186. 360. 3936, *Hrtm. v. gl.* 1945. 2090. 2357. *und* ôtmüetekeit, *Diut. I,* 397. 399.

Dieses wort gehört mehr der niedrd. mundart an, und findet sich auch im niederl., wo noch das einfache ode, *leicht, vorkömmt (altd. bl. I,* 207). *Vgl. Grimm's Reinh. s.* 285; *Campe:* odmüthig.

140. vbertgenden *ist im abdrucke, aus mangel der erforderlichen typen, undeutlich geworden. In der hs. steht über dem* g *ein* o (*oder* v), *woraus auf eine form* übertougenden *zu schliefsen wäre.*

144. *Herr hofr. Benecke gibt der zweiten, auf seite 2 unten aufge-*



stellten vermuthung seinen beifall, dafs nämlich rat *als adject. zu verstehen sei, in der bedeutung: schnell bei der hand (ahd.* hrad, rad; *holl.* rad, *und noch im engl.* rather; *vgl. Schmllr III,* 48 *u.* 49*), wofür Herb. auch die abgeleiteten* gerat (9300. 14089. 15046. 18014.), gerade (395. 3037. 3149. 4207. 15009.) *gebraucht. Eine andere erklärung wäre,* rât *als substant. zu verstehen: rathgeber (wie Trist.* 5552. 8630. *vergl. die anm. zu* 8045.), *allein die adject. der früheren und folgenden zeilen, die zu* ſîn *construirt sind, lassen auch hier ein solches erwarten.* —

145. daʒ ungeraete, *bedrängte lage, wo es an* rât *fehlt, ungemach, noth, unglück; Diut. I,* 15. *Herb.* 5832. 5981. 6722. 6920. 8697. 9151. 9452. 10264. *Pilat.* 302. *u. a. m. Schmllr III,* 146. *vgl. niederl.* ongherede, *Reinaert* 2176.

157. gebongen, *so liest deutlich die hs., mir unerklärlich.*

„*Es mufs wol* gebonge *heifsen, vergl. Pilatus* 9. 379. *u.* 433. (*Mafsmanns ged. des XII. jh. s.* 145. 151 — 52.)“ *B.*

159. „mich vertreit, *mir gilt viel.*“ *B.*

160. *vergl. v.* 2811. *und* 16516.

179. forte *d. i.* forhte (*praet.*), *befürchtete.*

Die niederd. mundart zeigt eine entschiedene abneigung gegen das h, *welches sie fast nur im anlaute bewahrt.*

Im auslaute wird es immer abgeworfen; so stehen bei Herb. in beweisenden reimen:

gâ (*mhd.* gâch), 2401. 4222. 8015. *u. a.*
nâ (*mhd.* nâch), 566. 655. 773. *u. a.*
hô (*mhd.* hôch), (1805.) 6540.
vlô (*mhd.* vlôch), (1806.) 2046.
zô (*mhd.* zôch), 17781.
(die, *mhd.* dieh, *En.* 7751.)

In den auslautenden conson. verbindungen hs *und* ht *fällt es ebenfalls aus:*

ſas (*mhd.* ſahs), 8848. (6363.)
vas (*mhd.* vahs), 596. 3010. 8572. 13339. *u. a.*
wus (*mhd.* wuohs), *sehr oft, doch aufser reim,*
was (*mhd.* wahs), 17713.
u. s. w.
niet (*mhd.* niht), 942. 978. *u. s. w.*
geſchiet (*mhd.* geſchiht), 5500.
geſiet (*mhd.* geſiht), 17749. *u. En.*
(liet (*mhd.* lieht), *En.* 3167. 8091. *u. a.*)
(giet (*mhd.* giht), *En.* 4952. 10120.)

Wir sehen hierbei, dafs das ausgefallene h *durch die dehnung des vorhergehenden* i *in* ie *ersetzt wird.*

Inlautendes h

1) *fällt aus, und es entstehen zusammenziehungen, wie:*

gân (*mhd.* gâhen), 455.

geſchê (*mhd.* geſchehe), 6180. 8349.
ſlân (*mhd.* ſlahen), 1114.
verſmân (verſmâhen), 1616. 1947.
vân (: getan), 7737.
gevâ (*f.* gevâhe), 11269.
(verſmâte (: gnâte = gnadete), *En.* 12477.)
(zien (*f.* zihen), *En.* 7518.)

2) *erscheint als* g *bei den auf einen vocal auslautenden wörtern, wo* h *abgefallen ist:*

belege nur bei Veldeck (En. 719. 1175. 4036. 8152. 8224. *u. s. w.) und anderen (Diut. I,* 347). *Vgl. gramm. I,* 437. 449.

3) *die verbindung* hſ *wird inlautend* ſſ:

buſſen (*mhd.* bühſen), 9240.

häufiger außer reim: 1127. 1516. 1739. 2960. 2972. 2996. 7365. 7864. 7869. 9237. *u. s. w. — Vgl. auch* 608. gemiſt *f.* gemiſchet.

Das ht *wird aber im auslaute sowohl, wie im inlaute häufig in* cht *geschärft, wo es dann nicht selten mit* ft *reimt. (Gramm. I,* 443. 465.) *Beispiele:*

bedacht (*für* bedaht, bedact; : kraft), 5597. (*anm.*); ûfgewacht (*für* ûfgewaht, ûfgewact), 6630.; geſtracht, 13400.; dochte, 2637.; drochte, 8931. (*und anm.*); *u. a. m.*

183. Her vmbe, *die hs. Vgl. Pilatus* 443—44.

193. ſtere, *schw. msc., der widder (Kolocz. cod.* 395. *R. A.* 592. *Gramm. I,* 461. *III,* 326.), *hat sich noch in mundarten erhalten: s. Schmllr III,* 652, *Höfer* (ſtör), *Frisch* (ſterr), *Adlng u. Campe* (ſtähr), *Schmid, u. a.*

195. *Vielleicht ist das bezeichnendere* vol (*advb.*) geſagen (*vollständig, bis zu ende sagen*) *zu lesen.*

199. her; *über diese ndrd. form des persönlichen geschlechtigen pron. der dritten person, welche sich bei Herb. neben* er, *bei Veldeck und im Rother durchgängig findet, vergl. gramm. I,* 787. *Für* her *findet sich auch* he (*Rother* 1383. *Diut. I,* 351. 354. *u. öfter, immer im Sachsensp.*)

206. *Guido (auch der Cod. Cob. und A.) gibt hier die weitere erzählung der mit der erwerbung des vliefses verbundenen mühen und gefahren, so wie die erklärung desselben als einen grofsen schatz des königs Oëtes (sic!), den er durch zauberlist verschlossen hielt.*

208. furraten, *die hs., die fast immer* fur *statt* fer (*mhd.* ver; *Veldeck* vor) *liest; (gramm. II,* 850 *f.)*

211. pelopene, *d. i. Peloponesus. Dares nennt den* Pelias rex in Peloponeſo, *Guido dagegen:* Peleus rex Theſſaliae. —

224. *Guido (Cod. Cob. u. A.) erzählt hier ausführlich Hercules abkunft und heldenthaten.*

242. *vrgl. Herb.* 896. *En.* 10818.

247. lit *f.* ligt, *s. zu v.* 1343.

248. *vgl. v.* 466.

262. Dû (duo), *ndrd. für* dô *(vgl. zu v.* 701—2*) steht bei Herb. häufig, und selbst im reime, doch nie beweisend.*

274. *Weder Dares noch Guido (Cod. Cob. und A.) nennt* gari *(Carien?) als vaterland des Argus, so wie nachher die rede des königs an Argus bei beiden fehlt. Guido sagt vielmehr: (Oetes)* juſſit ad ſe vocari ex regni Theſſaliae partibus quendam fabrum, virum ſubtilem in arte ſua, Argum nomine, lignorum artificii cum multa discretione vigentem. —

285. ſich erbeiten, *sich bestreben, sich mühe geben: Herb.* 2477. 3556. 6691.*; öfter im welschen gast; vgl. anm. zu Wlthr s.* 154. —

293. *s. anm. zu* 1954—56.

294. iv *ist unrichtig durch den druck hervorgehoben.*

320. iſer vñ iſen; iſen *bezeichnet auch bei Herb. (vgl.* 2627. 5147. 6906. 9860. *u. a.) mehr die eiserne rüstung, die schutzwaffen: panzer, helm u. s. w.; daneben mag wol* iſer *(stks neutr.) die vertheidigungswaffen: speer, pfeil, schwert u. s. w. begreifen. — Vgl. gramm. I,* 679. *und ausw.* 166.

327. zv der wer, *vgl. zu v.* 24.

329. *lies:* an dē ſtat, *mit der hs.*

354. *Die Griechen landen an der phrygischen küste, nach Dares:* ad portum (portam, *bei Dederich, ist druckfehler)* Simoenta, *nach Guido:* ad portum, qui tunc dicebatur ab incolis Simeonta *(Cod. Cob. u. A.* gen frigia das gehort zu dem land zu troy die leüt in dem land hayſſen Symeonea!)

Herb. bezieht diesen namen auf die quellen, bei welchen (nach Guido) die griechen frisches wasser schöpfen.

382. „unbilde,' *ungemäſses, unrechtes, freches betragen (sie fahren* âne geleit frevenliche in diz riche*).“ B. Wlthr* 47, 24. *Guido sagt:* quidem aſſerere voluerunt primam navem fuiſſe, quae primo, velis inſtitutis, adire loca remota praeſumpſit.

393. geſpraeche, *adjct., beredt:* 3037. 3108. 3213. *u. öfter, En.* 3873*; — vgl. Schmllr III,* 586, geſprech; *nhd.* geſpraechig *(Adlng. Cmpe).*

400. iȥ, *hier und öfter für* ich eȥ, *auch* ich es. *(Vgl. anm. zu* 566. 570.*)* is *für* ich es, *v.* 12393.

Lieſse es die ehre und der anstand zu, so sollten sie, da sie ohne geleite in dieses land gekommen sind, dafür in schande und gefahr gerathen.

419. vurkarte *st.* verkêrte, *s. anm. zu v.* 60.

420. Do, *die hs.*

421. leſen, zeſamene leſen, *in falten legen, falten, runzeln; vgl. anm. zu v.* 618. *und das lateinische* frontem colligere.

424. heiȥ grimme; *vergleiche die zusammensetzungen:* heiȥherze, heiȥmuot *u. a. (gramm. II,* 657. 663.*); so ist wol auch hier und v.* 15785. heiȥgrimme *zu verstehen.*

425. beſtunt: hunt; *über die verkürzung des mhd.* uo *in ein md.* u,

die sich jedoch bei Herb. nur auf das verb. ſtân *erstreckt, vgl. gramm. I,* 461. 359. *u. bei Herb.* 1514. 1115. 2925. 4408. 2883. 5300. 5538. 5671. 8574. 6480. 6723. 4212. 6533. 8779. *u. a. m.*

Über veränderung des mhd. uo *in mndrd.* ô *s. anm. zu v.* 701 — 2.

429. 30. klangen: zangen; *diese verlängerung des* a *vor* g *in* au *ist nur sache des abschreibers (gramm. I,* 455*), *der es selbst, wie hier, in den reim brachte* (6551. 8351. *u. a.*), *doch nie beweisend, oft schwankend* (1646. 4200. 4700. 5496. 9027. 9097. *u. a. m.*).

Auf gleiche weise schreibt er auch öfter bouge *für* boge, *selbst im reime* (7698.),

440. gelocken *steht wahrscheinlich für* gelougen, *wofür auch* geloc (*für* glouc), 11746, *und* louken (= lougen) *bei Veldeck* (*En.* 9979. 10401) *spricht.* — *Ähnlich heifst es im Cod. Cob.* (*u. A. nach Guido*): Es kumpt aber des künftigen drittē jars tag nit (nit hin, *A.*) das vns dein her wird fehen in feinem lant es fye im liep ader lait vnd wirt dan nit gar an ym ftan das er gewalt hab vns vrlaub zu geben aus feinem lant.

457. Oetes (*Guido*) *d. i. Aëtes, der könig von Kolchis; Cod. Cob. liest* Cetes, Cetus.

458*ff.* In infula igitur Colcos (Coftos, *Cod. Cob.*) erat tunc temporis quaedam civitas, nomine Jaconites (*Cod. Cob.* Jakunites), caput regni pro fua magnitudine conftituta, urbs valde pulchra. muris et turribus circumdata, fabricatis multis infignita palatiis, plena populo copiofo et infignis multorum nobilium incolatu. *Guido.*

464. *Lies:* driggic.

470. *Für das der aussprache nachgebende* n, *an der stelle eines* m (*vgl. anm. zum Frid.* 165, 16.) *finden sich auch bei Herb. viele beispiele, sowohl vor liquidis und vor* h, f, w (*z. b.* 1221. 1409. 5039. 5509. 6574. 8834. 15065. *u. a. m.*), *als auch vor andern buchstaben* (*wie:* 1434. 2903. 4923. 5199. 8665. 8924. 15338. 15390. *u. a. m.*).

489. fchrât (gefchrât, 4751.), *der schnitt, das abgeschnittene stück;* fchraad, *ndrd., ein in die länge abgeschnittenes stück* (*Br. wb.*). — *vrb.* fchrâten (12694), fchraden, fchraën, *ndrd.;* — *mhd.* fchrôten (*ags.* fcreadan, *engl.* fhread, *holl.* fchrooden, *schwd.* fkraeda) *schneiden, zerschneiden. Vgl. Br. wb.*

498. wert (waert), *mhd.* wart (*Trist.* 8634. *vgl. das vrb.* warten, *Trist.* 9330, *Wig., Iw.*), *gewöhnlich mit den praepos.* zuo, gegen *vor einem hauptworte oder pron.* (573. 1375. 4189. 4412. 5896. *u. a.*) *oder mit ortsadverb. u. a. verbunden* (4337. 4373. 4982. 6261. 6974. *u. a.*) *drückt die richtung aus nach einem gewissen punkte hin* (*gramm. III,* 98. 99. *Graff's sprachsch. I,* 998*ff.*). *Des genitivischen* wertes (*noch nhd.* wärts; *gramm. III,* 91) *bedient sich Herb. nie.*

502. *vgl.* 1320. 2460. *En.* 12575, *u. anm. zu Herb.* 13704.

526. *Wahrscheinlich:* engegent in (*iis*); *das verb.* engegenen *ist selten, gewöhnlicher* begegenen; *vgl. v.* 11763.



534. vnd trofte fie, *flöfste ihnen hoffnung und vertrauen ein durch sein zuvorkommendes freundschaftliches betragen. — Guido:* in dulcium verborum primitiis placidas amicitias illis fpondet.

552*ff*. nigromancie. *Mit diesem worte bezeichnete man im mittelalter jede art von zauberei. Es ist aus dem griechischen* νεκρομαντεία *entstellt, welches bei den alten die kunst begriff, durch welche man die geister der verstorbenen beschwur, dafs sie erschienen und die zukunft vorhersagten. Diese entstellung beruht auf der verwechslung des griechischen* νεκρός *mit dem lateinischen* niger, *so wie auch die gleichbedeutenden benennungen, das mhd.* diu fwarzen buoch (*libri nigri, bei Eckehard, in Goldast's scriptor. rerum Allem. I, I, p.* 55), *u. das spätere* fchwarze kunft *sich darauf gründen, wobei noch die vorstellung von dem* „hellemôren“ (*Wlthr* 33, 7, *Msse I*, 181[b], *II*, 200[a]), *dem meister aller zauberei, und das grausenvolle der schwarzen farbe, das geheimnisse bergende dunkel zu hülfe kam. Vgl. Hrb.* 9372 — 73, *Konr. troj.* 47[d] *und* 48[a], *Diut. II*, 122, *Bon.* 94, 5 — 6, *Trist.* 4688, *Mythol. s.* 583 *anm.* †, *u. a. m.*

Zeugnisse für diese mittelalterliche verwechslung s. bei Du Fresne (*unter* nigromantia) *u. in den scriptor. rerum mythicar.* (*ed. Bode, Götting.* 1834) *pars I, mythogr. III*, 11, 12, *wo mehrere hss.* nigromantia *lesen und die ableitung von* nigros (*statt* νεκρός) *aufstellen.*

Ausführlicheres über die necromantia der alten findet sich in Jurieu, *histoire critique des dogmes et des cultes, P. III, chap. V.*, *und in* H. Corn Agrippae *opera, pars I (de occulta philosophia) lib. III, cap.* 42. *Vgl. auch die scriptores rerum mythicar. am angeführten orte und auch mythogr. III*, 6, 2. —

Diese kunst stammt wahrscheinlich aus dem orient, oder wurde doch wenigstens dort viel ausgeübt. Durch die Mauren ist sie schon frühzeitig nach Spanien verpflanzt worden, und fafste dort reiche wurzeln, wovon uns die geschichte zeugnisse überliefert hat. Ja noch in späteren jahrhunderten stand die universitaet zu Toledo in dem rufe, dafs an ihr die necromantia öffentlich gelehrt werde. (*Vgl.* Bruzen la Martinière, *diction. géographique* (1738) *vol. VIII, p.* 562[b]; *in der deutschen übersetzung* (*Leipzig* 1749), *band XI, s.* 719.)

566. iȥ *für* eȥ *ist mundartliche abweichung der handschriften, und findet sich in der des Herb. eben so oft als* eȥ. *Bei Veldeck steht* iȥ *durchgängig für* eȥ *u.* es, *doch steht für letzteres richtiger auch* is (*gramm. I*, 787).

568. „Swaȥ von, *wahrscheinlich zu bessern:* fwaȥ fo“ *B.*

Sal, *ndrd. form für* fol, *bei Herb., wie hier, im reime* (5559. 6693.); *ebenso die zweite person:* falt, 3776. *Vgl. gramm. I*, 963. 450.

570. fiȥ (*richtiger* fis) *für* fich es; *vgl. v.* 10969, *auch anm. zu* 400. 566. 18454.

571. *Über die niederd. kürzung des* ie *vor liquiden verbindungen in* i *vgl. gramm. I*, 461, *u. bei Herb. die reime:* 787. 1464. 5137. 5417. 6229 331. 8302, *u. a. m.*



574. Dan (= dannen) eȥ w. n. flôȥ?

577. *Lies:* vurgan, *mit der hs.*

584. *Lies:* zv ernſte vñ zv ſpile, *mit der hs.*

587. is, *s. anm. zu* 566.

599. „Siden far, ſîdenvar, *seidenartig*" *B.*

608. gemiſt, *d. i.* gemiſcht (*s. anm. zu* 179).

618. geleſen, *in falten gelegt; s. anm. zu* 421.

geriddiret, *vom romanischen* rider, *runzeln, fälteln, kräuseln* (*Dict. de Trevoux*); *vgl. anm. zum Iw.* 6484.

619. *Die verbindung dieser beiden partic. von* bleichen, *blîchen machen, u.* blîchen, *bleich werden, ist auffallend: (durch kunst) bleich gemacht und bleich geworden. Ebenso Trist.* 14322.

620. *glatt anliegende (angestrichene) ärmel.*

622. *Lies:* Dar vber eine phelline wat, *mit der hs.*

624 *ff. vgl. En.* 10941 *ff.*

Und het ich tûſent manne ſin
Und ich ſolde leben tûſent jâr,
Sô weiȥ ich wol ver wâr,
Daȥ ich enmochte ir wunder
Niemer gezellen beſunder.

auch En. 12696, *Trist.* 4602 *ff.*

626. Gezirde, *lies:* geziere; *diese nebenform für das gewöhnliche* gezierde *gebraucht Herb. in beweisenden reimen* (1309. 2894 *u. a. auch Bit.* 8823), *wie auch* diu ziere (2440. 3119. 3988. 4012. 8477 *u. a. m.*) *neben* zierde (2232. 7672. *u. a.*). *Vgl. auch* gebaere *für* gebaerde (673. 709. 2895. 1198. 1536. *u. oft*).

635 — 42. *vgl.* 11165 — 67. (*auch* 1305 — 8. 2197 — 98. 6250 — 52.)

643. gedunken; *vom verb.* dünken *findet sich das st. masc.* dunc, *meinung, wahn, wofür Herb. hier das compos. gebraucht.*

645. *Der durch die verkennung des genitivischen pron. pers.* ir (*für das fem. sing. u. plur. aller geschlechter) allmählich herbeigeführte gebrauch eines pron. possess.* ir (*gramm. I,* 789 *f.*) *fand in der nnd. mundart und in den an diese streifenden sprachdenkmälern viel früher statt, als im mhd. Von dort her schlich sich das possess.* ir *durch abschreiber selbst in rein mhd. gedichte ein, und verdrängte oft das pron. pers. aus seiner richtigen stelle.*

Bei Herb. läſst sich zwar das übergewicht des pron. possess. nachweisen, allein auch hier ist der abschreiber weiter gegangen, indem er selbst vor anderen pronominalen adject. den genit. ir *als possess. behandelt und mit jenem zugleich abbeugt. So hier u.* 10389: irme ietwederme *statt* ir ietwederme (*wie Iw.* 6974 *u. oft*), *utrique eorum, u. v.* 1687 irme ieglichme *st.* ir ieglicheme, *unicuique eorum; selbst das possess. allein flectirt:* irme deweder, 13179, *für* ir dewederme; 8789 irn deweder *für* ir dewedern.

Aus derselben verwechslung der genit. min, din, *u. s. w. mit den*

entsprechenden possess. sind auch die, bei v. 5273 besprochenen verbindungen: mines selbes bluot, *u. a. hervorgegangen.*

660. Nehete *könnte als archaismus für* enhete *betrachtet werden, und man müſste dann:* Enhete ſie ander ſchonheit *lesen, so daſs diese zeile zu den folgenden* (664. 667. 671. 675) *stimmt. — Die vorgesetzte* ne-*form für* en- *läſst sich, wie überhaupt in den ndrd. denkmälern, so besonders in der letzten hälfte unseres gedichtes selbst (neben* en-*), unzählich oft nachweisen* (12368. 12384. 14237. 14572. 14852. 15042. 15604. 16154. 16416. 16614. 16682. 16731. 16752. 17099. 17300, *u. a.*). *Nur daraus, daſs dem schreiber die form* hette (enhette), *nicht aber* hete (enhete) *geläufig ist, lieſse sich eine einwendung machen, und es dürfte vielleicht für* nehete *bloſs ein anderes wort* (rehte?), *ohne jede änderung, zu lesen und* an *als praepos.* âne *zu verstehen sein. — Der sinn der worte ist klar, und bleibt in beiden fällen derselbe.*

701 *ff. Diese erzählung findet sich nicht bei Guid u. a.*

dû: zû, *richtiger* dô: zô.

Dem mhd. uo *entspricht in den meisten fällen (vgl. zu v.* 425) *ein mnd.* ô; *vgl. gramm. I,* 460. *die anm. zu* 2663. *und bei Herb. die reime:* 4251. 4600. 4723. 5526. *u. s. w.* 2785. 5043. 6472. 10060. 10174. 14026. 14700. *u. a. m.*

705. *berichtige die zahl:* 605.

707 — 10. „*Diese verse erinnern an die worte Ovids (ars amator, I,* 149 — 51):

> *Utque fit, in gremium pulvis si forte puellae*
> *Deciderit, digitis excutiendus erit;*
> *Et, si nullus erit pulvis, tamen excute nullum*". *B.*

716. „iʒ iſt, *man sollte erwarten* iſt eʒ *oder* eʒ ſi". *B.*

717. umbate, *vgl. v.* 2296, *ist wahrscheinlich mit dem zu v.* 2697 *erläuterten* bate *verwandt, und bedeutet: unart, unanständiges betragen. — Ich finde nur in Schmidt's westerwäldischem idiotikon:*

unbadem: 1) *groſse menge,* 2) *gewirre,* 3) *himmelschreiendes unrecht, unmenschlichkeit, groſse bosheit.*

718. *Über die im mhd. oft beibehaltene ahd. endung* -en *oder* -n *an der ersten pers. sing. praes. vgl. gramm. I,* 958. *und die bei Herb. durch den reim verbürgten beispiele:* 757. 927. 1902. 2146. 2163. 3531. 3707. 6577, 6596. 8063. 8646. 8688. *u. a. m.*

Auch auſser reim, namentlich vor vocalen, hat es der schreiber bewahrt (8232. 8377. *u. s. w.*).

722. kurte *für* kürze *gehört der hessisch-thüringischen mundart an (gramm. I,* 413). *Ebenso:* 3567. 7328. *auch* 4060, *wo* wurte *(ndrd.) zu lesen ist,* 8642, *u. a.*

745. *vgl. Wlthr* 119, 25.

746. laʒʒen, laʒ *werden, nachlassen, sich vermindern.*

749. *zuweilen halten sie sich gegenseitig das gleichgewicht; vgl. wrtrb. zum Iw.* wage.

756. triegēt, *die hs.*

diu elber, *neutr., auf einen nicht zu belegenden sing.* daʒ alp *zurückzuführen; gewöhnlicher ist das msc.* alp, *plur.* elbe.

Vgl. über die trügerischen elben J. Grimm's deutsche mythol. s. 261. *und Herb. v.* 12886. *altd. bl. I,* 261.

757. reben, reven (*vgl. v.* 9745. *u. gramm. I,* 954), *von sinnen sein, rasen; frz.* rêver (*vgl. Dict. étymol. de Ménage*), *engl.* to rave; *Schmeller III,* 6. rebern.

758. daʒ zouber, *zaubertrank, Trist.* 1068. *Herb.* 17632.

768. *das stelle ich in beziehung auf den schweifs: das nehme ich ab von dem schweifse, schliefse es daraus.*

Vgl. zu v. 18. *und wrtrb. zum Iw.* gezıuhe.

784. *Lies:* ſtatē, *mit der hs.*

785. *Der zusammenhang dieser zeile mit den vorhergehenden ist mir unklar. Ist dieselbe als bedingungssatz zu verstehen? oder sollte hier eine lücke in der hs. sein?* —

786. *Lies:* tiſʒ.

790. *Lies:* gnvc, *mit der hs.*

820. ſich, *d. i. siech, krank.*

828. ſich nieten (genieten) eines d., *sich der vollen einwirkung eines dinges hingeben, sich ersättigen an einem dinge, es geniefsen; En.* 10590. *Herb.* 15028. (*vgl. zum Iw.* 5642). *Daher:* 1) *sich etwas zu gute thun mit einem dinge:* 978. *En.* 9822. *a. Heinr.* 76. *Ernst* 2212. 2) *eines dinges überdrüssig werden: Georg* 2801. *En.* 510.

Mich *hier einzuschieben, verstattet der vers nicht; es mufs aus dem vorhergehenden* mir *ergänzt werden: vgl. anm. zum Iw.* 3206. *und* 458. *und die beispiele: Diut. I,* 15. Morgene ſô man ſin enbirt, Und (er) bi mir vunden wirt; — *Diut.* I, 359. Sô eʒ (daʒ kint) diu amme degete, Unde mit der ſpünne (ſin) neme war; — *Diut. I,* 363. Da eʒ ſin wille zuo getruoc, Unde (des) ouch ſin herze gerte. — *Herb.* 5273. 14978. 8319. *anm. zu* 8369.

842. Getwâs, *anm. zu* 12836.

857 *ff. vgl. Herb.* 6081 *ff. Trist.* 1356 — 57.

872. *Vielleicht umzustellen:* riuwic was diu rede ſin.

875. *Diut. I,* 11. Venus, diu gotinne, diu vrouwe iſt über die minne. *Vgl. wrtrb. zum Iw. unter* vrouwe.

881 — 82. *An der stelle eines mhd.* u *steht häufig, namentlich vor liquidis und dem* h (ch) *ein md.* o; *s. gramm. I,* 457 *u. bei Herb., unter vielen andern, die reime:*

ſcholt (: holt) *wie hier und* 2671. 16454.
gevolt (: golt, holt), 1627. 1819.
ungedolt (: golt), 2609. 9978. 11736.
ſon (: gewon, *s. anm. zu* 118.) 9716. 9972. 10728. 17196.
gebort (: gehort, fort), 1699. 3509; (: geurbort), 7482.
torn (: ſchorn) 1794, (: verlorn) 10192.

dochte (: mochte), 2637. 6611.
zochte (: mochte), 5067, 7091.
u. a. m.

884. *Über den mittelalterlichen glauben an eine unabänderliche vorherbestimmung der menschlichen schicksale vgl. Grimm's mythol. 502 f. und die beispiele bei Herb. v. 8254. 18414—18.*

887. Sint — hât, *dá es Gott so angeordnet, bestimmt hat; — vgl.* mir ift befchaffen, *vom schicksale bestimmt (mythol. a. a. o. Schmllr III, 332 — Höfer's östreichisches idiot. — Schottky's östreichische volkslieder, s. 266 f. —)*; befchert und befcheiden, 14054; en teile getân, 18418.

902. gener, *niederd., dem ahd. u. niederl. sich nähernde form für* iener, *findet sich, neben dieser, zuweilen bei Herb., häufiger bei Veldeck. (gramm. I, 797.)*

928. er, *nämlich* der rât.

940. gebit, *die schwache form des partic. praet. von* biten, *deren sich Herb. öfter bedient (vgl. 6663. 7897. 9810. 9976. 13518. u. a. m.) neben* gebeit *(v.* beiten *9593.) vgl.* gefchrit *(anm. zu v. 2773.),* gefchit *(anm. zu v. 7758.),* gefchiet *(anm. zu v. 6145.),* zufpalt *(anm. zu v. 13656.),* befchint, 15741. *Ein schwaches praet.* bite (bitete) *steht* 17396.

956. *Eheversprechungen wurden durch* e i n e n f e i e r l i c h e n e i d, *gewöhnlich in gegenwart der verwandten u. angehörigen, namentlich von seiten des mannes befestigt; daher die ausdrücke:* einer fwern, fich einer fwern (ze manne, zeime êlîchen manne) *u. a. En. 9529. 8538. Ulr. Trist. 195. vgl. RA. 433 f. auch Simrock's übers. Walther's II, 152.*

Über die ablegung eines eides unter anrufung der götter u. anrührung heiliger, bedeutungsvoller gegenstände bei derselben vgl. RA. 894 ff. und die anm. zu v. 2023.

Der ausdruck: den eit ftaben, *dessen sich Herb. hier bedient, erinnert an den, nach altem rechtsgebrauche vom eidempfänger oder richter bei der feierlichen vorsagung der eidesformel geführten stab, unter dessen berührung der schwörende die formel nachsprach.* (vgl. *RA.* 902. 899. 135.)

Wie hier Medea den schwörenden Jason seine hand auf das heilige, wahrscheinlich aus edlem metalle verfertigte bild i h r e s g o t t e s *(des Jupiter) legen läßt, so bekräftigen auch unten (v. 15989 ff.) die Griechen dem Priamus ihren eid durch anrührung der von ihm herbei gebrachten götterbilder. Auch bei Veldeck (En. 11423—55) trägt der könig Latinus mit eigener hand seine götter aus der stadt, und legt sie in freiem felde, in einem um sie geschlossenen kreise, auf ausgebreitete kostbare decken, damit Eneas und Turnus, die zum entscheidenden zweikampfe sich rüsten, zuvor* a u f *diesen göttern, d. h. mit auflegung der hand auf die heiligen bilder, schwören sollen.*

Dieser schwur bei heiligen götterbildern ist nicht deutsch, sondern von den mhd. dichtern aus fremden quellen übertragen, doch scheint auch hier, wie so häufig, eine einmischung deutscher rechtsgebräuche durch.

Unsere stelle lautet bei Guido: Apertis igitur thefauris fuis, quan-

dam imaginem auream consecratam in nomine summi Jovis, ut gentilium erat moris, Medea eduxit, et ea ostensa Jasoni in multo lumine ardentium cereorum, quibus tota camera fulgore maximo perlucebat, his verbis allocuta est, dicens: Peto a te, Jason, super hanc imaginem summi Jovis sacramentum a te mihi fidele praestari, ut, cum me totam tuae voluntatis exponam arbitrio, et impletura sum omnia, quae tibi promisi intemerate, fidei puritate et mihi perpetuo servaturum puro corde jurabis, divini et humani juris potentia ab hac hora me in tuam consortem accipies, et ut nullo tempore vitae tuae me deserere aliqua machinatione praesumes. Ad quod Jason, devoto vultu se offerens et imagine corporaliter manu tacta, Medeae servare singula et implere praedicta juravit.

970. Die selbe, *die hs.*

989. phlît, pflît *für* pfliget; *über diese syncope u. ähnliche s. gramm. I,* 943. *u. anm. zu Herb.* 1343. *Sie findet sich bei Herb. öfter, z. b.* 4134. 7333. 7664. 9217. *auch:* 2737 *und* 8121, *wozu die anm. zu* 2737 *zu vergleichen.*

1015 *ff. ein amulet, welches Guido mit folgenden worten beschreibt:* In primis tradidit ei imaginem quandam argenteam, quam dixit esse per incantationum modos multique artificii virtute constructam, quae adversus incantationes jam factas est valde potissima, cassans videlicet, quae facta jam sunt, et eorum nociva expulsione repellens. De hac igitur Jasonem sic instruxit, ut eam caute supra se deferat *etc.*

Vgl. auch über die macht des zaubergesanges Grimm's mythol. s. 627.

1023. Gar *muss wol, gegen die hs.,* dar *heissen.*

1024. blichen, *ndrd. stk. vb. (mhd.* blicken), *glänzen, strahlen; vgl.* 1299. 2495. 5228. 7015. 8462. 8775. *u. a. En.* 6037. 6683. *Pilat.* 95.

1027 — 36. *Vgl. Iw.* 1201 — 11 *und* 1234 — 38, *wo ebenfalls das verbergen des steines am ringe in die hohle hand dessen unsichtbar machende kraft erregt. Vgl. auch die anm. zum Iw.* 1235 *und Grimm's mythol. s.* 631.

Guido fügt hinzu: hunc lapidem sapientes achatem appellant, in insula Siciliae primo repertum. Et hunc Eneam scripsit Virgilius gestavisse, cum primum invisibiliter Carthaginis pervenit ad oras, de quo sic dixit: Graditur fido comitatus achate (!).

1040. daz kluwen (*vgl.* 1106), *knaul, kugel, klumpen; vgl. Pictor.* 246ª. *Schmllr II,* 348. *Brem. Wb.* (klouwen). *Adlng unter* klobe; — *angels.* cleawae, *engl.* clew.

Im Cod. Cob. (übereinstimmend mit Guido u. A.) heisst es von der fünften gabe so: Zu dem leczten gab sy ym ein legelein (*fialam, Guido*), do was in ein wunderlich wasser, vnd als pald er kam zu dē ochssē, so solt er yms gissen in den munt. Das wasser het die kraft, als pald er sein in der ochssen münde güz, so wurden sye zu stund zem. *Guido:* in liquore enim illo hanc inesse virtutem asseruit, ut quam primum ora boum infunderentur ex illo velut quodam viscoso glutino sic



compacta constringerentur in unum, quod eorum apertura non tantum difficilis ſed impoſſibilis eſſet illis. —

1041. *Entweder ist ein* klôz *zu lesen, oder ein rückfall in die construction von v. 1037 anzunehmen.*

1079. diu naehe (nâhe): 1) *ein naher ort, v.* 1079. 16060. 2) *eine nahe zeit, v.* 11822. 10578. 11460. 13870.

1082. zv helfen qu., *die hs.*

1109. beſiufen, *praet.* beſouft, (*vgl.* 5140), *eindringen, einsinken, vgl.* beſoufen, *ahd.* biſoufan (*gramm. III,* 800, *Schmllr III,* 204.), *eindringen machen, eintauchen, versenken: Hartm. v. glouben* 916. 2067. 2503. *Reinh. s.* 321, 836.

1111. 12. hup: ſlup; *dieser auffallende reim, welcher sich bei Herb. auch v.* 9059 — 60 *und ähnlich* 2415 — 16. *findet, könnte hier so beseitigt werden, dafs man entweder in der ersten zeile* ſich ûf truoc (*sich erhob*), *oder besser in der zweiten* in gruop (*drang ein*) *ändert. Doch ist diefs nicht nöthig, und der reim läfst sich so vertheidigen: für* huop *mufs nieder.* huof *gelesen werden (anm. zu v.* 105 — 6.), *für* ſluoc ſluoch, *das auslautende* c *in* ch *geschärft (anm. zu v.* 1185 — 86); *über die berührung des* f *und* ch *im reime s. die anm. zu v.* 5597.

1130. *Ausführlicher erzählt Guido (Cod. Cob. und A.) den kampf mit dem drachen, ebenso auch das pflügen mit den rindern, die saat der drachenzähne und das gefecht mit den daraus hervorwachsenden gewappneten männern, welches Herbort (nicht so Konrad) gänzlich übergeht.*

1146. *Nach Guido (Cod. Cob. und A.) bleibt Jason, auf bitten der Medea, mit ihr noch einen monat in Kolchis.*

1151 — 58. *Auf diese etwas dunkele stelle wirft die erzählung Guido's kein licht. Sie ist wol ironisch zu verstehen. Vergl. ähnliche worte in* 2745 — 48.

1155. ſimelich (*ahd.* ſamalîh, *mhd.* ſamelich, ſemlich; *gramm. III,* 49. 50.) *eben derselbe, ein gewisser,* 16783; — *plur. manche, etliche:* 14444 — 45. 14454 — 55. *Bei Veldeck findet sich die form* ſumelich (*En.* 154. 378. 679. 1107 *u. öfter*), *im sachsenspiegel steht* ſumme (*III,* 42. § 3; *III,* 73, § 3).

1160. zu lande, *in seine heimath, nach Thessalien.*

1161. dem kunege, *nämlich Pelias.*

1175. groȥme, *die hs.*

1177. *Hier schliefst, wie Herbert's welsche quelle, auch Guido (und Cod. Cob.) die geschichte Jasons, und knüpft die erzählung von der ersten zerstörung Trojas durch die rachsucht des Hercules an. In den alten drucken dagegen (wie auch bei Konrad von Würzburg) folgen noch drei abschnitte:* Wie media jrē ſweher Eſon ſein alter erjüngert. Wie media jnnen ward das peleus jrē gemahel jaſon veintſchaft trūg. darūb ſy jn dañ ertödtet. Wie jaſon verbrant ward von media ſeiner frawen. —

1178. buch, *die hs.*

1185 — 86. geſchach: jac; *über diesen freieren reim, welcher sich*



nicht nur oft bei Herb. (1731—32. 3273—74. 5769—70. 9149—50 *u. a.*) *und in andern ans niederd. streifenden denkmälern* (*En.* 97. 104. 912. 980. 1001. *u. s. w.*), *sondern auch bei rein mhd. dichtern findet, vgl. die anm. zum Iw.* 4431. — *Vielleicht dürfte für das ndrd. die schärfung des auslautenden* c *in* ch *angenommen werden; unser schreiber hat sie mehrmals befolgt* (13154).

1194. parthe, *d. i. Sparta* (*Dares und Guido*); *A.* ſperton; *Cod. Cob.:* in das land Sperten das was gelegē in Romani vnd gehört czu krichn vnde was kurczlichn zu einem kunkreich worden, *u. s. w.*

1197. er *ist zu streichen.*

1213. waȥ — geſaget, *wozu ein langer umschweif, eine weitläufige erzählung? Diese lebendigere construction des verb.* ſullen *findet sich bei Herb. öfter* (*vgl. v.* 1521. 4141. 5984. 10541. 11505; *auch Diut. I,* 8. 18. *Hartm. v. gl.* 425—26. 2155. *u. a.*).

Sie steht auch bei helfen (*anm. zu Reinh. s.* 281), tügen, heiȥen (*anm. zu Herb.* 1996), vrumen, machen, *u. a. m. S. gramm. IV,* 125—29.

Vgl. anm. zu v. 7738. über die gleiche construction gewisser adjectiva. — Diu umberede (*Wigal.* umbeſage), *umständlichkeit im erzählen, gebraucht Herb. öfter.*

1219. *Die verwechselung des namens des schon genannten königs von Thessalien Pelias mit Peleus, welche sich schon bei Guido (in allen alten drucken) findet führt bei Herbort hier und in der folge eine verwirrung der erzählung herbei. Man sieht nicht ein, warum Hercules erst wieder nach hause zu Pelias zurückkehrt, ehe er auch den Nestor zum kampfe aufgefordert.*

Nur Dares nennt richtig den Peleus, könig von Phthia: et ab eo (*Thelamone*) Hercule diſcedente, reverſus pervenit ad Peleum.

So dürfte denn bei Herb. hier berichtigt werden:

Dô reit er wider in ein lant,
Dâ er Peleum vant.

Vergl. zu v. 1932.

1221. *s. anm. zu* 470.

1222. „Vnnd er fůr da zehand in ein lande das hieſȥ piſon (*Cod. Cob.* pilon) vnd gehort czu kriechen. Darjnn was herr ein herczog der hieſȥ Neſtor". *A. Später:* Neſtor in der ſtatt pira.

1224. andern, *die hs.*

1226. wagen, *sich bewegen, wogen, erschüttert werden* (*ahd.* wagôn, *Grff I,* 663.); *En.* 3241. ſô daȥ diu helle wagete, *Gottfr. minnel;* — *Biterolf* 1587. 1613. 2210. *u. a.*

1230. *Nach Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *rüstet* Peleus (*s. zu* 1219.) *zwanzig schiffe aus.*

1247. *s. anm. zu v.* 45.

1249. geine, *s. die anm. zu* 1511 *und gramm. I,* 426.

1253. Ein — nacht, *etwas spät in der nacht.*

1256. hanekrât, *hahnenschrei, welches gramm. I,* 671 *der starken*

männlichen declin. *beigezählt wird, erscheint hier und v. 2586. so wie auch En.* 1407. 2607. (hane krât *für* hanen krât) *litan.* 581. (*Maſsmann's ged. des XII. jh.*) *und lieders. III,* 11. *nur als femin.* —

Über die bildung des wortes krât *vgl. gramm. II,* 233.

1278. ſcharn *muſs als infin. verstanden werden, wobei man zu vier ein ähnliches substant.* (ſchar) *hinzuzudenken hat. Vgl. Mone's ans. VI,* 65, 532. (*mit variante*): in tween geſcaert, in dru geſchart; *Lambr. Alex.* 1006 (*n. z.* 1356) in dri geteilet; *welscher gast, bl.* 31[a] in vier geteilt; *Genesis* 376 (*bei Maſsmann; fundgr. II,* 15[13], *Diut. III,* 46) in finfiu geſcruffet; *Genesis* 3006 (*Diut. III,* 83) daz vihe er in zwei teilte. — *Aus dieser elliptischen redeweise ist unser neuhochd.* entzwei (*mhd.* enzwei, inzwei) *hervorgegangen.* — *Über ähnliche ellipsen s. gramm. IV,* 264.

1288. So nem(en); *die erste prs. plur. des imperat.* (nemen wir, *laſst uns nehmen*) *ist zu verstehen, wie En.* 7104. *Herb.* 15092.

1299. bliphende, *lies* blichende, *mit der hs.*

1305. in gegen, *verstehe:* engegen.

Mit diesen versen vergleiche: En. 9028. *Hrb.* 6251 — 52. (*auch* 685 *ff.* 11165 — 67.)

1307. *ergänze aus* 1305 *das praet.* ſchein *oder* ſchinen.

1309. anderme geziere; *wahrscheinlich* anderre geziere (*s. zu v.* 626) *zu lesen.*

1312. underſchackiret, *untermischt* (*von farben*); *vergl. Frisch II,* 156[a] geſchackirt (ſchäckig), *versicolor; Schmllr III,* 318. ſchackieren, verſchackieren (*auch:* ſcheck, ſchecken); *Adlng unter* ſchecke.

1314. gel, *adverb., ist hier, nach herrn hofrath Benecke's mittheilung, für* gelpf *zu nehmen, und nach der anm. zum Iw.* 625 *von der glänzenden, strahlenden farbe überhaupt zu verstehen. Es heiſst also hier: hell sah man glänzen das grüne und das blaue.*

Dieses gelpf, *welches, wie mehrere andere wörter, den übergang aus dem begriffe des tones in den der farbe* (*gramm. II,* 87), *der dann an den des heiteren, freudigen, übermüthigen rührt,* (*gramm. II,* 32) *zeigt, möchte ich mit dem griech.* γλαυκός *zusammenstellen, in dessen verwandten wörtern sich ganz ähnlich die begriffe des glanzes mit denen der wonne, freude berühren.*

Man vgl. über das griech. wort die gründliche abhandlung von C. W. Lucas (*quaestion. lexilogic. l. I. Bonnae* 1835).

1328 — 30. *Herbort schildert uns hier das alte hessisch-thüringische wappen, und gibt uns so einen wichtigen beleg für das höhere alter desselben.*

Man vgl. Ge. Paul Hönn's wappen- und geschlechtsuntersuchung des chur- und fürstlichen hauses Sachsen (*Lpzg* 1704.), *seite* 3 *ff. und* Tentzel's *bericht über diese schrift in seinen monatlichen unterhaltungen,* 1704, *seite* 1068 *ff.*

Ulr. Friedr. Kopp's bilder u. schriften I, 113 (*nebst abbildung*).

1343. lit *für* liget (*s. gramm. I,* 943); *bei Herb. öfter, z. b.* 247.

1234. 6948. 8595. 14786, u. a. *Vergleich* pflit *für* pfliget (*anmerk. zu* 989).

1359. *Für den gebrauch des nominat. absolut. bei* wan, *immer mit dem conjunctiv im vordergliede (s. Lachm. zu den Nib. s. 245 unten), finden sich bei Herb. viele belege; man vergleiche nur:* 4691. 5011. 6566. 6622. 7021. 7640. 7658. 8914. 9994. 11629. 12298.

Sonst gebraucht Herb. wen (wan) daz *mit dem indicat. verbunden* (5344. 5690. 6024. 6746. 7128. 7586. *u. a. m.*) *und so ist auch wol jener nominat. durch die ellipse des verb.* sin *und des* daz, *welches zuweilen noch dabei steht* (11847: wo ich Wen daz *loch zu müssen glaube*), *zu erklären.*

1381 — 82. *Vgl. Trist.* 4033 — 34. an geliden und an gelimte Gewahsen als ein hiune. — *Über die hünen s. Grimm's mythol. s. 299 f.*

1385. runge (*goth.* hrugga), *das holz, an welches die wagenleiter befestigt und durch welches sie auf die achse gestützt wird. Vgl. Br. wb., Frisch, Adlng, Campe. Auch in dem altnord. riesennamen* Hrûngnir *erkennt J. Grimm (mythol. s. 302) diesen stamm.*

1389 — 90. juftisher, *die hs.*

Die undeutlichen formen im reime sind wol in trojiere: tjoftiere *oder auch* trojaere: tjoftaere (*ndrd.* trojêre: tjoftêre) *zu berichtigen.* — *Neben dem gewönlichen* trojaere *gebraucht Herb. auch die romanisch gebildete form* trojiere (*im reime:* 2026. 2385. 2439. 2556. *und oft*) *und das lateín.* trojâne (*gereimt:* 6751. *außer reime:* 12983. 15586; *häufiger bei Veldeck*).

1396 — 97. „Daz — untâre, undâre, *daß wir euch so kalt empfangen* (*mit höhnendem spotte gesprochen*)". *B.*

Vgl. anm. zum Iw. 2247. (*u. nachträge*) *auch Reinh. v.* 115.

1402. fehilt, *die hs.*

1410. Do, *die hs.*

1411. Den fchaft (fper) under (den) arm flahen, *das gewöhnliche zeichen zum angriffe; vgl. Herb.* 14799. 14884. *anm. zum Iw.* 5025. *Diut.* I, 5. *öfter bei Konrad.*

1423 — 25. *verstehe man als zwischengeschobenen erklärenden zusatz; deren sich bei Herb. mehrere finden; vgl. hv.* 26 — 29 *und die anm. dazu unter v.* 21.

Cedar, *Guido:* quidam adolefcens miles, nomine Cedar, qui eodem anno factus extiterat novus miles.

1434. nofchin, *herausshangen, herabhangen; nhd. noch in adjectiven erhalten.*

1439. Ime leide (liebe) gedenken, *in seinem sinne schmerzliches (freudiges) denken, betrübt sein, trauern (sich freuen); eine bei Herb. nicht seltene verbindung* (2096. 9700. 11344. 11480. 12221. 13557. 16153.); *auch En.* 2162. 2847. *Diut.* I, 2. 404. *u. a.*

1447. Securida, *Guido;* Segurida, *Cod. Cob. u. A.*

1466. warf in, *die hs.*

1472. rangen, *mit angestrengter kraft sich hin und her bewegen, rin-*

gen (*ahd.* ringan, widarringan *Graff I,* 528 — 29.) widerrangen, *sich widersetzen, sträuben; vgl. Schmllr III,* 108, *Br. wb., Schütze, holst. idiot. und Campe.*

1479. *Nach Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) 700 *ritter.*

1490. Heliachim, *Guido;* Eliachim, *Cod. Cob.;* Belaihim, *A.*

1491 — 92. *über diesen reim s. die anm. zu* 118.

1505 — 9. *Während Laomedon im heifsen kampfe bei der küste des meeres den sieg erringt, brechen Hercules und Telamon aus ihrem hinterhalte* (*s. v.* 1283 *ff.*) *hervor und dringen in die von vertheidigern entblöfste stadt ein.*

1511. *Nach Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) *hiefs er* Dotes.

begeinde *für* begegenete, *ebenso* 2409, *wie* gein *für* gegen (*selbst neben* gegen: 4481.) *und* geine *für* gegene, *gegend* (1249. 1737); engeinen, 11765. *vergl.* flein *für* flegen, 13184. beweit, 9830. *Gramm. I,* 426. 461.

1518 — 19. *Seine kleider, die er an sich trug, waren zerrissen. Ähnliche umstellungen s.* 7402 — 3. 12864 — 65. 13786 — 87. *En.* 1258 — 59.

1530. vertôten, *absterben; vgl.* tôten, *tôt werden, sterben, dagegen* toeten, *tôt machen; ebenso sind* rôten, roeten, nôten, noeten (*anm. zu v.* 5256) *u. a. zu unterscheiden.*

1537 — 38. *Diese zeilen, welche den gesetzen der höfischen dichtkunst hohn sprechen, weifs ich nicht zu berichtigen. Mir scheint, dafs beide zeilen metrisch als* e i n e *galten, die den reim in der mitte und am ende hat. Vergl.* 6333 — 34 (*u. anm.*). *Der sinn ist klar: ausdruck des schmerzes und des zornes in den gesichtszügen, — sei es nun, dafs man in beiden zeilen zusammengesetzte substant. annimmt oder dafs man neben dem gewöhnlicheren adjct.* krimpf (*Lachm. zu den Nib.* 13[3]) *ein analoges* rimpf, *gerümpft, runzelig, versteht und* nafe *statt* nafen *liest. Für jene bessere annahme vergl. man unser nhd.* krampf *und das niederl.* ramp (*gramm. II,* 33).

1545 — 48. trâtte: wâtte, *praet. der schwachen verba* tretten, *zerstampfen, conculcare* (*vgl. v.* 7807. *Schmp. II,* 61) *u.* wêtten (*v.* 14536), *hin und her waten, welche Herb. in intensiver bedeutung neben den starken verbis* treten (trat: 329. 472. 950. *u. oft*) *und* waten (wuot: 1377. 4277) *gebraucht; vgl. v.* 4255. 9113. 10401. 8856. *Die partic. praet. erscheinen in syncopirter form:* getrat (ertrat 1482. 3691. 5697. 5863. 6780. 7042. 9005. 14529) *neben* zertrettet (8763). *Ebenso sind auch die formen:* ratte (4256.) *und* gerat, berat (2631. 6459. 7041. 7820. 12702. *u. öfter*), retten, beretten, *entreifsen*, — verzat (2275.) *von* zetten, — halte *von* hellen (*für* heln, 16554.); zerswalt *von* zerswellen (6893.) *u. a. m. zu erklären.* (*S. gramm. I,* 946 *f.* 1013.)

1556 — 57. *Die in der anmerkung auf seite* 18. *gegebene umstellung hilft sowohl dem schwerfälligen versgange, als auch dem reime* (ehbûte: hiute) *nach; denn nur vor* nd *läfst sich der übergang des* iu *in* û *bei Herb. nachweisen. S. die anm. zu v.* 1885 — 86.

1558. ligît; *in den frühesten mhd. denkmälern bricht noch hie und da die vollere ahd. endung der starken und ersten schwachen conjug. in* -is, -it *durch. Bei Herb. hat sie der schreiber öfter beibehalten, doch nie im beweisenden reime, wie sie Rother, Athis und Prophilias, u. a. ältere denkmäler zeigen.*

1576. wîbes name, mannes name, *eine gewöhnliche mhd. umschreibung für* wîp, man *(name, wesenheit, persönlichkeit) gebraucht Herbort oft:* 11178. 14080. 14326. 14359. 14361. 14622. 14853. 15423. *Vgl. Reinwald's idiot. II.*

1577. gesindelêhe, *gesinde, gefolge; über die bildung dieses und ähnlicher wörter mit dem collectivbegriffe vergl. gramm. II,* 313 *(mit nachtrag auf s.* 1001*) und Herb.* 1762 *(anm.),* 1979 *(anm.),* 10577. 17924., *auch Reinh. s.* 314. stûdaehe *für* stûdach.

1584. bethûs; *dafs die dichter des mittelalters mit diesem worte einen heidnischen tempel bezeichnen, hat schon J. Grimm (gramm. III,* 428 *u. mythol.* 56*) bemerkt. Herbort bedient sich nur dieses wortes* (2064. 2268. 2427. 2566. *u. noch sehr oft), Veldeck gebraucht daneben auch* münster *(En.* 409. 1159.*) und* synagoge *(?* 8224.*).*

1586. lenen zuo eime dinge, *sich an etwas anlehnen, stützen; vergl. v.* 10558 *(anm.).*

1587. *Wahrscheinlich mufs hier statt* ûz zuo („ûf“, *B.) gelesen werden. Es ist diefs die geberde der nachsinnenden und tief betrübten; vgl. Herb.* 10594 *ff. u. Wlthr.* 8, 7—8.

1608. Esionā, *die hs.*

1648. *Verbessere:* von irre fehte (diu fehte, *der kampf:* 3080. 7929. 8734. 9002. 9552. *u. öfter), oder:* von irme gefehte, *allein dieses neutr. ist bei Herb. selten.*

1671. *vergl. mit* 1677—78. Secundus autem filius vocabatur Paris, qui et ipse dictus erat alio nomine Alexander, omnium juvenum speciosissimus, doctus prae ceteris in arcus magisterio et sagittis; *Guido.* — Der ander hies paris vnd mit dem zunamē hies er allexander. Der was der pest schucz so man yn fant; *Cod. Cob.* —

1673. *vergl. mit* 1681—83*:* vir strenuus et consiliorum discretione conspicuus; *Guido.* Der drit hies deyfebus der was fraidig vnd peschaidñ. *Cod. Cob.*

Zu zeile 1673 *ergänze* hette (hâte); *der dichter nimmt die construction von* 1671. *wieder auf, und* 1672. *wird als zwischengeschobener satz betrachtet.*

1674. werltruom; *vergl. En.* 10259. *und gramm. II,* 480.

1679—80*; vergl. mit* 1672*:* vir scientiae multae, nam omnium erat prae ceteris doctrinis scientiarum liberalium eruditus; *Guido.* Helenus der was wol gelart der kunst Astronomia also das er kunftig dink kant sagen; *Cod. Cob.*

1683—84. *vgl.* 1674. Troylus, juvenis quam plurimum virtuosus in



bello, de cujus ftrenuitate multa funt gefta, quae deinceps praefens hiftoria non omittit; *Guido.*

1687. Irme iegelicheme, *s. zu* 645.

1691. andra; *diese an das gothische erinnernde, sonst unerhörte form könnte wol, nach Trist.* 4947., *in* ander (: Caffander) *geändert werden, allein der reim in* 2317—18 (Caffandrâ: grâ) *spricht gegen diese form des namens bei Herbort, und die umstellung in:* diu ander Polixenâ — *mufs vorgezogen werden.*

Über den unflect. nom. singul. fem. von ander *vergl. gramm. I,* 764.

1693. *Sie war bekanntlich dem Aeneas vermählt.*

1694. *Lies:* wîʒigen; *diese form schliefst sich genau an das ahd.* wîʒ-ac *(sapiens),* wîʒ-ago *(propheta),* wîʒ-agôn *(auguriari) an, woraus erst im mhd. durch verkennung die formen* wisfage, wisfagen *(vergl. v.* 1680*) entstanden sind.*

S. gramm. II, 290. 296. *Graff I,* 1123 *ff.*

1696—1708. *Diese christliche ausführung der weissagungen der Cassandra findet sich weder bei Guido noch im Cod. Cob. (u. A.), die sonst nicht selten ähnliche betrachtungen in ihre erzählung einschieben. Sie ist offenbar ein zusatz unseres Herbort, wie schon die worte (v.* 1709—10*) zeigen, mit welchen er den faden der erzählung in seinem vorliegenden originale, die schilderung der dritten tochter, wieder aufnimmt. (S. einleitung s. XIII.)*

1699. kvnft, *die hs.*

gebort *für* geburt, *s. oben zu v.* 881; — *über* gehôrt *(Herb.* gehort*) vergl. gramm. I,* 1014.

1711. envalt *d. i.* einvalt.

1715. *Lies:* driʒʒic. — *Die dreifsig bastardsöhne des Priamus werden bei Guido (Cod. Cob. u. A.) schon hier aufgezählt; Herbort gedenkt ihrer erst unten* (4775—85 *und* 4821—37*).*

1718. helde, *die hs.*

1724. *Hier, nach der aufzählung der dreifsig söhne, schieben die alten drucke (nicht der Cod. Cob.) eine ausführliche erzählung von des Paris geburt und erziehung, von des Peleus hochzeit und dem apfelstreite, von Achills jugendgeschichte u. s. w. ein, die ganz dem anfange des trojanischen krieges von Konrad entspricht.*

1725. *Nach Dares und Guido (auch Iscanus, I,* 454 *ff. Cod. Cob. u. A.) befand sich Priamus damals schon lange zeit mit seiner gattin und seinen kindern in Phrygien, wohin ihn sein vater an der spitze eines heeres gesendet hatte, seine feinde zu bekriegen. Er hatte gerade seine gegner eingeschlossen und belagert, als ihm die kunde von Trojas zerstörung und von seines vaters tode zukam, auf welche er sogleich in sein vaterland zurückkehrte.*

1750. diu geburde *kömmt bei Herb. mehrmals* (11095. 14290. 17318.) *in der bedeutung: landschaft vor, und dürfte vielleicht mit dem niederd.*

buerde, *eine gegend in einer fruchtbaren ebene, besonders an flüssen (v.* boord, *rand, ufer) zusammengestellt werden. S. Br. wb. u. Frisch* 119[c].

1752. Busché *d. i.* buschêe (buschêhe), *s. gramm. II, 313 u. anm. zu v.* 1577.

ungebrûche, *wildnifs, unbewohntes (ungebrauchtes) land; vergl. ahd.* ungiprûchi; *Lambr. Alex.* 6248 (*n. z.* 6598) velt unde brûch. *) *Schmllr I,* 244. *Frisch I.* 128[a].

1766. *Die ergänzung des* an *ist (wiewohl nicht nothwendig) zu gunsten des metrums und des adverb.* an allen enden *geschehen, obschon auch der adverbiale dat. plur.* allen enden (*Diut. I,* 421. 449.) *sich nachweisen läfst, jedoch nicht bei Herb.*

Sonst wechselt Herb. zwischen dem einfachen adverbialen accus. (dativ) und den präpositionalen adverbien häufig ab; man vergleiche zum beispiel:

in beider sit: 724. 1429.; beider sit: 2417. 2533. 7829.; in eine sit: 1368.; an eine sit und ander sit: 7739.; ein sit und ander sit: 3677. 5453. 5665—66. *u. a.*; ander sit: 7878.; in ander sit: 369.; eine sit — in ander sit: 7386—87.; in alle sit: 248. 466. 1248. *u. a.*; alle sit: 14024.; in alle wis: 3023. 4726. 14436.; alle wis: 2534. 7187. 7473.; eine wis und ander wis: 5577. 8139. *u. a.*; manige wis: 6494.; einenthalben — in anderthalp, 4097—98. *u. s. w.*

1770. fullemunt, follemunt (*Notk.*), füllemont, fullement, folmunt, pfulment, pfumment, *u. s. w. sind die aus dem mittellatein.* fulmentum, fulmen *verderbten formen (nord. noch* fullment). Fulmentum *steht für* fulcimentum, *adminiculum, wurde aber schon frühe mit* fundamentum *verwechselt. Herb.* 1798. 10470. 10754. *Hartm. v. gl.* 1060. *Pilat.* 19. 52. 40. *Lambr. Alex.* 1940 (*n. z.* 2290). *Gramm. II,* 632.

Vergl. Frisch I, 306[b]; *Schilter* 309[b]. *Adelung unter* füllmund; *Dict. de Trevoux:* fulmentum; *appuie, étaie, base, etc. terme de maçonnerie.* —

1771. gebûwe (*vergl.* 1649. 1785. 2233.), 1) *bauart,* 2) *gebäude. Die reime verlangen eine mnd. form* gebôwe, *welche auf ein mhd.* gebiuwe

* *Damit niemand diese und spätere stellen aus dem Alexanderliede vergeblich suche, mufs hier bemerkt werden, dafs der neue, durch herrn prof. Mafsmann in seinen „gedichten des XII jahrhunderts" (biblioth. der deutschen national-lit., band III) besorgte abdruck desselben von dem früheren in den „denkmälern" leider in der zählung der reimzeilen bedeutend abweicht. Im genannten neuen abdrucke nämlich ist die auf 505 folgende fünfzahl mit 860 (wol für 960) und die nächste mit 965 bezeichnet, wobei das nach vers 508 fehlende blatt der handschrift nach gutdünken auf 450 zeilen geschätzt, ganz zwecklos und den gebrauch dieser ausgabe erschwerend mit eingerechnet wurde. So müssen denn alle die genannte zahl übersteigende citate der ersten ausgabe in der neuen um 450 zeilen und von vers 615 (neue zählung 1125) an, wo auch im ersten abdrucke unrichtig ein hundert übergangen wurde, nur noch um 350 erhöht werden. — In diesen anmerkungen wird immer der früheren auch die neue zählung in klammern (n. z.) beigefügt.* —

schließen läßt, denn das mndrl. ou entspricht dem mhd. ûw, wie außer vielen reimen bei *Veldeck* (*En.* 455. 2660. 2094. 4429 *u. s. w.*) auch bei *Herb. v.* 8646. 18181 *u. a. zeigen. Vergl. gramm.* I, 461. 463. *und anm. zu v.* 1885 — 86.

1793. ſchorn, *eine anhöhe, schroffe felsenwand* (*Guido:* in eminentiori loco urbis ipsius cujusdam nativae rupis excelsae, etc.); *vergl. das adjct.* ſchoer, *hoch, weit hervorragend,* ſchoren, *eminere* (*Wachter.*); *das schwed.* ſkär, *engl.* ſhore, *roman.* eſcore (écore), *nhd.* schäre, *hervorragende felsen in der nähe der meeresküsten.* —

1794. ſorn, *s. zu v.* 881.

1796. der hiz dô nion, *die hs. Weder Dares noch Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) *kennen diesen namen des baumeisters.*

1805 — 6. Die mawr was funf hundert schuch hoch vn die turn die warn alſo hoch das ſy die wulcken offt perüerten. *Cod. Cob.* (*nach Guido*).

1821. gewet, *wahrscheinlich fehler des abschreibers für* geworte *d. i.* geworhte (*ahd.* kiwurht, *gramm. II,* 743. *vergl. Herb.* 1838. 9266. 10780. *En.* 9815.); *werk; oder dürfte man an das roman.* voute, *gewölbe, decke, denken?* —

1830. gewaere, *adjct.* 1) *wahrhaft, wahr, zuverlässig:* 8. 5073. *vrgl. Ziem. wrtrb.* 2) *dem nichts gebricht, vollkommen in seiner art, ausgezeichnet:* 1816. 2938. 4552. 4666. 4935. 9251. *u. oft.*

1843 — 47. *Dares:* Antenorea, Dardania, Ilia, Scaea, Thymbraea, Trojana; — *Guido:* Dardanides, Timbrea (Timpreadas, *Cod. Cob.*), Helias, Chetas (*Cod. Cob. u. A.* Cethas), Trojana, Antenorides (*Cod. Cob. u. A.* Anthenorides).

1850. *Vielleicht ist* die ander *und* enmochte *zu lesen und auf die frühere stadt zu beziehen, wozu dann die fortgeführte vergleichung der folgenden verse* (1856 *ff.*) *recht gut paßt. Vergl.* anders tages, *an einem vergangenen tage, Trist.* 12488. *En.* 10864.; in dem andern jâre, *Herb.* 14851. (*u. anm.*)

1860. gearn, *gepflügt, v.* arn; *s. gramm.* I, 983.

1861. verwinden: 1) *überwinden, überstehen, aushalten* (*mühe, gefahr*): 2107. 4522. 9108. 7018. *vergl.* überwinden: 8684. 2) *aufgeben, verschmerzen, sich von einem schaden erholen:* 8860. 10428. 10519. 10706. 17575; *vergl.* überwinden: 8696. —

1864. daz gevelde (*vergl.* 11785) *neben dem gewöhnlichen* gevilde (1800. 1978): *S. anm. zu v.* 61.

1865 — 66. *Rührender reim, wie hier, findet sich bei Herb. öfter; s. b. v.* 2753 — 54 (*anm.*), 11781 — 82. 14955 — 56. 16976 — 77. 17818 — 19. 17975 — 76. *u. a. m.*

1866. *vergl. v.* 9262.

1872. daz gerech, *behaglicher zustand, wohlbefinden, wohlstand;* in gerechen weſen, *sich wohl befinden, in behaglichem zustande leben;* zuo gerechen komen, *zu diesem zustande gelingen;* wol (guot) zuo gereche,

wol gereche, *adv. in bestem zustande, vollkommen, gänzlich:* (*gramm. III,* 148.) *Herb.* 2158. 3322. 3380. 4546. 4755. 13565. 13931. 14432. — daȥ ungerech, *misbehagen, Reinh. anm. s.* 274. *vgl. zu Herb.* 12613.

Vergl. Graff's sprachsch. II, 397 — 81. *Schmllr III,* 15.

1876. fêde, *s. zu v.* 2100.

1879. *Wollte man alle worte dieser zeile, die in der hs. deutlich (beide male mit der abkürzung für er) geschrieben sind, ungeändert lassen, so gäbe eine gröſsere interpunction nach* lagen *einen erträglichen sinn, wobei* vnder *für* vñ der *verstanden werden müſste: die ungerechte gewaltthätigkeit, die man an seiner schwester ausgeübt, — dieser gedanke beschäftigte ihn viel. Allein die wendung hat etwas schwerfälliges, ja unzulässiges, und mir scheint, daſs die zweite abkürzung* ' *durch* em *aufgelöst werden müsse (über diese abkürzung s. die anm. zu* 15164.), *wo dann* 1879 *mit* 1878 *verbunden einen guten sinn gibt.*

1885 — 86. *Dem mhd. umlaute* iu *entspricht vor* nd *ein mnd.* ü, *bei Herb., der überhaupt gar keinen umlaut zu kennen scheint, richtiger* u, *wie v.* 8299 *zeigt.*

Vergl. gramm. I, 458. 353. *und bei Herb. die reime:* 2108 — 9. 2355 — 56. 2655 — 56. 2833 — 34. 5120 — 21. — *Über* iuw, *ndrd.* ôw, *s. zu v.* 1772.

1890 — 1900. *Herbort läſst hier, wie so häufig, mittelalterliche rechtsverhältnisse und christlich moralische vorstellungen in das alterthum einflieſsen.* — kebſe *hieſs im mittelalter diejenige freigeborene, die zwar in rechtmäſsigem verhältnisse zu ihrem gatten stand, aber, als einem geringeren (freien oder unfreien) stande angehörig, mit ihm ohne vorhergegangenes feierliches eheverlöbniſs, ohne brautgabe und mitgift verbunden war. Der christlichen religion galt ein solches, nach den älteren gesetzen ohne priesterliche einsegnung vollzogenes bündniſs für unerlaubt und es stand deſshalb auch beim volke in geringer achtung.* (*Gr. rechtsalterth. s.* 438.)

1904. *Die änderung* gerne, *für welche nur der sinn von* 1951 *spricht, ist nicht nothwendig; man verbinde nämlich:* daȥ er gunne und heiȥe widergeben mîne ſweſter; *daſs er die auslieferung meiner schwester erlaube und gebiete.*

1910. *Im Cod. Cob. (und A, nach Guido) dagegen heiſst es:* „Priamus beſant eins tags all ſein volk vnd ſein ſün warn auch all do an hector der was in pononia von ſeins vaters haiſſen wegen wān das lant gehört zu troy.“ — *und an unserer stelle bloſs:* Alſo tet der kunig ein ent ſeinem rat vnd all die do ſtundñ loptñ des kunigs rat. — *erst unten (bei vers* 2126) *sagt er:* Do was auch hector kumē wān er was kumen von dem lant pononia. —

1918. wol gehobet (gehovet: gelovet), hövesch *erzogen; vergl. v.* 3025. *En.* 8478. *Wlthr.*

1926. vere, *ndrd. für* verje (*mhd.* verge) *bestätigt der reim hier und v.* 17069. 17168. 17697. *En.* 2995. (*vergl. mit En.* 3040.) *Gramm. I,* 465.

1932. *Alle quellen haben hier den namen Peleus unverändert gelassen*

(vergl. zu v. 1219.). *Dares:* Antenor — venit Magnesiam ad Peleum. *Guido:* apud Menesium quandam vidit civitatem, de partibus Thessaliae, — — ibi rex Peleus moram casualiter pertrahebat.

1935. An, *die hs.*

1937. Als, *die hs.*

1948. *Besserer versfall:* Daȥ er sie wil zv kebese hân.

1948. 1950. sie, *die hs.*

1953. unsiten, *in unsite sein und handeln, grob ausfallen, toben, wüthen, vergl. v.* 12936. *Lambr. Alex.* 365. *u. anm. zu Frid.* 2, 21; *ferner:* diu unsite, *(mhd. masc. vgl. wrtrb. Iw.), grobheit, wuth:* 2979. 7520. 7629. 7722. 10124. 14890. *Pilat.* 390.; mit unsite, mit unsiten, *adverb., wüthend:* 5469. 5734. 8922. 10301.

1954 — 56. *Ich habe ihm keinen termin gesetzt, mit seinen bitten und klagen vor mir zu erscheinen.* —

(einen) tac legen (geben), *oder:* tagen, *diem dicere, eine frist festsetzen, besonders in der rechtssprache; vrgl. Herb.* 293. 11337. 11341. *Trist.* 9262. 9267.

1960. *Vergleiche bei Herb. die verwünschungen:* 1068 — 69. 2262. 6178. 9746 — 47. 14528. 16981. 18331. *u. J. Grimm's mythol., s.* 568. *Dagegen die segensformeln:* 6160 *ff.* 6169. 6263. 7732. 8092. 8094. 9623. *u. a.*

1974. diu unkünde, *die unbekannte gegend, fremde, ausland:* 2356. 2655. 8407. 17621. 18058. *Genes.* 1601. *(Massm.); — entgegen:* diu künde, *heimath: Georg* 3516. *Trist.* 11599.

1979. *Auch hier vermuthe ich eine von den bei v.* 1577 *besprochenen eigenthümlichen bildungen Herborts, nämlich ein st. neutr.* gertêe, *von dem masc.* garte *gebildet: gartenanlagen.* —

1983 — 84. *Zur erklärung dieser mir dunkelen zeilen finde ich keine ähnliche angabe in den quellen.*

1995. entrant; — rinnen, gerinnen (rënnen, — ran, gerunnen), 1) *fliessen,* 2) *eilen; flichen, entrinnen;* 1422. 1611. 1994. 4349. 5192. 7460. — rennen (rante, gerennet *und* gerant), rinnen *machen, treiben, jagen (besonders vom rosse):* 1355. 1547. 5585. *u. oft.*

Ebenso ist brinnen *von* brennen *zu unterscheiden; vergleiche jedoch die anm. zu v.* 7246.

1996. er — geblant; heiȥen *mit dem partic. praet., s. die anm. zu v.* 1213. —

Geblant *für* geblendet, *s. gramm. I,* 1013.

Der verlust eines oder beider augen (blenden) *war eine im mittelalter gewöhnliche leibesstrafe. (Rchtsa. 707. f.) Herbort gedenkt ihrer öfter:* 2081 — 82. 3838 — 39. 3864. 7246. 17436., *wo die lateinischen quellen sie nicht erwähnen.*

2004. *Dares und Guido:* in Achaiam venit; *Cod. Cob.* in die stat achiam (A. achamia!). —

2015. *Die in der hs. fehlende zeile möchte so zu ergänzen sein:* daȥ min herre mir gebôt.

2021. *Man ergänze richtiger und dem reime (:* bedahte) *angemessener:* dâhte *(wie 679—80), — der könig schwieg, in gedanken versunken. —*

„Der buchstabe, der hier für z *zu lesen ist, ist wol* k, *das für* g *steht.* [ſtille ſwigen unde dagen, *Trist.* 1297.]" *B.*

Vergl. Ben. anm. zu 2103.

2022 — 23. *Für diesen freieren reim bei Herbort könnte ich nur belege aus dem wenig beweisenden Rother (157. 275. u. a.) und ein unsicheres beispiel bei Veldeck (En. 8904) beibringen, wo wahrscheinlich* lanc *zu lesen ist. Dafs dieser reim bei Herbort gerade nur mit dem praet.* dranc *vorkommt, macht ihn auch hier verdächtig, und ich vermuthe, dafs für* dranc drant *gelesen werden mufs, um so mehr, da unsere hs. die form des* t *nur wenig, in den meisten fällen gar nicht von der des* c *unterscheidet. (S. einleitung s. XXVIII.)*

Drant *wäre das praet. von dem gramm. I, 940. aufgestellten* drinden, *pulsare, für welches ich aufser Herb. (9105. „wornach auch hier statt* vz ſime wol wus (wuhs) ſin *zu lesen wäre" B.) kein beispiel finde. Dieser gebraucht namentlich* zerdrinden, *anschwellen, aufgetrieben werden (vom wasser, — vom zorne). Auch hier weicht unser abschreiber einige male der ihm fremden form des partic.* zerdrunden *durch* zerdrungen *aus. — Vergl. die verse* 6832. 10205. 16892. 15063. 17116.

2023. *Nicht allein bei einem feierlichen eidschwure (vergl. die anm. zu v. 956), sondern auch bei bloſsen betheuerungen und gelübden galt die berührung eines heiligen oder sonst bedeutungsvollen gegenstandes, z. b. eines heilthumes, des barthaares, des kleides, u. a., als bekräftigung. (Gr. rechtsaltrth. s. 140. 895 ff. 147.)*

Der schwur und die betheuerung beim barte und unter anfassung desselben kömmt zwar nicht in den gesetzen, desto häufiger aber bei den dichtern des mittelalters vor, und wird von ihnen (wie an unserer stelle und im Rolandsliede) selbst heiden in den mund gelegt. Zu den in den rechtsalterth. s. 898 f. aufgezählten belegen für diese sitte kömmt auch noch das schöne gedicht Konrad's von Würzburg: „Otto im barte", hinzu. — Dieser schwur ist echt deutsch und findet sich an unserer stelle nicht in den lateinischen quellen. Bei Guido droht Nestor mit folgenden worten: —* niſi me mea frenaret perfecta nobilitas, mandarem a tuis faucibus linguam evelli, quae tales prodiit in sermones, et in dedecus regis tui, te tracto per terram, ab equis membratim disjungi facerem membra tua. —

2024. ſô mir —, ſammir —, ſemmir (ſô dir u. s. w.) —; *diese gewöhnlich elliptisch ausgedrückte beschwörungs- und betheuerungsformel ist bei Herb. sehr häufig (4681 u. anm.* 5200. 8207. 8270. 8598. 8966. 8973. 9632. 9807. 10069. 11262. 12164. 13090. 13476.) *Bei einigen, besonders*

---

* *Eine mit vielem fleiſse besorgte kritische ausgabe dieses gedichtes werden wir nächstens durch herrn Karl Aug. Hahn in Heidelberg erhalten.*

denen, die mit dem genus (ſô dich *u. s. w.*) *verbunden sind, steht das denselben erfordernde verbum dabei:* 9508. 9818; *doch auch* 8024.

Vergl. Gr. rechtsaltrth. s. 895 *und gramm. IV,* 135.

2027. *Man bemerke den übergang von* ir *zu* du, *zu welchem der könig in seinem zorne verleitet wird; vergl.* 10339 *ff. und gramm. IV,* 806.

2028. wurmmel, *pulvis quem cossi e ligno cariose ejiciunt. Frisch II,* 460c.

Ich zerreiſse, vernichte dich in solche kleine theile, wie ein wurm das holz zernagt.

2036. den ſprunc, *nämlich auf sein ross* (*vergl.* 10810). *Er trat immer weiter zurück, bis er sich auf sein ross schwingen konnte. — Übrigens könnte auch* ſprunc *in der nicht ungewöhnlichen bedeutung von galopp, schneller lauf verstanden werden. Vergl. v.* 4890. 7410. *u. a. und das wörterb. zum Wigal.*

2037. *Berichtige die ergänzung in:* or; — *da liefs er schnell hinweg laufen* (*nämlich: sein ross*), *nach der gewöhnlichen mhd., auch bei Herb. sehr häufig vorkommenden ellipse* (*z. b.* 5092. 5724. 5753. 6928. 7141. 7467. 8810. 9086. 16491. 17091. *u. a. m.*) *nach dem verbo* lâzen, *über welche gramm. IV,* 640 — 43 *zu vergleichen ist.*

2044 — 45. maſboum (4236. maſb.): ſtroum; *derselbe reim:* 2180 — 81. 2243 — 44. *Vergl. gramm. I,* 355. *III,* 384.

2050. *Lies:* (ſere?).

Diese zeile ist als eingeschobener satz zu betrachten; mit dô *beginnt der nachsatz.*

2055. *Ich vermuthe hier:* von dunre und von blicke, *weil* regen *erst vorhergegangen ist.*

2067. daz, *die hs.*

2080. ſchaben, *gehen, sich entfernen; vergl. zu Reink. s.* 283; — *vergl. auch das gewöhnliche nhd.* ſtrichen *und das nhd. mundartliche* abkratzen.

2088. ſin, *die hs.*

2100. diu vêhe, *hafs, groll, feindschaft* (3804. 11548. 13129. 15298. 17844. 17847. *Pilat.* 206.) *gebraucht Herb. neben* diu vêhede (vêde, 1876. — *En.* 11989 gevêhede); *vergl. das verb.* vêhen, *schelten, grollen, gram sein, hassen* (*Herb.* 16737. *En.* 11219. *anm.* 209.); *das adject.* gevê, *gehäſsig* (: ſpalantê, *En.* 5819. *Ernst* 3927.). — *Brem. wb.* veide, vede; *holl.* veede, *engl.* feud; — *s. Grimm zu Reink. s.* 279. *Schmeller I,* 517.

2103. ez iſt alſô waehe (daz) —, als —; *es ist eben so gut, nützlich, dafs* —, *als dafs* —. 2) *ironisch: es ist besser, vortheilhafter u. s. w. vergl. bei Herb.* 3650. 5916. 9486. 11821. 12180. 12254. 13517. 14599. 18050. *Vergleiche:* mir iſt alſo maere (daz) —, als —, *mir ist eben so lieb* —, *als* —, *mir ist gleichgültig.* 2) *ironisch: mir ist lieber* —: 5830. 7802. 9826. *u. a.* „*S. auch anm. zu Iw.* 6987." *B.*

Das zweite glied mit als *fehlt zuweilen, und mufs ergänzt werden:* 7262. 15544. 11209. *Iw.* 1709.

„Wêhe *statt* waege, *wie vorher* dahte (2021) *statt* dagete.“ *B.*

2104. nachtfrist jârfrist, *ein sprichwort; J. G. Seybold's lustgarten von auserlesenen sprüchw. (Nrnb. 1677) s. 124: nachtfrist ist jahrsfrist, ein kurzer aufschub um eine nacht reicht hin, alles reiflich zu bedenken. Daher der ausdruck: eine sache, ein anliegen beschlafen. Vergl. das lat. Differ; habent parvae commoda magna morae. (Ovid. fast. III, 394.)*

2107. verwinden, *s. zu* 1861.

2109. Eȥ — sundê, *wenn es nicht die folge unserer sünden ist.*

2128. *Die dem thüringischen dialecte eigenthümliche apocope des* n *am infin. scheint nach dieser und einigen anderen stellen* (532. 779. 2705. 3470. 5996. 8341. 13217. 14431.) *neben vielen unsicheren in und außer dem reime, auch von Herb., wiewohl nur selten, angewendet zu sein, dem gramm. I, 934. dieser gebrauch abgesprochen wird.*

Für Veldeck ließen sich wol folgende reime anführen: 1232. 2755. 3576. 8938. 8972. 10046. 10847.

Oder sollten besser bei beiden ungenaue reime angenommen werden?

2130 — 31. gespart: gart; *ich glaube für Herb. eine ndrd. form.* garn *für* gern *annehmen zu müssen, obgleich der schreiber* 11824. *u.* 5214. *im reime mit* gert, ger *eine form* gespert, gert *zeigt; allein* sparn *ist durch den reim* (2163.) *gesichert, und für* garn *spricht das niederl.* begaren (*gramm. I,* 470 *anm.*).

2139 *f.* das ir weiſzlich vnd wicziglich in disen sachen wollet pedenken den anfang vnd das mittel vnd das ent, vnd ist nit ein weiser rat, der in seinen sachñ newr pedenckt den anfãg vnd nit pedenckt das ent. *Cod. Cob.* (*u. A. nach Guido.*)

2142. deheine, *die hs.*

2155. Nostis enim, pater carissime, totam Africam et Europam hodie Graecis esse subjectam. *Guido. Bestimmter der Cod. Cob.* Ir wist auch wol lieber herr das dy czway tayl dieser werlt sein den krichn vnterdenig — — — Es ist die maht des drittails des ertreichs, das do haiſzet asya, das eür ist, nit als gros als ir maht ist, *u. s. w.* (*In A. unrichtig übersetzt.*)

2158. *s. anm. zu* 1872.

2164 — 2215. *Diese erzählung des Paris, die wir bei Konrad gleich im anfange seines gedichtes, mit der jugendgeschichte des Paris und der hochzeit des Peleus so künstlich verwoben, lesen, wird auch von Dares und Guido, weitläufiger von Iscanus* (*II,* 203 — 618) *erst an dieser stelle als etwas längst vergangenes eingeschoben. Sie versetzen den vorfall in des Paris aufenthalt in Indien. Paris im walde des Ida* (yla, *Cod. Cob.*) *von der jagd ermüdet, entschläft im schatten eines baumes, wobei Mercur ihm im traume die streitenden göttinnen zuführt; u. s. w.*

Ihnen schließt sich auch unser Herb. mit geringer abweichung an.

2171. *Lies;* heiȥȥē, *mit der hs.*

2177. Ir folgen *steht für* erfolgen, *durch folgen erreichen, einholen.*



Ir- *für* er- *in zusammensetzungen findet sich noch häufig bei Herb.* (3691. *u. a*) *und Veldeck, durchgängig im Rother.*

2184. ſchatwe, *ein archaismus für* ſchate; *s. gramm. I,* 404. 147.

2189. Klingen *bezeichnet den helleren ton, welcher durch das anprallen einer dahinströmenden flüssigkeit an einen festen gegenstand (stein, metall) hervorgebracht wird (vergl. unser* plätſchern, murmeln). *So schreiben es die mhd. dichter gern dem bache zu, der durch ein steiniges bette eilt:*

Konr. troj. kr. fol. 62[c] Der bach der clingelte unde flôz
Durch die bluomen und den clê. —
u. 101[b] Von ſînes (des brunnen) fluzzes klange.

Wigal. 240. *Trist.* 17162. *Gotfr. minnel. II,* 45.

So auch Diut. I, 316. Dô der wîn unde der mette
Ûz dem zapfen klinget.

Parz. 224, 23. *Wilh.* 326, 28.

Daher bezeichnet klinc, klinge *den bach selbst: gramm. III,* 386. *Herbort geht an unserer stelle weiter: er schreibt dem bache selbst adern zu und vermenschlicht ihn. Wir werden dadurch an Hebels herrliche idylle:* die Wieſe *erinnert.*

2191 — 92. beſprêwete: wêwete *muss, Herborts sprache und dem metrum angemessener,* ſprête: wête (*für* ſpraete: waete) *geschrieben werden. Vergl. v.* 6777 — 78. 16475. 7366. *gramm. I,* 969.

ſpraejen, *ausbreiten, zerstreuen,* ſprengen; *besonders von flüssigkeiten: spritzen, benetzen* (*u.* 8760. 9344. *vergl.* beſprengen, 14544), *lebt noch in den mundarten (besonders von einem kurz dauernden strichregen:* ſpraehle, *mhd.* ſprât, *gramm. II,* 234. *altd. bl. I,* 179. *Brem. wb. u. Schützes idiot.* ſpreen, ſpreien, beſpreden) *und in verwandten sprachen* (*engl.* ſpread, *holl.* ſpreeden, ſpreyden, *dän.* ſprede, *schwed.* ſprida) *in ähnlichen bedeutungen fort.*

2202. ſîne gift; *der allgemeine, der gothischen sprache eigenthümliche gebrauch des pron. possess.* ſîn *als reflexivum für jedes geschlecht und jeden numerus ist im mhd. selten. S. gramm. IV,* 341.

Diut. I, 413. wer diſe vrouwen nû geſach
unde erkante ſîn ungemach.

Welscher gast (cod. Pal. 389) 17[a]
Juncherren ſulen Kâwein
Hoeren Clîes (*andere:* Elies) Erech, Ywein,
Und ſuln rihten ſîn jugent (*spätere:* ir j.)
Gar nâch Gâweins reiner tugent.

Ebendas. fol. 199[a]
Alſam diu kirche tuon ſol:
Sie ſol ſîn kint zwingen wol
Und ſol diu vremden kint lân
Sinen vetern ſîn undertân.
(*spätere hss. lesen* ir, iren.)

2236. langens, länges, *adverb. lange zeit, längst* (*gramm. III*, 91. *anm. zum Iw.* 5078.)

2238. *Lies:* Eʒ.

2241. Parîſe; *es muſs hier die zweite bei Herb. gebräuchliche form dieses namens, nämlich mit lateinischer flexion* Paridê *des reimes wegen stehen. Diese reimt stets stumpf* (2309. 2365. 2764.), *jene nur klingend* (2340. 5647.).

2264. gezîte, *septem horae canonicae; vrgl. zu Frid.* 15, 19.

2266. *Herbort, der sich hier den weissager Helenus in dem bilde eines pfaffen und zauberers seiner zeit vorstellt, überträgt auch auf ihn dessen geschäfte* (*v.* 2264 *f.*) *sowohl, als die von dem gewöhnlich ärmlichen und kümmerlichen zustande der weissager und zauberer hergenommenen feststehenden beiworte derselben:* arm *und* blich. *Vergl. Gr. mythol.* 621*.

2272. unhegen, *zürnen, grollen; subst.* unhöge, *zorn, leidenschaft, v.* 11692. 12234. *Dieses wort ist wol mit dem ndrd.* högen, *sich freuen* (*Reink. s.* 151, 1048 hoghe, *freude. Pilat.* 157 (*bei Maſsmann, s.* 149); *Schütze, holst. idiot.* högen; *Brem. wb.* hagen, högen; *Frisch I,* 473ᵃ hugen, hegen) — *mhd.* hügen (*En.* 10666. *Alex.* 4014 (*u. s.* 4424) *u. a.*) *zu verbinden.*

2274. zetelwîs, *ein von der beschäftigung des weissagers hergenommener spottname* (*gramm. II,* 961).

2275. verzat, *s. zu* 1545.

2279. *Die verhöhnende rede des Troilus lautet im Cod. Cob.* (*nach Guido*): O ir edeln vnd menlichn! wer vnd ſeit ir petrubt von der red aine kleinen prieſters. Es iſt ein aignſchaft der priſter, das ſy in ſchutt (*so! sollen*) furchtn vnd nit ſein gefügt zu ſtreitn. von des wegn pegern ſye mit dem wol leben vnde mit trinken vertreiben ir zeit. Es ſchol auch kain weiſer wiſſiger nit glaubn, das ymant kunftigew dink müg ſagen, wann das iſt newr in dem gewalt der göter. Es ſchol helenus, der ym alſo fürht, farn in die tempel der göter, das er ym do dia vnd loe vns, die do vor rechter ſcham pegern zu rechen die ſchant, die vns geſchehn iſt; *u. s. w.*

2293. Quidam miles nomine Pertheus, filius quondam Euforbii, magni philoſophi, in quem narrat Ovidius animam magni Pythagorae fuiſſe transfuſam. *Guido.*

Dares *nennt ihn bloſs Panthus, den sohn des Euphorbus.*

Cod. Cob. ein ritter hiſ pantheus, der hat gehabt einen vater, der was geheiſſen Euforbius; (*l.* Eufebius!) der was ein meiſter aller kunſt.

2295. ſtaten, eime, eines dinges, *gestatten, zulassen, erlauben; v.* 718.

2318. leidē, *die hs.*

2324. Der *ist in der hs. untrüglich mit der abkürzung für* er *geschrieben. Vergl. die anm. zu v.* 15164.

2325. *Verstehe:* Swaʒ zu tr. in d. r. iſt, Daʒ zerget alleʒ gliche; — eʒ *scheint mir überflüssig.*



2349. *Die angabe der distinction ist hier vom schreiber auch am rande vergessen worden, und nur die gröſsere, gemalte initiale, so wie der gewöhnliche eingang (vergl.* 1233 *ff.* 3299 *ff.* 13873 *ff.) läſst auf einen abschnitt schlieſsen.*

2354. Guido (*Cod. Cob. u. A.) nennt nur* 22 *schiffe (und* 3000 *gewaffnete begleiter).*

2370. ritter *steht hier tieftonig im stumpfen reime* (: mer), *ähnlich wie MS. II,* 196^b^ dienèr: ger, *Lieders.* 189. vuglèr: her. (*gramm. II,* 130). *Darnach gramm. I,* 417. *zu berichtigen.*

2391 *ff.* vnd furn als lang vncz das ſy geſunt kamen in die ſparſas vnd zicladas (ad ſparſas ciclades inſulas; *Guido*) in dem land Romani; vnd do ſie alſo furn in die Inſeln, vnd ſich richtñ zu dem lant krichñ, do pegegenot yn ein ſchiff, do was auff ein mehtiger kunig von krichen, der his menelaus, (*u. s. w.*) vnd wolt farn zu der ſtat pira zu dem herczogen neſtor. *Cod. Cob.*

2403 — 4. *Daſs in der mhd. sprache (und noch nhd.) das pronom. nach* wip *häufiger im natürlichen als im grammatischen geschlechte zu diesem worte construirt wird, ist schon zum Iw.* 4615; *gramm. III,* 324 *und IV,* 267—69. *bemerkt. Man vergl. bei Herb.* 10601. 14895. *u. anm. zu* 13861.

2412. Ir deweder; *in der hs.* der *mit der abkürzung.*

2415 — 16. gap: tag, *ein ungenauer reim; wahrscheinlich reimte Herbort:* gaf: tach (*vergl. zu v.* 1111 — 12). *Auch hier wäre eine änderung möglich, doch nicht nothwendig: für* gap — ſprach *oder* jach (gruozes jehen, *M. S. I,* 162). —

2418 — 19. Caſtor et Pollux ad Clytemneſtram ierant, ſecum Hermionam, neptem ſuam, Helenae filiam adduxerant. (*Dares, cap. IX.*) In ſameſtor (!) civitate de eorum regno inſimul morabantur. *Guido.* — *Cod. Cob. (und A.)* in der ſtat ſameſtar —, *worin wahrscheinlich der name Clytemnestra liegt.*

2424. In inſulam Cythercam: *Dares,* — Cythaream: *Guido.* — In eyn inſeln die his kartarta (*A.* citera) vnd gehort zu krichen die inſel noch heüt von den ſchiffleüten heiſt cytera (*Guido:* citrius; *A.* zippel!) *Cod. Cob.*

2456. letten, *schreibfehler in der hs., für* leitten (leiteten, *gramm. I,* 953.)

2460. *vergl. die anm. zu* 502. *u.* 13704.

2476. *Lies mit der hs.* begundē *und verstehe* begunde.

2480 — 86. *als antwort der jungfrauen zu verstehen.*

2497. glander, *glatt, glänzend; Guido: ungues eburneos.*

2498. *Lies:* Bein w., *mit der hs.*

2499. waerliche, *vortrefflich; vergl.* gewaere (*anm. zu v.* 1880. *und besonders v.* 2938.); *oder ist* waetlich *zu lesen?* (*Lachm. zu den Nib.* 34, 1.)

2501 — 2. ſchônen: krônen. *Die umlaute scheinen der md. mundart*



ganz abzugehen (gramm. I, 458); kein reim bei Herb. spricht für sie, sondern überall sind die reinen vocale durchgeführt, so dafs der unterschied zwischen adjectiv. u. adverb. formen zusammenfällt. Vergl. anm. zu 113 —14. *u. zu* 5256.

2519. an der gebêre; *s. anm. zu* 626.

2521. den andern. *Bemerke das männliche geschlecht, bezogen auf ein masc. verbunden mit einem femin. — Zu gramm. IV,* 283.

2529. *Man verstehe aus dem genit.* gruoʒes *das verb.* gruoʒte. *Vergleiche die zum Iw.* 458., *zum Reinh. s.* 287 *u. zum Roseng.* 1653. 1696. *besprochene ähnliche mhd. construction. —*

2568. wafe (3712. 13955.) *ndrd. form des ahd.* pafâ, *mhd. u. nhd.* bafe, *muhme. Vgl. Brem. wb. Schütze's holst. id. Frisch.*

2619. *Nach Guido (Cod. Cob. u. A.) lag das castell, dem der name Elée erst von Herb. beigelegt zu sein scheint, bei dem tempel selbst, auf einem berge. Von dort her machen die Griechen einen ausfall auf die plündernden Trojaner, drängen sie anfangs zurück, müssen sich aber zuletzt* vor *der überlegenheit der Trojaner wieder in ihre burg werfen. Nun erst bemächtigen sich diese aller schätze des tempels und segeln mit reicher beute ab.*

2630 — 31. *Die bewohner der burg retteten viel von der beute, welche die Trojaner gemacht hatten. — Verstehe:* des roubes, der dâ was geladen.

2646. Die feptimo ad oras Trojani regni perveniunt, et cujusdam caftri per fex milia a Troja diftantis, quod Thenedon ab incolis dicebatur feliciter portum intrant. *Guido.*

2651. Danne fantē, *die hs. — verstehe:* Dannē fante.

2654. mit — vuore, *unter welchen umständen, auf welche weise; vgl. wörtrb. zum Iw.* vuore.

2663 — 64. dort: gevôrt. *Dafs dem mhd.* uo *ein ndrd.* ô *entspreche, ist oben (zu v.* 701 — 2) *bemerkt worden; wahrscheinlich war auch eine kürzung in* o *erlaubt, wie viele reime bei Herb. u. Veldeck sie erfordern. S. gramm. I,* 460.

2680. hubeis *bei Herb. öfter für* hübefch, hövefch.

2694. no, *so die hs., wahrscheinlich für* noch (noh).

2697. bade, *niedrd., nutzen, vortheil, hülfe: Reinaert* 4265. baet; *Brem. wb.* te bate kamen; *Reinaert* 192. in baten ftaen; *Schütze, holst. idiot. — Vergl.* 4738. in guten baten, *u.* umbate, 717 *(mit anmk.).*

Auch in süddeutschen mundarten lebt dieses wort noch in batten, *fruchten, nützen, helfen; Schmid, schwb. wrtrb. —*

2716. *Nicht gar zart spricht Paris seinen trost im Cod. Cob. (nach Guido) in folgenden worten aus:* Was ift das, libew fraw, das ir alltag euch felber petrubt mit groffem laid vnd douō nȳmer kain rŵ habt; wer moht das laid allczeit mit geduit haben, als du tuft naht vnd tag; du glaubft nit das es dir fchad fey an deinem leben, wann heteft du als manchen troppffen waffers getrunken als du zeher haft geweint du

mohteſt als uil waſſers in deinem leib nicht enthaltñ. Dorumb mos dich des weynens vnd las dein zehern; *u. s. w.*

2723. bie, *dië hs.*

2734. die — gehorten, *eine bei Herb. öfter vorkommende redensart, womit er einer weiteren beschreibung ausweicht:* 6226. 7288. 8042. 10635. 11530.

2737. phligit *hat der schreiber unrichtig aus der ihm ungewöhnlichen contrahirten form* pflit (*für* pfliget; *s. die anm. zu* 989), *hier und in v.* 8121., *verlängert. Vgl. auch die anm. zu* 1558. —

2746. *verstehe:* ernſte.

2753 — 54. *Gleiche worte im reime, doch mit verschiedener bedeutung:* 1) *die gesammten ritter,* 2) *ritterliche kampfübung:* 4086. *Über rührende reime s. zu v.* 1865 — 66.

2756. alldē, *verstehe:* alten.

2759. geſcheige, *die hs., unrichtig.*

2768. Daȥ — haren, *dafs unsere haare es büſsen müssen; (wenn wir sie nämlich in der verzweiflung ausraufen) vergl. v.* 15456—57.

2773. geſchrit; *neben den starken formen des verb.* ſchrien *gebraucht Herbort auch die schwachen: praet.* ſchrîte, *prtic.* geſchrît (*vgl. gramm. I,* 945. 968. *u. bei Herb.* 10429. 10504. 10641. 14744. 13279. 15435. *Ebenso bilden* ſchîten, bîten *u. a. vgl. die anm. zu* 940. *u. zu* 6145.

2775. „(ſi) *ist zu streichen;* tet *vertritt* ginc. — Geſchreie *klingend gereimt.*“ *B.*

2778. vñ, *die hs.*

2786. iȥ *steht in derselben verbindung in v.* 8100. *und ähnlich v.* 14953. *u. a., wodurch die zweite, auf seite* 33 *unten gegebene vermuthung* (iȥ *für* irȥ) *mehr wahrscheinlichkeit erhält.*

2794. Herzv — rat, *hiezu bedarf ich des rathes von freunden.*

2796. parte *d. i. Sparta s. anm. zu v.* 1194. *u. vergl.* 3308.

2811. *ergänze:* weſen. *Vergl. v.* 160.

2839 *ff. Dares nennt:* Achilles cum Patroclo, Euryalus, Tlepolemus, Diomedes. — *Guido nur:* Achilles, Patrabolus (*Cod. Cob.* Patradus; *A.* paradus), Diomedes.

2858. *Ich verstehe:* In muſte wol gezouwen; *vergl. gramm. I,* 968. zouwen, bezöuwen, *parare;* mir zouwet, *contingit mihi, succedit* (*Otfr. V,* 13, 14.).

2874. vf dē ſe, *die hs.*

2876. Die — for, *um nämlich ihre schwester Helena noch einzuholen, wie uns Herb. durch die zwischengeschobene folgende zeile zu verstehen gibt, und Guido deutlich ausspricht:* putantes Trojanos nondum in Frigiam perveniſſe.

2878. water, *die hs., unrichtig.*

2888. *Weiteres über die spätere geschichte der Dindariden bei Guido, kürzer in Cod. Cob. (u. A.):* Do nu der ſelb kunig Caſtor und pelux tot lag do wolt etlich haiden vnd gelaubtē auch das ſy die göter



heten geczugt in den himeln vnd das ſy alſo lebendig wern verwandelt in das zaichn an dem hymel das do haiſſet gemini (*A.* Gemi).

2889 — 3298. *Diese ganze distinction, die beschreibung der ausgezeichnetsten unter den Griechen und den Trojanern, fehlt im Cod. Cob. und in den alten drucken.*

2900. vil dirre, *die hs.*

2902 *ff.* Frigius Dares voluit in hoc loco quorundam et Trojanorum deſcribere colores et formas, qui etſi non non omnium, ſaltem deſcribere voluit formoſorum. Aſſeruit enim, in codice ſui operis, Graeca lingua compoſito, omnes illos ſuis oculis inſpexiſſe. Nam ſaepius inter treugas habitas inter exercitus ipſe ſe ad Graecorum tentoria conferebat, uniuscujusque majoris formam aſpiciens et contemplans, ut ipſorum in ſuo opere ſciret deſcribere qualitates. *Guido.*

2906. bî hûte und bî hâre, *bei strafe an haut und haar, d. h. geifseln und haarabschneiden; s. Grimm's rchtsaltrth. s.* 702.

Sonst bezeichnet die alliterirende formel hût und hâr *auch wol den ganzen körper: En.* 13146. *Fragm. XXXII,* 180. *anm. zum Iw.* 1333.

2907. bî der wîde, *bei der strafe des stranges (rchtsaltrth. s.* 684.). *Die schimpfliche todesstrafe des stranges wurde besonders den friedensbrechern zuerkannt. Dahin deuten die ausdrücke:* den fride ſtaete machen (gebieten, ſwern) bî der wîde: *Wlthr* 12, 19. *Wig.* 11240. *Bon.* 93, 10. 24, 37 — 38. *En.* 10714. *altd. bl. I,* 255, 148; *vergl. auch Herb.* 17443. *u. Alex.* 3559 — 60 *(u. s.* 3910 — 11). —

2916. uberſcher; *dieses unbelegbare wort stellt herr hofrath Benecke mit dem engl.* ſhare, *theil, und unserem* beſcheren, *zutheilen, zusammen: das, was über den antheil hinaus geht, übrig.*

Ich vermag nur den bergmännischen ausdruck überſchar *beizubringen, womit das bezeichnet wird, was zwischen zweien fundgruben, die mit einander rainen,* ü b r i g b l e i b t *(s. Schmllr III,* 383. *Frisch, Adelung, Campe.)*

niewen *scheint mir hier als eine seltsame nebenform der gewöhnlicheren* niuwit, nuwit, niwit, niwet *(Herb.* 16682. *En.* 134. 763. *Alex. u. a.) für das spätere* niht *(aus dem ahd.* neowiht, niowiht *entsprungen) gebraucht zu sein, wie v.* 15246. niwent. *An* niuwan, niwan, *nur, zu denken, verstattet der sinn nicht.* —

Die beschreibung der brüder Castor und Pollux, welche hier gemeint sind, findet sich zwar bei Dares, aber nicht bei Guido, der mit Helena beginnt.

Vielleicht wäre eine änderung dieser zeilen nach dem reime 4815 — 16. *möglich, wenn man für* überſcher unbeſchriben *läse. — Der sinn: Auch sie, die im meere umkamen, sollen nicht unbeschrieben bleiben.*

2933. vor, *nämlich oben v.* 2489 — 2512.

Statt der körperlichen vorzüge der Helena, welche Dares an dieser stelle hervorhebt, preist unser dichter ihre tugenden. Guido sagt nur: Dixit enim (Dares) primo, Helenam ſpecioſitate nimia refulſiſſe, de

cujus ſtatura et forma ſatis aperte ſupra retulimus, hoc addito, quod ipſe dixit, Helenam ipſam inter duo ſupercilia quandam habuiſſe modicam et tenuem cicatricem, quae miro modo decebat eandem.

2943. an haʒ, *die hs.*

2965 — 66. *Gewöhnlicher ist die construction:* Hetten an den h. gel. ein reine hubiſcheit. *(s. wrtrb. zum Iw. s. 236.)*

2972. ebenwaſſen *(d. i.* ebenwahſen) *von rechter* (ebener) *mittelr größe. Guido sagt:* ejus forma inter longitudinem et terminos brevitatis medium decenti ſtatura ſervabat. — *Dares:* mediocri corpore. — *Vergl. v.* 3103. 14873.

2974 — 76. *Statt dieser züge rühmt Guido seine tapferkeit und kriegslust. — Soll* 2974. *das* acceptus *bei Dares ausdrücken, im gegensatze von* 1958—59?

2981. zeraere. *Dares nennt ihn:* largum, dapſilem; *Guido:* largus in donis et prodigus in expenſis.

2984 — 85. Groʒʒe — gelidet; membris valentibus et magnis. *Dares.*

2989 — 92. *Dieser nur mhd. zug findet sich nicht in den quellen; sie nennen den Achilles:* in armis acerrimum *(Dares)*; — bellandi cupidum *(Guido).*

2990. Als — bram, *vergl.* 4575. *Ebenso brummt Widolt, Asprians furchtbarer riese, wie ein bär (Rother* 1660), *und in der holsteinischen reimchronik (bei Staphorst, hamburg. kirchengesch.* 1, *II,* 118.) *heißt es:*

Darnâ ſin brader konink Waldemar
De brummede alſe ein greſelik bar.

Vergl. auch Alex. 2445 *(a. z.* 2795).

2997. corpore grandis; *Guido.* pulcro corpore; *Dares.*

2999. honſam *könnte, mit der schilderung des Dares und Guido verglichen, nur den* oculis variis *bei Guido,* oculis viridis et magnis *bei Dares entsprechen; vergleiche dagegen dieses wort in Lambr. Alex.* 3949 *(v. z.* 4299), *wo es spöttisch, schmähsüchtig bedeutet.* —

3007 — 8. quadratum, valentibus membris, aquilino corpore; *Dares.* Aiax Elieus *(i. e. Oileus)* corpore groſſus, ampliis ſcapulis, groſſis brachiis, longus multus; — *Guido.*

3009. Aiax Thelamenius. *Sein name* (Thelamenius) *wird in der folge sehr häufig bei Herbert mit dem seines vaters* (Thelamon) *verwechselt (s. anm. zu v.* 5324).

3013. degene, *die hs.*

3018 — 20. Delectabatur in cantu dum vocem commode haberet, cantionum et ſonorum in multa copioſitate repertor. *Guido.*

3019. gelſter *(v.* 3254), *lauttönend, hell, klingend, gehört zum stamme von* gellen, *schallen (gramm. II,* 32. *Schmllr II,* 39. 40. 29.).

3021 *ff.* omni aſtutia et doloſitate plenus, mendaciorum maximus commentator, multa diffundens verba jocoſa, ſed leporis facundia tanta differtus, quod neminem ſibi parem habuit in compoſitione ſermonum. *Guido.*

3025. gehoubet, *d. i.* gehovet (*anm. zu* 1918.).

3046. an — miſlich, *wankelmüthig in seinen versprechungen;* — in promiſſis fallax; *Guido.*

3049. libidinoſus quidem multum et qui permultas traxit anguſtias ob fervorem amoris. *Guido.*

3054 — 55. Siner — vurgaz; *seine stärke und tapferkeit brachte ihm den vortheil, daſs man seine kargheit übersah.*

3059. bereit, *verstehe:* breit; latis membris, brachiis groſſis; *Guido.*

3064 — 68. Fidelia conſilia ſemper praebens; ad iraſcendum facilis, et provocatus ad iram nulla poterat frenari temperie, licet eſſet in eo brevi ſpacio duratura. Huic nullus aequari potuit in tanta ſinceritate fidelitatis amicus; *Guido.*

3075 *ff. Guido:* Neoptholomus (*Dares:* Neoptolemus) — — doctus erat in legibus et exercitio multo cauſarum.

3081. *Diese zeile findet keine deutung aus den lateinischen quellen. Herr hofr. Benecke nimmt* verduren *für ein mhd.* vertiuren (betiuren, vertiuwern), *in analoger bedeutung von* beviln, *wobei nur der accus. statt des genit. zu beachten ist:* mich verduret eine ſache, *sie ist mir zu kostbar;* mich betiuret eines d., *es ist mir zu theuer, fehlt mir: ausw.* 101; *genes.* 1087; *gramm. IV,* 232. — *Der sinn dieser zeile wäre demnach: kein kleid war ihm zu kostbar; er liebte groſse pracht in den kleidern.*

3085. Palamedes (*Dares*); Palamides, filius regis Nauli (*Guido*).

3087. affabilis, tractabilis, urbanus. *Guido.*

3091 *ff.* Polidarius (Podalirius; — *Dares u. Iscanus*) — — plenus groſſitiae et tanta pinguedine tumefactus, quod vix ſe ipſum ducere poterat aut ſtare multum erectus; *Guido.*

3096 — 98? multa ſuperbia cervicoſus, laetari non novit. *Guido.*

3099 *ff. Die schilderung des* Meriones *bei Dares und Iscanus, dessen name bei Guido und Herbort fehlt, scheint von diesen dem* Machaon *beigelegt zu sein, so daſs uns von diesem nur der name, von jenem der charakter mitgetheilt wird. Man vergleiche nur* mediocri ſtatura, corpore rotundo, pertinacem crudelem impatientem *bei Dares und die ganz ähnliche schilderung bei Iscanus (IV,* 147 — 154), *die uns diese von* Meriones *geben, mit Herbort's und Guido's worten über* Machaon: aequali forma compoſitus, non multum longus nec multa brevitate correptus, ſuperbus, animoſus. *Die übereinstimmung liegt am tage, während dagegen der* Machaon magnus, patiens, miſericors *des Dares nimmermehr zu dem unseres Herb. oder des Guido stimmt. Dennoch stellt herr Dederich ganz unbesorgt den* Pſeudomachaon *dem* Machaon *des Dares zur seite, und meint dann, die beschreibung des Meriones sei von Guido übergangen.*

3107. Briſeis, *bei Guido (Cod. Cob. u. A.) immer die form des griech. accus.* Briſeida (Brixaida).

3116. *Guido fügt hier, ausdrücklich auf Dares sich berufend, noch den könig der Perser hinzu, der den Griechen hülfe leistete.*

3130. *Über* valſch, *schlechtes, unechtes metall, falsches gold, und*



überguldе (*v.* 3142) *vergleiche die anm. zum Iw.* 360., *zum Walther* 82, 4., *zum Frid.* 45, 4—5.

3131. underſniten *wird von den bunten, abstechend gemachten kleidern bildlich auf die menschliche sinnesart übertragen: untermischt; vergl. Grimm zum a. Heinr.* 1413. *ausw.* 129. *Ernst* 61. *Trist.* 9675. *u. a. m.*

3150 — 51. fonos muſicos et cantationes amoris libenter audivit. *Guido.*

3160. ſchilwen, *ndrd.* ſchelen, *ags.* ſcylian, *Frisch:* ſchielen, ſchilgen, ſchilchen; *Schmeller III,* 352. ſchelb (ſchelch); *Pictor.* ſchälb, ſchelb, ſch. anſehen.

Übereinstimmend mit Herb. nennt ihn Dares: strabum; Guido dagegen sagt: parum vero erat balbutiens in loquela.

3169. der vâr, *nebenform von* diu vâre, *nachstellung, hinterhalt, boshaftes auflauern: vgl. v.* 150. 14840. *u. wörterb. zur ausw.*

3170. krus, *die hs.*

3184. der erſte *kann bei Herb. nur auf Hector bezogen werden, allein bei Dares, Guido und Iscanus (IV,* 56—60) *werden Deiphebus et Helenus mit dem vater verglichen. Sie sind sowohl einander als dem vater körperlich ganz gleich, von ihm unterscheidet sie nur das alter, unter sich sind sie durch den charakter geschieden.*

Dares: Deiphobum et Helenum ſimiles patri, disſimiles natura: Deiphobum fortem, Helenum clementem, doctum, vatem. — *Ausführlicher bei Guido.*

3187. Als — han, *nämlich in v.* 683—84.

3191. dar zv., *die hs.*

3193. Minnecliche gr., *vgl.* 2963. *Guido:* dilectus plurimum a puellis cum ipſe aliqualem ſervando modeſtiam delectaretur in illis.

3200. ſament, *die hs.*

3204. Als — bereit, *nämlich in v.* 1671 *u.* 2514 — 20.

3210. Ein — was; quadratus, *Dares.*

3214. valſehs, *rothhaarig: gramm. I,* 465*. *II,* 374; valvahſe, *Nib.* 532, 7.

3216. *Neben der gewöhnlichen mhd. pluralform* zene (8811. 13897.) *reimt Herb. auch* azne, *wie hier und v.* 3257. 5847. (*gramm. I,* 409.)

3226 — 27. Ir — was, *nämlich vers* 1913 — 21.

3228. Polidamas, *Anthenors sohn, und der könig* Memnon *werden nur bei Guido geschildert. Dares und Iscanus übergehen sie.*

3234. wus, *öfter für* wuohs; *s. anm. zu v.* 179.

3237 — 42. *Diese stelle, verglichen mit nicht seltenen ähnlichen, wirft mir licht auf die oft besprochenen worte in den Nib.* 3, 4. *Es war eine gewöhnliche ausdrucksweise in den mhd. gedichten, die tugenden verschiedener menschen in* einem *ausgezeichneten charakter zu vereinigen. Man vergleiche nur den ausdruck:* der tugende ein ſpiegelglas; *auch Trist.* 8272—73. — *Doch gestehe ich zu, daſs, auch so gefaſst, jene verse in den Nib. noch immer steif und hart bleiben, und vielleicht ist die, von mei-*

nem freunde Rud. von Raumer mir mitgetheilte erklärung die richtigste und die einfachste: man verstehe zieren *für rühmen, preisen, erheben (wie Rom. 79, 17; vgl. das wrtrb. zu demselben): die vorzüge der jungfrau fanden nicht nur unter den rittern bewunderer, sondern selbst andere frauen rühmten sie.* —

3243. ſagete her na, *die hs.*

3251. Creuſa, *welche Herb. wie hier, so auch schon oben* (1690.) *als die älteste tochter der Hecuba nennt, wird weder von Dares, noch von Guido und Isganus erwähnt, sondern statt ihrer Andromacha, nach Guido die gattin des Hector. — Die schilderung selbst bei Dares und Guido widerspricht nicht ganz den worten Herborts, und es mag wol auch hier (wie 3099 ff.) nur eine verwechslung der namen vorgegangen sein. Man stelle mit Herbort's worten zusammen:* longa, formoſa, candida, oculis claris, *bei Dares;* ſpecioſitate decora, longa corpore, lacteo candore refulgens, caeſarie deaurata, *bei Guido.* —

3271 — 76. *Herbort bedient sich hier des namens der Sybilla, die ihm schon aus Veldeck's Eneit (2722 ff.) bekannt sein mufste, wie eines nom. appellat., um damit ein weissagendes weib überhaupt zu bezeichnen. — Den christlichen anstrich hat ihr wol erst Herb. gegeben. — Guido:* virginitatem appetens et omnes quaſi actus fugiens muliebres; multa novit praedicere de futuris, cum in aſtrorum ſcientia et aliis liberalibus diſciplinis eſſet potenter et patenter edocta.

3277 — 90. Polixena vero, regis Priami filia, virgo tenerrima, multa fuit ſpecioſitate decora. Haec fuit vere verus pulchritudinis radius, quam natura ſtudio multo depinxit et in qua rerum natura nihil erraverat, niſi quod mortalem eam ſtatuerat. *Guido.*

3304 — 5. ex civitate ſua ſcilicet Mechenarum. *G.* Agemon — — von ſeiner ſtat Meta. *Cod. Cob.*

3311. *Lies:* ſehſzic.

3313 — 14. Arceſilaus et Prothenor ex Boeotia; *Dares.* De regno Boeciae Archelaus et Prothenor, ipſius regni domini; *Guido. Cod. Cob.* (*u. A.*) *nennt nur:* Orchelans von dē reich Boecia; *über* Lenor *s. die anm. zu* 3317 — 19.

3316. troyere, *die hs.*

3317 — 19. Aſcalaphus et Jalmenus ex Orchomeno; *Dares.* Aſtalaphus vero dux et comes Helimus de provincia Citameniae; *Guido.* Der herczog [von] Aſchalpus vō dem land helimias *Cod. Cob.* (*A.* Helemus, Helenus, *woraus bei Herb. das* Lenor (3313) *entstanden sein mag*). —

3323 — 26. Epiſtrophus et Schedius ex Phocide; *Dares.* Rex vero Epiſtrophus, rex Tedius (*Cod. Cob.* Cedius) de regno Forcidis (Fortidis, *Cod. Cob.* — Fortici, *A.*). *Dares gibt ihnen nur 40 schiffe.*

3325. her zeelius, *die hs.*

3336 — 38. adduxit ſecum Teucrum fratrem, Elide Amphimachum, Diorem, Thalpium, Polyxenum, *Dares.* Dux Teutor (Center, *Cob.*), dux Amphiatus (Amphimacus, *Cod. Cob. u. A.*), comes Dorion (Dereon,



A.; fehlt im Cod. Cob.) et comes Thefeus (Thefius; *A.*); *Guido.* — *Auch hier zählt Dares nur* 40 *schiffe.*

3340. *Guido liest hier ein mal* pilon (*Cod. Cob.* pilion; *vgl. zu* 1222) *und zählt* (*mit Cod. Cob. u. A.*) *nur* 50 *schiffe.*

3341 — 42. Thoas ex Aetolia; *D.* — Thoas de regno fuo Toliae; *G.* — Tholas von dem lant Tholia; *Cod. Cob. u. A.*

3343 — 44. *Diese beide hat bei Herb. wol nur der reim zusammengeführt statt des ungefügen* Doximax (Dofmorium, *Cod. Cob.*; — Dofmonix, *A.*) *mit* 50 *schiffen bei Guido, den aber Dares nicht kennt.*

3345. Aiax Oileus ex Locris navibus numero XXXVII. *D.* — De regno autem fuo, quod Demenium (Demenia; *Cod. Cob.*) dicebatur, Thelamonius Oileus (Thelamanus olibeus, *Cob,* olibeus, *A.*) LVI (*Cod. Cob. u. A.* 36) naves adduxit, *Guido.*

3347. Antiphus et Phidippus ex Calydna. *D.* — Polibetes vero et Amphimacus de provincia Calcedoniae. *G. Bei D. u. G. nur* 30 *schiffe.*

3353. Idomeneus et Meriones ex Creta. *D.* Idumeneus et Merios (Mereon, *Cod. Cob. u. A.*) de Creta. *G. Bei D. u. G.* 80 *schiffe. In Cod. Cob. u. A.* 30 *schiffe.*

3354. *Erst mit dieser zeile beginnt fol.* 22[c] *der hs.*

3357. *Bei D.* 12 *schiffe; bei Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) 50 *schiffe.* — *Cod. Cob. u. A. nennt ihn:* Flixes von dem land tracia (*A.* Eracia).

3358 — 60. Eumelus ex Pheris; *D.* — Melius de civitate fua dicta Pigris. *G.* (*Cod. Cob. u. A.*)

3361 — 62. Protefilaus et Podarces ex Phylaca. *D.* Prothotachus (Prototatus, *A.*) et Prothefilaus (Prothefilians, *Cod. Cob.* Prothofifelaus, *A.*), duces provinciae, quae Philorcha (Philarta, *A.*) communiter dicebatur. *G.*

Beide zusammen bei D. 40, *bei G.* (*Cod. Cob. u. A.*) 50 *schiffe.*

3363 — 68. Podalirius et Machaon, Aefculapii filii, ex Tricca. *D.* — De regno Tricionico (Triciana, *C. Cob.*; — Triciona, *A.*) rex Machaon (Methaon, *C. Cob.*; — Maciaon, *A.*) et rex Polidus fratres, filii quondam regis Coliphis. *G.*

3370. *Des Patroclus und der Myrmidonen, welche Dares als Achills begleiter anführt, gedenkt auch G.* (*Cod. Cob. u. A.*) *nicht.*

3371 — 76. Tlepolemus ex Rhodo. *D.* Thelapalus (Thelophus. *A.*) de infula regni fui, quae dicta eft Rodon (Radon, *Cod. Cob.*; Rodan, *A.*) *G.*

Dares: 10 *schiffe, Guido* (*Cod. Cob. u. A.*)*:* 20.

3377 — 79. *Diesen dritten* Ajax *kennt nur Herb.* — *Oben in der beschreibung der Griechen, kommt nur* Oileus *und* Thelamonius *vor.*

3380 — 82. Eurypylus ex Ormenio. *D.* — Euphilus (Cripulus, *Cod. Cob. u. A.*) rex Ortomeniae (Orthomonia, *C.* — Arthomania, *A.*) — *Dares:* 40 *schiffe, Guido* (*C. u. A.*)*:* 50.

3383 — 84. Antiphus et Amphimachus ex Elide. *D.* Dux Antipus et dux Amphimacus, domini cujusdam rufticanae provinciae, quae dicta

eſt Helida (von einem wilden land vñ ende. *C. u. A.*). — *Guido* (*C. u. A.*): 11, *Dares:* 12 *schiffe.*

3385. Polypoetes et Leonteus ex Argiſſa. *D.* Polipotes (Pilipetes, *C.* — Philipetus, *A.*) de regno ſuo quod dicebatur Rita (Rica *A.*) et dux Loſius (Laſius, *C. u. A.*), ſobrinus ejus. *G.* — *Guido* (*C. u. A.*): 60 *schiffe.*

3389 — 92. Diomedes, Euryalus, Sthelenus ex Argis. *D.* Stenius Diomedes (der fraidig Diomedes, *C. u. A.*), Telenus (Thelamus, *C. u. A.*) et Eurialus (Curealus, *C.* — Curialis *A.*) de terra ſua Argis (Orgas *C.*). — *D. und G.* (*C. und A.*): 80 *schiffe.*

3393. Polidarius *steht weder bei D, noch bei G.*

3397 — 98. Philoctetes ex Melibaea. *D.*

Poliphebus (Polipheus. *A.*) de regno ſuo, quod nondum multa fama pollebat. *G.*

3399 *f.* Heleus *weder bei D. noch bei G.;* — *jener:* Guneus ex Cypho, navibus numero XXI; — *dieser:* Firmeus (Fineus, *C. u. A.*) de regno ſuo, quod tenebat a Graecis, XI naves adduxit. *Vergl. zu vers* 4948, 23).

3401. Prothous ex Magneſia, navibus numero XI. *D.* Protholius (Prothoholus, *A.*) de regno ſuo, quod dictum eſt Demeneſei (Domeneſia, *C.* — Domenſa, *A.*) naves detulit L.

3403 — 4. *Statt dessen bei Dares:* Agapenor ex Arcadia navibus numero LX; — *bei Guido:* Capener de provincia ſua Capadociae (Capidia, *C.*) L naves.

Vielleicht liegen diese namen bei Herb. in dem Treorius (Treonus, *C.* Terorius, *A.*) von Reiſa (Weſa. *C.* — Baiſa, *A.*), *der bei G. mit* 22 *schiffen erwähnt wird, und den D. nicht kennt.*

3405. Meneſtheus ex Athenis navibus numero L. *Dares. Er fehlt bei G.* —

Schon dem rubricator ist ein ſ *vorgeschrieben.*

3409 *ff. D. bestimmt die gesammtzahl der fürsten auf* 41, *G.* (*C. u. A.*) *auf* 69, *die der schiffe jener auf* 1078, *dieser* 1222. (*C. u. A.* 1220, on palamides des ſchiff der zu dē lecztñ kā.)

Über diese grofse verschiedenheit der namen und der zahlangaben, auf deren vergleichung wir uns vielleicht schon zu weit eingelassen haben, lese man auch Dederich's anmerkungen zu Dares (*c. XIV*) *und zu Dictys* (*I, c. XVII*), *welcher letztere darin viel mit Dares übereinstimmt.*

Die hier gegebenen andeutungen können am beſsten zeigen, daſs der uns erhaltene Dares unmöglich Herborts quelle gewesen sein kann; Herb. scheint vielmehr dieselbe quelle benutzt zu haben, die dem späteren Guido vorlag, und die dieser den wahren griechischen Dares nennt, der aber wahrscheinlich kein anderer, als der welsche dichter ist, den uns Herbort aufrichtiger nennt (*s. einleitung*).

Der zwang des reimes und die leichte verwechslung der alten zahlzeichen muſs bei den geringen abweichungen Herborts von Guido noch in

anschlag gebracht werden, so wie auch die unsichere rechtschreibung der eigennamen, die oft zu ganz neuen führte, wie die aus dem späteren Cod. Cob. u. noch mehr die aus den alten drucken beigefügten beispiele hinlänglich zeigen.

3443. ſech, *das pflugmesser* (*gramm. II*, 346* *u.* 31); *Frisch II*, 142b der ſech; *Adelung und Campe:* das ſech; *Höfer's idiot.* —

3447. unſen, *d. i.* unſern. *Auch bei Herb., wie im ndrd. überhaupt, zeigt sich zuweilen die otfriedische nebenform* uns *für das pron. possess.* unſer (5202. 8057. 9178. 9414. 9955. 11896. 11923. 12261. 12324. 12334. 14908. 15316—17.), *häufiger bei Veldeck.*

Die analoge form iu, iume *für* iuwer, iuwerme *findet sich nicht bei Herb.* (*Diut. I*, 345. 352. 436. 437. 464.) *Vgl. gramm. I*, 784.

3470. ſê: geſchê *für* ſehe: geſchehe (= geſchehen; *s. anm. zu* 2128) *vgl. anm. zu v.* 179.

3474. Zu telphas in dy inſel, die was mit dem mer ymb geben, das man an (âne, *ohne*) ſchiff darein nit komen moht, vnd mein(en) die maiſter, das es ſey die inſeln delos, die gelegñ iſt mittē vnter den inſeln, dy do haiſt cliclades. *Cod. Cob.* (*weitläufiger abgehandelt bei G.*)

3488. *Verstehe:* Den von tr. r.

3497 *ff. Ähnlich diesem christlichen hinblicke Herborts auf die heidnische abgötterei, der ihn von seinem originale ableitet* (*s. v.* 3510) *lesen wir bei Guido einen ganzen abschnitt:* de initio idolatriae (wie die abtgôt anfiengē vnd ein end da namē. *A.*). —

In der abgekürzten übertragung des Cod. Cob. heifst es vorher: In der ſelbñ inſeln, als do ſchreibt der maiſter yſidorus lucana, iſt erſchin dem appollo eyn groſſer tempel; in dem tempel was eyn gros pild von gold vnd von ſilber, gemacht in der ere appollo; vnd wy das wer ein pild von gold vñ von ſilber, vnd das nit hort noch ſiht vnd kund auch nit reden. Doch nach der haiden glauben ſo hubñ die appgoterer zu dem erſtñ an, wann ſie uergaſſen des worn gocz der alle dink von nichte erſchuf vnd der ſich parg in den leip der Reynē magt maria, vnd glaubtñ an die apgöter, die do ſicher warn tötlich menſchn, vnd glaubten, das ſie wern göter, die doch von yn ſelber nit vermohten. Aber die antwort die ſy gaben, das teten die teuffel, die darein fluffen; vnd alſo pliben die leut in der plinthait.

3499 — 501. *Über den mittelalterlichen glauben, dafs der teufel aus menschen, bildern u. dgl. spreche, vgl. Grimm's mythol. s.* 569 *f. auch Herb. v.* 9368 *ff. und die anm. zu v.* 8670 *ff.*

3526. *Lies:* Alſe, *mit der hs.*

3548. wen *steht bei Herb. öfter für* wan *und* wanne. *Verstehe:* wannen und wer er wêre (*vgl.* 18033).

3552. *Lies:* waȥ.

3567 — 68. kurte: entwurte; *s. zu v.* 722.

3583. gegân *für* gegangen; *s. gramm. I*, 945. *und unten die anm. zu v.* 6774.



3599 — 3628. *Nach Dares und Guido werden die Griechen durch einen sturm von ihrer fahrt abgehalten, dessen ursache Calcas im zorne der Diana findet, der man vor der abfahrt von Athen ein opfer darzubringen versäumt habe. Die sage von Agamemnons frevelthat an der heiligen hindin und von der geforderten opferung der Iphigenia, welche Konrad (nach Dictys) in sein gedicht aufgenommen hat, erscheint bei Herbort, wie in jenen lateinischen quellen, verwischt und getrübt, obgleich auch hier noch Agamemnon der sühnende ist.*

3609. *Lies:* die, *mit der hs.*

3611. *Zu trennen:* z yda, *nach der hs.*

Dares: Calchas ex augurio refpondit, ut hinc revertantur et in Aulidem proficifcantur, ut Dianae facrificent. — *Ebenso bei Guido:* in aulidem infulam (aludem, *C.* — aldudon, *A.*).

3630. *Dares:* utuntur duce Philocteta, qui cum Argonautis ad Trojam fuerat.

3636 *ff.* Deinde applicant claffem ad oppidum, quod fub imperio Priami regis erat, et id expugnant, praedaque facta proficifcuntur. *Dares.* — *Guido fügt hinzu:* Hujus autem caftri nomen et portus Frigius Dares (der maifter Phirgius *C. u. A.*) in fuo codice obmifit, forte pro eo, quod Graecorum exercitus paucis diebus fuit moratus in illo. Sed hoc eft ratum, ut in aliis codicibus invenitur, quod farronaba ab incolis vocabatur.

3643. Die iene; *ebenso* 3741 der iene: *ich vermuthe hier, wie dort, wo der reim es verlangt:* inne, *und verstehe: die burgbewohner wollten sich ergeben unter bedingungen. Vgl. jedoch die anm. zu* 6460.

3662. *Aushängen der schilde und aufstecken der baniere an den mauern* (4634 — 35) *bezeichneten feindlichen widerstand der bewohner einer burg.*

3668. berfrit, berchfrit (6194. 10193. 10467. 14142), *ein befestigter thurm auf der mauer einer stadt; s. das wrtrb. zum Wigal.*

3672. hantwerke, *die hs.*

3674. rêren (*transit. von* rêren, *fliefsen, herabfallen*), *fliefsen machen, giefsen: wrtrb. zum Wig. Diut. II, 14. gramm. I, 343. II, 16. Sie gossen gleichsam einen steinregen von der mauer herab.*

3681. bruc *ist wol* burc *zu lesen* (*vgl. En.* 11918).

3722. *vgl.* 3826: waz ob —, *wer weifs, ob nicht —; wie, wenn —. S. wrtrb. zum Iw. s.* 547.

3723. Vnd wo man dan in der welt hört, das wir den künig vnfer potfchaft haben gethan, fo geit man vns fürpas reht vñ den von troy vnreht, vnd mag vns fürpas nijmant ftroffen. *Cod. Cob.* (*u. A.*, *nach Guido.*)

3725. hâ *für* habe, *eine Herborts mundart eigenthümliche form: gramm. I,* 966. *vgl. v.* 5563. 8955.

3728. *Entweder ist* glich *als adverb. zu verstehen und* fin *nach der*

anm. zu v. 2202 *zu erklären; oder es ist* ieglich *zu schreiben. Vgl. auch die anm. zu* 4596.

3741—53. Sie fahen en mitten in dem fal einen paum, der was gemacht mit zauberlichen kunftñ vnd mit wiczigem ſinn: der ſtam an dem paum der was mit golt gemacht in der gros als ein ſpis vnd was czwelf daumē eln hoh an dē ſtam; darauf was ein hoher pavm mit vil eſten, die den fal mit guter mos (*masse*) pedackten; dy eſt warn ein tail von golt ein teyl vō ſilber, vnd alſo die pleter, ſo warn die plud auf dem pavm von mangerley edeln geſtain. *Cod. Cob.*

3744. 53. der zelge (*v.* 15274), *zweig, ast; nd. telge, ags.* telga, *holl.* telg, *femin. Vgl. das wörterb. zu den fundgruben, Mone's anz. VI,* 146. 155. *Schmep. II,* 52. *Frisch II,* 471[b]. *Brem. wb., Schmid, schwäb. wb. und Campe.* —

3747. wan abe, (*von wannen*) *woher; vgl.* dan abe, *Alex.* 5800 (*n. z.* 6150).

3749. überleſte, *adject., zu sehr belastet, überschwer* (*gramm. II,* 773).

3761. ſagen tuon, *sagen* (*machen*) *heißen, sagen lassen, wie v.* 2914 verſtân tuon; *vgl. wb. zum Iw.* 441, 2[b]. *Gotfr. minnel. II,* 62. *Diut. I,* 302. 356. 473. *Roseng.* 574. 732.

3776. ſalt *für* ſolt, *ndrd., wird hier durch den reim bestätigt, öfter noch außer reim* (3532—34). *Vergl.* ſal (*anm. zu v.* 568) *und gramm. I,* 963.

3778. *In viel strengerem tone ist bei Guido* (*C. u. A.*) *die anrede des Ulysses an Priamus, dem die boten ohne gruß sich nahen, weil sie in ihm ihren todfeind sehen.*

3793. krowen, krawen, *kratzen, jucken; wir: daß ich hinter den ohren kratzen sollte* (*aus verlegenheit und besorgniß*).

3797. âne ende (12238. 15505. 15596.), *ohne ziel, ohne eine absicht erreicht zu haben, unverrichteter sachen.* —

3803—5. *Wäret ihr nicht jetzt bei mir als boten* (*deren person unverletzlich ist:* 3811—14. 3847—48), *so sollte euch die alte feindschaft und der alte haß übel bekommen.*

Lambr. Alex. 5973—76. (*n. z.* 6323—26):

> Iȥ ne waſ nie reht,
> Daȥ ſiheinime knecht
> Oder ſiheineme bote
> Dihein herre miſſebôte.

Vergl. auch daselbst v. 1143—47 (*n. z.* 1493—97).

3819. *Nach* Hunde *ist, mit der hs., ein punkt zu setzen: vgl. anm. zu v.* 45.

3825. ſin, *die hs.*

3828—29. Waȥ — furte, — *wie? sollte gott u. s. w.* eime wiȥȥen (gewiȥȥen) ein dinc, *einem etwas zum vorwurfe machen: Reinh. s.* 371. *Graff I,* 1114 *f. Herb.* 16461. *und die anm. zu* 10516—17. — *Verstehe:* fürſten:

3835. tuſent, *die hs.*

3858. ſi *ist unnöthig ergänzt; man verstehe den conjunctiv: das mögen sie ausrichten und ihres herren befehl erfüllen.*

3863. mit brenden ſlahen; *eine eigenthümliche strafe, die sich zwar in den gesetzbüchern des mittelalters nicht nachweisen läſst, aber demselben nicht fremd gewesen zu sein scheint; vgl. Wilh.* 286, 3 *ff. Grimm's rechtsalterth.* 744, 3.

3896 *ff. Sowohl Dares als Guido nennen nur Achilles und Telephus* (Thelaphus, Herculis filius, *G.* — Telfin, *später* Thelofus, *Cod. Cob.*; Deiphebus, *A.*) *als abgesandte, um lebensmittel herbeizuholen. Sie gehen nach* Moeſien. *Guido verbreitet sich über die deutung des namens dieser stadt, die er für* Meſſana *in Sicilien zu halten geneigt ist, und fügt zuletzt hinzu:* Sed frigius dares de his nihil in ſuo opere deſcripſit, ſimpliciter ponens, achillem et thelephum apud meſſam gratia querendorum victualium adveniſſe.

3906. Teuthras, *D. u. G.*; — Teutras, *Cod. Cob.*

3939 — 43. *Ich vermuthe* hulde *für* helfe. *Ein könig war mir feindlich, so wie es jetzt (durch euch) der fall ist, in mein land eingefallen, denn ich hatte mich seines wohlwollens verlustig gemacht: daſs ich mein land nicht verlor, das war sein (deines vaters Hercules) verdienst um mich, so wie es heute auch das deinige würde, wenn ich noch am leben bleiben sollte.*

Guido fügt hier noch als beweis für seine oben aufgestellte vermuthung, daſs unter Messa Messana in Sicilien zu verstehen sei, die bemerkung hinzu, daſs Theutras dem Hercules, in dankbarem andenken an jenen sieg, zwei säulen errichtet habe, die dort noch lange nach der zerstörung jener gegend gestanden und Hercules namen getragen. An derselben stelle haben nachher der römische kaiser Friedrich II, als könig von Sicilien, eine stadt erbauen lassen, die noch terra nova *heiſse.* —

3955. *Nach Guido (C. u. A.) läſst Telephus über dem grabe des Theutras ein kostbares denkmal aus marmor errichten, mit der inschrift:*

Rex theutran (*sic!*) jacet hic, quem morte peremit Achilles,
Qui Telepho regni ſceptra tenere dedit.

Wunderbar entstellt in den alten drucken: Rex teutrum jacet hic quem morte regni zeptra tenore dedit.

3956 — 57. *Er verpflichtete sie sich durch den lehenseid.*

Univerſi majores regni et per ſuas urbes ſinguli populares Telepho, qui ducis nomine jure ſuo in paternis fuit titulis inſignitus, novo facto regi tanquam eorum regi et domino ſacramenta fidelitatis et homagii praeſtiterunt. *Guido.*

3962 — 68. *Bei Guido hinterläſst Achilles dem Telephus nur den auftrag, fortwährend das griechische heer mit lebensmitteln zu versorgen, wenn sie es ihm entböten.*

3971. in richte, enrihte (*gramm. II,* 145), *auf geradem wege, d. i. bald, eilig, sogleich:* 3541. 9328. 10972. 12447. 17934. *vgl.* gerihte, 6341.

3973 *ff.* Aber an difer ftatt hat der meifter dares etwas überhupft, vnd welt fagen, wölche künig, her-czogen, grafen, ritter vnd knecht zehilff kamen den von Troij; vnd auch die zehilff kamen den von Kriechen, das hab wir vor gefagt — davon ift es billich dʒ wir von den auch fagen. *A.* (*u. C. nach G.*).

3979 — 81. *Dares:* de Zelia Pandarus, Amphion, Adraftus. *Dagegen Guido:* fciendum eft ergo, quod de regnis eorum, licet dares frigius nihil inde dixerit, venerunt tres reges cum plus quam tribus milibus militum armatorum: rex videlicet Pandorus (Pandrus, *C.;* Pandeus, *A.*), rex Thabor (Cabor, *C.;* Gabor, *A.*) et rex Andaftrus (Andafchrus, *C.;* Andacheus, A.).

3982 — 88. *Dares:* de Colophonia Mopfus, de Caria Naftes, Amphimachus. — *Dagegen Guido, mehr mit Herb. übereinstimmend:* item de quadam provincia, quae dicitur Colophon, — — venerunt quatuor reges in comitiva quinque milium militum, quorum unus vocabatur rex Carras (Corras, *C.* Carus, *A.*), alius rex Imafius, tertius rex Neftor fortis et quartus rex Amphimacus.

3989 — 94. fyze, *sic! vgl.* 4657—60. *Dares:* de Lycia, Sarpedon, Glaucus. — *Guido:* rex Glencon (Gluton *C.*) cum ejus fortiffimo filio Sarpedone (Sarpono).

3992. diu plâge, phlâge, pflâge = pflege, *obhut; vgl. v.* 6510. *Sachsensp. I, IV.*

3995 — 98. *Guido:* de regno Licaoniae (Lytamia, *C.*) venit rex Enfenius (Enfeus, *C.* Eufeus, *A.*). *Bei Dares, um eine stelle später:* de Ciconia Euphemus.

3999 — 4004. *Dares:* de Lariffa Hippothous et Copefus; — *Guido:* de Lariffo venerunt duo reges cum militibus mille quingentis, fcilicet Nupor grandis (der groſʒ Hupon, *C. u. A.*) et rex Enpedus (Eupedias, *A.* Cupedas, *C.*). *Später* (*z. v.* 4687) *schreibt auch Guido:* Upon grandis.

4005 — 12. *Dieser name fehlt bei Dares. — Guido erzählt ausführlich:* De regno, quod dicitur Tabaria (Thaharca, *A.*), venit rex Remus cum tribus milibus militum et in ejus comitiva venerunt comites feptem et duces quatuor, qui regi Remo fideles erant de jure vafalli. Hi autem omnes portabant arma coloris jalini five flavi abfque aliquo interfigno, ut inter bellorum acies rex Remus et fui de facili poffent agnofci, licet effent alii qui eadem arma geftaffent.

4013 — 35. *Grofse verwirrung herrscht in den folgenden namen. Am meisten stimmen noch Herb. und Guido überein; ganz abweichend erzählt Dares.*

4013 — 18. *Dares:* de Thracia Pirus et Acamas. *Guido:* rex Pilex et Alcamus dux, fecum mille et centum milites adducentes. *Diese namen, wenigstens den letzteren scheint Herb. erst in* 4020 *gemeint zu haben, während er die folgenden schon hier und als könige von Thracien aufführt, nämlich bei Guido:* de regno Pannoniae venit rex Precemeffus (Pretemeffus, *C.* Prothomeffus, *A.*) et quidam fobrinus ejus dux Stupei (Stu-

pes, *A. u. C.*) cum mille militibus tantum *etc. Dares dagegen:* de Paeonia Pryaechmes, Afteropaeus.

4019 — 22. *Von* Centipus *und* Milceres *finde ich keine spur, weder bei Dares noch bei Guido; nur in den lesarten der st. Galler hs. des Dares (bei Dederich, s. 64). Später bei v. 4670 wird* Xantipus *u.* Alcamus *auch von Guido erwähnt.* —

4023 — 28. *Guido:* de provincia Boetinae venerunt tres duces, videlicet Affinius, dux Fortinius et dux Samius (Amphimus, Fortimus, Safinus, *C. u. A.*).

4030 — 34. *Guido:* de regno Brotino (Pentima, *C.*; — Prutinon, *A.*), quod eft valde fuppofitum orientali plagae, plenum omni genere aromatum, venerunt duo reges fratres cum mille militibus, rex videlicet Boetes et rex videlicet Epriftius (Epufcius, *C.*).

4035 — 48. *Dares:* de Paphlagonia Pylaemenes. *Guido:* de regno Paffagoniae, quod eft nimis propinquum verfus orientem, quafi regnum inaudibile propter multam remotionem ipfius, venit ille ditiffimus auro et gemmis, quae in flumine Tigris et Eufratis crebrius inveniuntur, in cujus ripis regnum ipfum Paffagonium fitum eft, rex fcilicet Philemenis (Philimenus, *C.*) cum duobus milibus militum habentium fcuta, quorum materia non erat ex ligno conftructa, fed tantum ex coriis decoctis, multo tamen auro fulgentia et diverfis gemmis ornata. Hic rex Philemenis erat ftatura valde grandis, non minor ftatura gigantis.

4049 — 62. *Dares:* de Aethiopia Perfes et Memnon. *Guido:* de regno Ethiopiae (Theiophia, *C.*) venit rex Perfes et in ejus comitiva ftrenuus rex Mennon cum militibus, ducibus et comitibus fibi fubjectis et cum tribus milibus militum, et in eorum comitiva Sigamon frater regis Mennonis fupra dicti. — *Des letzteren gedenkt Herb. v.* 4528.

4051 — 53. „*Der* künic von morlant, *sagt Herbort, hiefs* Xerfes; *aber diesen namen (dessen mhd. aussprache,* Zerfes, *an das wort* zers, *mentula, erinnert) darf ich nicht hersetzen,* die frauwen verdêhten mich des“. *B. Vgl. Schmeller IV,* 285.

Wirklich nennt der dichter diesen könig in der folge nie wieder bei seinem namen (z. b. v. 4490. 4728 u. a.). In den lateinischen quellen heifst er hier Perfes (Pirfes), *bei Guido unten (s. anm. z. 4650—4730, 8) auch* Xerces.

4063 — 68. *Guido:* de regno Thereo (therto, *A.*) venit rex Tefeus et filius ejus Artilogus (Archilogus, *C. u. A.*) cum mille militibus, cum ipfe rex Thefeus effet regi Priamo ftricta confanguinitate conjunctus. *Dares:* de Thracia Rhefus et Archilochus.

4069 — 72. *Dares:* de Adreftia Adraftus et Amphius. *Guido:* de infula quae dicitur Agrefta venerunt duo reges cum militibus mille ducentibus, quorum nomina hic expreffa non funt.

4073 — 79. *Dares:* de Alizonia Odius et Epiftrophus. *Guido:* de regno Liffiniae (lifime, *C.*), quod eft ultra regnum Amazonum venit

quidam rex senex multum, sed multa discretione conspicuus, nomine Epistropus, septem liberalibus artibus eruditus; *etc.*

4077. „selbē, *d. i.* salben". *B.*

4083. Jegelicher; *s. die anm. zu v.* 6043.

4089. *So viel ich ihrer hier genannt habe, u. s. w.*

4104. Da hette ir ieg. *zu verstehen.*

4108. geuort, *wol für* gevuore, *nutzen, vortheil, welches Herb. mehrmals gebraucht.* — „Geuort, *furcht? (vor dem feinde)*". *B.*

4109. *Der dichter kehrt nun in seiner erzählung zum griechischen heere zurück, welches er* (3694—95) *in Tenedon verlassen.*

4115. *Diese zeile bleibt mir etwas dunkel. Das* er selber *ließse auf einen zweiten schließsen, als dessen stellvertreter Palamedes erscheint, vielleicht auf dessen vater Nauplius; und so erzählt Dares:* ex Cormo advenit Nauplii filius Palamedes cum navibus triginta. Ille se excusavit: morbo affectum Athenas venire non potuisse; quo advenerit, quum primum potuerit. — *Nach Guido (C. u. A.) ist es Palamedes selbst, den krankheit so lange abgehalten, sich dem zuge anzuschließsen. Vgl. die stelle zu* 10874—911.

4117. wuwêne; *diesem worte, dessen bedeutung klar ist: krankheit, leiden, weiſs ich nur aus dem sprachsch. I, s.* 633. *die angels. formen* vava, vea, *und das ahd.* wêwo, wêwa, *mhd.* wewe *(fundgr.) wehe, schmerz, an die seite zu stellen.* — „*Es wird wol verschrieben sein, statt* wewene *(genitiv); vgl. Schmeller IV,* 1". *B.*

4119. uf geleit, *angeordnet, festgesetzt, bestimmt: sie hätten auf ihn gerechnet;* — ûf legen, *anstellen, anordnen, festsetzen;* — *thuen oder machen lassen, heiſsen: Herb.* 15216. 15613. 15691. 15724. 16181. 16853; *vgl. anm. zum Iw.* 1190.

4120—21. *Sie waren unfroh durch ihn, sowohl um seinetwillen, daſs er krank darnider lag, als um ihrer selbst willen, daſs sie seiner klugheit und macht entbehren muſsten (die Guido besonders an ihm hervorhebt).*

4126. beligen; *intrans., liegen bleiben; statt dessen sollte man hier zu dem accus.* sie *das trans.* belegen *belagern (Wig.* 10738), *erwarten. Es zeigt sich hier wieder ein wechsel zwischen* i *und* e, *von welchem zu v.* 61 *gesprochen wurde. Vergleiche besonders v.* 5292—93. — „*Vielleicht wäre zu lesen:* Ob sie hie w. bel.
Oder mit sch. sie beſt.
vergl. v. 4131—32". *B.*

4141. waȥ — gelegen; *über diese construction die anm. zu v.* 1213.

4155. in, *nämlich den Trojanern. Fürwahr, es ist euer* schade, *was ihnen groſsen* vortheil *gewährt, daſs ihr nämlich so lange unthätig hier laget, und nur vorbereitung machtet.*

4180. *vielleicht* lûte *nach* stimme *zu ergänzen (vgl.* 6659).

4220. prelarge *ist durch den druck undeutlich geworden; das strichlein sollte gerade über dem p stehen, und die gewöhnliche abkürzung für* praa (pre) *bezeichnen.*

Guido nennt ihn hier rex Philardorum.

4247. *Verstehe:* An der selben h.

4251. sigeln *für* segeln; sigel, *En.* 2238. 6037; *doch nicht im reime.*

4256. beratte, *praet. v.* beretten: *s. die anm. zu* 1545—46.

4286. *vgl. anm. zu v.* 1359 *über* wan.

Guido: nisi enim ipse solus fuisset, omnes Graeci, qui terram Trojanorum attigerant et descenderant in ipsa, sine dubio mortis exitia finaliter incurrissent.

4325. troyeren, *die hs.*

4337. zuwart, *zuwärts, vorwärts; entgegen:* hinderwert, *v.* 4373; — *s. die anm. zu* 498.

4340. getat (*sic!*), *verstehe:* getrat. (*vgl. anm. zu v.* 1545—46., *besonders* 3527. 5697.)

4349. rinnen; *s. die anm. zu* 1995.

4361. rex Ascalus et rex Alagus. *Guido.*

4368. gefregete: *ehe er noch fragete wo? nämlich, wo sein gegner sei. In der gramm. I,* 955 *wird unsere stelle* gefergete *gelesen. In der hs. steht statt* er *die gewöhnliche abkürzung, und zwar gerade über dem* e, *doch mit dem unteren häkchen mehr ans* f *sich anschliefsend. Allein das kann noch nicht entscheiden, denn so genau nimmts unser schreiber eben nicht; es steht z. b.* 4502 Al's *für* Als' = *Als er. Von gröfserem gewicht ist, dafs Herb. das verb.* vergen (*ndrd.* vargen, *holl.* vergen, *dringend begehren, fordern, Br. wb.*) *nie,* fregen *dagegen für* fragen *öfter gebraucht:* 8086. 17699. (*gramm. I,* 970). *Endlich scheint mir auch* fregen *dem sinne angemessener zu sein.* —

4389. Tot — sweben, *todt untersinken oder schwimmen.*

4409. Joch *ist wol in* Noch *zu bessern.*

4410. berein, *praet. v.* berinen (*ahd.* hrinan, *agls.* hrinan) *berühren, treffen; nhd. mundartlich:* rainen, *angrenzen. Vergl.: Herb. v.* 10049. 13674. *gramm. I,* 936. *Schmllr III,* 95. *Br. wb. unter* reen; *Adelung und Campe unter* rainen. —

4419—20. ritterschaf: traf; *die allgemein ahd. endung* -scaf *hat sich am längsten in der ndrd. mundart* (-schaf) *neben* -schaft *erhalten. Auch für Herborts sprache beweist der reim hier und öfter* (4761. 5296. 7706. 10221.) *nur die ältere form.*

4425. segontoie *ist offenbar in* pasagoye (*wie v.* 4036 *und sonst steht*) *zu ändern, denn auch Guido sagt hier:* Philimenis, rex Pafflagoniae (*oben öfter,* Paffagoniae).

4430. verten? *ich vermuthe, dafs entweder* herten (einen hern, *einen bekämpfen, bedrängen, Alex.* 4225 (*n. z.* 4575) *En.* 366. 4033) *oder* werten *gelesen werden müsse, in welchem letzteren falle die construction ungeändert erschiene und* in *als dat.* (iis, *nämlich den Trojanern, die ihm zu hülfe gekommen waren*) *verstanden werden müfste: derer, die ihnen widerstand leisten. Über* v *für* w *siehe in der anmerk. zu* 14048.

4434. Agomemnum: *s. die anm. zu v.* 118.

4445—46. behutten: fchutten; behutten *steht für* behuotten, *und dieses für* behuoten (*gramm. I,* 953). *Vielleicht dürfte auch in diesem worte eine kürzung des* uo *in* u (*wie oben v.* 425 *anm.*) *angenommen, oder der gramm. I,* 359 *besprochene freiere mhd. reim* (uo: u) *hier zugegeben werden.* — *Über* fchutte *s. gramm. I,* 946.

4449. dar unde (*wie* 4709. 4988. 5144 *u. oft*) *verlangt der reim.*

4451. wapenrocke, *die hs.*

4458. gelafieret, *d. i.* geleiffieret; leiffieren (*wrtrb. zum Wig., zum Iw. u. anm. zum Iw.* 5324), *den zügel verhängen, mit verhängtem zügel reiten.* —

4464. gewerten; *etwa* geruoweten?

4476. von der valle; der *ist deutlich mit der abkürzung geschrieben, und mufs wol als genit.* (eorum) *verstanden, oder in* dem *geändert werden. Vgl. zu v.* 5674.

4485. und — munde, *vgl. Trist.* 4605 *ff.*

4490. Perfeus, rex Ethiopiae. *Guido.*

4528. Sicamor, *vgl. anm. zu v.* 4049—62. *Guido nennt ihn hier:* Sigamon, fratrem regis Mennonis et nepotem regis Perfei. *Unrichtig in A.:* Sagamon, der wȥ des küniges Priamus bruder; — *und im Cod. Cob.* fagamon, des kungs menelaus pruder; — *wol aus verwechslung mit* agemon (agemonio), *wie dieser cod. immer statt* Agamemnon *schreibt.*

4537. *Lies:* volgetē, *wie die hs.*

4546. breit (*sic!*), *verstehe:* bereit.

4554. Prothilagus, *Guido*; Prothefelaus, *A.*

4575. Er — bram *bezieht sich auf die vergleichung Achills mit einem grimmen bären* (*v.* 2989 *ff. u. anm.*).

grimmen, krimmen, *s. Lachm. zu den Nibel.* 13, 3. *und anm. zu Herb.* 9755.

4585. daȥ gefchurge, *stofsen, fortschieben; s. die anm. zu* 16071.

4596. ir gelich *unusquisque eorum; wenn nicht besser* ie gelich *zu lesen ist oder* ir ieglich (4750. 6242. 6267. 6488. 7924. *u. a. m.*), *so dürfte vielleicht an die zu v.* 6264. *besprochenen verbindungen:* vrouwen gelich, ritter gelich *gedacht werden, welcher sprachgebrauch hier auch auf das pronom. ausgedehnt wäre. Man beachte auch v.* 3728, *wo ein blofses* glich (*vielleicht für* ie gelich *oder* ir gelich) *steht* (*s. die anm. das.*).

4599. fchogeten; *wenn es nicht für das sonst bei Herb. gebräuchliche* ȥogen *steht, so wäre an das franz.* choquer, *unser:* fchocken (*Schmllr III,* 230 *f., Schmid, schwäb. wb.*) *zu denken.*

4599. dô: zô (tô); *s. die anm. zu v.* 701 *ff.*

4605. breiten; *verstehe* bereiten *für* bereiteten.

4622. feȥhaft, *belagerungsfähig, zur belagerung zugänglich, geeignet.*

4629. *Ohne zweifel beginnt hier eine neue distinction, deren bezeichnung vom schreiber übersehen wurde. Auch Guido macht hier einen neuen abschnitt unter der überschrift:* De fecundo bello jam obfidione firmata.

4650—4730. *Die angabe der einzelnen heeresabtheilungen ist von*

Herbort vernachlässigt, obgleich auch bei ihm noch dieselbe ordnung der schaaren beobachtet ist. Nach Guido theilt Hector das heer in folgende 9 haufen ab:

1) *tausend man aus* Lycien *und* Troja *mit* Glaucon (Glantam *A.*), *dem sohne des königs von* Lycien, *und Hectors bruder* Cincinabor (Cecinabar *A.*) *an der spitze. Demselben haufen werden noch* 1000 *ritter, unter anführung des* Thefeus, *königs von* Thracien, *und seines sohnes* Archileus (Archilegus *A.*) *hinzugefügt.*

2) 3000 *mann unter* Xantipus (Pancipus *C.*), *dem könige von* Phrygien, *und unter* Alamus.

3) 3000 *mann unter Hectors bruder* Troylus.

4) 3700 *mann unter dem grofsen* Upon *von* Lariffa (Hupon von Lirifa *C. u. A.*) *und dessen genossen* Ardelaus *von* Lariffa (Ordeleus *C.*) *und unter Hectors bruder* Dunarcius (Dumarthus).

5) *der könig von* Cifonia *mit seinen riesenhaften helden, unter leitung des* Polidamas, *Hectors bruder.*

6) *der könig* Pretemifus *von* Poenia (Peonia, *C. u. A.*) *und der herzog* Serpes (Sterpes, *C. u. A.*) *mit ihren mannen, geleitet von Hectors bruder* Deiphebus. *Diesem haufen fügt Hector noch eine grofse schaar zu, namentlich den könig* Exdras (Efdras, *A.* Gydras, *C.*) *von* Agrefta *und den könig* Philon *mit ihren mannen, unter leitung seines bruder* Pictagoras.

7) Eneas *mit den mannen des* Eufremus *von* Comus (*mit dem volke von* Cronica; *A.* — der edel effreme mit dem folk von comus *C.*).

8) *der könig* Xerces *von* Perfien (*von* Prefia, *A.*) *mit seinem volke, unter anführung des* Paris.

9) *eine schaar Trojaner, von Hector selbst geleitet, zu welcher er zehn der tapfersten aus seiner brüder zahl hinzufügt.*

4662. Cincinabor, *Guido*; Lucinabar, *C. Des* Sarpedon *geschieht hier keine erwähnung.*

4681. *Lies:* fem mir got, *mit der hs.; vgl. die anm. zu v.* 2024. *u. ausw.* 292.

4700 — 10. *Guido preist den wagen des königs Philon mit den worten:* hic autem rex Philon mirabilem currum habebat, totum ex ehoris integritate conftructum, dum ejus rotae tantum effent ex ebano veftitae defuper auro puro, cujus teftudo fuper impofita tota erat gemmis et lapidibus preciofis auro et argento contexa.

4720. hâs (: Eneâs) *für* hâft; *an diesem und einigen anderen verbis, namentlich zusammengezogenen* (lâs *für* lâft, laezeft; lis *für* liges, ligeft), *wird die apocope des -t an der zweiten person singul. praes. auch durch den reim bestätigt:* hâs, 5265. 7256. 7524. 8603. 9784. 10536. *u. a.* — lâs, 10540. 8655. fis, 13954. lis, 14070.

Vergleiche auch in unbeweisenden reimen oder auſser reim folgende beispiele: 9656. 9809. 9811. 11301. *u. v. a. m.*

4721 — 22. *Als worte Hectors zu verstehen.*



4724. bereitte, *die hs.*

4736. Krocanir *bezeichnet offenbar einen theil der rüstung. Ich finde nur* croc *als waffe: Borel (diction. Gaulois):* crocs *de fer, arme antique; — Roquefort:* croc *(de fer), espèce de lance, instrument pour bander une arbalète.*

teſtir *ist das romanische* teſtiere, *(von* teſte, tête), *armure, qui couvrait la tête du cheval dans les combats (Borel; Roquefort).*

4738. in guten baten; *s. die anm. zu v.* 2697.

4746. Ros, *die hs.*

4751. geſchrât; *s. die anm. zu v.* 489.

4762. entraf (: gereitſchaf; *s. oben zu v.* 4419 — 20.)*: daſs nichts dem gleich kam.*

4767. „*Der vers fordert* ſehenne.“ *B.*

4775. *Die namen der zehn brüder Hectors werden an dieser stelle weder von Dares noch von Guido genannt; letzterer hat sie schon oben mit den übrigen zwanzig aufgezählt (s. die anm. zu v.* 1715.)*, mit welchen auch wir sie bei v.* 4820 *ff. zusammenstellen wollen.*

4785. *verstehe:* Der hie; doroſcalcus.

4791 — 804. *Bei Guido bloſs:* Hector equum ſuum aſcendit, nomine galatheam, de cujus magnitudine, fortitudine, pulchritudine et ſuis aliis virtutibus mirabilia ſcripſit Dares.

4800. ſprunc, *schneller lauf, galopp; vgl.* ſpringen (4798. *u. wrtrb. zum Wig.) u. die anm. zu v.* 2036.

4809. *Die in der hs. gänzlich ausradirte stelle dieser zeile* (baſtharden) *wird durch viele spätere verse* (5438. 6477. 7821. *u. a. m.) ergänzt.*

Die baſtharten *oder* kebeskint *werden den brüdern von der* edeln art (6730.) *gegenüber gestellt. Vergleiche* 11589. Deiphebus der adel ſon.

Über die benennungen unehelicher kinder vergl. Grimm's rchtsaltrth. s. 475.

4820 — 37. *Wir stellen hier die namen der sämmtlichen* 30 *kebskinder des Priamus nach Guido, dem Cod. Cob. und den ältesten drucken (in den späteren fehlen sie) mit denen bei Herbort* (3775 — 85. *u. hier) zusammen, weil sie später zur berichtigung mancher verse dienen.*

	Herbort.	*Guido.*	*Cod. Cob. u. A.*
1)	*Odinias*	*Odinal*	*Odiual.*
2)	*Esdras*	*Exdron*	*Estron.*
3)	*Anthomus*	*Anthonius*	*Anthoni.*
4)	*Rodomerius*	*Modenius (Modernus)*	*Moderius. Modemus.*
5)	*Delon*	*Deluris*	*Deluris.*
6)	*Quintilion*	*Quintilenus*	*Quintelenus.*
7)	*Sylilous*	*Sinsilenus*	*Sintilenus.*
8)	*Kassibilaus*	*Cossibulans*	*Cassilales. Cassibales.*
9)	*Dayron*	*Dinadaron*	*Deciodoram. Deciadorum.*
10)	*Doroscalcus*	*Dorastarus*	*Dorastarus.*
11)	*Menalus*	*Menelaus*	*Menelaus.*

	H.	G.	C. u. A.
12)	Cirrus	Carras	Corias. Coras.
13)	Celidomas	Celidonias	Callidomas.
14)	Ermagoras	Emargoras	Emagarus. Emargaras.
15)	Clareanus	Heliastas	(fehlt.) Heliastus.
16)	Sardineus	Sardus	Tardus. Satdus.
17)	Ysdor	Isidorus	Isidorus.
18)	Margariton	Margariton	Margariton.
19)	Fanianus	Fauoel	Amphimachus.
20)	Gymeanus	Brunus	Prümus. Primus.
21)	Mathan	Mathan	Mathon. Mathan.
22)	Almadian	Almadian	Armadian.
23)	Dolodageles	Dultes	Diltes.
24)	Godeles	Godelaus	Codelans. Codelaus.
25)	Duglas	Duglas	Dulgas. Dulhas.
26)	Damor	Çador de insulis	Cador.
27)	Thare	Anchilles	Achilles. Anchilles.

So weit Herbort. Drei namen vermischt er in seiner quelle (4815—18.); sie sind nach Guido:

1) Pictagoras (Pitageras, *C.;* Pitegares, *A.*), *welcher schon als führer der sechsten schaar (4711.) genannt wurde, und auch später (5506—7.) von Herb. selbst als ein kebssohn des Priamus erwähnt wird.*

2) Cicinator (Cicilanfoth, *C.;* Citenaloch, *A.*), *der von Hector an die spitze der ersten schaar gestellt wurde (v. 4662). Auch seiner gedenkt Herbort später (5064.).*

3) Madian (Modion, *C.;* Madion, *A.*), *welcher name bei Herbort, aus misverständnis des* Madion filius, *als die mutter des* Dorofcalcus *in zeile 4784. gerathen ist.*

Es sind also, diese zwei als führer anderer schaaren abgerecknet, nur noch achtzehn kebssöhne für Priamus gefolge übrig, wie sie auch Herb., abgesehen von dem misverstandenen Madian, *richtig aufzählt.*

Auch Guido (Cod. Cob. u. A.) hat sich hie und da in diesem namenwuste einen verzeihlichen irrthum zu schulden kommen lassen. So nennt er z. b. den anführer des fünften haufens, Polidamas, *einen natürlichen bruder Hectors (s. oben zu v. 4650—730), und ebenso den führer des vierten haufens,* Dunarcius, *den Herb. gar nicht kennt. Jener wird von Herb. zuerst* 4101 *und nachher öfter als einer der bedeutendsten helden und als könig von* Zizonien, *meist in verbindung mit* Remus *genannt, zu dessen gefolge er zu gehören scheint (5184. 5241—51. u. a. m.).*

4838. er *statt* ir; *vgl.* 5477.; *Ernst* 4009.; *Alex.* 3604. (*n. z.* 3954.); *Lachm. z. d. Nib.* 365, 1.

4845—54. *steht nicht bei Guido.*

4845—46. *vergl.* 3979—84.

4847. *vgl.* 4023.

4849. *vgl.* 4030—34.

4851. bionie, *d. i.* penoie (Panonia, *s. oben* 4692. *u. anm. zu* 4013 — 18.). *In der folgenden zeile lies, wie immer:* pafagoie (4036 *u. anm.*).

4862. Merion; *Guido (C. u. A.) liest statt dieses namens hier und später unrichtig den des königs* Memnon, Mennon (4049—62. *anm. u. unten zu* 4948, 2, 5001.).

4874. von *kömmt im Herb. mehrmals (s. zu v.* 43—46. *u. zu* 6849 —50), *als fehler des schreibers, für* vñ, vnd *vor. Lies:* E. vñ Cel. (*vgl.* 7496—99.)

4882. ware, *die hs.*

4893—94. *vergl.* 4491—92.

4896. Menelaus, *unrichtig für* Merius (*s. v.* 3357—58.).

4942. riete, *d. hs.*

4918. *Guido zählt nur 26 schaaren der Griechen, deren anführer folgende sind:*

1) Patroclus *mit seinem heere und dem des* Achilles, *der noch verwundet lag.* (Patrodus. *C.*)

2) Memnon *und* Idumeneus (Menon *u.* Ydimeus, *C.* Idomeus, *B.*) *mit* 3000 *mann und* Meneſteus (Meneſtoy, *C.* Maneſteus, *A.*) *von Athen mit seinem volke.*

3) Aſchalophus (Aſtolopſus, *C.* Aſtalophus, *A.*) *und sein sohn* Philimenus (Philimon, *C.* Philomenis, *A.*)

4) Archelaus (Orchilans, *C.*) *und* Prothenor (Protholer, *C.*) (et cum eis fuit fortiſſimus Securidan, — Sergundinam, *C.*) cum tota gente Boetiae.

5) Menelaus *mit seinen Spartanern.*

6) Epiſtrophus *und* Celidis (Celidus, *C.* Lidus, *A.*) cum gente de provincia Fodiſis.

7) Aiax Thelamonius cum gente ſua de provincia Salemina, in cujus comitiva fuerunt quatuor comites, Theſeus videlicet, Amphimacus, Dorius et Poliſarius (*diese vier nicht in* C. *und* A.).

8) Thoas (Ayaxolens, *C.* Thoas *übergangen;* — den achtenden hauffen fůrt der von Saluina vnnd mit jme vier grafen, *A. der beiname des Aiax* (de Salamina) *wird für einen besonderen helden gerechnet und* Thoas *übergangen*).

9) Aiax cileus (Aiax Oleus, *A.*).

10) Philotois (Philothes, *A. Cob. 9ten haufen* Philoteis).

11) Idumeneus et rex Merion (Idomeus u. Mereon, *A.* ydomoneus u. mereon, 10 *h. C.*).

12) Neſtor (11., *C.*).

13) Henes, filius Mabentis (*später G.* Huneus; *A.* Hones, *später* Humerus, *bei* 5761 *beide* Humerus; — *C.* 12, Hones).

14) Vlixes (13, Olixes. *C.*).

15) Umelius (Humolus, *A.* 16, Humelus, *C.*).

16) gens quondam Protheſilai (15, des kuñgs prothiſelans volk, *C;* — *A fügt hinzu:* den (hauffen) fůrt da der hertzog Prothotus).

17) Polidarius *und* Machaon (14, Polidarus *u.* Machon, *C.*).

18) rex Rodi (17, Radi, *C.* — der künig Rodi vñ der künig Xantilus. *A.*)

19) Turipulus (18, Guripput, *C.* Amphimachus *A.*).

20) Xantipus rex Lidorum et rex Amphimachus (Amphimachus, *A.* — 19, Pancipus, *C.*).

21) Philothetes (Gurippus, *A.* 20, Philothetes, *C.*).

22) Diomedes *u.* Stelenus (21, Stelenus *fehlt. C.*).

23) Heneus rex Cipri (Amphimachus *A. zum zweiten male;* — 22, Hones vō ciper, *C.*).

24) Prothailus (Prothefelaus, *A.* 23, Prothifelaus, *C.*)

25) Capenor de Capedia (24, *C.*).

26) Agamemnon (25, Agemon, *C.*).

4960. grâȥen *bezeichnet das ausdrücken seines muthes, muthwillens, zornes durch laute und geberden, daher:* 1) *von rossen: wiehern, s. bäumen; Konr. troj. kr.* 162ª

Man hôrte manic ſtimme
Die wunden ûȥ in lâȥen
Und ors dâ lûte grâȥen
Diu man ze ſturme mantê.

Wilh. 59, 17. *Herb.* 14740. *gramm. I,* 956. 341.

2) *von menschen: sich übermüthig bezeigen in worten und geberden, prahlen: Konr. troj. kr.* 27ᶜ

Ich waene, daȥ ſie niht enſwigen,
Sie ſchriten und grâȥeten.

Herb. 5427. *Wilh.* 402, 17. *Georg* 1858. *Diut. II,* 251.

ſich undergrâȥen, *seinen übermuth gegenseitig bezeigen.* —

4966. erbi^e^ten, *die hs.*

5001. *Aus der oben* (4862.) *erwähnten verwechslung des Cretensers* Merion (Meriones) *mit dem trojanischen bundesgenossen* Mennon, *kömmt an unserer stelle der widerspruck bei Guido, dafs Mennon die leiche des Patroclus gegen Hector vertheidigt bis ihm (dem Mennon)* Claucon, Theſeus *und* Artilogus, *die doch gleichfalls auf der seite der Trojaner stehen, zu hülfe kommen. Dadurch wird die ganze folgende erzählung bei Guido verwirrt: Hector kehrt nach heftigem kampfe gegen Mennon u. a. zum leichname des Patroclus zurück, ihn des waffenschmuckes zu berauben. König* Idomeneus von Creta *kömmt den Griechen zu hülfe. Mennon treibt den Hector von der leiche des Patroclus zurück, die er auf sein pferd geladen ins lager der Griechen bringt, während die übrigen Griechen und vor allen* Carion de Petra (Corion von dem ſtein, *A u. C.*) *den Hector hart bedrängen. Carion fällt, durch die lanze eines dieners des Hector getroffen, der zugleich die Trojaner zur hülfe herbeiruft.* Cinabor (Cecinabar, *A*)., *Hectors bruder, eilt herzu, u. s. w.* (*Herb.* 5064 *ff.*)

5004. ſich begrifen mit eime dinge, *sich mit etwas abgeben, in*

etwas einlassen; 5225. *handgemein werden. Vergl. unser:* ſich befaſſen mit etwas *und* im begriffe ſein. —

5005. er, *nämlich Hector (konnte nicht länger widerstand leisten).*

5016. ſice *ist hier in* lice *zu ändern (anm. zu* 3989.), *das* ſice *der folgenden zeile aber ist nur durch den reim herbeigeführt, denn Merion heiſst immer ein könig von Creta.*

5024 — 25. ſnieten: gerietē, *die hs.*

5075. clenen *könnte ich nur mit dem romanischen* cliner, *beugen, neigen, senken, zusammenstellen; allein ich vermuthe, daſs hier* denen *gelesen werden muſs, welches vers* 18380. *in derselben verbindung und mit bestimmteren schriftzügen, als hier* clenen, *steht.* Den ſchaft denen *wäre etwa: ihn ausstrecken. Vergl. die anm. zu v.* 13896., *und Otfr. II,* 9, 51. thaz ſuert thenita.

5083. diſe, *die hs.*

Bei Guido kömmt Troilus an der spitze der Frigier, worunter auch Antipus (*später* Xantipus; Pancipus, *C.* — Xantilus, *A.*), Machaon *und* Alcarius (Alchanus, *C.* — Altamus, *A.*), *gegen* Meneſteus *in den kampf. Den* Miceres (Miriſes, *G.* — Miſeres, *C. u. A.*) *nennt er erst später* (5102). —

5098 — 99. bereſten: behetten; *vgl. oben zu v.* 1545 — 46. *u.* 4256. — behaben, *fest halten, behaupten.* —

5102. ſchyvalier, ſchevalier, *das roman.* chevalier.

5110. tatē, *die hs.*

5115. eime ein her ſin, *ihm weit überlegen sein; daher viele sprichwörtliche redensarten:* zwêne ſint eines her, *Iw.* 4329. *(u. anmerk.)* 5350. 6636. 4657. *Ben. beitr.* 132. *Konr. troj. kr.* 224[d] ſie viere wâren im ein her. *Im latein. Reinardus (Grimm's Reinh. s. XCII): duo sunt exercitus uni. Vergl. Herb.* 3683. 13588. *Bei* Seb. Franck *(Frnkf.* 1541. 4. *s.* 15[a]) *entstellt:* zwen ſind eins herr, drei freſſen gar. *Vergl. bei* Seybold *(lustgarten auserles. sprüchw. Nürnb.* 1677.) *s.* 72: viel hund ſeynd eines haſen tod; *und das latein. Ne Hercules quidem adversus duos (Erasmi adagia. Hanov.* 1517. *p.* 115[a]) *oder: cedendum multitudini; das griech.* *Χαλεπὸν γὰρ ἐρυκακέειν ἕνα πολλούς. (Hom. Od. ύ* 313.)

5136. ri[e]nc, *die hs.*

5149 — 51. *So vielen der feinde er begegnete* (beriten), *die muſsten ihm entweder durch die flucht oder durch den tod nachgeben.*

5159. *Nach* er *steht ein punkt in der hs. (s. die anm. zu v.* 45.)

5169. entſitzen *eime dinge, ihm sitzend widerstand leisten, widerstehen, sich widersetzen: vergl. v.* 16950.

5192. rinnen, *vergl. zu v.* 1995.

5214. geſper (: ger), *s. zu v.* 2131.

5219. eime u. eines gewarn, eines warn, eines war nemen, *einen bemerken, seiner inne werden;* 2) *ihn beobachten, auf ihn achten (besonders in feindlicher absicht): Vergl.* 6967. 7710. 9910. 5652. 9940. 10291.

5228. blichen, *s. die anm. zu v.* 1024.

5250—51. *Lies:* her: mer; *die seinen kamen ihm zu hülfe.*

5252. widerkâre, *s. die anm. zu v.* 60.

5255. Rex Celidis, qui diebus ſuis omnibus aliis forma pulchritudinis fuit praelatus, de quo ſcripſit Dares, quod ejus formam nullus deſcribere potuiſſet, quem regina de Feminea tanti amoris ardore praecordialiter diligebat, quod magis eum carum habebat intime quam ſe ipſam. *Guido.*

5256. benôten, *intrans., in nôt sein, gewalt erleiden;* benoeten, noeten, *trans. in* nôt *bringen, gewalt anthuen, bedrängen, zwingen:* 5349. 9003. 10183. 11499. 11613. 12931. *Vergl. die anm. zu v.* 1530.

Diese mhd. unterscheidung der formen fällt in der ndrd. mundart, die des umlautes ermangelt, zusammen. (anm. zu 2501—2.*)*

5273. ſines ſelbes blût *ist eine der niederl. mundart angehörige wendung, die jedoch auch in ahd. und mhd. denkmälern, namentlich in solchen, die mehr an die ndrd. mundart rühren, sich nachweisen läſst. S. die anm. zum Reink. F. s.* 274. *u. gramm. IV,* 358*; vergl. auch Herb.* 11623.*; Hartm. v. gl.* 2183.*; und die anm. zu v.* 645.

Das ergänzte er *ist überflüssig; es liegt in dem vorhergehenden dativ* (im). *S. die anm. zu v.* 828.

5293. wigen *für mhd.* wëgen, *s. die anm. zu v.* 61.

5298. Doch verw.?

5317. inzît, enzît, *zu rechter zeit, bald, (mundartl.* bei zeiten)*; vgl. zu v.* 3971.

5324. Thelamonius, *G. — Herbort versteht in der folge immer unter* Thelamon *dessen sohn Aiax Telamonius und bringt dadurch verwirrung in seine erzählung, so daſs er* 10158. *und* 13991. *sogar ausdrücklich den vater Telamon neben seinem sohne Aiax nennt, da doch jener nur an dem ersten zuge gegen Troja unter Hercules, aber nicht an dem zweiten unter Agamemnon theil nahm.*

5329. *Verstehe:* Dô begeinte in ûf d. v.

5335. verre, *die hs.*

5342. Er w. in a. drin, *die hs.*

5371. *Bei Guido nimmt* Dinadaron (Dynadorum, *C.* Dyadoron, *A.*) *dem* Polixenon (Poliſenus, *C.* Polizenes, *A.*) *das roſs und bringt es seinem bruder Hector.*

5383. Des *(ejus)* ſch., *die hs.*

5392. Tunc ſupervenit Deiphebus cum tota acie ſua, quam deputaverat ſibi Hector, cum illis videlicet de Poenia; *G. — vgl. oben zu v.* 4650—4730, 6*).*

5400. *Hier fehlt eine zeile in der hs.; etwa:*

mit dem ſwerte in der hant

5402. *Wahrscheinlich ist statt* Thereſeus *auch hier (wie* 5404*)* Theſeus *zu lesen. Jener name erscheint nie wieder. — Guido gedenkt hier gar nicht des kampfes des Theseus.*

5414. âne zal ſîn, 1*) die zahl nicht zu bestimmen wissen, nicht zu*



zählen wissen, 2) *nicht anzugeben vermögen; vgl. Wigal.* 1407. âne zal lâʒen, *unerwähnt lassen.*

5415. *Guido (C. u. A.):* Quintilienus, unus ex filiis naturalibus regis Priami, et rex Modernus. *S. zu* 4820, 6 *u.* 4.

5426 — 27. *er zeigte seinen übermuth in geberden* (wenken) *und worten* (grâʒen).

Bei Guido wird hier weder Antenor *erwähnt noch* Aiax von Agreſte (5431). *Der zusatz* von Agreſte *läſst auf den könig* Phion *oder auf* Eſdras *schlieſsen, die auch bei Guido erst später* (5493.) *auftreten.*

5429. Thoas cum illis de Calſidoneis et Philateas (Philotes *A.*). *G.*

5431. *Dieses Aiax wird bei Guido nie gedacht. Vergl. zu v.* 3377 — 79.

5438 — 42. *Einer der* baſtharte *kam ihm in dem streite entgegen, nämlich* Caſſibilaus *dem* Thoas. — *Besser würde* 5440. in *stehen und auf die sämmtlichen genannten Griechen bezogen.*

5443. baʒ geritten, *besser beritten, ein geübter reiter:* wol geriten, *Wigal.* 9136. 9269. — *Ernst* 4704*:* georſet wol und geriten, *mit guten rossen versehen und wohl beritten.* — *En.* 11655. *Ernst* 3087. *Ulr. Trist.* 3214. —

5446. der phage, page, pfage, *ndrd., ein pferd (Br. wb. Richey. Cmpe).* — *Herb.* 6918. 7247. 7461. 13305. 13918. 14846.

5456. wus, *d. i.* wuohs; *anm. zu v.* 179.

5458. *Wahrscheinlich muſs* geſtoben *gelesen werden: vergl. v.* 5220. *Roseng.* 1277. 1371.

5462. der rieʒ, *das schnauben, toben, wüthen; vergl. das vb.* rûʒen, (*ahd.* rûzjan, rûzôn), *rauschen, brausen, schnauben, schnarchen. Graff II,* 562.

5475 — 76. umme: ſwumme; *letzteres durch den druck undeutlich: das strichlein gehört über das* w. *Derselbe reim* 14865 — 66.

5477. er, *s. zu v.* 4838.

5489. *Bessere:* vnzuſlagen vñ vnzvfurt.

5496. wougen *für* waugen (*wie* 4700. 5509) *d. i.* wagen (*anm. zu v.* 429 — 30.)

5502. *Ich vermuthe:* Daʒ vberiſte ſie abe mêt. mên *für* maen, *und dieses für* maejen: *gramm. I,* 435 *f.*

5510. eʒ wol (guot) tuon, *vortrefflich ausführen: Wig.* 11016. *Nib.* 220, 3. 2072, 1. *Kutr.* 1082, 2. *Bit.* 3849. *Herb.* 7033. 11007. 12487. *u. a. Über dieses* eʒ *siehe das wrtrb. zum Wigal. und gramm. IV,* 333 — 37. *Vgl. auch* eʒ heben, erheben, anheben: 5583. 9751. 10143. *und:* eʒ hebt ſich: 6440. 8782.

5524. *Lies:* was, *mit der hs.*

5533 — 34. urlouge: getouge, *ndrd., für mhd.* urliuge: gesiuge? (*Vergl. anm. zu* 1772.) *Der sinn ist mir so nicht klar.* —

„*Wenn* wougen (*v.* 5496 *anm.*) *für* wagen *steht, so könnte* gezouge gezage *sein.*" *B.*

5568. gruwen (*niedrd.* gröwen: tröwen *für* triuwen? *s. zu v.* 1772.), *grauen, grausen.*

5590. Von — ſwil, *vergl. anm. zu* 8567.

5595. gin, *verstehe:* ginc (gienc).

5597. bedacht: kraft; *über diese reimfreiheit der niederd. mundart, und die ähnliche mhd. vergl. gramm. I,* 465 *f.* 443. *und bei Herb. v.* 6196 — 97. 7963 — 64. *u. a. m., auch die anm. zu v.* 179. *u. zu v.* 1111 — 12.

5614. Hunes, *s. zu* 4948, 13), *wo er, wie auch später, in der reihe der Grieshen erscheint; Herbort dagegen läſst ihn hier irriger weise mit Ulysses in kampf gerathen. Richtiger heiſst es bei Guido (C. u. A.):* Tunc ex parte Graecorum ſupervenit Huneus cum acie ſua in multitudine pugnatorum copioſa et Ulixes cum ſuis, qui de Turcia bella gerere didicerant: Item et rex Humelinus, qui omnes reges Graecorum secum decem milia militum ad proelium adduxerunt.

5617. Emilius *als gegner des Ulysses; bei Guido (in der eben angeführten stelle) dagegen kömmt* Humelinus *den Griechen zu hülfe. Vielleicht versteht Herb. unter* Emilius (5795. Emelcus) *jenen bastardsohn, den Guido oben (zu* 4820, 20.) Brunus, *später (s. zu* 12950) Bruno de Gemellis *nennt, aus welchem beinamen Herb. die formen:* Gymeanus (4820), Emilius, Emelcus *gebildet hat. S. die anm. zu v.* 12950.

5620. Hup, *die hs.*

5622. verte, *verstehe* werte, *währte.*

5629. Paris cum illis de Perſia ſupervenit; *Guido.*

5648. rex Fratriſiae, ſobrinus Ulixis, *G.* (der kunig von Petriſia, *C.* — Friſia, *A.*)

5653. after ein, *nach einander, vgl.* 11741. *Der acc. bei* after *statt des gewöhnlichen dat. läſst sich für die ndrd. mundart nachweisen: En.* 7401. 7822. *Auch im ahd. findet er sich: s. sprachsch. I,* 186.

5656. Spiel, *verstehe* ſpielt (*praet. v.* ſpalten).

5663. ſwarme *d. i.* ſwarzeme.

5668. *Wahrscheinlich:* Da eʒ *u. s. w.*

5672. im, *nämlich dem Ulysses.*

bletzen (*vgl.* 5861), *v.* bletz, pletz, *fleck, lappen, bedeutet:* 1) *einen fleck* (pletzen) *auf ein kleid setzen, flicken;* 2) *in flecken zertheilen, zerreiſsen, zerhauen, zerfetzen; s. Schmllr I,* 340. *Br. wb., Stalder, Schmid, Höfer, Campe. — Ganz ähnlich zeigt sich diese doppelte bedeutung auch in dem verb.* flicken, flecken. (*vgl. v.* 7583, *anm.*)

5674. „der munt vor ne were, *vor dem munde nicht wäre;* der munt, *dat. der ndrd. form* diu munt, *die sich jedoch sonst nie bei Herb. findet.*“ *B.* Der *ist untrüglich mit der abkürzung geschrieben. Vergl.* der *für* den, *anm. zu v.* 10156. *u. zu v.* 4476.

5677. Polimas, *wol Polidamas. Bei Guido steht er nicht an dieser stelle.*

5681. Swelcherme *d. i.* Swelcher eime, *besser:* Der eime.

5687 — 88. geſchêe: ſpêe (*mhd.* geſchaehe: ſpaehe): *ehe die Grie-*

ehen bis in ihr lager zurückgetrieben werden konnten, fiel noch manch schönes wort und manch schöner streich.

5690. Eȥ was e. unſ. t., *die hs.*

5691. *Die zunächst liegende verbesserung dieser zeile wäre:* der vacht, der vacht: *dieser focht, jener focht; wohin man nur blickte, — überall kampf.*

5709. beſtân *für* beſtanden: *gramm. I,* 945. *vergl. v.* 9321. 17305. *Ähnliche zusammenziehungen in der anm. zu v.* 6774.

5713. âne geznecke, *ohne zögern, ohne weigern.*

5715. *wol bessere wortstellung:* wollen wir in halten hart, *wollen wir ihnen hartnäckigen widerstand leisten;* — (ſich) eime hart halten: 11641. 13179. 14750. *Brem. wb.* ſik hard holen, *nicht nachgeben.*

5724 — 25. *Löse auf:* Swaȥ ir *(nämlich der Griechen)* mit im dâ was, die liegen hine riten *(verstehe:* diu ors; *anm. zu* 2037.*).*

5737. ein kleit *ist ein übereilter, zu früh geborener reim; vielleicht ist auch* in *zu streichen.*

5742. Quintilienum vulneratum ab equo dejecit; *Guido.*

zuo gezoge bringen, *zurücktreiben, in die flucht schlagen;* zuo gezoge kumen, *zurückgetrieben werden, vertrieben (verbannt) werden:* 17493. — *S. die anm. zu* 11528.

5753. *nämlich:* ſîn ors; *vgl.* 5474—75. 6273. *(anm. zu* 2037.*)*

5761. rex Humerus; *G. (C. u. A.)*

5773 — 74. *Hector eilt zu seinem vater Priamus in die stadt, und ermahnt ihn, mit den seinen ihm zu hülfe zu kommen. Dreitausend mann führt Priamus aus der stadt. In seiner schaar erscheinen die bastardsöhne. (nach G.)*

5783 — 5801. *Einige abweichungen in den namen bei Guido:* Illic conflictus fit maximus et ex Graecis praecipue magna caedes. Aiax et Hector in bello conveniunt, ambo dejiciunt ſe ab equis. Menelaus interficit quendam admirandum Trojanorum. Celidonas interficit Molem de Horep (moles von Creps *A.*), nepotem regis Thoas. Madan vero de Clara (Padon, *A.*) irruit in regem Sedium, quem tam dure percuſſit in facie, quod oculum ei avulſit. Sardellus (Sedellus, *A.*) autem quendam alium ad miratum Graecorum interficit. Margariton vero in Thelamonem (*A. richtig:* Thelamonium) irruit, ſed Thelamon ipſum graviter vulneravit. Fammel autem regem Prothenerem dejecit ab equo. Sic et ceteri fratres naturales, filii regis Priami, contra Graecos eos letaliter offendendo viriliter ſe geſſerunt.

5788. Cedius, *der name des dritten bruders, scheint dem reime allzusehr nachgegeben zu haben, wenn er nicht etwa aus dem Griechen* Sedius *(bei Guido) entstanden ist.*

5791. Sardineus, *die hs.*

5795. Emelcus, *s. oben zu v.* 5617.

5807. *Es ist wol zu lesen:* Von Meneſtee? *(nach Guido); oder es ist*



mit *auf* ergangen *zu beziehen und* 5806. *als ein zwischengeschobener satz zu verstehen.*

5810 *ff.* Deamor, *einer der bastarde (s.* 4820, 26*)*), *befreit den* Duglas *aus den händen des* Meneſteus, *dem er nun mit Duglas und* Thoras, *einem anderen herbeigeeilten bruder, hart zusetzt, bis der könig* Theucer *dem bedrängten zu hülfe kömmt. Hector drängt sich in den kampf (Herb.* 5811.*), ihm entgegen stellt sich Aias mit tausend kriegern. Der könig der Perser eilt den Trojanern zu hülfe mit* 5000 *mann, unter Paris leitung (Herb.* 5814 *ff.). Der kampf wird heifs. Paris gibt ein zeichen mit dem horne, worauf noch mehr Trojaner herbeikommen. Die Griechen werden von der überzahl zurückgedrängt. Hector allein tödtete, nach Dares angabe, tausend Griechen (nach Guido).*

5821 — 81. *Diese ausführliche schilderung fehlt bei Guido.*

5822. Rodois, *s. oben zu* 4948, 18*).*

5824. die von aniſe (amiſe) *bezeichnet die krieger des unten genannten* Polibetes *(vgl.* 4922 — 24*).*

5830 — 32. *Es ist mir gleichgültig, ob früher oder später die bedrängnifs des härtesten kampfes über uns ergehe. (S. anm. zu v.* 2103.*)*

5839. vnd, *die hs.*

5847. *Besser würde das* lac *aus der folgenden zeile in diese gezogen:* Halp lac ûf den zanen, *ragte zur hälfte aus dem munde hervor.*

5851. wappen, wabben, wabbeln, quabbeln *bezeichnet eine schnelle, zitternde bewegung: schlottern, wackeln; vgl. Brem. wb., Richey, Höfer.* —

5856. trôr, *vergl. v.* 14871, 1*) allgem. eine flüssigkeit, feuchtigkeit: h. Georg* 279. *(thau), litanei* 270., 2*) besond. blut, ags.* drôr. *Vergl. Schmllr II,* 499 *u. fundgr. I,* 394.

5862. zuquetzet (: zubletzet), *zerquetscht; ndrd.* quetſen, *(Brem. wb.; vgl.* quatſken*).*

5863. ertruncken *mufs ohne zweifel* erdrungen *heifsen (wie v.* 3691.*).*

5867. ſige vehten, ervehten, *siegreich sein, siegen; eine gewöhnliche verbindung bei Herb.* 11586. 14456. 14894. 14924. *(Trist.* 10282.*); vergl.* eime ſige anvehten: 17414*;* ſige nemen: 7079*;* ſige haben: 7203*; Sachsensp. I,* 63. *II,* 12. §. 8.

5883. *Bei Guido redet Merion den Hector mit den worten an:* Nequam proditor, ecce nunc venit hora tua, ut condignam mercedem accipias de eo, quod a me Patroclum temere praeſumpſiſti.

5899 *ff. Dagegen Guido:* Hector vero ſe ſentiens vulneratum, bellum egreditur et vulnus ſibi factum fecit ſic legaliter alligare, quod ſanguis ab eo manare non poſſet; et confeſtim iterum redit ad bellum.

5901. in drîvalden, *adverb., dreifach.*

5910. Daretis liber pro veritate teſtatur, quod poſt vulnus ipſum eo die plus quam mille Graecorum milites interfecit (Hector). Quare Graecorum exercitum in tanta debilitate et puſillanimitate deduxit, quod nullus Graecorum habebat animum defendendi, nec Agamemnoni facultas libera competebat, quod ad bellum accedere potuiſſet. Quare

Trojanorum exercitus in magna virtute praecedens fugientes Graecos ufque ad eorum tentoria funt fecuti, quorum tentoria Trojani quafi victores invadunt viriliter et praedantur arreptis ab eis armis multis, auri et argenti copia magna nimium, quam in fcrineis invenerunt, et omnem eorum fuppelectilem afportantes ad eorum praefidia detulerunt. *Guido.*

Hierauf schliefst Guido die erzählung des zweiten kampfes mit den worten:

Haec fuit illa dies, in qua ipfe bello perpetuus potuit effe finis, et Trojani tunc fuiffent in totum abfolute victores; fed fata, quae ftatuunt adverfa futura contingere, omnia caecis infidiis tollunt de medio, per quae adverfa, quae futura disponunt, finaliter compleantur.

Daran schliefst sich nun bei Guido (C. u. A.) eine weitere betrachtung über die wandelbarkeit des glückes; wie eine geringe ursache die Trojaner und namentlich den Hector so verblendete, dafs er den nahen sieg aus den augen verlor und mit ihm die gänzliche vernichtung der Griechen und die errettung seiner vaterstadt. Da ihm nämlich in dem kampfe Aiax, Thelamons *und der* Exiona (Efiona) *sohn, gegenübertrat, und er, nach hartem erfolglosem streite, von ihm seine abkunft und die nahe verwandtschaft mit seinem blute erfuhr, da legte er hocherfreut sogleich die waffen nieder, und forderte Aiax auf, mit ihm in die stadt zu seinen verwandten zu kommen. Dieser, indem er nur das heil der Griechen vor augen hat, schlägt die bitte ab, erlangt aber vom Hector, dafs dem kampfe sogleich ein ende gemacht wird. Ungern folgen die siegreichen Trojaner, die schon brände in die griechischen schiffe geworfen hatten, dem zeichen zum rückzuge (Herb.* 5913 — 6008.*). Von Hectors empfang in Troja (Herb.* 6009 *ff.) erzählt Guido nichts, sondern beginnt sogleich:* de tertio bello Graecorum et Trojanorum jam obfidione firmata.

5941. Eer *ist* Er *zu lesen: der rubricator setzte sein* E *neben das* e *des schreibers.*

5943. alder fater, eltervater, *grofsvater, avus, wie:* 17823. 17992. *Schmsp. I,* 5. *I,* 51.

5958. zu kunde gerechen, *vergl. oben:* 5938—40. *u.* 18403.

5984 — 88. *Wie könnte mich je ein gröfseres leid treffen, als dieses, dafs ich deren feind bin, denen ich ein freund mit recht sein sollte!*

6006. daz runcît, *ritterpferd: roman.* roncin *(Roquef.),* rouffin, roucin *(Ménage), ital.* roncione, *mittellat.* runcinus, roffiuus: *schw. neutr. Schmp. III,* 53*; stark: Ulr. Trist.* 2017.

6020. trôft, *vertrauen, (vergl.* 10414. 14474. *u. öfter): über die verwandtschaft dieses wortes mit dem alten* truftis *der rechtssprache s. Gr. rchtsaltrth. s.* 943. *Nib.* 1664.

6023. „ein tân; — ein oder in tuon, *den feind in seine veste jagen, so dafs er sich mit* veltftrit *nicht mehr wehren kann. S. Wolfr. Wilh.* 178, 21. *und das wörterbuch zu Tristan.*“ *B. vgl. Ziem. mhd. wb.* tân.

6043. *Für* iegeliche *ist wol, wie in den folgenden zeilen,* etelîche *zu lesen. (vergl. v. 8120. u. anm.; v. 4083.)*

6048 — 49. *Jede erkannte demjenigen den preis zu, der ihr im herzen lag. — „Wer so beschaffen war, dem erkannten sie den preis zu.“ B.*

6055. *Lies:* Wol ûf! *(v. 6661. u. a.)*

6075. Patrocum, *die hs.*

6092 — 95. *Könnte ich meine betrübnifs, mein leiden, meinen zorn rächen, und kostete es mich selbst das leben, ich stürbe freudig seit* (wîle, daz, *in der weile, in der zeit, während) ich dich verloren habe.*

6125. *Guido dagegen:* ipſum (Caſſibulam) in templo Veneris plurimum precioſo recondit in ſepulcro.

6145. geſchiet; *diese schwache form des partic. praet. von* geſchehen *findet sich bei Herb. öfter (6508. 9467. 12550. 15398. 16024.) und zwar neben der starken. Gramm. I, 938. 945. anm. zu v. 940. 2773.*

6180. geſchê *(: mê) für* geſchehe: *anm. zu v.* 179.

6183. Doch; *auch dem rubricator ist ein* d *vorgeschrieben. Ich vermuthe:* Noch.

6185. geſtat *für* geſtatet: *gramm. I, 958; vergleiche* beſtat: *W.* 3955.

6189. Quare dum Caſſandra talibus clamoribus nullum finem imponeret, rex Priamus eam capi mandavit et ſub firmi clauſtri cuſtodia tempore multo detrudi. *Guido.*

6210. Polimedes *bei Herb. immer für* Palamedes (Palamides, *G. C. u. A.*).

6224. geebenen, eben *machen, ausgleichen, ins gleichgewicht bringen;* ſich geebenen, *sich gütlich vergleichen, den streit beilegen. —*

6258. bevor, bevorn, *voran, voraus, zuvor;* da bevor, *vordem (6665.); gramm. III, 263.*

6264. Frouwen glich *d. i.* frouwen *(genit.)* iegelich, *omnis femina; ebenso:* ritter glich, 14420.; *En.* 6054. maneglich, manlih, *En.* 5840. 5941.

Über diese der älteren sprache eigenthümlichen zusammensetzungen des — gelich, — lich *mit genitiven vergleiche die gramm. III,* 53 *und die beispiele: II,* 569. 570.

Vergl. Herb. 4596. und die anm. dazu.

6290 — 95. *Diese wenigen auf Achilles jugendgeschichte hinweisenden worte finde ich weder bei Dares noch bei Guido, die der früheren schicksale Achills nirgends gedenken, während die alten drucke (übereinstimmend mit Konrad von Würzburg) schon oben an die jugendgeschichte des Paris eine ausführliche erzählung von Achills erziehung bei Chiron und von seinem aufenthalte unter den töchtern des Lycomedes anreihen, auf welchen aufenthalt auch Herbort unten (13845 ff.) mit wenigen worten zu sprechen kömmt, wo Guido ebenfalls es übergeht. —*

6316. grienen *ist wol* grênen (*mhd.* grînen) *zu lesen; vergl. die anm. zu v. 61. Schmeller (II, 111.) hat* grennen (*neben* grinen, gronen), *murren, brummen, knurren. S. Iw. v. 877. und anm.; — MS. II, 220*b.

6332 — 36. *Die auffallende kürze der verse 6333 — 34., den versen*



1537 — 38. *vergleichbar, läßt sich durch eine nahe liegende zusammenziehung beseitigen. Man streiche* dirre *und* iener *als zusätze des schreibers, wodurch er dem verständnisse zu hülfe kommen wollte, vielleicht auch das* er ſprach *der ersten zeile, und lese nun:*

[Er ſprach:] ‚eʒ iſt mîn!' — iener: „wes?"
‚Mîn!' — „dîn?" — ‚entriuwen jâ!'
‚Eʒ enist!' — „eʒ iſt! nû lâ!" —

6342. daʒ anſihte, angeſihte (17985.), *vultus, facies (ahd.* anaſiht, *gramm. II,* 711), *unser: angesicht, wofür mhd. gewöhnlicher* antlitze *steht (gramm. III,* 401 — 2.)

6371 — 74. *Diese verse sind so zu theilen:*

Man ſaget von Diomedê,
Daʒ er ze roſſe quême ê:
Troylus des ſchaden nam,
Daʒ er ê ze roſſe quam.

6374. *Lies:* Daʒ, *wie die hs.*

6390. *Lies:* Da, *wie die hs.*

6390 — 434. *Diese ganze ausführliche schilderung steht nicht bei Guido.*

6417 — 18. *Wahrscheinlich:* Swer dâ viel vol geſunt,
Vngeſlagen vñ ungewunt.

Lies: Vngeſlagen, *wie die hs.*

6444. Archilogus, *so liest auch A.; Guido dagegen hier* Artilogus *und später* Artilogus, *wo Herb.* Archilaus *liest. Ohne zweifel muſs auch hier bei Herb.* Archelaus, *der Grieche, verstanden werden, der, wie hier, immer neben* Prothenor *auftritt* (4359.), *während* Archilogus *oben den Trojanern beigezählt wurde, und auch später bei Herb.* (6850. 6924.) *wieder unter ihnen erscheint. Vergl. anm. zu* 6835.

6447. *Lies:* hectorn, *wie die hs.*

6449. Hie — wert, *dafür empfing er seinen lohn. — Vergl. anm. zu v.* 6761.

6452. *Bei Guido ergreift Hector das roſs des Boetes und läſst es durch einen seiner diener hinwegführen.*

6459. umberât (unberât *v.* beretten), *ohne rettung; über die form s. die anm. zu* 1545.

6460. iener *erscheint hier mit dem artikel verbunden; ebenso* 13582. *und vielleicht auch* 3643. *(mit anmerk.)*

6466. wuol, *gewühle, gedränge.*

6470. diu var (: gewar), *abgekürzte form für* varwe *(wie* ſchate *aus* ſchatewe, gar *aus* garwe, *u. a. m.); vergl.* 10528. 12420. *gramm. I,* 674.

6480. eʒ, *nämlich* daʒ ſwert, *aus* 6472. *zu ergänzen.*

6507. *Nach Guido eilt zuerst Achilles und dann auch* Artilogus *(Herbort's* Archilaus, *s. zu v.* 6444.) *herbei, um den tod ihres verwandten zu rächen, und seine leiche den händen der feinde zu entreiſsen.*

6569 — 70. *ergänze:* klagete.

6572. erbeit, *die hs.*

6595. *Ohne diejenigen, die er sonst noch (aufserdem, aufser diesen dreien fürsten) erschlagen hat.*

6598 — 99. *Wäre Hectors tapferkeit nicht, so lebten diese beide noch, wie auch Prothenor.*

6603. Swer ſo. *Das im ahd. nach* ſwer, ſwaȥ, ſwie, ſwâ, *u. s. w. stehende* ſô, *welches auf ein in jenen wörtern liegendes* ſô (ſô wer, ſô waȥ *u. s. w.) sich bezieht, findet sich auch noch bei Herbort, wie in den älteren mhd. denkmälern überhaupt (gramm. III, 44 ff. wrtrb. zum Iw. s. 422):* 6001. 6593. 7705. 12227. 12410. 16954. 18140.

6647. halten, *praet. eines schw. verb.* heln *(s. die anm. zu 1545.) oder blofs eine schwache form des praet. neben der starken (wie* ſchrite *u. a. anm. zu 2773.). Vergl. v.* 10558.

Die herren schlichen sich nach und nach hinweg zur ruhe; — Guido: ad tentoria ſua redeunt nocturnae cauſa quietis.

6655. *Richtiger würde, nach der vergleichung mit früheren abschnitten, hier eine neue* diſtinctio *beginnen. Bei Guido steht schon oben (6559) eine neue kapitelüberschrift:* De quarto bello Graecorum et Trojanorum.

6663. gebît, *s. oben die anm. zu 940. Eine umstellung wäre hier möglich, die auch dem metrum des folgenden verses nachhilft:*

Dâ wart lenger niet gebeit
Sie wâren in den ſtrît gereit.

6688 — 94. *Soll auch hier wiederum gelten, was ich schon früher gesagt habe (nämlich 1639 ff.), so bleibt mir nichts anderes mehr zu thun, als dafs ich mich bestrebe (anm. zu 285.), meine erzählung fortzusetzen, da sie billigerweise kurz und gedrängt werden soll.*

6695. *Lies:* Da e. g. ein l., *wie die hs.*

6711. von den zwein, *nämlich* ſper und ſwert (ort und ecke, 6700 *ff.*)

6761 — 65. nan, *verstehe* nam. *Achilles nahm hin mit geringschätzung* (âne wert) *eben so wohl* t a u s e n d *als* e i n *schwert und so viele geschosse und pfeile auf ihn geflogen kamen. „Achilles nahm, empfing zu sich hin* (ane wert) *eben so wohl u. s. w.“ B.*

6768. *Verstehe:* es niht, *nichts vom schilde, keinen theil desselben konnte er mehr tragen.*

6771 — 72. ſâlden: nâlden; ſâlden *für mhd.* saelden, *s. die anm. zu v.* 113 — 14. *Altd. bl. I,* 257. ſâlden: wol behalden.

nâlde, *ndrd. für* nâdel: *Herb.* 14776. *Pilat.* 136. *gramm. I,* 393.

6774. gegân *für* gegangen *(gramm. I, 945):* 3583. 10522. 10906.; *vergl.* begân, 10099; — ergân, 9128. 17090. engân, 11179. 18060.; zergân, 12556.; — durchgân, 14082.; *u. a. m. anm. zum Iw.* 3694. *zu Herb.* 5709 *u.* 9918. —

6775 — 76. beſtacht: vacht; *s. die anm. zu* 179. *u. gramm. I,* 439.

6777. beſprête *ist im cod. auf radirten grund geschrieben. Über die form s. die anm. zu* 2191.

6778. walgen, *gewöhnlich* ſich walgen, *sich wälzen: Herb.* 10527.

Roseng. anm. 1486. *Frib.. Trist.* 4569. *altd. bl. I,* 224. *Schmid, schwb. wrtrb. unter* walen. *Stalder* (walen).

6812. zweiger, *d. i.* zwir, *zweimal, wie* 11390. zwirnt. *gramm. III,* 227 *f.*

6816. *Der reim ist wol in* gût (: blût) *zu bessern.*

6835. Archilogus. *Über die verwechslung dieses namens mit* Archelaus *bei Herb. ist schon oben (zu v.* 6444.) *gesprochen worden, und auch hier ist wahrscheinlich* Archelaus *oder* Alinus *(sohn des* Aſchalafus; *vergl.* 3317. 4362. 4866.) *zu verstehen. Guido nennt diesen namen hier nicht.* —

6837. *Den* kunic von Kartagine *(vgl. v.* 6975.) *kennt Guido nicht.*

6842. in gein, *d. i.* engein; *vgl. zu* 1305.

6843. Pandarus, *vgl.* 6899. *oben:* Pyndarus, *s.* 3979. *(u. anm.) Guido:* Pandalus. (*A.* Pandolus.)

6849 — 50. *Statt des* vō *der hs. ist offenbar* vñ *zu lesen; s. die anm. zu* 4874.

6861. Gedenſe, *das ziehen, fortziehen, vom verb.* dinſen, *trahere (Schmllr I,* 386.. *gramm. II,* 35.), *Parz.* 599[1] ûf ſtrites gedenſe *(gramm. II,* 267.)

gezerge, *das zerren, schleppen.*

6868. *Diese zeile steht in der hs. auf radirtem grunde.*

6880. wîbelval, 12867. wîbelvar, *bleich wie die farbe des kornwurms* (wîbel, *engl.* weevil, *ndrd.* wevel, *ags.* wifel). *gramm. II,* 558.

6892. zu drungen; *nach der anm. zu* 2022. *ist wol auch hier* zerdrunden *zu lesen.*

6913. Adraſtus; *Guido (u. A.):* Araſtrus.

6919. Polimedes, *G.* (Polidamas, *A.*)

6920. Apon, *G.* (Hupon. *A.*)

6926. grach *ist ein mir unerklärliches wort, welches vermuthlich erst vom schreiber zur bewahrung des reimes* (: ſtach), *den er in die vorhergehende zeile aus versehen gebracht hatte, gebildet wurde; ich meine, dafs dort* ſtieʒ *hier:* ûf den grieʒ *(vrgl.* 4253. 5870. 8765. *u. öfter) stehen müsse.*

An das grach *bei Schmid (schwb. wrb.) ist wol nicht zu denken, um daraus eine hierher passende bedeutung abzuleiten.*

6956. Laiſſirandere *ist nicht als name, sondern für* laiſirende er *(das* er *ist in der hs. abgekürzt) zu verstehen; vgl. die anm. zu* 4458; — er *nämlich* Meneſteus (6960.), *der herzog von Athen.*

6961. Polimenis, *Guido.*

6974 — 80. *Diesen kampf übergeht Guido.*

6998. Sardon, *G.*

7067 — 68. drôwe: vrôwe. *Dem mhd.* ou *entspricht ein ndrd.* ô *(oder* o), *dem* ouw *immer ein* ôw, *denn das ndrd.* w *duldet nur lange vocale, und unter diesen nur* â, ê *und* ô *vor sich (gramm. I,* 461). urlof, orlof *(für* urloup: hof), 2375. bôm (: ſtrôm), *anm. zu* 2044 — 45.; vrôwen (: rôwen, *mhd.* riuwen, *anm. zu* 1772.), 18180. —

7091. zochte (: mochte) *für* zuhte, zucte, *praet. v.* zücken; *vergl. anm. zu* 881. *u. zu* 13898. *gramm. I,* 432. *Pilat.* 341.

7105. Vñ als mir nû fus fî gefchên — ? —

7157 — 225. *(berichtige letztere zahl) wird von Guido nicht erzählt.*

7181. bêten *für* bacheten, *von* bachen, bêhen, *durch überschläge erwärmen; vrgl. Herb.* 12780.

7203. *Lies* habe *uneingeklammert;* fige haben, *s. oben zu v.* 5867.

7205. *Ohne zweifel in* guot rât *zu berichtigen.*

7245. fchinden; *über diese leibesstrafe vergl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 704, *u. oben v.* 5561.

7246. blinden *für mhd.* blenden, *wie Alex.* 1041. 1077. *(n. z.* 1391. 1427.*); anm. zu v.* 61.

Ebenso steht brinnen *hier für* brennen, *wie* 8405. 15754. *und Alex.* 3622. *(n. z.* 3972.*)* —

7247 — 48. *Die strafe des* fchleifens *oder zerreifsens durch pferde* (zerliden) *war auch dem mittelalter, wie dem alterthume, nicht fremd. Vergl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 692 *f. und bei Herb.* 8158. 17439 *(mit anm.), anm. zu* 2024.

7266. *Zur beseitigung dieses falschen (und rührenden) reimes schlage ich vor:* Eȥ wêre fchiere volendet
Wêre unfer nôt erwendet.

7303. frĕde (: rede), *ndrd. form des mhd.* fride: *gramm. I,* 456. *anm. zu v.* 61. *Vergl.* 8052.: eȥ frĕden (: widerreden).

7311. Juncfrowĕ, *die hs.*

7335. diu zît, dâ fedels niet enwas *bezeichnet: die stunde, in welcher keine zeit mehr war zur unterhaltung.* — fedel, fitz (14028.) *bedeutet das trauliche zusammensitzen, besonders in der abenddämmerung* (confeffus), *von welchem uns Herb. an einigen stellen* (6036—52. 12769—808.) *ein freundliches bild entwirft. Man vergleiche die in baierischer mundart gebräuchliche benennung* fitzweil *für die zur vertrauten unterhaltung geeigneten abendstunden (Schmllr III,* 299. *Delling, baier. idiot.).*

7345 — 62. *nicht bei Guido.*

7398. Den halsberc, den er *u. s. w. ist nach der zum Iw.* 6722. *erwähnten attraction zu verstehen; sie kommt auch in den schlufsversen des schreibers unseres codex vor. (s. die einleitung s. XXIX, anm. 2.) Übrigens findet sich bei Herb. auch sonst öfter* den *für* der, *vielleicht als blofser schreibfehler:* 2425. 2519. 10200.

7399. maniger marke wert, *vergl.* 8794. 10800. *En.* 6113. (9011.) *Alex.* 6023. *(n. z.* 6373.*);* tûfent marke wert: 9263. 14114. *En.* 12183. 13031.; driȥec tûfent m. w., 1865.; hundert m. w., 8490. —

7400. turde, *(ahd. tiurida, gramm. II,* 243*): werth, kostbarkeit.* 2) *theuerung,* 11086. —

Ähnliche bildungen bei Herb.: trurde, 1749. 7562. furde, 7389. 7561. kulde, 7890., *u. a.; sie sind besonders der niederd. mundart eigen.*

7402 — 3. *s. die anm. zu v.* 1518.

7443. Orthomenus, *G.* — Ostemnus, *A.*

7453. ſtrûchen, *strauchela, niederstürzen: er schlug ihn so, dafs er zu boden sank;* — *vielleicht* zuo ſtucken. —

7464. Xantipus, *G.* — *Herb. oben* Cantipus. — Antipus, *A.*

7474 — 84. *nicht bei Guido.*

7524. der kelz, *übermuth, prahlerei (gramm. II,* 213.): *Georg* 1850. *vrb.* kelzen, *laut schreien, prahlen, zanken: Bon.* 40, 27. *MS. II,* 58ᵃ. *Schmllr II,* 288. kallen, kalzen, kältſchen, kellen, *Brem. wb., Höfer, Stalder, Müller u. Weitz.* —

7530. lâʒen, gelâʒen, *mit adverb. verbunden, einen gewissen anblick gewähren, sich darstellen, s. geberden (noch nhd. das läfst schön); vgl.* 9798. 10555. 11929. 13736. ſich gelâʒen, 14956. *subst.* der gelâʒ *(ndrd.* gelaat, *Brem. wb.), ansehen, geberde, sitte:* 152. 2308. 2441. 14272. *u. oft.*

7584. zuflecken, *zerflecken, zerhauen, von* flecken, *welches wie* bletzen *(s. anm. zu v.* 5672.) *in der doppelten bedeutung erscheint; vgl. Schmllr I,* 584. *Stalder* (flicken), *Campe.*

7585. daʒ naſel, *der theil des helmes, welcher die nase schützt; mittellat.* naſale, naſile *(Du Fresne), franz.* naſel *(Roquef. unter* nas; *Dict. de Trevoux); vergl.* barbel (barbier). —

7644 — 49. *Guido nennt nur ihre namen:* Alpiner *und* Dorion.

7656. *Auch hier steht die angabe des abschnittes, die mit rothen buchstaben in die zeilen des gedichtes selbst geschrieben ist, nicht am rechten orte. Besser stünde sie, wie bei Guido und Dares, nach vers* 7882.

7678. funfte, *die hs.*

7680. Epiſtropus, *G. u. A. Die vorangehende schilderung desselben steht hier nicht bei Guido; oben (bei* 4030.) *begreift er sie in den wenigen worten:* ſeptem liberalibus artibus eruditus. — *Dieser* Epiſtropus *darf nicht mit dem gleichnamigen Griechen, dem zwillingsbruder des* Cedius, *verwechselt werden, dessen tod wir so eben* (7485 — 522) *gelesen haben.*

7681. *Oben* (4034.) *hiefs seine heimath* botina. *Mit* azoma *bezeichnet Herb. später (v.* 14303.) *das land der Amazonen.*

7701. ſcheʒ er, *die hs.*

7718. *Nach Dares und Guido wird* Polixenus *vom Hector getödtet.*

7727. verſchert, *von* verſcherten, *schartig machen, verwunden, verletzen. Wigal. (bildlich, von der* triuwe).

7728. *Lies:* Iſt diz, *wie die hs.*

7729. *Der mutter und der grofsmutter (altd. bl. I,* 264) *des teufels, die den menschen meist noch feindseliger gesinnt sind, als er, wird im mittelalter oft gedacht; seltener wol seines sohnes. S. Grimm's mythol. s.* 565.

7735. valant (iratus, infenſus; — ſeducens; *vgl.* διάβολος) *eine gewöhnliche mhd. benennung des teufels. Beispiele in Grimm's mythol. s.* 555. *Vgl. Schmid, schwb. wrtrb.* (walant).

7738. daʒ — getân; *das partic. praet. nach den adject.* lieb, gut, *nützlich, leicht u. a. und deren gegentheilen, dem latein. supin. in* u *ver-*

gleichbar, ist eine gewöhnliche mhd. construction: vgl. Herb. 15142. 16515. *Iw.* 4447. *En.* 2542. 3713. *Trist.* 11628—29. *Hartm. v. gl.* 1007. *Alex.* 2718. (*n. z.* 3068.) *anm. zu Reinh. s.* 268. *gramm. IV*, 129. *u. die anm. zu v.* 1213.

7758. zuſchit, *schwache partic. form von* ſchiten, *spalten* (16717. *gramm. I*, 936 *u.* 945); *vergl. v.* 13656. 13980. 16730. *u. die anm. zu* 940.

7764. *Entweder* der troyâne *oder* der von troye *zu lesen.*

7768. *Versteke:* erſiel, *praet. von einem bei Herb. nicht seltenen compos.* ervallen, *zu falle kommen.*

Der tod des Philemenis *wird von Guido hier nicht erzählt.*

7809. E ich eȥ a. h. v. —? —

7834 — 82. *steht nicht bei Guido.*

7838. *wol* ir *zu lesen, die mehrzahl, worauf die folgenden zeilen hinweisen.*

7854. anders, (*außerdem, sonst noch, auf andere weise;* 44. 6595. *u. oft*) *bezeichnet hier, im gegensatze der durch erfahrung gewonnenen klugheit des alters, die klugheit durch besondere geistesgaben.* von tugende, *wie es oben* (131. *vergl. die anm. dazu*) *von Jason heißt.*

7884. Die tacſterne, *mhd. nur masc. und auch bei Herb.* 1308. der ſterre, *könnte der niederd. mundart schon als fem. gebräuchlich gewesen sein, da sich in derselben, wie auch im niederl.* (*gramm. I*, 692), *häufige übergänge aus der schw. männlichen in die weibliche declination zeigen. Die goth. sprache und noch die holländische* (ſterre, ſtar) *kennen dieses wort nur als femin.* Der ſterre *in v.* 1308. *ließe sich als ausnahme betrachten wegen des dabeistehenden personifizirten Lucifer, der nothwendig als masc. erscheinen mußte.*

Sollte vielleicht ein niederd. die *für* der (*gramm. I*, 793) *in Herborts sprache eingedrungen sein? Bei Herb. wüßte ich, einen genitiv* (16476.) *ausgenommen, kein anderes beispiel beizubringen, unzählliche aus anderen mnd. denkmälern.*

die tacſterne *bezeichnet den morgenstern, der die ankunft des tages verkündet* (lucifer): *Trist.* 304. — *Der morgenstern nahm ihnen beiden, der nacht und dem tage, ihr licht, d. h. es war dämmerung, weder nacht noch tag, weder mondschein noch sonnenlicht.* —

7897. gebît, *anm. zu* 940.

7900. tichen, ertichen, *büßen, entgelten; gramm. I*, 937. *u. IV*, 335*. *Reinh. s.* 371. *Schmllr I*, 351; — eȥ dichen mit eime, *einem seine schuld abtragen, abrechnung mit ihm halten: Kutr.* 1389, 3.

7945. ſêr, *adjct. verwundet, wund;* 2) *bildl. betrübt, Wig.* 11378. *vrb.* ſêren.

7955. *Versteke:* G. w. biȥ dar.

7963 — 64. kraft: nacht; *s. die anm. zu v.* 5597.

7980. *Wahrscheinlich* gevolgic *zu lesen: Rother* 528. *Alex.* 2669. (*n. z.* 3019.)

8008. ingein, *d. i.* engein (6842.).

geracht, *partic. praet. von* rechen, *ndrd.* (*mhd.* recken) *strecken, nach einem ziele streben, reichen;* ûf einen, gegen (zuo) eime rechen, *auf einen losrennen:* 8946. 9038. 10304. 12971.

8016 — 20. *Diese verse sind so zu interpungiren:*

Er ſprach: ‚wer ritet dâ?'
„Wer fraget des?" — ‚Daʒ tuon ich'.
„Wer biſt dû?" — er nante ſich; —
‚Ich hân geſaget, nû ſaget mir'. —
„Waʒ ſullen wir ſagen?" — ‚Wer ſit ir?'

8045. *Vielleicht:* mit den ſinen râten, *wo* râten *als infin. zu verstehen und mit dem folgenden* umb *zu verbinden ist. Weniger passend könnte, ohne ergänzung,* râten *als dat. plur.* (*für mhd.* raeten) *gelten: mit seinen rathgebern; denn der umgelautete plur.* (rêten) *steht* 12060. *im reime. Vgl.* râtman, 10726. *u. die anm. zu v.* 144.

8048. Den herren behagete der rât; *vgl.* 15271.

8058. *Da uns die schiffahrt abgeschnitten ist. Über* unde *in dieser bedeutung siehe das wrtrb. zum Iw. s.* 459, 4.

8073. *auf drei monate, nach Guido.*

8086. gefreget, *gramm. I,* 970. *u. anm. zu v.* 4368.

8091. gebietet mir! *die gewöhnliche anrede beim abschiede: ertheilt mir befehle, ich bin euch zu dienen bereit; es ist unserem feinen fransösirten: gehorsamer diener! gewichen. — Rthr* 2337. 2917. *Trist.* (*s. das wörterb.*).

8092. got lone dir, *die hs.*

8099. vor, *lies:* vort, *fortan, ferner* (3124. 3265 *u. a.*).

8100. Als — gehort; *s. die anm. zu* 2786.

8106 *ff. Des verbrennens der todten wird von Herbort* (*vgl.* 9197 — 98. *auch En.* 7913 *f.*) *immer als einer den Deutschen fremden sitte gedacht, und ihr die des beerdigens als eine einheimische entgegengesetzt* (8120 — 21). — *Bei Guido fehlt diese erzählung der todtenbestattung.* —

8110. der ſpache, *vgl.* 15753., *ein langes, dünnes stück holzes, span, schleiſse* (*ags.* ſpacan, *holl.* ſpeck, *engl.* ſpoke, *ndrd.* ſpeke *unser* ſpeiche). — *Ernst* 2702. *Reinh. v.* 49. *MS. II,* 20. *Konr.; — Oberl., Schmllr III,* 553. *Schmidt, wstrw. id.; Schmid, schwb. wrtrb.; Schütze, holst. id.* —

8119. quam darabe, *im codex auf radirten grund geschrieben.*

8120. Jegelichen, *wol* Etelichen? *s. anm. zu v.* 6043.

8121. phligit, *unrichtig für* phlit; *anm. zu v.* 2737.

8125. vierzehen nacht, *eine allgemeine fristbestimmung: viele tage hindurch; vgl. Grimm's rchtsaltrth.* 217. 821. 868. *u. En.* 9558. 11546. 12446.; *Rother* 1293.

8126. entacht *d. i.* endaht (entdaht, endact), *entblöſst* (*von leichen*).

8132. waʒ, *in der hs. zwischen* war, waſ, waʒ *gebessert.*

8141. der iene *ist wol in* der inne (: hinne, *wie* 4068. 8339. *u. a.*) *zu bessern und Hector im gegensatz zu* dirre (*Agamemnon*) *zu verstehen.*

8149 — 52. *Dieser grund, weſshalb Calcas die auslieferung seiner*

tochter verlangt, wird von Guido nicht angegeben, sondern dieser erzählt vielmehr, daſs die Trojaner die auslieferung verweigerten, des verrathes wegen, den Calcas an ihnen begangen. Priamus gibt sie erst beim austausche der gefangenen zurück. — Die fernere ausführlichkeit der erzählung fehlt bei Guido. —

8156. Ich — wart, *nämlich durch das orakel des Apollo; vgl.* 3511 *ff.*

8157. *Priamus selbst hat mir für meine treulosigkeit die strafe eines verräthers zuerkannt. (anm. zu* 7247—48.)

8207—8. *Dieses* (ſô mir got) *ist ein ernstes wort, jenes* (ir ſît hövesch) *ist scherz.*

8209—11. *Ich muſs euch mit einer frage beschwerlich fallen; diese beantwortet mir, dann will ich nicht ferner euch belästigen. Vgl. Iw.* 520*f.*

8234—38. *Es wäre denn, daſs ich nimmer zu kräften käme, — ihr müſst, so kühn ihr auch seid, früher oder später von mir noch übeles erdulden.*

8239. entwurte, *die hs.*

8254. *Vgl. die anm. zu v.* 884.

8266. grimet (: gezimet), *mhd.* gremet; *s. die anm. zu v.* 61.

8278. *versteche:* Ich engereche *d. z., wenn ich nicht diesen zorn heute noch räche.*

8280. wâ nû, *auf denn! wohlan! gramm. III,* 302. *anm. zu Iw.* 7111 (*nachtr.*) *Herb.* 8786. 11250. *vgl.* waȥ nû, 7730.

8287. gehat, *ptc. v.* gehân (gehaben), *zurückhalten; vgl.* 8585.

8313—14. vriefch (*v.* vreifchen): hiefch.

8319. *Richtiger ergänze aus dem vorhergehenden* im *ein* er: Torſte er eȥ widerredet hân, *hätte er es wagen dürfen, sich zu widersetzen, er hätte nimmermehr ihre auslieferung zugegeben; allein es war schwer, dem willen aller zu widerstreben.*

8324—29. *Es war auch kein geringes opfer, welches er ihrer liebe gebracht hatte, da er um ihretwillen die gnade und liebe seiner götter verloren und ihren zorn auf sich geladen hatte. —*

Troilus nämlich hatte durch sein liebesverständniſs mit der heiligen priesterin diese selbst entweiht und die götter gegen sich erzürnt.

8332. mir gefchicht ze (*infinit.*), *es fügt sich, daſs ich —, mein schicksal ist zu —, ich muſs; Iw. wrtrb. s.* 152, 2, *d, β. Herb.* 8432. 8592. 10600. 11319. 11488. 11979. 15242. *a. Heinr.* 141. 289. 293. 1284. 1290. *u. a. m.*

eȥ rûmen, *hinweggehen, einen ort verlassen: Herb.* 16887. *Gramm. IV,* 333.

8342. diu betelêre (*mhd.* betelaere), *die bettlerin: Diut. I,* 434. *Bei den subst. mit der ableitung* -ari, -âri *ist die im ahd. gewöhnliche motion durch den ablaut (fem.* -âra), *welche hier die form* betelâre *erwarten lieſse, in der mhd. sprache gänzlich erloschen, so daſs die weibliche form solcher substant. von der männlichen nicht mehr unterschieden wird (vgl.* fed-



elaere, *Wlthr* 4, 35), *wenn nicht ein ableitendes* -in (zinſaerin, *Trist.* 4467) *hinzutritt.*

8344 — 50. *Hätte ich sowohl die mittel dazu in der hand, als ich den wunsch im herzen trage, — ein messer sollte mein herz durchbohren. Hielte mich die hoffnung, doch noch hier bleiben zu dürfen nicht aufrecht, so wäre ich nicht mehr am leben.*

8362. *Vergleiche:* vor leide zuo eime ſteine ſpringen (*Grimm's mythol.* 321, *anm.* **) *und Herb.* 11371 — 72. 13334 *ff.*

8364 — 69. *Diese stelle erinnert viel an die in unseren volksmährchen noch fortlebenden verwandlungen.*

8369. *Ein* ich *zu ergänzen ist auch hier nicht nothwendig, es liegt im vorhergehenden dativ; vgl.* 8652. 9765. 11205. 15641. *Iw.* 7506, *u. a.*

8402. *So mufs ich mit recht an der ehre gestraft werden. Ein verb.* ſchendigen *würde nach analogie von* ſchuldegen, leidegen, ſchedegen *u. a.* (*gramm. II*, 295. 306.) *gebildet sein; — oder sollte* ſchedegen *zu lesen sein?* „*Wol* ſchendige nôt *zu lesen*“. *B.* eime nôt tuon, *ihm noth und plage verursachen. Wigal.* 5300 (*wrtrb.*).

8405 — 6. verbrinnen (*für* verbrennen, *anm. zu* 61. *und zu* 7246.): hinnen.

8411. *vgl.* 8430. 9832. 10598. *auch* 18715. 10464.

8421. *Die form* woſten, *welche kein reim bestätigt, gehört nur dem abschreiber an.* (*gramm. I*, 963.)

8432. *Mit dieser schilderung des schmerzes der Briseis vergleiche man Guido's worte:*

. Briſeida vero, quae Troilum non minoris amoris ardore diligere videbatur, non minus in voces querulas prodiit ſuos dolores, cum tota ſit fluvialibus lacrimis madefacta ſic, quod continuis aquoſis imbribus ab oculorum ſuorum fonte ſtillantibus veſtes ſuas et faciem aſperſit ita, quod veſtes ejus tanta erant lacrimarum perfuſa liquore acſi prementis alicujus manibus ſtringerentur et aquarum multitudinem effunderent in ſtrictura. Unguibus etiam ſuis ſua tenerrima ora dilacerabat et aureos crines ſuos, a lege ligaminis abſolutos, a lactea ſui capitis cute divellit, et dum rigidis unguibus ſuas maxillas exarat rubeo cruore pertinctas lacerata lilia laceratis roſis immiſceri ſimilitudinarie videbantur. Quae dum queritur de ſua ſeparatione a dilecto ſuo Troilo, ſaepius intermoritur inter brachia eam volentium ſuſtinere, dicens, ſe malle mortem appetere quam vita potiri, ex quo eam ab eo ſeparari neceſſe eſt a cujus vita ſuae vitae ſolatia dependebant. Noctis igitur ſuperveniente caligine Troilus ſe contulit ad Briſeidam, eam flebilibus movet in lacrimis, ut a tanto ſe debeat temperare dolore. Et dum ſic eam conſolari Troilus anhelat Briſeida inter brachia Troili labitur ſaepius ſemiviva. Quam inter dulcia baſia lacrimis irrorata flebilibus ad vires ſui ſenſus ea nocte reducere eſt conatus. Sed diei hora quaſi ſuperveniente vicina, Troilus a Briſeida in multis anxietatibus et doloribus diſceſſit et ea relicta ad ſui palatii regna properavit. —



8433 — 90. *steht nicht bei Guido und* 8491 — 518 *nur mit wenigen worten berührt.*

8434. dû tû (: zû, *richtiger ndrd.:* tô: tô) *für* tuoſt, *eine dem abfalle des* t *an der zweiten person. singul. praes.* (*anm. zu v.* 4720.) *vergleichbare apocope.*

8444. *Diese worte müssen als auch an Briseis gerichtet verstanden werden, und richtiger würde dann in der folgenden zeile* in *statt* im *gelesen.*

8469. *Verstehe:* von irme gewande.

8478. hant (*genit.* hande), *art, gattung: wrtrb. zum Iw. s.* 180, 2).

8486. vurwort, *mhd.* verworht (*v.* verwürken), *eingewürkt.*

8519 *ff. Auch Guido knüpft hier, wie öfter in seiner erzählung, an die oben* (8432) *mitgetheilte stelle eine moralische betrachtung an, die wir nach der übersetzung des Cod. Cob. hier beifügen wollen:*

„O du edler jüngling Troyle, wy hoſtu dich ſo ſer loſſen petrogē, (das) du alſo glaubeſt dem weinen vnd den ſuſſen worten, die dir gab prixanda. Sicher es iſt ein aignſchaft der weib von natur, das ſy kaynen ſteten můt haben, ſunder (*besonders*) in der mynn: wañ ein aug waynet ſo lacht das ander. So hab ich (*lies:* So haben ſy, *nach A.*) mit ir vnſtet mangen man petrogen vnd ſo ſy einem man yemer lib erzaigen (vnd wañ ein ander des geleichen thůt als er ſy wöll lieb haben, ſo habendt ſy zeſtundt den lieb, der erſt anfacht mit der liebe, vnd laſſent — *A.*) von dem, den (der *A.*) ſy vor hat lieb gehabt (vñ fugt ir einen andern *C.*). Darvb iſt das eȳ torhait jüglink vñ noch wer einē man (ein närriſcher menſch oder man *A.*), der zu dē alt' kum̃ iſt, d' do gelaubñ hat an der weib ſuſʒe wort vñ an ir falſch erczaigñ, dy ſy tun mit irn falſchn augen". —

Bald darauf folgt eine andere ähnliche schilderung der frauen.

8520. nemen (*En.* genemen, genamen), *nennen; vielleicht ist hier* nennet *zu lesen, da Herb. jenes wort sonst nicht gebraucht: Salomon nennet das preiswürdig, erkennt dem den preis zu.*

8541. *Nach* leiden *ist eine gröſsere interpunction zu setzen: Aus dem leben selbst zu scheiden, wäre ihnen viel leichter gewesen.*

8560. gezat, *partic. praet. v.* zetten; *s. die anm. zu* 1545.

8567. *wir: vom kopfe bis zum fuſse;* daʒ ſwil (*vgl.* 5590. 11282), *die fuſssohle, schwiele; Frisch II,* 250^b das geſchwil. —

diu ſwarte, *die haut, auf welcher die haare sitzen* (*wrtrb. zum Iw. — gramm. III,* 408), *besonders der behaarte theil des kopfes, scheitel: Herb.* 420. 11282. 5849.

8570. Dit, *ndrd. für* diz: 11339. 15154. 16454.

8572. *Offenbar* ir vas (*mhd.* vahs; *anm. zu* 179.) *zu lesen.*

8578. *Durch ihren anblick wurde sein ganzes wesen verändert.*

8585. gehat *für* gehabet (8287. 14772.).

8593 — 642. *Bei Guido wird nur allgemein und mit wenigen worten der unterredung des Diomedes mit der Briseis gedacht; ausführlicher da-*



gegen steht bei ihm die antwort der Briseis, durch welche Diomedes hoffnung fasst für seine liebe. Heimlich zieht er ihr beim weggehen einen handschuh ab, doch nicht ohne ihr eigenes mitwissen.

8596. dar inne, *die hs., verstehe: im herzen.*

8597. *Das übel hat bei mir seinen wohnsitz aufgeschlagen.*

8615. gute rede, *die hs.*

8630 — 31. Dâ — lichte, *ein sprichwort, welches ich so verstehe: wo es vorher schon nass war, da kann der regen leicht eindringen, — und wende es auf unsere stelle so an: bei einem herzen, welches schon die freuden der liebe genossen hat, darf man sich leichteren eingang seiner liebesklagen versprechen. — Ich finde dieses sprichwort nur in späteren sammlungen, in anderer form und deutung; bei Egenolff* (61b): es regnet gern, wo es vor naſs iſt; *bei Seybold (s. 112):* Es regnet gemeiniglich hin, wo es vorhin naſs iſt; — *zusammengestellt mit:* wer hat, dem wirt geben; — der teuffel hofirt allzeit auf den gröſsten haufen; — *dem latein.* Dantur opes nullis nunc, niſi divitibus (*Mart. V,* 82.) *u. a.* —

8641 — 42. antwurte: kurte; *s. anm. zu v.* 722.

8643 — 44. vrówe: rówe; *s. die anm. zu v.* 7067 *u. zu* 1772.

8655. lâs *für* lâſt (lâzeſt), *gramm. I,* 932 *u.* 934. *anm. zu v.* 4720.

8665. Uz dem pavilûne (*vgl.* 12100).

8671. *Weitläufig gibt Guido die bittern vorwürfe, unter welchen Briseis ihren vater empfing. Sie schliefst mit den worten:* „Sicherlich dich hatt auch betrogen die falſch antwurt des gotz apollo, als du dann ſprichſt er hab dir es gebotē. Es iſt nit geweſen der got appollo, ich mayn, es ſey geweſen der meiſter aufz der hell, d' dich dz hat geheyſſen (*A.*).

8673. bî dînen hulden, *eine gebräuchliche mhd. höflichkeitsformel: wenn du mir nicht zürnest, mit deiner gunst, erlaubnifs; Herb.* 9503. *a. Heinr.* 1140. *wrtrb. zum Wigal.*

8674. ſchulden, *beschuldigen, anklagen (oben* 8669: ſchuldegen).

8716. comē, *die hs.*

8738. *Guido zählt hundert tausend Trojaner; die zahl der Griechen bestimmt er nicht.*

8782. ez heben, ez hebt ſich; *s. oben zu v.* 5510.

8784. der kunic von calcedonien lant, *nach Guido:* Philis, *also* Philithoas, *wie ihn Herb.* 8815 *nennt.*

8786. viere, *verstehe:* fiere (*roman.*), *stolz.*

8789. Irn deweder *für* ir dewedern; *anm. zu v.* 645.

8795. ſchedelkopf, *der oberste rund zulaufende theil des helmes, der den schädel deckt; sonst auch bloss:* kopf, kuppe, gupfe *genannt.*

8796. toph, topf, *wol der weitere theil des helmes?* —

8799. redete, *verstehe* rettete (rette), *er zog sein schwert wieder heraus und rettete es so.*

8814 — 15. Xantipus (Pancipus, *C.* Xantilus, *A.*), regis Philis volens ſui mortem avunculi vindicare.



8855. bekatte, *d. i.* begatte (*begatete*), *bemühete, traf: gramm. I,* 958.

8861. Lycaon *und* Euphorbus, *nach Dares und Guido.*

grefen, greven; *diese ndrd., den nord. sprachen noch angehörige form* (*fries.* grêva, *dän.* greve, *schwed.* grefve *u. s. w.*) *findet sich auch sehr häufig bei Veldeck, doch gegen den reim* (12994. 13011).

8867. hin dan? — *hinweg, zurück* (*En.* 975. *Mor.* 275. 326. 574. *Trist.* 11575). *Vielleicht für* hin tân, *von* hin tuon, *zu nichte machen. Vgl. v.* 14597.

8879 — 80. *Verstehe:* Ach, faſt enmitte ſt.
Dâ wart er ein w. g.

mhd. ſtuont: gewunt; *anm. zu v.* 425.

8883. Merion; *so liest auch Dares an dieser stelle, obgleich er schon früher* (*cap. XIX,* 5889 *bei Herb.*) *diesen helden im kampfe gegen Hector fallen liefs. Iscanus vermeidet diesen fehler. Auch bei Herb. erscheint Merion* (10123. 10160) *wieder auf dem felde.* — *Guido* (*nach ihm C. u. A.*) *liest hier:* Mennon, ſobrinus Achillis, *nach der schon oben* (*zu v.* 4862. 5001.) *besprochenen verwechselung.*

8887. Vnz er, *die hs.*

8902. helſberg, *die hs.*

8906. bedreben, *ndrd., wahrscheinlich für* bedraben, bedrapen (*Br. wb.*), einen, *angehen, begegnen, antreffen, betreten.*

8929. rex Cedemon, *G.* (Odemon, *A. C.*).

8930 *ff. Guido:* rex ledemon cum magna acie gentis ſuae in regem Menelaum irruit, ipſum ab equo dejecit et in facie vulneravit. Troilus ergo et rex ledemon conantur intercipere Menelaum; etc.

8934. *Ich vermuthe:* Den ſchaft er in in drochte, *und verstehe* drochte (*analogisch mit* rochte, zochte, dachte) *als praet. von* drücken, *niederd.* drucken, *praet.* dructe, druhte, drochte; *vgl. die anm. zu v.* 179.

8936. „entân, *von* entuon (*st.* enttuon, *gramm. II,* 815.) 1) *auf thun* (*Wackern. leseb. s.* 134, 28), 2) *zu nichte machen*". *B. Vgl. v.* 9085. 10048. 11578. 11860. 11921.

8942. *Den Trojaner* Mennon *scheint hier der reim auch bei Herb. einmal auf die seite der Griechen gebracht zu haben; vielleicht ist* Menion *zu lesen.* — *Guido nennt nur den Diomedes.*

8964 — 82. *Ganz verschieden lautet die antwort der Briseis bei Guido:* Do nam prixanda daȥ ros frolich vnd ſprach zů dē poten. Sag ſicher deinem hern, das ich dem nit mūg feint ſein, der mich lip hat von lauterem hertzen (*Cod. Cob.*).

8965. diu ſande, *sendung, botschaft* (8962. ſendung).

8991. der zoc, *das ziehen, spannen; vgl. zu* 11528.

8996. benogen, genogen, negen, *ndrd.* (*Br. wb.* benögen, nögeln; *hat.* nöge, *adj.* noeg; — *Schmllr II,* 687), *sich begnügen mit etwas, sich beruhigen bei etwas;* 2) *sich schützen, sich ruhe schaffen: vgl. Herb.* 9866. 16069.

9010. *Den* Agamemnon *nennt Guido hier nicht.*



9024. wambois, wammis, 8710. *ndrd.* wambois, *holl.* bambais, *ist das mittellat.* wambaſium, wambeſium (*Du Fresne unter* gambiſo); *unser:* wammis (*Frisch II*, 420ᶜ, *Br. wb.*). *Roquefort* (*unter* gambaiſon *u.* wambais) *erklärt es: pourpoint garni et piqué, qui se mettait sur la chair, et sur le quel on posait le haubert; — c'était un plastron de linge et d'étoupes, qui empêchait, que l'armure ne fit du mal et ne blessât celui, qui le portait.*

9036. *Bei Guido sticht Polidamas den Diomedes vom rosse, und führt dieses dem Troilus hin, der zu fuſse im kampfe steht.*

9046 — 47. *Die vergleichung der kämpfer mit schmieden ist in den mhd. gedichten nicht ungewöhnlich; so z. b. En.* 12163 *ff. Konrad's troj. kr., Roseng.* 1325.

9059 — 60. erknop: buoc (*ndrd.* erknof: buoch); *über diesen reim die anm. zu* 1111 — 12.

9068 — 70. *Deſshalb, weil die rosse gelähmt waren* (diu underſte krancheit), *die sie hätten hinweg tragen sollen, wurden die reiter* (daz oberſte) *getödtet.*

9105. drant, *anm. zu* 2022.

9134. vrumic, vrümec; 16515. *gramm. II*, 303. *anm.* 174.

9142. miſſen, gemiſſen eines dinges, *etwas vermissen, irre gehen eines dinges; zu gramm. IV*, 676.

9149 — 50. tac: ungemach; *anm. zu* 1185 — 86.

9161. houbeten an einen, *ihm wie einem haupte anhängen; — er war das haupt seiner familie.*

9170. *Bemerke:* des ſelben nachtes (*gramm. III*, 133. des nahtes, *Iw.* 5810; eines nahtes, *Iw.* 978. *Diut. I*, 451. nahtes, *Herb.* 9302. *Iw.* 6577).

9201. marmerſteine, *die hs.*

9235. *hier fehlt eine zeile, wenn nicht die namen anders zu vertheilen sind, so daſs noch ein reim in* -us *gewonnen wird.*

9244 — 45. *Von gröſserer pracht, als euch hier mitgetheilt wird, als ich euch sagen kann; vgl.* 9365 — 66.

9264 — 378. *Die weitere beschreibung der vier bilder auf den säulen übergeht Guido mit den worten:*

In ſummitate vero columnarum ipſarum erant de auro quatuor imagines collocatae mirabili arte mathematica inſtitutae, de quibus Dares et earum aſpectibus multa deſcripſit, quae magis inſtar habent inanium ſomniorum, quam certitudinem veritatis, licet ipſe Dares fuerit profeſſus, ea vera fuiſſe; et ideo de eis obmiſſum eſt in hac parte.

9268. einen widertrîben, *ihn zurückweisen, einem widersprechen: Diut. II*, 29.

9301. treten, *der gewöhnliche mhd. ausdruck für* tanzen: *Mone's keldenâ s.* 184.

9303. diu tumerſchin, *tänzerin, ist nach gramm. II*, 329. *vom niederl.* tuimelareſſe *abzuleiten. Man vergl. mit dem niederl.* tuimelaar, *taume-*

ler, *burzeler*, *gaukeler*, *das engl.* tumbler, *das ags. verb.* tumbian, *dän.* tumler, *altfranz.* tumer (*tomber*). *Der form nach näher liegt das altfranz.* tumereſſe, *welches Herb. aus seiner romanischen quelle aufnahm* (*vergl. Carpentier*, *novum dict. medii aevi*, *tome IV.* tumer (tombare), *danser*, *sauter*, *bondir*, *faire des tours de farceurs.*).

9321. geſtân, *s. die anm. zu* 5709.

9343. der gewalt, *menge*, *überfluſs*; *vergl.* diu kraft *in seiner ursprünglichen bedeutung.*

9349. diu geſunt *weiſs ich nicht nachzuweisen* (*vergl. Schaenep. III*, 55; *dagegen I*, 8); *gewöhnlich ist das mhd.* der geſunt (*wrtrb. zum Iw. u. Wig. Schmllr III*, 267).

9367. von gotes gebot, durch gotes gebot, *auf gottes befehl.* (*a. Heinr.* 116.) *vergl.* von gotes gnâde, *wrtrb. zum Iw.* 505 *a*).

9373. nigromancia; *s. die anm. zu v.* 552 *ff.*

9374 — 89. *fehlt ebenfalls bei Guido.*

9390. *Wahrscheinlich ist* genas *zu ändern.*

9402. zu lande, *verstehe* gekêrt, *in die heimath*; *wie wir*: *sie wären gern nach hause* (*gegangen*). *Eine bei verbis der bewegung nicht ungewöhnliche mhd. ellipse. S. gramm. IV*, 136—37. *u. nachträge.*

9416. Waȥ — lant (*verstehe*: herverten, varn), *eine lebendigere mhd. redeweise*, *die uns nicht das ziel allein*, *sondern auch den weg zu demselben vorführt*; *vrgl. Herb.* 909. 11505. *Roseng.* 641.

9425. diu veſe, (*gramm. II*, 52), *vergl. v.* 14059.: 1) *splitter*, *namentlich von den ähren des getreides*, *spreu*; *hier*, *neben* ſtrô *und* wiſch, *eine kleinigkeit*, *ein nichts*, *nach einem gewöhnlichen mhd. sprachgebrauche*; 2) *eine getreideart*, *dinkel. Vergl. Schmllr I*, 570. *Frisch II*, 399[b] die veſen; *Schmid*, *schwb. wrtrb.* der veeſen.

9433. lûȥen, *versteckt*, *verborgen sein*, 2) *im verborgenen lauern*, *lauschen*; *vergl. v.* 13635.

9451. waȥ ob; *vergl. zu v.* 3722.

9464. in eines wort ſprechen, *ihm in die rede fallen*; *vergl.* 13464.

9467. geſchiet (: niet); *anm. zu* 6145. *Alex.* 1027. 2928. 3247.

9472. Bî — knechte, *durch eueren knecht*: entbieten, ſenden, bî eime, *mit einem*, *durch einen etwas entbieten*, *senden*; *vergl. Iw.* 3458. 7751. *En.* 5216. 2553. *Trist.* 7150. *Brem. wb.*; — *engl.* by. —

9508 — 27. *Herb. stellt uns*, *gewiſs treu an sein romanisches original sich anschlieſsend*, *in der liebe des Diomedes zur Briseis ganz das verhältniſs eines ritters seiner zeit zur angebeteten seines herzens*, *seiner gebieterin* (vrouwe, *v.* 9418.) *dar*, *während Guido*, *dem jene zeit mit ihren idealen schon fremd war*, *dabei nur die list*, *die verschlagenheit und untreue der frauen im auge hat*, *und diese überall in seiner erzählung hervorzuheben sucht* (*vrgl. die anmerkungen zu* 8519. 8593. 8964.). *Des Diomedes liebesqualen und der Briseis erzwungene sprödigkeit* (*Herb.* 9410—507.) *schildert er uns mit folgenden worten*: Diomedes vero, qui totus erat in amore Briſeidae caleſcens, quid faciat ignorat, et ejus



animus, ut moris eſt amatorum deſiderantium amatrices eorum, quas habere non poſſunt, diverſis funditur in curis. Cibo et potu male veſci deſiderat, et dum vigiliis continuis maceratur, in ſolatium ſui doloris ſaepius videre Briſeidam accedit, et eam ſupplex hortatur, ut ſibi conſentiat, in multitudine larimarum. Sed illa, quae multum vigebat ſagacitatis aſtutia, ſpem Diomedis ſagacibus machinationibus differre procurat, ut ipſum afflictum amoris incendio magis affligat et ejus amoris vehementiam in majoris ardoris augmentum extollat. Unde ſua calliditate ſe nolle non negat et velle in exſpectationis fiduciam conatur ponere Diomedem.

9509. ſtûche, *gewöhnlich masc.* (*gramm. III,* 451. *Frisch:* der ſtauch) *bei Herb. nur schw. femin.* (9863. 9930), *bedeutet allgemein: eine bedekkung, verhüllùng* (*vergl. mittellat.* eſtugium, eſtugerium, *franz.* étui. *Du Fresne*), *besonders* 1) *eine kopfverhüllung, schleier;* 2) *bedeckung der arme, ärmel, handschuhe, wofür Veldeck* (*En.* 12085) *das ndrd.* môwe (mouwe, *unser:* muff) *gebraucht. Vergl. Schmid's schwb. wrtrb.; Stalder's idiot. u. a.* —

9516 — 19. *Auf diesen glauben gründet es sich auch, wenn bei Veldeck* (*En.* 12018 *ff.*) *Lavine ihrem geliebten Eneas bald ihr harband, bald ihren schleier, bald ihren aermel* (môwe), *bald ihren fingerring, bald ihren gürtel in den entscheidenden zweikampf mitgegeben zu haben wünscht, damit er, durch den gedanken an die geliebte gestärkt, den sieg gewinne. Vgl. altd. bl. I,* 70, 182 *ff. und die anmerk. zu dieser stelle.*

9521. der ciclatin (9861. 9916. 10607), *ein aus* ciclât *verfertigter aermel* (ſtûche).

9524. *Lies:* E. ſ. er enph., *wie die hs.*

9536. maniefaltickeit, *die hs.*

9541. *Der eine streifte* (*schwebte, schweifte*) *aufsen um die schaaren her, der andere stand in ihrer mitte.*

ſweimen, *s. die anm. zu v.* 18230.

9545. pineren, *d. i.* punieren (*s. wrtrb. zum Wigal.*)

9551. vort *versteht herr hofrath Benecke für* vorht (*vgl. die anm. zu v.* 179), *wozu dann* nuwen ſwert *als nominat. für* niuwiu ſwert *genommen werden müſste: neue schwerter — hatten ihre schärfe und darin ihre furcht, d. h. was sie furchtbar machte, ihren schrecken. — An* vort *für* vart (*v.* vüeren), *das führen, schwingen des schwertes zu denken, liegt ferner.*

9580 — 609. *steht nicht bei Guido.*

9596. ſwâr, *adj. für* ſwaere; *vgl. Frib. Trist.* 2485. *u. anm. zu v.* 113 — 14.

9599. *wol von der zu ändern; schwerlich elliptisch zu verstehen: die zeit ist nahe* (*in welcher das geschehen soll*), *von dem Cassandra schon lange vorher gesprochen hat.*

9610. *Guido* (*A.*) *unrichtig:* Andremeta.

9644. waz — gewerden, *was soll aus mir werden? vgl.* 12463. 14071. *Trist.* 11596.

9649—50. *Guido:* Laomedonta et Aſtionacta, qui minor prime adhuc matris ubere dependebat. (Lamadonton u. Aſtromata, *C.* — Lamadon u. Aſtronota, *A.*) — *Dares nennt nur (später)* Aſtianax.

9659. ir — geborn, *vgl. v.* 3538. 12819. *En.* 2437. 8114. 10051. *Roseng.* 982.

9660. einen untroeſten, *ihn des trostes, der hoffnung berauben, beunruhigen, betrüben; vgl.* 10536. *a. Heinr.* 205. *Nib.* 1469.

9673. wider mime rechte, *ohne daſs ich meine pflicht (als anführer) dabei erfülle, ohne daſs ich sie leite (wie auch die folgenden zeilen erklären); vgl.* 9185. 13116. *a. Heinr.* 209. 680. *wrtrb. zu Iw. s.* 341, 2.

9702—6. *Guido nennt:* Troilus, Paris, Deiphebus (*fehlt in C.*), Eneas, Polidamas, Sarpedon, Epiſtropus, Erois (*fehlt C. u. A.*), Fortuis (Forcius, *A.*), Philemenis.

9706. *Verbessere:* um den ſon.

9740. Daz er (*oder* ers) wolte erwinden.

9742. „einem entrâten *heiſst:* niht ûf *oder* an in gerâten (*Iw.* 5962), *ihm ausweichen. Da sich nicht nur ein einfaches* riet *findet* (*W. Wilh. II,* 8, *in den verglichenen hss.*), *sondern die zusammengesetzten vollwörter* errâten (*fragm. belli* 4212. mit dem ſwerte er in erriet, *u.* 2324. al mitten er in erriet), gerâten, miſſerâten, *mit ausnahme des ersten, noch gebräuchlich sind, so wird auch* entrâten *nicht befremden, wenn ich es gleich mit einer zweiten stelle nicht belegen kann*". *B.*

9745. reben, *anm. zu v.* 757.

9754. ſlizen, *schlitzen, reiſsen:* 10610. 17814.

9755. zukram, *zerkratzte; vgl.* 10614. 16486. *Lachm. zu den Nibel.* 13, 3.

9772. beweichen *für* erweichen, *welches* 10096 *in derselben bedeutung steht.* —

9783—84. *zwischengeschobene worte. Die schrecklichen flüche und schimpfwörter, die sowohl Hector* (9745—47) *als Andromache ausstoſsen, sind nicht bei Dares und Guido zu finden, und gewiſs nur ein eigenthum unseres dichters, der dergleichen nicht selten anwendet* (*s. die anm. zu v.* 1960 *und die zeilen* 7523. 13947).

Der ausbruch des höchsten schmerzes der Andromache (*Guido:* Andrometa) *wird von Guido so beschrieben:*

Andrometa, triſtis facta, ex multo dolore veluti mente capta, ad regem Priamum ſciſſis veſtibus, laceratis genis et ſparſis ſine lege capillis exclamans acceſſit (ſic enim faciem ſuam unguibus laceraverat, ſanguine defluente, quod vix agnoſci poterat a notis ſuis) et ſe ante regis pedes in multo dolore proſternens, ipſum monet et lacrimoſe precatur, ut ad Hectorem feſtinus acceleret et ipſum ad palatium revocet et reducat antequam immiſceri ſe bello contra inimicos ſuos contingat.

9790. lede, *dem e ist in der hs. ein senkrechtes strichlein (für* i) *übergeschrieben.*

9791. alʒ von leidē, *auf radirtem grunde.*

9804 — 5. einen überriten, *einen reitend einholen, ihm vorreiten; vgl.* 13281. *Er holte ihn ein, und indem er sich ihm in den weg stellte, ihm entgegen ritt* (in der ſtrâʒe, an einer ſtrâʒe riten: 12934), *redete er ihn an.*

9830. beweit, *d. i.* beweget; *s. die anm. zu v.* 1511.

9846 — 47. Ritter — koufman, *vgl. En.* 9181. 11950; *auch Herb.* 9859. 10460—61. — *versteche:* Gebûre.

9866. genogen; *s. die anm. zu* 8996.

9868. daʒ geſchelt, *schelten, schimpfen.*

9890 — 92. *Diefs wird von Guido nicht erwähnt, der überhaupt dieses kampfes zwischen Troilus und Diomedes nur mit wenigen worten gedenkt.*

9893. poinen *für* punieren (9545. pineren).

9907. zuſchifern, *sich in* ſchifer (*splitter des schaftes, En.* 7318. 11736. *sonst* trunzûne) *zertheilen, zersplittern.*

daʒ ſchît, *scheit, ein gröfseres, mehr langes stück holzes, welches sich besonders zum zerspalten eigenet: Schmllr III,* 414 *f.*

9909. enſpanen, *abwendig machen* (entſpanen); *noch bei Luther:* abſpannen, *wir nur* abſpänſtig.

9918. enpfân *für* enpfangen; *vgl. die anm. zu* 6774. *u. zu* 5709.

9939. Miferes, rex Frigiae; *G.*

9953. Nuâ, *wohlan denn! besser mit eingeschobenem* r: nurâ (*w. gast, cod. pal.* 389 *fol.* 174ª; *andere hss.* nû dar); *vgl. Lachm. zu den Nib. s.* 65. 66.

9966. zv zart *versteche* zezart, *zerzerret, zertrümmert.*

9971 — 78. *Man setze vorher, nach* riche, *eine starke interpunction, verbinde* 9971 *mit* 9978, *betrachte die dazwischen liegenden zeilen als nebensätze, u.* 9976—77. *als einen zwischengeschobenen selbstständigen satz.*

9975. ente *für* endete; *gramm. I,* 958.

9992. beherte, *praet. v.* beherten (10190 *und oft bei Herbort*) *durch kampf erringen, erkämpfen. Guido:* Polidamam in equum ſuum fecit aſcendere multo labore depreſſum.

10018. eime erzürnen, *eine seltenere construction, die sich bei Herb. mehrmals (z. b.* 10046.) *findet, und durch einen ergänzten accusativ* (den muot) *erklärt wird.*

10034. entrâten 1) *intrans. in furcht gerathen, erschrecken:* 15106. 17411. 2) *transit.* einen, *sich vor einem fürchten:* 12066. 14732. 15132. *Pilat.* 214. *Vgl. gramm. I,* 934. *u. II,* 813. *Graff's sprachsch. II,* 460.

10052. margariton; *vgl. die anm. zu v.* 118.

10066. fragete.

10091 — 10196. *Die von Herb. in diesen versen erzählten zwischenereignisse fehlen bei Guido. Hector stürzt, auf die nachricht von Margaritons tode, ohne mitwissen seines vaters, wüthend aus der stadt hervor, und stellt sich an die spitze der bedrängten schaaren.*

10100. iȥ *für* ich eȥ (*anm. zu v.* 400).

10115 — 16. *Lies:* nieren: trojieren. *Die form* nieren, *welche hier der reim bestätigt, und das entsprechende* ieren *finden sich häufig bei Herb.* (15417. — *außer reim:* 13035. 16251. 16490. 17189. 18000 *u. a. m.*) *und neben* irgen (16327). *Vgl. gramm. III,* 220. *u. Lambr. Alex.* —

10119. vür iuch, *vorwärts, weiter* (*wrtrb. zum Iw. s.* 521 *und die anm. zu* 1701 *und* 3604). *Diese als adverb. gebrauchte verbindung der praeposition* vür *mit den persönlichen pronom., wobei jene den ton erhält, ist in der mhd. sprache nicht selten, und hat sich auch noch im nhd. mundartlich, doch nur mit dem pron. der dritten person* (*gramm. IV,* 319), *erhalten. Auch andere praepos.* (under, hinder, über *u. s. w.*) *kommen zuweilen in solcher verbindung vor; z. b. altd. blätter I,* 80, 48. über ſich, *aufwärts.* —

10126. pafoyge; *richtiger, wie sonst:* pafagoye (Paphlagonia).

10152. er, *nämlich Achilles.*

10156. der tot *ist wol schwerlich als nominat. zu fassen, sondern vielmehr* den tot *zu verstehen, wie öfter* der *für* den *sich findet. S. die anm. zu* 15164.

10158. Thelamon, *worunter sonst Herb. immer dessen sohn Aiax versteht, erscheint hier u.* 13991 *selbst, neben diesem seinen sohne, im kampfe vor Troja. Vgl. die anm. zu v.* 5324.

10168 — 69. *scheinen durch ihre zusammenziehung in eine zeile eine verkürzung erlitten zu haben.*

10178. al den ſtunden (*ahd.* thên ſtuntôn, *gramm. III,* 137) *adverb. zur stunde, auf der stelle, alsbald.* in den ſtunden, 12078. an der ſtunde, 13456.

10193 — 94. *Vielleicht:* Erker noch zinne
Noch dehein berfrit dâ inne.

10200. den vmaȥȥe, *die hs., welches* den *wol, nach anm. zu v.* 7398, *für* der *zu verstehen ist.*

10202. einen erſchellen, *einen durch schall aufschrecken; hier: der schall drang zu seinen ohren. Alex.* 2190 (*n. z.* 2540).

10205. zudrungen, *verstehe:* zerdrunden (*anm. zu v.* 2022 — 23.

10212. Jegelich — wert, *alles nach seinem platze hin, d. h. jedes stück seiner rüstung brachte er in ordnung, wie es* 8723 — 31 *ausführlicher beschrieben wird.*

10227. *Hectors zuruf an das gedränge der schaaren.*

10238. *Bei Guido:* Eripolus et Haſtidus, duo magni duces.

10242. There hei; *das erstere wort deutlich geschrieben, am letzteren ist das i nur halb ausgeführt und zweifelhaft. Die worte sind als zuruf der von den zinnen dem kampfe zuschauenden frauen zu verstehen.* There *ist mir völlig unerklärlich, und ich glaube, daſs:* Herâ! her! ſie kêrent hinnen! *gelesen werden müsse: Herbei! herbei! sie fliehen!* (*nämlich: die Griechen*), *nach Wigal.* 10932, *wo ebenfalls* herâ! her! *als schlachtruf gebraucht wird.* —

10250. *ein überflüssiges* vñ *vor* riten *in der hs., ist schon vom schreiber selbst durch punkte getilgt:* riten *muſs der infinit. sein.*

10284. ſich in urteil ſetzen, *sein leben auf das spiel setzen; vergl. Wig.* 3823 die ſele in urteile ſetzen; *ausw.* 160 ûf urteil geben.

10297. *Dares:* Polipoetes; — *Guido:* Politenes dux, qui ob Achillis amorem in Graecorum ſubſidium ſe contulerat, ſperans et jam quandam ſororem Achillis ducere in uxorem, (et) qui a ſuperiori India valde dives advenerat. — *Herb. nennt ihn später* (10334) den herzogen von kaukaſo.

10298. türſte (*ndrd.* turſte); *über diesen conjunct. s. gramm. I,* 338 *anm. u.* 964.

10300. ageleiȥe (*vgl.* 16635. *En.* 1062), *ahd.* agaleiȥo (*Graff I,* 131), *schnell, eifrig.* —

10330 — 66. *Von der beabsichtigten beraubung des Politenes, von der unterredung zwischen Hector und Achilles weiſs Guido nichts, sondern Hector bringt sogleich dem herbeieilenden Achill mit einem überaus scharfen geschosse eine wunde bei.*

10339 — 52. *Man bemerke den wechsel zwischen* ir *und* dû, *und vergl. anm. zu v.* 2027.

10367 *ff. Nach Guidos erzählung wird Hector meuchlings von Achilles getödtet:* Hector vero interim in quendam Graecorum regem irruerat, quem ceperat et captum conabatur ipſum a turmis extrahere, ſcuto ſuo ſibi poſt tergum rejecto, ut habilius regem ipſum a turmis eripere potuiſſet. Quare pectus ſuum diſcoopertum jam gerebat ſcuti ſui ſcilicet defenſione privatum. Quod Achilles dum perſenſit, Hectorem ante pectus ſcuti ſui ſubſidium non habere, accepta quadam lancea valde forti, non advertente Hectore, velociter in Hectorem irruit *etc. Vgl. die anm. zu v.* 13196.

10370. Waȥ, *die hs.*

10378. hantgar, *adj. bereit mit der hand, schlagfertig, gerüstet: Trist.* 12639.

10379. ſeinecliche, *verstehe:* ſemeliche, ſameliche, *adv. deſsgleichen; vgl. anm. zu v.* 1155; *genesis* 1912. —

10380. gliche, *die hs.*

10386. brûnſete (*es könnte auch* brimſete *gelesen werden*) *führe ich auf ein von* brûn, *hell, glänzend, strahlend, abgeleitetes verb.* brûnſen, *leuchten, funkeln, zurück.*

10398. in, *nämlich den Hector.*

10399. zv drant, zerdrant; *daſs er durch und durch erschüttert wurde; vergl. zu v.* 2022 — 23.

10424. der, *mit der abkürzung geschrieben; — vergl. Wigal.* 1584.

10428. *Am schlusse dieses abschnittes erzählt Guido noch folgendes:* Rex vero Odemon ſtatim, ut vidit Hectorem mortuum, Achillem aggreditur, ipſum ab equo dejecit et letaliter vulnerat, ſic, quod ſui Mirmidones eum quaſi mortuum ad ſua caſtra deducunt in ſcuto. Trojani

vero quasi devicti campum deferunt, civitatem intrant, in quam corpus Hectoris mortuum Graecis non resistentibus detulerunt. (*Herb.* 10476 *ff.*)

Den segenswunsch, welchen Achilles dem sterbenden Hector nachruft (10411 — 28.), *lesen wir nicht bei Guido.*

10476. Nû — teil, *nun blieb von ihnen (den befestigungen der stadt) kein theil bei dem andern.*

10498. eylas, elas, *ach! wehe! das französ.* hélas; *vergl. v.* 10535. 11208. *gramm. III,* 297.

10516 — 17. Waȥ — gewiȥȥen, *welchen vorwurf hat Gott uns allen in deinem tode gemacht? d. h. womit haben wir bei Gott deinen tod verschuldet? (vergl. v.* 10534 — 35.) *s. zu v.* 3828 — 29.

10523. gefchiet, *die hs.*

10558. Zu — halten, *vergl. v.* 1586 *u. die anm. zu* 6647.

10560. *Wahrscheinlich der inf.* Schrigen *zu bessern.*

10568. q̃rquele, *so liest deutlich die hs. — offenbar ist* gurgel *zu verstehen.*

10570. *Guido bricht die schilderung der trauer in der stadt Troja mit folgenden worten (nach C.) ab:*

Was fal man fagẽ von feiner mûter hecuba, vñ von feinẽ fweftern caffandra vnd polifena vnd auch von adromata feinem weib? ficherlich moht ir klag nymant volfchreiben, dorũb las wir es peleibn, wañ fein wurd zuuil zufchreibẽ, wan fy yn lip hetẽ gehabt als vil was auch mer ires laides. Es ift auch die weib angepor, weñ fy ein leit haben, das fy das ausruffen mit groffem cleglichẽ gefchray.

Daran knüpft Guido sogleich die beschreibung von Hectors grabe (bei Herb. erst v. 10732 *ff.). Sie lautet in der etwas abgekürzten übersetzung (nach A.):*

Nun wiewol hectors leichnam ein bôfȥ vñ ftinckentȥ afȥ wȥ, als wir dañ all feyen, noch fraget der künig priamus weifȥ ârtzt, ob der leichnam behaltẽ môcht werden on fchmack, vñ das man in all zeit fâch. Da erdachtẽ jn die meifter oder die ârtzt einen weyfen fyn, vnd hieffen den leichnam tragen in den tempel des gottes appollo, der wȥ vor zeiten gebauet bey der porten Timbra, vnd da machten die mayfter bey dem groffen altar einen koftlichen farch auff vier feülen, vnd machten darauft mit groffer meifterfchafft vnd auch zier ein englifch bild von gûttẽ gold, vnd von manigem edlem geftein, vñ das gab des nachtȥ liechten fchein. Es was auch der farch alfo enbor dȥ man hin auf mûft geen auf etlichen ftaffeln die waren Criftallen, vñ zeobreft auff den farch machtẽ die meifter des hectors bild, vnd ein fchwert in fin hend. Alfo fecztẽ fy den leichnã hectors in den farch mit allen feinen kleydern recht als er lebendig wâr, vñ fecztẽ jm auf dȥ haubt ein büfchlin (*sic!* bûchflin) võ balfam vñ mit andern flieffendẽ falben, vñ machtẽ jm meifterlich ein lôchlin in die fcheytel durch daȥ ran jm der balfam in das geftirn (*sic! gehirn? spätere u. C.* die ftirn; ad frontis ambitum, *G.*), darnach in die augen vnd in die nafen, vnd dañ in

den mund dauon wurden jm die zen behalten, vnd das haubt mit allen ſeinē hare. Darnach drang jm der balſam durch die kelen, vñ breitet ſich in die bruſt, darnach gieng jm dᵉ balſam durch die arme in die hend. Alſo gieng jm dᵉ balſam in alle ſeine gelider das er ſaſȥ recht als er lebet. Sy hetten jm auch ein vas mit balſam geſetzt zů den fůſſen, daȥ jm die friſch beliben. Aůch machtē jm die meiſter vier lamppē auſȥ gold darjnn tåglich liechter brünen. Es ſeczet ouch dᵉ künig priamus vil prieſter in den tēpel, die czu allen zeiten dienen ſolten den gőttern vñ hůtten des ſarchs." —

Man vergleiche mit dieser beschreibung die nach Konrad's gedichte bearbeitete schilderung von Heinrich von Braunschweig, welche Dederich in seinem Dares (s. 72 f.) mitgetheilt hat.

10577. buſchêhe (*mhd.* buſchach), *gebüsche, vergl. v.* 18025. *u. die anm. zu* 1577. *u.* 1762.

10578 — 79. Eȥ — zît, *es ist nahe daran, daſs die zeit beginnt, u. s. w. vergl. v.* 11460. 13870. *u. die anm. zu* 1079.

10582. *Lies* gebuwe, *denn das r in der hs. ist vom schreiber selbst unterpunktet.*

10594 — 95. Ir — hant; *s. die anm. zu v.* 1587.

10671 — 74. *Eine von unserem dichter zwischengeschobene bemerkung. In seiner zeit stand die schule in Paris in hohem rufe, namentlich für theologie und philosophie.*

10708. Daȥ — allen, *ergänze* ſîn (*wie* 11675. *u. oft im mhd.*) *und vergleiche gramm. IV,* 133. *Auffallend steht der accus.* vch, *dessen form unsere hs. nie mit der des dat.* (iu) *verwechselt.*

10719. In fride, *besser:* Ein fride.

10780. In — wiſe, *ergänze* waere (wêre).

10781. *Diese zeile, die mir nicht ganz klar ist, bedarf wol einer änderung, die ich nicht zu bestimmen wage.*

10817. Da, *die hs.*

10820 — 29. *Guido hat dem Hector am schlusse seines buches folgende grabschrift gesetzt:*

Epitaphium Hectoris.

Trojae protector, Danaum metus hic jacet, Hector,
Defenſor patriae, juvenum fortiſſimus iſte,
Qui murus miſeris civibus altus erat.
Occubuit telo violenti victus Achillis,
Occubuere ſimul ſpesque ſalusque Phrygum.
Hunc ferus Aeacides circum ſua moenia traxit,
Quem juvenis manibus texerat ante ſuis.
O quantos Priamo lux attulit iſta dolores!
Quot fletus Heccubae, quot dedit Andrometae!
Sed raptum pater infelix auroque repenſum
Condidit et moerens accumulavit humo.

Man bemerke die abweichung dieser verse von der erzählung Gui-

do's selbst, nach welcher nicht Hector, sondern Troilus nach seinem tode von Achilles am wagen geschleift wird. Guido schliefst sich hierin (wenn anders diese verse, die sich auch in den hss. finden, von ihm selbst sind) an den sonst so heftig von ihm angefeindeten Homer an. —

10830. Der — gefchriben, *zusatz des dichters: nun folgten die namen der von ihm getödteten helden.*

10848. Polidames, *die hs.* — Palamides, *Guido (A. u. C.)*, Palamedes, *Dares.*

Die von Palamedes schon früher (vergl. v. 6208—26.) gewünschte wahl eines anderen anführers an Agamemnons statt wird nun von neuem durch ihn in anregung gebracht und durchgesetzt.

10872. *Vielleicht:* zuo guotem werde *zu verstehen: ein mann von hoher geltung.*

10874 — 911. *Bitter ist Agamemnon in seiner rede gegen Palamedes bei Guido. So saget er ihm unter anderem:* „Iſt aber dʒ, dʒ du nit gegenwürtig biſt geweſen, als ich dañ erwölet bin zů einem haubtman, das ſol dich nit wunder nemen, wañ du biſt die ſelbig zeyt nit gegenwürtig geweſen, vñ du wardeſt dänocht nit kömen zů dē volck, wän es waren zway jar vergangen von dē als dän die fürſten vnd auch die herren zeſamen kamen auff dē krieg ee dʒ du zů jm kameſt *(s. anm. zu* 4115.), vñ ſolt man dein haben gebitē, ſo wären wir villeicht noch zů athenis." *Und am schlusse:* Herr palamides, du magſt auch nit ſprechen das vnſer volck on deinen rat nit müg gelaytt werden, wann als du nitt bey uns warſt da haben wir vil gůtʒ gethau on dein hilff vnd auch rat, vnd dʒ vns alles gelückſamlich iſt aufʒgangen." —

10918. zu einem mânde, *nach Guido und nach Herbort selbst (oben v.* 10716.) *auf zwei monate.*

10929. von dem libe tuon, *aus dem leben schaffen, tödten.*

10935. er, *nämlich Hector.*

10939. Alſo — belegen, *auf eben diese weise (nämlich durch treue anhänglichkeit am vaterlande) fand auch Hector seinen tod; vergl. v.* 10280—85.

10957. diu reite, herreite, *feldzug, kriegerische unternehmung, ahd.* herireita, *Graff II,* 478 *ff.*

10966. Der — ellende, *der ausländischen, nicht griechischen hülfsvölker.*

10969. ſiʒ *(richtiger* ſis), *d. i.* ſich es *(anm. zu* 570.).

11009 *ff. Bei Guido beginnt Priamus den kampf: er rennt gegen Palamedes an und sticht ihn vom rosse. Deiphebus bedrängt die Griechen.*

11020. *Auch Guido blofs:* rex Perſarum; — *von Herbort selbst erfahren wir später* (11074) *seinen namen:* Memnon, *derselbe der oben neben Xerses dem* könige von morlant *(anm. zu v.* 4049—62.) *erschien. Dares nennt hier diesen, nämlich* Perſes, Admeſtae filius. *(Vergl. Dederich's anmerk. zu dieser stelle des Dares.)*

11024. ructe; *vergl. zu v.* 13898.

11034 — 35. Des, *die hs.* —

Man theile die beiden verse so ab:

Des bleip er ûf der walſtat
Tôt [wol] von tûſent wunden.

11040 — 46. Multa fecit eo die rex Priamus de perſona ſua mirabilia quae quaſi incredibilia facta ſunt, ut homo tam ſenilis aetatis potuiſſet talia bellicoſe ſic viriliter commiſiſſe. *Guido.*

11052 — 54. *Diese verse haben offenbar gelitten; ich schlage zur berichtigung vor:*

E ſich eȝ aber erhube, (*mhd.* erhüebe: begrüebe)
Daȝ ſie an dem andern tage
[Fruwe] aber ſolden dar ze ſlage. (*vergl. v.* 7933 — 34.)

weniger passend scheint mir:

Daȝ ſie an dem andern tage frô (*mhd. fruo*)
Aber ſolden (grifen) dar zô (*mhd. dar zuo*)
(*vergl. v.* 4151 — 52.)

11062 — 68. *Auch Guido:* quarum induciarum tempus in libro non invenitur expreſſum. — *Dares dagegen:* Palamides inducias facit in annum. —

11088 — 89. So ſie — gewant, *so gut sie beides, gewürze und gewänder, finden konnten. Diese bei Herb. so oft wiederkehrende construction des* ſô *mit einem superlat., dem latein.* quam *beim superlat. vergleichbar, läſst immer einen infinit.* (*hier:* finden) *ergänzen.*

11095. geburde; *s. die anm. zu* 1750.

Im folgenden stimmt Herb. im gange der erzählung mit Dares überein, während Guido (C. u. A.) zuerst Hectors todesfeier und Achills erstes zusammentreffen mit Polixena erzählt, und dann erst der hungersnoth und der gesandtschaft der Griechen gedenkt.

11099. der — biſant, *eine unter den byzantinischen kaisern geprägte goldmünze; mittellat.* byzantius (*Du Fresne*), *roman.* beſan, beſant, bezant (*Roquefort*). *Den werth dieser münze bestimmt uns Veldeck (En. 8977 ff.):*

ich ſetze in min pfant
einen trojiſchen byſant,
der zwelve wegen eine marc.

Vergl. Herb. 15705. *Bit.* 12095. *Wilh.* 161. [a].

11102 — 4. Des — gerête, *ein zwischengeschobener satz: ich weiſs nicht, ob er es in guter absicht gethan (oder vielleicht aus altem groll gegen Agamemnon), kurz es war sein rath.*

11113. *Dares:* Palamedes Agamemnonem legatum mittit ad Theſidas, Demophoontem et Acamantem quos legatos Agamemnon praefecerat, ut commeatus compararent, et frumentum de Moeſia a Telepho acceptum ſupportarent. *Über* Theſidas *vergl. Dederich s.* 67.

Guido: Palamedes sendet mit einstimmung der häuptlinge der griechen den Agamemnon „apud meſſam ad regem telephum."

Vergl. oben anm. zu v. 3962 — 68. 3896.

11124. klage, *verstehe:* klagete; *vergl.* 8048. behage *für* behagete.

11137. Hectoris jârzit; defuncti Hectoris anniverfarium, *G.* — der jar tag des mänlichen hectors, *A. En.* 2534.

11140. Alda — lac; *dafür vermuthe ich:* aldâ er lac beſtat, (*wie* 8955 — 56. 11949.).

11165 — 67. Daȝ — ſunnen; *vergl.* 635 — 42. (*und die anm.*).

11182 — 85. *Eine nachahmung der bekannten bibelstelle* 1 *Korinth.* 2, 9. *und noch weiter ausgeführt in* 11193 — 96. *Vergl. auch* 16577 — 78.

11197. in hônewîs (*die hs.*), *advb.*, *auf eine schimpfliche weise; gramm. III,* 154 *f.*

11205. *Über das ergänzte* ich, *welches hier auch fehlen könnte, vergl. die anm. zu v.* 8369.

11209 — 22. *Die geschichte des Narcissus (Ovid, metam. l. III), welche Herb. hier einfügt, steht nicht in den lateinischen quellen, ebenso auch nicht die folgende liebesklage.*

11233. ſchuldigene; *die hs. unrichtig:* ſchudigene.

11376 — 78. *Und hätte er dreimal so viel reichthumes, als er schon besitzt, so würde ich doch nicht dazu rathen.*

11406 — 16. *fehlt bei Guido.*

11487. Vil m. er ſpr.

11528 — 30. der gezoc, 1) *das ziehen, weichen von einem orte,* 14452.; ze gezoge bringen (5742.), *zum weichen bringen, zurücktreiben;* ze gezoge kumen (17493.), *zum weichen gebracht werden, vertrieben, verbannt werden.* 2) *der zug, das gefolge, heereszug, feindlicher angriff:* ze gezoge ſtiften, *zum heereszuge anregen, zur fahne rufen;* ze gezoge kumen, *handgemein werden:* 12233. *Vergl. das verb.* zogen, *ziehen, sich vorwärts bewegen;* der zoc, *das ziehen, der zug; spannen des bogens:* 8991. —

11534. berichte *mufs offenbar* berichtet *heifsen.*

11546. *Die lücke wird durch Guido's erzählung (in A.) so ergänzt:*

Da ward der achilles faſt bewegt zů dē zorn, vnd gebot ſeinen dienern, das ſy ſich fürbas wider dye von troya nit ſoltē wappnen; ſy ſoltē auch den kriechen kein hilff thůn.

(*Nun schliefst dieses capitel mit der erzählung der hungersnoth und der gesandtschaft; — vergl. die anm. zu v.* 11095. — *Das nächste (XXIV) buch beginnt:*)

Als nun der fride gäntzlich aufs gienge, da beraiten ſich baid teyle zů dem ſtreite, vnnd zugen auff das velde, da rant Deiphebus gar ritterlichen wider den künig Creſeum vō egreſta (*Guido:* Agreſta), *u. s. w.* (*Herb.* 11553 *ff.*)

11583. Siſileus; *oben* (4820, 7.) Sylilous; — *Guido:* Syſienus.

11623. ſines eines hant; *vergl. zu v.* 5273.

11637. Hie — hant, *verstehe:* Hie in ûȝ bî der hant.

11644. Vnz, *wol in* Vnd *zu ändern.*

11647. den ſinen, *d. h. seinen bruder* (Deiphebus).

11660. Zu — warte, *er richtete seine aufmerksamkeit auf seinen mund, ob er noch athme.*

11675. ſin *ist nicht als nothwendig, sondern nur zum richtigen verständnisse ergänzt. Vergl. anm. zu* 10708.

11692. mit unhogen; *s. die anm. zu v.* 2272.

11741. after ein, *verstehe* after ein *u. vergl. die anm. zu v.* 5653.

11749. wer — liben, *vergl. v.* 13066. wêr er von tûſent liben.

11752. mir entſtât eines dinges, *es geht mir aus, ich leide mangel daran; hier: als er sich verblutet hatte.*

11763. engeinen *d. i.* engegenen *(infin.), begegenen; vergl. die anm. zu v.* 526.

11764. Mit — zeinen, *verstehe* M. ſtarc h. z., *mit höchst feindlichen, verderblichen geschossen.*

handec, *adj.*, 1) *bitter, scharf, sauer: Diut. II,* 270. 271. *(vom essig); 2) bildlich: bitter, herbe, feindlich, — vergl. gramm. II,* 292. *Schmllr II,* 209. *Schmid, schwb. wrtrb.*

11765. *Verstehe:* Harte vrô v. gem.

11813. eruelt, *d. i.* erwelt.

11827. geuern; *berichtige* genern, *nach der hs.*

11828. Wolt — wern, *verstehe:* Wolt ir mir ſie helfen wern. (ſie *ist unrichtig im drucke hervorgehoben.)*

11847. Dē — degen, *verstehe:* Wen (Wan) daȥ ayax der degen, *wäre der held Aiax nicht gewesen, u. s. w. vergl. die anm. zu v.* 1359.

11874. Oder — neme, *verstehe:* Oder icht dâ nême.

11878. Heber, filius regis Thraciae. *G.*

11890. Kvnheit *hiefs im cod. ursprünglich* Kvndeheit; de *ist vom schreiber selbst unterpunktet.*

11892. Dir iſt vbel ged., *die hs.*

11903. *Guido erzählt:* Heber, filius regis Thraciae, ex quadam lancea letaliter vulneratus, dum truncum gerebat in corpore ad Achillis tentorium properavit, qui tunc in ipſo tentorio morabatur et eo die propter amorem Polixenae ad bellum exire negavit. Heber autem ſic letaliter vulneratus multum improperavit Achilli, cur ſic crudeli modo contra compatriotarum excidium eos turpiter mori permittat, qui in ſuae virtutis praeſidio ipſos iuvare poterat et tueri. Trunco igitur ab Heber pectore violenter abſtracto, Heber coram Achille languentibus oculis exſpiravit protinus.

11923. niēmer, *im drucke undeutlich; das strichlein gehört über das* e.

11953. Veinte, *d. i.* Weinte.

Guido (in A.): Da fragt Deiphebus mit vnkrefftigen worten vnd mit ſenenden augen ſeinen brûder paris, ob ſein ertödter tod wär, vnd da er des ein ſicherheyt hort, da hieſȥ er jm den ſpieſȥ ziehen auſȥ der wunden; *u. s. w.*

12018. anderwerbe, *die hs.*

12038. *Nach Dares und Guido nur auf zwei monate.*



12042 — 43. Genoʒ — degen, *seine im leben bewiesene tapferkeit trug ihm noch nach dem tode die schönsten früchte, — ein ehrenvolles begräbnifs.*

12044. an dem tode, *die hs.*

12059. Der, *untrüglich mit der abkürzung für* er *geschrieben.*

12077. fie, *nämlich Nestor, Ulixes und Diomedes, die, wie Dares und Guido berichten, von Agamemnon an Achilles abgesendet wurden. Auch Herb. nennt später (12101. 12171. 12192.) ihre namen.*

12078 — 91. *Davon wird weder bei Dares noch bei Guido etwas erzählt.*

12089. *Des reimes wegen und um die widerholung des* ftarc *zu vermeiden mufs wol:* Vnd alfô vefte vnd alfô hart *gelesen werden.*

12100. palunen, *d. i.* pavilûnen *(vergl. v. 8665. u. das wrtrb. zur ausw.).*

12105. gezwiden einen eines dinges, *ihm in einem dinge willfahren, es ihm gewähren: M. S. II, 235*[b]. *Vergl. Brem. wb.* twiden, *gewähren, zu willen sein, willfahren; agls.* aetwitan.

12121. Al — ftarc, *wie stark du auch bist, obgleich du stark bist.*

12141 — 70. *Bei Guido wendet Achilles dem Ulysses keinen anderen grund ein, als den er schon oben vor den versammelten fürsten ausgesprochen, dafs er es nämlich nicht für werth halte, um eines ungetreuen weibes willen so viele mühen zu erdulden und sein leben der gefahr auszusetzen.*

12191 — 238. *erzählt Guido nicht.*

12211. umbefcheiden, *adv., ohne bescheid, ohne antwort, unverrichteter sachen (vergl.* âne ende, *wie es unten, 12238., heifst; anm. zu v. 3797.); subst.* daʒ umbefcheide (2444.), *unkenntnifs, das nicht unterrichtet sein.*

12218. *Gewifs nicht* Palimedes, *sondern* Diomedes *ist zu lesen: Achilles vermuthete aus den worten des Diomedes (12202 — 4.), dafs dieser von seiner bewerbung um Polixena kenntnifs habe, und gerieth darüber in besorgnifs und zorn.*

12263. kereren, *verstehe:* kerten.

12266. vol, *besser:* wol.

12291. fchalden, *abstofsen, zurückstofsen.*

12293 — 95. *Wäre er allein nicht gewesen, weder weib noch kind würden einen von uns je wieder sehen.*

12368. necunden, *d. i.* enkunden. *Vergl. die anm. zu 660.*

12376. beherten *ist zu ändern, wahrscheinlich in* gewerten (= werten, *vertheidigten, 7782.).*

12390. Scripfit Dares, quod eo de Troilus mille milites interfecit ex Graecis. *Guido.*

12393. is *d. i.* ich es; *vergl. anm. zu v. 400.*

12401. toheheit, *die hs.*

12448. Zu — gefichte, *vor aller augen.*

12459 — 72. *Diese spöttische anrede des Troilus an seinen besiegten gegner und nebenbuhler fehlt bei Guido.*

12463. Waʒ — gewerden, *was soll nun aus ihr werden, was wird nun mit ihr geschehen; (anm. zu v. 9644.)*

12489. ſich entſagen, *sich losmachen: Iw.* 6890. *Diut. I,* 16.; *entgehen, ausweichen: Wig.* 6688.

1) *mit waffen: sich vertheidigen, sich wehren:* 13593. —

2) *mit worten: sich entschuldigen. Vergl. gramm. II,* 814. *u.* ſich entreden, *Reink.* 1531. *Diut. I,* 16.

12498. *verstehe:* al zuſchrac.

12504. *Diomedes wird von den seinen auf einem schilde in sein zelt getragen. Menelaus will des Diomedes leid an Troilus rächen, allein dieser sticht ihn ebenfalls vom rosse, und die seinen bringen ihn in sein zelt. Agamemnon voll rachsucht bricht hervor, doch Troilus hebt auch ihn aus dem sattel. Ein waffenstillstand auf sechs monate macht dem harten kampfe ein ende. (nach Guido.)*

12533. *Diomedes.*

12534. rienen, *eine sache, bejammern, beklagen; vergl. das ags.* hrinen, *ejulare, isl.* hrina, *clamare (Schmllr III,* 103.*). An eine änderung* rûnete *darf wol nicht gedacht werden.*

12544. gegên; *obgleich Herb. die formen von* gân *neben denen von* gên *gebraucht, so reimt er doch den infinit. nur* gân *und die zusammengezogene form des partic. praet.* gegân *(beispiele in der anm. zu v.* 6774*). Ich vermuthe daher, daſs hier (wie oben* 6926.*) dem schreiber in der ersten reimzeile ein unrichtiges wort* (geſchên) *entfiel, dem er dann in der zweiten auf kosten des reimes nachzugeben sich genöthigt sah. Vielleicht muſs für* geſchên *gelesen werden* getân, *gereimt auf* gegân.

12613. diu ungerechte, *die unrichtigkeit, abweichen vom rechten (Graff II,* 412*); vielleicht* zu ungerechen. *(s. die anm. zu* 1872.*)*

12660. bedacht (bedaht, bedact). *Über den ausdruck* verdactiu, bedactiu ros, *welcher bei Herb. häufig vorkommt, s. Grimm, zum Reink. f. s.* 442.

12686. Troylū *muſs offenbar Troylus heiſsen, gegen die hs.*

Hier endet Guido den kampf dieses tages, und fährt dann, etwas abweichend von Herborts erzählung, so fort:

Am folgenden tage wird Thoas von Philemenis und Polidamas gefangen genommen, von den Myrmidonen aber wieder befreit. Troilus tödtet viele der Myrmidonen, und geräth in die gefahr gefangen zu werden, woraus ihn Paris, der mit anderen seiner brüder herbeieilt, befreit. Emargaron *(A.* Margaron; *Herb. unrichtig* Margariton *der schon oben (v.* 10052 *ff.) getödtet wurde) wird von den Myrmidonen getödtet; Troilus und Paris rächen ihren bruder. Tapfer vertheidigen sich die Myrmidonen; Agamemnon, Menelaus, Diomedes und Ulixes kommen ihnen mit frischer mannschaft zu hülfe. Heftiger kampf. (Herb.* 12720.*)*

12694. ſchrâten, ſchrôten, *hauen, schneiden, verwunden; (anm. zu v.* 489.*)*

12700. Von roſſen *u. s. w.*

12727. V̄ erſluc, *die hs.*

12732. Die rechte, *mhd.* diu rihte, *in gerader richtung.* (*vgl.* 12613. ungerechte.)

12789. arden, art (*eigenthümliche beschaffenheit*), *annehmen, sich bilden:* nach eime, *ihm nachgerathen; vergl. Trist.* 9938. (*Brem. wb.* aarden, aaren, *gerathen, einschlagen; Pictor.* nachärteln; *Schmid, schwb. wb.* ärteln; *Adlng u. Cmpe.*)

geardet, *von angestammter, eigenthümlicher beschaffenheit: Herb.* 17647. *Trist.* 6722.

12796. diu frîe, 1) *liebesbewerbung,* 2) *heirath, ehe; Brem. wb.* frye, frijte; *Schmllr I,* 610. die frey; *vergl. Stldr.*

12797. ze groȥme worte komen, *in hohen ruf kommen;* ze bœsme worte komen, *in übeles gerüchte, schlechten ruf kommen:* 16562. 17450. *Vergleiche:* übel wort hân, *in schlechtem rufe stehen:* 17199.; guot wort hân, *in gutem rufe stehen:* 11625. wort hân, *im rufe stehen,* 14333. *Vgl. altd. bl. I,* 137.

12832 — 33. *Und soll ich um einer täuschung willen (die mir die elben spielen) dem tode der meinigen unthätig zusehen? — Auch Jason (v. 756.) erkennt in der minne ein werk der trügerischen elben* (ein elbisch vuore: 12836.).

12836. daȥ getwâs (*vergl.* 842. 3500.), *ein geisterhaftes, gespenstisches wesen, Hartm. v. gl.* 530. *Fundgr. s.* 316, 9. (*wörterb.*); *es wird auch als beiname der elben gebraucht:* elbischeȥ getwâs (*mythol. s.* 261.)

12867. wibelvar, *vergl.* wibelval: *anm. zu* 6880.

12882. hoffe, *d. i.* houfe.

12896. *Guido:* Quod dum Agamemnon videret tantorum suorum excidium, inducias postulat a Trojanis. Sed Trojani sibi concedere negaverunt nisi tot dierum, infra (*sic!*) quos Graeci possent eorum mortuos sepelire.

12922. *Guido:* Thelamonius, *nämlich Aiax, wie immer; vergl. die anm. zu v.* 5324.

12950. Emilius (*s. die anm. zu* 5617.); *Guido:* Bruno de Gemellis (brûn von Grunellis, *A.*), unus ex naturalibus filiis regis Priami.

12998. der zart, *weichlichkeit: Reink. s.* 301. durch zart oder gemach.

13012 — 18. *Ein gewöhnliches bild der mhd. dichter, auch im trojan. kriege von Konrad. Guido:* velut lupus famelicus inter agnos.

13024. daȥ gehege, *die schutzwehr, zufluchtsort:* 13601. 14549. 14895. *u. a.*

13035. ieren, *irgend; anm. zu* 10115 — 16.

13046. Mirs, *d. i.* Mir ist.

13073. *Lies:* facht, *wie die hs.*

13095 — 140. *steht nicht in Guidos erzählung.*

13104. wol gan, *verstehe:* wol getân.

13128. der werre, *verwirrung, verwickelung; vb.* werren, *in verwirrung bringen.*

13154. wach, *d. i.* wac (*praet v.* wegen); *anm. zu v.* 1185—86.

13180. Von — wart, *richtiger:* Von ir dewederme geb. w. (*anm. zu v.* 645.) *Keiner von beiden trug dem anderen beilegung des streites durch vergütung oder durch darthuen seiner unschuld an.*

13184. flein, *d. i.* flegen (*anm. zu* 1511.).

13194. Daʒ im, *verstehe:* Dâ im —.

13195. zu ſchiet, *wol:* zu ſchriet.

13196. *Nach Guido hat Troilus schon im kampfe den helm verloren, worauf dann Achilles herbeieilt und dem der wehr entblöſsten das haupt spaltet. (Vergl. anm. zu* 13221.) *Ähnlich erzählte er auch Hectors tod (s. die anm. zu* 10867 *ff.), offenbar in der absicht, Achilles ruhm und mit ihm den seines unsterblichen sängers zu verkleinern. Man lese nur seine heftigen ausfälle gegen Homer (anm. zu v.* 13221. *u. zu* 13281.).

13220. Kalo, *weder bei Dares noch Guido erwähnt, ist bloſs das lateinische appellativum* calo, *welches wahrscheinlich schon in der romanischen quelle als eigenname verstanden wurde. — Bei Guido schleift Achilles selbst die leiche des Troilus an seines pferdes schweif gebunden durchs ganze heer, bis Mennon ihn angreift und halbtodt vom rosse stöſst. — Nach Dares wollte Achilles bloſs den leichnam den Trojanern entziehen.*

13221. *An dieser stelle macht Guido einen ergötzlichen angriff auf Homer, der sich in der deutschen übersetzung noch besser ausnimmt:*

Sag an, du meyſter Humere, wie magſt du Achillem ymmer als vaſt in deynen bůchern erhöhen? was ſach het dich darzů gezogen, das du ſein frümkeit als vaſt haſt erhöcht? czů vordreſt das du von jm ſchreibeſt, das er zwen Hector habe erſchlagen, das iſt der Hector vnnd der freydig Troylus. Sicher, hette dich darzů nicht bracht die natürlich liebe der kriechen, von den du geboren biſt, ſo hetteſt nichtt eyn ware vrſach; du ſchreibeſt es mer von neydes wegen, den du haſt czů den von Troya. Es ſchlůg der Achilles den freydigen Hector, dem an der manheyt nyemandt geleich was vnd nymmer wirdt, vålſchlich vnnd auch mördigklichen, wann er wolte einen künig füren auſʒ dem ſtreitt, den er gefangen het vnd het zerugk geworffen ſeinen ſchilt; vñ het Hector geweſt des Achilles boſʒheyt, ſo hett er ſich manlich gegen im gekört vnd het ſich gewert; da ſtach er jn vnwiſſendt zetod mit ſeinem ſpieſʒ. Er het mit ſeiner manheyt Troylum nicht erſchlagen, wann er nicht kraftloſʒ wår worden von den zweyen tauſent Myrmidon; da ſchlůg er den werloſen ritter mördigklichen zetode, wann er jn vandt on alle macht; davon erſchlůg er jn nicht als einen lebendigen man, mer als einen todten man. Sag an fürbas, iſt achilles nit wirdig ze loben von dem du ſchreibeſt, das er geboren ſey von hochem adel, der eines künigs ſun vnd einen als manlichen vnd frumen Ritter, der von jm nit gefangen noch überwundē was, Das er den ſo gar on alle ſcham bandt an ſeines pferdes ſchwantz vñ jn alſo ſchlaifft. Ich mag das ſicher ſprechen, het er adenlich vnd natürlich manlich tugendt angeſehen, ſo wår er billich als barmhertzig geweſen, das er

als schäntlich ding nymmer het gethan oder vol bracht. Er mocht sy aber darzů nicht geziehen, da es jm von natur was angeborn.

13276. *Hier ist vermuthlich eine lücke, wenigstens von zwei zeilen.*

13280. zv schit, *die hs. Der reim* (: geschrit) *verlangt die schwache form des partic. praet. von* schiten, *spalten:* zerschit (*vgl. die anm. zu v.* 7758).

13281. *Einen andern ausfall gegen Homer lesen wir bei Guido an dieser stelle. Wir wollen ihn ebenfalls nach A. hier mittheilen:*

Nun merck, du armer meyster Humere (miser Homere, *G.*), das Achilles nye keynen fraydigen manlichen man hatt erschlagen dann mit mort. Darüb ist es billich, dz man in lob, ist, dz ein ander morder sol gelobet werden.

13322. agamēnon *ist zuverlässig in* Mennon *zu berichtigen.*

13327 — 404. *lesen wir nicht bei Guido oder Dares.*

13331. Er — kinde, *ein gott brauchte sich seiner als seines kindes nicht zu schämen. Über ähnliche ausdrücke und die ihnen zu grunde liegende heidnische vorstellung vergl. Grimm's mythol. s.* 12 *u.* 13, *nebst nachtrag.*

13345. *verstehe:* Al zusniten hête.

13349. daȥ abgrunde, *die hölle: mythol. s.* 196. *Rother* 2342. 4441.

13376 — 77. *Die todesstrafe des verbrennens auf der hürde wurde nach dem mittelalterlichen rechte besonders den ehebrecherinnen zuerkannt, aber auch ketzern, giftmischern, zauberern und hexen, wozu uns noch die geschichte späterer jahrhunderte viele belege liefern kann.* — (*Grimm's rchtsaltrth. s.* 699 *f.*)

Vergl. Herb. 3862. 8404 — 5. *Iw.* 5108 *ff. Diut. III,* 382. *u. I,* 393. ketzer jagen mit fiure unde ûffer hürde. *Trist.* 12909. — *Schsensp. II,* 13, § 7.

13384. *Verstehe:* Bleich als ein wahs, *nhd. wachsgelb.* (*anm. zu v.* 179.)

13412. Des fr. d'es er b. l., *die hs.* — des *aus* d' *gebessert.*

13439. mit sulchen d., *ich vermuthe:* mit swelhen d. —

13458. Saȥ, *die hs., für* Swaȥ; *richtiger* Swes.

13468 — 70. Ich — got. *Ich erfülle deine bitte, — doch was sage ich bitte? — dein gebot will ich, bei gott! gern erfüllen.*

13491. Vnd — hole *mit* 13489. *zu verbinden.*

13517. *Verstehe:* Eȥ ist alsô wêhe (waehe) in zit (enzit, *anm. zu v.* 5317.); *vergl. anm. zu v.* 2103.

13541. helvaȥ *wird gramm. II,* 492. *durch* vas gehennae *übersetzt; besser möchte es von* heln, *celare, abgeleitet werden: ein gefäſs, in welchem ein geheimniſs gut aufgehoben, verborgen wird* (*vergl.* lügevaȥ, *u. a., auch Pilat.* 133 *und die anm. zum Iw.* 7026.). *Es war dem Achilles um einen verschwiegenen freund zu thun, dem er sein wichtiges geheimniſs mittheilen konnte.* —

13555. Dar, *d. i.* Dâ er, *nämlich Achilles.*

13570. Zvtz in, *verstehe:* Zuo zin, *zu ihnen, (wrtrb. zum Iw. s.* 583.).

13611. *Guido:* feptem ex eis interficit.

13613. *Erst mit dieser zeile beginnt fol.* 88[d].

13614 — 64. *Diese näheren umstände bei Achilles tode berichtet uns Guido nicht.*

13637. min ftille hân, *verstehe:* ftelle, *ich wollte stand halten, meinen platz behaupten.*

13655. deine *für* deheine.

13656. zufpalt, *schwache form des partic. praet. von* fpalten; *s. die anm. zu v.* 940.

13689. *Guido:* Paris vero corpus Achillis jubet et Antilogi corvis et canibus exhiberi, sed precibus et monitu Helenae a templo tantum Apollinis ejecti funt in platea, ut ab omnibus Trojanis videre volentibus poffent liquide intueri. —

13692 — 93. *Hectors sarg ruhete, wie wir oben gehört haben, auf vier säulen.*

13704. Dô floue daʒ mêre über mer; *über den gewöhnlichen mhd. ausdruck* daʒ maere vliuget *vergl. Pilat.* 399. *J. Grimm's mythol. s.* 703 *u. die anm. zum Frid.* 136, 3. *Vergleiche ähnliche ausdrücke bei Herb.:* daʒ mêre breite fich (wart breit): 502 *(anm.).* 1320. 2460. 13708. 17037. *Pilat.* 405. — daʒ mêre wahfen began: *En.* 9185. 12575.

13716. alle über ein, *ad unum omnes.*

13726. Daʒ — fêhe, *dafs er auf Gott rücksicht nehme, dafs er es aus liebe zu Gott thue.*

13730 — 35. *steht nicht in den lateinischen quellen, und ist wahrscheinlich mit der oben (zu v.* 13689.) *aus Guido angeführten stelle zu verbinden.* Helena *ist mit* Helenus *verwechselt.* —

13748. *Das grab des Achilles wurde (nach Guido) von den Griechen, nachdem sie sich vom könige Priamus die erlaubnifs erbeten, in der stadt Troja an der* porta Timbraea *errichtet. — Darauf eine ferne hindeutung bei Herb. v.* 13791 *ff.*

13753 — 804. *Auch hier übergeht Guido die beschreibung der pracht an Achilles grabe mit den worten:* ejus autem fepulturae preciofam formam et modum defcribere fuperfluum vifum eft.

13780. *Auch dem Achilles hat Guido am schlusse seiner geschichte eine grabschrift gesetzt:*

Epitaphium Achillis.

Pellides (fic! *Peleïdes*) ego fum, Thetidis noviffima proles,
Cui virtus clarum nomen habere dedit.
Qui ftravi totiens armis victricibus hoftes
Inque fugam folus milia multa dedi.
Hectore fed magno fumma eft mihi gloria celfo,
Qui faepe argolicas debilitavit opes.
Ille interemtus fubiit me vindice poenas,
Pergamo tunc ferro fuccubuere meo.

Laudibus immensis victor super astra ferebar
Cum pressi hostilem fraude peremtus humum. —

13797. beren *könnte in der hs. beinahe* veren *gelesen werden. Es ist wol* bêren (baeren) *für das gewöhnliche* bâren, *auf die bahre legen zu verstehen; allein ich finde diese form nur in einer variante zu Nib.* 218, 3 *(bei Lachmann), und Veldeck reimt* bâren *(En. 6756. 7704.).*

13818 *ff. Von dieser entscheidung durch Kalchas weifs Guido nichts (aber Dares). Nachdem alle Griechen in dem rathe zur fortsetzung des krieges übereingekommen, räth Aiax von freien stücken, die stelle des getödteten Achilles durch dessen sohn* Neptolomus, *der bei seinem grofsvater Licomedes sich aufhalte, zu ersetzen, denn ohne ihn könne Troja nie erobert werden. — Die nähere nachricht über Achills sohn, bei Herb. v.* 13845—61., *steht ebenfalls nicht bei Guido.*

13861. Er (daȥ kint), *übergang der construction aus dem grammatischen in das natürliche geschlecht; vergl. die anm. zu v. 2403—4.*

13868. êrende, daȥ, (*ahd.* âranti, aronti, arunti; *gramm. II, 344. Graff I, 427 ff. Genes. 1995. (Mafsm.)* der ârant), *botschaft, auftrag, geschäft; Hartm. v. gl. 2209.*

13873 *ff. Ähnliche zeitbestimmungen in poetischer umschreibung finden sich, wie bei Herb , auch mehrmals bei Guido im beginne neuer abschnitte. (s. einleitung s. XXIII.) Bestimmter und höchst unpoetisch ist seine angabe an dieser stelle:* Tempus erat, quod jam sol sub zodiaci circulo maturaverat cursum suum, quod jam in eo intraverat signum cancri, in quo secundum divinam dispositionem astrorum celebratur solstitium aestivale, tunc enim sunt dies majores in anno.

Sexto decimo igitur die mensis junii, cum dies sunt majores in anno, ut dictum est, vicesimum et letale bellum Trojani et Graeci simul instituunt; etc.

13878. *Lies:* daȥ gras, *wie die hs.*

13898. rochte *für* ructe (*wie* zochte, 7091; drochte, 8034.), *praet. v.* rücken, *wozu dann statt* swer *gelesen werden müfste* swert, *wie* 11024. *steht.* Daȥ swert rücken *(schwingen?) vergleiche mit* den schaft denen *(anm. zu 5075). —*

An rochte *als eine fragliche nebenform von* röchen, rächen, *darf wol nicht gedacht werden, noch weniger an* zochte (von zücken), *gegen welches der sinn streitet, denn schon längst haben sie die schwerter gezückt.*

13910—59. *nicht bei Guido. Hier greift* Diomedes *zuerst den könig* Philimenis *an, wird aber von den* Paffagoniern, *des königs vasallen, zurückgetrieben.* Meneſteus *rennt gegen* Polidamas, *sticht ihn vom rosse und hätte ihn fast mit dem schwerte getödtet, wenn nicht der könig* Philimenis *den bedrängten befreit hätte. Paris tödtet viele der Griechen; Aiax stellt sich ihm ohne rüstung mit blofsem schwerte entgegen und tödtet viele von den Persern des Paris; allein dieser bringt ihm mit einem vergifteten geschosse eine tödtliche wunde bei. Als Aiax die gefahr seines lebens bemerkt, sucht er den Paris in den schaaren auf und, nachdem er ihm in*

wenigen worten seine rachsucht ausgesprochen, haut er ihn mit seinem schwerte, daſs er todt vom rosse stürzt. (Herb. 13943 ff.)

13913. behagelt *ist ohne zweifel in* behagel *zu bessern: behaglich, kühn (Diut. I, 472. gramm. II, 109. 721.). Passend ist dann dem* ſtarc *und* träge *das* kranc *und* behagel *entgegengesetzt.*

13914. wun *von* winnen, *gewinnen (Graff I, 478.). Rother 2562. 4082. Schausp. I, 5. I, 36. Alex. 914. Hagen's reimchronik.*

13920. vorwêge (vorwaege), *vergl. anm. zum Iw. 6937. über* waege. *Der sinn dieser zeile bleibt mir dunkel. —*

13932 — 33. Er — quam, *er kümmerte sich nicht darum, mit welchem erfolge er aus dem streite zurückkehre.*

zechen; *fügen, bewerkstelligen, veranstalten, einrichten: Parz. 141, 28. austo. 94. —* diu zeche, *das was einer zu wege bringt, veranstaltet; 1) erfolg, ergebniſs, ausgang, zeche, wie an unserer stelle u. Wilh. 286, 25. 2) anstalt, einrichtung, Parz. 5, 21. Vergl. J. Grimm zu Reinh. s. 373.*

13933. Er, *die hs.*

13934. niehteſniet (niefesniet, *mhd.* nihtesniht), *unser genitivisches* nichts; *gramm. III, 68.*

13946. diet zogen, *verstehe:* dietzagen, *erzfeigling, aller welt feigling; eine, wie* weltzage, *verstärkende zusammensetzung mit* zage, *feigling, memme, welches für eine der ehrenrürigsten schimpfwörter in der mhd. sprache galt (anm. zum Iw. 562. Grimm's rchtaltrth. s. 644. Herb. 311. 430. 8239. 8978. u. öfter).*

13960. *Lies:* vnder ir ſch., *wie die hs.*

13976. Daʒ — wip, *das beklagten jungfrauen und frauen. Mit derselben ironie, die sich auch in den folgenden versen deutlich ausspricht, gebraucht der dichter hier* meide und wip *statt der gewöhnlichen epischen formel* man unde wip, *jederman.*

13986. daʒ trût, *der geliebte, liebling;* vrouwen trût, *frauenliebling, mit ironie. Vergleiche die verbindung:* gotes trût: *Diut. I, 380. 467. u. a. S. gramm. IV, 952.*

13991. *Die ausdrückliche erwähnung Thelamons, des vaters des Aiax, im kampfe vor Troja geschieht hier ebenfalls (vergl. zu v. 10158.) nicht nach Dares oder Guido.*

14006. wederſit, dewederſit, *auf keiner von beiden seiten.*

14029 — 30. *Nach Guido wird er in den tempel der Juno begraben (vergl. anm. zu 14112 ff.), während derjenige, in welchem Achill getödtet wurde und wo Hectors und Troilus leichname waren, nach Guido wie nach Herb. selbst (10795 ff. verglichen mit 13551 ff.) ein tempel des Apollo war, womit 14125 ff., wo er einen tempel der Pallas nennt, im widerspruche steht.*

14035 — 78. *Man beachte in dieser klage der Helena den nicht ohne absicht vom dichter gewählten versbau von je vier reimzeilen und vergleiche damit die ähnliche reimverbindung in der liebesklage des Eneas bei Veldeck (En. 10948 — 63.), der auch hierin, wie in manchen anderen stücken, Herbort's muster war.*

14040 *ff. vergl:* 807 *ff.*

14043. Parifes, *ergänze:* fêle.

14048. wen (wan); *s. Lachm. zu den Nib. s.* 64 *f. warum bin ich nicht gestorben, o wäre ich doch gestorben!*

verwarn *als eine form von* verwerden (*ahd.* farwerdan, *perire; Graff I,* 996) *oder von* verwefen *nachzuweisen, ist mir unmöglich. Es ist sehr wahrscheinlich, dafs, wie herr hofrath Benecke meint,* vervarn *gelesen werden mufs, gegen welches der rührende reim bei Herb. nicht eingewendet werden darf (vgl. anm. zu v.* 1865—66.). Vervarn, *zu grunde gehen, umkommen, sterben: Parz.* 464, 19. *Ulr. Trist.* 3327. *Diut. II,* 243. *Öfter setzt unser schreiber* w *für* v (*z. b.* 13943. 14048. 14153. 14622. 17461.).

14049. weftebarn (*ahd.* waftibarn, weftibarn, *Graff I,* 1064.), *das kind in seinem zartesten alter, wochenkind, wickelkind; vergl. Herb.* 17530. *Diut. I,* 462. *II,* 19. *Das wort wird abgeleitet von* wefte (*ahd.* wafti, wefti, *vestis*), *das hemd, in welches der täufling gekleidet wurde: s. Schmllr IV,* 192. *Schmid's schwäb. wb.* (wefter); *Frisch II,* 444. *Schmidt, westerw. id.* (wefterhaub); *Adelung* (wefterhemd).

14059. caf, kafs, *nhd.* das kaff, *spreu, hülsen des getreides* (*ags.* ceaf, *engl.* chaff): *G. Hagen's köln. reimchronik,* 2558. der kaff, *eine kleinigkeit, ein nichts. s. Brem. wb. Schmid, wstrw. id., Müller u. Weitz, aacheuer mundart; Adelung.*

vefen; *s. die anm. zu v.* 9425.

14070. lis, *d. i.* liges *für* ligeft: *anm. zu v.* 4720.

14075. *wol:* daȥ (fie n. fpr.) *zu ergänzen.*

14090 — 91. bûwen (biuwen), *einen ort oft besuchen, bewohnen, sich wo aufhalten* (*Hrtm. v. gl.* 1666. 3093.), *bildet vielfache poetische ausdrücke:* einen pfat bûwen, *einen weg betreten, gehen;* die ünde bûwen, *Kûtr.* 287, 4.; eine reife bûwen, *Roseng.;* daȥ himelriche bûwen, *Diut. III,* 401.; einen tan bûwen, *Wigal.* 5835.; die werlt bûwen, *Wig.* 7763. *zu Frid.* 75. 1.; daȥ riche bûwen, *Alex.* 405.; die helle bûwen, *Hartm. v. gl.* 2835. *Vergl. gramm. IV,* 598.

14096. *Diese klagen der Helena, Hecuba u. a. übergeht Guido mit den worten:* Numquid ipfius regis, patris, et multo fortius infelicis Hecubae, matris fuae, nec non et fororum fuarum et multo longe fortius Helenae dolores et lamenta non facile effet, explicari poffe fermone, et fpecialiter ipfius Helenae, quae fere mortua plus quam viginti vicibus nocte illa a corpore Paridis fuit abftracta, cupiens mori cum mortuo et amplius vivere non affectans. Cujus verba lamentationis, et fi contineant multorum dolorum anguftias et quae poffent hominem valde impium ad pietatis dulcedinem laceffire et ad dolentis compaffionis affectum ducere, hic tamen ea defcribere propter magnitudinem praefentis operis fuit omiffum.

14105. Der — vuoȥ, *eine poetische ausdrucksweise: der je seinen fufs beschuhete, der je lebte; vergl.* der ie fîn fwert begurte, *Diut. I,* 21. der ie ûf ors gefaȥ, *Nib.* 666, 3. *u. ähnliche.*

14106. die nach, *verstehe:* diu naht. *Bei Herb. steht* nach *häufig (selbst in unrichtigem reime) für* naht.

14113 — 32. *Nur mit wenigen worten erwähnt Guido das begräbnifs des Paris:* Paratur Paridi in templo Junonis (*s. zu v.* 14029.) pretiofa nimium fepultura, cujus forma et feries funt in narrandi modo poftpofitae, in qua corpus Paridis reconditum exftitit et humatum.

14132. diu luft, *mhd. meist masc.; gramm. III,* 389. (*anm. zu v.* 2.)

14135. daʒ gefaeʒe, gefeʒ, feʒ, *niederlassung, lagerung; belagerung: Wigal.* 10772. *M. S. II,* 134ª. *W. Maria, s.* 37. *Ernst.* 2410. *Wilh.* 226, 18. *troj. kr.* 81ᵇ. *Nib.* 1455, 2. *Herb.* 15252. *u. a.; wohnsitz, wohnung, gebäude: Herb.* 16217. 16257. 18129.

14138. mange, *eine kriegsmaschine, durch welche steine auf die feinde geschleudert wurden: mittellat.* mangana, manganum (*Du Fresne*), *roman.* mangoneau *etc.* (*Roquef.*). *vergl. Wigal.* 10748. *Parz.* 206, 1. *En.* 6831. *Georg* 4160. 5736. *Bit.* 5926. *Alex.* 1003. 1917 (*n. z.* 1353. 2267.)

diu ebenhoehe, *ndrd.* ebenhôe, *ein belagerungswerkzeug. Parz.* 206, 1. *Alex.* 636 (*n. z.* 1086). *Ernst* 1399. *En.* 6833. *gramm. II,* 635.

14139. phedelêre, *d. i.* pfeteraere, peteraere, *eine wurfmaschine:* (*Wigal.* 10748. *Parz.* 197, 24. *Bit.* 5925. *Diut. II,* 118. *gramm. II,* 129.) *das mittellat.* petraria, *roman.* pierrier. —

14144. hueten, *vorsichtsmafsregeln anwenden, sich schützen,* gein eime dinge.

14145. mvrē, *die hs.*

14150 — 300. *Diesen geographischen excurs, den Herb. in seiner romanischen quelle an dieser stelle fand und den er selbst für überflüssig hält, finden wir weder bei Dares noch bei Guido, und letzterer erwähnt auch nicht, wie sonst, dafs er hier eine stelle seines originales übergangen habe. Er mag wol jener romanischen bearbeitung eigenthümlich gewesen und nur zu dem zwecke hier eingeschoben sein, um, wie Herb. selbst bemerkt* (14301 *ff. u.* 14367 *ff,*)*, die wunderbaren Amazonen in die erzählung einzuführen und uns einen, freilich sehr dürftigen begriff von deren ferner heimath zu geben. Diese geographischen angaben sind aus der früher bald dem Julius Caesar, bald dem Aethicus beigelegten kosmographie des Julius Honorius Orator entlehnt, mit der sie, einige verzeihliche abänderungen ungefüger namen zu gunsten des reimes ausgenommen, völlig übereinstimmen. Eine vergleichung des Herbort mit jener lateinischen quelle werden wir in den folgenden anmerkungen vorlegen.*

Nur eine kurze hindeutung auf die heimath der Amazonen gibt uns Guido. Nachdem er nämlich am eingange des neuen abschnittes erzählt hat, wie könig Priamus die thore seiner stadt verschlossen hält, und Agamemnons aufforderung, zu einem kampfe herauszukommen, hartnäckig abschlägt, den gänzlichen untergang seines geschlechtes fürchtend, fährt er fort: et eo amplius (negavit), quod rex Priamus indubitabilem fpem habebat de quodam fuccurfu infallibiliter obtinendo ab Amafonum regina, quae jam accinxerat fe ad iter.

Erat enim et tunc in partibus orientalibus quaedam provincia, quae Amafonum dicebatur, in qua folae feminae fine mafculis habitabant. — *Nun folgt die mittheilung der lebensart dieser Amazonen, wie wir sie bei Herbort (v.* 14313 — 67) *etwas ausführlicher lesen.* —

14154. brift (: ift) *für mhd.* brëft, *mangel. Über den wechsel des ë und* i *in der nrd. mundart vergl. die anm. zu v.* 61.

14166. Daʒ — hieʒe, *vergl. ähnliche wendungen mhd. dichter, mit welchen sie auf eine ihnen vorliegende quelle hinweisen, bei Lachm. zu den Nib. s.* 288.

14167. Occeanus, *die hs.*

14171. ir *auf v.* 14168. *zu beziehen; — entweder hier oder besser* 14173. *ist* hât *zu ergänzen.*

14178. daſt *für* daʒ ift.

14180. entfchein *wird durch* 14235. *erklärt: wo der mittag gleichsam seinen schein erhält.*

14191. Julius Caefar, bifextilis rationis inventor, divinis humanisque rebus fingulariter inftructus. *Jul. Hon.*

14198. gefaʒʒê, *verstehe:* gefeʒʒen.

14202 — 5. Omnis terrae orbis habet maria etc. flumina LVII. *Jul. Hon.*

14202. dant *für* dan *(vergl.* 14895.*), noch überdiefs, eine unserem Herb. eigenthümliche form; vergl. gramm. III,* 250.

14218. *Herb. hält sich nur an eine allgemeine angabe; Jul. Honorius zählt genauer* 32 *jahre,* 1 *monat und* 10 *tage.*

14231 — 33. *Wer da sagen wollte, welche wunder auf dem meere und auf dem lande sind, der würde eher das ende seines lebens als das seiner erzählung erreichen.*

14246 — 55. *Bei Jul. Honorius in derselben folge:* mare cafpium, m. perficum, m. tyberiadis, m. afphaltones, m. rubrum, m. arabicum, quem finum arabicum dicunt, m. carpathium, m. myrtoum (*al.* mortuum).

14259. gewës *für* gewis; *gramm. I,* 456. *anm. zu v.* 61.

14260 *ff. Jul. Honorius zählt nun auf* „oceani orientalis famofae infulae", *und zwar neun, die Herb. hier als namen von völkern folgen läfst mit einiger veränderung, die besonders den zweiten traf. Daran reiht er sogleich die von Jul. Hon. genannten sieben berge. Wir lassen die namen sowohl hier als in der folge in der ordnung, die ihnen Herbort des reimes wegen geben mufste, beisammen stehen:* Hippopodes, Tabrebona, Sylephantinae, Cypros, Rhodos, Theros, Creta, Cythera, Carpathus. — Oceani orientalis famofi montes funt: Caucafus, Sina, Libanus, Arménius, Bedian, Caumeftes, Caffius.

14271. *Nach* diet *eine starke interpunction: so nannte mir das buch berge, länder und völker; sollte ich auch noch u. s. w.*

14278 — 87. Oceani orientalis flumina funt: Ganges, Theriodes, Erod, Cameftes, Figoton, Sigeta, Euphrates, Carmasta, Hydafpes, Cortachia, Armodius, Sufa, Odiopagitae, Chryforhoas, Pactolus, Alibetra,



Auxius, Adonis, Chryfos, Jordanis, Tigris. — *Den namen* Eleuther *bei Jul. Honor. übergeht Herbort.*

14292—98. Oceani orientalis famofae provinciae funt: Adonis, Perfis, Ifauria, India, Syriae Apamaea, Mefopotamia Syriae, Phoenice, Commagena, Palaeftina, Media Syria. — *Für den namen* Fice (12397) *bleibt uns nichts übrig als der andere genitivus* Syriae.

14303. azoma, *unten* (14491) *richtiger* amazonien lant *genannt*, *d. i.* amazonia, *Alex.* 6122 (*n. z.* 6472). — *Bei Jul. Honor. wird des Amazonenlandes erst später und nur mit wenigen worten gedacht: Was Herb. in den folgenden versen über das leben der Amazonen berichtet, ist nicht mehr aus Jul. Honor. entnommen und mufs auch der älteren quelle schon angehört haben, aus welcher es auch Guido mit kurzen worten in seine erzählung aufnahm.* —

14332. *Nach Guido in den monaten april, mai und juni* (*Herb.* 14347 — 52).

14333. coort hân; *s. anm. zu v.* 12797.

14335. Quaedam magna infula valde fortis et amoena, in qua foli mafculi continua habitatione degebant. *Jul. Honorius.*

14356 *ff. Bei Herb. etwas unverständlich: dahin* (*auf diese insel*) *bringen sie ihre im vorigen jahre geborenen kinder, und wenn sie sich wieder scheiden, so müssen die knaben bei den männern, die mädchen bei den frauen bleiben. Ähnlich erzählt auch Guido:* Si contingebant filiam nafci, eam fecum in provincia detinebant, fi mafculum, facto triennio majorem ad ipfam infulam transmittebant.

14357. in dem andern jâre, *im letztvergangenen jahre; vgl.* anders tages *En.* 10364. *Trist.* 12488 *und die anm. zu Herb.* 1850.

14392. „*Es fehlt hier keine zeile: 14392—93 sind nur* e i n e *zeile*“. *B.*

14401. cum mille puellis. *Guido.*

14420. ritter glich, *ein jeder ritter; s. die anm. zu v.* 4596. 6264. *vgl. Alex.* 2326. in landegelich; 5659. 5667. (*n. z.* 2676. 6008. 6017.)

fchuen (*mhd.* fchuohen), die colzen, *die schuhe anziehen; vergl.* 14677. gefchuon, *mit schuhen bekleiden*, 14105.

14426. An irem witzen fchilde.

14451. gerne, *die hs.*

14463 *ff. In der beschreibung des anfanges des kampfes weicht Guido von Herbort ab: Menelaus macht einen angriff auf Penthesilea, die ihn aus dem sattel hebt und sein rofs wegführen läfst. Diomedes rennt gegen Penthesilea mit der lanze heftig an; Penthesilea sitzt fest, reifst dem Diomedes den schild vom halse und reicht ihn einer ihrer jungfrauen. Thelamon macht einen angriff auf sie, wird aber vom rosse gestürzt, mit hülfe des Philemenis gefangen genommen und nach der stadt hin gesendet. Diomedes befreit den gefangenen. Penthesilea eilt herbei und treibt die Griechen im heifsen kampfe bis zum meere zurück. Erst die einbrechende nacht scheidet die krieger.*

14484—88. *Sie trieben die Trojaner bis ganz hin an den graben zu-*



rück, und hätte man nicht von innen mit geschossen und steinen widerstand geleistet, so wäre ihrer keiner davon gekommen.

14489. *Der rubricator hat sein* E *n e b e n das ihm vorgeschriebene* e *des schreibers gestellt.*

14548. *Man bemerke* verzagen *als starke form des partic. praet. Eine umstellung mit* nâ : dâ *im reime wäre möglich.*

14558 *ff. Die vergleichung des kampfes mit dem schachspiele, der in der mhd. sprache die gewöhnlichen ausdrücke* ſchâch, mat, ſchâch tuon, ſch. ſprechen, *u. a. m. entnommen sind, wird hier von unserem dichter bei der günstigen gelegenheit, daſs auch eine königin auf dem schlachtfelde erscheint, noch weiter ausgeführt. Die ausdrücke:* der alde (*läufer; Frisch, MS. II,* 146ᵇ), ziehen, warte, die züge künnen, velt, *u. a. sind dahin zu beziehen.* („*Man vgl. auch Jacob von Cassalis, bůch menschlicher sitten vnnd der ampt der edlen, eine allegorie des schachspieles*“. *B.*)

14583 — 610. *Diese schilderung des wohllebens der Trojaner mit den Amazonen stellt Herb. der dürftigen lage des griechischen heeres gegenüber. Guido sagt bloſs:* rex Priamus Panthaſileae de commiſſis ab ea affectuoſas grates exhibuit, munera multa et exenia ſibi fecit omnia ſua ſibi lieberaliter offerendo, cum per eam rex Priamus credat a ſuis doloribus reſpirare.

14591. vorte, *wahrscheinlich das mhd.* vuorte, *praet. von* vüeren, *in der causativen bedeutung* vara machen: *er behandelte liebreich.*

14606. gw̄ne *im abdrucke undeutlich; das strichlein gehört über das* w.

14649. dar *verstehe: dahin, nämlich wo die griechischen fürsten versammelt saſsen, brachten ihre klagen die Myrmidonen; — vergl.* 15188. *Trist.* 15002. *Hartm. v. gl.* 2126. 3074.

14653. entworte, *die hs.*

14690 — 92. *Er stieſs den schaft in die erde und lieſs ihn in die höhe prallen, um seine haltbarkeit zu prüfen.*

14697. *verstehe:* Was bîme (bî deme) gezelde nâ.

14712. ſich kobern, bekobern, *sich zusammenfassen, erholen.*

14758 *ff. Abweichend Guido:* Sed illa (Panthaſilea) animoſa conſurgens Thelamonium pedes invadit, quem ſic percuſſit graviter enſe nudo, quod Thelamonius praeceps pervenit in terram in plantis ſuarum manuum terram attingens. Puellae vero Panthaſileam earum dominam equum aſcendere faciunt in multa virtute bellandi. Quae ſibi poſtquam innotuit, quod Philimenis a Mirmidonibus captus erat, ſtatim cum puellis ſuis properat contra Mirmidones animoſe.

14781. Wie — ſîn, *obgleich wir frauen sind, so sollt ihr doch inne werden u. s. w.* wie, *obgleich, wie sehr auch: Wigam.* 687. 967.

14790. Alſô — mort, *ergänze:* übele vertragen.

14856 — 57. Der — ſcreib, *nämlich Dares.*

14860 — 62. *Von nichts als von pferdehäuten hätte hier ein armer bettler sich groſsen reichthum erwerben können.*

14866. *Interpungire:* Dâ enmochte, man enſwumme, nieman geri-

ten: *nach verlauf eines monates konnte niemand da reiten, er schwämme denn. Im abdrucke gehört das strichlein über das* w.

14873. ebenwaffen, *d. i.* ebenwahfen; *anm. zu v.* 2972.

14878. *Der plur.* begunden *läfst sich zwar erklären, allein passender wäre* begunde, *auf Penthesilea allein bezogen.*

14904. *Den tod der Penthesilea erzählt Guido:* Sed Pirrus in percutiendo velocius eam praevenit et in virtute brachiorum fuorum cum enfe fuo fic graviter eam percuffit inter humerum et pennam fcuti, quod per violentiam ictus fui fibi brachium amputavit et ab ejus humeri naturali junctura disjunxit. Panthafilea itaque mortua praeceps pervenit in terram, et Pirrus in fuae vindictae fatisfactionem totum corpus ejus per frufta truncavit; et ipfe ob multam effufionem fui fanguinis ex fui vulnere defluentis fe fuftinere non valens in medio bellantium cecidit femivirus, quem fui in ejus fcuto ad fua tentoria detulerunt.

14928. beziehen, einen, *sich zu einem begeben, mit einem zusammentreffen; vgl.* 16221. *gramm. II,* 800. bizôh fe, *convenit ad eos* (*Otfr.*). *Wir: eine universitaet beziehen.* —

14938. Ytis. *Hier erst lernte Herbort, oder vielmehr dessen welsche quelle das buch des Dictys über den trojanischen krieg kennen* (*wie aus den einführenden versen* 14944 *ff. erhellt*), *jedoch ohne dasselbe schon hier weiter für sein gedicht zu benutzen, da dessen erzählung von der des Dares nicht blofs in dem gange der geschichte sondern auch in den einzelnen thatsachen bedeutend abweicht. So z. b. lebt bei Dictys an dieser stelle Achilles noch und durch ihn wird Penthesilea getödtet u. a. m. Vergl. die einleitung s. XVI.*

14953. iȥ = ir eȥ, *wie oben* 2786 (*anmerk.*).

14976 — 79. *Der schmachvollen bestrafung eines todten, seine leiche von den hunden auffressen zu lassen gedenkt auch Guido* (*Dictys u. a.*) *hier, beim tode der Penthesilea, und oben bei dem des Achilles.* (*anm. zu* 13689. *und zu* 17417. *vgl. Alex.* 1586 — 87.)

Die strafe des versenkens in koth und sumpf war eine alte gesetzliche todesstrafe des mittelalters, die sich nicht nur auf feige männer, sondern auch auf treulose frauen erstreckte. (*vergl. Grimm's rechtsalterth. s.* 695.) *Diut. I,* 16.

> Bime hâre durch den phuol
> Wart er dicke gezogen
> Und zuo der erden gebogen
> Als man in fterben wolde.

welscher gast, cod. Pal. 163[b]

> Daȥ mohte Andrônî helfen niht,
> Dô man in vür einen boefewiht
> Vuorte hin und her durch daȥ hor.

altd. bl. I, 307. he hyfs en werfen yn des waffers grunt alze eynen ftynkenden hunt.

Guido: Corpus autem Panthasileae aliqui decreverunt ex Graecis dandum canibus ad vorandum; Pirrus autem restitit et dixit, illud tradendum debitae sepulturae. Sed Diomedes dixit, cum per Panthasileam tot Graecorum nobiles perierunt, esse sepultura corpus ejus indignum. Demum ad hoc deventum est, quod corpus Panthasileae in quodam magno stagno aquarum (in ein grosz mosz, *A.*) vicino civitati Trojae projici deberet. — *Nach Dictys wird der leichnam der Penthesilea an den füßen hinweggeschleppt und in den* Scamander *geworfen.*

14978. *Ergänze den nominat. aus dem vorhergehenden accusativ: oder* (daz) sie *in* e. f. gr. (*anm. zu v.* 828).

14980 *ff. Ähnlich ist Guido's erzählung von dieser berathung und deren ausgang: Anchises und sein sohn Aeneas, Antenor mit seinem sohne Polidamas vereinigen sich, eher die stadt den Griechen verrathen, als ihr leben auf das spiel setzen zu wollen. Zuvor suchen sie den könig Priamus zum frieden zu bereden durch auslieferung der Helena und vergütung des von Paris auf der insel Cithaera ausgeübten schadens. Amphimachus, des Priamus jüngster sohn, widerräth diess in einer heftigen rede gegen Antenor. — A. fährt fort* (*vgl. Herb.* 15055): „Da vermaynt Eneas Amphimachum mit süssen worten widerziehen vnnd sprache czů dem leczsten: Wir heben auch keyn trost meer czů vechten wider die kriechen, vnnd düren auch nicht auff schliessen die porten, vnd mügen auch keynen bessern weg nicht vinden dann einen frid. Czů den worten mocht der künig seynem můt nicht enziehen vnnd ward mit grossem zoren wider sy bayde bewegt vnnd sprach: Wie mügt ir wider mich ymmer als bösz vnd als hert geseyn on alle scham? Sicher ich wird von eüch geseczet in eyn gantz verzagen, wann alles das ich bisz her gethan hab wider die kriechen das hab ich als getan mit eürem rate. Sag an, du Anthenor, da du kamest von kriechen vnnd da du vodrest mein schwester Exionam, rietest mir nit, dz ich meinen sun Paris schickt gen kriechen? ich het selber mit mitt ja nicht angehebt wann ich in gůtem fride sasz; da bracht mich darzů dein rat vnd dein tägliche valsche red; vnd auch du, Eneas, so du fürst mit Paris, was es nit dein rat, das Paris Helenam nam vn fürt sy in ditz reich, vnd das jm auch werten sein helffer, vnd hettest es dem Paris widerraten, helena hett nymmer gesehen die mauer der stat Troya. Vnd nun nach dem tod aller meiner sün vnd nach grossem schaden vnd schandē so thůt jr mir eynen schäntlichen rate, das ich fride soll sůchen mit den kriechen, die mir grosz laid haben gethan; wie möcht ich dem rat gevolgen mit dem mir berayt ist, das ich mein leben můst enden mit grossen schanden. Es was Eneas erzürnet vnnd redet vil hoher wort wider den künig, vnd also schied Eneas vnd Anthenor von dem künig mit zornigen worten. (*Herb.* 15091.)

14993. mit sulchen ungnåden, *in solcher unruhigen, stürmischen, bedrängten lage.*

15025. Mir, *verstehe:* Wir.

15033. Amphimachus, filius Priami, adolefcens fortiffimus. *Dares.* — Amphimacus, ex fuis (Priami) filiis naturalibus junior. *Guido.* — *Seiner wird vorher nie gedacht, wie auch Herb.* (*nicht Guido*) 15111 — 18. *bemerkt und in Eneas rede gegen denselben* (*v.* 15060 — 61) *andeutet.*

15051. An — hie, *für diese sprecht ihr, deren partei nehmt ihr,*

15060 — 61. *Doch, deiner that gar nicht zu gedenken, ich habe nicht einmal deinen namen je nennen hören.*

15115. an difem buche *ist auf radirten grund geschrieben.*

15134. ftarme, *d. i.* ftarkeme, *wie oben* (5663) fwarme *für* fwarneme.

15138. hingen, *die änderung bringen liegt zu nahe, als dafs ein verlorenes verbum in* hingen, *verbunden mit dem* gehongen *in vers* 157, *gesucht werden sollte; vgl. jedoch Hartm. v. gl.* 2789.

15164. Der ir *u. s. w. für* Den ir. — Der, *bestimmt mit der abkürzung geschrieben. — Es liefse sich zwar für die niederl. mundart der gebrauch des* der *für* den *nach mehreren stellen bei Herb. und En.* 3666. 4269 *aufstellen und mit demselben noch lebenden gebrauche der schweizer. mundart vergleichen* (*s. Stalder's dialektol. s.* 80); *allein der umstand, dafs gerade in diesen stellen bei Herb.* der *mit der gewöhnlichen abkürzung für* er (d') *erscheint, macht die annahme bedenklich: könnte nicht jene abkürzung vom schreiber ausnahmsweise beim artikel auch für* en *und* em *gebraucht sein? Eine vergleichung jener stelle bei Veldeck mit den hss. kann mehr aufschlufs geben.* —

Die erwähnten stellen unserer hs., in welchen der (d') *für* den *erscheint, sind die vorliegende und v.* 10156. *für* dem *steht* es: 4476 (*anm.*), 5674. *Vgl. auch anm. zu* 1879. *und die anm. zu* 7398. *über* den *für* der.

15165 *ff. Auch Guido:* Sed nihil occultum fit, quod non valeat revelari. Et ruftici afferunt, quod terra vomit et propalat arcana. Ignoratur, qualiter ad Eneae pervenit notitiam confilium regis Priami, quod habitum extiterat de morte duorum.

15173. „*Statt* unfinnen *lies* unminnen". *B. Vgl. die anm. z.* 16835.

15188. *Bemerke* dar: *sie schwuren freundschaft zu den Griechen hin; vgl.* 14647 (*anm.*).

15190. Encalegon *wird bei Dares und Guido nicht ausdrücklich erwähnt; doch sagt letzterer:* Eneas et Anthenor proditionem civitatis cum quibusdam eorum complicibus juraverunt.

15211. ante, *d. i.* andete, *ihm that sehr leid.*

15213 — 14. Quod rex ipfe videns Amphimaco mandavit, ut a praecepto fibi facto defiftat. *G.*

15238 — 67. *Ganz abweichend erzählt Guido:* Sequenti vero die rex Priamus mandavit, omnes Trojanos ad colloquium venire, et eis venientibus Eneas affurgens monet et fuadet, cum Graecis pacem effe tractandam. Cui omnes Trojani unanimiter confenferunt. Ad quod, dum rex ipfe refifteret, Eneas dixit ei: Ad quid, domine rex, renitèris? Velis nolis de pace tractabitur, etiam te invito. Quod poftquam rex vidit, quod fua contradictio non valeret, maluit confentire quam fub con-



tradictionis errore cives ſuos ad ſcandalum provocare. Propter quod dixit Eneae: quicquid vobis faciendum videtur de praeſenti negotio, facite, cum et mihi, quicquid inde feceritis videatur acceptum. —

15246 — 49. *Ich für mich allein vermag nicht mehr, als ein anderer mann; ohne eueren rath darf und kann ich nichts thun. — Man vermiſst den comparativ* (mê), *während* Dan *als pleonastisch steht.*

niwent *für* niht? *s. die anm. zu* 2916.

15252. ſeȥ; *anm. zu* 14135.

15269. *Nach* Anţenorem *eine gröſsere interpunction.*

15271. behage, *d. i.* behagete; *vgl.* 8048. 11124. klage *f.* klagete.

15273 *ff. Einen olivenzweig zeigt hier Attenor von der mauer herunter dem griechischen heere als ein zeichen des friedens. Gewöhnlicher wird in den mhd. gedichten der lorbeerzweig als symbol des friedens erwähnt. Doch beides ist nicht volksthümlich, sondern gründet sich auf überlieferung, und obgleich es Herb. eine alte sitte und gewohnheit nennt, so hat er doch den ungewöhnlichen gebrauch des olivenzweiges erst aus seiner quelle entlehnt, denn auch Guido sagt:* Colloquio diſſoluto Trojani in ſignum pacis cum ramis olivarum muros civitatis aſcendunt; quod percipientes Graeci Trojanis reddunt perceptibilia ſigna conſenſus.

Bestimmter nennt Veldeck dieses symbol eine im heidenthume weit verbreitete sitte (En. 6050 — 61). Vgl. Grimm's rechtsalterth. s. 132. Biterolf 101[a] *Konr. troj.* 165[c]:

Sie fuorten grüene ſchappelîn
Gevlohten ûȥ lorzwien,
Mit den die wandels vrien
Erzeigen ſolten bî der zît,
Daȥ ſie dâ fuohten deheinen ſtrît,
Wan daȥ ſie vrides gerten.

und auf 165[d]:

Daȥ ſie ze boten wâren
Des males in die ſtat geſant,
Daȥ wart vil ſchiere an in bekant
Vnd an ir krenzen grüene,
Die man die ritter küene
Sach vüeren ûf ir houpten;
Man kôs an ir geloupten
Schappelîne bî der ſtunt,
Daȥ ſie dâ vride tâten kunt,
Und daȥ ſie bî den ziten
Ungerne welten ſtrîten.

15274. der zelge, zellige, *zweig; anm. zu v.* 3744. *Schmllr IV,* 255. *Alex.* 4847. *altd. bl. I,* 67. tellich.

15277. diu gewer, wer, 1) *vertheidigung, schutz, zuflucht:* 2009. 3977. 4678. *En.* 6309. 2) *wehr, waffe:* 2148. 4059. 4242. 18020. 3) *be-*

festigungswerk, mauer, zinne: 1325. 1886. 2634. 8737. 18360. 4) *gewahrsam:* 18269.

15339—40. *Auch Guido sagt:* et ut res ipſa ſit melius in ſecreto et aliquo colore quaeſito melius peragatur, petiit Anthenor a Graecis, ut rex Talcibius ſenectute gravatus, cui facilius ſit credendum, cum eo ſe dirigat apud Trojam *etc. Dieser* künic Taltibius *ist kein anderer als Talthybios, Agamemnons bekannter herold, wie ihn auch Dictys richtig nennt. — Vgl. zu v.* 17277.

15344. *Dieses friedens gedenkt nicht Dictys noch Guido; letzterer sagt, daſs die Griechen dem Antenor auf seine bitten, wiewohl ungern, den leichnam der Penthesilea überlieſsen.*

15362 — 74. *Von dem tode des* Glaukos, *eines sohnes des Antenor, weiſs hier weder Dares noch Guido; letzterer erwähnt bloſs unten* (*bei* 15514): Interim autem Glaucus, Anthenoris filius, honorifice ſepelitur. — *Bei Dictys dagegen gedenkt seiner Antenor selbst in seiner anrede an die Trojaner.*

15418. *Bei Guido räth Antenor, die Griechen durch geld zu versöhnen* „nach dem gemaynen wort (*vulgare proverbium*): Es iſt auch beſſer man enpfelch den ſchmertzen dem beütel mit dem gelde, dann das man in trag in dem hertzen. *A.* (Melius eſt marſupiis pecuniariis accomodare dolores, quam cordis continuis doloribus anxiari. *G.*)* *Ferner räth er, man solle Eneas mit ihm zur ferneren unterhandlung an die Griechen absenden. Alle stimmen seinem rathe bei: Antenor begibt sich mit Eneas und* Talcibius *in das lager der Griechen. Priamus, tief bekümmert über den verrath Antenors, verbirgt sich in die einsamkeit.* —

15445. wureȥic *d. i.* wurmeȥic (*Stalder II,* 460 wurmäſsig, *Frisch II,* 460c wurmeſsig, *auch:* wurmbiȥic, *gramm. II,* 555), *wurmstichig, vom wurme durchfressen. — Diese vergleichung Herborts erinnert an Christi ausspruch von den übertünchten gräbern.*

15446. unkuſtig (= âkuſtec), *böswillig, trügerisch, von* unkuſt (âkuſt): *Frid.* 171, 26. *Ernst* 34. *Diut. I,* 417.

15456. Er zohte vȥ ſime, *auf radirten grund geschrieben.*

15465 *ff. Das veränderliche glück wird von den mhd. dichtern gern unter dem bilde eines bewegten rades oder einer gedreheten scheibe vorgestellt, an welchen jeder theil bald nach unten, bald nach oben gekehrt ist* (*Grimm's mythol. s.* 505 *ff.*).

Herbort scheint hier das bild der glücksscheibe von dem monde hergenommen zu haben, der, in ewigem wechsel begriffen, uns bald seine lichte seite zuwendet, bald seine dunkele und gänzlich verschwindet. Man verbinde damit den alten, noch jetzt weit verbreiteten glauben an einen

---

* *Im welschen gaste fol.* 33a *heiſst es:*
Doch iſt ſchade beȥȥer ame guot,
Wan in dem muote und in dem herze
Iſt ſchade ein ſchentlicher ſmerze.

einflufs des mondes auf menschliche schicksale und geschäfte (mythol. s. 407 ff.). Vgl. altd. blätter I, 372.

15475. faelden, *über die schwache form bei der personification vergl. anm. zum Iw.* 1579 (*nachtr.*) *u. mythol.* 505**.

15486. unmanec, *nicht viel, wenig: Iw.* 3530. *Trist.* 5774.

15520. Penteſilea; *vgl. die anm. zu v.* 15544.

15542. begunde, *die hs.*

15544 — 45. *Doch war es besser, dafs sie es willig that, da sie es doch nicht ändern konnte. — Über* waehe, *anm. zu v.* 2103; wandel *s. wrtrb. zum Iw.*

15547 — 48. *Ein sprichwort, welches ich nicht weiter nachzuweisen vermag. — „Der umgekehrte schild war zeichen der trauer; Parz.* 92, 1 — 4". *B.*

15555. in, *verstehe* ir.

15583. wiſt, *d. i.* wiſeſt, *quam sapientissimos.*

15593. *Hier wird von Guido der vorfall erzählt, dessen auch Konrad von Würzburg an dieser stelle gedenkt, dafs nämlich, während dieser berathung der Trojaner im königlichen paläste, plötzlich ein grofser lärm und weheruf am eingang desselben sei gehört worden. Darüber erschraken Ulysses u. Diomedes, einen aufstand des volkes befürchtend; andere glaubten, die söhne des Priamus kämen herbei, um die gesandten der Griechen gefangen zu nehmen. Alles nachforschens ungeachtet konnte man die ursache des geräusches nicht entdecken. — Bei Konrad wird uns auch noch (nach Dictys) die ursache erzählt, nämlich der einsturz eines gemaches, durch welchen die drei söhne des Paris, die ihm Helena geboren hatte, erschlagen wurden.*

15598. mit in zwein, *nämlich mit Ulysses und Diomedes.*

15613. uf leite, *er ordnete an, liefs erbauen; s. anm. zu v.* 4119.

15617. Cum non ſupereſſet niſi conſtrui ſolum tectum. G.

15626. Die — nie, *denjenigen, die dieses bild noch nie gesehen hatten, war es unbegreiflich wie es gehauen oder geschnitten wäre. — Besser:* die ez geſahen ie.

Guido: ejus (ſigni) tamen materia, ut ab ipſis cuſtodibus enarratur, pro majori parte conſiſtit ex ligno; cujus autem generis lignum ſit a nemine noſci poteſt, nec etiam ſciri qualiter in ſui forma in qua eſt potuit eſſe fictum.

15641. ich *fehlt: anm. zu v.* 8369.

15645. Theanus, *Dictys.* Thoas, *Guido.* (Thoans, *A.*)

15650. *Wolle Gott euch dazu antreiben, euch beistehen, dafs ihr einen rath zur ausführung erdenket.*

15697. eime muoten eines d., *von einem etwas fordern, wir: einem etwas zumuthen. Auf die forderung, die sie gestern an uns stellten, hätten wir leicht eingehen können.*

15702. ûf ſlahen, *steigern, erhöhen (die forderung).*

15703. viginti milia marcarum auri et totidem de argento, et onera

(meszen, *A.*) centum milia de frumento, propter quod ordinatum fuit inter eos, quod infra (*sic!*) certorum dierum spatium praedictae quantitates colligi debeant et habere. *Guido.*

Dictys: quinque millia talentorum auri ac totidem argenti, praeterea tritici centena millia: eaque per annos decem. —

Abweichend wird die friedensunterhandlung von Dictys erzählt.

15723 *ff. Herbort folgt nun in seinem gedichte ganz dem gange des Dictys, und auch in der erzählung dieser wunderzeichen, deren von Dares gar nicht gedacht wird, schliefst er sich genauer an ihn, als an Guidos worte an. Dieser erzählt zuerst den raub des palladiums und fährt dann fort (nach A.):*

Da nun die von troya dz gold vñ dz filber zefamen brachten vnd auch dz korn, da legt man es in den tempel der göttin Mineruæ; da geviel in wol, das fy dem got appollo folten bringen ein erlich opffer mit vil getödtē vieh; *u. s. w.* (*Herb.* 15738.)

15739. der lecter, letter (*vergl.* 16296.) 1) *das lesepult auf dem chore der kirche,* 2) *das chor der kirche; vom mittellat.* lectrum, lectorium (*Du Fresne*), *roman.* leetrin, lectrun, lectre, lettrin; *franz.* lutrin (*Roquef.*); *vergl. Schmllr II,* 516. *u. Brem. wb.*

ûz dem lectere, *bei Guido: sub altare.*

15741. befchiet (befchindet), *enthäutet, ein schwaches partic. praet. für* befchunden; *anm. zu v.* 940. *u. v.* 17972.

15750. anne; *dieses wort, an welchem der schreiber selbst anstofs gefunden zu haben scheint, ist in der hs. unbestimmt zwischen* anne, aime *geschrieben. „Es soll ohne zweifel* anême (*d. i.* annaeme) *sein.“ B.*

Vrgl. Hrtm. v. gl. 49. 1240. 3645.

15754. brüñ, *verstehe:* brinnen (*für* brennen; *anm. zu v.* 61.).

15760. enpliefen, *d. i.* entbliefen, *anblicsen, wie fast durchgängig* en *für* ent *bei Herb. steht.*

15763. flohen, *mhd.* fluhen; *gramm. I,* 937.

15769. *Von dieser veränderung des opfers vom altare der Pallas zu dem des Apollo erzählt Guido nichts. Bei ihm, wie auch bei Dictys, schwebt ein adler mit geschrei hernieder, holt die eingeweide der opferthiere vom altare weg und trägt sie durch die luft in die schiffe der Griechen.*

15810. *Dieses neuen opfers durch Hecuba gedenkt nur Dictys, dem Herb. genau folgt.*

15816. erquicken, *zu lében bringen, beleben, entflammen; vgl. Diut. I,* 430.

15827. *Guido:* in fepulcrum Achillis; *unrichtig, denn Achilles wurde nicht in jenem tempel des Apollo, in welchem er ermordet worden und in welchem Hector und Troylus begraben lagen, bestattet, sondern bei der porta Thymbraea, in deren nähe jener tempel lag. — Auch Dictys sagt richtig:* ad Hectoris tumulum.

15829. geelten, *entbrennen, anzünden* (*v.* eiten, *brennen, Graff I,* 152.



Trist. 4891, *abst.* eit, *feuer, scheiterhaufen, Diut. III,* 400. eiteoven, *Diut. II,* 144, vereiten, *Nib.* 2018. *Wackern. leseb.* 301.).

Noch ehe man das feuer recht zu flammen bringen konnte, war schon das opfer verzehrt. „*Es wird wol* gereite *zu lesen sein.*" *B. Die hs. hat deutlich* ge eite.

15849 *ff. Diese listige überredung des* Theanus *finde ich nicht in den lateinischen quellen. Bei Guido (auch bei Dictys) sucht Antenor bei seiner nächtlichen unterredung mit* Thohas (Theanus) *diesen durch eine große menge geldes zu gewinnen, daſs er das palladium dem Ulysses sende, der allein die schuld der entwendung tragen wolle.* Thohas *weigert sich lange, bis sein geldhunger ihn endlich besiegt.* —

15858. in, *d. i.* ichne.

15866 — 67. *sind wahrscheinlich umzustellen und so zu interpungiren:*

Ich wil dir êre mite bejagen,
Vñ wil dich wol minnen.
Sô die crichen fliehent hinnen *u. s. w.*

15870. mietegern, *lohngierig, geldhungerig; gramm. II,* 560 *f.*

15876. ſich genenden, *gewöhnlicher ohne pronomen:* genenden (*wie* 1013.), *muth fassen, sich erkühnen, wagen.*

15885. *Bei Guido wieder eine moralische betrachtung:* Sed, o Dii, ex quo Thohans ſacerdos elegit, civitatem ſuam proditorie malle perire, quam aurum perdere ſibi datum, quis locus tutus eſſe poterit aut ſecurus, ſi ſanctitas incorrumpenda corrumpitur. Sane non eſt in ſacerdotibus novum iſtud, in quibus ex antiquo avaritia, omnium vitiorum mater, ſuas radices affixit et ingluvioſa cupiditas ſuas medullas extendit. Nullum enim ſcelus poteſt eſſe tam grave ſicut illud quod in fulgore auri ſacerdotibus ſubitam tribuit caecitatem. Nam nullum ſcelus poteſt eſſe tam grave, quod ad committendum illud ſacerdotes in fulgore auri ſubitam non recipiant caecitatem. Sunt enim avaritiae templum et cupiditatis auxilium.

15886 — 914. *nur nach Dictys; fehlt bei Guido.*

15909. bina millia talentorum; *Dictys.*

15917. *Des* Criſes *wird auch von Guido hier ohne weitere bestimmung, wie eines bekannten, gedacht. Ein beweis, daſs beide jetzt einer anderen, von der ersten verschiedenen quelle folgen, die mancher als bekannt voraussetzt. — Dictys erwähnt ihn nur in der früheren geschichte, nicht an unserer stelle.*

Herbort stimmt hier mit Guido überein, abweichend von Dictys, der den weissager Helenus die entwendung des palladiums und die gefahr die mit dem hölzernen rosse droht, öffentlich verkünden läſst. Pyrrhus zieht ihn auf die seite und bringt ihn durch das versprechen, daſs er am leben bleiben solle, zum schweigen.

15929. Apius, G. (Appi, *A.*); Epius, *Dictys.*

15934. geziṁerde, *gewöhnlich* gezimber (*wie* 16040.), *bauwerk von holz.*

15950. *verstehe:* Vñ sie zv l. s. k. — *sie aus dem vorhergehenden zu ergänzen.*

15957. inne, *verstehe: in der stadt Troja; ebenso* 15960 dinne (dâ inne).

Ein theil der ritter in der stadt hielten dieſs für etwas vortheilhaftes, andere dagegen ahnten das unheil und verlieſsen vorher die stadt.

Reges autem, qui venerant apud Trojam in auxilium regis Trojae, de quibus superius dictum est, praecipientes tam vile pactum, quod rex Priamus cum Graecis inierat, omnes cum suis recesserunt a Troja, ad eorum regna, Priamo dimisso, tendentes. *G.*

15965. merke, *adject., achtsam, prüfend, klug beurtheilend.*

Rex Philimenis, qui cum duabus milibus militum Trojam advenerat, cum ducentis quinquaginta tantum sibi superstitibus recessit a Troja, in comitiva videlicet puellarum et corpore Panthasileae, de quibus mille puellis non supererant nisi tantum quadringentae, excepta regina. *G.*

15971. die wil *ist metrisch überflüssig.*

15984. Quam dar vz, *die hs.*

15989. *Guido:* sanctuariis ordinatis (mit dē heyligtum, *A.*); *Dictys:* aras statuunt. *Vgl. die anm. zu* 956.

15996. Vf — underscheide *wird durch Guidos worte klar:* cum Graeci postmodo fregerunt pacem ipsam, dicunt, se non fuisse perjuros pro eo, quod cum Anthenore proditionem civitatis et pacem ficticie tractaverunt; quod verum est, licet in proverbio dictum sit; qui artificiose jurat, artificiose perjurat *etc.* Rex itaque Priamus cum omnibus Trojanis suis deceptus et ignarus pacem ipsam non ficticie sed absolute juravit.

Sie schwuren also mit dem listigen rückhalte der verschiedenheit ihrer meinungen.

15997 *ff. Guido nennt nur den Diomedes, Dictys den Diomedes und den Ulysses als schwörende. Herbort hat absichtlich neben dem Diomedes die zahl der im mittelalter gewöhnlichen* sieben eideshelfer *gesucht* (*Grimm's rchtsaltrth.* 859 — 63).

16005 — 7. *Dictys:* jurare occipiunt, — — testes in eam rem Jovem summum, terramque matrem, Solem, Lunam atque Oceanum fore. *Guido:* dein excisis in partes duas hostiis, quae ad eam rem admotae erant, ita ut pars ad Solem, residuum ad naves spectaret, per medium transeunt.

16011. siere, *nämlich:* Priamus, Anchises, Eneas, Antenor.

den eit var guot nemen, *ihn für gültig empfangen, mit demselben zufrieden sein* (*vgl.* 16022).

Über den ausdruck den eit nemen *vgl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 902.

16018. gliten (*Br. wb.* gliden, glien; *engl.* glide, *ags.* glidan), *gleiten;* — in den stric begliten, *in die schlinge gerathen.*

16042 *ff. Guido:* in honorem Palladis se (equum) fecisse dixerunt

(Graeci), ut sit eis propitia in recessu; in civitatem Trojae jubeat intromitti et coram templo Minervae locari, ut dea Pallas, in talis encaenii oblatione sedata, pro furto Palladii in eorum reversione cum navibus eorum ad propria absque maris periculis eos salve navigare permittat.

16069. genogen, *ruhen, ruhe finden; anm. zu v. 8996.*

16071. schurgen, schürgen (*ahd.* scurakan; *gramm. II,* 48. 295.), *schieben, treiben, nachschieben, nachstoſsen; noch nhd. in mundarten gebräuchlich:* schorgen, schörgen, schurgen, schürgen; *vrgl. Schmllr III,* 397. 401. *Stalder, Weitz, Brem. wb., Campe. Das substant.* geschurge *steht oben v.* 4584; *eine andere form* schurc *bei Jeroschin (cod. Pal.* 367. *fol.* 2ª. *u. Diut. II,* 56.): vor etslicher jâre schurc (: Dusburc).

16083. in den worten, *in der absicht, zu dem zwecke: gramm. III,* 152. (*vergl.* 136. 137.); *Reinh. s.* 361. *Herb.* 16183. *Vergl.* ûf die rede: *Wig.* 2563. 9225. den worten, *Trist.* 12924. 12937. 18946. diu wort, *Hartm. v. gl.* 2847. durch welhe rede, *warum? En.* 7428.

16090. *Deutlicher spricht Dictys die list der Griechen aus:* Sed postquam major pars operis ejus (murorum) dejecta est, consulto a Graecis intercessum, confirmantibus, non se passuros intra moenia induci equum, priusquam praedicti auri atque argenti pondus susceperint. Ita intermisso opere, semirutisque moenibus, Ulixes cunctos civitatis Trojanae artifices ad reficiendas naves conducit. —

16101. Sint im, *verstehe* in.

16104. urlop: hop *statt* urlof (orlôf): hof; *gramm. I,* 463. *anm. zu v.* 105 — 6.

16105 — 23. *Nach Guido:* remiserunt ad Priamum, se a Troja velle recedere et apud Thenedon se primo conferre, ubi Helenam occulte recipere statuerunt, timentes, si ipsam in Trojam reciperent ne forte tumultus in exercitu Graecorum insurgeret contra eam, ut ipsam exinde morti traderent; nec esset tunc, qui posset eam sua defensione tueri.

Herbort schlieſst sich auch hier, wie in der ganzen erzählung vom verrathe der stadt, mehr an Dictys an.

Dares weicht von ihnen weit ab. Bei ihm verweigert Priamus hartnäckig den frieden. Antenor, an der spitze der verschworenen, veranlaſst den verrath der stadt an die Griechen durch Polydamas. Der list mit dem rosse geschieht keine erwähnung; die thore der stadt werden den Griechen des nachts geöffnet.

16134. *Dictys:* ad Sigaeum; *Guido:* Thenedon.

Die verbrennung der hütten erwähnt nur Dictys.

16227. *Bemerke den übergang in das männliche geschlecht; anm. zu v.* 2403 — 4.

16316 — 18. *Das ironische dieser verse ist auch in das wortspiel* got — golt *gelegt.*

16345 *ff.* Sed Thelamonius Aiax adiecit, Helenam nihilo minus morti tradendam, per quam tot mala Graeci tantis temporibus subierunt.

Cujus consilio multi ex ipsis regibus adhaeserunt, et vix Agamemnon et Menelaus tunc defendere Helenam potuerunt, cum major pars regum in exterminium Helenae unanimiter convenisset. Verum rex Ulixes in contrariam declinando sententiam in tantum suis sermonibus et ordinato modo loquendi praedictos reges induxit, quod eorum mutata sententia in liberationem Helenae omnes concorditer consenserunt. *G.*

16358 — 62. *Nur bei Dictys:* Aethram et Clymenam Demophoon atque Acamas habuere. — *Demophoon und Acamas sind, nach ihm, söhne des Theseus.*

16359. gelle, gellin (*ahd.* elle, giella, gella; *Graff I,* 202. *gramm. II,* 172. *Schmllr II,* 31.), *eine kebse, zuweib, nebenbuhlerin. Aethra wird so genannt wegen des freundschaftlichen verhältnisses, in welchem sie zu Menelaus, dem gatten der Helena gestanden. Sie, eine tochter des Pittheus und mutter des Theseus, wurde bei der befreiung der von Theseus entführten Helena mit dieser von den Dioskuren nach Sparta gebracht, und folgte ihr auch später, bei der entführung durch Paris, nach Troja als treue begleiterin und freundin, und mit ihr Klimene, eine dienerin der Helena.*

16376. *Verstehe:* vnd vm Hectoris f. zw. (*ergänze:* wurden die crichen gebeten). *Guido:* Helenus autem pro duobus filiis Hectoris, et Andrometa (Andromache) similiter pro eisdem, utpote patruus pro nepotibus et mater pro filiis, reges ipsos humiliter deprecantur de liberatione ipsorum.

16379 — 81. *Wenn nicht der, der Cassandren erhalten hatte (nämlich Agamemnon) mit grofsem flehen darum gebeten hätte.*

16392. diu porte, *schw. fem., der hafen* (portus).

16408. wâȥe, der wâȥ, *dem stamme unseres* w a ȥ ȥ e r *verwandt (gramm. II,* 51) *mufs wohl in einer diesem ähnlichen bedeutung, wie sie hier der sinn sehr gut zuläfst (wâȥȥer, woge?), aufgestellt werden. Die bedeutung* odor, olfactus, *welche diesem worte gramm. II,* 51. *beigelegt wird, pafst hier nicht, eben so wenig zu MS. II,* 111ᵇ, *wie herr hofr. Benecke bemerkt, der überhaupt die vergleichung von* verwâȥen *mit* abolere *für höchst bedenklich hält.* —

16430. in profundo camerae cujusdam veteris turris. *G.*

16462 — 63. fundêrin: unêrin; *diese worte, ungeändert, könnten höchstens dadurch erklärt werden, dafs man* unêrin *für* unêre hin *versteht; besser möchte* fundêre: unêre *gelesen und* hin *zur folgenden zeile gezogen werden:* Alſus wirde hin geleit. *Über* fundêre (fündaere) *die anm. zu v.* 8342.

16484 — 518. *Guido:* Hecuba vero, cum vidit, coram se interfici Polixenam, dolore prae nimio sui sexus protinus exuta memoria, facta est furiosa, quare in furore suo penitus dissoluta vaga discurrit, quoscunque potest mordet more canino, et projectis ab ea lapidibus, nunc istum obruit, nunc illum, Graecos multitudine lapidum offendendo. Propter quod facta est nimium infesta Graecis, et ideo Graeci eam

capefaciunt et eam mandant in Aulidem insulam Trojae vicinam ab hominibus lapidari; quae ibidem lapidibus obruta diem clausit supremam. (*Vergl. die stelle aus Heinrich von Braunschweig in Dederich's Dares s. 90.*)

Bei Dictys war Hecuba dem Ulysses zugefallen und erst nachdem dieser sich heimlich vom griechischen heere entfernt hatte, wurde sie getödtet.

Dares dagegen sagt: Helenus cum Cassandra et Hecuba et Andromacha Chersonesum petunt. *Mit dieser angabe beschliefst Dares seine erzählung vom trojanischen kriege, zu welcher er im letzten kapitel noch einige angaben über die dauer des krieges, die zahl der gefallenen auf beiden seiten und der auswandernden hinzufügt.*

Die ganze folgende erzählung von dem streite der Griechen um das Palladium, von ihrer unglücklichen heimkehr ist aus dem Dictys (Ytis) *entnommen, dessen Herbort dabei auch mehrmals gedenkt.* (16661. 16726. 17040.)

16491. Sie — gân; *anm. zu v.* 2037. *vergl. Trist.* 13520.

16506. Graeci vero Hecubae corpori monumentum arduum et insigne fieri mandarunt, ubi corpus Heccubae fuit sepultum. Cujus monumenti fabrica usque in hodiernum diem loco apparet in ipso, et nomen tunc fuit impositum ipsi loco propter memoriam Heccubae, quod vocatus est locus infestus, quod nomen usque nunc viget communiter ipsi loco. *G.* — *Dictys:* sepulcrum apud Abydum statuitur, appellatum Cynossema (κυνὸς σῆμα), ob linguae proterviam impudentemque petulantiam. — 16506. „Noch *lies:* Doch." *B.*

16541. Vwer — ungehort, *euere rede verdient kein gehör.*

16550. affehte, *adverb., äffisch, thörig: gramm. II,* 1006. —

16574 *ff. Diese vorwürfe, welche Aiax dem Ulysses macht, stehen nur bei Guido:* at ipse Ulixes, carens omni strenuitate militiae, sola sui sermonis facundia vigere et superesse videtur, qui non praevalet nisi in blanditiis tantum et fallaci arte verborum. Qui si dixerit, nos dominos per eum Trojae civitatis effectos, hoc non a suae strenuitatis virtute processit, sed a proditoriis et fallacibus verbis suis, propter quod perpetuae nobis laboramus infamia inter gentes (*Herb.* 16581.), et Trojanos quos debuimus in potentia nostra devincere, vicerimus per machinationis fallaciam et per dolum.

16575 — 79. Swer — tore, *ein sprichwort, welches ich sonst nicht nachzuweisen vermag: wer sich von einem thoren scheeren läfst, der ist selbst ein thor; wer sich von narren zu einem narren machen läfst, der ist schon ein narr. — Abgeschorene haare sind das abzeichen der thoren; s. v.* 16869—75. *Vergl. v.* 16594—90.

16582. ze bosme worte komen, *s. die anm. zu v.* 12797.

16602 — 29. *Die hier erwähnten thaten des Aiax finden wir zwar bei Guido an dieser stelle, allein mit denen des Achilles, die wir bei Herbort gleich in den folgenden versen lesen, vermischt. Sie sind ohne zweifel aus Dictys entlehnt, wie auch Herb. v.* 16661. *ausspricht. In dem auf uns ge-*



kommenen Dictys *oder vielmehr in der bearbeitung desselben durch L. Septimius lesen wir diese thatsachen nicht hier, sondern im anfange seines werkes. Da nun Guido und Herbort, unabhängig von einander, sie an dieser stelle erzählen, so müssen wir nothwendig einen anderen als den uns vorliegenden Dictys für ihre quelle halten. Diese annahme bestätigen auch viele andere stellen des Herbort und des Guido, die wir in dem jetzigen Dictys entweder gar nicht oder nicht so weit ausgeführt finden. (vergl. zu v. 16574.)*

Dictys *(l. II, cap. XVI. u. XVII.) erzählt: in der ersten zeit des trojanischen krieges verwüsteten die Griechen die benachbarten gegenden:* Achilles *erobert* Lesbos, *tödtet den könig* Phorbas *(s. Herb. v. 16643 ff.) und führt dessen tochter* Diomedea *mit groser beute hinweg. Die städte* Scyrus *und* Hierapolis *werden von ihm verwüstet. Auch die* Cilicier *greift er an, erobert* Lyrnessus, *tödtet den könig* Eetion, *entführt dessen gattin* Astynome, *die tochter des priesters* Chryses. *Die stadt* Pedasus *erliegt seiner macht, wobei der könig derselben* Brises *sich das leben nimmt und seine tochter* Hippodamia *von Achill hinweggeführt wird.*

Ebenso (Dict. II, 18. u. 27. Herb. 16602 — 24.) verheert Aiax Telamonius *den thrazischen* Chersones (cornaneige; *Herb.). Der könig* Polymestor *ergibt sich ihm und erkauft durch die auslieferung des* Polydor, *eines sohnes des königs Priamus, und überdiefs durch gold, getreide und andere geschenke den frieden. Hierauf wendet sich Aiax zu den Phrygiern (Herb. 16610.), tödtet den könig* Teuthras, *verheert sein land und nimmt seine tochter* Tecmessa *mit sich hinweg. Bald darauf beunruhigt Aiax von neuem die den Trojanern befreundeten nachbarländer; er erobert* Petya *und* Zelea, *verwüstet* Gargarum, Arisba, Gergitha, Scepsis *und* Larissa (Gargari, Crepesis, Arisda, Larissa, *bei G.) und führt grofse beute fort.*

16633. Sô — bezemen, *so wolle man es uns für angemessen halten, uns verstatten; so lasse man uns gewähren (auf dem kampfplatze).*

zemen, gezemen, bezemen, *gemäfs sein, passen, ziemen;* mich gezimet eines dinges, *es ist mir angemessen, steht mir an.*

Man vergleiche eine stelle des niederd. bruchstückes aus Atys und Prophilias (Diut. I, 22):

> Mac siʒ (sich eʒ) aber nicht gegaten,
> Sô daʒ er niht wil wîbes nemen,
> Er sprach, sô lâʒet in bezemen
> Und gebet sie dem ir wellet. —

Darnach berichtige man unsere stelle in J. Grimm's rechtsalterth. s. 763.

16637. wa, *vielleicht:* wie.

16654. Kaelyàcas, *diesen namen finde ich nicht in der erwähnten stelle bei Dictys; es ist sehr wahrscheinlich, dafs er auf einem misverständnisse des* Cilicas aggreditur *beruht.*

16673 — 74. Ich — nigen, *ich will mich dankend und segnend verbeu-*

gen; vergl. Iwein 5838 (*u. anm. s.* 435). *u. v.* 7756.; *Grimm's mythol. s.* 20. *u. anm.*

16682. nvwit, *die hs., d. i.* niwiht, niht, (*gramm. III,* 64 *ff.*) *Alex.* niwit; *oben:* niwet, niwent. (2916. 15246.)

Die — verſtiez, *die nichts änderte, mit der doch nichts ausgerichtet wurde.*

16693. *vergl. die anm. zu v.* 16345 *ff.*

16711. Der — walden, *der lasse das glück im kampfe es entscheiden.*

16712. berede, *verstehe:* mit kampfe, 13961. mit ſchilde und mit ſpere: *er beweise es hier, auf dem kampfplatze, mit den waffen in der hand; vergl. zum Iw.* 4149.

16715. dehein ſo k. m., *die hs.*

16717. ſchiten, *hauen, schneiden, spalten; vergl.* 16730. *und die anm. zu v.* 7758.

16726. *Nun erzählt Dictys nichts weiter (nämlich von der ermordung des Aiax selbst), als bloſs, daſs Aiax des morgens zerhauen und zerfleischt, mit tausend wunden bedeckt gefunden wurde; u. s. w.*

16737. vêhen, *schelten, vorwürfe machen, hassen; anm. zu v.* 2100.

Pirrus vero, qui Thelamonium affectione ſincera dilexerat, contra Ulixem et alios Thelamonii necis participes multa comminatoria verba diffudit. *Guido.*

16749 — 57. Interim Neoptolemus (Pyrrhus), advecta ligni materia, Ajacem cremat, reliquiasque urnae aureae conditas in Rhoeteo ſepeliendas fecit. *Dictys.* — *Guido:* Sed Pirrus Thelamonii corpus cremari mandavit et ex eo facto cinere in quodam vaſe aureo deponi et conſignari, depoſuit cinerem ipſum multi ſagacis artificii munimine ſigillatum ad ipſius Thelamonii regis regnum proprium deferendum.

16768 — 72. *steht in keiner der lateinischen quellen.*

16773. *Hier berührt Dictys mit wenigen worten den tod der Hecuba, den auch Herb., obgleich er ihn schon oben ausführlich erzählt hat, nach ihm nochmals erwähnt; nicht so Guido, der zunächst auf Antenors und Eneas schicksale, dann erst auf Cassandrens weissagungen zu reden kömmt.*

16789 — 807. *nicht in den lateinischen quellen.*

16835. unminne, *feindschaft, haſs; von Herb. sehr oft gebraucht (z. b.* 5193. 6863. 7070. 12658. 15956.); *vergl. gramm. II,* 778. *einleitung zu Reinh. s.* CXIII. *Frid.* 29, 10. 101, 1.

16836 — 39. *s. v.* 16287 *ff.*

16838. ſie, *nämlich Polixena.*

16839. *Diese zeile steht auf radirtem grunde.*

16850 — 51. *Jeder unter ihnen fand es für recht und billig gegen ihn, daſs er das land räumen sollte.*

16858. *Nach Guido: eine frist von vier monaten (A.* zwei monate). *Dieser theilt ihm auch die* 22 *schiffe zu, mit welchen Paris einst nach Sparta gefahren war.* — Jedochc, *die hs.*

Dictys weiſs von dieser anschuldigung und verurtheilung des Aeneas

nichts; er erzählt vielmehr: Tunc Graeci Aeneae fuadent, fecum uti in Graeciam naviget, ibi namque ei fimile cum ceteris ducibus jus regni eandemque poteftatem fore.

16861 — 85. *Nur bei Dictys (V, 16.):* Dein confilio habito decernitur, uti per triduum funus Ajacis publice fusciperetur. Itaque exactis his diebus cuncti reges comam tumulo ejus deponunt. Atque exin contumeliis Agamemnonem fratremque agere, eosque non Atrei, fed Plifthenidas, et ob id ignobiles appellare.

Menelaus nämlich und Agamemnon (wie Dictys l. I, c. 1. berichtet) waren söhne des Plisthenes und der Aerope; da aber ihr vater frühzeitig und ohne ruhmvollen namen starb, nahm sie Atreus zu sich, und nach ihm wurden sie benannt.

16886 — 98. *Dictys fährt fort (s. die vorhergehende anm.):* quare coacti, fimul uti odium fui apud exercitum per abfentiam leniretur, orant, uti fibi abire e confpectu eorum fine noxa concedant. Itaque confenfu omnium primi navigant, deturbati expulfique ab ducibus. — *Er reihet daran mit wenigen worten die auch bei Herb. hier folgende angabe über des Aiax söhne:* Ceterum Aiacis filii Acantides, Glauca genitus, atque Euryfaces ex Tecmeffa, Teucro traditi. *(s. Herb.* 16899 — 16914.*)*

16913. vermêren (vermaeren), *ins gerüchte bringen, verlauten, scheint mir nicht gut in den sinn zu passen; besser wäre* unmêren (unmaeren); „eȥ begunde in unmêren an den, die daȥ hêten getan, *es flöfste ihnen hafs ein gegen die mörder.*“ *B. S. gramm. IV,* 698.

16915. *Herbort folgt wort für wort der erzählung des Dictys. Auch er bricht hier ab, und geht auf die abreise der Griechen über.*

16929. *Guido:* fed quo ivit et quo diverterit praefens hiftoria non declarat. — *Wirklich findet sich auch in unserem Dictys keine angabe darüber.*

Die ausführliche erzählung von Antenors und Aeneas gänzlicher entzweiung bei Herb. u. Guido fafst Dictys in wenige worte zusammen.

16950. entfitzen, *widerstehen; anm. zu v.* 5169.

16956 *ff. Aeneas schlägt (nach Guido) vor seiner abreise den in der stadt Troja zurückbleibenden den Antenor zu ihrem oberhaupte vor und findet beifall. Antenor, durch boten aufgesucht, kömmt nach Troja zurück; allein Aeneas, der ihn in feindseliger absicht hatte rufen lassen, fällt ihn sogleich als seinen feind und verräther gegen die Griechen an, der ihm das verbannungsurtheil zugezogen. Nur durch die bitten der zurückbleibenden Trojaner wird Aeneas bewogen, seines feindes zu schonen, und den ausbruch eines bürgerkrieges zu verhüten; er weifs es aber dahin zu bringen, dafs Antenor gleich ihm aus dem vaterlande verbannt wird. — Ganz ähnlich, nur gedrängter lesen wir diese begebenheiten bei Dictys. Herr Dederich, der neueste herausgeber dieses schriftstellers, hat die deutlichen worte desselben völlig mifsverstanden. Er bezieht die erzwungene auswanderung des Antenor* (ille), *die ihn endlich nach* Corcyra Melaena



führt, ganz unrichtig auf Aeneas. Dieſs beweist sein indeſs Hiſtoricus (unter Antenor) *und noch mehr seine* obſervationes hiſtor. (*p.* 478.), *woselbst er sich bei unserer stelle höchlich verwundert, wie er in keinem alten schriftsteller je ein zeugniſs für die von Aeneas gegründete stadt Corcyra habe finden können. Ein blick in Guidos werk oder, da ihm dieses, schlimm genug! nicht zu gebote stand, mehr aufmerksamkeit für Heinrichs von Braunschw. bearbeitung, aus welcher die richtige angabe von ihm sogar mitgetheilt wird (p. 479.), würde die an sich klare stelle noch mehr erhellt haben.* —

16961. was, *vom schreiber der hs. selbst in* waʒ *gebessert.*

16987. H. ich es d. ſch., *die hs.*

16996. *ist wol auf* 16988. *zu beziehen.*

17009. *Sie fielen, nach Guido, in die hände der seeräuber.*

17016 — 20. *gibt keine der latein. quellen.*

17027. *Sie hieſs nach Dictys* Corcyra Melaena (Corchire Menaleon, *G.* — Menelon, *Heinr.*).

17028. Des voriſter, *die hs.*

17030 — 31. Jerboin, *die hs. Dictys:* rex Cebrenorum (Gebrenorum, Gabinorum, *al.*) Oenideus. — *Guido nennt das land* Gerbendia, *den könig* Oetides (Titides, *Heinr.*; — Thecides; *A.*).

17044. rüejen, *rudern; s. gramm. I,* 969. *Alex.* 6479. (*n. z.* 6629.).

17062 — 67. *Dictys:* De Antenore ejusque regno, quae audieram, retuli. Nunc reditum noſtrorum narrare juvat.

17069. vere *für* verje, verge, *fährmann; anm. zu* 1926. *Alex.* 225.

17082. „freude wart, *lies:* freudevart.“ *B.*

Daſs unser schreiber öfter w *für* v *gebraucht, wurde schon zu v.* 14048. *bemerkt.*

17087. folken; *für dieses wort wird gramm. I,* 939. *ein praes.* ſilke *mit der bedeutung* ſtillo, cado *aufgestellt.* — *Vergl. Pilatus* 44.

17102. ervaeren, *außer fassung bringen, in schrecken setzen, gehört mehr der niederd. mundart an, wo es sich noch jetzt, wie im holländ. in* vervaeren, verfeeren (*s. Richey; Brem. wb.;* — *Mone's anzeiger VI,* 199. 220.) *erhalten hat;* ſich ervaeren, ervâren, *außer fassung kommen, in schrecken gerathen: Diut. I,* 412. diu vrouwe ervaeren ſich began. *Vgl. anm. zum Iw.* 3250. *Schmeller I,* 549. *Groote's wörterb. zu Hagen's reimchronik.*

17103. verkêren (den ſin), *bewuſstlos machen, betäuben, bethören; nhd.* ein verkehrter menſch.

17109. Oileus Aiax, *G.*, Locrorum Aiax, *Dictys.*

17112. dil, *brett, diele, ist gewöhnlich im mhd. schwaches masc.* (*gramm. 1,* 681), *bei Herb. schon, wie im nhd., femin.* —

17116. zerdrungen (*vergl.* 17122.) *für* zerdrunden; *anm. zu* 2022. —

17134 — 95. *Diese erzählung von des Naulus rache, die er an den Griechen wegen der ihm fälschlich berichteten ermordung seines sohnes vor Troja durch die hände des Ulysses und des Diomedes nach gemeinsamem*

rache der Griechen, nimmt, berührt Dictys nur mit wenigen worten und bezieht sie mehr auf Aiax allein, der, mit wenigen genossen den stürmen entkommen, an der küste von Euboea seinen tod findet.

Nach Dictys (II, 15) fiel Palamedes wirklich als ein opfer des hasses, und Guido erzählt uns an dieser stelle weitläufig die ermordung desselben.

17148. Pamplus; *Dictys nennt ihn* Nauplius, *Guido:* Naulus (*A.* Naulus). *Er war der vater des* Palamedes *und des* Oeax (*Herb.* 17196 *ff.* *G.* Oetus *und* Oetes, *und zuletzt* Oetes five Peleus, dum esset binominus; — *A.* Oetus).

17188 — 92. *Vom herabstürzen eines felsens berichten Dictys und Guido nichts; sondern die schiffe werden durch das auf dem berge angezündete feuer in die felsen und klippen gelockt, wo sie zerscheitern.*

17199. Vbel — hête; *vergl. zu v.* 12797.

17201. *Aegiale; Dict.*

17212. Daz dir iezt m., *die hs.*

17216. er, *nämlich ihr gatte Agamemnon.*

17226 — 51. *Die folgende, bei Herb. sehr verwirrte erzählung kann uns nur durch Guido klar werden. Herbort vermengt die begegnisse des Diomedes vor dem trojanischen kriege mit seiner rückkehr in die heimath, und so erscheint denn plötzlich, als wir gehört, daſs dem Diomedes von den verwandten seiner gattin* Egyal *nachstellungen bereitet werden, nicht dieser, sondern* Thelefus (17237.), *dessen vorher gar nicht gedacht wurde, im kampfe mit dem heere der Egyal; u. s. w. Doch, hören wir Guido:* Egea, *die tochter des königs* Polinices, *theilt nach des vaters tode mit ihrem einzigen bruder* Assandrus (Cassandrus) *das reich und verheirathet sich mit* Diomedes. *Beide, ihr gatte und ihr bruder, folgen dem zuge nach Troja. Noch ehe sie an das griechische heer sich anschlieſsen können, landen sie bei Boeotien im lande des königs* Thelephus, *um einige tage zu ruhen. Thelephus greift sie mit seinem heere an, Assandrus kämpft tapfer, wird aber zuletzt von Thelephus tödtlich verwundet. Diomedes rächt den tod seines verwandten und rettet dessen leichnam. Allein Egea schöpft verdacht gegen ihren gatten, daſs er selbst, aus begierde nach der anderen hälfte des landes, ihren bruder getödtet habe, und als nun Oetes ihr jene verläumderischen nachrichten von ihres gatten untreue hinterbringt, da beschlieſst sie mit den Argivern die verbannung des Diomedes, der endlich bei dem könige Theucer in Salamis, dem bruder des Aiax Thelamonius, eine heimath findet. Doch bald muſs er auch vor diesem fliehen, weil Theucer von dem verdachte seiner theilnahme an des Aiax ermordung kunde erhalten.*

Von diesen ereignissen des Diomedes vor Trojas fall erzählt Dictys nichts, die späteren, so wie auch den nun bei Herb. folgenden tod Agamemnons und des Orestes rache deutet er nur mit wenigen worten an.

17233. Thefeus *ist offenbar in* Thelefus *zu ändern.*

17237. vf in, *nämlich den Thelefus.*

17261. Efyonam; *nach Dictys und Guido heifst sie* Erigona, *und auch bei Herbort unten* (17508.) *richtiger* Erigona.

17266. *Dictys:* Clytemneftra Agamemnonem infidiis capit eumque interficit. — *Bestimmter, doch abweichend von Herbort, erzählt uns Guido Agamemnons tod: Egistus tödtet, auf den rath der Clytemnestra, den schlafenden Agamemnon in der ersten nacht nach seiner rückkehr, und heirathet dessen gattin wenige tage darauf.*

17277. rex Taltibius, confanguineus ejus (Oreftis) G. *Es ist wie oben* (*v.* 15339—40.) *Talthybius, Agamemnons herold, zu verstehen. Richtig nennt Herb.* 17282. *den Agamemnon den* herren *des Talthybius.*

17288 — 97. *nach Guido; er nennt die gattin des* Ydumeneus, *königs von Creta, der damals, von seinem reiche fern, auch zu Korinth lebte,* Tarafis *und seine tochter* Climera.

17299 *ff. Herborts erzählung stimmt hier mit der des Guido überein, die wir schon oben (zu v.* 17226 — 51.) *angaben. Ganz anders lautet die hierher gehörige stelle bei Dictys* (*VI*, 2) *in wenigen worten:* Eo (Corinthum) Diomedes, expulfus regno, et Teucrus prohibitus Salamina a Telamone, fcilicet quod fratrem infidiis circumventum non defendiffet, conveniunt. — (*Vergl. lucan. VI,* 934 *ff.*) *Später* (*cap.* 4. *vergl. anm. zu v.* 17469.) *fügt er noch hinzu, dafs Teucrus eine neue stadt Salamis in Cyprus gegründet habe. Diese erzählung des Dictys schliefst sich an die gewöhnliche sage an. Als nämlich Aiax und sein halbbruder Teucrus dem zuge nach Troja folgten, trug ihnen der vater beim abschiede auf, dafs keiner ohne den anderen heim kehren solle. Als nun Teucrus allein zurückkömmt, bestraft ihn der vater mit der verbannung. — Aus ihr scheint diejenige, welche uns Herb. und Guido geben, hervorgegangen zu sein, wozu die verwechslung des alten und neuen Salamis beigetragen haben mag.*

17314 *ff. Bei Herbort herrscht hier verwirrung. Er stellt uns* Demophon (Demophoon, *Dict.*) *und* Achamas (Acamas, *Dict.* Attamas, *G.*), *nach der sage söhne des Theseus* (*vergl. zu v.* 16858), *als abhängige des Agamemnon dar, dessen schmachvollen tod zu rächen ihre pflicht gewesen sei. Allein nach Guido sind sie eigene könige, die, von ihrem reiche verbannt, zum Nestor nach* Carthacium *kommen, wo sie den plan zur gewaltsamen wiedereroberung ihres besitzes entwerfen, den aber Nestor mifsbilligt, indem er ihnen zur gütlichen ausgleichung räth. So gelangen sie auch bald wieder zu ihrer früheren würde.*

Ebenso müssen auch Dictys worte: Demophoon atque Acamas foris manent — *verstanden werden. Dieser fügt dann ebenfalls hinzu:* Ceterum, ubi plures eorum, qui mare infidiasque fuorum evaferant apud Corinthum fuere, cavent, uti juncti inter fe fingula aggrederentur regna, belloque aditum ad fuos patefacerent. Eam rem Neftor prohibet, fuadens tentandos prius civium animos: neque committendum, uti per feditionem Graecia omnis inteftinis difcordiis corrumperetur; — *und diese worte sind wol, wie Guido thut, auch auf Demophoon und Acamas*

zu beziehen. Mit Egistus kommen sie bei beiden nicht in feindschaftliche berührung.

17330 *ff. Ganz ähnlich, nur ausführlicher berichtet Guido, dafs Eneas, durch die ausbesserung der schiffe länger in Troja aufgehalten, von den nachbarvölkern hart bedrängt wurde. Er wendet sich um hülfe an Diomedes, den aus seinem reiche verbannten (Herb.* 17342.). *Dieser erscheint und besiegt in einem kampfe von sieben tagen die feinde und tödtet viele derselben. Die anderen umwohnenden völker, durch dieses beispiel geschreckt, lassen die Trojaner unter Eneas friedlich abziehen. — Dictys erzählt an dieser stelle (l. VI, c. 2.), wie Diomedes den* Oeneus, *könig von* Calydon *in Aetolien, wieder in sein reich einführt und die unruhestifter in furcht setzt. Er fügt hinzu:* inde per omnem Graeciam fama orta, fuos quisque reges accipiunt: fummam in his, qui apud Trojam bellaverant, virtutem, neque in refiftendo cujusquam vires idoneas exiftimantes. Ita nos quoque cum Idomeneo rege Cretam, patrium folum fumma gratulatione civium remeavimus.

Gewifs hat die verwandtschaft der namen Oeneus *und* Aeneas *diese verschiedenheit der erzählungen bei Guido und Dictys veranlafst.*

17358. Sie *bezeichnet hier die Trojaner unter Eneas und Diomedes.*

17370. ir zweier, *nämlich des Diomedes und des Eneas, der ihm seine hülfe zugesagt hatte (Herb. v.* 17347 *ff.).*

verlore *aus* verlure *geändert; mhd. wäre* verlüre : vüre *zu erwarten, niederd. ohne umlaut:* verlure: vure; *ebenso* 10021 — 22.

17379. *Der abfahrt des Aeneas aus dem vaterlande wird von Dictys gar nicht gedacht. Guido verweist über dieselbe auf Virgils Aeneis, wie unser Herbort auf das gedicht des Heinrich von Veldeck* (17381 *ff.).*

17385. pervenit Italiam et in Tufciam fe recepit. (Tufchgans, *A.*) *G.*

17388. ze finen jâren (tagen) komen *heifst in der mhd. sprache sowohl: das alter der mündigkeit erreichen, volljährig sein (wie hier u. v.* 18284; *vergl. auch Schssp. I,* 2. *I,* 28. *Alex.* 412. *u. oft), als: ins höhere alter kommen, bejahrt sein (En.* 133. *Alex.* 6782. *u. z.* 7082.). *Ausführliches über diesen ausdruck (vergl. Schmeller I,* 434), *so wie über die zeit der volljährigkeit s. in Grimms rchtsaltrth. s.* 412.

Guido gibt das alter des Orestes bestimmt an: quatuordecim annorum jam erat; *Dictys sagt allgemein:* transactis pueritiae annis. *Vergl. Herb.* 18295. *Alex.* 410. funfzehen jâr *als zeit der mündigkeit. —*

17396. beitte, *verbessere* bite (: zite) *d. i.* bitete, *eine schwache form des praet. von* bîten, *die sich an das schwache partic. praet. (vgl. anm. zu v.* 940.) *anschliefst. Ebenso* fchrie, fchrite, gefchrit *bei Herb. (anm. zu* 2773.)

17400. forenfes, *für* Phocenfis, *verstand Herb. oder gewifs schon seine quelle als name eines königs, denn auch Guido sagt:* rex forenfis, fic fuo nomine nuncupatus. — *Dictys dagegen:* Oreftes — — cum praedicta manu ad Strophium venit: is namque, Phocenfis, cujus filia in

matrimonium Aegifthi denupferat, indignatus, quod fpreto priore conjugio Clytemneftram fuperduxerit, et regem omnium Agamemnonem infidiis interfecerit, ultro ei auxilium adverfum inimiciffimos obtulerat.

17401. der herre (der *mit nachdruck*), *nämlich* Strophius, *der könig der Phocenser.*

17415. *nach funfzehntägiger belagerung wurde die stadt erobert.*

17417 *ff. Herbort läfst an der Clytemnestra die schmählichste todesstrafe, die im alterthume nur höchst selten frauen zuerkannt zu werden pflegte, vollzogen werden. (vergl. Gr. rchtsaltrth. 687.) Dictys sagt nur:* Clytemneftram interficiunt multosque alios, qui refiftere aufi erant. *Ausführlich dagegen schildert uns Guido den qualvollen tod der Clytemnestra:* Sequenti vero die Oreftes mandavit, Clitemneftram, matrem fuam, ligatis manibus nudam adduci, contra quam Oreftes nudato enfe illico irruit et ubera ejus ab ejus pectore propriis manibus exftirpavit et in multis ictibus enfium interficit eandem. Quam interfectam et nudam extra civitatem per terram trahi mandavit et canibus et volucribus eam ftatuit devorandam, propter quod tamdiu infepulta remanfit donec canes et volucres totum corpus ejus exceptis offibus confumferunt. —

17439. *Dictys nur:* dein cognito Aegifthum adventare, infidias ponunt eumque circumveniunt. — *Guido:* Eodem etiam die, dum Egiftus celeraret ad civitatis fuccurfum cum quibusdam fuis militibus incidit in manus militum Horeftis, Egiftum exfpectantium redeuntem. Qui irruentes in eum et ejus focios, bello commiffo, ceperunt Egiftum, omnibus fuis militibus interfectis, et Egiftum ad Horeftem adducunt, manibus ejus poft tergum ligatis. — — Egiftum vero nudum per totam civitatem tractum furca fuspendi mandavit (Oreftes). Sic et omnes, quos ceperat, tractos per civitatem et furca fuspenfos necari decrevit.

17452. fin veter, *Menelaus, Orestes oheim.*

17458. Cretam applicuit; *Guido:* Cretam appulfus, *Dictys.* —

17469 — 76. *Nur bei Dictys:* Ibi interea cetera Menelaus profert, Teucrum, expulfum patria, civitatem apud Cyprum Salaminam nomine condidiffe (*s. oben zu v.* 17299.). Multa etiam apud Aegyptum miranda refert: et Canopi, gubernatoris fui, qui ibi morfu ferpentium interierat, exftructum magnificum monumentum.

17491. *Orestes, vor das gericht der Areopagiten gefordert, wird, besonders auf des Menestheus vertheidigung, freigesprochen. (Dictys u. Guido.)*

17494. Rumen, *wahrscheinlich* Kumen *zu lesen; in der hs. undeutlich geschrieben.* Ze gezoge kumen, *anm. zu* 5742. *u.* 11528.

17508. Erigona; *D. u. G. — vergl. zu v.* 17261.

17509. *Setze zur seite: fol.* 113[d].

17520. hern, *verstehe* her. *Orestes wurde seines oheims tochtermann. Heirathen zwischen nahen verwandten waren schon im mittelalter durch kirchliche und bürgerliche gesetze untersagt, und unser dichter*

nimmt daher mit recht an der freieren heidnischen sitte anstofs (*v.* 17521). *Vgl. J. Grimm's rchtsaltrth. s.* 435.

17522. von crete *ist ohne zweifel in* gen crete *zu berichtigen:* Cretam appulfus eft; *D.* — Cretam venit; *G.*

17533. *Dictys:* duabus Phoenicum navibus mercedis pacto acceptis. — *Guido:* cum duabus navibus negotiatorum, quos pretio conduxerat.

17552. Des Panplus (Naulus) *gedenkt Dictys nicht, aber wohl Guido:* incidit in manibus regis Nauli, qui propter Palamidis, filii fui, mortem capitali odio perfequebatur Ulixem. — — Quo vero ingenio vel quo fagacitatis tenui argumento a captura gentis Aiacis et manibus regis Nauli Ulixes evaferit, praefens hiftoria non declarat, nifi quod Ulixes ex praedictis caufis ad Idumeneum regem pauper et inops acceffit.

17559. fmirna; *Dictys:* Ifmarum appulfus eft. *Guido:* portus, qui Mirna communiter nuncupatur.

17563. *Dictys:* ad Lotophagos. *Guido:* in portum, qui dicitur Calaftefages.

17565. Das — harte, *das kam mir theuer zu stehen.*

17571. *Dictys:* (Ulixes narravit,) devenerit in Siciliam, ubi per Cyclopa et Laeftrygona fratres multa indigna expertus, ad poftremum ab eorum filiis Antiphate (Alifam, *G.*) et Polyphemo plurimos fociorum amiferit. — *Bei Guido ist die erzählung weiter ausgeführt; er nennt:* duo fratres, quorum unus vocabatur Strigones et alius vocabatur Ciclopas. *Heinrich* (*Dederich zu Dict. s.* 488) *nennt sie* Strigora *und* Ciclopa, *und die söhne* Alfax *und* Polifon. —

17590. *Dictys nennt sie* Arene.

17593. *Nach Guido und Heinrich* (*Dederich zu Dict. s.* 488) *waren sie sechs monate in Polyphems gefangenschaft. Dictys bestimmt die länge der zeit nicht.*

17597. was genefen *wol* fin genefen (*mit* wânde *verbunden*) *zu verstehen.*

17615. Qui Poliphemus in me demum irruit et dum ab eo infifterem me tueri unum fibi ex oculis ejus evulfi. *G.*

17620. *Herbort und Guido haben die erzählung des Dictys von Calypso und Circe, wie überhaupt die ganzen irrfahrten des Ulysses, sehr verwirrt. Wir lesen in unserem Dictys des Septimius nur die worte:* (Ulixes narravit,) per Aeoli infulas devenerit ad Circen, atque inde ad Calypfo, utramque reginam infularum, in quis morabantur. *Herbort nun versetzt die Circe auf die insel des Aeolus; Guido erzählt viel von den schwestern Circe und* Calipha, *zweien zauberinnen* (in arte nigromanciae et exercifationibus doctae), *die auf der insel* Eolida *beisammen wohnen, obgleich er später den Ulixes, nachdem er sich von Circe losgerissen, erst in die insel der Calipha gelangen läfst.*

17629 — 82. *nicht bei Dictys; nur bei Guido.*

17674 — 75. *Guido:* Sed ego, qui in arte illa valde fimilliter eram



instructus, contrariis operationibus omnia sua figmenta destruxi et penitus annullavi.

Von den zauberkünsten der Circe, über die sich Guido nicht minder weitläufig ausläſst als unser Herbort, lesen wir bei Dictys nur die andeutung: ex quibusdam inlecebris animos hospitum ad amorem sui inlicentes.

17691 *ff. Diesen vorwurf, den hier Ulysses der Calypso macht, lesen wir nicht bei Guido, bei welchem Ulysses vielmehr eingesteht, daſs der längere aufenthalt bei ihr ihm, ihrer schönheit und ihres gefälligen betragens wegen, nicht unangenehm gewesen sei. Es sei ihm gelungen, durch die kräftigsten gegenmittel ihrer zauberkunst entgegen zu wirken.*

17695. *Herbort übergeht hier die stelle, in welcher Ulysses seine fahrt in die unterwelt erzählt, und die wir bei Dictys und Guido finden; jener:* inde liberatus, pervenerit ad eum locum, in quo, exhibitis quibusdam sacris, futura defunctorum animis dinoscerentur; *dieser:* deinde navigando cum meis perveni ad quandam aliam insulam, in qua quoddam sacrum oraculum habebatur, quod divinae concessione potentiae certa et vera responsa petentibus exhibebat. Ab oraculo multa petii curiosus, inter quae affectuose ab eo quaesivi, quidnam de nostris animabus, postquam a nostris corporibus sunt egressae, contingeret. De omnibus igitur tunc per me quaesitis ab eo certum responsum obtinui praeterquam de animarum articulo, de quo ab eo nullum responsum certum potui obtinere. — *An diese sonderbare entstellung bei Guido schlieſst sich auch Heinrich an* (*s. Dederich's Dictys s.* 489).

17699. was, *in der hs. in* waʒ *gebessert.*

17714. *Die fabel von den furchtbaren Sirenen und eine genaue beschreibung derselben gibt nur Guido; Dictys nennt sie klippen.*

17728. ad XV stadia. *G.*

17749. *Über die niederd. kürzung* gesiet (: niet, *f.* gesiht) *s. gramm. I,* 943 *und die anm. zu* 179.

17756. alceon. *Dictys:* ad Alcinoum, regem Phaeacum; *Guido:* ad regem Anthenorem.

17781. zô *f.* zôch (zôh); *anm. zu v.* 179.

17800. porporius; *Dictys:* Ptoliphortus; *Guido:* Deiphebus.

17803. Vñ — gân, *und wieder die alte* (*frühere*) *stufe* (grêde) *betreten, wieder den früheren weg einschlagen, nämlich wieder auf Pyrrhus, den sohn des Achilles, zurückkommen.*

17810. *Dictys:* apud Molossos naves quassatas tempestatibus reficit; *Guido:* in Molosa.

17823. eldervater (17992), *groſsvater; oben zu v.* 5943.

17825. an, *ahnherr. Acastus nämlich war* (*nach Guido*) *der vater des Lycomedes und also der urgroſsvater des Achilles, des vaters des Pyrrhus.*

17846 — 88. *Die ursache der feindschaft zwischen Acastus und Peleus kennt Guido nicht; er sagt ausdrücklich:* causam autem ejus odii praesens historia non describit. — *Wir finden sie bei Dictys* (*l. VI, c.*

7); *wo sie Assandrus, wie bei Herb., den boten des Pyrrhus erzählt:* Is namque Aſſandrus, iniquitatem tyranni evitans, ad agrum Pelei conceſſerat: notusque adeo ejus domus, uti inter cetera originem etiam nuptiarum Pelei cum Thetide, Chironis filia, Chryſippo atque Arato (Criſpus und Adraſtus; *Herb.*) narraverit. Qua tempeſtate multi undique reges acciti domum Chironis, inter ipſas epulas novam nuptam magnis laudibus veluti deam celebraverant, parentem ejus Chirona appellantes Nerea, ipſamque Nereidam: et ut quisque eorum regum, qui convivio interfuerant, choro modulisque carminum praevaluerant, ita Apollinem Liberumque, ex feminis plurimas Muſas cognominaverant: unde ad id tempus convivium illud deorum appellatum.

17878. dis, *d. i.* diſes, *genit., wie* 12328; diſſes, 13816. *Nib.* 1487, 4. *und gramm. I,* 796.

17893. Dô — looh, *da zeigte er nach einer höhle hin. — Auch Dictys nennt eine* ſpelunca abdita et tenebroſa *als Peleus aufenthalt; Guido dagegen beschreibt uns ein altes gebäude:* Erat enim non longe a civitate Theſſaliae per octo fere ſtadia quoddam antiquum aedificium ipſum quibusdam nemoribus interjectis, ad quae ſaepius venandi cauſa reges Theſſaliae venire ſolebant, cum in eis venateriae ferae plurimum abundarent. Hoc autem antiquum aedificium pro temporis vetuſtate erat penitus derelictum, cum ſitus ejus eſſet in ſolitudine conſtitutus et nullius ex eo appareret fabrica ſupra terram. Erant enim in eo multae lacunae ſub terra reconditae, in quibus poterat quis ſecure latere, cum foramen deſcenſus ejus eſſet incognitum, multis ſpinetis ſilveſtribus et rubis agreſtibus circumclauſum. Sed ab ipſo foramine facilis erat ad inferiora deſcenſus per gradus ſcilicet quosdam conſtructos in ipſo, quamvis in ſummitate foraminis eſſet quaedam latens fovea per ſpinetum; in medio cujus os foraminis habebatur. In hoc igitur aedificio Peleus latere diſpoſuit. Qui dum lateret in ipſo ſaepius egrediebatur ab eo, et proveniens ad litus maris aequora ſuo metiebatur intuitu, ſi forte Pirrum videre poſſet cum ſuis navibus redeuntem.

17923. phlaeke, placke, plack, *ndrd., ein abgerissenes stück, namentlich von tuch und dergl., fleck, fetzen, lappen (Brem. wb., Frisch II,* 61ª; *Schmidt, westerw. id., Schmid, schwäb. wb., Campe); — der hatte schlechte kleider (lumpen) an.*

17924. geverteléhe *wol eine collectivform von* geverte, *geräthe. (gramm. II,* 313. *anm. zu v.* 1577.)

17949. *Dictys:* Menalippus et Pliſthenes; *Guido:* M. et Philiſtenes (u. Poliſtenes).

17960 *ff. Viel ausführlicher und etwas abweichend von Herb. erzählt Guido die ermordung des Menalippus und Philistenes; Dictys übereinstimmend mit Herb., doch in wenigen worten.*

17967. dein, *d. i.* dehein.

17970. ſich verwaenen eines d., *etwas vermuthen; vgl.* unverwaenet, *ex improviso (Graff I,* 867).

17978. *verstehe:* wannen (*wie* 18023. wennie), *von wo kommt ihr her in solchem zustande?*

17996. *Dictys:* Cinyras; — *Guido:* Cinarus.

18010 — 11. iezô: frô (*mhd.* iezuo: fruo); *anm. zu v.* 701.

18013. Daʒ — gefprech, *eine epische formel: En.* 7022. 8963. *Bit.* 10171.

18025. bufchech (bufchach), *gebüsche; vgl. oben* bufchêhe, 10577.

18033. *Dictys:* mutata Phrygia vefte, tanquam filius Priami Meſtor, qui captivus cum Pyrrho ad ea loca navigaverat, Acafto obvius venit.

18047. Ny iſt er entſl., *die hs.*

18051. D. ich hie ſ., *die hs.*

18063 *f. Bemerke den übergang aus der oratio obliqua in die oratio recta; vgl.* 18164—65 (*mit anm.*).

18069. *verstehe:* ein arm man.

18076 — 84. *so weder bei Dictys noch bei Guido; sondern bei beiden will Pyrrhus den Acastus auf dem wege nach der höhle, wo der angebliche Pyrrhus schlafe, tödten, als plötzlich Thetis erscheint und die that durch ihre bitten verhindert.*

18076. wùchzen, *laute von sich geben, sei es als ausdruck der freude (juchzen, jauchzen), sei es um die aufmerksamkeit zu erregen: gramm. II,* 219. *Frisch II,* 458 b. *Alex.* 4733.

18100. Dû — gewen, *ich habe dir noch nichts liebes erwiesen, du hast noch nichts angenehmes durch mich erfahren: vgl.* 18264.

18102 — 4. *Ihn ausgenommen* (âne in) *war ich noch keinem menschen so gut, als dir; so lieb du mir nun bist, so bitte ich dich u. s. w. bei meiner liebe zu dir bitte ich dich —.*

18103. ſo dir an in, *auf radirtem grunde.*

18106. ſi, *die hs.*

18120. gegē, *d. i.* gegeben.

18137. behalt *steht auf radirtem grunde und vor demselben ein getilgtes* g.

18144 *ff. Nach Dictys (mit ihm stimmt auch Guido überein) war der grund seiner reise ein anderer:* Delphos ad Apollinem gratulatum, quod in auctorem paternae caedis Alexandrum vindicatum eſſet, proficiſcitur.

18163. Laodamas, qui reliquum jam filiorum Hectoris ſuperfuerat; *Dictys.* Laumedonta, *G.* — *vgl.* 9649 (*anm.*).

18165. Er — tôt; *anm. zu v.* 18063. *und Parz.* 230, 26 *ff. Seltener ist der umgekehrte fall, wie Nib.* 1339, 1—3.

18185. *Herbort stimmt mit Guido überein. Nach Dictys läſst Orestes dem aus Delphi zurückkehrenden Pyrrhus nachstellen, doch umsonst, worauf er selbst auszieht und den Pyrrhus tödtet.*

18191. recepta Hermiona, quae ſibi antea deſponſata erat, Mycenas discedit. *Dictys.*

18196. *Andromacha wird (nach D. u. G.) von der Thetis den nachstellungen Orests entzogen und zu den Molossern geschickt, wo sie ihren*

sohn gebiert, der (nach Guido) Achillides *genannt wurde, u. nächher seinem halbbruder* Laomedon (Lanmedonta) *die herrschaft in Thessalien wieder erwirbt* (*Herb.* 18199).

Es folgt nun bei Guido eine kurze erzählung von Memnons bestattung durch seine schwester; bei Dictys steht sie etwas früher; Herb. übergeht sie gänzlich.

18207. *Umzustellen:* Wie eȥ Vl. ſint érginc.

18211. Sines, *besser:* Eines.

18214. Benider (*aus* bi-nider), *unter, unterhalb, eine zusammensetzung wie:* beneben, binnen, bobe (bi-obe; *En.*), buten (*ndrd. außerhalb*).

18227. Eȥ ſpr., *die hs.*

18230. ſwememe, *schreibfehler für:* ſwemete, ſweimete (*vgl.* 9541); ſweimen, ſwemen, ſwimen, (dweimen), *schweben, schweifen, unstät hin und her wanken* (*ags.* ſwiman, *engl.* ſwim, *holl.* zwymen; *Brem. wb.*, *Frisch II*, 245c; *Schmllr III*, 536) *vgl. Trist* 4720; *anm. a. Heinr.* 150; — *überhaupt von schneller bewegung, wie unser fliegen: Diut. I*, 356.

18234 — 35. *Dictys:* ſignum quoddam mari editum intervenire viſum. — *Guido:* illa eadem imago ferebat in manu quandam lanceam, in cujus lanceae ſummitate videbantur haberi curricula tota ex piſcibus artificioſe compoſita. —

18241 — 44. hoc eſt ſignum impiae disjunctionis, quae inter nos duos eſt poſtremo futura. *Guido.*

18247 — 48. perquirit augures et divinatores. *G.*

18284. E — tagen; *anm. zu v.* 17388.

18289. Thelagonus, *G.* — Telegonus, *D.*

18294. cruſp, *d. i.* kriſp, criſp, *kraus.*

18300 — 5. *Dictys dagegen:* gerens manibus quoddam haſtile, cui ſummitas marinae turturis oſſe armabatur: ſcilicet inſigne inſulae ejus, in qua genitus erat.

18330. *Hinter* balde *eine gänzlich ausradirte stelle, wahrscheinlich der anfang der folgenden zeile.*

18380. den ſchaft denen; *anm. zu v.* 5075.

18403. zu kunden reden; *vgl. v.* 5958. *nach bekanntem fragen, sich erkundigen; altd. bl. I*, 241.

18412. *Die in der hs. fehlende zeile lautete wahrscheinlich:*

Daȥ muoȥ ich iemer klagen

vgl. 7872. 8216. *u. a. m.*

18418. in teile (en teile) tuon *wird von der gottheit* (fatum) *gebraucht, welche jedem das seine schon längst vorher bestimmt und zugetheilt hat; mythol. s.* 503. *anm. zu v.* 884. 887.

18419 *ff. Diesen schluſs gibt nur Guido; bei Dictys stirbt Ulysses nach dreien tagen an seiner wunde; des Telemachus und der bestattung des Ulysses geschieht keine erwähnung.*

Guido dagegen erzählt noch vieles von Telemacus und Telegonus; wie sie, nach verlauf von 18 *monaten sich trennen, wie Telegonus mit ge-*



schenken überhäuft zu seiner mutter Circe (in Aulidem insulam) *zurückkehrt, die seine begegnisse durch zauberkunst schon erfahren hat, und wenige tage nach des sohnes ankunft stirbt. Telegonus beherrscht das ererbte reich* 60 *jahre bis zu seinem tode. Telemacus regierte in Achaia* 70 *jahre; sein vater Ulysses war* 93 *jahre alt gewesen. — Hiermit beschliefst Guido seine geschichte des trojanischen krieges.* (*Vergl. die einleitung s.* XX.)

18452. Eȥ — achbêre, *d. i.* ahtbaere (*von* ahten, *schätzen, anschlagen; Wigal.*), *man darf es nicht hoch anschlagen, keinen besonderen werth darein legen.* —

Verzeichniss

der meisten in den anmerkungen besprochenen wörter.

NACHTRÄGE.

Zu seite XVI unten:

Die bisher allgemein gültige annahme, dafs **Benoit**, *der dichter des trojanischen krieges, auch der verfasser der normandischen reimchronik sei, wird von Fr.* **Michel** *(in seiner ausgabe der* chronique des ducs de Normandie, par Benoît. *Paris* 1836. 4.) *dahin berichtigt, dafs diese chronik das werk eines minder bekannten dichters gleiches namens ist.*

(Journal des savants, juin. 1837, p. 379.)

*Zu anmerk. * auf s. XVII u. zu s. XXII mitte.*

Nicht von Paris her, wo man die mühe des nachschlagens der bezeichneten stellen scheute, sondern aus Wien, von derselben fleifsigen hand, welche die altdeutschen sprachforscher schon mit so manchem werthvollen beitrage aus den, uns zu lange verschlossen gebliebenen schätzen der altfranzösischen literatur erfreut hat, ward auch mir eine höchst ausführliche beantwortung der zur entscheidung über die quelle unseres Herbort gestellten beiden fragen. Herr dr **Ferd. Wolf**, *dem ich mit diesen wenigen worten den wärmsten dank auch öffentlich und im namen aller freunde der altdeutschen literatur hier ausspreche, hatte die güte, auf zwei stellen der, in der k. k. hofbibliothek zu Wien befindlichen hs.* (cod. 2571) *der* destruction de Troyes *von* Benoist de Ste More *seine aufmerksamkeit zu richten, und mir eine bedeutende anzahl der treffenden verse als beantwortung meiner fragen auszuschreiben. Schon in diesen beiden stücken zeigt sich deutlich die, von herrn prof. Gervinus (poet. nationallit. I, s. 216—17) mit unrecht in zweifel gestellte verwandtschaft der arbeit unseres Herbort mit jenem französischen gedichte, welches wir nun mit hinlänglicher sicherheit, doch unter der auf s. XVII oben und s. XXII ausgesprochenen beschränkung, seine quelle nennen dürfen. Eine sorgsamere einsicht als jene, auf welche die bemerkungen in der* histoire litteraire *gestützt sind, könnte wol auch diese beschränkung noch aufheben. Vielleicht übernimmt herr dr* **Wolf**, *dem das französische gedicht schon hinlänglich bekannt zu sein scheint, nochmals die mühe, uns sowohl hierüber, als über manche andere wichtige stellen unseres Herbort gütige aufklärung zu gewähren.*

Ungeschmälert, als eine höchst schätzbare gabe, lege ich die erwähnte mittheilung des hrn dr **Wolf** *den freunden der altdeutschen literatur zur eigenen vergleichung vor.*

Fragen:

1) *erzählt der dichter, nach Jasons rückkehr vom Argonautenzuge, auch den tod des helden durch die rache der Medea?*

2) *schickt der dichter dem auftritte der Amazonen eine geographische einleitung (der kosmographie des Julius Honorius entlehnt) voran?*

Antwort auf frage 1).

(*Fol.* 13. r°. c. 2.)
Qant ce auint qil (yafon) sen ala
Grant folie fist medea
Trop ot le uafal ename (*fol.* 13. v°. c. 2.)
Par lui leiffa son parente
Son peiu sa terre et sa gent
Mes affez len prist folement
Car si com li auctors raconte
Puis la leiffa sa not grant honte
Et lauoit garde de morir
Ja puis ne la deust gerpir
Trop lengigna ce poiffe moi
Laidement en menti sa foi
Trestuit li deu sen corecierent
Qi molt áfprement len uengierent
Ne dirai plus * ne nel ueil faire
Car molt a gran oeure a retraire.
Qant en greçe furent uenu
Al port dont il erent meu
Ariuerent ioiosement etc. —

* *Herb.* 1177.

Antwort auf frage 2).

(*Fol.* 142. r°. c. 2.)
Ce que tene et mer auirons *
Si con la lettre dit et sone
Est oceanz droit apellez
En qatre pars est deuisez
Li mondes tez eest oriens
Meridiens et occidens
Septentrion en ce continent
Li cercles qi abisme sostient
Juliens cesar li senez
Qi tant par fu sauie et discrez
Fist tot cerchier et mesurer
Soz ciel ne not tere ne mer,
Isle preuince pui ne fluy
Ne pueple en tot le mont nisun
Qe il ne meiffent en letre
Granz chose fu de lentremetre
Trente dous anz idemorerent
Cil qi grant paine i endurerent
Trente mers distrent qil aueit
Entant com li mondes tenoit
Ne ni a plus ne plus nen distrent
Et ce sachiez plus nen escristrent
Deuisez sont et totes un,
Delés renaiffent grant li flun
Qi per les terres sont corrant
Et qi en elles sont retrahant
Cinqante sis tant solement
Entant contient le firmament
Ne ni a plus fors ceaus nomez
Qi aient principalitez
Ne ni a mais cinqante sis
Ensi com es estoires truis
Setante dous isles reconi
Si ne na plus en tot le mont
De qoi seit faite remenbrance
Ne riens uiuans preigne naiffance
Sixante pui tot per igal
Sont qi reseient principal
Pluisor et maint en sont assez (*fol.* 142. v°. c. 1.)
Mais ne nest traite auctoritez
Ne dist en la discrecion
Ne mes sixante puis per non
Les prouinces furent contees
Et a setante remenbrees
Sachiez qe plus neni trouerent
Cil qi par tot le monde alerent
Es trois parties deuisees
Qi ariere nos sont contees
Ce est en celle doriant

* *Herb.* 14167 *ff.*

Et icelle doccidant
Et en septentrion trouerent
Sis uinz et cinq genz i trouerent
En la partie de miedi
Ne puet estre sçu noi (s'en n'oi?)
Des gens niulo diuersitez
Por les granz chaus desmesurez
Por les desers por les uermines
Granz oribles et serpentines
Ni oserent le pie porter
Ainc ne lor uint sol a penser
Nen distrent rien car il ne porent
Car ainç la uerite nen sorent
Se ge fuisse uques lesantis (*les antiqs?*)
Drois fust et biens ce mest auis
Qe ie tes terres uos nomase
Et qe les choses deuitase
Dont ci est faite mencion
Mes nest or leus ne ne poon
Trop grant estuide i conuendroit.
A qi dou tot parler uoudroit
Tant par iest granz la matire
Qe gen comenceroit a dire
Senpres ne seroit hui a fin
Trop i courendroit par çemin
Ici couient qe ie men taise.
Meş sauoir puis et leu et aise
Tel oeure uoudrai enbracier
Et estuir et comencier
Qen tot le mont nen a partie
Q qelle soit qe ie nen die
Queuz est çomgrant ne combien tient (*fol.* 142. *v*°. c. 2.)
Ne qil i a ne qi auient
Qelles contrees qelles genz
Tot en dira se ie el comenz
En la partie dorient
Dont ie parlai premierement
A sol huit mers cest caspion
Et lautre mers est persicon
La terce a nom ce mest auis
A droit mers tyberiadis
La qarte si sapelent apres
Par nom le noment asphaltenes
Et la qinte mere rubrum
La sixte apellent arabicum
La seteine apellent la mer marce
Et la oteine a nom capharce
Ici rauroit assez a faire
Qi bien uoudroit dire et retraire
Com eles sont ne les manieres
Ne com eles sont plus plenieres
Noef isles i a en orient
En totes noef conuersent gent.
Ipopodes la plus lointaine
En apelent la premeraine.
Cil seuent par droite nature
Et par naturel coniecture
Qelz nature ont lielement
Et coment siet le firmament
Taprobane cest lautre apres
Qi douz itanz est granz et mes
La terce a nom silephantine
Mainte chiere espice et mecine
Croise en li bone et precieuse
La qarte a nom lisle terreuse
Cypre. rode. cytherea
Crete la grant et caiphata
Qi les merueilles uos diroit
Qels eles sont qels on les uoit
A fort chose le tendriez
Bien tant uolentiers ueriez
Et puis ira cest caucasus
Sina cametes. libanus
Armenius. et bodian (*fol.* 143. *r*°. c. 1.)
Et li setmes mont caffian
Qi diront les discrecionz
En qels leus nen qels regionz
I sont ne qels fluns ende court
Ne qelz i naist ne qels i sourt
Com il sont haut ne qant il tienent
Ne com granz choses i auienent
La grant merueille uos uendroit
Com faitement ce auendroit
Nices beaus orientaus
Vint et dous fleues principaus
A solement ce est ginges
Sygothon. et theorides

Exos. cametes. et sigota
Eufrates. et carmanta
Armenius. cest li nonainz
Qi de mainte meruoille est plainz
Seuse. cartace. hydaspes
Crisoras. li treçainz apres
Diopagite. et pautolus
Alibrota. et accius
Et leuçer. et açonis
Et li uintainz a nom tigris
E risous. iordains li derier
Qi sor iceus uoudreit traitier
Et dire de qels leus il uienent,
Ne en qel mer il se retienent
Qelz uiles sont sor aus assisez
Me (*sic! lies:* Ne) de qeus terres sont deuisez
Qilla (*sic! lies:* Qil i a) en aus ne con i prent
Bien sai de uoir certainement
Qe uolentiers i entendroient
Cil qi retraire le m oroient
En celle oriental partie
De ce ne redotons nos mie
A treçe prouinces contees
Oez com elles sont nomees
Perse. ynde. ysaure. asenis
La qinte. syre. ce mest uis
La sixte a nom apamia
Lautre mesopotamia
Phenice. syre. damacine (*fol.* 143. r°. c. 2.)
Lonceeme apelent palestine
Syre. la plus caude lardanz
Et mede. qi molt par est granz
Toz orienz. trestoz entiers
Qi del monde est luns des qartiers
Est enices choses porpris
Et des autres choses denis
Dont ie ne uoel or plus traitier
Qa ce me conient reparier
Par coi ie ai di ce tochie
Ce ne reconte el eltraitie
Et li grant liure ystorial
Qen la partie oriental
Est açone prouince grant
Oiez qe nos trouons lisant
De femes est tote habitee
De tant com dure la contree
Naura ia home a nesun ior
Ansi com dient li auctor
De les ler terre pres affez
A un isle qi molt est lez
Sixante leues tienent au mainz
De precious arbres est plainz
Et derbes chieres speciaus
Est plainz li isles et li gaus
Et delitous et riche et bel
La uont contre le tans nouel
Bel satornent et richement *etc.* —

Zu seite XVIII, *zeile* 9 *von unten:*

Guidonem de Columna Messana, *so lesen sämmtliche mir vorliegende alte drucke der* historia Trojana *des Guido, den ältesten (s. l. et a.) ausgenommen, der allein das richtigere* de Messana *gibt.*

Zu seite XXV, *zeile* 18 *v. u.:*

Hans Yair von Nördlingen, *so wird uns dieser bearbeiter des trojanischen krieges von Hardt (a. a. o.) und nach ihm von anderen (Hagen u. Büsching, im grundrisse, Gervinus, literargesch. II,* 237.) *genannt; allein aus eigener einsicht der hs., während meines neulichen aufenthaltes an der k. hofbibliothek zu München, überzeugte ich mich, dafs der name* Hans Mair *zu lesen ist. In folgenden schlufsversen nämlich dieser ältesten hs. (cod. germ.* 342), *die, nach doppelter angabe am anfange und am schlusse, im jahre* 1393, *also nur zwei jahre nach der beendigung des werkes selbst, geschrieben wurde, nennt sich der verfasser auf spielende weise:*

Von latein in tütſch gemaht
  dicz buch vnd vollbracht
Iſt, ſo ich beſte kund,
  von mir hie uf diſe ſtund,
Alʒ ich eʒ vand vor mir ſtan
  an ainem buch ane wann,
Daʒ in latein geſcribē waʒ
  vnd er deʒ (*antea*) mit wortē baʒ
Vil hat geſlorieret
  vnd mit luſt gezieret,
Dann ich ymmer künd vnd müg,
  noch mein wicz darzů tüg.
Doch hann ich daʒ beſt
  getann, daʒ ich weſt,
Alʒ verr ich verſtund latein,
  die an dem ſelbñ büchlein
Ich geſcribñ vand.
  der maiſter iſt genät:
Gwido vō der column
  vō der ſtat, hieʒʒ meſſum,
Ain maiſter von hoher kunſt,
  alʒ ich main vnd ſein gunſt
Mich deʒ iſt beweiſen,
  wann er nō *wil* weiſen
Maiſtern daʒ hat genom̄;
  da nach ich narr *gomē*
Bin, vnd hann eʒ geticht
  in tütſch, mit wortē beriht
Deʒ beſten, ſo mir für kum.
  ich fürht, ob ich meinē nam
Nenn, die weiſen ſpotē mein;
  doch wär mir daʒ kain pein,
Wann ain iedlich weiſer mā
  ſpot nit ains, der lüezel kan,
Vnd ſpricht: ich waiʒʒ, künder baʒ,
  er tät eʒ gern one haʒʒ.
Ob eʒ dann ainē nit gefellt,
  der zu den ſnöden iſt gezelt,
Deʒ aht ich hart klain.
  meines namē main
Iſt *ha* vnd darzu *M*,
  der mich ebñ nenn,
S ma * vnd *ir*
  iſt meins rehtē namē gir
Vnd auch der zu nam,
  deʒ ich mich nit ſcham,
Von Nördlingē der ſtat.
  alʒ nō criſtes geburt ſtat
Tuſend vnd vier hundert
  vnd darab geſundert
Nün jar vnd luczel mer
  iſt eʒ vollbraht mit ger.

Außer dieser hs. sind noch vier deutsche bearbeitungen des trojanischen krieges handschriftlich in derselben bibliothek zu finden; nämlich:

1) cod. germ. 267, *eine papierhandschrift vom jahr* 1448; 262 *blätter in klein folio. Der inhalt derselben ist dem des* Cod. Cob. *sehr ähnlich: blatt* 1—4 *register über die ganze hs.;* 8 *unbeschriebene blätter; bl.* 7—145 *der trojanische krieg, nach Hans Mair, doch ohne jene schlußverse; bl.* 146—214 kronica allexandri des groſſen; *bl.* 215—28 hiſtoria des groſſen keiſers Karolis; *bl.* 229—36 die namen aller dorffer die jn ſechſʒ meil wegs vmb Nuremberg ligen weit vnde breit; *bis zum schlusse mehrere kleine geistliche abhandlungen.* —

2) cod. germ. 696., *um* 1480 *auf* 281 *papierblätter in kl.* 4. *geschrieben, enthält von bl.* 1—34 *einen trojanischen krieg, nach Guido, jedoch sehr abgekürzt. Der anfang desselben, etwa ein blatt, fehlt. Sonst stehen noch eine chronik der kaiser, die gesta Romanor. und Marco Polos reisen in dieser hs.* —

3) cod. germ. 570., 161 *papierblätter in folio, vom j.* 1467; *blatt* 1—5 *register; bl.* 6—86 *Augspurger chronik von Sigismund Maisterlin;*

* *Das* m *ist von einer seltneren form und wurde daher verkannt.*

bl. 92 — 161 *der trojanische krieg, ganz mit Konrad's von Würzburg gedicht in der erzählung übereinstimmend, also wol die arbeit des Heinrich von Braunschweig, obgleich am schlusse sich ein Ulricus Weickman als verfasser nennt.* —

4) cod. germ. 579., 271 *papierblätter in klein folio, enthaltend:* a) *Salomon und Marcolf;* b) *der ackermann (wittwer) und der tod;* c) *Euryalus und Lucretia;* d) *Seyfrid's Alexander d. gr.;* e) *das buch von Troja;* f) *gesta Romanorum. — Der trojaner krieg umfafst bl.* 164 — 222 *und stimmt ganz mit dem inhalte des cod.* 570 *überein, bricht jedoch* 4 *spalten vor dem schlusse des werkes mitten im satze ab.* —

Druckfehler.

Aufser den in den anmerkungen berichtigten druckfehlern im texte sind noch folgende zu verbessern:

einleit. seite XII, zeile 22 *lies:* 17381 — 84.
— *s. XVII, z.* 1 *l.: mir.*
— *s. XVII, z.* 22-23 *l.: ein anderes.*
— *s. XXVIII, z.* 12 *v. u. l.: liniirten.*

Übersicht.

BIBLIOTHEK
DER
GESAMMTEN DEUTSCHEN
NATIONAL-LITERATUR
VON DER ÄLTESTEN BIS AUF DIE NEUESTE ZEIT.

Drei Abtheilungen.
In zwei verschiedenen Ausgaben.

I. Abtheilung:

Band I.: KÛTRÛN. Mittelhochdeutsch. Herausgeg. von ADOLF ZIEMANN. *Weifs Druckpapier* 1½ *Thlr. od.* 2 *fl.* 42 *kr.; Schweizer-Velinpapier* 2 *Thlr. od.* 3 *fl.* 36 *kr.*.

Band II.: THEUERDANK. Herausgegeben und mit einer historisch-kritischen Einleitung versehen von Dr. CARL HALTAUS. Nebst VI lithogr. Blättern. *Ordinäre Ausgabe* 2⅓ *Thlr. od.* 4 *fl.* 12 *kr.; Schweizer-Velinp.* 3 *Thlr. od.* 5 *fl.* 24 *kr.*.

Band III.: DEUTSCHE GEDICHTE DES XII. JAHRHUNDERTS und der nächstverwandten Zeit. Herausg. vom Prof. Dr. MASSMANN.

Theil I.: Die STRASSBURG-MOLSHEIMISCHE HANDSCHRIFT: 1) Glouben des armen Hartman. 2) Letania. 3) Alexander des pfaffen Lamprecht. 4) Pilatus.

Theil II.: 1) Kunic Rother aus der Heidelb. Hs.. 2) Diu buochir Mosis. 3) Von tieren unde von fogilen. 4) Heinrich von des todes gehugde aus Wiener Hss.. *Ordinäre Ausgabe* 1⅔ *Thlr.; Schweizer-Velinp.* 2$\frac{5}{12}$ *Thlr.*.

Band IV.: DIE KAISERCHRONIK. Herausg. v. Prof. Dr. MASSMANN.

Band V.: HERBORT'S VON FRITZLAR TROJANISCHER KRIEG Herausgegeben von G. K. FROMMANN.

Band VI.: KAISER ERACLIUS VON MEISTER OTTE. Herausgegeben vom Prof. Dr. J. H. MASSMANN.

Band VII.: SPRACH-DENKMAHLE des VIII. u. IX. JAHRHUNDERTS. Mit mehrern Facsimile's. gr. 8.

Daraus erscheint in besonderm Abdruck:

Die Abschwörung des Thunar, Wodan und Sachsnota, aus der römischen Handschrift durchgezeichnet u. im Steindruck wiedergegeben von H. F. MASSMANN, Dr. Prof. ord. *gr.* 8.

Band VIII.: DER CLARA HÄTZLERIN LIEDERBUCH. Nach der Handschrift des Prager Nationalmuseums herausgegeben von Dr. CARL HALTAUS.

Band IX.: WEISSKUNIG. Herausgegeben von Dr. C. HALTAUS.

Band X.: Die WINDBERGER ÜBERSETZUNG DER PSALMEN aus dem XII. Jahrhundert. Von Dr. E. G. GRAFF.

Band XI.: DEUTSCHE PREDIGTEN des XIII. u. XIV. Jahrhunderts aus Hss. von Dr. HERM. LEYSER.

Band XII.: FLORE UNDE BLANSCHEFLUR durch AD. ZIEMANN.

Dann folgen, wenn auch nicht ganz in derselben Folge:

WOLFDIETERICH.
LANZELOT.,
WILHELM VON ORLEANS VON RUDOLF VON EMS.

PASSIONAL.
LEGENDEN-SAMMLUNG aus dem XIII. Jahrhundert.
HARTMANN'S VON DER AUE EREK UND ENITE.
SALMAN UND MOROLT von AD. ZIEMANN.
ALEXANDREIS VON RUDOLF VON HOHENEMS.
BERTHOLD'S PREDIGTEN.
DER WELSCHE GAST VON THOMASIN nach 10 — 12 Hs. von G. K. FROMMANN.
KONRAD'S VON WÜRZBURG TROJANISCHER KRIEG von G. K. FROMMANN. (*vollständig.*)
DESSELBEN KEISER OTTE MIT DEM BARTE von K. A. HAHN.
DESSELBEN ÜBRIGE WERKE.
FRAUENLOB'S LYRISCHE GEDICHTE vom Prof. Dr. L. ETTMÜLLER.
DAS ANNOLIED.
DAS NARRENSCHIFF vom Prof. A. W. STROBEL.
SAMMLUNG DER KLEINEN ERZÄHLUNGEN UND SCHWÄNKE.
HERZOG ERNST.
TRISTAN VON EILHART VON HOBERGEN.
AENEIS VON HEINRICH VON VELDEKE.
STRICKER'S DANIEL VON BLUMENTHAL.
BRUDER HUGO VON LANGENSTEIN'S MARTER DER HEIL. MARTINA.
FRAUENDIENST VON ULRICH VON LICHTENSTEIN.
RUDOLF VON EMS WELTCHRONIK.
DER WINSBECKE UND DIE WINSBECKIN.

u. s. w.

Über die Einverleibung zweier andern, von jedem Freunde der ältern deutschen Literatur längst schon gewünschten Arbeiten in die National-Bibliothek haben wir die Anzeige ohne besondere Erlaubniſs der geachteten Herren Verff. nicht im Voraus uns gestatten mögen, so sehr uns auch, von der allgemeinen freudigen Aufnahme dieser Nachricht überzeugt, die Vorenthaltung derselben selbst leid thut.

II. Abtheilung (*abhandelnde Werke*):

Band I.: UNTERSUCHUNGEN ZUR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN HELDENSAGE. Von FR. JOS. MONE. 2¼ *Thlr. od.* 4 *fl.* 12 *kr.; Schweizer-Velinp.* 3 *Thlr. od.* 5 *fl.* 24 *kr.*.

Später folgt:

DICHTER-VERZEICHNISS BIS AUF LUTHER. *gr.* 8.

III. Abtheilung (*lexicographische und bibliographische Werke*):

Band I.: ALLGEMEINES MITTELHOCHDEUTSCHES HANDWÖRTERBUCH zum Verständniſs der Schriftwerke vom X. bis zum XV. Jahrhundert. Von AD. ZIEMANN. Erste u. zweite Lieferung A — T. *gr.* 8. 2⅚ *Thlr.; Schweizer-Velinp.* 4 *Thlr.*.

Hierher gehört auch:

SCHMALTZ, BIBLIOGRAPHISCHES HANDBUCH DER ALTDEUTSCHEN NATIONAL-LITERATUR VON ULFILAS BIS LUTHER. *gr.* 8.

Berichtigung der in den anmerkungen entdeckten druckfehler.

Seite 217. *anm. zu v.* 2, *zeile* 5. *lies:* *Hartm. v.* gl.
— — — — — 20, — 4. — (: lebete)
— 218. — — — 43—46, *zeile* 7. *lies:* *undâ?*
— — — — — — *nach z.* 13. *Vergl. auch ein* bîſpel *Stricker's in den altd. wäldern III,* 229.
— 222. *zeile* 4. *lies:* getân
— 224. *anm. zu v.* 458 *ff. zeile* 3 *lies:* *pulchra,*
— 225. — — — 552 *ff.* — 20 — Corn.
— 227. — — — 660. *zeile* 5 *lies:* (*selbst neben en-*)
— 232. — — — 1219. — 3 — *findet;*
— — — — — — — 11 — *Péléum.*
— 235. — — — 1545—46. *zeile* 10 *lies:* 10558.
— 238. — — — 1770. *zeile* 5. *lies:* 32 *statt* 52.
— — — — — 1771. — 1. — 1772.
— 244. — — — 2171. — 1. — *Lies:*
— 248. — — — 2619. — 2. — Elêê
— 249. — — — 2858. — 3. *füge zu:* *gramm. IV,* 237.
— 250. — — — 2902 *ff. zeile* 1. — *quorundam Graecorum et*
— — — — — — — 2. *lies:* *etsi non omnium*
— 253. — — — 3216. *zeile* 2. *lies:* zane
— 254. — — — 3310—14. *zeile* 1. *lies:* *en B.*
— 257. — — — 3474. *zeile* 3. *lies:* gelegē
— 260. — — — 3939—43. *zeile* 12. *lies:* *habe*
— 261. — — — 3989—94. — 1. — de Lycia S.
— — — — — 3995—98. — 1. — Lytamie,
— 264. — — — 4430. *zeile* 6. *lies:* *leisteten*
— 266. — — — 4650—4730. 1), *z.* 4, *lies:* *mann*
— — — — — — 6) — 5, — *bruders*
— 267. — — — 4820—37. *zeile* 3. *lies:* 4775—85.
— 268. — — — — — 18. — *vermiſst*
— 269. — — — 4942. *zeile* 1. *lies:* ri^{e}te (*das* e *zwischen* i *u.* t *übergeschrieben*)
— — — — — 4948. *zeile* 5. *lies:* Idomeus, *A.*
— 270. — — — 5001. — 2. *streiche das* ,

seite 290. *anm. zu v.* 8930. *zeile* 1 *u.* 3. *lies:* Cedemon

— 292. — — — 9425. — 4. *schiebe ein: Ben.* 428.

— 293. — — — 9508—27. *zeile* 5. *lies:* lacrimarum

— 296. — — — 10158. *zeile* 2. *lies: seinem*

— 306. — — — 12789. — 1. *streiche das , vor annehmen.*

— 309. — — — 13704. — 5. *vergl. auch Ben.* 465^{17}.

— — — — — 13780. — 11. *lies:* Pergama

— 311. — — — 13946. — 3. — *eines*

— 314. — — — 14202—5. *zeile* 1. *lies:* maria XXX *etc.*

— 315. — — — 14333. *zeile* 1. *lies:* wort hân

— 317. — — — 14904. — 9. — ſemivivus

— 323. — — — 15703. — 3. — haberi.

— — — — — 15739. — 5. — ûf

— 325. — — — 15965. — 2. — duobus

— — — — — 15996. — 4. — ſit:

— 326. — — — 16221. (*so ist die zahl* 16227 *zu berichtigen*)

— 327. — — — 16359. *zeile* 4. *lies: Helena,*

— 337. — — — 17533. — 2. — quas

— 345. *spalte* 1 *zeile* 2. *lies:* luſt,

— — — 2 — 29. — ſines ſelbes

— 348. — 1 — 13. — Son peire

— — — — — 20. — Ce que terre

— — — — — 9 *v. u. lies:* i demorerent

— — — — — 6 *v. u.* — tenoit

— — — 2 — 18. *lies:* corrans

— — — — — 19. — retrahans

— 349. — 1 — 3. — cinc

— — — — — 18. — deuisase

Nachricht für den Buchbinder.

Der Buchbinder hat auf den letzten Bogen besonders zu achten; die Dedication wird herausgeschnitten und dem Vorworte vorgebunden.


UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 01466 5403

